

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv  
Donaueschingen

Findbuch

**Criminalia**

bearbeitet von  
Ricarda Szalay  
2023

Fürstlich Fürstenbergisches Archiv Donaueschingen, Haldenstr. 3, 78166 Donaueschingen

## Vorwort

Der Bestand „*Criminalia*“ im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv umfasst hauptsächlich die Akten zu Prozessen der hohen Strafgerichtsbarkeit in der Landgrafschaft Baar im Zeitraum des 16. Jahrhunderts bis zum Jahr 1802. Recht gesprochen wurde dabei durch das Malefizgericht vor allem über Mordfälle, Brandstiftung und Vergiftung, Zauberei und Gotteslästerung, Beleidigung, Verletzung, Diebstahl sowie sexuelle Straftaten wie Vergewaltigung, Zoophilie, Sodomie, Ehebruch und Unzucht.

Die Straftaten, die durch das Malefizgericht in Geisingen gerichtet wurden, zeichneten die Verwaltungsbeamten im 16. Jahrhundert zunächst in so genannten „Blutbüchern“ auf. Darin wurden die einzelnen Straftäter, ihre Verbrechen und auch ihre Bestrafung genannt. Letztere beinhaltete meist das Schwören einer Urfehde - zum Teil aber wurden auch blutige Urteile gefällt. Ab dem 17. Jahrhundert wurden die Blutbücher als „Malefiz-Prothocoll“ bezeichnet und nahmen die Funktion eines Gerichtsbuchs an.<sup>1</sup>

Ähnlich den Blutbüchern dokumentierten auch die so genannten „Fevellbücher“ des 17. Jahrhunderts Verbrechen und Ihre Urteilssprüche. Jedoch vermerkten die Frevelbücher die geringeren Verbrechen der niederen Strafgerichtsbarkeit, beispielsweise bei der unerlaubten Nutzung von herrschaftlichen Wiesen, Prügeleien, u.ä. Sie wurden durch landgräflich-fürstenbergische Niedergerichtherrschaften in der Baar verurteilt.<sup>2</sup>

Neben den Blut- und Frevelbüchern sind ab dem 17. Jahrhundert auch Strafgerichtsakten überliefert, die hauptsächlich Verhörprotokolle und Urgichten,<sup>3</sup> beinhalten. Diese waren oft ausschlaggebend für eine Verurteilung.<sup>4</sup> Die Archivierung der Strafakten der fürstenbergischen Regierung wurde nach fürstenbergischen Ämtern<sup>5</sup> und nach Vergehen sortiert. Diese Art der Gliederung wurde von den jeweiligen Ämtern selbst übernommen.<sup>6</sup>

Da man im 19. Jahrhundert Raumknappheit befürchtete, wurden die im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen befindlichen Strafgerichtsakten beinahe vollständig kassiert. Die verbliebenen Restbestände umfassen zusammen mit neun Findbüchern etwa 3 Regalmeter.

Nach dieser weitgreifenden Kassation des Bestandes „*Criminalia*“ wurden die Akten zu Hexenprozessen teilweise gesondert abgelegt, sodass heute nicht alle Aktenstücke den einzelnen Ämtern zugeordnet werden können und sie deshalb in einer gesonderten „Sammlung zu Hexenprozessen“ innerhalb des Bestandes verbleiben. Diese Sammlung

---

<sup>1</sup> Vgl. Leiber, Landgericht, S. 324.

<sup>2</sup> Dass sie dennoch im Bestand „*Criminalia*“ aufgenommen wurden, könnte daran liegen, dass nur wenige Frevelbücher im Fürstenbergischen Archiv überliefert sind. Die Frevelbücher zeichneten außerdem die Abgaben von Leibeigenen auf, die sie bei Todfällen („Fall“), Abzug, Leibleidung und so genanntem „Drittel“, einer Steuer bei Erbschaft und Verkauf eines Lehensgutes an einen neuen Leibeigenen, abstatteten.

<sup>3</sup> Wiederholungen der bei Verhören gemachten Geständnisse

<sup>4</sup> Die Menge der im Bestand „*Criminalia*“ und insbesondere bereits in den Blutbüchern überlieferten Urgichten bestätigt diese These.

<sup>5</sup> Hüfingen, Blumberg, Engen, Haslach, Heiligenberg, Jungnau, Löffingen, Meßkirch, Möhringen, Neufra, Neustadt, Stühlingen, Trochtelfingen, Wolfach und zu einem geringen Teil die Herrschaft Werenwag.

<sup>6</sup> Vgl. „*Findbuch Criminalia Amt Jungnau*“ im Staatsarchiv Sigmaringen. Das Staatsarchiv Sigmaringen besitzt für das Amt Jungnau die Gegenüberlieferung der Strafsachen in Findbüchern. Sie sind bezüglich des verzeichneten Zeitraums extensiver als die Findbücher des FFA. Außerdem wurden im selben Zeitraum meist mehr Verbrechen verzeichnet. Jedoch beinhalten die Findbücher des Staatsarchivs meist weder die genaue Straftat noch deren Bestrafung.

beinhaltet neben Prozessen in fürstenbergischen Gebieten auch Hexenprozesse aus Wurmlingen sowie Zauber- und Heilbücher. Weitere Hexenprozesse befinden sich in den Akten der einzelnen Ämter – darunter auch die prominenten Prozesse des Notars Mathias Tinctorius und der Gräfin von Schellenberg (1628-1633).

Aufgrund der sehr lückenhaften Überlieferung von Strafgerichtsakten stimmt die Forschung nur darin überein, welche Gerichte bis zum Ende des 15. Jahrhunderts für die hohe Strafgerichtsbarkeit verantwortlich waren:

Die landgräflichen Städte Fürstenberg, Geisingen, Neustadt, Vöhrenbach und Lenzkirch waren, wie der Historiker Gert Leiber nachwies, zunächst vom Landgericht ausgenommen. Ihre Gerichte besaßen eine eigene Blut- und Strafgerichtsbarkeit.<sup>7</sup> Außerhalb der landgräflichen Städte war ein eigenes Malefizgericht für die schweren Straftaten der Untertanen in der Landgrafschaft Baar verantwortlich.<sup>8</sup>

Ende des 15. Jahrhunderts wurden die landgräflichen Städte jedoch in die Landgerichtsprengel eingegliedert. Ihre Kompetenzen in Strafgerichtssachen gingen laut Leiber zum Malefizgericht über. Im Zeitraum bis zum fürstenbergischen Teilungsvertrag der Landgrafschaft Baar von 1620, so Leiber, verfügte nur Geisingen noch über die Blutgerichtsbarkeit. Nach dieser Teilung der Landgrafschaft wurden die Malefizgerichte dort abgehalten, wo sich ein Verwaltungszentrum befand: Geisingen, Löffingen, Donaueschingen und Hüfingen.<sup>9</sup>

Uneinigkeiten gibt es in der Forschung darüber, inwieweit das Malefizgericht der Landgrafschaft Baar ein eigenständiges Gericht oder identisch mit dem Landgericht war – wie es beispielsweise in der Grafschaft Heiligenberg der Fall war.

Gert Leiber dementiert eine Übereinstimmung dieser beiden Gerichte: Das im 14. Jahrhundert endgültig entstandene Landgericht hatte laut ihm ab dem 15. Jh. keine blutgerichtlichen Kompetenzen (mit Ausnahme von Klagen bei Totschlägen und Landfriedensbrüchen), da Strafgerichtsurteile nicht in den Landgerichtsbüchern erwähnt würden. Leiber bestreitet zwar nicht, dass es möglicherweise eine Personalunion zwischen Land- und Malefizgericht gab, jedoch weist er darauf hin, dass der Teilungsvertrag von 1620 Land- und Malefizgericht getrennt behandelt, woraus sich schließen lasse, dass es sich um unterschiedliche Institutionen mit getrennten Rechtsgrundlagen gehandelt haben muss.<sup>10</sup> Das Malefizgericht, so Leiber, orientierte sich in seinem Aufbau an dem mittelalterlichen Landgericht mit einem Richter, 12 Urteilssprechern und dem Stadtknecht von Geisingen als Gerichtsdieners.<sup>11</sup>

Dieser Argumentation entgegen stehen die Forschungsergebnisse von Ronald Asch, der das Malefizgericht für identisch mit dem Landgericht erklärt. Es bestehe keine klare Abgrenzung zwischen beiden Gerichten, wie er anhand einiger Strafgerichtsfällen beweist,

---

<sup>7</sup> Vgl. Leiber, Landgericht, S. 147-148., S. 151 ff. Leiber bezieht sich hierbei auf die Bestimmungen der Urkunde des Königs Rudolf vom 19.08.1278 ( Siehe: FUB I, Nr. 525, S. 256 f.) und auf die Bannkarte mit Einzeichnung der Richtstätten, die bei der Teilung der Landgrafschaft Baar 1620 erstellt wurde (FFA Donaueschingen/Karten und Pläne/IV/ 1/5).

<sup>8</sup> Vgl. Asch, Verwaltung und Beamtentum, S. 125.

<sup>9</sup> Vgl. Leiber, Landgericht, S. 147 ff., S. 191.

<sup>10</sup> Vgl. Leiber, Landgericht, S. 184-192. Der Vertrag befindet sich in der Akte FFA Donaueschingen/OA 2/1620.

<sup>11</sup> Vgl. Leiber, Landgericht, S. 186, 191.

in denen die Kompetenzen von Landgericht und Malefizgericht vermischt waren.<sup>12</sup> Die in Aschs Beispielen dokumentierten Strafgerichtsfälle bezogen sich nicht nur auf Todschnge und Landfriedensbrche, sondern auf weitere strafgerichtlich zu ahndende Verbrechen wie beispielsweise Ehebruch. Nur Geisingen, so Asch, habe noch zusatzlich neben dem Landgericht die Blutgerichtsbarkeit besessen.<sup>13</sup> Aschs These wird dadurch bestarkt, dass der Teilungsvertrag von 1620 Land- Hoch und Malefizgericht zwar getrennt bespricht, jedoch bereits darin erwahnt wird, dass strafgerichtliche Angelegenheiten wie Todschnlag, Ehebruch und andere Verbrechen dieser Art vor dem Hoch- oder Landgericht den jeweiligen Bezirken zugeordnet werden sollen.<sup>14</sup>

Im 17. Jahrhundert waren der Graf zu Furstenberg und dessen Amtsleute vermehrt an der Urteilsfallung beteiligt, vor allem in so genannten Zweifelsfallen. In dieser gestarkten Einbindung in den rechtlichen Entscheidungsprozess sieht Asch eine Tendenz zum Zentralismus bei der Urteilsfindung der Gerichte.<sup>15</sup> Diese These wird dadurch bestatigt, dass Strafgerichtsurteile im 18. Jahrhundert immer durch die Regierung in Donaueschingen gefallt und durch den Hof- und Regierungsrat in Donaueschingen, den Regierungsprasidenten und den Hofkanzler unterschrieben wurden. Die einzelnen Amdter wurden lediglich von diesen Urteilen informiert.

In Folge der Mediatisierung der Reichsstande und dem damit einhergehenden Verlust der furstenbergischen Souveranitat ging das Recht der hohen Straf-Gerichtsbarkeit an das Haus Baden uber, weshalb spatere Strafgerichtsakten aus furstenbergischen Territorien im Generallandesarchiv Karlsruhe und dem Staatsarchiv Sigmaringen zu finden sind. Teilweise finden sich auch Hinweise auf Strafgerichtsprozesse der Landgrafschaft Baar im Staatsarchiv Freiburg.

Zum Amt Heiligenberg und der Herrschaft Werenwag existieren keine physischen Repertorien und nur wenige Aktenstucke im Furstlich Furstenbergischen Archiv Donaueschingen. Die Strafgerichtsakten zu Heiligenberg wurden mit den ubrigen Bestanden der Herrschaft Heiligenberg (mit Ausnahme der Amtsrechnungen) an Baden ubergeben.<sup>16</sup> Die Herrschaft Werenwag dagegen fiel nach Verlust des Lehens 1699 erst 1830 zuruck an Furstenberg, als dieses bereits das Recht der hohen Straf-Gerichtsbarkeit in seinen Territorien an Baden verloren hatte.

Fur die Erforschung der Kriminalgeschichte sind im Furstlich Furstenbergischen Archiv Donaueschingen neben dem Bestand *Criminalia* und dem Bestand *Iurisdictionalia* auch die befindlichen Amtsrechnungen von groBer Bedeutung. Jedoch ist anzumerken, dass nur dann Eintrage zu Strafprozessen gemacht wurden, wenn aus diesen ein Gewinn oder Verlust fur das Amt hervorging. Des Weiteren sind die Akten zu Scharfrichtern (Bestand *FFA Donaueschingen/Dicasteralia/Div. XI*) mit den darin enthaltenen Scharfrichter-Instruktionen zur Erforschung der Urteilsvollstreckung bedeutsam. Auch in dem Be-

---

<sup>12</sup> Auffallig ist auch, dass diese Strafgerichtsprozesse im Bestand „*Iurisdictionalia*“, den Akten des Landgerichts der Baar, archiviert worden sind.

<sup>13</sup> Vgl. Asch, Ronald: Verwaltung und Beamtentum, S. 125-131.

<sup>14</sup> Vgl. FFA Donaueschingen/OA2/1620, S. 9.

<sup>15</sup> Vgl. Asch, Ronald: Verwaltung und Beamtentum, S. 130f.

<sup>16</sup> Eine bedeutende Quelle fur das Strafgericht der Grafschaft Heiligenberg ist beispielsweise das Malefizprotokollbuch von 1541-1599 im Generallandesarchiv (GLA 61 Nr. 6565).

stand *Causae Subditorum* befinden sich einige nennenswerte Akten zu einzelnen Strafprozessen.

Ricarda Szalay

#### Literatur-Auswahl:

- Asch, Ronald: Verwaltung und Beamtentum. Die gräfllich fürstenbergischen Territorien vom Ausgang des Mittelalters bis zum schwedischen Krieg 1490 bis 1632, Stuttgart 1986.
- Bader, Karl Siegfried: Verbrechen, Strafe und Strafvollzug in der Landgrafschaft Heiligenberg, in: Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform 50 Heft 3 (1967), S. 195-209.
- Franck, Wilhelm: *Der Hexenprozess gegen den Fürstenbergischen Registrator, Obervogteiverweser und Notar Mathias Tinctorius und Consorten zu Hüfingen*, in: Zeitschrift für Geschichte von Freiburg II (1870/72), S. 1-42.  
(<https://books.google.de/books?id=iUgbAAAAYAAJ&pg>)
- Hirsch, Hans: Die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter, Darmstadt 1958.
- Susanne Huber-Wintermantel: *Hexenprozeß tarnt Justizmord, Die Hinrichtung des Mathias Tinctorius in Hüfingen im Jahr 1632* in: Almanach 1990 Schwarzwald-Baar-Kreis, Heimatjahrbuch 14. Folge, hrsg. v. Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, S. 146.160.
- Ignor, Alexander: Geschichte des Strafprozesses in Deutschland 1532-1846. Von der Carolina Karls V. bis zu den Reformen des Vormärz, Paderborn 2002.
- Kern, Eduard: Geschichte des Gerichtsverfassungsrechts, München 1954.
- Leiber, Gert: Das Landgericht der Baar. Verfassung und Verfahren zwischen Reichs- und Landesrecht 1283-1632, Donaueschingen 1964.
- Schild, Wolfgang: Alte Gerichtsbarkeit. Vom Gottesurteil bis zum Beginn der modernen Rechtsprechung, München 1985.
- Schmoeckel, Mathias: Humanität und Staatsraison. Die Abschaffung der Folter in Europa und die Entwicklung des gemeinen Strafprozeß- und Beweisrechts seit dem hohen Mittelalter, in: Norm und Struktur 114, Köln/Weimar/Wien 2000.
- Spicker-Beck, Monika: Räuber, Mordbrenner, umschweifendes Gesind. Zur Kriminalität im 16. Jahrhundert, Freiburg 1995.
- Theilacker, Gerhard: Friedensgerichtsbarkeit und Rechtspfleger: die Entwicklung der niederen Gerichtsbarkeit in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der im Lande Baden-Württemberg gemachten Erfahrungen. Diss. a.d. Univ. Tübingen, 1962. Veröffentlicht 1963.
- Vetter, August: *Chronik von Hüfingen*, Hüfingen 1984, S. 193.

## I/1: Blutbuch 1539-1546 Landgrafschaft Baar/Fürstenberg

1

Lagerort: F.F. Archiv, Criminalia, I/1

1539–1546

Blut- und Frevelbuch der Landgrafschaft Baar („Bluottbuch/ der graveschaft Fürstennberg/ unnd lanndtgraveschaft Bare/ angefangen worden de annis XXXVIII. XXXX. XXXXI. XXXXII. XXXXIII. XXXXIII. VLV. VLVI/ M.R.D. F Canntzler“)

Geschrieben von Andreas Fricker unter Graf Friedrich zu Fürstenberg. Pergamentumschlag aus drei zusammengehefteten Urkunden (31x21 cm)

### Inhalt der Pergamenturkunden des Umschlags (nach Archivar Goerlipp):

1. Friedrich Graf zu Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenberg, Landgraf in der Baar etc. teilt dem hochwü. etc. Herrn JoHansenn Bischof zu Konstanz mit, dass, da ihm die Pfarrkirche in seinem, des Grafen Dorf Haindingen [Hondingen (Stadt Blumberg)] als rechten Collator und Lehnsherren zustehe, er selbe mit Nutzungen, Rechten und Gerechtigkeiten wie bisher innegehabt und verliehen um seines andächtigen Singen und Lesens willen den ehrsamem Herrn Bartholomeus Brun, Priester Constanzer Bistums, Vorzeiger dieses Briefes, zugesagt habe mit der Bitte, der Bischof möge den Bartholomeus bestätigen.  
Gegeben auf den 28. Tag Martii 1543.  
Ohne Siegel, Siegelschlitze wahrsch. unbenützt.
2. Präsentation (wie oben) des Ambrosius Gruober, Priester Constanzer Bistums, auf die dem Grafen als Collator zuständige Pfarrei Kirchen  
Geg. u.d.T.  
Siegelschlitze, auf dem unteren Teil des schriftfreien Raums Schriftproben und Vermerke
3. Präsentation (wie oben) des Hannsenn Schmid, Priester Constanzer Bistums, auf die dem Grafen Friedrich als Collator zustehende Pfarrei des Dorfes Wultherthingenn [Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)].  
Datum wie 1. und 2.  
Die Urkunde ist am unteren Ende beschnitten. Reste der Siegelschlitze erkennbar.  
Wultherthingen ist gestrichen.

### Inhalt des Blutbuches:

Anfangstext: „In diesem Buch werden begriffen alle die Jhenigen so umb Ir miss-handlung vengcklich angenommen. Unnd uff fürpitt mitt Gelt straff und anderen vfflegungen, Burgerlich oder peinlich vssgelassen worden bey Zeith mein Trup-rechts von Crozingen der Graffschafft Fürstennberg landtvogts amptsverwalt-ung angefangenn vff ... den XVII februarii Anno CXXXVIII to.“

In dem Blutbuch eingetragen<sup>17</sup>:

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 1 | <p>Geisingen, nach Fastnacht 1539: <b>Elsa Myhöfin von „Ramynge“</b> kam in die Grafschaft zurück, obwohl sie einen Eid geschworen hatte, dies erst nach Erlaubnis oder nach Bezahlung ihrer Geldstrafe zu tun (ihr erstes Vergehen wird nicht genannt). Sie wurde lebenslänglich aus der Grafschaft verbannt mit Androhung der Strafe, die sonst Eidbrüchigen widerfuhr, sollte sie wiederkommen.</p> <p>Geisingen, 27. Februar 1539: <b>Schiter Henslin, ein Dienstknecht in Vöhrenbach</b>, wurde zu einer Strafe von 10 Gulden verurteilt, weil er den Frieden gebrochen und Übel geschworen hatte (er hatte sich selbst gestellt).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1539 |
| S. 2 | <p>Montag, 3. März 1539: <b>Michel Mesner von Vöhrenbach</b> stellte sich im Gefängnis, nachdem er „Müli Jerglin“ beleidigt, bedroht und versucht hatte, ihn zu erstechen. Zur Strafe musste er einen Gulden gleich und 15 Gulden zu festgesetzten Zeitpunkten zahlen. „hat daruff ein vrfecht wie sich gepürt gethon“</p> <p>Dienstag, 3. Juni 1539: <b>Martin Ketterer aus dem Leynach</b> (= Leinach, Bayern?) kam ins Gefängnis, weil er anzügliche Worte zu Paulin Schonharts Frau sagte und „Irer ehren anmuthungen gethan“ hatte. Zur Strafe musste er die Gefängniskosten bezahlen und wurde „mit einer gewöhnlichen vrfecht [...] geledigt“.</p> <p>Dienstag nach Medardi (= Tag des hl. Medardus am 8. Juni) -&gt; 10. Juni 1539: <b>Cuntz von „Beguntz an Bamberger Burg“</b> gelobte gegen seine Ehefrau Catharina von Sant Urso, in Fürstenbergischen Landen Frieden zu halten.</p> <p>S. 2-3:</p> <p>Montag nach Viti und Modesti (=15. Juni) -&gt; 16. Juni 1539: <b>Lienhardt Lieber von Pfullendorf</b> (Lkr. Sigmaringen) wurde inhaftiert, weil er, statt für seinen Dienstherrn Hafer zu ernten, ins Wirtshaus ging, sich betrank, „Ubel geschworenen vnd die frawen deren bochenn vnd schlahen wöllen“. Zur Strafe durfte er „weder leib noch guett nit verendern, und sich auf nannten widerumben stöllenn, auch sachenn vnnd vengckhnissenn nitt meydenn“ und wurde mit einer gewöhnlichen Urfehde belegt.</p> | 1539 |
| S. 3 | <p>Samstag nach Viti und Modesti -&gt; 21. Juni 1539: <b>Baichlin Ding von Beringgenn</b> (=Böhringen, verm. Stadt Radolfzell) wurde verhaftet, weil er sich „vngepurlich mit seinem eeweib gehalten“ hatte. Auf eine alte Urfehde wurde er aus dem Gefängnis gelassen, unter der Bedingung, dass er sich wieder in Geisingen stellte. Wenn er das nicht täte, sollen sich dessen Bürgen Gebhardt Hennen und Melcher Schmid stattdessen stellen oder 20 R. bezahlen.</p> <p>15. Juli 1539 im Beisein von Bernhardt Schuchmachers und Balthuss Vi-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1539 |

<sup>17</sup> Alle Datumsangaben beziehen sich auf den Julianischen Kalender.

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      | <p>schers: <b>Jacob Gerber dahier (= Geisingen)</b> wurde inhaftiert, weil er einen Hirsch „von den wolffen gefelt“ hatte, diesen aber nicht geholt, sondern im Wirtshaus über die Zeche getrunken und über den Schultheiß gespottet hatte. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde belegt und „so man in manen wurde sich widerumben zustellen geledigt“.</p> <p>Samstag nach Margarethen (= 20. Juli) -&gt; 26. Juli 1539: <b>Lixius Hafenn</b> kam ins Gefängnis, weil er den Hund des Herrn geschlagen hatte. Auf Fürbitten des Abts von St. Peter und anderer, die bei der Jagd zu Lenzkirch dabei gewesen waren, und nach einem Schwur, dass er neue Strafen annehmen und kommen würde, wenn man nach ihm verlange, schließlich auch mit auferlegter Urfehde kam er frei.</p> <p>29. Juli 1539 im Beisein des Schultheißen und Bartlin Beckhenn: <b>Michel Erw</b> (selbes Vergehen wie Jacob Gerber vom 15. Juli 1539; Text ist identisch)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
| S. 4 | <p>Sonntag nach quasi modo geniti (= 1. Sonntag nach Ostern; 4. April) -&gt; 11. April 1540: <b>Barthlin Beckh von Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er, wegen einer Appellation und „vrtl“, gegen das Hofgericht am Montag nach quasi modo etliche Schmachworte ausgesprochen hatte. Gegen eine Bürgerschaft von 50 R. kam er wieder frei. Die Bürgen waren Steffan Jeger und Hans Hafenn.</p> <p>Geisingen 1540: <b>Paulin Schott von „heldtprunn“</b> wurde inhaftiert, weil er „ettliche ungepurliche wordt geredt“ hatte. Er kam auf Urfehde heraus und unter dem Schwur, dass er sich auf „manen widerumben stelle“. Seine Bürgen waren Petter Fricker, der Schumacher zu Woltertingen (Stadt Donaueschingen) und Blasius Senner aus Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen).</p> <p>Dienstag nach Misericordia (= 2. Sonntag nach Ostern; 11. April) -&gt; 13. April 1540: <b>Hanns Klett von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> kam ins Gefängnis wegen seiner Aussage, das Haus des Bastlen Joslens werde auch „brynnen“. Er kam nach Entschuldigung frei und wurde mit gewöhnlicher Urfehde belegt.</p> <p>Geisingen, Mittwoch vor der Auffahrt (=39 Tage nach Ostersonntag; am 6. Mai) -&gt; 5. Mai 1540: <b>Hanns Blaser von „Steinach bei Einsiedeln“</b> kam wegen Verdachts auf Brandstiftung ins Gefängnis („argwenigt als brenner gehalten worden“). Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde belegt und entlassen.</p> <p>S. 4-5:<br/>Geisingen, Mittwoch, der 5. Mai 1540: <b>Gebrüder Hans und Jörg Schinfuss auf dem Hof zu Sindelstein (=Zindelstein, Stadt Donaueschingen)</b> kamen ins Gefängnis, weil sie am St. Matheiß Abend nachts von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) nach Hause liefen und auf Urban Lauwlin trafen, der am Wegesrand schlief. Jörg Schinfuss verwundete Urban Lauwlin stark und die Brüder ließen ihn hilflos liegen. Sie sollten zur Strafe mit dem Schwert hingerichtet werden, aber auf Fürbitten zahlreicher Personen laute-</p> | 1540 |

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      | tete die Strafe, dass sie keine Waffen tragen und „vsserhalb vnserer heußer“ keinen Wein trinken oder Karten spielen und keine Rache an diesem Urteil nehmen durften. Beide schworen darauf einen Eid.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
| S. 5 | <p>Geisingen, der 5. Mai 1540: <b>Jacob Gruwer von Tübingen</b> wurde inhaftiert wegen Beleidigungen gegen die Vögte und Untertanen zu Unadingen (Stadt Löffingen). Er schwor folgende gewöhnliche Urfehde: Er und seine Mithelfer sollten „den thurn“ aufräumen und säubern und keine Rache üben. Er und sein Geselle Christan Murer von Kirch am Eck (Stadt Tübingen) sollten außerdem 3 hl. „Thurmlöse vnd Costen“ bezahlen.</p> <p>Geisingen, der 5. Mai 1540: <b>Hanns Kelle von Döggingen (Stadt Bräunlingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er „den friden mitt worten gebrochen“ hatte. Zur Strafe sollte er 10 Gulden bezahlen, durfte keine Waffen tragen und durfte nicht ins Wirtshaus gehen oder zum „gsellen“, bis es ihm wieder erlaubt würde.</p> <p>Geisingen, Mittwoch, der 5. Mai 1540: <b>Cristan Maier von Kirch an der Eck</b> (Stadt Tübingen) kam ins Gefängnis, weil er „ungepurliche trotzliche und scheltwort geredt hat“. Er wurde mit Urfehde, 3 Gulden (zu entrichten bis zum Tag des hl. Johannes des Täufers (=24.Juni)) und Turmlöse (= Abgabe, damit er nicht in den Turm gesperrt wird) als Strafe entlassen.; Siehe auch den ersten Eintrag auf der Seite.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1540 |
| S. 6 | <p>Geisingen, Mittwoch, der 12.Mai 1540: <b>Hanns Wagner von Wiensow (7 Meilen von Nürnberg), Beschlin Schwert von „Salm“, Hanns Nunderle „zu oberer Reuttnow“ und Matthis Breuss aus dem Land „breuss“</b> haben „ettliche frevenliche und muttwillige handlung [...] als kriegsleutt getriben“. Sie wurden mit dem Eid, dass sie keine Rache verüben würden, aus dem Gefängnis freigelassen.</p> <p>Geisingen, Mittwoch, der 12.Mai 1540: <b>Theuss Miller von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert wegen Ungehorsams und Meineides (er befolgte folgende Befehle des Vogts nicht: in Wolterdingen Wache zu halten, in Wolterdingen beim Feuer zu bleiben, in Pfohren (Stadt Donaueschingen) Wasser zu tragen.) Auf Fürbitten des Vogts und anderer wurde er mit einer Bürgschaft von 20 Gulden entlassen (Bürge war Hans Dosser von Wolterdingen). Auf Mahnen sollte er sich wieder stellen.</p> <p>Geisingen, Mittwoch, 12. Mai 1540: <b>Endlin Schniderin und Margretta Wißharin</b>, beide aus Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) wurden bestraft: Endlin Schniderin hatte Margretta eine „diebische hueren gescholten“ und musste 3 U hl. bezahlen. Margretta Wißharin hatte Anna Schniderin eine „hueren gescholten“ und musste ebensoviel bezahlen. Beide wurden des Landes verwiesen, bis die Strafe gezahlt wurde.</p> <p>Freitag nach dem Modesten (= am 15. Juni) -&gt; 18. Juni 1540: <b>Thoma Kepfer von Meßkirch, Andelm Lewlin von Mengen, Jens Hoder Von Babenhhausen, Wolfgang Schmid von München</b> wurden inhaftiert, weil sie sich im Wald „ungepurlich“ verhalten hatten und in Friedenweiler nach dem Keller</p> | 1540 |

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
|      | <p>getreten und ihn einen „schinder und frawen geflucht“ hatten und „zweyhoner zu thod geschlagen und der Lenz zuvor welle Inen zugeben auch [...] gefluchen sind“. Mit gemeiner Urfehde und mit einer Geldstrafe belegt wurden sie freigelassen.</p> <p>Geisingen 1540: <b>Anna Klett und Ihr Mann Hans Klett zu Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> kamen ins Gefängnis „wegen irer vennützen wort brennins halben wie sy durch kunstschaften befunden“. Sie wurden aus der Grafschaft Fürstenberg verbannt. Sie schworen, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                |
| S. 7 | <p>Freitag nach Johannes Baptisti (= am 24. Juni) -&gt; 25. Juni 1540 im Beisein des Lienhart Scherhamer und des Jacob Zoller: <b>Martin Bugckh, Thony Gotzabend, Hanns Seltenreuch, alle von Donaueschingen</b>, wurden inhaftiert, weil Ihnen befohlen wurde, den alten Vogt Jörgenn Vischer nach Geisingen zu führen, sie aber stattdessen in die Wirtschaft des Caspar Koch gingen und sich betranken. Sie sollten sich am nächsten Mittwoch erneut stellen und schworen, keine Rache zu üben.</p> <p>Geisingen, 2. Juli 1540: <b>Thaniel Scherer von Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er „für voll schwerenn und gotzlesteren ist“. Sein Urteil beim Landgericht lautete, dass er seine Worte laut widerrufen und die Kosten tragen sollte. Seine Freunde appellierten für ihn und er kam auf Bürgschaft von 20 Gulden frei (Bürgen: Caspar Koch und Balthasar Heckelmann). Er durfte keine Waffen tragen und nicht ins Wirtshaus gehen. Außerdem tat er einen Schwur, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, 20. Juni 1540 im Beisein des Hauptmanns Wolffen: <b>Jorg Vischer zu Donaueschingen</b>, (gewesener Vogt? Aussage wurde gestrichen), wurde inhaftiert, weil er seine Ehefrau schlecht behandelt und mit einer anderen Frau ein Kind gezeugt hatte. Von Personen aus Villingen war er auch im vorigen Jahr wegen starkem Fluchen angezeigt worden. Zur Strafe musste er 50 Gulden bezahlen (Bürgen: Stefan Scheublin und Clavis Fischer von Donaueschingen)</p> | 1540           |
| S. 8 | <p>Geisingen, 28. Juni 1540: <b>Wolff Müller von Ramsberg am Brombachsee (Gemeinde Markt Pleinfeld, Bayern), Knecht zu Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b>, kam ins Gefängnis, weil er dem Fischer in Pfohren „seinenn beren genommen“ hat und den Kindern seines Meisters geholfen hat, in dem Wasser des Fischers zu fischen und dem Fischer „bese und mutwillige wort dagegen geben“ hat. Er kam, mit einer gewöhnlichen Urfehde belegt, aus dem Gefängnis.</p> <p>Geisingen, den 15. Oktober 1540: <b>Hans Miller und Paulin Frischleben von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> kamen ins Gefängnis wegen Friedensbruchs. Zur Strafe musste jeder vier Gulden bezahlen, sie wurden mit einer gewöhnlichen Urfehde bedacht und mussten schwören, keine Rache zu üben.</p> <p>Ohne Datum: <b>Clauss Warm von Donaueschingen</b> wurde inhaftiert, weil er versetzte und verkaufte Güter wieder verkaufte. David Weil von Pfohren</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1540<br>(1539) |

|        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|        | <p>(Stadt Donaueschingen) verbürgte für ihn sein gesamtes Hab und Gut, weshalb er freikam, und mit Urfehde belegt wurde.</p> <p>Geisingen, Samstag nach Allerseelen (= am 2. November) -&gt; 8. November 1539: <b>Stoffel von Fürstenberg (Stadt Hüfingen)</b> wurde inhaftiert, weil er „ein riegung genug gewißt und aber die nit anzaigt“ hatte und wurde mit Urfehde belegt freigelassen.</p> <p>S. 8-9:<br/>Geisingen, Mittwoch nach Jubilate (= am 18. April) -&gt; 21. April 1540: <b>Veutt Pfullin von Hilzingen</b> kam ins Gefängnis wegen etlicher Diebstähle. Er wurde an den Pranger gestellt, mit Ruten geschlagen und des Landes verwiesen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
| S. 9   | <p>Donnerstag nach Martini (= am 11. November) -&gt; 18. November 1540: <b>Liennhart Lieber von Pfullendorf (Lkr. Sigmaringen), Knecht Gallen Beck, Michell Gross von Biberach, Thoman Metzgers Knecht, Beschlin Aubelin von Laupheim und Bastian Scherer, Sohn des Hans S. von Geisingen</b>, kamen wegen einer nächtlichen Schlägerei ins Gefängnis. Sie wurden mit gewöhnlicher Urfehde belegt, durften nicht ins Wirtshaus oder Waffen tragen, sich rächen oder „gut nit verendern“.</p> <p>Wie oben: <b>Clauss Schnider von Fürstenberg (Stadt Hüfingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er Geld genommen „und in der riegung verschwiegen hat das derselbig gekotzt“. Er wurde freigelassen und schwor, keine Rache zu üben.</p> <p>Geisingen, Samstag nach Martini -&gt; 20. November 1540, im Beisein des Schultheißen und Balthasar Wagner: <b>Hans Murer von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er mit einer Prostituierten verkehrte, seiner Frau „khein guts than unnd gesagt er wellt di huor nitt lassen das vermöge niemants“. Zur Strafe wurde er aus der Herrschaft verbannt bis er 20 Gulden zahle. Er gelobte, sich nicht zu rächen.</p> <p>Montag nach Otvari (= am 16. November) -&gt; 17. November 1539, im Beisein von Gallin Koch und Hans Stärcklin: <b>Clauss Legler von Stain (zu diesem Zeitpunkt in Fürstenberg (Stadt Hüfingen) lebend) und Hans Schwanckh von „Heldtprunn“</b> kamen ins Gefängnis wegen Friedensstörung und einer Prügelei in Hondingen (Stadt Blumberg). Zur Strafe wurden sie aus der Grafenschaft verbannt, bis sie jeweils 6 Gulden zahlten.</p> | 1540 |
| S. 10: | <p><b>Clauss Legler von Stein (jetzt in Fürstenberg (Stadt Hüfingen) lebend)</b> stellte für den Mittwoch nach Otvari -&gt; 18. November 1539 drei Bürgen für 6 Gulden: Caspar Dierberger, Heinrich Kaltwasser (Bürge zu Fürstenberg) und Andross Muller daselbst. Er wollte zwei Gulden bis Ostern bezahlen, die übrigen vier bis zum St. Jakobstag.</p> <p>Wie oben: <b>WissHans Barchet von Waldshut (Stadt Waldshut-Tiengen)</b> wurde inhaftiert, weil er „ein kieffer zu Deckhingen vbel verwundt undt geschlagenn hat“. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1540 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>Geisingen, wie oben, im Beisein des Schultheißen und Landschreibers: <b>Hans Heiser</b> kam ins Gefängnis, weil er sich gegenüber den Gebrüdern Hans und Felix Crist schlecht verhalten und ihnen Wein und Brot verweigert hatte, was dazu führte, dass sie ihn verwundeten. Er war mit gewöhnlicher Urfehde etc. entlassen worden und schwor, sich zu stellen, wenn er wieder gerufen werde.</p> <p>Geisingen, Dienstag Catharine (unbekannt, ob nach oder vor) 1540, im Beisein des Schultheißen, Bernhard Schumachers und Hans Kienns: <b>Hans Schnider von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er dem aus der Grafschaft verbannten Hans Murer nachts seinen Hausrat und Holz brachte. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde belegt.</p> <p>Wie oben: <b>Hans Scherer zu Geisingen</b> kam ins Gefängnis. Er wurde mit einer gewöhnlichen Urfehde freigelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| S.<br>11 | <p>Geisingen, wie oben: <b>Johann Leber und Max Singer von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim)</b> kamen ins Gefängnis, weil sie einander der Unwahrheit bezichtigten, nach den Waffen greifen und einander schlagen wollten. Sie wurden mit Urfehde belegt.</p> <p>Geisingen, Mittwoch nach Otili (= am 13. Dezember) -&gt; 15. Dezember 1540: <b>Diepolt Riegger (ein Maier zu „Kurnberg“)</b> kam ins Gefängnis wegen Ungehorsams. Er wurde mit Urfehde belegt etc. und gelobte, gehorsam zu sein und den Hof gut zu führen „und des gizens miessig stan welle“.</p> <p>Wie oben: <b>Jorg Muntzer der Jüngere von Hintschingen (Gemeinde Immendingen)</b> wurde inhaftiert, weil er, sein Vater und Bruder behaupteten, man habe von ihnen unrechtmäßig Geld verlangt. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen, die besagte, dass die drei dem Herrn als Strafe 32 Gulden geben sollen. Bürgen waren der Landschreiber und der Vogt zu Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen).</p> <p>Geisingen, wie oben: <b>Martin Keffer von Vöhrenbach</b> kam ins Gefängnis wegen Gotteslästerung und weil er ein Kind und die Wirtin beleidigt und geschlagen hatte. Zur Strafe musste er eine fünf Pfund schwere Kerze herstellen lassen, diese an drei Sonntagen nach der Messe anzünden und sich bis zur nächsten Messe hinknien. Er gelobte, sich nicht zu rächen oder ins Wirtshaus zu gehen.</p> <p>Montag nach Jubilate (= am 18. April) -&gt; 21. April 1540: <b>Jorg Stern, Weber zu Riedöschingen (Stadt Blumberg)</b>, wurde inhaftiert, weil er seine 20 Gulden Strafe bisher nicht gezahlt hatte. Er gelobte, keine Rache zu üben, und wurde aus der Grafschaft verbannt, bis er die Strafe zahlte.</p> |      |
| S.<br>12 | <p>Geisingen, 21. Juli 1540, im Beisein des Schultheißen und der zwei Bürgermeister Caspar Koch, Bernhard Schumacher und Hanns Kienin: <b>Jorg Schump von Behla (Stadt Hüfingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er in Sumpfohren (Stadt Hüfingen) unter anderem einen Degen und ein Paar Schuhe gestohlen und gelogen hat, er sei von jemandem aus Neudingen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1540 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>(Stadt Donaueschingen) zur Jagd verpflichtet worden. Zur Strafe sollte sein Vater Ulrich Schump ihn mit einer Rute schlagen. Beide mussten geloben, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, 28. Juli 1540: <b>Hans Durrsach von „Elmkort“ und Hanss Schmid von „Dusebula Bei Montron“</b> kamen ins Gefängnis, weil sie in „Guttentingen“ (= Gutmadingen (Stadt Geisingen?)) gekämpft und den Frieden gestört hatten. Jeder musste 10 Pfund Heller geben und sie wurden, bis das Geld bezahlt wurde, aus der Grafschaft verbannt.</p> <p>Geisingen, 4. August 1540: <b>Mathiss Kieffer von Ravensburg</b> wurde inhaftiert, weil er dem Grafen ständig von der Arbeit davonlief, „auch sich stets mitt essenn vnd trinken klagt vnd vff der stör werket seinem maister zu nachthail“ war. Zur Strafe muss er bis zum St. Gallenstag mit halbem Lohn arbeiten und durfte die „stör sich miessigen“. Wenn er ein Haus besitze, dürfe er für sich selbst „stören oder sonst wercken“. Außerdem sollte er die „atzung vnd thurmlese abrichten“. Er schwor gemeine Urfehde.</p> <p>S. 12-13:<br/>Geisingen, wie oben 1540: <b>Hans von „thiswin“</b> kam ins Gefängnis wegen Diebstahls mit seinem Sohn, Frantz von Genf und Hans von „Jemff“ im Wert von 3 Gulden, 10 Batzen. Sie raubten den Speicher des Heini Herkelmans zu Hintschingen (Gemeinde Immendingen) aus. Hans von Thiswin und Franz von Jennf hatten außerdem Wäsche im Wert von einem Gulden gestohlen. Zur Strafe wurde ersterer erhängt.</p> |      |
| S. 13 | <p>Geisingen, Mittwoch, der 4. August 1540: <b>Elsa Hailernin von Donaueschingen</b> wurde wegen Diebstahls, Unterschlagung, „hurerey vnd sich sonst vnerlichen gehalten“ verklagt. Zur Strafe wurde sie aus Donaueschingen verbannt. Wenn sie weiter in Donaueschingen bleibe, müsse sie zur Strafe 10 U hr. bezahlen. Bürge war ihr Bruder Michel Heberlin.</p> <p>Geisingen, 4. August 1540: <b>Andress Ubelherr von Blumberg</b> wurde inhaftiert, weil er den Sohn des Hans Kerlin in Pfohren (Stadt Donaueschingen) „angedastet, ime ein maßwein zekaufenn vnd schlagen, vnd mit blosser und flacher wer geschlagen, vnd dartzu geschworen“ hatte. Zur Strafe musste er 10 U hr. geben und durfte, bis er gezahlt hatte, keine Waffen tragen. Gemeine Urfehde etc.</p> <p>Geisingen, 4. August 1540: <b>Michel Gschwend von Nesselwangen im Oberthal</b> wurde inhaftiert wegen Friedensbruchs. Zur Strafe musste er 10 U.hr. zahlen und wurde, bis er zahlte, aus der Grafschaft verbannt. Gemeine Urfehde etc.</p> <p>S. 13-14:<br/>Ohne Datum, im Beisein des Kanzlers Junker Heinrich, Rudolff Kecken „dem sarter“, Landschreiber „hopman [unleserlich], landbottens“: <b>Berthold Pfefferlin von Oberndorf</b>, „ain kriegsman“ kam ins Gefängnis, weil er sich in Hüfingen verdächtig verhalten habe und „mit besen gesellschaften so</p>                                                                                                                                                         | 1540 |

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|         | <p>mordbrenner sein sollen“ verkehrte. In Villingen wurde einer „siner gesellen Jecklin von Mengen gefangen“. Der Herr von Schellenburg hatte den Grafen zu Fürstenberg auch gewarnt, dass man auf ihn achten solle. Pfefferlin sollte Jecklin gewarnt haben, was er lange nicht gestand. Zur Strafe musste er laut der „verschribenen vrfecht“ einen Monat lang „atzung vnd thurmlese“ bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
| S. 14   | <p>Geisingen, „den andernn herpstmonats“ -&gt; 2. September 1540: <b>Hans Wanngrner von Nesselwangen (Stadt Überlingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er und Galle von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) sich gestritten hatten. Er stellte sich und musste zur Strafe 3 U hr. und wegen Fluchen einen Gulden bezahlen.</p> <p>Geisingen, 18. August 1540: <b>Clauss Kruss von Straßburg</b> („ain kriegsman“) wurde inhaftiert, weil er sich in Gutmadingen (Stadt Geisingen) „vngbürllich gehalten“ und geflucht und den Vogt beleidigt hat. Zur Strafe musste er bis Weihnachten „den costen uff ledig in gangen bezale“ und schwören, dass er sich nicht für die Strafe rächen werde.</p> <p>Geisingen, Donnerstag nach Mariä Himmelfahrt (= am 15. August) -&gt; 19. August 1540: <b>Michell Frutsche von „Eynssenn“</b> wurde inhaftiert wegen Friedensstörung in Pfohren (Stadt Donaueschingen). Er hatte außerdem „threwort getriben übergangen und gehandelt“. Zur Strafe musste er 10 U/lb? (Text spricht nachher von Pfunden) Heller geben und wurde, bis er zahlte, aus der Grafschaft verbannt.</p>                                                                                       | 1540 |
| Einlage | <p>„Greuell Und Straff Vss Pluottbuch gezogen“: Einlage mit einer Liste von Namen und der Höhe ihrer Strafzahlungen ohne Nennung ihrer Vergehen oder Daten.</p> <p>„Namen der Gefangenen nach dem abs. vnd No. folio“: Namensliste, geordnet nach Alphabet, ohne Angabe von Vergehen und Daten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
| S. 15   | <p>Donnerstag nach Mariä Himmelfahrt (= am 15. August) -&gt; 19. August 1540: <b>Hans Treuttle von „Schopffenn“</b> kam ins Gefängnis, weil er in Donaueschingen unerlaubt die Arbeit verlassen und verbotenerweise gefischt hatte. Gewöhnliche Urfehde etc. Er musste außerdem die Kosten der „atzung vnd thurmlese“ tragen.</p> <p>Geisingen, Montag am St. Batholomäus Abend (Gedenktag am 24. August) -&gt; 23. August 1540: <b>Hans Mayer von Kempten (Allgäu)</b> wurde inhaftiert, weil er sich über Conntz Fricker von Riedöschingen (Stadt Blumberg) aufgeregt und „zum thail den friden an im gebrochen hat“. Zur Strafe musste er 10 U geben. Bürgen waren Petter Moser der Jüngere von Gutmadingen (Stadt Geisingen) und Heinrich Walch von Kempten. Außerdem solle er Conntz Fricker „ymb sein schaden und schmerzen, so er ime zugefiegt hat, in der graffschafft Fürstenberg eins rechtens sein, und nit weichen bis zu ennd der sachen, doch s soll Conntz Fricker söllich rechtfertigung in einem halben jar mit im nehmen“.</p> <p>Geisingen, 22. September 1540: <b>Heinrich Walch von Kempten (Allgäu)</b> wurde mit Bewilligung des Petter Moser dem Jüngeren von Gutmadingen</p> | 1540 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>(Stadt Geisingen) von der obgenannten Bürgerschaft entlassen, musste aber, mit Einwilligung des Petter Moser und des Hans Mayer, einen neuen Bürgen Stellen: Michell Langenn von Fürstenberg (Stadt Hüfingen).</p> <p>Geisingen, Dienstag nach Bartholomäi (= am 24. August) -&gt; 31. August 1540: <b>Hans Beckh zu Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er und Hans Scherre sich nachts gestritten hatten. Er schwor, sich nicht zu rächen (auch nicht an „seinen frowen schweher und andern seinen freunden“).</p> <p>Geisingen, 1. September 1540: <b>Theuß Ordenn und Heinrich Lesser von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurden inhaftiert, weil sie Bier und Äpfel von Andress K/Pe/offen gestohlen hatten. Sie wurden entlassen, mussten sich jedoch auf Verlangen wieder stellen und schworen, keine Rache zu nehmen.</p> <p>S. 14-15:<br/>Geisingen, Samstag, der 6. September 1540: <b>Jacob Laimmt von Neudingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er Conrat Risslin daselbst beleidigt und am Auge verletzt hatte und aus der Grafschaft Fürstenberg geflohen war. Er musste sich auf Verlangen wieder stellen und schwören, keine Rache zu üben.</p> |      |
| S. 16 | <p>Geisingen, Samstag, der 4. September 1540 im Beisein von Kanzler, Rentmeister, Hannß Barger (der Seiler): <b>Hans Scherer zu Geisingen</b> wurde inhaftiert, weil er und sein Schwiegersohn sich gestritten hatten. Scherer musste sich auf Verlangen wieder stellen und schwören, sich an niemandem zu rächen. Außerdem musste er in einem Jahr Geisingen verlassen. Dasselbe Urteil traf auch <b>Daniel Scherer</b> am 4. Oktober.</p> <p>Geisingen, 6. September 1540: <b>Hans Heffelin von Babenhausen</b> wurde von den Tuttlingern beschuldigt, Kleidung gestohlen und Beleidigungen ausgesprochen zu haben. Er wurde aus der Grafschaft Fürstenberg verbannt.</p> <p>Geisingen, 24. September 1540 im Beisein des Schultheißen und Jecklins: <b>Hans Turinger von Meßkirch</b> wurde inhaftiert, weil er betrunken im Haus des Gallin Koch Menschen bedrohte und fluchte. Er behauptete, sich an nichts erinnern zu können. Er musste 5 U bezahlen und, bis er die Strafe zahlte, die Grafschaft Fürstenberg verlassen.</p>                                                                                                                                                          | 1540 |
| S. 17 | <p>Geisingen, 4. Oktober 1540: <b>Michell Schoner zu Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er mit Anna Schnitter Geschlechtsverkehr hatte und nicht nach Zell ging, wohin er verwiesen worden war. Außerdem hatte er den Pfarrer angelogen, der Kanzler habe gesagt, es sei genug, wenn er sich mit „gemelter Anna vertragen lasse“. Zur Strafe musste er 10 U zahlen und es wurde bestimmt, dass „der vertrag vor dem pfarrer nichts sye“. Auf Verlangen solle er sich wieder stellen.</p> <p>-&gt; Zum Urteil von Anna Schnitter: Siehe S. 18</p> <p>Geisingen, wie oben: <b>Hans Kiene, genannt Barger</b>, kam ins Gefängnis, weil er das Gericht beratschlagt hatte, wie der Brunnen am besten gebaut wer-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1540 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>den sollte (auch ihm selbst zum Vorteil). Er hatte Schulden bei der Stadt und hätte einen Teil seiner Schuld abgetragen, indem er alles, was für den Brunnen aus Eisen hätte gebaut werden sollen, hergestellt hätte. Er war jedoch am Montag „nach Michel verrückt“ und hatte sich geweigert, Reparaturen zu machen. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen etc.</p> <p>Geisingen, 7. Oktober 1540 im Beisein des Vogts zu Unadingen (Stadt Löffingen), des Landschreibers Hans Pettler und des Jecklin: <b>Hans Keller (Dienstknecht zu Mundelfingen (Stadt Hüfingen), geboren im Züricher Gebiet)</b>, kam ins Gefängnis, weil er einen „frembden gellen“ durch das „Teuffels loch uff Vnadingen“ geleiten wollte. Die beiden stritten sich und er glaubte, der Fremde wolle ihn ermorden, weshalb er ihn verwundete und auf die Guggenmühle floh. Er wurde für unschuldig befunden und mit gemeiner Urfehde frei gelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
| S. 18 | <p>Geisingen, 8. Oktober 1540 im Beisein von Rentmeister, Schultheiß, Hans Pettler und Kornmeister: <b>Clewe Trischeler aus der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald))</b> wurde inhaftiert, „vmb das er kriegt worden“ und weil er einen Herrn Winterhalder schlug und verwundete. Zur Strafe musste er 10 U bezahlen: 5 bis St. Martin und 5 bis zum Maitag. Gemeine Urfehde etc.</p> <p>Geisingen, 12. Oktober 1540 im Beisein von Kanzler, Schultheiß, Pfarrer Allhier „Prostin zu Külchen vnd h clauss“: <b>Anna Schnitter, Tochter des Hans Stöhelin</b> kam ins Gefängnis, weil sie mit Michel Schoner Geschlechtsverkehr hatte. (Siehe S. 17). Sie musste schwören, sich nicht zu rächen, etc.</p> <p>Geisingen, Montag nach Galli (= am 16. Oktober) -&gt; 18. Oktober 1540 im Beisein von Kanzler und Stadtknecht Jeckhli: <b>Gallin Eberlin</b> kam ins Gefängnis wegen Trinkerei und Friedensbruchs. Er wurde unter der Voraussetzung freigelassen, dass er nächsten Mittwoch auf Verlangen wiederkomme. Urfehde etc.</p> <p>Mittwoch nach Luce (= am 18. Oktober) -&gt; 20. Oktober 1540: <b>Valentin Symler, genannt Heimler aus Reichenau (Bodensee)</b> kam ins Gefängnis „vmb das er gefräuelt“. Zur Strafe musste er Atzung und Turmlöse zahlen. Dasselbe Urteil für Hans Pur von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler). Urfehde etc.</p> <p>S. 18-20 (S. 19 fehlt, eventuell falsche Seitenzählung)<br/> Geisingen, Mittwoch nach Luce Evangeliste -&gt; 20. Oktober 1540: <b>Hans Ernst von „Ermatingen“ (unter Konstanz)</b> wurde inhaftiert, weil er in Böhringen (Stadt Radolfzell) den Vogt Michel Schmach beleidigte. Zur Strafe gew. Urfehde etc. Er wurde auch aus der Grafschaft verbannt. (Falls ein Fehler der Seitenzählung vorliegt)</p> | 1540 |
| S. 20 | <p>Freitag nach Luce Evangeliste -&gt; 22. Oktober 1540 im Beisein von Kanzler, Rentmeister und Vogt zu Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen): <b>Petter Wösterman von Neubrunn bei Pfullendorf (Gemeinde Illmensee)</b> wurde inhaftiert, weil er sich in Hintschingen (Stadt Hüfingen) verdächtig verhalten</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1540 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>hatte, von Haus zu Haus ging und einen einen Ehebrief suchte, den er verloren habe. Gewöhnliche Urfehde etc.</p> <p>Montag nach Luce -&gt; 25. Oktober 1540: <b>Jacob Nef von Bellamont (Gemeinde Steinhausen an der Rottum) bei Biberach</b>, kam ins Gefängnis, weil er sich im Teuffels Loch bei Unadingen (Stadt Löffingen) mit einem Dienstknecht geschlagen hatte. Die truchsessischen Amtsleute baten, er solle eine Urfehde schwören und des Landes verwiesen werden.<br/>-&gt; Eventuell identisch mit Jacob Neff auf S. 22</p> <p>Geisingen, Montag nach Luce -&gt; 25. Oktober 1540, im Beisein von Landvogt, Kanzler und Rentmeister: <b>Hans Strub von „Sumero“</b> kam ins Gefängnis, weil er sich in Pfohren (Stadt Donaueschingen) prügelte. Zur Strafe sollte er 10 U Heller zahlen, nicht trinken und keine Waffen tragen. Er gelobte, keine Rache zu üben.</p> <p>Wie oben: <b>Ruprecht von „bisantz“</b> wurde inhaftiert, weil er sich verdächtig verhalten und eine Büchse getragen hatte. Urfehde etc., er musste Atzung und Turmlöse bezahlen</p> <p>S. 20-21:<br/>Wie oben: <b>Hans Michel von „Aw an der Eck“ (Württemberg), Jacob Schugener von Siessen der Stadt Ulm zugeh. Und Barbara (Hausfrau des Jacob)</b> kamen ins Gefängnis (sie wurden von den Rottweilern gefangen genommen) und wurden mit gewöhnlicher Urfehde entlassen etc.</p> |      |
| S. 21 | <p>Wie oben: <b>Hans Boll von Deckhingen (Döggingen, Stadt Bräunlingen?)</b> wurde inhaftiert wegen Friedensbruchs. Zur Strafe musste er 2 Gulden zahlen, durfte keine Waffen tragen und nicht trinken.</p> <p>Geisingen, 5. November 1540, im Beisein von Meister Thoman zu Fürstenberg (Stadt Hüfingen), Landrichter Urbann Thierberger und Wolff Henssler (der Bruder): <b>Mathess Henssler von Fürstenberg</b> wurde inhaftiert, weil er nachts in das Haus des alten Schultheißen zu Fürstenberg eindrang. Er flüchtete zunächst, stellte sich aber schließlich. Zur Strafe musste er 25 Gulden zahlen.</p> <p>Geisingen, 4. November 1540, im Beisein von Kanzler und Stadtknecht Jeckle: <b>Jacob Streiffelin von Tobel (Gemeinde Sigmarszell) bei Lindau</b> kam ins Gefängnis, weil er verdächtig herumliefe und nicht gehen wollte. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen und schwor, dass er die Grafschaft verlassen und, falls er wieder komme, einen Schein mit sich bringen werde.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1540 |
| S. 22 | <p>Geisingen, 4. November 1540, im Beisein von Kanzler und Rentmeister: <b>Wolff Miller von Ramsberg am Brombachsee (Gemeinde Markt Pleinfeld, Bayern), Knecht zu Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b>, kam ins Gefängnis, weil er Hans Miller bedrohte, wenn er ihn nicht bezahle, werde er ihn umbringen. Im Wirtshaus wollte er sich mit ihm prügeln. Als Strafe sollte er bis Fastnacht 4 Gulden zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1540 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>Wie oben: <b>Thomann Schuoler von Arlennberg, Dienstknecht in Neustadt (Stadt Titisee-Neustadt)</b> wurde inhaftiert, weil er seinen Meister beschimpft und ihn geschlagen hat. Zur Strafe musste er 2 U hl. bezahlen.</p> <p>Geisingen, Dienstag vor Martini (= am 11. November) -&gt; 9. November 1540: <b>Jacob Herman von Jostal (Stadt Titisee-Neustadt)</b> kam ins Gefängnis, weil er ungefragt vor den Amtsleuten sprach, als man das Jahrgericht abhalten wollte, „er hab sich auch meines gnedigen herrn zu axgen ergeben und söllichs nitt genossen“. Zur Strafe musste er bis zum nächsten Umgeld 5 Gulden bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Dienstag vor Martini -&gt; 9. November 1540, im Beisein von Kanzler und Rentmeister: <b>Jacob Neff von Bellamont (Gemeinde Steinhausen an der Rottum) bei Biberach</b> (evtl. identisch mit S. 20), kam ins Gefängnis, weil er sich in Neustadt verdächtig verhalten hatte und den Frieden störte. Entlassen mit gew. Urfehde: Zur Strafe musste er 4 Gulden geben und wurde, bis er das Geld zahlte, aus der Grafschaft verbannt. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
| S.<br>23 | <p>Mittwoch nach Martini -&gt; 17. November 1540, im Beisein von Kanzler und Landschreiber: <b>Theiß Pfister, genannt Newenmayer</b>, kam ins Gefängnis wegen ungebührlichen Verhaltens, weil er das Holz einer Frau namens Ursula in einem Wagen zu sich nach Hause fuhr. Zur Strafe musste er 6 Gulden zahlen: 3 bis zum St. Michelstag, die anderen 3 bis zum St. Martinstag 1541. Seine Bürgen waren Lentz Pfister (sein Bruder) und Hanß Merrat von „Mietungen“, sesshaft zu Zimmern (Gemeinde Immendingen). Er schwor, keine Rache zu üben.</p> <p>22. November 1540: <b>Thunnginss Veltin von „Dorum“ unter Frankfurt</b> wurde inhaftiert, weil er im Wald in Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) verdächtig umhergegangen ist. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde wieder entlassen.</p> <p>23. November 1540: <b>Thamel Scherer und Bertlin Beckh zu Geisingen</b> wurden inhaftiert, weil sie am Brunnen in „Baldingen“ (Stadt Bad Dürkheim) ungeschickt und betrunken waren. Sie wurden mit gewöhnlicher Urfehde freigelassen.</p> <p>S. 23-24:<br/>Samstag nach Catharina -&gt; 27. November 1540 im Beisein von Herrn Haidennhofen und Michel Ernlín: <b>Connrat Ziegelberger von Alpirsbach, Hirte zu Heidenhofen (Stadt Donaueschingen)</b>, wurde inhaftiert, weil jemand, Schiffler genannt, ihn der Brandstiftung in Oberbaldingen (Stadt Bad Dürkheim) (Stadt Bad Dürkheim) bezichtigte. Schiffler bekannte sich jedoch selbst zur Brandstiftung und Connrat Ziegelberger kam mit gemeiner Urfehde frei.</p> | 1540 |
| S.<br>24 | <p>Montag nach Catherine (= am 25. November) -&gt; 29. November 1540, im Beisein von Kanzler, Rentmeister und dem Vogt zu Hausen (Kirchen-Hausen,</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1540 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |           |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|          | <p>Stadt Geisingen): <b>Jörg Klett von „werisshusen“ (= Bad Wörishofen, Bayern?) und Hans Merckhle von Lauchdorf (Gemeinde Beisweil, Bayern)</b> (beide Orte bei Mindelheim) kamen ins Gefängnis, weil sie im Tal beim Ziegler „auch Zu Zimmern [Gemeinde Immendingen]“ umherzogen, jemanden in Möhringen (Stadt Tuttlingen) in eine Scheuer sperren wollten und sich verdächtig verhielten. Zur Strafe mussten sie dem Stadtknecht Turmlöse und Atzung zahlen.</p> <p>S. 24-26:<br/>Samstag nach Catherine -&gt; 27. November 1540: <b>Hans Schiffler, ein Hirte in Oberbaldingen (Stadt Bad Dürkheim)</b> hatte dort Brandstiftung begangen nach einem Streit mit Bartlin Bruoder, den der Vogt zu Oberbaldingen zu Gunsten von Bruoder entschied. Darüber hinaus hat Schiffler mehrere Personen um Geld und Wertsachen betrogen und sich dabei als verschiedene Personen ausgegeben. (sehr ausführlicher Bericht). Zur Strafe wurde er am Mittwoch nach dem Andreastag (30. Nov.) -&gt; 1. Dezember, zusammen mit Conrat Thatt (Siehe S. 24-26) verbrannt.</p> |           |
| S. 26-28 | <p>Samstag nach Catherine -&gt; 27. November 1540: <b>Conrat Thatt von Riedlingen</b> hatte Brandstiftung begangen: Er half, das Dorf Bechingen (Stadt Riedlingen) zwischen Riedlingen und Zwiefalten zu verbrennen, „davonn sy Ime zu dangenndorff, iiii gld von stoffellnn vnd Jergenn seine gesellen worden“. Auch half er seinen beiden Partnern, den Ort Fronstätten auf der Alb (Gemeinde Stetten am kalten Markt) anzuzünden. Dabei habe er 15 Gulden gemacht, die er mit den anderen teilte (deren Aussehen wird beschrieben). Ebenso beging er zahlreiche Betrügereien. (Sehr ausführlicher Bericht) Zur Strafe wurde er am Mittwoch nach dem Andreastag (30. Nov.) -&gt; 1. Dezember, zusammen mit Hans Schiffler (Siehe S. 24-26) verbrannt.<br/>Siehe: <b>Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 420.</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                | 1540      |
| S. 28    | <p>Geisingen, 14. Dezember 1540 im Beisein von Rentmeister, Schultheiß und Stadtknecht Jecklin: <b>Hanns Benntz von „kilchenn an der Egckh“ (Württemberg)</b> kam ins Gefängnis, weil er zu Sumpfohren (Stadt Hüfingen) betrunken war und Wein stehlen wollte. Dieser wurde ihm abgenommen. Zur Strafe musste er gemeine Urfehde schwören und sich auf Verlangen wieder stellen.</p> <p>Donnerstags nach Lucie (= am 13. Dezember) -&gt; 16. Dezember 1540: <b>Hans Kramer, Sattler von Unadingen (Stadt Löffingen)</b> wurde inhaftiert, weil er den Frieden an seinem Knecht Hanns von „thriburg“ (= Triberg im Schwarzwald?) gebrochen hat. Zudem hat er damit eine Urfehde gebrochen. Zur Strafe musste er 20 Gulden zahlen und durfte, bis er das Geld gezahlt hatte, keine Waffen tragen, noch offene Zeche oder Gesellschaft haben. Wenn er diese Urfehde bricht, soll er dorthin gehen müssen, wo man ihn hinbefiehlt, und Z Gulden zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                          | 1540      |
| S. 29    | <p>Donnerstag nach Lucis -&gt; 16. Dezember 1540: <b>Hanns von Thriburg (= Triberg im Schwarzwald?), Knecht des Hans Kramer, Sattler zu Unadingen (Stadt Löffingen)</b> (Siehe S. 28), kam ins Gefängnis wegen seines Streits mit seinem Meister. Er schwor, sich nicht zu rächen und sich auf Verlangen zu stellen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1540-1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>Notitz: „die frewell sind biß hirher Registriert worden“</p> <p>Freitag nach Heilige Drei Könige (= am 6. Januar) -&gt; 7. Januar 1541, im Beisein von Hauptmann Wolff, Schultheiß Connratt Enngesser dahier, Jäger Hans Ziegler, Kornmeister Hans Pettler und Forst- und Wagenmeister Caspar Sollich (alt): <b>Caspar Stremher zu Geisingen</b> kam ins Gefängnis wegen Betrugs: Er sollte seinem Meister Gallin Koch einen Wagen mit Wein kaufen und behauptete, dieser habe 1 Gulden gekostet, obwohl er nur 12 Schilling kostete. Zur Strafe musste er 20 Gulden bis zum Ende des Jahres zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Samstag nach Heilige Drei Könige -&gt; 8. Januar 1541: <b>Connrat Thietterle von Upfingen bei Urach</b> wurde inhaftiert wegen verdächtigen Verhaltens und weil er „Im Rutsch huß Flaisch vss dem hafenn genommen“ hat. Zur Strafe schwor er gewöhnliche Urfehde etc.</p> <p>S. 29-30:<br/>Samstag nach Heilige Drei Könige -&gt; 8. Januar 1541, im Beisein von Kanzler Rentmeister Connratt Enngesser Hans Brendli, Ruotsch Bollay Keller: <b>Balthiß Sterkh von Ebenweiler</b> wurde inhaftiert „umb das er threwett geschworen vnd gesagt man hatt mire zwanzig gld vffgelegt vnd es ware weger das ergeserschweiler verbranntt vnnd hinweg geloffenn, Man werd auch sehen das eben säul arme leutt sein werden als per...“ Zur Strafe musste er mit Frau und Kindern binnen 14 Tagen die Grafschaft verlassen. Er schwor, keine Rache zu üben.</p> |      |
| S. 30 | <p>Sonntag nach Heilige 3 -&gt; 9. Januar Könige 1541 im Beisein von Kanzler, Rentmeister, Schultheiß Connrat Enngesser, Pfarrer zu Amtenhausen (Gemeinde Immendingen): <b>Hans Kleber von Bregenz (Vorarlberg, Österreich)</b>, „karrer“ zu Amtenhausen (Gemeinde Immendingen) kam ins Gefängnis wegen Friedensstörung, Fluchen und Trunkenheit. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen, musste dem Grafen 4 Gulden geben und schwor, sich nicht zu rächen. Schuldner wurde Damian Scherer, Probst zu Amtenhausen.</p> <p>Wie oben 1541: <b>Balthasar Klain, genannt Offenburger von Urach</b>, kam ins Gefängnis wegen Bigamie: Er hat eine Frau namens Elsa Beckhin von Urach geheiratet und mit ihr zwei Kinder gezeugt. Später, als er in Lenzkirch Knecht wurde, hat er eine Magd namens Barbara von „Niderlichel“ ebenfalls geheiratet. Nach dem Recht hätte er ertränkt werden sollen, seine Strafe wurde aber in Tod durch Schwert abgeändert.<br/><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 426.</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1541 |
| S. 31 | <p>Ohne Datum: <b>Katharina Keplerin von „Gundelfingen“ bei Ulm</b> war wegen Verdacht auf Brandstiftung an sechs Häusern inhaftiert worden: Sie gab zu, im Haus des Hirten Feuer gelegt zu haben, weil sie zu sich gesagt habe: „fraw du hast bess schuoch und klaiden an, es kompt letz ein kalter winter daher, warumb thuostu nitt wie ander leutt vnnd verbranntst ettwann ein huß So kombst vß dem elend unnd ab der marter wie ander leutt“. Zur Strafe wurde sie am Mittwoch nach Pauls Bekehrung (=am 25. Januar) öffentlich</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>verbrannt.<br/> <b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 420/1.</b></p> <p>Geisingen, Freitag, 28. Januar 1541 im Beisein von Kanzler, Schultheiß, Landschreiber, Stadtknecht Jacob: <b>Hans Erhinger von Weiterdingen (Gemeinde Hilzingen) im Hegau</b> kam ins Gefängnis, weil er sich verdächtig verhalten und mit obengenannter Katharina zu dem Haus zu Weiterdingen „getzogen“. Da Katharina aber gestand, wurde er mit gewöhnlicher Urfehde etc. freigelassen.</p> <p>Freitag, 28. Januar 1541: <b>Martin Keller von Riedöschingen (Stadt Blumberg)</b> wurde inhaftiert, weil er in Riedöschingen Gotteslästerung betrieben und geflucht hat. Er musste bis St. Gallen desselben Jahres 4 Gulden zahlen und schwören, keine Rache zu üben. Schuldner wurden Jerg Kretz sowie Cristan und Galls Keller (Brüder von Riedöschingen).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
| S. 32 | <p>Donnerstag nach Agate (=5. Februar) -&gt; 10. Februar 1541, im Beisein von Rentmeister und Landvogt zu Fürstenberg: <b>Cristan Michele von Blitzenreute (Gemeinde Fronreute) bei Ravenspurg</b> kam ins Gefängnis, weil er in Fürstenberg (Stadt Hüfingen) betrunken war. Zur Strafe musste er Kosten und Turmlöse zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Agathe -&gt; 11. Februar 1541, im Beisein von Rentmeister und dem Vogt von Neudingen (Stadt Donaueschingen) Hans Stöcklin: <b>Frantz Rebstockh von „Pfaffens“</b> wurde inhaftiert, weil er in Neudingen (Stadt Donaueschingen) seinen Schwager beleidigt und aus dem Haus geworfen hat. Zur Strafe musste er 6 Gulden dem Grafen geben durfte, bevor er nicht zahlte, die Grafschaft nicht mehr betreten.</p> <p>Montag nach Agate -&gt; 14. Februar 1541, im Beisein Kanzler Ruotsch und Jacob Stadtknecht: <b>Jörg Weber von Vöhrenbach, genannt Kauer</b>, wurde inhaftiert, weil er sich in Vöhrenbach mit Martin Deffer gestritten und ihn verwundet hat. Er schwor, dass er weder Leib noch Gut verletzen werde, Kosten zahlen und sich nicht rächen werde. Weber soll 6 Gulden geben, drei bis zum Jakobstag und die anderen drei bis St. Martin 1542.</p> <p>Samstag nach Valentin (=14. Februar) -&gt; 19. Februar 1541: <b>Thomaß Hannß von Otterswiller bei Elsass Zabern</b> wurde inhaftiert, weil er in Löffingen einen Degen gestohlen hat. Er schwor, keine Rache zu üben, und wurde der Grafschaft verwiesen.</p> <p>S. 32-33:<br/> Wie oben, im Beisein von Rentmeister, Hauptmann Wolff und Schultheiß: <b>Connratt Weinstätter von Baldingen</b> (verm. Stadt Nördlingen) wurde inhaftiert, weil er als Brandstifter angezeigt wurde. Da er sich als unschuldig herausstellte, wurde er mit gewöhnlicher Urfehde entlassen. Kosten und Turmlöse musste er selbst tragen.</p> | 1541 |
| S. 33 | <p>Samstag nach Valentin -&gt; 19. Februar 1541, im Beisein von Kanzler, Rentmeister, Hauptmann Wolff und Conratt Enngesser Schultheiß: <b>Anstett Ma-</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p><b>yer aus dem „Reichennbach“</b> (verm. Reichenbach am Heuberg) wurde inhaftiert, weil er die Menschen um ihn herum bedrohte „vnd vbell thuenntt Sacramenntt geschworen“ hat. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen etc. und musste innerhalb eines Jahres 20 Gulden zahlen.</p> <p>Freitag nach der Herrenfastnacht 1541 im Beisein von Kanzler, Schhultheiß, Vogt und dem Bürgen: <b>Hannß Gamutter aus Urach</b>, ein Junge von 13 oder 14 Jahren, kam ins Gefängnis, weil er Jacob Danielin beleidigt hatte („er sölle Jörgen Schweitzer genannt so uff dem tisch gelegenn vnnd geschlaffen die finger abhauwenn“). Zur Strafe musste er zwei Gulden bezahlen, gewöhnliche Urfehde schwören, etc. Bürge wurde der Geselle Caspar.</p> <p>Samstag nach Herrenfastnacht 1541 im Beisein von Landvogt, Kanzler, Rentmeister, Vogt Aulbrecht: <b>Mathis Juschle, genannt Ziegler, aus der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald))</b> kam ins Gefängnis, weil er in Urach geflucht und die Wirtin „ein huoren gescholten“ und vor dem Haus Wein getrunken und Gotteslästerung betrieben hat. Zur Strafe musste er 10 Pfund Heller innerhalb von 14 Tagen zahlen und durfte in dieser Zeit keine Waffen tragen, „zech thun“ oder ins Wirtshaus gehen. Er schwor, sich nicht zu rächen. Bürgen waren Hans Jischle, Hannß Christle und Hans Wintterhalder daselbst.</p> <p>Wie oben: <b>Jacob Lawlin aus der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald))</b> wurde inhaftiert, weil er dem Jungen Hannß Ganter gesagt hatte, er solle jemandem die Hand abhauen, wenn dieser dem Jungen zu Trinken gibt. Zur Strafe musste er 3 U hl bis zum nächsten Mai bringen. Er durfte sich nicht bewaffnen, Zechen oder spielen bis er bezahlt hatte. Er schwor, sich nicht zu rächen (gemeine Urfehde).</p> |      |
| S. 34 | <p>Wie oben: <b>Michell Kramer von Löffingen</b> kam ins Gefängnis, weil er sich mit einem anderen gestritten, ihn mit dem Messer bedroht und fast erstochen hätte. Er wurde mit folgender Urfehde entlassen: Er musste 10 Gulden (5 bis Ostern, 5 bis zum Jacobstag) bezahlen und durfte sich nicht bewaffnen oder spielen. Er schwor, keine Rache zu üben. Bürge war Martin Kramer, genannt Koler.</p> <p>Freitag nach „Frene“ (Frohnleichnahm oder Gedenktag der hl. Verena?) 1541 im Beisein von Kanzler und Rentmeister: <b>Hans Fricker von Blumberg</b> wurde inhaftiert, weil er nachts betrunken geflucht hatte, den Stadtknecht schlagen wollte und diesen beleidigte. Zur Strafe musste er 10 Gulden zahlen und durfte, bis er zahlte, sich nicht bewaffnen, im Wirtshaus spielen oder trinken. Er schwor, keine Rache zu üben.</p> <p>Samstag vor Otili (= am 13. Dezember) -&gt; 10. Dezember 1541 im Beisein von Kanzler, Rentmeister, Jerg Hönen und Jecklins: <b>Petter und Sygmund „der Buytin von wanngen“, wohnhaft in Leipferdingen</b> (Stadt Geisingen) haben an dem Schmied von Leipferdingen Friedensbruch begangen. Sie sollen sich auf Verlangen wieder stellen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>Wie oben, im Beisein von Rentmeister, Hauptmann Wolff und Hans Neßer: <b>Jörg Mennde von Unadingen (Stadt Löffingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er „vßtrettenn vnnd gewichen“ war und seine hochschwangere Frau geschlagen hatte. Er gelobte, sich nicht zu rächen und auf Verlangen wieder zu erscheinen.</p> <p>Dienstag nach Otili -&gt; 20. Dezember 1541, im Beisein von Landvogt und Rentmeister: <b>Hans Wurt von Sigmaringen</b> wurde inhaftiert, weil er einen fürstenb. Untertanen geschlagen hat. Er schwor, sich nicht zu rächen, und wurde freigelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
| S. 35 | <p>Dienstag nach Otili -&gt; 20. Dezember 1541: <b>Hanns Haffen von Seppenhofen (Stadt Löffingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er sich in der Kirche in Löffingen „ganz vngesthalt verhalten“ hat. Zur Strafe durfte er außerhalb seines Hauses keinen Wein trinken und musste sich auf Verlangen wieder stellen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>6. April 1541 im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Schaffner aus dem „Isenbach“ (Eisenbach): <b>Hans Hinderkircher von „Schwatz“, ein Schmelzer aus Eisenbach</b>, wurde inhaftiert, weil er betrunken war und nicht zur Arbeit kam („die arbeit versumpt“). Zur Strafe musste er in Eisenbach arbeiten, bis er die Strafe abgearbeitet hat. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Ostern 1541: <b>Jörg Schmig von Nürnberg, Jörg Schlätz, Bäcker von Heiligkreuztal (Gemeinde Altheim), Cristan Remeli von Wangen, Michell Hold von Landsberg und Hanß Kob</b> kamen ins Gefängnis, weil sie sich am Freitag in der Messe geprügelt haben. Mit gewöhnlicher Urfehde (Sie schworen, sich nicht zu rächen) wurden sie freigelassen.</p> <p>Mittwoch nach Quasi Modo Geniti (= am 24. April) -&gt; 27. April 1541, im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Landschreiber: <b>Jacob Laidseh von Sumpfohren (Stadt Hüfingen)</b> wurde inhaftiert, weil er sich betrunken und geflücht hat. Zur Strafe musste er „den Costenn“ bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Mittwoch nach Quasi Modo Geniti -&gt; 27. April 1541: <b>Connratt Weber von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert wegen Friedensstörung in Pfohren. Zur Strafe musste er 20 U Haller bezahlen. Bürgen waren Clauss Weber, Caspar Erlich und Hans Weber von Pfohren. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 35-36:<br/>Freitag nach Quasi modo -&gt; 29. April 1541: <b>Lorenntz Schmidt von Hondingen (Stadt Blumberg)</b> „ein Junger Knab“, kam ins Gefängnis, weil er, als er beim Schultheißen zu Fürstenberg (Stadt Hüfingen) diente, „seinenn bösen muttwillen mitt einem Jungen Döchterlin than und volumbracht“. Auf Bitten von Verwandten und Freunden wurde er freigelassen. Zur Strafe musste der Vater ihn öffentlich prügeln und er wurde aus der Grafschaft verbannt. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1541 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S.<br>36 | <p>Montag nach Philipp und Jacob (= am 3. Mai) -&gt; 9. Mai 1541 im Beisein von Landvogt und Rentmeister: <b>Hans Husell, Schumacher von Nürnberg, wohnhaft zu Lenzkirch</b>, wurde inhaftiert wegen „seiner frewennlicher muo-twilliger mißhandlung willen so er volumbracht“. Zur Strafe musste er die Grafschaft bis zum Johannestag für immer verlassen und den „Costen“ bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Blesin Nym</b> kam ins Gefängnis „wegen ettlicher threwwart“. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen und musste „den Costen so vff ime geloffen ussrichten vnnd bezalenn“</p> <p>6. Mai 1541 im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Vogt Albrecht aus Blumberg: <b>Hans Beckh von Donaueschingen</b> wurde inhaftiert, weil er in Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) dem „Lanngenn Basthenn gesagt er schiss Im Inn das Allelua“. Zur Strafe musste er fünf Pfund Wachs kaufen und an vier Samstagen nacheinander mit brennender Kerze dem Priester um die Kirche folgen und zum Altar öffentlich zurückkommen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Samstag, 9. Mai 1541: <b>Andreas Thuringer, Dienstknecht zu Geisingen</b>, wurde inhaftiert, weil er Hanns Stecklin von hier (vermutlich Geisingen) zu Boden geschlagen hat. Die Strafe waren vier Gulden, Er schwor gew. Urfehde und auf Verlangen wieder zu erscheinen.</p> <p>S. 36-37:<br/>Mittwoch nach Jubilate (= am 8. Mai) -&gt; 11. Mai 1541 im Beisein von Rentmeister und Stadtknecht Jecklin: <b>Conntz Weber von Gutmadingen (Stadt Geisingen)</b> wurde inhaftiert, weil er ein uneheliches Kind gezeugt hat und, als dessen Mutter starb, sich herausstellte, dass er der Vater war. Zur Strafe musste er 3 U G geben. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1541 |
| S.<br>37 | <p>Wie oben: <b>Theuss Wutter von Hüfingen, genannt Throll</b>, kam ins Gefängnis wegen Friedensbruchs in Hüfingen. Zur Strafe musste er 10 Gulden innerhalb desselben Jahres zahlen und durfte, bevor er gezahlt hatte, keine Waffe tragen und „offen Zech tun“. Bürgen waren Caspar Egli, Hans Egli, Thomann Mayer und Bartli Helli. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Dienstag nach Cantate (= am 15. Mai) -&gt; 17. Mai 1541: <b>Jorg Schweikhardt von „massennbrunnenn“, Cristan Fristlmayer und Martin Bürckhlin</b> wurden inhaftiert, weil sie dem Stalljungen auf dem Feld die Leinentücher weggenommen hatten. Zur Strafe mussten sie diese wieder zurückgeben. Er schwor, sich nicht zur rächen.</p> <p>1. Juni 1541 im Beisein von Rentmeister Konrad Enngesser und Schultheiß Kaspar Lanng, Landschreiber: <b>Martin Schmidt, ein Mesmer in Heidenhofen (Stadt Donaueschingen)</b>, wurde inhaftiert, weil er, als der Pfarrer von Heidenhofen sich mit einer Frau von Schaffhausen verheiraten wollte, diesem mit Rat und Tat geholfen hat und die Frau von Schaffhausen mit zwei Pferden vor dem Stadttor abholen wollte. Außerdem sollte er für den Pfarrer</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>das heilige Öl in Hüfingen am Osterabend abholen, was er erst am Montag tat, weil dann dort Jahrmarkt war. Voll mit Wein hat er das Öl in Donaueschingen verloren. Nach gewöhnlicher Urfehde musste er sich auf 10 Gulden verbürgen und schwören, sich auf Verlangen zu stellen. Bürge und Mitschuldner waren Aberlin Überreiter in Tuttlingen, Hans Burckh von Möhringen (Stadt Tuttlingen), Michel Bertschin, Vogt in Heidenhofen, Gallin Huger, Jakob Hall, Vogt in Aasen (Stadt Donaueschingen), Gallin und Michel [Nachname fehlt] von Heidenhofen.</p> <p>S. 37-38:<br/>Mittwoch, 8. Juni 1451: <b>Christina Eschinger sowie Eglin und Margaretha, Töchter des Hans Scherer</b>, kamen ins Gefängnis, weil sie fluchten und sich gegenseitig beleidigt und geprügelt hatten. Cristina musste zur Strafe 20 Pfund Haller zahlen, Eglin Scherer 10 Pfund Haller. Sie werden, bis sie gezahlt haben, des Landes verwiesen, erhalten allerdings eine Zahlungsfrist bis St. Johannis. Sie schworen, sich nicht zu rächen. Außerdem war <b>Anna Störin, ebenfalls Tochter des Hans Scherer</b>, „umb das sy sich gerottett“ und wegen mutwilliger Worte ins Gefängnis gekommen. Sie kam mit gew. Urfehde frei.</p> |      |
| S. 38 | <p>9. Juni 1541: <b>Wendell Schmidt von „Roschach“</b> (evtl. Rorschach, Kanton St. Gallen) wurde inhaftiert, weil er in Hans Spehelins Haus „gezecht“ hatte und dessen Tochter vergewaltigen wollte: „volgends heras mitt gedachts Hansenn Spehelins dochter so einenn eemann hat gangen, seinenn muotwillenn mitt Ir than vnnd volumbringen“. Ihr Ehemann war jedoch diesem zuvorgekommen. Zur Strafe musste er 10 U H geben und schwören, sich nicht zu rächen. Bürge und Mitschuldner war Eckhart Schmidt, dessen Meister allhier.</p> <p>Montag, der 17. Juni 1541: <b>Jacob Schibenne zu Geisingen</b> wurde inhaftiert, weil er seine Frau geschlagen und beleidigt und draußen laut geflucht hat. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen.</p> <p>Wie oben: <b>Steffann Kurssinger von „Sollerennschweiler“, Knecht des Schuhmachers Hans Husell zu Lenzkirch</b>, wurde inhaftiert, weil er sich mit seinem Meister gestritten und ihn misshandelt hat. Zur Strafe wurde er der Grafschaft verwiesen (er hatte bis zum St. Jacobstag Zeit, auszuziehen), bis er 20 U Stebler zahlt. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                 | 1541 |
| S. 39 | <p>Petri und Pauli -&gt; am 29. Juni 1541, im Beisein von Rentmeister, Connratt Engesser, „her prosin von Kurch“: <b>Veutt Woller von Neustadt</b> wurde inhaftiert, weil er die Frau eines „frembden“ vergewaltigen wollte. Als sie sich wehrte, warf er sie zu Boden und schlug auf sie ein. Zur Strafe musste er 80 Gulden zahlen. Bürge und Mitschuldner wurde Hanns Fitsche, Vogt zu Pfohren (Stadt Donaueschingen), Bollay Kaltenbach, Lorentz Wollner und Volllu/ich Miller (alle aus Neustadt) und Maren Reinhart von Sumpfohren (Stadt Hüfingen). Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Gallin Hailer von Zimmern (Gemeinde Immendingen)</b> wurde inhaftiert, weil er den Vogt von Wangen beschuldigte, „er habe Im eins lests</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1541 |

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|         | <p>Korn Zevil vffgeschribenn aber sich das widerspil befundenn, am andernn, das er sich hunder die Juden gelassenn, unnd gellt endtlehertt den Kindern vbell huß vnnd sonst umb vil annder seiner misshandlungen willenn“. Zur Strafe muste er sich vertragen und „den Costenn so vff ime gangenn“ bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 39-40</p> <p>Wie oben: <b>Mathis Jischlin, genannt Ziegler, aus der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald))</b> , kam ins Gefängnis, weil er den Frieden an Jörgen Schoner daselbst übergeng und „vber das selbig vssgetretten vnnd gewichenn“ ist. Zur Strafe wurde er mit der gewöhnlichen Urfehde belegt, dass er 12 Gulden zahlen (6 Bis Martinstag, 6 bis Ostern nächsten Jahres) und er sich nicht rächen würde. Bürge und Mitschuldner war Jacob Welmann aus Langenordnach (Stadt Titisee-Neustadt).</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
| Einlage | <p>Ohne Datum, über Viehdiebstahl: „Zum Sibennd hatt Bekennt: ehr hab ain en gellenn der haß Galli hab giel hosenn ob den Knien gebund ann vnnd ain einfache wysse Juppenn. Enthalts sich auch vast zu Kirchzartenn (Kirchzarten) vnd hab ain hüpsch lang weyb, Der selbig Galli Stin vff dunstag (vor vnd eb er Blesy die ochsenn zu Rottenburh (Rottenburg) gestolenn) bey Im zu lentzkirch (Lenzkirch) In seiner herberg übernacht gewest vnd angesthlapenn wue er Imme obgemele vier ochsenn helffe stellenn wegtribe vnd verkaufenn auch sonlich gellt mit ainander thüllen wollenn Auch hab Im Galli gesagt er wolle dem Zeffer dem Wyrтт zu Kirchzarte ain Roß stelen. Dan er hab gar guotte Roß.“</p> <p>Rückseite: Liste der Zeugen, „Im Kerstoffell bug 35 In G Hanss 5 gld“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1541 |
| S. 40   | <p>Dienstag nach Petri und Pauli (= am 29. Juni) -&gt; 4. Juli 1541: <b>Onimus Zymerman von „Mulafingen“</b> (Mulfingen) kam ins Gefängnis, weil er den Frieden gegen Vuerinus Mesner von Sumpföhren (Stadt Hüfingen) übergeng. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen, die besagte, dass er 10 lib h zahlen zoll. Bis er gezahlt hatte durfte er keine Waffen tragen und „kain offne Zech im wurzhuerin vnd sonst thon“ und er musste schwören, sich nicht zu rächen. Sein Vater Hans wurde Bürge und Mitschuldner.</p> <p>Donnerstag nach Petri und Pauli -&gt; 6. Juli 1541: <b>Hans Scherer von Neustadt</b> wurde inhaftiert, weil er Veut Wollin von dort half und ihm zusah bei dem Versuch, eine Frau zu vergewaltigen (Siehe S.39). Zur Strafe musste er sich um 25 Gulden verbürgen. Er schwor, sich nicht zu rächen. Bürgen und Mitschuldner wurden sein Vater Martin Scherer von Lenzkirch und seine Tante Anna Schererin, Ehefrau des Bastian Brunner.</p> <p>S. 40-41:<br/>14. Juli 1541 im Beisein von Caspar Gretter Landvogt und Marthis Faller Rentmeister: <b>Conntz Weber von Pföhren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert wegen Friedensbruchs gegen zahlreiche Persinen, insbesondere den Müllersknecht. Dem „Schallen“ in Pföhren stieg er bei Nacht ins Haus</p> | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | und hatte Geschlechtsverkehr mit der Magd. Er wurde mit folgender gew. Urfehde freigelassen: Weder innerhalb noch außerhalb seines Hauses durfte er Waffen tragen, offene Zeche haben noch spielen oder Gesellschaft halten. Sollte er das nicht einhalten, so waren „bläsin, Clauss, Hanns vnnd aber blesin die weber brieder vnnd vetter zu Pfohren“ um 100 Gulden Bürgen, die ihn zum Gefängnis bringen sollen. Er schwor, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| S. 41 | <p>Samstag nach Maria Magdalena (=am 22.Juli) -&gt; 23. Juli 1541, im Beisein von Rentmeister, Schultheiß und Land Bürgermeister: <b>Gallin Koch zu Geisingen</b> wurde inhaftiert, weil er gegenüber dem Bürgermeister behauptete, er wolle das „Almend vermachenn“. Er sollte auch einen Heuwagen „gemeinerstatt fieren“ und wurde bei seinem „Eind vff die stubenn gemanet“, um das Umgeld und den Frevel zu „erlegenn, vnnd bezalenn“. Dies alles hat er nicht getan. Zur Strafe musste er 3 Gulden bezahlen bis zum nächsten Martinstag. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Jacobi (= am 25. Juli) -&gt; 29. Juli 1541: <b>Martin Mugckh von Unterbaldingen</b> (Stadt Bad Dürkheim) wurde inhaftiert, weil er, als er bei Junker Connratt Knöbell zu Sumpfohren (Stadt Hüfingen) gedient hat, unerlaubt gegangen ist, bevor sein Jahresdienst vorbei war. Er wurde mit folgender gemeiner Urfehde entlassen: Er musste 2 Uhl zur Strafe geben und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>1. August 1541: <b>Bollay Speen, Dienstknecht zu Wartenberg</b> (Stadt Geisingen) wurde inhaftiert, weil er sich in Gutmadingen (Stadt Geisingen) betrunken hat, zum Pfarrer gegangen war und auf ihn und den Grafen geschimpft hat. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>S. 41-42:<br/>8. August 1541, im Beisein von Landvogt und Schultheiß: <b>Orich Schurmer von Gaienhofen am Rhein</b> wurde inhaftiert, weil er dahier (verm. in Geisingen) Bier verkaufte, aber nicht das Maß des Grafen benutzen wollte. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> | 1541 |
| S. 42 | <p>Fürstenberg, 9. August 1541: <b>Mathiss Rosnussenn und Hanns Lanng, beide von Fürstenberg (Stadt Hüfingen)</b>, wurden inhaftiert, weil sie versucht haben, nachts den Wächter daselbst zu verprügeln. Zur Strafe durften beide eine halbes Jahr lang keine Waffen tragen. Sie schworen, sich nicht zu rächen.</p> <p>18. August 1541, im Beisein von Kanzler Hans Ziegler Kornmeister: <b>Ulrich Schlotter von Frauenfeld, wohnhaft zu Mistelbrunn</b>, kam ins Gefängnis, weil er dem Schmid zu Wolterdingen (Stadt Donaueschingen), der mit dem Metzgerknecht von Villingen spielte, geholfen hat, zu „vachenn“, obwohl er dazu keine Erlaubnis oder Befehl hatte. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen.</p> <p>o.Datum, im Beisein von Kanzler, Gallin Bäckh und Hanns Barger, Schmidt: <b>Antho von Freiburg im Üchtland</b> kam ins Gefängnis, weil er in „Owelfingen“ (=Auldingen, Stadt Geisingen?) Gläser und Trinkbehälter zum Verkauf</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1541 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | angeboten hatte, und behauptete, dass Martin Miller und Hans Fuerer ihm 1 oder 3 Gefäße gestohlen hätten, dies aber nicht beweisen konnte. Zur Strafe musste er „den Costen“ in Owelfingen und dahier bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
| S.<br>43 | <p>Wie oben: <b>Martin Miller, Dienstknecht, und Hans Furer zu „Owelfingen“</b> (= Aulfingen, Stadt Geisingen?) wurden wegen o.g. Sache inhaftiert. Da keine Beweise gegen sie vorlagen, wurden sie mit einem Schwur, sich nicht zu rächen, freigelassen.</p> <p>Wie oben: <b>Thewus Spochan von Ulm</b> wurde inhaftiert, weil sein Meister, ein Metzger zu Villingen, ihn mit Geld zum Tierkauf schickte, er jedoch dort 5 Gulden, davon 3 Gulden seines Meisters, dessen Pferd und seinen Degen verspielt hat. Auf Bitten zahlreicher Leute (darunter seines Meisters) wurde er mit gem. Urfehde frei gelassen. (siehe auch bei Gallin Creutzer unten)</p> <p>Montag nach Bartholomäus (= am 24. August) -&gt; 29. August 1541, im Beisein von Landvogt, Kanzler und Rentmeister: <b>Niclaus Kremer von „Lanngra“</b> kam ins Gefängnis, weil er in Unadingen (Stadt Löffingen) gespielt und sich mit einem von dort gestritten und den Frieden gestört hat. Zur Strafe musste er den Costen in Unadingen und dahier (= Geisingen) bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Gallin Creutzer, Schmied von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b>, kam ins Gefängnis, weil er mit einem Metzgerknecht von Villingen spielte und ihm die Kleider und das Pferd, das diesem nicht gehörte, sowie 5 Gulden abgewonnen hatte (siehe oben). Als er mit dem Pferd nach Hause ritt und auf den Metzger traf, hat er diesen verschlagen und geflucht. Zur Strafe musste er Geld und Pferd zurückgeben. Dazu soll er Cost und Turmlöse und was für das Pferd aufgewandt wurde bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1541 |
| S.<br>44 | <p>Wie oben: <b>Balthassar Metzger von „Wyle“</b> (Weil, Stadt Blumberg?) war am Montag, den 22. August 1541 inhaftiert worden, weil er den Landschreiber verwundet hat. Er musste schwören, auf Verlangen wieder zu erscheinen und sich auf 20 Gulden verbürgen (Bürgen und Mitschuldner für 10 Gulden: Connratt Volmuntz von Ebingen, für sich und die andern 10 Gulden Caspar Koch dahier, Hans Keue von Mils und Hans Fricker von Blumberg).</p> <p>Samstag nach Bartholomäi (= am 24. August) -&gt; 27. August 1541: <b>Clauss Beruger von Neustadt</b> wurde inhaftiert, weil er gegen die Auflage einer früheren Urfehde verstoßen hatte, er solle lebenslänglich die Grafschaft verlassen. Außerdem hatte er versucht, aus dem Gefängnis auszubrechen. Zur Strafe musste er Cost, Atzung und Turmlöse bezahlen und wurde wieder aus der Grafschaft verstoßen. Er schwor, sich nicht zu rächen. Bürge wurde Mergelin Knöpfflerin.</p> <p>Dienstag, der 30. August 1541, im Beisein von Kanzler, Rentmeister und Jecklin Stadtknecht: <b>Blesin Hien zu Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er den Nachtwächter beleidigt hat. Zur Strafe</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>musste er 3 Gulden zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>2. September 1541, im Beisein von Kanzler und Rentmeister: <b>Margretta Gallin</b>, Ehefrau des Kochs zu Geisingen wurde imhaftiert, weil sie sich mit „Kettenwendlins“ Frau, Urssell genannt, über den Mann der Margretta stritt und den Frieden störte und Urssell ein Glas ins Gesicht warf, außerdem weil „betreffende die hienner vnd anders so daselbst vmb verloreenn, befynndt es sich das sy auch Inn der selbigen gesellschaft war soll sy Insonderhait Ir straff darumben empfachenn“. Sie schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
| S. 45 | <p>Samstag, 11. September 1541, im Beisein von Kanzler und Rentmeister: <b>Balthasar Grenniger zu Grüningen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er Jerg Schufuos, der zuvor wegen seiner Misshandlung ins Gefängnis kam, beleidigte. Zur Strafe musste er Atzung und Turmlöse bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 45-47</p> <p>Mittwoch nach Heilig Kreuz Erhöhung (14. September) -&gt; 21. September 1541: Kopie der Urfehde des „Schutzen Kattler“, in der <b>Hans Kastler von Durchhausen</b> bestätigt, dass er, im Wissen, dass es verboten war, im Wald des Grafen gewildert hat. Zur Strafe durfte er lebenslänglich keine „buchs“ mehr besitzen oder in irgendeinem Wald tragen. Ebenso schwor er, Personen anzuzeigen, die im Wald des Grafen wildern. Bürgen waren Hans Hofler, Vogt zu Durchhausen, Hans Bacher, Vogt zu Hausen „vff Fienenn“ (=Hausen ob Verena?), Jorg Keller von Durchhausen, Hans Kattler von Talheim (Lkr. Tuttlingen) und Jacob Spielmann von Hornberg, die mit 100 Gulden Reinisch einstehen. Er schwört darin auch, sich an niemandem zu rächen.</p> <p>Montag nach Exaltarioni Crucis -&gt; 19. September 1541 <b>Hans Schneglin</b> schwor dieselbe Urfehde wie Hans Kastler (s. oben), nachdem er bereits ein Jahr im Gefängnis verbracht hatte. Er wurde nach einem Jahr Gefangenschaft freigelassen und musste 20 Gulden bis zum nächsten Martinstag zahlen. Bürgen dafür waren der Müller von Oberflacht (Gemeinde Seitingen-Oberflacht) und Petter Schneglin. Er gab als Bürgen für die Bürgschaft von 100 Gulden zu Einhaltung seiner Versprechen Alexius Metzger von Mengen und Fricker von Liptingen (Gemeinde Emmingen-Liptingen) an.</p> | 1541 |
| S. 48 | <p>Montag nach Mathei Apostoli (= am 21. September)-&gt; 26. September 1541: <b>Thamell Stherer zu Geisingen</b> wurde inhaftiert, weil er, als zwei Personen vor dem Tor niedergeschlagen wurden, den einen nicht verbinden wollte und dem Rentmeister nicht gehorchte. Er wurde mit folgender gew. Urfehde freigelassen: Er durfte in kein offenes Wirtshaus gehen und musste schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Hans von „Iennff“ (Genf?), Petter vom „Ostall“, Petter vom „Monntall“ (=Montal, Südtirol?), Anders vom „Montall“, Wilum, Hanns und Hanns (3 Brüder von „Montall“)</b> wurden inhaftiert, weil, als der Stadtknecht von Lenzkirch ins Wirtshaus kam, Petter von Ostall diesen schlug und beleidigte. Zur Strafe mussten sie den Kosten zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1541 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |           |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | <p>Samstag nach St. Michael (= am 29. September) -&gt; 1. Oktober 1541: <b>Michell Miller, genannt Fischer, von Biesingen (Stadt Bad Dürkheim)</b> wurde inhaftiert, weil er mit Hanns Brenner, genannt MockHans, von Baldingen (Stadt Bad Dürkheim) sich beim Tor dahier gestritten hatte. Er wurde mit folgender gew. Urfehde entlassen: Er werde sich stellen, wenn man ihn wieder verlange, und sich nicht rächen.</p> <p>S. 48-49:<br/>Samstag vor Galli (=16.Oktober) -&gt; 15. Oktober 1541, im Beisein von Kanzler, Rentmeister Paulin Mayer, Schultheiß: <b>Hans Speucher von Grüningen (Stadt Donaueschingen)</b>, ein Hirte daselbst, kam ins Gefängnis, weil er im Wald des Grafen Wild gefangen und dieses an seine Amtsleute verkauft hat. Zur Strafe gew. Urfehde mit Inhalt: Er durfte lebenslänglich kein Wild mehr fangen. Wenn er Wild töte, soll er dies sofort dem Vogt anzeigen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |           |
| S. 49 | <p>Fürstenberg (Stadt Hüfingen), Allerseelen (= am 2. November) 1541: <b>Gallin Kirchberger aus dem Thurgau</b> kam ins Gefängnis, weil er durch Wetten Friedensstörung beging. Zur Strafe durfte er keine Waffen tragen, Zeche oder Spiel tun. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Donnerstag nach der „vnschuldigen Kindlin tag“ 1542 im Beisein von Landvogt, Rentmeister, Connratt Enngesser Schultheiß Ballay Keller Bernnhart Dieberger, Gallin Beckh und Hans Beckh (alle 4 vom Gericht): <b>Gallin Koch und seine Hausfrau Margreta</b> kamen ins Gefängnis, weil ihnen ihr Besitz versteigert wurde und sie unerlaubterweise Kleidung wegnahmen und wegliefen. Sie wurden mit folgender gew. Urfehde entlassen: Sie wurden auf ein Jahr aus der Stadt verbannt. Sie schworen, sich nicht zu rächen.</p> <p>Fürstenberg (Stadt Hüfingen), 12.01.1542: <b>Mathis Luher von Buchenberg bei Kempten</b> wurde inhaftiert, weil er einer Tochter aus Sumpfohren (Stadt Hüfingen), genannt Margreta, versprach, dass er ihr „Ine gemelter erhalben angesprochenn, hat söllichs gelegnett vnnd gar nit gestan wellenn“. Er wurde nach Zell zum Chorgericht geschickt. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Mittwoch nach Anthoni (= am 17. Januar) -&gt; 19. Januar 1542: <b>Andreas Freck</b> von Riedöschingen (Stadt Blumberg) oder Blumberg wurde inhaftiert wegen Friedensstörung. Zur Strafe wurde er der Herrschaft verwiesen, bis er 10 U bezahlt hatte. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1541-1542 |
| S. 50 | <p>Wie oben: <b>Caspar Walzer von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er Jörgenn Zehennder von Helmlingen (Stadt Rheinau (Baden)) in Emmingen ab Egg erschlug. Er wurde auf Freitag nach Agathe 1542 zum Tod durch Schwert verurteilt.</p> <p>Freitag nach „Irony“(?) 1542: <b>Hans Anberlin</b> von Schwenningen (Stadt Villingen-Schwenningen) wurde inhaftiert, weil er im Forst des Grafen (obwohl ihm explizit verboten) einen Hasen geschossen hatte. Auf Fürbitten wurde er mit folgender gew. Urfehde freigelassen: Er muss 50 Gulden Rheinisch be-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1542      |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>zahlen (sein Stiefvater Jörgen Mayer von Emmingen ab Egg (Gem. Emmingen-Liptingen) war Bürge), durfte lebenslänglich keine Waffen tragen, 8 Gulden für das, was er geschossen hatte zahlen, sowie Costen und Atzung. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Mittwoch nach Invocavit (=1. Fastensonntag; 27. Februar) -&gt; 1. März 1542: <b>Jacob Peppelin von Donaueschingen</b>, Schwiegersohn des Kohlers von Biesingen (Stadt Bad Dürkheim), kam ins Gefängnis, weil er zu früh und ohne Erlaubnis aus dem Jahresdienst unter dem „Knebell“ von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim), genannt Juncker Connratt weggig. Zur Strafe musste er innerhalb eines Monats 3 U bezahlen. Bürge wurde der Schwiegervater. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Invocavit 1. März 1542: <b>Hans Weickhell von Waldshut (Stadt Waldshut-Tiengen)</b>, „ein Kriegermann“, wurde inhaftiert, weil er umherging und Leute bedrohte, damit sie ihm Geld geben. Gew. Urfehde etc.</p> <p>28. Apr. 1542: <b>Jacob Bertschin von Unadingen (Stadt Löffingen)</b> wurde inhaftiert, weil ihm im Jahr 1541 verboten wurde, in den Krieg zu ziehen. Dennoch war er außer Landes in den Krieg gezogen. 1542 wurde ihm explizit gesagt, er solle warten, bis der Graf Kriegersleute auswählt. Er war nachts nach Engen geflohen, um in den Krieg zu ziehen. Er wurde wieder frei gelassen; seine Strafe wird nicht erwähnt, trotz einer Anmerkung unten: „verte folium“.</p> <p><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 447 (datiert auf den 28. Apr. 1542).</b></p> |      |
| S.<br>51 | <p>Montag nach Reminiscere (=2. Fastensonntag; 5. März) -&gt; 6. März 1542: <b>Hans Schmidt von „cassa“, Lehensknecht in Donaueschingen</b>, wurde inhaftiert, weil er in Donaueschingen Hans Zucker und andere auf der Gasse sowie Frauen, die aus der Kirche von der Beichte kamen, geschlagen hat. Zur Strafe musste er den schuldigen „Zethend“ dem Grafen zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Donnerstag nach Laetare (=4. Fastensonntag, 19. März) -&gt; 23 März 1542, im Beisein von Rentmeister Conrat Engesser, Schultheiß Hans Kyene und Kaspar Koch: <b>Hans Engesser</b>, Dienstknecht zu Wartenberg (Stadt Geisingen), kam ins Gefängnis, weil er Ehebruch mit Ennellin Vischerin begangen und mit ihr ein Kind gezeugt hatte. Er wurde lebenslänglich aus Geisingen verwiesen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Donnerstag nach Judica (= Passionssonntag; 26. März) -&gt; 30. März 1542: <b>Ludwig Venus von Unadingen (Stadt Löffingen)</b> wurde inhaftiert, weil er den Vogt von da beleidigt hat. Zur Strafe wurde ihm der Gang ins Wirtshaus für ein Jahr verboten.</p> <p>Donnerstag nach Palmarum (=2. April) -&gt; 6. März 1542: <b>Martin Keffer von Donaueschingen</b> hat sich im Gefängnis gestellt, weil er in Vöhrenbach ein Gelübde ausgesprochen, dieses aber nicht eingehalten hat. Mit folgender</p>                                                                                                                                                                                                         | 1542 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>gew. Urfehde wurde er entlassen: Er solle am kommenden Tag nach Friedenweiler gehen und sich dort anzeigen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Nachtrag: Freitag nach Ironi 1542: Er muss Zech und Atzung bezahlen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| S. 52 | <p>o. Datum. Im Beisein von Rentmeister und Schultheiß: <b>Andreas Steindiger</b>, genannt Walch, von Fürstenberg (Stadt Hüfingen) wurde inhaftiert, weil er und Hans Martin von Achdorf (Stadt Blumberg) gegenseitig Friedensbruch aneinander begangen haben. Zur Strafe musste er 10 U und die auf ihn verwendeten Kosten bis zum Martinstag bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen. Bürgen und Schuldner waren Cristann von Fürstenberg, Hans von Geisingen und Cristan von Gottmadingen. (siehe auch nächsten Eintrag)</p> <p>Wie oben: Ebenso wie oben wird <b>Hans Martin</b> verurteilt. Er soll 5 Gulden auf St. Martin und die anderen 5 zum St. Martinstag im darauffolgenden Jahr bezahlen und seinem Meister das Jahr voll ausdienen. Bürge war sein Vater Hans Martin.</p> <p>Ohne Datum: <b>Jos Frick von „Bregentz zu Fürstennberg“</b> kam ins Gefängnis wegen Gotteslästerung und Fluchen. Er sollte Costen und Turmlöse bezahlen und schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Ohne Datum: <b>Hans Hermann von Memmingen, wohnhaft bei Sumpfohren (Stadt Hüfingen)</b>, wurde verurteilt (weiteres fehlt).</p> <p>! Donnerstag nach Viti und Modesti (=am 15. Juni)-&gt; 22. Juni 1542, im Beisein von Kanzler, Connratt Engesser Schultheiß, Hauptmann Wolff, Alt-schultheiß Hans Benndlen und Forstmeister Hans Pettler: <b>Wendell Weber und Caspar Spynner von Wolfach, außerdem Connratt Biseler und Jacob Wunttell, beide von Schenkenzell</b> wurden inhaftiert, weil sie „vber das kay Rechts abschid zu Regenspur (Regensburg), Auch Jungsts ausgegangenen Mandats zu Speier, Das meinett keinen frembdenn herenn oder pettenttatt(en) zutzwehe noch dienen“, sie aber entgegen dieses Verbots versucht haben, dem franz. Heer zu dienen. Sie sind nach auferlegter gem. Urfehde entlassen worden.</p> <p>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 447/1</p> <p>S. 52-53:<br/>! Freitag vor Johann Baptist (= am 24. Juni)-&gt; 23. Juni 1542: <b>Batt Keikh von Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen), Hans Resch von Zell am Harmersbach und Hans Eler, Jacob Walther und Lenntz Ruoff</b> (alle drei aus Zell) wurden inhaftiert, weil sie den Franzosen im Krieg dienen wollten. Sie erhielten dieselbe Strafe wie oben.</p> <p>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 447/1</p> | 1542 |
| S. 53 | <p>Wie oben: Ebenso war <b>Hanss Saym von Göfis bei Veldkirch</b> ins Gefängnis gekommen, weil er die oben genannten einen Teil des Weges geführt hat. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>8. Juli 1542 im Beisein von Schultheiß und Stadtknecht Jecklin: <b>Hans Diet-</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1542 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p><b>terle von Urach</b> wurde inhaftiert, weil er sich in Geisingen im Wirtshaus des Steffann Jeger verdächtig verhalten hat. Er wurde mit gewöhnlicher Urfehde entlassen.</p> <p>! am 9. Juli 1541, im Beisein von Kanzler, Rentmeister und Hauptmann Wolff: <b>Hans Burckhartt (Bruder?) von Biberach</b> kam ins Gefängnis, weil er dem Landgrafen von Hessen im Haus des Caspar Coch, ebenso vor dem Tor Geld geben wollte, obwohl ihm verboten worden war, „Niemand in seiner Gd Graff vnd herschaften annemen, noch vffeigckglenn soll“ Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>!, am 15. Juli 1541, im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Stadtknecht Jeckle: <b>Haynrich Hueber von „Enemhusen“ bei Konstanz</b> wurde inhaftiert, weil er „vonn obgedachtenn haptmann gelt nehmen vnd sein Jung werden wellen“. Zur Strafe musste er seinem Meister, dem Vogt, wieder dienen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
| S. 54 | <p>Mittwoch nach Margarethe (= am 20. Juli) -&gt; 26. Juli 1542: <b>Jung Hans Spynnhyrnn von Blumberg und Gallin Brot, Hanny genannt</b>, kamen in Fürstenberg (Stadt Hüfingen) ins Gefängnis, weil sie nachts zwei Hirten geschlagen haben. Sie waren aus dem Gefängnis geflohen.</p> <p>Montag nach Jacobi -&gt; 31. Juli 1542: <b>Jos Hold und Hans Pur von Unterbaldingen (Stadt Bad Dürkheim)</b> wurden inhaftiert, weil sie „einer Madlena genannt uf bevelch des vogts frawenn daselbst bewilligt dersebigenn die Naßenn zuschlizenn vnnd aber an die stürnen bis vff das hirnn gestochen worden“. Sie schworen, sich auf Verlangen dem Grafen zu stellen und zu gestehen und wurden mit Bürgschaft von 40 Gulden entlassen. Bürgen waren Urban Pur von Unterbaldingen, Bartle Nisinger, Theus Woll und Bartle Held von Baldingen. Sie schworen, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, 3. September 1542: <b>Andras Duffner aus der Urach</b> wurde inhaftiert, weil er an einem anderen Friedensbruch begangen, ihn beleidigt und geschlagen hat. Zur Strafe wurde er mit folgender Urfehde belegt: Bis zum nächsten St. Martin musste er 2 Gulden zahlen „auch zwen Macht Justinna Sechs Gld“. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Mittwoch nach Francisci (= am 4. Oktober)-&gt; 11. Oktober 1542: <b>Theus von Buggingen aus dem Breisgau</b> kam ins Gefängnis wegen etlicher Diebstähle. Zur Strafe wurde er an den Pranger gestellt und danach mit einer Rute gepeitscht und aus der Grafschaft verbannt.</p> | 1542 |
| S. 55 | <p>Samstag nach Francisci -&gt; 7. Oktober 1542, im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Stadtknecht Jacob: <b>Connratt Hug von Heidenhofen (Stadt Donaueschingen), genannt Bertsche</b>, wurde inhaftiert, weil er den Hüter, als er morgens zur Arbeit fahren wollte, zu Boden und blutig geschlagen hat und ihm seinen Dienstlohn nicht geben wollte. Zeuge war Jacob Guetten. Zur Strafe musste er 10 U Hl. geben und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, 10. November 1542: <b>Hans Schaller</b> wurde inhaftiert, weil er betrunken „gar vngeschickht gewesen“. Zur Strafe durfte er keinen Wein mehr</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1542 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>trinken, bis der Graf es ihm wieder erlaubte.</p> <p>22. November 1542: <b>Brech/Berch Kinz von „Zeckemerett“</b>, eine halbe Meile von Wilen im Thurgau entfernt, wurde wegen etlicher Diebstähle inhaftiert. Zur Strafe wurde er „Inn das halseysenn gestellt“ und mit der Rute ausgepeitscht. Er gelobte, keine Rache zu üben und nicht in die Herrschaft zurückzukommen.</p> <p>Geisingen Freitag vor Katharinae (= am 25. Nov.) -&gt; 24. November 1542: <b>Max Schwingkher von Durra (= Bad Dürnheim)</b> wurde inhaftiert, weil er den Frieden brach und etliche Leute verwundete. Zur Strafe musste er 15 Gulden zahlen. Bürgen wurden Hans Schwenger von Schwenningen, Mathiss Immenhoffer von Villingen und Jörg Gräzer von Bad Dürnheim. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 55-56:<br/>Wie oben: Mesmer <b>Hanns von Hondingen (Stadt Blumberg)</b> wurde inhaftiert, weil er Clauss Keler „geschuldigt und gescholten leutt einer wihl so deshalben gangen“. Zur Strafe musste er 10 U h bezahlen und schwären, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| S. 56 | <p>St. Katharinentag -&gt; 25. Novemer 1542: <b>Anna Pfaffenkellerin von Achdorf (Stadt Blumberg)</b> wurde inhaftiert, weil „sy einen geschmecht laut einer Appellation“. Die Dorfräte übergaben sie ins Gefängnis. Zur Strafe musste sie vier Gulden bezahlen.</p> <p>In Caspar Kochs Haus 1542: <b>Claus Koler von Hondingen (Stadt Blumberg)</b> kam ins Gefängnis, weil ihn Hanns Mesmer zu Hondingen bezichtigt hat, er habe ihm einen Zaun gestohlen. Koler hatte Mesmer daraufhin verklagt, dass Mesmer ihm Unrecht getan habe. Der Diebstahl wurde ihm aber bewiesen und Koler versprach, den Zaun zu reparieren. Zur Strafe musste er sechs Gulden bezahlen. Bürge war Hans Schmidt, Vogt von „Geringenn“. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 56-57:<br/>Geisingen, 29. November 1542: <b>Hans Gotzabennd von Donaueschingen</b> kam ins Gefängnis, weil der Vogt ihm befohlen hatte, ihn zu fahren, und er sich weigerte und ihn beleidigte. „auch ettlichs laut des prothocols, als sy ein erbfall zu [unleserlich, eventuell kolmar] gehlett zum theil vnder-schlagenn und wie dem prothocol laut anzeigt vnd begriffenn ist deshalben nachfuolgenger gestallt“ entlassen worden: Gew. Urfehde mit Inhalt: Er muss sich auf Verlangen stellen und Bürgschaft für 50 Gulden geben; Bürgen waren: Hans Fischer Altvogt, Martin Schmid, Wendell Schneyder, Hans Zeyler, Thuny Gotzabennd, alle aus Donaueschingen. Er schwor, sich nicht zu rächen, genauso die Bürgen.</p> | 1542 |
| S. 57 | <p>Montag nach Misericordia Domini (=2. Sonntag nach Ostern; 8. April) -&gt; 9. April 1543: <b>Wolfgang Wild von „Eyleg“ unter Augsburg</b> wurde inhaftiert, weil er einen Schuhmacher in „vnndingen“ (Unadingen (Stadt Löffingen)/Hondingen (Stadt Blumberg)) in seinem Haus zu boden stieß und sein</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1543 |

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|                 | Haus anzündete. Zur Strafe wurde er verbrannt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
| S.<br>57-<br>59 | Donnerstag nach Sonntag Exaudi (= am 6. Mai) -> 10. Mai 1543: Abschrift der Urfehde von <b>Andress Wachter von Epfenhofen (Stadt Blumberg)</b> , in der er sich schuldig bekennt, dass er unerlaubter Weise im Wald des Grafen gejagt hat. Zur Strafe durfte er lebenslang nicht jagen und gelobte, andere Verdächtige anzuzeigen, sowie Costen und Atzung zahlen. Bürgen waren Jans und Hans Wachter (dessen Brüder) von Epfenhofen, Balthus Glichhoff von Fützen (Stadt Blumberg) und Jacob Merck von Epfenhofen, die 50 Gulden zahlen müssen, wenn er sich an obgenannten Schwur nicht hält. Er schwor, sich nicht zu rächen. Die Bürgen schworen, dies einzuhalten.<br>15. Mai 1543 wurde Andres Wachter aus dem Gefängnis mit dieser Urfehde gelassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1543 |
| S.<br>60        | Geisingen, 15. Mai 1543: <b>Jacob Mondt von „Kilchenn“</b> kam in das Gefängnis des Grafen Friedrich zu Fürstenberg, weil er betrunken war, sich unschicklich verhalten hat, fluchte und sakramentierte. Zur Strafe durfte er für ein Jahr nicht ins Wirtshaus gehen, bis es ihm wieder erlaubt werde. Er schwor, sich nicht zu rächen.<br><br>Mittwoch nach Pfingsten(=13. Mai)-> 16. Mai 1543: <b>Küfer Michell Hold von Landsperg am Lech</b> kam ins Gefängnis, weil er nachts in fremde Gärten eindrang. Er schwor, sich nicht zu rächen.<br><br>Geisingen, Mittwoch, 24. Mai (laut Kalender ein Donnerstag) 1543, im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Stadtknecht Jacob: <b>Jorg Biler von (Ingolstadt)</b> wurde inhaftiert, weil er in „deckhungenn“ (Döggingen, Stadt Bräunlingen) nachts in und um das Haus des Wirts geschlichen ist. Zur Strafe musste er Costen, Atzung und Turmlöse zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.<br><br>S. 60-61:<br>Geisingen, „den andere“ Juni 1543: <b>Elsa Muntzerin zu Kirchen</b> , Ehefrau des Pangraz Muntzer, wurde inhaftiert wegen häufigen Ehebruchs mit Blesin Merckh. Pangraz Muntzer hat Blesin Merck daraufhin zusammengeschlagen. Zur Strafe wurde sie, außer auf Erlaubnis des Grafen und seiner Amtsleute, lebenslänglich der Grafschaft verwiesen. Sie schwor, sich nicht zu rächen. | 1543 |
| S.<br>61        | Geisingen, 13. Juni 1543, im Beisein von Rentmeister, Landschreiber, Hauptmann Wolff, Kornmeister Hanss Zegler, genannt Rankhlin, Hans Pettlar und Stadtknecht Jacob: <b>Hanns Weuler von „Frauwennfel Inn langenn Dorff genannt“</b> wurde inhaftiert, weil er dem Bott Kutter von „watechingen“ ein Pferd und Kleidung stahl. Ebenso stahl er Kleidung in Altdorf. Zur Strafe wurde er in „das Halseysenn gestellt“, danach mit einer Rute ausgepeitscht und aus der Grafschaft verwiesen. Er schwor, sich nicht zu rächen.<br><br>27. Juni 1543, im Beisein von Rentmeister Connratt Engesser, Schultheiß alhier Jorg Mynzer von Gutmadingen (Stadt Geisingen), Barthlin Engesser von Neudingen (Stadt Donaueschingen), Hans Brenndlin, Connratt Henndler von Fürstenberg (Stadt Hüfingen) und May Rheinhartt von Sumpfohren                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1543 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>(Stadt Hüfingen): <b>Claus Beringer von Neustadt</b> wurde inhaftiert, weil er zum dritten Mal „eer“ und eidbrüchig wurde. Zur Strafe wurde er in das „Halseysen“ gestellt und danach mit Ruten ausgepeitscht. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 61-62:<br/>Geisingen, wie oben: <b>Jacob Arnolt von Ingerkingen (Gemeinde Schemmerhofen)</b>, Kutscher, kam ins Gefängnis, weil er sich in Geisingen verdächtig verhielt. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
| S. 62 | <p>Geisingen, Donnerstag nach Kiliani (= am 8. Juli) -&gt; 12. Juli 1543, im Beisein von Rentmeister Connratt Engesser, Schultheiß Hanss Brendlin, Hanns Sayler: <b>Hans Dine von Wildenstein</b> „so Innamen, deren von Spaichingen alhier“ kam ins Gefängnis. Er kam mit folgender Urfehde frei: Er schwor, sich (insbes. An denen von Spaichingen) nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Montag nach Kiliani -&gt; 9. Juli 1543: <b>Jacob Wanngner von Geisingen</b> kam ins Gefängnis wegen Beleidigungen. Er wurde mit gewöhnl. Urfehde entlassen.</p> <p>Geisingen, Samstag nach Jacobi (= am 25. Juli) -&gt; 28. Juli 1543: <b>Jörg Wildersynn von Geislingen an der Steige, Anna Weule „Guottkesle sein fraw“ und ihre Tochter Symon/Symna, Kuen von Linz (=Aach-Linz) bei Pfullendorf und Steffan Blochner von „Zuele“ bei Innsbruck</b> wurden inhaftiert, weil „die Jungen“ Symna und Steffan behauptet haben, sie „wollen demnechst hann zieh man stels Inlassen“, dies aber nicht taten, sondern nach Gottmadingen zogen. Die beiden „Jungen“ wurden entlassen und lebenslänglich aus der Grafschaft verbannt. „Vnnd sollygedachter Jörg sein Hausfrau vnd Tochter sich was sy In seiner hl. Graff und herschaffen komenn geschickhlich gepurlich wie Innen zusamlen und zuhäuschen gepurt halten“. Sie schworen, sich nicht zu rächen.</p> <p>Donaueschingen, 3. August 1543. Romays von „prulung“ hatte gelobt, in Donaueschingen ins Gefängnis zu gehen, um dort seine Strafe zu erhalten, weil er dem Herrn einen Ochsen gestohlen hat. „Uff deren c prulung waid das im gewest“ Er wurde aus dem Gefängnis befreit unter der Voraussetzung, dass er sich auf Verlangen stellen werde.</p> <p>11. September 1543: Er stellte sich und musste ein Pfund Haller zahlen.</p> <p>S. 63 Notiz:<br/>Wie oben (wohl 3. August 1543, da Schrift identisch): Es haben auch Schultheiß Daymal „vnd eislich des rache von Prulung“ gestanden, dass sie verbotenerweise im Forst ihres Herrn gejagt haben. Sie baten um Gnade und wurden entlassen.</p> | 1543 |
| S 63  | <p>Geisingen, 11. August 1543, im Beisein von Rentmeister, Junker Caspar und Stadtknecht Jacob: <b>Jacob Schelling</b> wurde inhaftiert, weil er dem Junker Caspar von Freiberg in Aulfingen (Stadt Geisingen) „benoben dem Ros Inn Zaum gefallen vnd gesag wa seine lusigen Innikernn seyen“ und darüber hinaus geschworen, ihn beleidigt und ihm gedroht hat. Er wurde mit gem.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1543 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>Urfehde entlassen und musste seine Worte zurückziehen.</p> <p>Geisingen, 13. August 1543: <b>Connratt Wegelin von Sumpfohren (Stadt Hüfingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er den Pfarrer und seine Magd beleidigte. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>Montag nach Batholomäi (= 24. August) -&gt; 27. August 1543: <b>Peter und Urbann, Brüder von „Noserett“ bei Burgund und Niclaus von Verdun</b> (ein „soffey“), kamen ins Gefängnis, weil sie zwischen Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen) und Geisingen einen Fuhrmann schlagen wollten und geflucht haben. Sie schworen, sich nicht zu rächen und wurden entlassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
| S. 64 | <p>Notiz:<br/>D</p> <p>Freitag, 30. August 1543: <b>Hans Glung von Behla (Stadt Hüfingen)</b> war für seinen Vater Hans Glungg von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) aus dem „thurm allhier In die eysen bring worden für 30 g die er erlegen solle wann sein Vatter enkt fliehen wurde oder auss keme“. „Da gleich hatt auch <b>balthas scharp von gottingen</b> (= Göttingen, Stadt Langenau?) seinen bruder melchor scharp [...] zu Mundelfg (Mundelfingen, Stadt Hüfingen) umt 30 g auss dem thurm In eisen verlengt und habend beide [...] burg an rechte [...]schwur than dem allem treulich nachzukommen.“</p> <p>Am Donnerstag, 29. August 1543: „Ist man dem von sellenberg In das dorff Mundelfingen (Stadt Hüfingen) gefallen und <b>drey puren</b> gefang namlich die obgenennt zwen, als den Gags und stunpp und sonst ain von dess wegen das In unser gd hern Forst und streken seyen gelagt, gefangen und gessen, samt anderen puren In Mundelfingen“. Der Graf ließ sie schwören, nicht gegen ihn zu handeln.</p> <p>Samstag, 1. September 1543: <b>Clauss Many von Aulfingen (Stadt Geisingen)</b> wurde aus dem Gefängnis entlassen auf Mahnung, dass er seinem Junker, dem von „prenberg“ gehorsam sein solle.</p> <p>Dienstag nach Exalthariens Crucis (= am 14. September) -&gt; 18. September 1543: <b>Hans von „dolosa“, ein „Walch“</b>, kam ins Gefängnis, weil er in Pfohren (Stadt Donaueschingen) betrunken war und sich unschicklich verhalten hat. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>S. 64-65:<br/>Geisingen, Mittwoch nach Ex. Cruc. -&gt; am 15. September 1543: Reger Schnewlin von „stammen biethingen“ bei Schaffhausen „Inn schweizerland“, ein Hirte in „haindingen“ (= Hondingen, Stadt Blumberg?) wurde wegen Ungehorsams inhaftiert. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> | 1543 |
| S. 65 | <p>Mittwoch nach Galli (=16. Okt.) -&gt; 17. Oktober 1543: <b>Jörg und Anna, Kinder des Jörg Orden zu Zindelstein</b> (Stadt Donaueschingen) wurden inhaftiert, weil sie die Frau des Schunfuß geschlagen haben. Sie sind mit gew. Urfehde entlassen worden. Der Vater muss sich auf Verlangen stellen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1543 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>Geisingen, 30. Oktober 1543: <b>Lorentz Wernner von Hüfingen, genannt Humell</b>, kam ins Gefängnis, wegen seiner Misshandlung „So er an dess Edlen vnd vesten Caspars vonn Freyberg zu Owelfingenn (Aulfingen, Stadt Geisingen) [...] daselbst beganngen hat.“ Beide kamen vor das Landgericht und Wernner wurde mit gew. Urfehde belegt ausgelassen, die besagte, dass er sich nicht rächen und die Grafschaft lebenslänglich verlassen werde. Sein Eigentum soll „Ime I Zumprechtenn allain volgenn, vnd werden, vsgenommen ein bettlin vnd zwo derkhumen die seinen kindern gegeben“<br/>-&gt; Siehe auch S. 66</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
| S. 66    | <p>Ausgeschriebenes Urteil des Rechtsstreits zwischen <b>Lorentz Wernner und Caspar von Freyberg</b>. Man erfährt, dass Wernner Schmied war und zusätzlich gebrandmarkt wurde.<br/>-&gt; Siehe auch S. 65</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1543 |
| S. 66-67 | <p>9. November 1543: Ausgeschriebene Urfehde des <b>Max Reuter, Vogt von „Niederbaldingen“ (=Unterbaldingen, Stadt Bad Dürkheim)</b>, und der verheirateten <b>Waldpurg Heldin</b>, die folgendes bekennen: Max Reuter gesteht, dass er mit Magdalena Huserin von Schura (Stadt Trossingen) Ehebruch begangen hat. Waldpurg gesteht, dass sie Magdalena auf offener Straße zusammengeschlagen hat, verwundete und liegen ließ. Sie mussten Strafe zahlen (keine genaue Angabe; die Angabe „xC gulden Reinisch“ wurde gestrichen) und schwören, sich nicht zu rächen. Bürgen waren Eckany Adam, Gennss und Wendt Geffler Pepp Happ zu Unterbaldingen.<br/>-&gt; Zur Verurteilung der Magdalena Huserin siehe S. 68.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1543 |
| S. 68    | <p>Geisingen, 11. November 1543, im Beisein von Kanzler und Hauptmann Wolff: <b>Gellin Kreps von Marbach</b> kam ins Gefängnis, weil er Friedensbruch an Theuss Michel, genannt Krepss, begangen hat. Zur Strafe gem Urfehde: Er musste 15 Gulden zahlen und wurde des Landes verwiesen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, 11. November 1543, im Beisein von Rentmeister, Schultheiß Connratt Enngesser, Hauptmann Wolff und Hans Bargerschmidt: <b>Madlena Husserin von Schura (Stadt Trossingen)</b> lebte bei Baldingen (Stadt Bad Dürkheim), wurde inhaftiert, weil sie gestand, dass sie mit dem verheirateten Max Reutter, Vogt daselbst, über lange Zeit Unzucht getrieben hat. Zur Strafe musste sie die Graf- und Herrschaft lebenslänglich verlassen. Sie schwor, sich nicht zu rächen.<br/>-&gt; Siehe auch Urfehde von Max Reuter S. 66-67</p> <p>S. 68-69:<br/>Geisingen, Donnerstag nach Marthini (= am 11. November) -&gt; 15. November 1543: <b>Glerinus Lamprandt von Fürstenberg (Stadt Hüfingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er einem Hirten daselbst Kleidung gestohlen hat, in den Krieg zog und sich in Fürstenberg und anderen Orten verdächtig verhalten hat. Zur Strafe durfte er sich nicht mehr verdächtig verhalten und musste dem Hirten seine Kleidung bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1543 |
| S. 69    | <p>21. November 1543, im Beisein von Landvogt, Kanzler July Creuzer und Stadtknecht: <b>Alexannder Mest, ein Gerber von Bräunlingen</b>, wurde inhaf-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1543 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>tiert, weil er „dem wasenmaister oder hennkher zu Esching (Donaueschingen) Inn synn Ampt gethretten, vnd ein Ros geschundenn welches dann Ime Zethund nitt ziemt noch gepurt hatt“. Zur Strafe sollte er innerhalb von 14 Tagen vier Gulden zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen. „Am andern diweul er vernnaindt er sey der Mann nitt hobs auch nitt than soll ers Innerhalb 3 monat usbring“. Bürge wurde sein Sohn Hans.</p> <p>Geisingen, 26. November 1543: <b>Barbara Wagnerin</b>, Tochter des Batholomeus N. von Mundelfingen (Stadt Hüfingen), wurde inhaftiert, weil sie lange Zeit in Männerkleidung herumliief und sich nicht so verhielt „wie ainem Wibsbild ziemt noch gepurt“. Zur Strafe mussten sie und ihr Mann Marthin Klugler von Pfullendorf nach Zell gehen, „vor den gaistlichen Richternn [...] vnnd mit gedachten Ir ain Mann Chorenn, sich vonn oder zu Ime schaidenn lassenn“. Außerdem soll sie Frauenkleidung tragen. Sie schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>-&gt; zu einer erneuten Verhaftung siehe S. 70</p> <p>S. 69-70:<br/>Geisingen, Mittwoch, 28. November 1543: <b>Niclaus Eckh „ab dem Zillerstal vnder schwaiz“</b> wurde inhaftiert, weil er in Seppenhofen in das „kachlin“ eingebrochen war und sich auch tagsüber dort aufgehalten hat und 20 Ellen Tuch, sowie 2 Hosen stahl. Zur Strafe folgende gew. Urfehde: Er wurde an den Pranger gestellt, danach mit Ruten ausgepeitscht und der Herrschaft verwiesen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> |      |
| S. 70    | <p>Dienstag, 18. Dezember 1543, im Beisein von Landvogt, Kanzler, Richtmeister und Hauptmann Wolff: <b>Hans Bruner der Jüngere</b> wurde inhaftiert, weil er mit Barbara N. ein Kind gezeugt hatte und sie beide zu nah verwandt waren, um zu heiraten. Da er sie nicht mehr bei sich leben lassen wollte, musste er ihr zur Strafe „ein par gulden geben“, damit sie sich ernähren konnte. Dem war er nicht nachgekommen. Zur Strafe soll er ihr zwei Gulden am nächsten Tag (Mittwoch) öffentlich übergeben „bis vff weiterm bescheid“. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, 20. Dezember 1543: <b>Barbara Wagnerin, Tochter des Batholomeus N. von Mundelfingen (Stadt Hüfingen), die sich Steffann genannt</b> hat, wurde wieder inhaftiert (siehe S. 69) wegen Tragens von Männerkleidung. Zur Strafe wurde gem. Urfehde auferlegt, das Halseisen angelegt und ein Verweis aus der Grafschaft ausgesprochen.</p> <p><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 481.</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1543 |
| S. 71-72 | <p>Freitag nach Sebastiani (= am 20. Januar) -&gt; 25. Januar 1544: Ausgeschriebenes, ausführliches Geständnis des <b>Ulrich Götz von Bazenheid bei Wilen im Thurgau</b>, der zugab, zahlreiche Pferde „geheutt“ (wohl gestohlen?) und außerdem Diebstähle von Korn und Batzen begangen zu haben. Er wurde wegen Ketzerei und Diebstahls am Samstag nach Pauls Bekehrung (= am 25. Jan.) -&gt; 26. Januar 1544 zum Tod durch Feuer verurteilt. Auf Fürbitten wurde das Urteil in Tod durch Enthauptung geändert.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1544 |
| S. 72    | <p>Mittwoch, 17. Februar, im Beisein von Landvogt Hans Rot „zu huesen“ und Rentmeister Mathiss Faller: <b>Conntz Weber von Pföhren (Stadt Donaue-</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1544 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p><b>schingen)</b> kam ins Gefängnis, „vmb dessen willen, Als Ime Hans bettler ain glipt gebenn hatt, vnnd dero nitt nachkemenn, noch statt gethan, Auch vonn wegenn ayner Ruognung, vmb 4 U gestrafft, mit dem vech durch einym buoben, vff dem kurchhoff gehirt, auch ain frewell begangenn“. Zur Strafe musste er 4 U zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Montag nach der Herrenfastnacht 1544: <b>Michell Ziegler von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er ohne Erlaubnis Ochsen an Blesin Weber verkauft hat, die der Gemeinde gehörten. Zur Strafe sollte er bis nächsten Martinstag zwei Gulden zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Gallin Ledler zu Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er spielte, obwohl ihm dies von den Amtsleuten des Grafen verboten worden war. Er wurde mit gem. Urfehde entlassen.</p> <p>Wie oben: <b>Blesin Weber von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er „pflegernn dess elenden Jarzeit zu Pfohren (Stadt Donaueschingen) gewesen“, dem Michel Ziegler zwei Ochsen, die dem Gotteshaus angedacht waren, für mehr als sie wert waren verkaufte und sich, als der Landschreiber ihn darauf ansprach, frevelhaft benommen hatte. Zur Strafe musste er 25 Gulden zahlen, 10 in acht Tagen, die übrigen auf den künftigen St. Martinstag. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                        |      |
| S.<br>73 | <p>Geisingen, Dienstag, 3. März (laut Kalender ein Montag) 1544: <b>Alexander Stedelin von „probssried“ (=Probstried, Markt Dietmannsried, Oberallgäu?)</b> kam ins Gefängnis, weil er betrunken war, und er, als Hans Petter sein Pferd am Brunnen tränken wollte, ihn angepöbelt hat und dem „gedachten Vorstmaister“ (Hans Petter?) den Bart ausgerupft hat. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>Montag nach Reminiscere (=am 9. März) -&gt; 10. März 1544: Hans <b>Haynrich Rhein von Zürich</b> wurde inhaftiert, weil er in Diessenhofen (Kanton Thurgau) in das Haus des Wirts Michel Wepffer eingebrochen war „vnd seiner dochter daselbst ain kaiserische kron, sampt etlich batzenn vnnd vnbekannt gelt gestolenn“ hat. Danach war er auf einem Schiff geflohen. Zur Strafe musste er den Costen und was er gestohlen hat bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Hainrich Stainmann</b>, ein Hirte aus Riedöschingen (Stadt Blumberg) kam ins Gefängnis, weil er Petter Welche an den Kopf schlug und „nit friden halten wellenn“. Zur Strafe durfte er lebenslänglich kein „zech thun“ und keine Waffe tragen als „ainem harter gepürt“. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 73-74:<br/>Geisingen, Samstag nach Reminiscere -&gt; 15. März 1544: <b>Mengus Steub von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er Heu und Frucht in Hüfingen als Pfand für seine Schulden gesetzt hatte, diese nicht beglich, aber das Pfand ohne Erlaubnis oder Wissen verkaufte. Zur Strafe musste er</p> | 1544 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | den Costen zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| S.<br>74 | <p>Geisingen, Mittwoch nach Judicia (= am 30. März) -&gt; 2. April 1544: <b>Hans Vizler von Löffingen</b> wurde inhaftiert, weil er Hans Vesser, Vogt daselbst, öffentlich widersprochen hatte und sagte, er sei ebenso gut wie dieser, und dem Grafen in Krähenbach (Stadt Löffingen) kein Fleisch „vnnd anders“ geben wollte. Seine gem. Urfehde lautete, dass er den Vogt vor den Amtsleuten des Grafen loben, den Costen bezahlen und den Verzicht auf Rache schwören musste. Darauf kam er frei.</p> <p>Geisingen, Osterabend -&gt; 12. April 1544: <b>Hans Spynßwenn von Blumberg</b> kam ins Gefängnis, weil er in Fürstenberg (Stadt Hüfingen) aus dem Gefängnis ausgebrochen war. Zur Strafe musste er schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Mittwoch nach Ostern -&gt; 16. April 1544: <b>Theus Miller von Welschingen (Stadt Engen)</b> kam ins Gefängnis, weil, als ihm der Vogt „ein Pfundt“ gab, er diesem vorwarf, ihn zu betrügen. Zur Strafe musste er innerhalb von acht Tagen einen Gulden bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                       | 1544 |
| S.<br>75 | <p>Wie oben: <b>Paulin Dynn und Anna Schmidin von Beringen (= Riedböhringen, Stadt Blumberg?)</b> kamen ins Gefängnis, weil sie sich „einandernn nit dermassen wie frowenn allent zumpt vnd gepurt“ verhalten hatten. Zur Strafe mussten sie schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Ironii (?) 1544: <b>Balis Gruenniger von Zimmern (Gemeinde Immendingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er öffentlich im „Ruotschenn haus“ den Kanzler beleidigte. Zur Strafe wurde gew. Urfehde auferlegt, er musste Cost und Turmlöse zahlen.</p> <p>Dienstag, 5. Mai 1544 im Beisein von Rentmeister, Hauptmann Wolff, Schultheiß Connrat Enngesser und Burgvogt zu Donaueschingen Cristoff Koler: <b>Asunus von Freusana (Freising?) in Bayern, Knecht des Landvogts Hanns Rot zu Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen)</b>, wurde inhaftiert, weil er auf dem Weg nach Ulm und andernorts „bos bossenn gerissen vnd gelt vffgenommenn“ hat, am vorigen Sonntag sich betrunken mit „Jedermann“ prügeln und den Junker schlagen wollte und dabei geflucht hat. Zur Strafe musste er weiter dem Junker dienen und schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1544 |
| S.<br>76 | <p>Geisingen, 11./15 (?) Mai 1544: <b>Hans Bollin von „Zinzengen“ bei Innsbruck</b> wurde inhaftiert, weil er in Riedöschingen (Stadt Blumberg) „sich gewidet kains wegs Turikenschatzung [...] gebenn wollen“. Zur Strafe musste „die Schatzung U von stundan erlegen“ und durfte die Stadt nicht verlassen, außerdem den Costen zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Pfingstmontag -&gt; 2. Juni 1544: <b>Brosin Replin zu Geisingen</b> kam wegen Ungehorsams ins Gefängnis. Zur Strafe musste er vier Gulden zahlen, je einen zu verschiedenen Terminen, und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Mittwoch nach Pfingsten -&gt; 4. Juni 1544, im Beisein von Land-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1544 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>vogt, Rentmeister, Hauptmann Wolff und Schultheiß Connratt Enngesser: <b>Hans Beugenschlaher von Grimmelshofen (Stadt Stühlingen)</b>, 80 Jahre alt, wurde inhaftiert, weil er mit der Schwester seiner Ehefrau namens Barbara Hecherin von Vöhrenbach lange Unkeuschheit betrieben und ein Kind gezeugt hatte und Barbara mitsamt ihren zwei Kindern entführte. Zur Strafe wurde ihm das Halseisen angelegt und danach mit einer Rute ausgepeitscht und er wurde der Graf- und Herrschaft verwiesen. Er soll Barbara nicht mehr treffen und schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>-&gt; Siehe auch das Urteil über Barbara Hecherin auf S. 77</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
| S. 77 | <p>Wie oben: <b>Barbara Hecherin von Vöhrenbach</b>, verheiratet, wurde wegen der oben genannten Unzucht und des Wegzugs mit Hans Beugenschlaher von Grimmelshofen (Stadt Stühlingen) inhaftiert. Sie wurde ebenfalls in das Halseisen gestellt, ein „lasterstain angehenckt“, den sie zum Tor tragen musste, und der Grafschaft verwiesen. Sie soll Hans nicht mehr treffen und schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Donnerstag nach Pfingsten -&gt; 5. Juni 1544, im Beisein von Landvogt, Rentmeister und Hans Brendlin: <b>Diepoldt Helderlin von Döggingen (Stadt Bräunlingen)</b> wurde inhaftiert, weil er den Amtsleuten des Grafen geschworen hatte, dass er Asimuss Schalck von Schaffhausen innerhalb von 8 Tagen „zufriedenn stellenn“ werde, dies jedoch 3 Monate nicht tat. Zur Strafe musste er 10 Gulden zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Pfingsten -&gt; 6. Juni 1544: <b>Hans Rot von „Rietten“, wohnhaft in Pföhren (Stadt Donaueschingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er dem Herrn 3 U an Steuer schuldig war, dies jedoch trotz eines Eides, den er dem Vogt schwor, nicht zahlte. Zur Strafe musste er diese Steuer dem Vogt innerhalb von 14 Tagen übergeben und schwören, sich nicht zu rächen.</p> | 1544 |
| S. 78 | <p>Geisingen, Montag nach Medardi (= Tag des hl. Medardus am 8. Juni) -&gt; 9. Juni 1544: <b>Conntz Weber von Pföhren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er seine Steuern trotz Eid nicht gezahlt und den Vogt beleidigt hatte. Zur Strafe musste er die Steuer innerhalb von 14 Tagen bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Samstag nach Pfingsten -&gt; 7. Juni 1544: <b>Thomann Dinckell, Andrass Hug und Hans Buckh von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal)</b> kamen ins Gefängnis, weil sie einen Eid geschworen hatten, anzuzeigen „wie es vmb die marckt zwischenn Jacob, woching vnnd dem Owenting stende“ was sie nicht taten. Zur Strafe soll jeder 4 Gulden zahlen. Sie schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Corporis Christi (= am 12. Juni) -&gt; 13. Juni 1544: <b>Connrat Thaugner von Reichenbach</b> wurde inhaftiert, weil er seinen Stiefsohn rügte, „er hab ein kind In muotterlaub verderpt“, was aber nicht bewiesen werden konnte. Er wurde auf 50 Gulden Bürgschaft durch seine Brüder Matthis und Hans freigelassen und musste sich erneut stellen, wenn man nach ihm verlangte. Außerdem musste er den Costen zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p>                         | 1544 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S.<br>79 | <p>Geisingen, Mittwoch, 18. Juni 1544: <b>Ludwig Goldar von „Klainen Bisannz by mumpelgart“ (=Besançon bei Montbéliard, Frankreich)</b> kam ins Gefängnis, weil er an vielen Orten stahl. Zur Strafe wurde er erhängt.<br/>-&gt; Siehe auch I/3, B.2</p> <p>21. Juni 1544: <b>Hans Schelle und Jörg Barger von Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen)</b> kamen ins Gefängnis, weil sie beim (Karten-) Spielen geflucht haben. Sie wurden mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>Geisingen, Freitag, der 20. Juni: <b>Blesin Baga, „Welch von Blantschie“ (ein „erzknab“)</b> wurde inhaftiert, weil er in „böser gesellschaft“ war, mit ihnen sang und trank. Zur Strafe musste er den Costen bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen oder bei den Franzosen mitzuziehen.</p> <p>26. Juni 1544: <b>Hans Beckh von Donaueschingen</b> wurde inhaftiert, weil er am St. Johannstag in Hüfingen denen von Schellenberg einen Diener verwundete, sodass dieser fast starb. Zur Strafe musste er Costen und Atzung zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>S.79-80:<br/>21. Juni 1544: <b>Zilian Gramer von Horb am Neckar, Bastian Schmid dasselbst, Lienhart von Göppingen, Steffan Riedelban von Freiburg und Wendell Weutpert von „Hartenn“</b> kamen ins Gefängnis, weil sie bei den Franzosen anheuern und in den Krieg ziehen wollten. Sie schworen, sich nicht zu rächen.<br/><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 447/1</b></p> | 1544 |
| S.<br>80 | <p>Geisingen, 4. Juli 1544: <b>Wendell Rendter, Küfer von „Zenennburg us frankenland“</b> kam ins Gefängnis. Weil er mit seinem Schwager Thrapp Jäcklin von „Iltschweier“ nach Schaffhausen gehen wollte, um mit den Franzosen in den Krieg zu ziehen. Er schwor, lebenslänglich im Dienst des Römischen Kaisers und Königs zu stehen und sich nicht zu rächen.<br/><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 447/1</b></p> <p>S. 80-81:<br/>Geisingen, 12. Juli 1544: <b>Conntz Weber von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er einem Schuldner geschworen hatte, 5 Gulden zu zahlen und dies nicht einhielt. Zur Strafe musste er die 5 Gulden gleich bezahlen, den Costen ebenfalls zahlen und durfte lebenslänglich keine Waffen tragen oder Wein trinken. Ebenso musste er lebenslänglich seinen Bart auf der rechten Seite abscheren. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1544 |
| S.<br>81 | <p>Mittwoch nach Margarete (= am 20. Juli) -&gt; 23. Juli 1544 im Beisein von Bene Megtzger von Hüfingen und Stadtknecht Jacob: <b>Andres Klett und seine Ehefrau Ursula Klett</b> kamen ins Gefängnis, weil sie beide Ehebruch mit anderen Personen begangen haben. Zur Strafe mussten sie schwören, als Eheleute zusammenzuwohnen und sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1544 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>S. 81-82:<br/>         „Geisingen: <b>Jacob Thrany von „Alschweir bey Margraf Baden“</b><br/>         (=Alschweier, Stadt Bühl (Baden)) kam ins Gefängnis, weil er mit den Franzosen in den Krieg ziehen wollte. Zur Strafe musste er schwören, lebenslänglich nicht gegen das hl. Röm. Reich zu ziehen und sich nicht zu rächen.<br/> <b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 447/1</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
| S. 82 | <p>Dienstag nach Jacobi (= am 25. Juli) -&gt; 29. Juli 1544 im Beisein „meins gd H Landtvogt Caspar Koch vnd Hans borg“: <b>Caspar von Deun „von brussel (Brüssel) aus brabantt“</b> wurde inhaftiert, weil er nach Schaffhausen gehen und gegen das Röm. Reich kämpfen wollte. Zur Strafe musste er schwören, lebenslänglich nicht gegen das hl. Röm. Reich zu ziehen und sich nicht zu rächen. Darüber hinaus musste er den Costen zahlen und zu diesem Zweck sein Pferd mit Sattelzeug verkauft werden, damit Stadtknecht und Wirt bezahlt sind.</p> <p>S. 82-83:<br/>         Geisingen, Mittwoch 6. August 1544, im Beisein von Oberamtsleuten Caspar Koch und Stadtknecht Jacob: <b>Philips Wirt von Straßburg</b> kam ins Gefängnis, weil er nach Schaffhausen ging, um mit den Franzosen gegen das hl. Röm. Reich in den Krieg zu ziehen. Zur Strafe musste er schwören, lebenslänglich nicht gegen das hl. Röm. Reich zu ziehen und sich nicht zu rächen. Ein Freund aus Straßburg bezahöte ihm 12 Gulden, damit er frei gelassen wird.</p>                                                                                                                                                                                                                                       | 1544 |
| S. 83 | <p>Geisingen, 2. September 1544: <b>Caspar Lanng, alter Landschreiber in der Baar</b>, wurde wegen „Allerlay sachen“ inhaftiert. Zur Strafe musste er schwören „weder Leib noch guott Onne seiner gnaden wissen vnnd wollen“ bis auf weiteres zu verändern. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1544 |
| S. 84 | <p>Samstag, 20. September 1544: <b>Hans Fetzer von Trossingen</b> kam ins Gefängnis, weil er sein Stiefkind „so zwey Jery“ so heftig mit der Rute geprügelt hatte, „das kaum genug Meslin an seinem Laib nit gewesen“. Er erklärte, seine Frau habe das Kind „zu einer Mergenngab geben er wels ziehen vnd straffen nach seinem gefallen“. Daraufhin wurde er zur Strafe in einen Käfig gesperrt und war „von stundan In den thurm gelegt worden“<br/>         -&gt; Siehe auch den nächsten Eintrag</p> <p>Dienstag nach Mathei Evangelisti (= 21. September) -&gt; 23. September 1544: oben genannter <b>Hans Fetzer</b> wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>Geisingen, 22. Oktober 1544: <b>Anna Rotmayer von „leykirch“</b>, die Magd des Probstes, wurde inhaftiert, „vmb kunndtschafft sagenns halbenn vonn weg des probsts zu Fridenweuler (Friedenweiler)“. Sie wurde mit folgender gew. Urfehde belegt: „das sy solliche red vnd sag bis Inn Ir end verschweugen solle“. Außerdem musste sie versprechen, sich auf Verlangen zu stellen.</p> <p>Samstag nach Ursulae (= am 21. Oktober) -&gt; 25. Oktober 1544: <b>Jos Schiler von Hondingen (Stadt Blumberg)</b> kam ins Gefängnis, weil „er nit auff das Jagen gangen ist [...]“. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> | 1544 |
| S.    | <p>Zum vigilia omnium Sanctorum -&gt; am 31. Oktober 1544: <b>Connrat Zinck von</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1544 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 85    | <p><b>Hüfingen</b> wurde inhaftiert, „vmb das er ain ochsen, So nitt zuege Zu melden ain Schelmen krank gewest In meins gnedigen Hern Oberkaytt gemetzget haben soltt“ Auf Fürbitten des Junkers Burghart von Schellenberg und seiner Freunde wurde er, mit folgender Urfehde belegt, frei gelassen: Er werde sich stellen, wenn wieder nach ihm verlangt würde Als Pfand stellte er 100 Gulden. Bürgen waren Bene Ückinger, Auberli Winck und Hans Bringer.</p> <p>Dienstag nach vigilia omnium Sanctorum -&gt; 3. November 1544: <b>Hanns Tunscheler aus Schwärzenbach</b> kam ins Gefängnis, weil er um Anna Mörrin „angespurt“ hatte, sie aber nicht bekam. Daraufhin wollte er 10 Jahre fortziehen, „das sy nit wyss weran sy sye“. Er kam bis Rottweil, wurde krank und ging zurück, worauf er ins Gefängnis kam (wohl wegen unerlaubten Auszugs?). Als Strafe musste er bis Sonntag nach dem Martinstag „gemp gemelt anna“ nach Zell ziehen und „daselbs vm geistlich rich rechtlichen entscheids deshalben gewarten“.</p> <p>S. 85-86:<br/>Samstag nach St. Katharina (=am 25. November) -&gt; 29. November 1544: <b>Max Kalttenbach von Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt)</b> wurde inhaftiert, weil er und Hans Lauker „dem gezhus fridenweuler (Friedenweiler) zu nachthail gehaust dadurch Henneles gezhaus zu mercklich schaden khomen“, weil das bisher nur von weitem berichtet wurde, wurde er dafür nur mit gew. Urfehde bestraft. Er schwor jedoch, sich wieder zu stellen, wenn nach ihm deswegen verlangt wird. Dies wurde um 100 Gulden verbürgt. Bürgen waren Peley Kaltenbach, Henging Kistler, Conratt Jeckli und Jacob Jeckli.</p> |           |
| S. 86 | <p>Montag nach „Cvnrede“ (= Conrad von Konstanz am 26. November?) -&gt; 1. Dezember 1544: <b>Hanns Pfister, genannt Miller Henny</b>, kam ins Gefängnis, weil er einen anderen „vff sein hoffstat vnnd mit holtzwerck geleuwen, aber das es Im verboten gewesen“. Er schwor, sich nicht zu rächen (gem. Urfehde)</p> <p>Freitag nach Barbarae (= am 4. Dezember) -&gt; 5. Dezember 1544: <b>Bartle Beck</b> kam ins Gefängnis, weil er einem Befehl der Amtsleute des Grafen nicht befolgt hatte (er sollte „den scheger“ schicken). Zur Strafe musste er 4 Gulden bezahlen und „den scheger“ schicken.</p> <p>Freitag nach Barbara -&gt; 5. Dezember 1544: <b>Hanns Spüheli</b> kam ins Gefängnis, weil er Waffen trug, obwohl er gelobt hatte, dies nicht zu tun. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>Wie oben: <b>Anna Brunner</b>, Schwester des Simon Brunner in Sumpföhren (Stadt Hüfingen) kam ins Gefängnis, weil sie ihrem Ehemann, Hanns Karer von Fürstenberg (Stadt Hüfingen), weggelaufen ist. Sie gelobte, bei ihm zu bleiben und wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>S. 86-87:<br/>Donnerstag nach Pauls Bekehrung (= am 25. Januar) -&gt; 29. Januar 1545:</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1544-1545 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p><b>Meßmer Hanns, Wirt zu Hondingen (Stadt Blumberg)</b> wurde inhaftiert, weil er seine Herberge verkaufen sollte, dies aber nicht tat. Er sollte zur Strafe die Herberge bis st. Martin verkaufen „vmb ain zimlich gelt“. Wenn er bis dahin niemanden habe, der dem Herrn auch als Käufer gefalle, soll Meßmer Hanns und sein Käufer je zwei „vnpartheyest bidermenner darzu geben“ und diese sollen den Kauf verhandeln. Wenn dies nicht gelinge, sollen sie eine unparteiliche „obma(nn?)“ dazuwählen. Diese müssen alle aus der Herrschaft des Grafen stammen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
| S. 87 | <p>Ohne Datum, Im Beisein von Landvogt, Rentmeister, Schultheiß und Kornmeister: <b>Thoman und sein Sohn Thoman die Zucker, Peter Hettich, Han-ny Wurschorn, Christophel Kessler und Ludy Hewman der Jüngere, alle von Vöhrenbach</b>, wurden inhaftiert, weil sie an Weihnachten in der vöhrenbacher „bruns“ einer Frau alle Kleider, „Bech vnnd anders“ in dem Backofen, in dem die Frau hauste, verbrannt haben. Zur Strafe mussten sie gew. Urfehde schwören und durften keine andere Waffe als ein abgebrochenes Beimesser tragen, keinen Wein trinken oder Gesellschaft halten außerhalb ihrer Häuser und der Häuser ihrer Väter. Zusammen sollen sie zur Strafe 40 Gulden zahlen und den Schaden an der Frau ausgleichen.</p> <p>Ohne Datum, im Beisein von Rentmeister, Hauptmann Wolff und Stadtknecht Jeckli: <b>Jörg Mosher</b> kam ins Gefängnis, weil er „vnser frowen pfleger zuPfohren (=Pfohren, Stadt Donaueschingen) andhalb hinhari samen eingesetzt vnd Innen on Ir wissen und willen widerumb verthon“ hat. Zur Strafe musste er dem Pleger in Pfohren „ein willen mache“.</p> <p>Wie oben: <b>Hanns Michel von Schönau („schonaw“), Jacob Hemerlin von Villingen und Jacob Düringer von „Sarpurg“</b> (=Saarburg?) waren am Samstag nach Invocavit (=1. Fastensonntag; 22. Februar) -&gt; 28. Februar in Geisingen „für Pech geselt vmb das gemelen Hanns Michel velin schwaben in Paulspach mit ainem stain an kopff geworffen das er gestorben. Vnd war daruff erkend wurden“. Daraufhin wurde dieser zum Tod durch Schwert verurteilt. Die beiden Anderen mussten auf seinen toten Körper schwören, dass sie unschuldig waren. Zur Strafe sollen sie „den Thurm darInn sie gelegen vnd helffenn zerbrechen paumen“ und die Grafschaft lebenslänglich verlassen.</p> | 1545 |
| S. 88 | <p>Geisingen, Montag nach Letare (= am 15. März) -&gt; 16. März 1545: im Beisein von Landvogt, Hauptmann Wolff Rentmeister und Schultheiß Conrat Engesser: <b>Balthus Gurgell, genannt Schnider, „zu Brucken“</b> kam ins Gefängnis, weil er sich ungebührlich verhalten hatte. Er wurde mit „alt vrfehd“ entlassen und musste 20 Gulden zahlen, 5 bis Pfingsten und 5 bis zum Martinstag.</p> <p>Samstag nach Quasimodo (= 1. Sonntag nach Ostern; 12. April)-&gt; 18. April 1545: <b>Peter Reinhart und Hanns Ziegler</b> kamen ins Gefängnis, weil sie „ausgetretten“ waren. Zur Strafe mussten sie den Costen zahlen und „Hansen Gotzabenten dem Jungen dess Rechten gewertin sein allen Costen“.</p> <p>Montag nach Georgi (= am 23. April) -&gt; 27. April 1545: <b>Matern Weiss von</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1545 |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|            | <p><b>Riedböhringen (Stadt Blumberg)</b> kam ins Gefängnis, weil er den Pfarrer daselbst auf dem Weg beleidigte. Er wurde freigelassen unter den Voraussetzungen, dass er sich mit dem Pfarrer wieder vertrage und sich stelle, wenn man wieder nach ihm verlange. Die Bürgschaft betrug 100 Gulden. Bürgen waren Jörg Meys, Hanns Luttolte und Lippus Landtherr. Er schwor, sich nicht zu rächen, ebenso die Bürgen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
| S. 89      | <p>Freitag nach Cantate (= am 3. Mai) -&gt; 8. Mai 1545: <b>Hanns Lutz von „Scheppach“ und Lenhartt Lechelmayer von „settingen“</b> wurden wegen gefälschtem Brief und Siegel inhaftiert, . Sie wurden „ettlich thag daryn gehalten“ und schließlich auf Fürbitten zahlreicher Leute mit gem. Urfehde freigelassen.</p> <p>Montag, der 11. Mai 1545, im Beisein von Landvogt, Rentmeister, Kornmeister, Landschuldheiß zu Geisingen: <b>Hanns Merrach, Seiler von Zimmern (Gemeinde Immendingen)</b>, wurde inhaftiert, weil er, obwohl es auf Todesstrafe verboten war, zu den Juden bei Aach ging und 3 Gulden lieh. Zur Strafe wurde er mit gem. Urfehde belegt und musste schwören, sein Eigentum nicht zu verändern.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| S. 89 - 90 | <p>Montag nach Exaudi (= am 17. Mai) -&gt; 18. Mai 1545: <b>Hans Thuebriger, Hans Enngesser (der Bäcker), Andras Miller (der Gruber) und Hanns Engesser der Ältere</b> wurden inhaftiert wegen der Artikel, die die Gemeinde zu Fürstenberg gegen Schultheißen Paulin Lang vorbrachte:</p> <p>„Artikell so inn ganzen gemaind zu fürstenberg wider den Schuldnissen daselbst gemelts lne gesteldt, vnnd lme überaindtwert haben So ein erbar gericht vnd gannz gemaindt gemeinlich zu fürstenberg, habenn vnnd thagenn, An vnnd zu paulin Langenn als Ihrem geordnetenn Amptmann vnnd schulthaiß daselbst vmb ettlich Nachvolgendt artikell, denn selbigenn statt vnnd volg zechinn Nach altem brauch vnd herkomenn, Ist Irenn der obgenanntenn burgeschafft frenndlich pitt vnd begeren, mit vnd Inn guottigkeitt anzenemenn wie dann hernach volgenn wurdett vnd auch allweyenn brauchlich zu fürstennberg gewest ist</p> <p>Erstlich mitt pott vnnd verpott wie vnnssere alte brauch, bisher Inn-gesagt habenn, der stat halben vonn dreynn schillingen anzepiett bis an ein pfundt, dernach an drey, vnd also pur vnnd fur biss uff zehenn pfundt vnd wert, wie bisher brauch gewesenn ist,</p> <p>Zum andernn ist vnser animottung/aimnottung das Ihr unss helffenn vonn jedem stattpflegernn, so zuzentenn sein werdenn, Rechnung nemenn, Sampt ainem gericht auch dem selbenn pfleger die Steuer herherlenn vnnd ander der statt Inkonpenn, übergebenn, vnd alle lne Iherlich wis verseet, Rechnung vonn lme Nemenn wie von altem her brauch ist.</p> <p>Zum dritten der fron halbenn das Ihr auch fronen wellen so man d statt zeniker (?) gät, mit Urkeren (von Urk= Krug?) Oder ehenem, vnnd Infuerenn. Auch anderenn frondienste so d statt nicht zugehörig Als inn vnsser gnedigen Hernn hailigen kirchenn, pfenendheesernn vnd Beine, die selbig mitt vnnss helffen vesterken vnd fronen, wie auch von altem her brauch ist.</p> | 1545 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>Zum viedtenn So wenn ein gericht einer gemeindt nach ist zuhalten wellen verschaffenn die solbig Zusamenn gebracht werdenn, Sampt beywesen Schuldthaus wie auch mer alhir breuchlich gewest ist.“</p> <p>Sie wurden auf folgende Weise entlassen: Sie mussten schwören, in bestimmten Häusern von Untertanen zu leben und nicht daraus wegzulaufen. Bürgen waren Landrichter Urbann Thuerberg, Barchlin Enngesser, Bernhart Thuebegre und Connratt Enngesser für insgesamt 600 Gulden.</p> <p><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 539</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| S. 91 | <p>Geisingen, Mittwoch nach Exaudi -&gt; 20. Mai 1545: <b>Hans Götz von Mistelbrunn (Stadt Bräunlingen)</b> wurde inhaftiert, weil er seine Eltern verprügelt hat. Zur Strafe wurde ihm folgende gew. Urfehde auferlegt: Er durfte in kein Wirtshaus oder eine Gesellschaft gehen, keinen Wein trinken oder Waffen außer ein abgebrochenes Messer tragen, sowie 26 Gulden bezahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Mittwoch nach Quasi Modo (= 12. April) -&gt; 15. April 1545: <b>Hans Lanng von Fürstenberg (Stadt Hüfingen), Stadtknecht</b>, kam ins Gefängnis, weil er zwei Gemeinden ohne das Wissen des Schultheißen zusammengerufen hat. Zur Strafe wurde ihm folgende gew. Urfehde auferlegt: Er durfte keine Gemeinden oder Gerichte ohne Befehl zusammenrufen und musste seinen Dienst gewissenhaft ausführen und Dinge, die man ihm im Geheimen sagt nicht weitersagen. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Freitag nach Corporis Christi (= am 4. Juni) -&gt; 6. Juni 1545: <b>Martin Keffer von Vöhrenbach</b> kam ins Gefängnis, weil er schwor, Jörg Kamerer zu bezahlen, dies jedoch nicht tat. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> <p>S. 91-92:<br/>Dienstag nach Johann Bapt.(= am 24. Juni) -&gt; 30. Juni 1545: <b>Michell Bertsche, Vogt zu Heidenhofen (Stadt Donaueschingen)</b>, wurde inhaftiert, weil er den Pfarrer mehrmals beleidigte und „der statt von vilingen (Villingen-Schwenningen) kaisepottschaftt alheer von Geisingen fur sich selbs One der amptleut wissen beschaiden“, außerdem widersprach er mehrmals der Ratsbotschaft von Villingen und gestand ihnen ihr Recht nicht zu. Er wurde entlassen, musste sich aber auf Mahnen wieder stellen und schwören, sich nicht zu rächen.<br/>-&gt; Zu einer erneuten Inhaftierung: Siehe S. 92</p> | 1545 |
| S. 92 | <p>Mittwoch nach Petri und Pauli (=am 29. Juni) -&gt; 1. Juli 1545: <b>Hans Ziegler von Donaueschingen</b> stellte sich, nachdem er mit Prosy Rieplin aus dem Turm geflohen war, freiwillig wieder und wurde. Er wurde frei gelassen unter der Voraussetzung, dass er sich auf Verlangen wieder stelle. Seine Bürgschaft betrug 50 Gulden. Der Bürge war This Andris, genannt Baur, von Aasen (Stadt Donaueschingen).</p> <p>Freitag nach Petrus und Paulus -&gt; 3. Juli 1545: <b>Michel Bertsche, Vogt zu Heidenhofen (Stadt Donaueschingen)</b>, kam ins Gefängnis, weil er Gras, das dem Spital von Villingen gehörte, mähte und dieses dem Spital nicht</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1545 |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>übergeben wollte, außerdem weil er dem Landvogt widersprochen hat. Er schwor, sich nicht zu rächen, und wurde freigelassen.<br/>-&gt; Siehe auch S. 91-92</p> <p>Dienstag nach Corpori Christi -&gt; 6. Juni 1548?: <b>Loy Boley von „Armon-lirae“, Drei Meilen von Kissel, Gerben Delomoy „ain fiertel meul wegs von arthas In ain dorff genant Canteroma“, „Jan bonou von Cameren“, „Jan den beuere von Ifisch“ (alle aus Frankreich)</b> kamen ins Gefängnis, weil sie sich verdächtig verhalten haben. Sie wurden frei gelassen, weil sie angaben, nach Rom ziehen zu wollen. Sie schworen, sich nicht zu rächen. Außerdem:<br/>Loses Schriftstück, der ausführlich die Aussagen der oben genannten Personen behandelt, die in Kriegsrüstung nach Donaueschingen zum Betteln kamen. Die oben genannten Personen hatten sich „zu Worms bey des Kaisers hauffen gefonden“ und seien von Worms nach Straßburg dem „hauffen der vrsach nach getzogen“, dann nach Rottweil. Auf dem Weg nach Rottweil hätten sie sich verlaufen.</p> <p>Donnerstag nach Maria Magdalena (= am 22. Juli) -&gt; 23. Juli 1545: <b>Hans Hug zu Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal)</b> kam ins Gefängnis, weil ihm befohlen war, dem Pfarrer daselbst nichts ohne das Wissen der Amtsleute des Grafen zu verkaufen oder „hinweg zufueren“, was er dennoch getan hat. Er schwor, sich nicht zu rächen, und wurde frei gelassen.</p>                                             |      |
| S.<br>93 | <p>Dienstag nach Laurenti Martyris (= am 10. August)-&gt; 11. August 1545: <b>Michael Zimmermann von Gersbach</b> kam ins Gefängnis, weil er „sein Thineren In Ruoschon haus die stegen hinab geworffen vnd sonst mit Iren vnd sie mit Ime mit schandlichen gestritten“. Er schwor, sich nicht zu rächen, und wurde freigelassen.</p> <p>Mittwoch nach Verena (= am 1. September) -&gt; 2. September 1545: <b>Heinrich Götz von Mistelbrunn</b> kam ins Gefängnis, weil er ausbrach und sich selbst stellte. Er wurde aus dem Gefängnis entlassen, unter der Voraussetzung, dass er sich stellen werde, wenn der nächste Gerichtstag in Friedenweiler abgehalten wird. Er schwor, sich nicht zu rächen</p> <p>Geisingen, Freitag nach Mathei Evangelisti (= 21. September) -&gt; 25. September 1545: <b>Hans Steckhlin von Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er sich, nach dem Befehl des Schultheißen, er solle ihm einen Weg im Wildtal „uffthun“, öffentlich mit dem Schultheißen geprügelt hat. Das Urteil lautete, er solle sich vertragen und schwören, sich nicht wegen der Gefangenschaft zu rächen.</p> <p>Wie oben: <b>Hans Spechele</b> kam ins Gefängnis, weil er ein „fries Im stiblin zehritten vnd zepflegen bevolchen worden“, er aber stattdessen geschlafen hat und „Inne also endtloffenn lassenn“. Er wurde unter der Voraussetzung, dass er sich auf Verlangen wieder stellt, freigelassen und schwor, sich nicht zu rächen.</p> | 1545 |
| S.       | Donnerstag Vigilia Galli 1545 -> 15. Oktober 1545: <b>Thomann Vögelin von</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1545 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 94    | <p><b>Neudingen (Stadt Donaueschingen) Und Theuss Strebel</b> (Die Seite ist hier beschädigt, der Name wird jedoch unten erneut genannt), <b>Martin Strebels Sohn zu Geisingen</b> wurden inhaftiert, weil sie in Neudingen (Stadt Donaueschingen) gegenseitig Friedensbruch begangen haben. Sie wurden freigelassen unter der Voraussetzung, dass sie sich am Samstag nach Galli (= am 16. Oktober) -&gt; 17. Oktober 1545 den Amtsleuten des Grafen stellen und die Strafe für Misshandlung annehmen werden. Außerdem schworen sie, sich nicht zu rächen. Bürgen waren für Thomann Vögelin Gollay Keller von Geisingen, Vogt Thoman Risle und Michel Hailer zu Neudingen (Stadt Donaueschingen). Für Theuss Strebel waren Hans Brendlin (früherer Schultheiß), Wolff Henddler und sein Vater Martin Bürgen.</p> <p>Geisingen, Samstag nach Galli -&gt; 17. Oktober 1545: „<b>Hans von Rietten zu Pföhren (Stadt Donaueschingen)</b>“ wurde inhaftiert, weil er Wein aus-schenkte, den der Landvogt ihm verboten hatte, auszuschenken. Zur Strafe durfte er so lange keinen Wein mehr trinken oder ausschenken, bis er das Geld, das er vertrunken hatte, zurückgezahlt hat. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 94-95:<br/>Geisingen, Samstag, der 24. Oktober 1545, im Beisein von Landvogt, Schultheiß Connratt Enngesser und Stadtknecht Jacob: <b>Hanns Mehing der Ältere von Kirchdorf</b> (Gemeinde Brigachtal) wurde inhaftiert, weil er mit Worten Friedensbruch gegen den Knecht des Theuss Meder daselbst begangen hat. Er war unter der Voraussetzung freigelassen worden, dass er sich stelle, wenn der Rentmeister „zu lannd kompt“ und er sich vertrage. Er schwor, sich nicht zu rächen.<br/>-&gt; Siehe auch Urteil über den Knecht auf S. 95</p> |      |
| S. 95 | <p>Wie oben: <b>Valentin Schidlis von Rottweil</b>, Knecht des Theuss Meder von Kirchforf (Gemeinde Brigachtal) kam wegen oben genannter Sache und aus demselben Grund ins Gefängnis. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Geisingen, Mittwoch, 18. November 1545: <b>Jacob Wilmann von Neustadt</b> wurde inhaftiert, weil er nachts ohne Licht mit gezogener Waffe („mitt einem blossen weer“) umherfuhr und jemanden verletzte und sein eigenes Kind fast tötete. Er wurde mit folgender gew. Urfehde entlassen: Er musste zur Strafe 8 Gulden zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 95-96:<br/>Geisingen, 22. November 1545, im Beisein von Landvogt, Kanzler, Rentmeister, Schultheiß Connratt Enngesser, „der vogt von berga vnnd kilian zum fischer“: <b>Hanns Darter und seine Tochter</b>, die „beym fischer seßhaft sind“ wurden inhaftiert, weil ihnen verboten war, beim Isenbach die Diener des Schaffners zu beleidigen, was sie dennoch taten. Er behauptete, dass sein Herr ihm das erlaubt habe, und er sagte zum „landtthaler“, der Schaffner hätte gesagt „er schaffner hab Inne landtaler ein male oder zwey vom galgenn erlesst“. Zur Strafe mussten sie 10 Gulden zahlen und sollte man erfahren, dass „sein gnad“ dies (wohl das oben genannte) nicht getan hätte,</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1545 |

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|                    | wären sie noch härter bestraft worden. Sie schworen, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
| Ein-<br>la-<br>gen | <p>2 Einlagen, darin folgende 3 Einträge:</p> <p>„So der duwvenger In fenknis a kompt sel er nit vber 10 tag enthalten werden das sel er Burgschafft geben vmb zwey oder drey hundert gulden. Wan man In manne das er sich wider stellen wöll. vnnd darhwuss sol er sich ernscheilen das er wöl des vonst nit gewessenn vnnd klainenn wail werck muessig gen. Alles vff Best Urisch“</p> <p>„<b>Wolff schuomacher</b> war wider erlassen umb das er In Meins gd Hernn Grave vnnd hschafft schwere vnnd nyt daraus zekomen, vnd soner er daraus well so solle er seinen g XX dl zustraff geben, Auch solliche venkhniss nitt zurücknehm noch effernn Im kein weiss noch weg, I Artl Mittwochenn nach dorothee Anno xlv“</p> <p>„<b>N vnnd U</b> sinnd solchen vengckhniss widerrumb vsselassen wordenn das Inen bedenn meins gd Heren Graveschafft verpottenn vnd Nymer mer darin zekomenn, vnd niemer derenn ehliche beywennung thun sölle, daruff sy gelopt, solchem Nachzukommen<br/>Ny<br/>Aingesehen das sy groß schwang[er?]“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1545 |
| S.<br>96           | Geisingen, Freitag, 20. November 1545, im Beisein von Kanzler, Rentmeister und Schultheiß von Vöhrenbach: <b>Hans Koch von Bonndorf im Schwarzwald</b> wurde inhaftiert, weil er sich mit dem Vogt von Lenzkirch wegen dem Verkauf eines Pferdes stritt und diesen beleidigte. Zur Strafe sollte er 6 Gulden zahlen (3 bis Weihnachten, die anderen 3 bis Weihnachten des folgenden Jahres). Er schwor, sich nicht zu rächen und den Vogt nicht mehr zu beleidigen. Bürgen dafür waren sein Sohn Bartlin und sein Schwiegersohn Hans Glutz (für 20 Gulden).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1545 |
| S.<br>97           | <p>Geisingen, Donnerstag nach Andree (= am 30. November) -&gt; 3. Dezember 1545, im Beisein von Kanzler, Schultheiß Conratt Engesser und Schmied Hans Berg: <b>Niclaus Emershoffer von Mengen gebürtig, Bader in Immen- dingen</b>, wurde inhaftiert, weil er dem Grafen eine „zusagenn“ nicht eingehalten hat. Er gelobte, sich auf Verlangen wieder zu stellen und sich mit „seinenn gnadenn“ zu vertragen. Bürgen waren „die edlen vestenn Junckher Hans Knobloch von Reuschah fur vnnd umb funff gld vnd denn Junkher Christoffell vonn Knöringen bede zu Imadingen (Immendingen) vmb funff unnd drissig gld“. Er gelobte auch, sich nicht zu rächen.</p> <p>Donnerstag nach Thome (= am 21. Dezember) -&gt; 24. Dezember 1545: <b>Wendell Mundtror „us der kurnna“</b> (Kirnach) kam ins Gefängnis, weil er seine Frau und fünf kleine Kinder verließ und die Frau von „MederHans vonn schwaynding“ entführte und mit ihr nach „Geserschwuner“ zog, wo sie sich als Ehepaar ausgaben. Zur Strafe soll er für immer die Grafschaft „über Rhein“ verlassen. Der Meister soll ihn darüber hinaus „Inn das halseysen stellen“ und ihm ein Kreuz in die Stirn brennen und ihn, bis er da Tor verlassen hatte, mit einer Rute prügeln. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 557.</b></p> | 1545 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>-&gt; Zu der Frau: siehe den folgenden Eintrag.</p> <p>S. 97-98:<br/>Donnerstag nach Thome -&gt; 24. Dezember 1545: <b>Katharina Schaff, „michels dochter vonn Langenndorff (Langendorf)“</b> wurde wegen oben genannter Flucht mit Wendell Mundtror inhaftiert. Zurück ließ sie neben ihrem Ehemann auch vier kleine Kinder. Zur Strafe sollte sie sofort und lebenslänglich die Grafschaft „vbern Necker“ verlassen. Der Nachrichten soll sie ebenfalls „Inn das halslsen stellen“, ihr ein Kreuz auf die Stirn brennen und sie mit einem angehängten Lasterstein aus dem Tor hinaus führen. Sie schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p><b>Siehe: Mitteilungen aus dem FFA I, Nr. 557/1</b></p> <p>Zu Wendell Mundtror: Siehe den vorherigen Eintrag.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| S. 98 | <p>Geisingen, Samstag nach Hilarii (= am 13. Januar) -&gt; 16. Januar 1546: <b>Blesin Schreiber, ein Gerber, Caspar Maurer und Velchin Schmidt von Geisingen</b> kamen ins Gefängnis, weil sie in Caspar Maurers Haus tranken und ihre Hilfe verweigerten, als die Gemeinde zusammenkam, um Wölfe zu jagen. Sie wurden freigelassen unter der Voraussetzung, dass sie sich auf Verlangen erneut stellen und dass sie sich mit dem Landvogt vertragen. Sie schworen, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 98-99:<br/>Geisingen, Dienstag nach Antoni (= am 17. Jan.) -&gt; 19. Januar 1546: <b>Cristan Knöpflin von Waltze, Leinenweber</b>, kam ins Gefängnis, weil er in Kirchen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen) im Wirtshaus den Kaiser beleidigte und sagte, die Türken hätten einen besseren Glauben. Er behauptete, er könne sich daran nicht erinnern und sei wohl zu betrunken gewesen. Er musste schwören, sich nicht zu rächen und wurde freigelassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1546 |
| S. 99 | <p>Geisingen, Donnerstag nach Sebastiani (= am 20. Januar) -&gt; 21. Januar 1546: <b>Jörg Wennger, Scherer zu Geisingen</b>, wurde inhaftiert, weil er betrunken gepöbelt hat und „mitt Margretten auch Irer muotter, Im haus ein Reinor vnnd ein geschrey angefangenn“. Er wurde unter der Voraussetzung, dass er sich auf Verlangen den Amtsleuten stellen und sich vertragen solle, freigelassen und schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>S. 99-100:<br/>Geisingen, Donnerstag nach Pauls Bekehrung (= am 25. Januar) -&gt; 28. Januar 1541, im Beisein von Landvogt, Kanzler, Bürgen: <b>Connradt Schmidt von Neustadt</b> war zunächst inhaftiert worden, weil er wegen begangener Missethat mit einer Bezahlung von 20 Gulden bestraft wurde, dies jedoch nicht zahlte. Zur Strafe war er solange der Grafschaft verwiesen worden, bis er zahlte. Jedoch war er unerlaubter Weise wieder in die Grafschaft zurückgekommen. Er wurde wiederum der Grafschaft verwiesen. „Weul aber er sampt sein muotter jerlichenn funfftzehenn gulden vnnd Ume die zehen vnd der muotter die funff gepurenn fallenn hatt, So sollen disen nachbestumpten burgen Mit Namen Conrat Enngesser schuldthais, hauptmann Wolff, hanns brendlin alt schuldthais, hanss ziegler kornmaister remklin Jegermaister, Hans Pettler vorstmaister, vnnd balthuss wagner, sollich zechenn guld</p> | 1546 |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|            | zu zweyenn wurffen bis die zwanzig gulden erlegt einbringen“. Er schwor, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
| S. 100     | 15. Februar 1546, im Beisein von Graf Egon zu Fürstenberg, Junker Jacob Grott Landvogt und Kanzler: <b>Jacob Mynderlin von Immendingen</b> kam ins Gefängnis, weil er in Immendingen den Frieden gebrochen hat. Er wurde unter der Voraussetzung, dass er sich auf Verlangen stelle, wieder freigelassen. Er schwor, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1546 |
| s. 100-101 | Geisingen, Samstag nach Valentin (= am 14. Februar)-> 20. Februar 1546, im Beisein von Landvogt, Kanzler, Rentmeister, Steffan Heger und Stadtknecht: <b>Anna Urnotin von Löffingen</b> wurde inhaftiert, weil sie drohte, Martin Guff daselbst etwas anzutun und „sein Mannhait genommen habe“. Die beiden stritten sich lautstark darüber, sie wurde der Zauberei bezichtigt aber sie bekannte bei Befragung nur ihre Unschuld und wurde deshalb freigelassen. Sie schwor, sich nicht zu rächen und musste Costen, Atzung und Turmlöse zahlen. Bürgen waren Martin Arnold und ihr Schwiegersohn Hanns Landloff, beide von Löffingen. | 1546 |
| S. 101     | Im Beisein von Landvogt, Kanzler, Rentmeister und Stadtknecht: Am selben Tag (20. Februar 1546) war auch der wegen Todschlags in Oberbaldingen (Stadt Bad Dür rheim) verdächtigte <b>Hanns „spülen“, der Schwager des Hans Weul bei Wilen im Thurgau</b> , aus dem Gefängnis entlassen worden. Nachdem er gestanden hatte, wurde er aufgrund seiner Jugend, der langen Gefangenschaft und der schweren Wunde an einer Hand milde behandelt und der Grafschaft verwiesen. Auch musste er 10 U der Landeswährung, sowie Costen, Atzung und Turmlöse zahlen. Er schwor, sich nicht zu rächen.                                             |      |

## *1/2: Blutbuch 1547-1549*

„Blut Buch de Anno xlvii / 1547 / Et Anno domini u / 1548 / Et Anno domini / 1549 / Pars / Piholomeus“

Maße: (30,5 cm x 23 cm x 1,5 cm); Buchende eingebunden in Pergament (Insgesamt 30cm x 7cm); unten lassen sich darauf vereinzelt Buchstaben erahnen. Die erste und letzte Seite des Blutbuchs sind jeweils auf Papier geklebt. Die erste Seite wurde zum Teil ausgeschnitten und der ausgeschnittene Teil ist nur zur Hälfte zu lesen, der Rest ist vom Pergamenteinband verdeckt. Mehrere Seiten lassen sich aufgrund der Bindung und aufgrund von Abnutzungserscheinungen nur teilweise lesen.

### Inhalt des Blutbuchs:

|        |                                                                                                                                                                                  |      |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 0,5 | Eintrag zur Hälfte lesbar:<br>„Vff Sonntag vor Jacobi anno d 47...<br>kieffers tochter von bonndorff...<br>Erstlich siy beide so jetz zu lentzkirch Im niderdorff wohnt habe vor | 1547 |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      | <p>pahs Jarres...<br/> zu vnadingen gedient, vnnd alss siy...<br/> gang vnnd ain widerumb her gan,...<br/> by vnading kerne, alda werre, Jun...<br/> strasse er alda vff ainen wysen schaff...<br/> fielle er von dem schaff vf den boden...<br/> dem kragen des hemdel genommen vnd...<br/> vnnd were solcher bub gar allein...<br/> sollichs siy beschehen vor 7 Jahren..."</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
| S. 1 | <p>Montag nach Reminiscere (= am 6. März) -&gt; 7. März 1547: <b>Simon Spinen Hirn und Anna Henin von Blumberg</b> kamen ins Gefängnis, weil sie nachts in das Haus der Witwe von Hans Fricker einbrachen und „bey ain anndern [...]befunden worden sind“. Bei Befragung behaupteten sie, „es sey zum Ehrenn gewesen“. Sie wurden freigelassen und schworen, sich nicht zu rächen.</p> <p>Mittwoch nach Judica (= am 27. März) -&gt;30. März 1547: <b>Jacob Wanngener zu „alhier“</b> (vermutlich von Geisingen) kam ins Gefängnis, weil er dem Metzger Lanng zu „alhier“ 3 Schilling schuldig war. („ymb das er denn metzger alhier vor dem stattgericht mit gefertlicher weis übder das er lme metzger lanng schuldig gewesen vmb iii schiling h gebracht“). Zur Strafe musste er die 3 Schilling dem Metzger zahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Donnerstag nach Ostern (= am 10. April) -&gt; 14. April 1547: <b>Margret Jeklin von Watterdingen (Stadt Tengen)</b>, die im Schloss zu Blumberg gedient hatte, wurde inhaftiert, weil, wie sie selbst behauptet, Hans Scherg von Donaueschingen einmal die halbe Nacht bei ihr verbrachte. Am nächsten Tag wollte er dies wieder tun, als der Vogt mit Knechten und Wächtern sie erwischte. Scherg hätte ihr auch die Ehe versprochen, was dieser bestritt. Zur Strafe musste sie die Landgrafschaft lebenslänglich verlassen. Sie schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>-&gt; siehe auch den nächsten Eintrag</p> | 1547 |
| S. 2 | <p>Mittwoch nach Quasimodo (= am 17. April -&gt; 20. April 1547: <b>Hanns Scherg von Donaueschingen</b> wurde wegen oben genannten Vergehens inhaftiert. Zur Strafe wurde er lebenslänglich der Landgrafschaft Fürstenberg verwiesen. Er schwor, sich nicht zu rächen. Außerdem musste er Atzung und übrige Kosten zahlen. Auch wurde festgesetzt, „das er vff nechsten mentag nach dem maytag margarethenn Jecklin von waterdingen zu Zel ains rechteims sey vmb den blume oder der Eje halbenn.“</p> <p>Freitag nach „sanct mexen tag“ 1547: <b>Theus Giger „aus dem nunenbach, zu happötzer Zel wonhaft“</b> kam ins Gefängnis, weil er mit einem Gewehr („feurbüchsenn“) die Donau hinaufzog und sich verdächtig verhielt. Zur Strafe musste er das Gewehr beim Gericht lassen, bis er einen Schein dafür bringe. Er schwor, sich</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1547 |

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      | <p>nicht zu rächen.</p> <p>Samstag nach Christi Himmelfahrt (= am 19. Mai) -&gt; 21. Mai 1547, im Beisein von Landvogt, Kanzler und Rentmeister: <b>Connratt Zucker in Langenbach (Stadt Wolfach)</b> kam ins Gefängnis, weil „er In deren von vilingen Bann (Villingen-Schwenningen)latten gehawenn vnnd die von vilingen ine gemant dem selbigen gelept ons das er Inen weder gelopt noch geschworen hat vnnd sy Inner In gelipt genomen haben, das er nit solt gethan Sonder hinder vnsers gn herren stab recht In geben vnnd genomen haben.“ Er wurde freigelassen unter der Voraussetzung, dass er sich in Geisingen stellen und sich nicht rächen werde.</p> <p>Montag nach Christi Himmelfahrt -&gt; 23. Mai 1547, im Beisein von Kanzler, Rentmeister und Kornmeister: „<b>Jung hanns hamer von aber hallew</b>“ wurde inhaftiert, weil er ein Pferd gestohlen hatte. Zur Strafe wurde er lebenslänglich der Grafschaft verwiesen. Außerdem musste er Kosten und Atzung bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
| S. 3 | <p>Montag nach Exaudi (= am 22. Mai) -&gt; 23. Mai 1547: <b>Thengus Schertzinger von Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen)</b> kam ins Gefängnis, weil er und sein Knecht sich mit Balthasar Rieger prügeln und diesen schwer verwundeten. Er wurde entlassen unter der Voraussetzung, dass er sich am nächsten Mittwoch erneut stelle und sich vertrage, sowie schwöre, sich nicht zu rächen.</p> <p>-&gt; Siehe auch den nächsten Eintrag</p> <p>Mittwoch nach Exaudi -&gt; 25. Mai 1547: <b>Hanns Schertzinger, Knecht des Thengus Schertzinger von Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen)</b>, weil er Balthasar Riegger bei der oben genannten Prügelei schwer verwundete. Zur Strafe musste er 25 Gulden zahlen. Bürgen waren Hans Schertzinger in Rohrbach, Michel Schertzinger in Schönau und Thengus Schertzinger. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>1547: <b>Joachim Schuhmacher von Löffingen</b> kam ins Gefängnis, weil er sich in Löffingen, nachdem er herumpöbelte, mit jemandem prügelte. Zur Strafe wurde folgende gew. Urfehde verfügt: Er werden aus der Grafschaft verwiesen, bis ihm wieder Zutritt erlaubt werde, und er sollte schwören, sich nicht zu rächen.</p> <p>Mittwoch nach Pfingsten (= am 27. Mai) -&gt; 1. Juni 1547: <b>Hanns Rewlin von Neudingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er der Tochter des Christ Mück zu Gutmadingen (Stadt Geisingen) zwei Hauben stahl und behauptete, er werde sie zurückgeben, wenn sie verheiratet sind, und dass sie ihm die Ehe zugesagt habe. („...zwo huben genomen vnnd die selbigen Jar vnnd tag bei handen</p> | 1547 |

|        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|        | <p>gehapt vnnd Ir die selbig nie geben wellen vnnd allweg wann sy Im sy gehaishett gesagt wann du die huben nimpst so mus mich auch haben“.) In Wartenberg (Stadt Geisingen) habe er auch gesagt, „er hab Ir ain huben genome vnd Ir die selbig huben vff die Ehe widergeben vnnd sy hab sy vff die ee genomen vnnd als er darumb befragt worden Ist er sy nit bestendig gewest Ist vff christa wurts beger Balthus schlatter darumb gehört worden sagt Balthus er hanns hab sollichs geredt vnnd hab dernach Am berg als ettlich sein gespott gesagt er hab Ir die huben nit geben vnnd es seyen der huben zwei gewesen hab die ainen verloren, vnnd das er gesagt sy hab Im die Ehe verhaissen, vnnd doch Kainen Aid schwerden mögen des sy Im was verhaissen, vnd Ist daruff als er befragt ob sy Im was verhaissen der Ehe halben vnnd er gesagt nain sy hab Im nichts verhaissen vnnd welle sy leedig ertellen“. Zur Strafe wurde ihm folgende Urfehde auferlegt: Er solle dem Grafen „dienst zu wartenberg geurlopt sein“ und sich nicht rächen.</p> |      |
| S. 4   | <p>Donnerstag nach Pfingsten -&gt; 2. Juni 1547, im Beisein zahlreicher Personen: <b>Daniel Scherrer „alhier“</b> wurde inhaftiert, weil er – entgegen des Eides einer früheren Urfehde- außerhalb seines Hauses Wein getrunken und Waffen getragen hatte, was ihm erst nach Abzahlung seiner Strafe erlaubt gewesen wäre. Außerdem hat er sich in der Öffentlichkeit ungebührlich benommen. Zur Strafe sollte er am nächsten Samstag um 7:00 Uhr wieder vor „vf der Rath stuben“ erscheinen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1547 |
| S. 4-6 | <p>Donnerstag nach Pfingsten -&gt; 2. Juni 1547: Ausgeschriebene Urfehde des Daniel Harkelman, genannt Scherer, von Geisingen. Wohl die Urfehde zur o.g. Strafsache, dass er eine bestehende Urfehde (vom Montag auf Jacobi -&gt; 26. Juni 1546) gebrochen hatte. Zur Strafe durfte er lebenslänglich außerhalb seines Hauses keinen Wein trinken und keine Waffen tragen, bis es ihm wieder erlaubt werde.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
| S. 6   | <p>Samstag nach Margarethe (= am 20. Juli) -&gt; 23. Juli 1547: Thame Müller von Riedöschingen (Stadt Blumberg) kam ins Gefängnis, weil er gegenüber dem Schlossvogt zu Blumberg und dem Vogt von Riedöschingen ungehorsam war. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1547 |
| S. 7   | <p>Montag, 1. August 1547: Thoman Rislin, Vogt zu Neudingen (Stadt Donaueschingen) berichtete über die Umstände von zwei Gefangenen aus St. Gallen (Inhalt zum Teil durch abgenutzte Seitenränder undeutlich):<br/>         „hyruff hatt gedachter vogtt anzeigt er seye ibgemeltts finthes etwas s...<br/>         vnd anhaimsch gewest do sye vff den abend an...<br/>         genant metzger hanns der Jung vnd der bruoder vo...<br/>         Im odenthall Zue Im komen, haben Ine In seim d...<br/>         vogtts seins Haus geholt vnd angezeigt, das ein...<br/>         darum weine der hhetten ain fernwey hait vn über...<br/>         dar Zu pluott Puße geschlagen vnd als er Vogt In...</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|          | <p>sonns Hauss komen, do hette die obgemeltHai...<br/> prets vmb kayserlich Recht angetruoffen, vnd gesagt...<br/> kay. kög. Recht were, daruff habe er vogtsy gefragt...<br/> Ir an liege. vnd ob sy dye zway gefangen Se leuth...<br/> hab sy geantwurt ain sonder seyen sy vor a...<br/> Zu Zurzach Zusammen komen, daruff hab er vogtt...<br/> gsagtt, diewil sy nitt ee leüth weren stellte sy hu...<br/> buoben vnd nitt dez kayserlich Recht anrüßffen. Das silis...<br/> ain huon mit Im hienen vnd die nitt schlavhrn d...<br/> habe sy widerumb gesagt, Er sey ain schelm vnnd<br/> beßwicht vnd habe seinen aigen bruoder er morden<br/> wollen, daruff habe der vogtt gesagt dez were nit guott<br/> hab sy damitt genomen vnd sy Zu Ime pfainp... In die stuoben Un<br/> seins soms Haus gefiertt gesagtt sich, du hast mir dez gebenn,<br/> vnnd hette damit gie zwen gekrumpten Pfriemen Ime dar Haiptt,<br/> damit verlest mich beim<br/> proben vnd die schloß auff thuon, da hette der gefangene antwurt<br/> nain du has es aber gessen vnd trunken. sy hatt auch gesagt daz er<br/> Ir die pfriemen also<br/> krümpt vnd zugericht hab“</p> <p><b>Claus Küm von Oberwinterthur</b> (Stadt Winterthur) gab unter Folter zu, dass er mit der „haydin“ Speisen gegessen hatte, die sie zubereitet hatte. Außerdem bekannte er, dass er, als er jung war, mit seinem Bruder in den Wald gegangen sei, wo sie sich gestritten haben und „mit aynen zesamen schlagen well“. Der Name der Heidin war Anna. Sie bekannte, dass sie Essen stahl, wollte ansonsten aber nichts zugeben.<br/> -&gt; Siehe auch S. 8</p> |      |
| Einlagen | <p>„Sagt Jerg Schmid das das wort gsagt siehst den pfund hast euer gemacht und kumpt schlosser auffzech und sollen und was ich brocht hast gefressen versoffen und verspilt, und hast gesagt ich solle sag du haberss spilen gnomen No[tiz:] das sy nit? schunden noch arbeiten wellen sagen als er sey noch In feyem und haben doch seers gsoff und andern Leuten wem Jatz,“</p> <p>Montag nach Heilige Drei Könige (= am 6. Januar) -&gt; 11. Januar 1547: <b>Michel Ernlin von Kirchen</b> bekannte folgendes Vergehen: In den Häusern des Keppeller und des Andern Schwantz „dasselbst“ habe es gebrannt, weil Ernlin seine Magd Ursula Reuwlin glühende Kohlen ins Stroh des Keppellers schütten ließ.<br/> Rückseite: „Urgicht Michel Ernlins von Kirchen“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1547 |
| S. 8-9   | <p>Montag, 1. August 1547: <b>Mathis Mayer von Liechtenstein</b> „In der graffschafft Ocelburg“ kam ins Gefängnis, weil „er vn ain basport als er aus dem Krieg zogen befunden worden“ ist. Er wurde mit folgender gem. Urfehde entlassen: Er solle nicht gegen das Röm. Reich ziehen oder einem Feind dienen und sich außerdem nicht rächen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1547 |

Donnerstag, 4. August 1547: **Anna, eine „haidin oder Zegeynerin so zu Rottenbburg (Rottenburg) ain halbe mayl wegs von lucern getaufft worden“** wurde inhaftiert, weil sie sich mit ihrem Liebhaber oder Ehemann in Neudingen (Stadt Donaueschingen) geprügelt hat. Sie hat ihn auch einen Mörder genannt. Außerdem hatte man bei ihr „Zween Krumb priemen befunden, die mann In die Cantzley hinderlegt“ hat. Zur Strafe musste sie die Grafschaft über den Rhein verlassen und durfte diese lebenslänglich nicht mehr betreten. Sie schwor, sich nicht zu rächen.  
-> Siehe auch S. 7

Ca. Mittwoch nach Margarete (= am 20. Juli) -> 27. Juli 1547: Ausführlicher Bericht über **Hanns Durin/Thurin den Jüngerer von Unadingen (Stadt Löffingen)**. Dieser kam ins Gefängnis, weil „er nämlich wie die erste khundtschafft laut:  
Es folgt die „Kundtschafft Hannsen Thurin der alhir In femknus ligt betreffende“  
Laut Ennelin Pfaffenn hatte Thurins Vater einem Michel Zolck das Haus verkauft. Dieser Kauf sei „Ime nie lieb gewesen“, weshalb er „ain Sacrament geschworen“ und gedroht habe, das Haus zu verbrennen („ainen Roten hanen auff das haus setzen“). Außerdem ihm zu einem anderen Zeitpunkt „ain ganzen furgepelt worden hab er Thurin gesagt vnd ain Sacrament geschworen die gersten sehe eben als wenn der Teüffel dardurch geloffen vnd volgends zum kraut gesagt es seye eben geel als ob es ainko allererst geteut“. Michel Gennsler berichtete, Thurin habe einem seiner Pferde „die spann ader abgehownen“  
Thurin gestand, dass er mit einem Fohlen „gehandelt“ habe und von Zolck verjagt worden sei. Auch gestand er, dass er mit zwei Schafen „gehandelt“ habe, bis er in Unadingen von einer Frau namens Brida verjagt worden sei (ein loses Schriftstück zu derselben Tat lässt anklingen, dass er mit den Schafen Zoophilie betrieben hat: „ain schaff genomen das selbig angegangen vnd mit zu schafen gehappt“)  
Außerdem soll er dem Martin Hug zu Unadingen (Stadt Löffingen) drei goldene Gulden gestohlen haben, was er nach peinlicher Befragung gestand.  
Thurin gestand schließlich, dass er vor Jahren Zoophilie mit einem jungen Kalb des Jerg Zolck von Unadingen getrieben habe. Als er dies seinem Vater erzählte, habe der ihn heftig verprügelt.  
Ein weiteres loses Schriftstück zu derselben Tat, datiert auf Mittwoch nach Margarete 1547 berichtet außerdem, dass er aus dem Haus des „Gana men“ in Unadingen drei Gulden stahl, wofür ihn sein Vater später verprügelte.  
Ein drittes loses Schriftstück zu der Tat bietet keine neuen Einsichten.  
Weiteres (auch die darauffolgende Strafe) fehlt.

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       |
| S. 10   | <p>Donnerstag nach Lorenti (= am 10. August) -&gt; 11. August 1547: <b>Michel Schor von Ehingen (Gemeinde Mühlhausen-Ehingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er sich mit einer Sichel verdächtig verhalten hatte. Er bestritt, eine böse Absicht gehabt zu haben. Er kam mit „alt vrfecht“ wieder frei.</p> <p>Dienstag nach Maria Himmelfahrt (= am 15. August) -&gt; 16. August 1547: <b>Anna Beckin „alhyr“</b> wurde inhaftiert, weil sie vernommen werden sollte (ein Grund wird nicht genannt). Sie wurde mit alter Urfehde belegt, die lautete, dass sie sich auf Verlangen stellen werde, und freigelassen. Bürge für 2 Gulden war Melchior Schlatter „alhyr“.</p> <p>Wie oben: <b>Thoman Huober, ein Bäcker</b>, kam ins Gefängnis, weil er sein Brot zu klein gebacken hat. Zur Strafe lautete seine alte Urfehde, dass er 4 Gulden zahlen musste.</p> <p>Dienstag nach Mariä Himmelfahrt (= am 15. August) -&gt; 16. August 1547: <b>Bonaventura Keller</b> wurde am vorherigen Freitag inhaftiert, weil er 14 „ndi fruchte ettlich acker“ als Pfand gesetzt, diese aber veruntreut und „zu seun nutz verwendet“ hat, ohne etwas dafür zu bezahlen. Er wurde, mit folgender alter Urfehde belegt, aus dem Gefängnis freigelassen: Auf Verlangen solle er sich wieder stellen und die ihm dann auferlegte Strafe akzeptieren. Bürgen waren Wendel Barger und Kellers Sohn Hanns.</p> <p>Dienstag nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 16. August 1547: <b>Hanns Fleck von „Bisantz ain walch“</b> kam ins Gefängnis, weil er mit Michel Schmid von Beringen in Hondingen (Stadt Blumberg) den Vogt beleidigt hat. Er wurde mit gew. Urfehde entlassen.</p> | 1547  |
| Einlage | <p>Dienstag nach Dreifaltigkeit (= 1. Sonntag nach Pfingsten am 5. Juni) -&gt; 7. Juni 1547: <b>Hanns Orfinge, Ziegler im Kirchtal</b>, kam mit dem früheren Schultheißen Hanns Brenndtlin, Schmied Hanns Borger und Hanns Sailer vor das Gericht in Geisingen, war mit gemeiner Urfehde freigelassen worden, sollte sich aber auf Verlangen erneut stellen. Bürge für 20 Gulden für sein Wiedererscheinen war Müller Balthus Lieberman von „eselstaig“.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1547  |
| S. 11   | <p>Mittwoch nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 17. August 1547: <b>Oswald Heher „von Schluoß“</b> kam ins Gefängnis, weil er das Sakrament wollte, ohne zu Beichten, dies ihm der Pfarrer von „Schluoß“ nicht geben wollte. Seine gem. Urfehde lautete, dass er sich auf Verlangen erneut stellen und sich vertragen solle. Bürgen waren sein Bruder Hanns, sowie Hanns Wildbaid von „Schluoß“. Die Bürgschaft betrug 40 Gulden.</p> <p>Montag nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 22. August 1547: <b>Claus Keym von Oberwinterthur (Stadt Winterthur)</b> kam ins Gefängnis, weil er</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1547: |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>sich mit der „haidin anna genannt“ „geschlaift“; außerdem schlug er sie in Neudingen (Stadt Donaueschingen) blutig. Sie hat ihn auch wegen anderer Dinge angeklagt, „aber es sich nytt also befonnden“. Deshalb wurde er, mit alter Urfehde belegt, entlassen und der Grafschaft verwiesen.</p> <p>Dienstag nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 16. August 1547: <b>Lux Schwigartt von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er in Pfohren gefischt hatte und mit einer Strafzahlung von 3 Pfund Haller belegt worden war, diese jedoch nicht zahlte. Nach Wortlaut seiner neuerlichen gem. Urfehde sollte er das Geld innerhalb von acht Tagen bezahlen. Bürge dafür war sein Vater, der Müller Conratt Schweygartt. Er schwor, sich nicht zu rächen.</p> <p>Donnerstag nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 18. August 1547: <b>Hanns Vetzler von Löffingen</b> wurde inhaftiert, weil er den Stadtknecht Cleuwin von Löffingen schlug „vnd fast mißhandelt“ hätte, als dieser in Vetzlers Haus kontrollieren wollte, was und wie sie spielten. Außerdem sagte er zu seiner Frau, die den Stadtknecht hinauswarf, sie solle ihn die Treppe hinunterwerfen. Zur Strafe musste er 20 Gulden zahlen, jeweils ein Teil zu festgesetzten Terminen. Darunter unvollständige Notiz: „Hendlin Mullern von kettennbacg auch vmb das er mitt Hanns vetzler gefreweltt, zu straff“</p>                                                                                                                           |      |
| S. 12 | <p>Freitag nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 19. August 1547: <b>Jacob Piett, Maier von „Darchaim“</b> wurde inhaftiert, weil er einen Ziegler von Feldkirch bestahl und seine Beute bis nach Hüfingen brachte, wohin ihn der Ziegler verfolgt hatte. Er floh bis Allmendshofen (Stadt Donaueschingen), schlich sich nach Hüfingen zurück und stahl aus dem Haus des Jacob Sailer einen Laib Brot. Er versteckte sich dort „biß In die dritte nacht“. Am nächsten Tag sei er bis Donaueschingen gekommen, als Jacob Sailer und sein Knecht ihn erwischten. Zur Strafe musste er schwören, sich nicht zu rächen, wurde mit Ruten ausgepeitscht und der Grafschaft verwiesen.</p> <p>Montag nach Mariä Himmelfahrt -&gt; 22. August 1547, im Beisein von Kanzler, Landvogt, Lentz Schuomacher und Stadtknecht Christen: <b>Hanns Holtzschuoch von Niederhofen bei Leutkirch im Allgäu</b> kam ins Gefängnis, weil er sich mit Lentz Schuomacher stritt, ob Holtzschuoch das Feld richtig abgemäht hatte. Später bestritt er, Schuomacher beleidigt zu haben. Er wurde, mit alter Urfehde belegt, freigelassen.</p> <p>Samstag nach Bartholomäi (= am 24. August -&gt; 27. August) 1547: <b>Hanns Ulrich Vogelwaider von „arbein bey Constanz (Konstanz) gelegenn“</b> wurde inhaftiert, weil er in Donaueschingen als Hintersassen aufgenommen wurde, jedoch dem Vogt dort die Frondienste, die üblicherweise von Hintersassen ausgeübt werden, versagte, sich ihm widersetzte und ihn beleidigte. Zur Strafe muss-</p> | 1547 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>te er schwören, sich nicht zu rächen und dorthin zurückziehen „do her er kommen sey“.</p> <p>S. 12-13<br/>Freitag, 9. September 1547: <b>Diß Zeinger „auß der langen ordnen“ (Langenordnach, Stadt Titisee-Neustadt), „dient Jetz Zu friden-willer“</b> kam ins Gefängnis, weil er im Wirtshaus in Friedenweiler zum dritten Mal den Frieden gebrochen hatte. Er wurde mit einer Bürgschaft von 50 Gulden freigelassen, sollte sich auf Verlangen oder am nächsten Tag in Friedenweiler erneut Stellen und seine Strafe akzeptieren. Bürgen werden nicht genannt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
| S. 13 | <p>Ohne Datum: <b>Cuontz Zeller von Neustadt</b> wurde inhaftiert, weil er Galle Berber in Neustadt zu Boden warf und dies vor dem Gericht in Friedenweiler bestritten hatte. Er wurde in Neustadt vernommen „hatt ers on stund bestand“. Daraufhin wurde er mit gem. Urfehde und folgender Strafe entlassen: Er solle seine „alte Straff“ bezahlen, durfte keine „offne Zech“ im Wirtshaus „noch sunst nit“ haben, „anderst dan so er seiner noturfft nach auff merckt oder sunst Tehen niesz mag er wie ain Erhen man gepurtt Ziemlich Zerung vnd Zech thuon“, sowie die 10 Pfund Haller „so er an obgemelten Gallin verfrevelt auch vnverzeigenlich erlegen“ und sich „still halten“. Sollte er dies nicht einhalten, werde das „der gepur nach gegen seinenn Leib vnd leben gehandelt werden“. Auch sollte er auf eine Bürgschaft von 100 Gulden freikommen (Bürgen sind nicht genannt).<br/>-&gt; siehe auch Blut- und Frevelbücher I/3/B.8</p> <p>Donnerstag, 13. Oktioer 1547: <b>Simon Mertz, ein Ochsenknecht von Donaueschingen</b>, kam ins Gefängnis, weil er einen Diener namens Amenn Schlesinger beleidigte, absichtlich mit den Ochsen in eine Hütte bei Donaueschingen fuhr und als Reaktion auf Beschwerden darüber ausfällig wurde. Er wurde mit einer alten Urfehde belegt und musste zur Strafe geloben, dass er keine Häuser zerstören und mit den Ochsen einen anderen Weg nehmen werde.</p> | 1547 |
| S. 14 | <p>Dienstag nach Omnium Sanctorum (= am 1. November) -&gt; 7. November 1547, im Beisein von Landvogt und Rentmeister: <b>Claus Marquer und Weber Basian Brenndzlin</b> kamen ins Gefängnis, weil sie gegenseitig mehrmals Friedensbruch begangen haben. Sie wurden, mit einer alten Urfehde belegt, freigelassen und mussten zur Strafe „jetwederer“ 15 Gulden zahlen.</p> <p>Mittwoch vor Martini (= am 11. November) -&gt; 9. November 1547: <b>Elsa Reyterin</b> kam ins Gefängnis, weil sie „Barbara würtin das Rot Ursulin vnnd Jacob N ein Jung“ in ihr Haus aufgenommen und mit ihnen gezecht hat. Außerdem hatte sie Barbara Wurtin und Jacob N. allein in einem Zimmer gelassen. Aufgrund von Fürbitten und ihres hohen Alters musste sie zur Strafe nur Turmlöse und Costen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1547 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>bezahlen.</p> <p>Samstag nach Martini -&gt; 12. November 1547: <b>Jacob Mangoltt von Konstanz</b> kam ins Gefängnis, weil er sich „In vnneren an ain alt weyb Barbara wirttin genant gehenckt. Vnd Irr das Ir helffer in werden“. Er wurde mit folgender alter Urfehde belegt: Dass er sich von Barbara fernhalte. Wenn er das nicht tue, schwor er, sie zu heiraten.</p> <p>-&gt; siehe auch nächster Eintrag und S. 15</p> <p>Wie oben: <b>Ursula Wielen von Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil sie ihre oben genannte Verwandte („basen“), Barbara Wirtin und dem Jacob Mangelt half „in vn Ehren Zu sannen“. Sie wurde mit einer alten Urfehde belegt und musste lebenslänglich die Grafschaft verlassen.</p> <p>-&gt; siehe auch S. 15</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| S. 15 | <p>Samstag nach Martini -&gt; 12. November 1547: <b>Barbara Wirtin von Geisingen</b> wurde inhaftiert, weil sie mit Jacob Mangolt „in vn Ereen an wordenn“. Zur Strafe musste sie schwören, in keiner Weise mit Mangolt zu verkehren, es sei denn, die beiden heiraten. Außerdem wurde sie lebenslänglich aus Geisingen verbannt.</p> <p>-&gt; siehe auch die oberen beiden Einträge.</p> <p>Samstag nach Katharina (= am 25. November) -&gt; 26. November 1547: <b>Gory Mentz von Aulfingen (Stadt Geisingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er „Ewas widerspenig vnd vn küwig on von nötten alles zu beschreibenn“ war. Zur Strafe wurde er lebenslang aus der Grafschaft verbannt und mit einer alten Urfehde belegt.</p> <p>Donnerstag (= am 21. Dezember) -&gt; 22. Dezember nach St. Thomas 1547: am Dienstag nach „lucie“ (= am 13. Dezember) -&gt; 20. Dezember 1547 wurde <b>Wolff Meiß von Fürstenberg (Stadt Hüfingen)</b> inhaftiert, weil er und der frühere Schultheiß Paule Lang von Fürstenberg „Innhalt des Peterals gemelts Ins gemacht ain andern schuelich zu geredt vnd baid theil solliche vo Meins g Here obern amptleuten bestanden.“ Sie haben sich trotz der Vermittlung der Amtleute so gestritten, dass der Streit vor das Landgericht kam, wo Meiß bestritt, Lang beleidigt zu haben. Zur Strafe musste er gew. Urfehde schwören und auf Verlangen wieder stellen und sich vertragen. Bürgen für 100 Gulden waren Connratt hensler und Bäcker Hanns Engesser, beide von Fürstenberg.</p> | 1547 |
| S. 16 | <p>Dienstag nach Neujahr -&gt; 3. Januar 1548: <b>Hanns Aberecht, Weber vom „Obern Sunthoffen“</b> kam ins Gefängnis, weil er sich in Lenzkirch in dem Haus des Heutz Wide mit einem Drescher in Lenzkirch prügelte. Er wurde mit gew. Urfehde belegt und schwor, auf Verlangen wieder zu erscheinen.</p> <p>Freitag, 3. Februar 1548: <b>Johann Beygeker von „flornan auß</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1548 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p><b>frankreich nech bey werschy (Vichy?) gelegen“</b> kam ins Gefängnis, weil er verdächtigt wurde, in Eisenbach (Hochschwarzwald) ein Haus angezündet zu haben, in dem „vitt hamer schmidt“ mit seinem Kind verbrannte. Er war jedoch auch bei peinlicher Befragung nicht geständig. Er wurde freigelassen, musste aber schwören, dass er lebenslänglich nicht mehr in die Obrigkeit des Grafen komme.</p> <p>Freitag „vff“ St. Blesi Tag -&gt; 3. Februar 1548: <b>Othmar Enngesser von Neudingen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er sich weigerte, für den Vogt von Neudingen Holz aus dem Wald zu holen, „vber denn gepotten friden geschlagen“ hatte und dem Fischer von Neudingen, Jacob Barge, „Ime [...] das Recht fürgeschlachen auch zu vorderst für Meinen gd Hern vnd seiner genad Obere Amptleuth gepotten nit dabey beliben lassen sonnds ab dem Reiß so er Othmar daruff gesessen ob gestanden vnd gesagt er biett für seiner muotter fridt.“ Zur Strafe wurde ihm gem. Urfehde auferlegt und musste 35 Gulden zahlen.</p> <p>Freitag <b>nach Reminiscere (= am 26. Februar) -&gt; 2. März 1548:</b> <b>Max Etter</b> von „Thannen“ (= Tannheim, Stadt Villingen-Schwenningen?) kam ins Gefängnis, weil er und Sachars Baidsein an der Fastnacht „In des Puors hauß“ geprügelt haben. Er wurde mit gem. Urfehde belegt und musste sich am nächsten Mittwoch erneut stellen. Bürgen waren der Vogt von Thannen und Hanns Orden der Jüngere.</p>             |      |
| S. 17 | <p>Sonntag nach Petri und Pauli (= am 29. Juni) -&gt; 1. Juli 1548: Zeugenaussagen eines Tathergangs („Drey gart knecht so d schulthais zu Löffingen gefenglich alher geschickht hat belangendt“):</p> <p><b>Jacob Baur von Würzburg</b> „od aus ainem fleck Riedern genannt“ berichtete, dass er und seine Gesellen in das Haus des Müllers gingen und Fleisch und Mehl forderten. Der Knecht habe sie dann mit einer „furck“ bedroht. Jacob Baur habe „zuckht, Im selben hab d Müller frid gemacht.“ Als sie das Haus verließen, stand ein Knecht des Müllers vor dem Haus, den Jacob „mit dem Rumpf ort deß halben spies, für das herum gestossen“. Der Knecht mit der „furck“ folgte jedoch und sei in einer Weise mit der „furk“ herausgelaufen, dass er Jacob Baur am Kopf getroffen und fast zu Boden gestoßen hätte. Daraufhin zogen sie weiter und wurden verhaftet.</p> <p><b>Hanns Jagen von Weingarten</b> berichtete, er und seine Gesellen seien vom Bodensee herabgezogen. Bei Löffingen in der Mühle hätten sie Fleisch und weißes Mehl gefordert. Jacob Baur habe „zuckht aber nit geschlagen“. Sie hätten das Haus verlassen, der Knecht habe sie aber verfolgt und Jacob Baur mit der „furck“ so auf den Kopf geschlagen, dass er fast zu Boden gefallen wäre.</p> <p><b>Bartlin von „Winimt aus der Ettsch“</b> berichtet denselben Hergang. Danach, so Bartlin, seien die drei nach Göschweiler gegangen und wollten dort übernachten. Um Mitternacht seien sie ver-</p> | 1548 |

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|             | haftet worden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
| S. 18-S. 20 | <p>Dienstag nach Invocavi (= am 19. Februar) -&gt; 21. Februar 1548<br/> „sinnd ditz nachvolgenden personen thett vnd sonnt Inen so bey ainer handlung so sich vff der der faßnacht zu Thanen (= Tannheim, Stadt Villingen-Schwenningen?) In des priors Haus daselbst verlossen hatten“. Im Folgenden wurden die <b>Zeugenberichte</b> niedergeschrieben:</p> <p><b>Martin Zimmermann</b> berichtete „als thett“ (Täter), sie hätten sich „das kuochly geholt vnd die selbig tethan“, Daraufhin seien sie in das Haus des Priors gegangen und der Prior habe ihnen „über alles kuorchlin geben ain maß Wein habben lassen“. In betrunkenem Zustand habe Max Ette zahlreiche Schindelteller zerbrochen, die Blese Schott, der Mann seiner Schwester, in die Küche bringen wollte. Max habe Blese Schott gleichzeitig mit einem Stück Brot beworfen. Sie hätten sich aber danach gleich wieder vertragen und seien in ein anderes Zimmer gegangen. Danach hätten Max und „die sacher“ sich wieder zerstritten und Max wäre „desto wüss geschlagen worden“, wäre Martin Zimmermann nicht mit einer Waffe zwischen die beiden gegangen.</p> <p><b>Blese Schott, Schwiegersohn des Sachers</b>, berichtet, Max habe ihn mit einem Brot beworfen und davor zahlreiche Teller zerstört. Max habe sich entschuldigt und beide hätten sich wieder vertragen. Danach sei er wieder um den Tisch herumgegangen und habe eingeschenkt. Max sei „wider aufgewischt vnnd vnnd vonn leder Zueki wellen vnd gesagt das euch botts macht senden alle auff ainen hauffen so habe sin des sagend schwager martin sagt ob er In auch maine hette er Max gesagtt Er main sy gar Also mit solchen wider von leder zukt vnd zusammen geschlagen.“ Der Schwager hätte Martin verwundet und „sey ach Ime Blesy nit lieb gewest“. Blese habe seine Waffe dazwischengehalten, aber nicht geschlagen.</p> <p><b>Melchior Plenke von Thannen</b> (=Tannheim, Stadt Villingen-Schwenningen?) berichtet, dass Max Ette zahlreiche Teller auf den Tisch geschlagen habe und dass er, als Blesin Schott die Teller zur Küche bringen wollte, diesen mit einem Brotstück beworfen habe. Es wäre fast zur Schlägerei gekommen, Plenke habe aber dem Martin Sacher die Waffe abgenommen. Der Prior habe Plenke vor die Tür genommen. Die anderen drei seien in ein anderes Zimmer gegangen und hätten dort erneut begonnen, sich zu schlagen, weil Max nach einer dort liegenden „Juppen“ griff. Er und der Prior seien mit einem Schweinespieß hineingelaufen „seyenn des Zaches sun zu samen vnd habenn Max wunden geschlagen, vnnd haben alls wider fride gemacht“.</p> <p><b>Jorg Etter, Bruder des Max</b> sagt aus, sie seien in das Haus des</p> | 1548 |

Priors gegangen. Max habe Teller auf den Tisch geschlagen weil er betrunken war, da habe der Knecht des Priors, Blesin Schott, ihm den Teller weggenommen. Max habe ihm ein Stück Brot hinterher geworfen. Der Vogt von Thannen habe daraufhin für Frieden gesorgt, jedoch sei es bald wieder zum Streit und fast zu einer Prügelei gekommen. Erneut habe der Vogt für Ruhe gesorgt. Danach seien die Gebrüder Sacher und ihr Schwager (wohl Martin und Diß, sowie Blese Schott) in ein Nebenzimmer gegangen und hätten getrunken. Als Max nach seiner Juppe greifen wollte, sei es erneut zu einer Prügelei gekommen. Max sei verwundet worden, ebenso der Vogt, als er Frieden geboten hatte, doch Jorg Etter wusste bei letzterem nicht, wer der Täter war.

**Halle Stump, „heitter“ in Thannen** berichtet, der Prior zu Thannen habe das kuochlin gegeben und „als die Zech schier auß“ hätte der Vogt dem Priorsknecht Blesin Schott befohlen, zerbrochene Teller aufzuheben. Als Blesin diese aufhob, hätte Max ein Stück Brot nach ihm geworfen. Blesin wäre auf ihn zugegangen, sie stritten sich und wollten sich schlagen. Der Vogt von Thannen habe aber den Frieden geboten, doch der Vogt sei dabei von „diß Sacher“ ins Gesicht geschlagen worden. Später seien sie in einen Nebenraum gegangen, wo Max einen „Juppen“ liegen hatte. Als er sie holen wollte, hätten sie Max Wunden geschlagen.

**Jorg Orden der Jüngere** sagt aus, dass sie in das Haus des Priors gegangen seien, wo Max zahlreiche Teller auf den Tisch geschlagen habe. Als Blesin Schott diese wegtrug habe Max ihn mit Brot beworfen. Martin sei aufgestanden und er und Max hätten sich schwer gestritten. Der Vogt habe den Streit beendet, dabei sei er aber ins Gesicht geschlagen worden. Die drei „Sacher“ seien in den Nebenraum gegangen. Max habe sich mit Gewalt Zutritt zu dem Nebenraum verschafft und sie beleidigt. Martin und Max wären daraufhin mit Messern aneinandergeraten. Der Bruder des Martin sei auch hinzugekommen und habe Max blutig geschlagen. Der Prior sei mit einem Schweinespieß dazwischengegangen, woraufhin wieder Frieden eintrat.

**Bastian Kübler von Fürstenberg (Stadt Hüfingen)** sagt aus, dass sie an der Herrenfastnacht in Thannen beim Prior das „kuochli“ holten, in dem Haus aßen und tranken. Er und Hanns Ganng traten aus und er habe mit dem Prior gesprochen. Als sie zurückkamen, sei ein Streit ausgebrochen gewesen und die Gäste hätten sich geprügelt. Der Prior sei mit einem Schweinespieß dazwischengegangen., Kübler folgte. Geprügelt (mit Fäusten und Waffen) hätten sich Zachars Söhne Diß und Martin, sowie Max. Nach Eingriff des Blesi Schott sei Frieden eingekehrt und Kübler habe Max vor die Türe gebracht.

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | -> siehe auch S. 22, S. 23, S. 26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
| S. 20 | <p>Samstag nach Christi Himmelfahrt (= am 10. Mai) -&gt; 12. Mai 1548: Geständnis von <b>Hans Jacob von „Burkanam“ bei Worms</b> nach peinlicher Befragung:</p> <p>Hans Jacob und sein Geselle Soffel (Nachname und Geburtsort ihm unbekannt) seien acht Tage miteinander von Freiburg nach Schöna u umhergezogen. Dort hätten sie bei einem Bauern übernachtet (dessen Name sei ihm auch unbekannt). Jacob habe den Bauern daraufhin bestohlen („ain fier Büchssen, ain teschen vnd ain bidere goller so vff dem banckh gelegen“). Soffel habe Kleidung und einen Degen gestohlen, habe beide aber fallen gelassen und sei entlaufen, als sie verfolgt wurden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1548 |
| S. 21 | <p>Samstag, 7. April 1548 kam die Nachricht, dass in „Zwiller“ der Müllersknecht <b>Laurentz von Hilzingen</b> in der Mühle in der Woche vor Mitte der Fastenzeit einen Fremden tötete. Es folgt ein Zeugenbericht:</p> <p><b>„Christoffel miller zu willer In der mülliy dientt“</b> sagt aus, dass er und Laurentz zur Mühle gegangen seien. Das Opfer und ein anderer Fremder seien zu ihnen gekommen und wollten in die Mühle gehen. In der Mühle habe er um Schmalz, Brot und Fleisch gebeten. Als er wieder auszog habe er versucht, den Müllershund mitzunehmen. Als dies fehlschlug, packte er eine Gans. Christoffel habe ihm gesagt, er solle die Gans loslassen, Laurentz sei auch zu ihm gegangen, sagte, er solle die Gans loslassen und habe dem Opfer „ain bengel vber die lende geschlagen“. Beide hätten dem Opfer gesagt, er solle gehen. Laurentz habe ihm auch „Im noch ain strach an kopff gebenn“. Das Opfer sei daraufhin vor Schmerz zu Boden gesunken. Christoffel habe ihn zum Scherer bringen wollen, er weigerte sich jedoch, legte sich in die Wiese und sagte „Er welle da sterben“. Christoffel habe nach einem Scherer gesucht, aber ein Junge sei ihm nachgelaufen und sagte, das Opfer sei schon nach Gottmadingen gelaufen.</p> | 1548 |
| S. 22 | <p>Montag nach Reminiscere (= am 26. Februar) -&gt; 27. Februar 1548: <b>Lentze Buochtelin von Tübingen, Galle Bruoder von Mörschwil bei St. Gallen und Bäcker Hanns Schemel von Rothenburg ob der Tauber – alle drei dienten in Amtenhausen (Gemeinde Immingen)</b> - kamen ins Gefängnis, weil sie bis Mitternacht spielten und tranken und der Bäcker den Frauen keine Brote buk. Sie wurden, mit gew. Urfehde belegt, entlassen.</p> <p>Wie oben: <b>Blese Schott von Thannen (= Tannheim, Stadt Villingen-Schwenningen?), Knecht des Priors dort</b> kam ins Gefängnis, weil er und andere an der Herrenfastnacht sich schlugen „als sy das kuöchlin geholt“. Er schwor, auf Verlangen wieder zu erscheinen, und wurde freigelassen.</p> <p>-&gt; siehe auch S. 18-20, S. 23, S. 26</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1548 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>Notiz: „Verena, Steffes minz von furstenbergs (Fürstenberg, Stadt Hüfingen) magtt Im Bluott buoch zu sinoch“</p> <p>Wie oben: <b>Wolff Kürnner von Furtwangen im Schwarzwald</b> soll einen Hof, „Im loch“ genannt, vier Jahre als Lehen erhalten, bis das Stiefkind des rechtmäßigen Besitzers, des Abts von St. Georgen, herangewachsen ist. („seinen kindt ains vier Jar lanng, biß die Rechte besitzer so des apts vom sant Jörgen aigen vnd sine stiefkind gewachsen, druff setzen war beschaid geb vnd die vier Jar herumb komen sol er die stieff kindt vom apt von Sant Jörgi ledigen vnd die meins g heren aigen doch sollen die so die vier lnen besitz zu lehen soll geben“)</p> <p>Montag nach Reminiscere -&gt; 27. Februar 1548: Folgende Personen mitsamt einem Beistand wurden von jedem Ort verordnet: Der Schultheiß von Fürstenberg (Stadt Hüfingen) sowie die Vögte von Neudingen, (Stadt Donaueschingen), Sumpfohren (Stadt Hüfingen), Pfohren (Stadt Donaueschingen), Unadingen (Stadt Löffingen), „Tegckingen“ (Döggingen, Stadt Bräunlingen), „Abhaim“, Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen), Sunthausen (Stadt Bad Dür rheim), Heidenhofen (Stadt Donaueschingen), Unterbaldingen (Stadt Bad Dür rheim), „Freysingen“ und Hausen im Tal (Stadt Beuron). Sie sollen auch die Frondienste „an den meyer vnderhotz widerumb zu bessern vnd das cruor/wuor zu hohen Sey err vff sollich habenn“.</p> <p>Eintrag zu einem Schreiben „so die stibendiaten von wegen Doctor Gallenn des Erbfals vnd ab Zugs halb geschribenn, ist bescheidt gebenn das solich schribenn Mines gnädigen Heren Zuvor vnd In kintze anzaigtt auch bey lme den amptleuth alles anhalten vnd manen sollen.“</p> |      |
| S. 23 | <p>Samstag nach Reminiscere -&gt; 3. März 1548: <b>Martin Zimerr Man von Thannen</b> (= Tannheim, Stadt Villingen-Schwenningen?) kam erneut ins Gefängnis, weil er in Thannen an der Fastnacht im Haus des Priors Max Ette verwundete. Zur Strafe hierfür und für die Miss-handlung insbesondere gegen „sour hannßen als sy von schaffhausen hernis gefuren verlossen“ musste er 35 Gulden zahlen, je fünf zum Jacobstag.</p> <p>-&gt; Siehe auch S. 18-20, S. 22, S. 26</p> <p>Mittwoch nach Ostern (= am 1. April) -&gt; 4. April 1548: „<b>Hanns lanng Hanns</b>“ von <b>Faulenfürst (Gemeinde Schluchsee)</b> kam ins Gefängnis, weil er am vorherigen Aschermittwoch (= am 15. Februar) in „Schluoß“ die Sturmglocke grundlos läutete. Zur Strafe wurde er mit folgender alten Urfehde belegt: Er musste 20 Gulden zahlen; zu jedem Maitag fünf. Bürgen waren Hanns Schnider von Lenz-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1548 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>krich und Ulrich Mayer von Faulenfürst.</p> <p>Mittwoch nach Ostern -&gt; 4. April 1548: <b>Thoman Buck, ein „schmider“ von Konstanz</b>, kam ins Gefängnis, weil er und der „schmider“ von „meringen“ (= Möhringen, Stadt Tuttlingen?) hinter der Stadt auf zwei Pferden ohne Sattelzeug verdächtig umherritten, einer nach Immendingen, der andere nach Kirchen-Hausen (Stadt Geisingen). Er wurde, mit alter Urfehde belegt, wieder entlassen.<br/>-&gt; siehe auch den folgenden Eintrag.</p> <p>Mittwoch nach Ostern -&gt; 4. April 1548: <b>Blesin Kauffman von Horw</b>, „schmider“ von „meringen“ (=Möhringen, Stadt Tuttlingen?), kam wegen oben genannter Sache ins Gefängnis. Laut Eintrag sei jedoch Blesin Kauffman nach Immendingen, der andere nach Engen geritten. Er hat die Leute bei seiner Ankunft beleidigt, wollte sich nicht erkennen geben und nicht ins Gefängnis führen lassen. Er wurde, mit alter Urfehde belegt, wieder entlassen.</p> <p>Montag nach Quasi Modo (= am 8. April) -&gt; 9. April 1548: <b>Zacharyas Horn von „vlenburg auß dem landt meissen“, Vitt Haber von Biberach und Thony von Tengen</b> wurden inhaftiert, weil sie sich an Quasi Modo im Haus des Caspar Koch prügeln. Sie wurden mit alter Urfehde belegt und entlassen.<br/>-&gt; siehe auch den nächsten Eintrag und S. 24</p> <p>Dienstag nach Quasi Modo -&gt; 10. April 1548: <b>Thoman Spitznagel, Dienstknecht des Conratt Engesser, Schultheiß in Geisingen</b>, wurde inhaftiert, weil er und ein anderer, „weil genant“ die oben genannten Streitenden getrennt. Spitznagel habe sie dabei an den Haaren gezogen. Er wurde mit alter Urfehde belegt und freigelassen.<br/>-&gt; Siehe auch vorherigen Eintrag und S. 24</p> |      |
| S. 24 | <p>Mittwoch, 11. April 1548: <b>Thoni Müller von Riedöschingen (Stadt Blumberg)</b> wurde inhaftiert, weil er seinem Bruder, als er ihm die Mühle von Donaueschingen verkaufte, einen Lehensbrief vorgehalten hatte „Also das dardurch meinem gnedig h[errn] das lehenn haim gefallen“. Als der Graf dem nachging stellte sich heraus, dass „payer hanns“ ebenfalls betrogen wurde. Er wurde mit folgender alter Urfehde bestraft: Er musste 60 Gulden über mehrere Jahre hinweg zahlen, jeweils 20 zum nächsten Mai. Der Müller, der jetzt die Mühle besitze, sollte das Lehen empfangen und Thony solle den Preis, um den er den anderen berogen hatte, zurückzahlen.</p> <p>Mittwoch nach Quasi Modo -&gt; 11. April 1548: <b>Jacob Mengeldt von Konstanz</b> kam ins Gefängnis, weil er sich an Quasimodo in Caspar Kochs Haus prügelte und den Stadtknecht schlug, als dieser ihn abführen wollte. Zur Strafe wurde er der Grafschaft verwiesen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1548 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>-&gt; Siehe auch S. 23 (2 Einträge)</p> <p>Donnerstag nach Nicodemi (= 31. August) 1548: <b>Madlena Bergerin von „Beigam bei kempten“</b> kam ins Gefängnis, weil sie mit Jorg Freiding in den Wald zog und aus dem Haus der „alten daterin [...] beim vischer“ etwa einen Gulden gestohlen hatte. Zur Strafe wurde sie lebenslänglich der Landgrafschaft verwiesen.</p> <p>Freitag nach Medardus (= am 8. Juni) -&gt; 15. Juni 1548: <b>Jörg Fraiding von Ebenhoffen (Gemeinde Biessenhofen) bei Kaufbeuren</b> kam wegen oben genannter Sache ins Gefängnis. Er soll eine alte Tasche gestohlen haben, die man jedoch nicht bei ihm fand. Da er auch unter peinlicher Befragung nicht geständig war, wurde er mit folgender alter Urfehde belegt: Er wurde der Landgrafschaft verwiesen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
| S. 26 | <p>Mittwoch nach Medardi -&gt; 13. Juni 1548: <b>Conrat Kes von Lindau (Bodensee)</b> kam ins Gefängnis, weil er in „hoff“ in Neudingen im Kloster „Katherina von buoch covent frow gebuolt also das best Iren abpesst vnd Zech abgenommen auch daselbst im closter thags Inn Iren Zeltt vff geheptt wordenn“. Zur strafe wurde er lebenslänglich aus der Obrigkeit und Landschaft des Grafen verbannt.<br/>-&gt; eventuell Identisch mit Criminalia/I/4/ Criminalia Amt Hüfingen 9/1</p> <p>Donnerstag nach Medardi -&gt; 14. Juni 1548: <b>Erat Schmidt von Geisingen</b> wurde inhaftiert, weil er sich vor dem Haus des Wirts Ruotz mit diesem stritt und sich später mit dem Landvogt anlegte. (Der Streit wird detailliert beschrieben.) E schwor, dass er die Strafe annehmen werde, sollte der Graf eine weitere über ihn verhängen.</p> <p>Samstag nach catedra Petri 1548: <b>Jorg Spitz von Blumberg</b> kam ins Gefängnis, weil er Kuontz Zeller in Neustadt schlug und beleidigte. Zur Strafe durfte er nicht mehr in Neustadt wohnen, jedoch frei durch die Herrschaft ziehen.</p> <p>Samstag, 4. August 1548: <b>Diß Zimerman „sachers sun“ von Thannen (= Tannheim, Stadt Villingen-Schwenningen?)</b> stellte sich selbst wegen seiner Mitschuld an der Prügelei im Haus des Priors zu Thannen, in dem Max Etter stark verwundet worden war. Außerdem hatte er den Vogt, als dieser Frieden geboten hatte, ins Gesicht geschlagen. Zur Strafe musste er 20 Gulden zahlen, jeweils immer zwei am Martins- und Jacobstag.<br/>-&gt; Siehe auch S. 18-20, S. 22, S. 23</p> | 1548 |
| S. 27 | <p>Seite oben beschädigt.</p> <p>Donnerstag nach Bartholomäi (= am 24 August) -&gt; 30. August 1548: „<b>Wo[...]“</b>, <b>Müller von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal)</b> kam ins Gefängnis, weil er laut schimpfte und sich beschwerte, dass man ein Wasserloch ausschöpfte, das er für seine Mühle</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1548 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>brauchte. Zur Strafe wurde er aus der Grafschaft verbannt („namlich das er hinfüran sein wiell vnnd lebenslang In die Landtgraffschaft fürstenberg koben noch darlInn wenns selle“)</p> <p>Montag nach Heilig Kreut Erhöhung (= am 14. September) -&gt; 17. September 1548: <b>Hanns Mennraht von Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er, nachdem er gute Arbeit als Küchenjunge in der Schlossküche leistete, verdächtig im Schloss herumgeschlichen war. Er wurde mit alter Urfehde entlassen.</p> <p>Mittwoch nach St. Galli (= am 16. Oktober) -&gt; 17. Oktober 1548: <b>Bäcker Ulrich Haim von „Brinlingen“ (Bräunlingen)</b> kam ins Gefängnis, weil er öffentlich behauptete „Meine gd her well Inne wider die von Brinlingen In Irr gnaden Land Enthalten“. Zur Strafe wurde er lebenslänglich der Land- und Herrschaft des Grafen verwiesen.</p> <p><b>Hanns Meer von Feldkirch, [...]el schon[...] Von Hilzingen, beide Junknechte und Hirtenjungen zu Neudingen (Stadt Donaueschingen)</b> kamen ins Gefängnis „vmb da si baid sampt ainem herten vff [...] hoff welcher entloffen, Denen von Sumpfohren (Stadt Hüfingen) etlich marcken aufgezogen habenn.“ Weiteres wurde nicht vermerkt.</p> <p>Samstag nach Martini (= am 11. November) -&gt; 17. November 1548: <b>Thoman Zucker der Jüngere von Vöhrenbach</b> kam wegen Friedensbruchs ins Gefängnis. Zur Strafe musste er 10 Gulden zahlen „vff alle fronfasten i“. Außerdem solle er erst wieder offene Zeche haben dürfen, wenn es ihm wieder erlaubt werde.</p> <p>Ohne Datum: „<b>MielHartsserr</b>“/„<b>Michell Labor</b>“ wurde inhaftiert, weil „er mein gnedigen Heren, das In gnediger mit vrthell an dem Landtgrichtz erkent Ist, verkaufft vnd Den vögten von mein gd. H, gesezt getrewt vnd vnder standen zu schlagen vnd erstechen.“ Bürgen waren Vogt Jacob Burger, Hans Kralin, Hanns Bestle und Thebug Labor, alle von Mühlhausen (verm. Gemeinde Mühlhausen-Ehingen).</p> |      |
| S. 28 | <p>Seite oben stark beschädigt:</p> <p>31. Dezember 1548: [Seite beschädigt] kam ins Gefängnis, weil er sich in Sumpfohren (Stadt Hüfingen) unschicklich verhielt. Zur Strafe wurde er so lange aus der Obrigkeit des Grafen verwiesen, bis man ihm wieder Zutritt erlaubte.</p> <p>Notiz: „Anno domini pc 49 [...] pq Sebastiani“</p> <p>Mittwoch nach Sebastiani (= am 20. Januar) -&gt; 24. Januar 1549: <b>Romeius Zirlewagen</b> kam ins Gefängnis, weil „er das seub reflich zu vnutz vertut vnnd on wirt“. Zur Strafe durfte er keine Zeche offen haben, nicht ins Wirtshaus gehen und keine Waffen tragen (abge-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1549 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>sehen von einem abgebrochenen Messer), bis es ihm wieder erlaubt werde.</p> <p>Mittwoch nach Pauli Conversionis (= am 25. Januar) -&gt; 30. Januar 1549: <b>Michel Bendel von Pfohren (Stadt Donaueschingen)</b> wurde inhaftiert, weil er die Ehefrau des Theis Eminger vor dem Vogt schlug. Ihm wurde aufgetragen, sich in Zukunft anders zu verhalten. Außerdem musste er Kosten, die für ihn aufgekommen waren, bezahlen.</p> <p>Mittwoch nach Sebastiani -&gt; 24. Januar 1549: <b>Hanns Häberle von Ravensburg</b> wurde inhaftiert, weil er behauptete, er sei noch nicht bezahlt worden, als er (dem Grafen?) Korn verkaufen und abwiegen wollte. Zur Strafe wurde er lebenslänglich aus der Grafschaft verbannt.</p> <p>Ohne Datum: <b>Eusebius Kueffer von [Seite beschädigt]</b> wurde inhaftiert, weil der Forstmeister Jerg von [Seite beschädigt, eventuell Zindelstein] ihm aufgetragen hatte, Holz zu holen. Es war ihm aber verboten worden, das, was noch an Holz vorhanden war, wegzuführen. Der Schultheiß von Villingen und Thony Müller von dort wollten ihm das übrig gebliebene Holz aus dem Jahr 1548 geben, was ihnen jedoch von den Oberamtsleuten verboten wurde. Dennoch hatte Eusebius Kueffer Holz abgeholt. Zur Strafe musste er geloben, sich dem Grafen zu stellen, wenn dieser in seine Lande zurückgekommen sei. Bürgen waren „Jung Hans“ von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) und der Bruder des Eusebius, Veltin Keine.</p> |      |
| S. 29 | <p>Seite stark beschädigt. Folgendes lässt sich entziffern:</p> <p>„...nd neu vlm ln me[in gd herrn fenknis]<br/> komen vmb d[es willen, d]as er lr Gul...<br/> ...zutad geschlagen...vff ain alt vrfecht<br/> [ent]lassen.<br/> [Sa]mpstag pq Exaltationis Crucis da 49“</p> <p>„<b>[R]einhard müller von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> ln<br/> Meins gnedigen<br/> [Hern Fe]nknis von Cristoff Kalnen Burg<br/> ...nesching sin schickht worden, vnd hatt<br/> ...sdiē vursach gewißet, so hatt Ms gd Hern<br/> [Lan]dvogt nach Cristoff Kalnen geschickht, vnd als<br/> ...it kommen Ist er Maister Lienhart vff<br/> ain alt vrfecht volgend gestalt seiner fenknus<br/> widerumb erlassen Namlich das er sich so man ln wid mane wurde<br/> Jetziger gestalt stelle od sonst w... ln ain auffle... wurde gar ...ertig<br/> seye od<br/> gwas man lme sonst aufflegenn werd gewarte.“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1549 |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Gestrichener Eintrag:</p> <p>„Vff Montag nach Misericordia domini Anno 49<br/> War <b>schad von fürstenberg</b> [Stadt Hüfingen] In me gd H fenknis kommen vnd darinn gelegen von ains Kinds vmb er gemacht vnnd nit haben will wegen. Vnd hatt meines gd H landvogt meine gd H Graff Egon geschriben Ob man Ine den gedachten schaden vff ain alt vrfecht vnd das erbis er der handlung halben mit meines gd H oder Ir gnad Oberamptleiten ainen außtieg hatt nit aus meines gd herren herschafft ziehen soll.“</p> |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

### *I/3: Blutbuch: Lose Blätter ca. 1544-1549*

„Lose Blätter, welche zwischen die Blutbücher von 1539-1549 hineingesteckt waren“:

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |          |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| B. 1 | <p>Undatierte Kopie, ca. 1540: „vrgricht Der hexen so zu Brulingen Bräunlingen] verbrennt worden bluott buchschrifer Andres frickh von plomberg“</p> <p>Enthält die Urgicht der <b>Ella Wilin/Walin</b>, die wegen „ir böse verlimdung“ in Bräunlingen ins Gefängnis kam. (Siehe MFFA Bd. I, Nr. 400)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | ca. 1540 |
| B. 2 | <p>Dienstag nach Fronleichnam (= am 12. Juni) -&gt; 17. Juni 1544: Bekenntnis des <b>Ludwig Golder „von klaynen Bisantz bey Mumpelgartt auß Welschland“ (=Besançon bei Montbéliard, Frankreich):</b></p> <p>Er und ein Bekannter namens Galli hätten in Rottenburg am Neckar, Tübingen, Biberach, Ravensburg, Wangen, „Yhrnach“, Sankt Gallen, Konstanz, „Zell an der vnder see“, Straßburg, Hannover, Brüssel, „Pfortzenn“ (Pforzheim?), Hüfingen, Villingen, Zurzach und Luzern Geld von Bauern gestohlen und miteinander geteilt.</p> <p>-&gt; Siehe auch I/1, S. 79.</p>                                                                                                                                                                                                                           | 1544     |
| B. 3 | <p>Blatt stark befleckt, vermutlich mit Tinte.</p> <p>Brief der Oberamtleute an die Stadt Villingen:</p> <p>„Vnnser Einntwillig vnnd nachpürlich dienst zuvor Erunest Rue sichtig Ersamen wys günstig lieb heren vnnd gut freundt, Euer schreiben die pfarr Kirchdorff belanngenndt, was eüch auch die Amptleut der Rychennau des halben geschriben haben wie vs bemeltem eürenn vnd Irenn Eingeschlosnen schike das wir eüch hiemit widerumb zu schicken vernommen, vnnd geben Eüch, daruff guter trütlicher nachpürlich meinung Zuvernemen, das wir dem Uraschid düerer Jüngst an vns gesandte Rats pottschaft noch darlnaanderer obliegender sach ampthalber nichts gehandelt Wir wellen aber den selbigen absch[iden] noch gemelten Amptleuten der Rychenau [Reichenau], noch Zum furderlichst</p> | 1545     |

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      | <p>schik vnnd was sich zufurderung damit die pfarr v seh Saull an vns das wellen wir mit höchstem Vleis v seh haben wir euh gut nachspürlich [we]yes vff ditz mall nit berg wellen, Datum Gysing vff sampstag nach assumptionis marie ano 45</p> <p>Oberamptleüt An Die statt villingenre Dem Ereunest fursiches Ersamen vnd wysen burgmas vnd Rauth der Statt villingen vnderm lieben Herren gut frieden vnnd nachpuren“</p> <p>-&gt; Das Blatt befindet sich wegen starker Beschädigung am Ende der Akte</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| B. 4 | Schriftstück vom 20. Februar 1546, auf dem die Höhe der Turmlöse und Versorgungskosten für <b>Hans „Spe...claid“</b> vermerkt wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1546 |
| B. 5 | Donnerstag nach St. „Mathis“ (= am 21. September) -> 23. September 1546: <b>„veich bubenn Hans“ von Heidenhofen (Stadt Donaueschingen)</b> wurde, weil er Max von Sumpföhren (Stadt Hüfingen) wissentlich „frewled gute verkaufft“ hat, mit folgender alten Urfehde belegt und freigelassen: Er musste insgesamt 10 Gulden zahlen, jeweils bis zum nächsten Martinstag zwei. Bürgen waren Bartlin Wynnna von Aasen (Stadt Donaueschingen) und Hanns Ziegler von Pfohren (Stadt Donaueschingen).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1546 |
| B. 6 | Freitag, St. Blasius Tag -> 3. Februar 1548: <b>Diß Miller von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b> kam zusammen mit den Bürgen Jung Hans Wernher und Ulrich Dengler, beide von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) und „begritt“ die Strafe, dass er keinen Wein trinken, keine Waffen tragen und in keiner gemeinde zechen dürfe. Er schor, dem Grafen insgesamt 30 Gulden Strafe zu zahlen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1548 |
| B. 7 | Mittwoch nach der „alten vasnacht“ 1548, im Beisein von Burckhart Dierberger: <b>Andres Frank von „Endtfurt“</b> , Schuhmacherknecht, kam ins Gefängnis, weil er übermäßig trank und den Frieden störte. Er wurde, mit alter Urfehde belegt, entlassen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1548 |
| B. 8 | Freitag, 6. April 1548: <b>Kuntz Zeller von Neustadt</b> kam erneut ins Gefängnis, weil er sich nicht an den Eid seiner früheren Urfehde gehalten und Wein getrunken hatte. Außerdem hatte er einen Kriegsmann als „ain schere“ beleidigt. Zur Strafe hätte er seine Worte öffentlich zurücknehmen sollen. Damit aber weder die Ehefrau, noch das Kind „vnd Ir aller früntschafft desse kainen nachthail oder schmach empfiengen“ wurde er stattdessen ins Gefängnis gebracht. Zur Strafe sollte er 50 Gulden zahlen, jeweils 10 zum nächsten Jakobstag. Außerdem sollte er seine alte Strafe bis zum nächsten Maitag bezahlen. Daneben wurde ihm lebenslang das Trinken von Wein oder „offne Zechthuon“ verboten, es sei denn, es werde vom Graf oder seinen Amtleuten wieder erlaubt. Ausnahme sei, dass er in seinem Heim mit seiner Ehefrau „ain maß wein“ trinken durfte. Außerdem solle er sich in 14 Tagen erneut stellen. Sollte er die Bürgschaft nicht stellen, waren Schultheiß Connratt Engesser, ehemaliger Schultheiß Hanns Brendlin, Sailer Hanns Müntzer und Rudolf Keck dafür | 1548 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>verantwortlich, ihn wieder ins Gefängnis zu bringen. Sollten sie ihn nicht finden, müssen sie dem Grafen bis zum Monatsende 100 Gulden bezahlen.</p> <p>-&gt; siehe auch Blut- und Frevelbücher I/2/S. 13</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
| B. 9  | <p>Samstag nach St. Urbanus Tag (= am 25. Mai) -&gt; 26. Mai 1548: <b>Galle Lacher von Geisingen</b> kam ins Gefängnis, weil er den Knecht des Rentmeisters namens Hanns betrunken „mit ainem bein messer [...] gestochen“ hat. Er wurde mit folgender alter Urfehde entlassen: Er solle sich auf Verlangen erneut stellen und durfte keinen Wein trinken oder „In offne Zech thun“ außer einem Maß mit seiner Ehefrau in seinem Haus.</p> <p>Samstag nach St. Urbanus Tag (= am 25. Mai) -&gt; 26. Mai 1548: <b>Hanns Guebler von Immendingen</b> wurde inhaftiert, weil er beim Kartenspiel betrogen hatte („mit der kartt vndern gesellen fellschlich gespitt hat“). Seine Urfehde lautete, dass wurde lebenslänglich [unerwähnt] verboten wurde. Außerdem schwor er, sich zu stellen, wenn es verlangt werde.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1548 |
| B. 10 | <p>Samstag nach Corporis Christi (= am 31. Mai) -&gt; 1. Juni 1548: <b>Caspar Kelble von Jung[...] (verm. Jungingen) bei Ulm</b> zeigt an, dass sich am Pfingstmontag in Hüfingen auf dem Markt folgendes zugetragen habe: Als er dort am Abend mit seiner Ehefrau „gezech“ hatte und danach nach Schwenningen (Stadt Villingen-Schwenningen) gehen wollte, sei jemand ihnen auf dem Weg durch das Tor nachgelaufen („sey der so bantzer tragen geloffen“) und habe ihn bezichtigt, ihm und dem Pfarrer Geld gestohlen zu haben. Als man ihn durchsuchte, wurde kein Geld gefunden, das ihm nicht gehörte.</p> <p><b>Steffenn Miller von Löffingen</b> berichtet, dass ein „kriegsman“ auf dem Pfingstmarkt versucht hätte, ihn zu bestehlen und ihn in einen Tuchladen verfolgt hätte. Der Pfarrer Jacob zu Unadingen (Stadt Löffingen) sei auch in den Tuchladen gegangen und habe sich zur Bank des Anthon Müller gestellt. Der Kriegsman habe sich daraufhin hinter den Pfarrer gestellt. Daraufhin sei der Kriegsman gleich hinaus zu seiner Frau gegangen und die beiden wollten sofort aus dem Tor nach Donaueschingen hinausgehen. Er sei ihm gefolgt.</p> <p>Eidlin Bientz von Löffingen sagt dasselbe aus.</p> <p>In einem anderen beigelegten losen Schriftstück wurde dieser Hergang noch einmal beschrieben. Darin wird auch <b>Kelbles Frau Elsa Koch von „Ober schwatzen“ bei Würzburg</b> genannt. Da man kein gestohlenes Geld bei ihnen fand, wurden beide mit gem. Urfehde belegt und freigelassen.</p> | 1548 |
| B. 11 | <p>Samstag nach Heilige 3 Könige (=am 6. Januar) -&gt; 13. Januar 1549: Anna Rewlin von Neudingen (Stadt Donaueschingen) wurde „widerumb“ inhaftiert, weil man sie befragte, wer ihr bei der Flucht aus der Gefangenschaft geholfen habe. Sie erklärte, sie</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1549 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |       |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|       | habe aus den Handschellen schlüpfen können und sei so entkommen. Zur Strafe wurde sie aus der Herrschaft verbannt („das sy Ir will vnd lebenslang nit Es werde Iren den von Obwolgemelti meinem gnedigen heren oder Iren gnedigen Erben vnd Amptleuthen widerumb vergünd nittkhemmen sol“).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       |
| B. 12 | <p>Ohne Datum, Nachricht des Grafen Egon zu Fürstenberg:<br/>         „Liebe besonder In welt des haus halt alle sach stän lassen biss zu ausgang den dreisig ist nachgmetz beschech weis gutt sey, Am annder welt die Ensler od springler gleich vuerzug hinweg aus der graffschafft schweren lassen, damit nit viel R yver Sie güng, wie woll der ain anders wertt were vnd koschuldt hette. H wunsch ich euuch hirmit viel gute nacht. Egon.g.z.furstenberg“</p> <p>Hinten, selbe Schrift:<br/>         „An die Amptleutt zu geysingen“</p> <p>Hinten, differierende Schrift:<br/>         Samstag nach Invocavit (= am 10. März) -&gt; 16. März 1549: <b>Wolfgang Rueff von St. Gallen (Kanton St. Gallen, Schweiz)</b> kam ins Gefängnis und wurde mit alter Urfehde freigelassen.</p> <p>Wie oben: „<b>Hanns Sybenthaller</b>“ aud dem Gebiet bei Bern (<b>Kanton Bern, Schweiz</b>) kam ins Gefängnis, weil er sich mit dem o.g. Wolfgang Rueff unschicklich verhalten hatte. Er wurde mit einer alten Urfehde freigelassen.</p> | B. 11 |
| B. 13 | <p>Ca. Samstag nach Judica (= am 7. April) -&gt; 13. April 1549: Hanns Spinnenhirn von Blumberg kam ins Gefängnis, weil er mit Cristina Rüllin von Fürstenberg (Stadt Hüfingen) ein Kind gezeugt hatte. Er kam mit alter Urfehde frei unter der Voraussetzung, dass er „sein Weib“ zu sich aufnehme oder sich scheiden lasse. Außerdem musste er 4 Gulden Strafe zahlen.</p> <p>Samstag nach Judica (= am 7. April) -&gt; 13. April 1549: Cristina Rilling von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) wurde inhaftiert, weil sie mit Hanns Spinenhirn ein Kind zeugte. Zur Strafe wurde sie aus der Herrschaft verbannt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1549  |

*1/4: Blutgericht 1535-1631; 1768-1801: Prozesse, Verhörprotokolle, Extrakta und Ordnungen*

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| B. 3 | Abschrift: 14. Juli 1535: König Ferdinand als Landgraf von Nellenburg und Graf Fridrich zu Fürstenberg legen ihren Streit um die Obrigkeit bezüglich Landgericht und Forst in den folgenden Gemeinden der Landkreise Tuttlingen und Konstanz bei: Nordhalden (Stadt Blumberg), Uttenhofen (Stadt Tengen), Talheim (Stadt Tengen), Stetten | 1535 |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|                                    | (Stadt Engen), Mauenheim (Stadt Immendingen), Kommingen (Stadt Blumberg) und Leipferdingen (Stadt Geisingen). Sie überlassen die gütliche und rechtliche Beilegung dem Freiherrn Gottfried Wernher zu Zimmern als Obmann. Außerdem wählen beide jeweils zwei Zusätze.<br>-> Siehe Mitteilungen aus dem FFA I Nr. 322, S. 227.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
| B. 47                              | Mittwoch, 16. Oktober 1543: Extraktus des Landgrafschaft Baarischen Verhörprotokolls: Stephan Hug von Immendingen wurde wegen Friedensbruchs mit einer Zahlung von „Sechs Schüben Salz“ gestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1543 |
| B. 51                              | Freitag, 9. November 1543: Extraktus des Landgrafschaft Baarischen Verhörprotokolls: Gallin Kreps von „Parbach“ wurde wegen Friedensbruchs inhaftiert. Zur Strafe musste er 15 Gulden Landswährung ebenso wie seine aufgetretenen Kosten bezahlen und schwören, sich nicht zu rächen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1543 |
| B. 72                              | Mittwoch nach Hylarii (= am 13. Januar) -> 16. Januar 1544: Extraktus des Landgrafschaft Baarischen Verhörprotokolls: Zwei Bauern von Uttenhofen (Stadt Tengen), und Nordhalden (Stadt Blumberg) wurden vom Pfarrer von „Beringen“ zum Landgericht geladen, weil diese ihm Geld schuldeten. Der Pfarrer wurde gebeten, noch 14 Tage auf sein Geld zu warten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1544 |
| B. 72                              | Mittwoch nach Hylarii -> 16. Januar 1544: Extraktus des Landgrafschaft Baarischen Verhörprotokolls: Jörg Hene wurden 100 Gulden geliehen, die er innerhalb von drei Jahren abzahlen musste.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1544 |
| B. 316                             | St. Thomas Tag -> 3. Juli 1546: Extraktus des Landgrafschaft Baarischen Verhörprotokolls: Groß Keller und ein Sekretär von St. Blasien kamen und zeigten an, dass der Forstmeister zu Lenzkirch Jerg von Krumbach (Gemeinde Illmensee) zum Landgericht bringen solle. Sie verlangten, dass er mit der Stocklöse (= Abgabe von der Stockholzgewinnung) warten solle, da ein Teil ihrem Herrn in St. Blasien zugeschrieben sei. Das Gericht beschied, dass der Forstmeister mit der Stocklöse warten solle, bis der Graf wieder ins Land käme. Die Bauern sollten nur erlaubt werden. Holz zu ihrem eigenen Verbrauch mitzunehmen. Wo schon Holz gefällt wurde, solle die Stocklöse hinterlegt werden. | 1546 |
| Criminalia<br>Amt Hüfingen<br>9/ 1 | 1548: Inquisitionsakte gegen Konrad Kess von Lindau, früherer Pfister von Neudingen (Stadt Donaueschingen), wegen einer Klosterfrau namens Elisabeth von Buch (Pto suspectae conversationis“); darin wird berichtet, dass die Klosterfrau ihm ungebührlich nahe gekommen sei.<br>-> eventuell identisch mit Criminalia/I/2, S. 26                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1548 |
| Criminalia<br>Cist B. 67 Lat.      | 25. Oktober-13. November 1606: Urgicht und Geständnis der Agatha Klopferin aus Leipferdingen (Stadt Geisingen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1606 |

|                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |           |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 2 Vol. C fasz.<br>III 10 actnv. 2 | nach peinlicher Befragung. Vermutlich als Zeugen sind aufgelistet: Hanns Hockhelman, Matheis Grüetter, Matheis Lauttenberger, Blesin Hockhelman, Caspar Engesser, Thoma Bückh und Baldus Bückh                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |
| Criminalia                        | <p>„Malefitz-Prothocoll“ 16. Juni 1629-14. März 1631<br/>Als Anwesend werden Oberamtsknecht, Jägermeister, Landschreiber und Rentmeister genannt.</p> <p>Geisingen, 16. Juni 1629: Georg Varscher gestand, dass er 9 Jahre zuvor in Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) vom Stadtknecht Jacob überredet wurde, von den Zehnthaufen zu stehlen („haben von jedem hauffen gewöhnlich 2 Vlh Wesen genomen, sey gewöhnlich 3 hauffen gemaht worden Item jed. 3 Vlh Haber, jöhrlich 1 Vlh bentz vnd gerste wie andern- bittet vmb genaf- Mit Ihme haben Hans und Jacob die dreer Kall Ernt und Merleh Keller beede Jahr gedroschen“) Sie drohten Kall Ernst und Merles Keller zwei Jahre mit dem Turm. Zur Strafe wurde er in den Turm gebracht und musste zusätzlich 30 R. als Restitution zahlen. Er musste zwei mal 8 Tage im Turm verbringen und wurde mit gew. Urfehde (die auch seine Ehefrau schwören musste) entlassen.</p> <p>Geisingen, 16. Juni 1629: Georg Schuoster von Geisingen gestand, dass er vom Zehnten jährlich gestohlen hatte. Mit ihm gedroschen haben: Stadtknecht Jacob, Thebus Frey, Kall Beutele, Conradt Corner, Hans Kandaerer. Zur Strafe musste er 30 R. pro restitutione bezahlen und wurde „wie Thebus frey“ mit gem. Urfehde belegt.</p> <p>Wie oben: Kall Beutele gestand, dass er, während er 20 Winter drosch, ebenfalls Hafer und Gerste stahl. Zur Strafe musste er vier Wochen im Turm verbringen und 160 R. bezahlen pro restitutione. Da er die Strafe weder verbürgen noch bezahlen konnte, nahm man ihm die Kuh und er und seine Frau hatten acht Tage, um die Landgrafschaft „auf ewig“ zu verlassen.</p> <p>Wie oben: Thebus Frey von Geisingen, der seit 2 Wintern gedroschen hatte, wurde ebenfalls wegen Diebstahl von Hafer und Korn inhaftiert. Er wurde wie Georg Schuoster (siehe oben) mit 14 Tagen Turm und einer Zahlung von 30 R gestraft. Auf Fürbitte wurde er nach acht Tagen aus dem Turm entlassen.</p> <p>Kall Ernet von Geisingen hatte nur ein Jahr „aufm Zehendt“ gedroschen und hatte wie die oben genannten</p> | 1629-1631 |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>dabei gestohlen. Er wurde mit acht Tagen Gefängnis und einer Zahlung von 5 R. bestraft.</p> <p>Claus Keller von Geisingen gestand, er habe seit 5 Jahren gedroschen und vor 2 Jahren begonnen, zu stehlen (wie die o.g. Personen). Er wurde mit einer Zahlung von 75 R. gestraft sowie mit 3 Wochen im Turm, die er, weil seine Ehefrau hochschwanger war, erst nach der Geburt des Kindes absitzen musste.</p> <p>Geisingen, 23. Juni 1629: Martin Harscher gestand, dass er wie die oben genannten 5 Jahre Zehntdrescher war. "Bekhent sonsten wie die andern, hab es zehend auff gerehet und sich geridert: conformiert sich Claus Kellere- ren“ Zur Strafe musste er 75 R. zahlen und 3 Wochen im Turm verbringen.</p> <p>Hans Anders von Geisingen gestand, dass er von den Zehntdreschen einen Teil einbehalten hatte. Zur Strafe musste er 150 R. zahlen und 4 Wochen im Turm verbringen. Da er zusätzlich versprach noch 200 R. zu bezahlen, wurde er nach vier Tagen Turm entlassen.</p> <hr/> <p>8. Oktober 1629 wurden Wilderer im Klenger Wald (Gemeinde Brigachtal) „gegen dem Vuohr holtz durch des Jagerm[eisters] Kripen“ (siehe Personalakten 2579) verhaftet: <b>Daniel Bekh und Michel Krachtenfels, beide von Kappel (Württembergischer oder Rottweilischer Herrschaft)</b>. Sie wurden 8 Tage im Gefängnis gehalten und am 15. Oktober entlassen mit der Bedingung, dass sie Turmlöse zahlen und schwören sollten, sich nicht zu rächen. Sie schworen auch, sich auf Verlangen erneut zu stellen. Der dritte Wilderer, der entkommen war, habe Hans Fleig geheißen und sei auch von Kapel.</p> <hr/> <p>Freitag, 2. April 1630: <b>Georg Leeheymann von Vöhrenbach</b> wurde in der Vogtei Brega inhaftiert, weil er zuvor aus dem Gefängnis entkommen war. Er gestand, einen Doktor in Freiburg um Wild betrogen zu haben und 20 Auerhühner im Wald gefangen und verkauft zu haben.</p> <p>9. April 1630: Er gestand, in Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) unerlaubt gerissenes Wild mitgenommen zu haben, im Wald „Käus“ gefangen zu haben, wofür er verhaftet wurde. Er gestand darüber hinaus, dass er in Rohrbach und Breitenau versucht hatte, Hühner zu stehlen und dass er den Wildfang (vor allem Vögel) von anderen abgekauft hatte, darunter:<br/>Die Ehefrau des Jacob Blesing in „Klasbach“</p> |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Knecht Adam Straub in Langenbach (Stadt Wolfach),<br/>Sohn des Müllers Martis in Langenbach<br/>Der Knecht des Lorentz Repenegger „auf d rapenegg, so<br/>sein schwester od daseöbst sohn“<br/>Der Sohn des Kall Mertz in Langenbach (Stadt Wolfach)<br/>Der Sohn des Veit Vehrlin in Langenbach<br/>Der Sohn des Georg Dold in „Klasbach“<br/>Der Sohn des Urban Faller von Schönau</p> <p>Außerdem berichtete er von anderen Wilderern:<br/>Vor einem Jahr in Zürich (?) habe der Hund eines Fuhr-<br/>manns ein „wildkhalb“ gerissen, das lebendig in das<br/>Haus des Jacob Weisser in „Sehlegelerael ob dem rog-<br/>genbach“ getragen wurde (von dessen Frau und Kind).<br/>Der Bauer habe es am nächsten Tag in Villingen verkauft<br/>und fälschlich behauptet, der Forstknecht habe ihm das<br/>erlaubt. Er habe dem Bauern gesagt, das sei nicht recht,<br/>ihm aber versprochen, sp lange zu schweigen wie er<br/>könne.</p> <p>Adam Rapenegger von Vöhrenbach und Hans Straub von<br/>Langenbach hätten mit Hunden 10 Hasen gewildert und<br/>diese dem Conradt Scherzinger in Schönau gegeben, der<br/>sie nach Waldkirch brachte und verkaufte.</p> <p>Freitag, 12. April 1630: Er wurde unter Folter zu diesen<br/>Angaben befragt, wollte aber nicht gestehen und wurde<br/>deshalb „fehnere inquisition angesehen“.</p> <p>20. April 1630: Der o.g. Lehemann wurde begnadigt, aber<br/>auf ewig des Landes verwiesen. Er schwor, sich nicht zu<br/>rächen. „Ist dennoch mit dem henkh ausgefiert worden“.</p> <hr/> <p>Mittwoch, 19. Juni 1630: <b>Hanns Welser von Schram-<br/>berg</b> „auf der Haid bey der Kirchen aufm Sulgen“ wurde<br/>inhaftiert, weil man bei ihm „ain Bocksfehl, welches in<br/>der Ordnen aufwahrt“ fand. Er gab an, 13 Jahre und eine<br/>Weise zu sein und vom Betteln gelebt zu haben, bis er an<br/>andere kam, die ihn zum Stehlen verleitet hätten. Mit ihm<br/>wurde ein Georg Springer inhaftiert. Er nannte als seine<br/>anderen Bekanntschaften die folgenden Personen: Win-<br/>terkönig, Sommerkönig, Schuffler, Fischmezger, Keller<br/>und Zuolacher Schwarz. Keller sei ein Mörder, der<br/>schwängere Frauen aufschlitze und Kinderhände mit<br/>sich umhertrage. Zuolacher Schwarz sei ein Dieb.<br/>Georg Springer habe ihn mitgenommen, damit er ihm bei<br/>Einbrüchen helfe. Als Hans Welser verhaftet wurde, habe<br/>Springer ihm gedroht, er werde ihn halb totschiagen,</p> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>wenn er wieder hinaus komme und von ihm erzählt habe. Hans Welser wurde am 22. Juni lebenslänglich der Grafschaft verwiesen.</p> <hr/> <p>Donaueschingen, 1. Juni 1630</p> <p><b>Martin Reich (dessen Eltern keinen festen Orts- oder Wohnsitz hatten)</b>, der sich lange in Balingen aufhielt, wurde inhaftiert, weil ihm glaubwürdig bezeugt wurde, aus der Mühle Mehl gestohlen zu haben. Er war dabei mit dem Müller zusammengeraten. „auch d Müller darüner aufgethreten“. Reich behauptete, immer für sein Mehl gezahlt zu haben. Das letzte Mal habe er es später zurückbezahlt. Er wurde am 12. Juli mit gem. Urfehde belegt und lebenslänglich der Grafschaft verwiesen.</p> <hr/> <p>10. und 30. April 1630: <b>Jacob Ehrmann von „Kuchts weyler“</b>, „Thruchsässischer hevolspeggischer Herrschaft“ wurde in Immendingen verhaftet und nach Geisingen und am 11. April nach Donaueschingen überführt, mitsamt seinem Gesellen Hans Pres von „Schedtlingen“. Ehrmann schien in allen Dingen unschuldig gewesen zu sein. Pres dagegen gestand, dass er half, einen Jubilier bei Kirchen zu plündern. Daraufhin wurde er in Riedlingen 3 Tage in den Turm gesperrt, musste allen Schaden bezahlen und 30 R Strafe zahlen. Sie wurden am 25. April freigelassen</p> <hr/> <p>19. Juni 1630: <b>Georg Wisler von Schöнау, geboren in „Waldtberger daselbst“, 22 Jahre alt</b>, war am 17. Ins Gefängnis gekommen, weil bei ihm und Martin Folfer ein gestohlenes Fell gefunden wurde. Dieser gestand zahlreiche Fälle von Diebstahl und Beihilfe zum Diebstahl in Lenzkirch, im Markgräflerland, im Kinzigtal, Peterstal und in der Umgebung von Freiburg. Dabei nannte er zahlreiche Komplizen, darunter „Dier Blieler von Freiburg“, „huoren Waibel seines behalts Ausm Schwabenland“, „glogen gieser von Bollschrieder geburtig, „Haid“ (der in Freiburg gehängt wurde) und beschrieb das Aussehen der folgenden weiteren Komplizen:</p> <p>Der Winterkönig, etwa 20 Jahre alt<br/> Klein Keller, etwa 17 Jahre alt.<br/> Kloggen Gieser, etwa 22 Jahre alt.<br/> Klaus, etwa 19 Jahre alt<br/> Leberlin fresser, etwa 14 Jahre alt<br/> Greiffon, etwa 23 Jahre alt<br/> Drei Zöller, etwa 27 Jahre alt<br/> Buelehelhans<br/> Goldtschmidt, etwa 17 Jahre alt</p> |  |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Papagey<br/>Hereh Schwab<br/>Sein bruod gerade 9 spring ins Waldt gt, halte el darfur sene seines gleichen.“<br/>Sein Stievvater sei Hans Frei in „Reiserthal[, er] habe noch 3 stief geschwisteris“<br/>Er schwor eine Urfehde, dass er sich nicht rächen und die Grafschaft lebenslänglich verlassen werde.</p> <hr/> <p>Montag, 14. Oktober 1630: <b>Mathis Schwarz von Kappel</b> bei Freiburg, ein gelernter Schmied, wurde vom Forstknecht Blasius Müller im vöhrenbacher Forst gefangen genommen, weil er einen Hirsch geschossen und weggeschliffen hatte.<br/>Er gestand, mit anderen Personen um Freiburg, Vöhrenbach, Blumberg und Obereschach gewildert zu haben, Im vöhrenbacher Forst habe er mit seinen Gesellen insgesamt 21, im freiburger Forst 8 Stück Wildbret erlegt. Aus Freiburg war er bereits nach einer Inhaftierung der Stadt verwiesen worden.<br/>Freitag, 18. Oktober 1630: Schwarz bekennt weiter, dass Jung Martin von Münchweiler ihm ein Mal beim Transport eines Stücks geholfen habe.<br/>In dem Geständnis nannte er zahlreiche andere Wilderer, mit denen er arbeitete:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Peter von Newhausen“ (Neuhausen).</li> <li>• „Der Crabat“ habe ihnen beim Verkauf und Transport der geschossenen Tiere geholfen. Dessen Frau drohte oft mit Erschießen, wenn er verraten werde.</li> <li>• Schneiderle von Horb, der ohne Heimat herumziehe</li> <li>• Bauch, Taufname Jacob oder Christa, der auch „aufm“ Land ziehe</li> <li>• Kieferle, der ebenfalls herumziehe</li> <li>• Wisslin, der ebenfalls herumziehe</li> <li>• Krebs von Münchweiler und „Sein hausmann“ (der aber nie mit ihnen gezogen sei)</li> <li>• Hans in Weilersbach (verm. Stadt Villingen-Schwenningen), Sohn des Mesmers.</li> <li>• Faulhaber von Niedereschach</li> <li>• Jacob Gerster der Jüngere, Hans Bömmerle, Jacob Detscher von Obereschach</li> <li>• Hans Bömmerle, Bauer „darbei“ (= von Niedereschach)</li> </ul> <p>Außerdem gestand er, in Oberried bei dem Versuch geholfen zu haben, einem Bauern ein Schaf zu stehlen, weshalb er von dort verbannt worden sei.</p> <hr/> <p>8. Februar 1631: <b>Jacob Lutz (dessen Vater keinen Hei-</b></p> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p><b>matort besitzt)</b> wurde in Immendingen vom Vogt Egloff wegen Diebstahls festgenommen und am selben Tag „hiehero“ überführt. Dieser gestand, er sei Soldat im sultztischen Regiment gewesen und 8 Tage vor Weihnachten aufgrund großen Hungers entwichen. In Zimmern (Gemeinde Immendingen) und Geisingen habe er mit seiner Frau einem Bauern Ketten gestohlen. Dabei seien sie gefangen genommen worden. In Immendingen habe er auch eine Kette mit 16 Gliedern gestohlen. Auf Befehl des Erzherzogs Graf von Sultz wurde er am 13. Februar entlassen. Zur Strafe musste er Turmlöse und Atzung bezahlen und durfte nicht in der Grafschaft verbleiben.</p> <hr/> <p>11. Aprl 1631, im Beisein von Rentmeister Hornstein (vgl. evtl. Pers. 2053) und Landschreiber: <b>Theis Hierdt von Marbach</b> im Brigachtal wurde in Marbach vom Vogt von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) inhaftiert. Er habe schon einmal 8 Tage wegen Diebstahls im Turm verbracht, sich jedoch nicht verbessert. Er gelobte, sich zu bessern. Sollte er erneut wegen Diebstahls überführt werden, solle er als Meineidiger behandelt werden. Er schwor auch, dass er „dieser Mishandlung halben“ jederzeit wieder vor Gericht erscheinen werde, um eine härtere Strafe zu empfangen sowie sich nicht zu rächen und Atzung und Turmlöse zu bezahlen.</p> <hr/> <p>Einlage: Liste mit Namen, übereinstimmend mit dem Eintrag von „Freitag, 18. Oktober 1630“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peter N. von Neuhausen, gewesener Wirt</li> <li>• Schwab Keörglin von Neuhausen</li> <li>• Jacob Kraster Theissi Sohn in Obereschach</li> <li>• Faulhaber von Niedereschach</li> <li>• Jacob Bemerle gt. Detscher von Niedereschach</li> <li>• Hans Bemerke von Obereschach</li> <li>• Hans N., Müller in der „dockhter muhle“ bei Viltingen, von Obereschach</li> </ul> <hr/> <p>11. Mai 1631: <b>Sebastian „Fuoßneythal“ von Klengen (Gemeinde Brigachtal)</b> wurde inhaftiert, weil er den Diener der Gräfin, Caspar „de[n] Schneider“ schlug und dem Kammerdiener des Grafen von Welfenstein zwei Backpfeifen verpasste. Am selben Tag beleidigte er den Burgvogt Martin Kurzer. Er hatte auch die Gefangenschaft verweigert und hatte die Personen, die ihn festnehmen wollten, mit einem Messer angegriffen. Er habe auch zuvor und während seiner Gefangenschaft „allerhand vnverantwortliche Reden“ gehalten und den Burg-</p> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|            | <p>frieden übergangen.<br/>Gräfin Helena Eleonora von Fürstenberg entließ ihn unter folgenden Bedingungen aus dem Gefängnis: Er musste schwören, sich nicht zu rächen, Atzung und Turmlöse zahlen. Außerdem durfte er nicht mehr ins Schloss kommen. Dies schwor er am 14. Mai 1631.</p> <hr/> <p>29. Januar 1632, im Beisein aller „Junkheren“ und Oberamtsleute: <b>Theis Fritschi von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen)</b>, Sohn des Georg Fritschi, stahl mehrmals Früchte von Martin Theindte und Thebus Wotler. Diese und seine „deuber“ verkaufte er an „Moll Ägtlin, Christa freiburgers Witis“ und den Hutmacher und wurde dabei verhaftet. Er sollte am 29. Januar 1632 mit Ruten geprügelt werden „od vnd“ mit dem Grafen Fridrich in den Krieg ziehen und durfte ohne ehrlichen Abschied nicht wiederkommen. Außerdem musste er Atzung und Turmöse zahlen und Donaueschingen verlassen.</p> |      |
| Criminalia | 15. Dezember 1768: Remission des Protokolls pcto Sacrilegium für Christian Weber, Bauernsohn von Weltschensteinach (Gemeinde Steinach), der zur Strafe dafür am nächsten Sonn- oder Feiertag nach dem Gottesdienst am Vormittag vor der Kirche mit einem Schild stehen solle, das die Aufschrift trage: „Du solst nicht Aberglauben treiben“ und zusätzlich noch vier Tage im Turm verbringen musste. Er hatte mit Hilfe des Bauernknechts Johann Steckinger von Gengenbach am Hofgericht die Nägel, an dem die „armen Sünder“ hingen, entfernt. Er hatte sie aber von selbst wieder an den Galgen gehängt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1768 |
| Criminalia | Blutgerichts-Prozess, der am 26. Januar 1731 auf dem Hüfingischen Rathaus durch den Stadtrat „über den Sodomiten Alexius Mayer von Schömberg gehalten worden“ war. Dieser wurde zum Tode verurteilt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1731 |
| Criminalia | Inquisitionsprotokoll der Maria Goblerin „Amts Allpiersbach [Alpirsbach] betrefendt“ vom 17. März 1731 wegen eines Totenkopfs aus Schenkenzell, der aus Aberglauben durch einen Jungen namens Johannes Gobler von Alpirsbach im Auftrag seiner Stiefmutter Mariea Goblerin weggenommen worden war. Übergeben hatten diesen A. Maria Gutsherrin und deren Tochter Luganda Blocherin. Der Kopf wurde zerstoßen und gegen Krankheiten eingenommen. Zur Strafe wurde geurteilt, dass „A. Maria gutsherrin Irr Clara buschöfin vor dem gang hirher 24 Kr. Bezahlen, ihr gottloses vnderfangen hingegen per drey-mal 24 stund dero töchterlin lugardi fr. 6 stundt und Maria Goblerin per zweymagl 24 stund auf dem haber Casten bei Waßer brod abbießen, Joh. Gobler hingegen von dem Ambts botten mit einem schilling fr. zwelf strach                                                                         | 1731 |

|                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                   |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
|                                    | abgefertigt werden solle.“ Dabei ein Bericht über den Vorfall an das Amt in Alpirsbach vom 21. März 1731.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                   |
| Criminalia,<br>Vol. VI Fasz.<br>10 | Ablauf des Blutgerichts vor der Enthauptung des Caspar Mayer von Unterbränd (Stadt Bräunlingen) am 10. März 1759, der wegen zahlreicher Diebstähle überführt wurde. Zugewogen war als Stabhalter der Schultheiß Matthias Schelble.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1759              |
| Vol. VI Fasz.<br>10                | Sammlung von Blutgerichtsordnungen und Schöffeneid Diese wurden zum Teil aus den alten Zusammenhängen entfernt und als Beispiel des Gerichtsprozesses aufgehoben.<br><br>Enthält:<br>Vorschriften für die Tortur und Schöffeneid vom 20. Mai 1776; Bekundung, wie Schöffen in Kriminalfällen herangezogen und beeidigt werden sollen vom 20. Mai 1776; Vorgang eines Malefizgerichts oder Peinliche hals Gerichts nach dem Brauch der Stadt Meßkirch; Vorschrift und Ablauf eines Rechtstags im Amt Stühlingen; Ablauf eines Gerichtsprozesses im Amt Löffingen, am Beispiel des Prozesses der Maria Ketterin wegen Ermordung ihres Kindes vom 20.04.1694 (ehem. Crimin./Amt Löffingen/1/6); „Extractus der Anordnung bey den hinrichtungen des Joseph Krämers durch den Strang vnd des Anton Krämers durch das Schwert vom 9. Oktober 1801. Darin beschrieben auch zwei Frauen namens Carolina Strohmayerin und Christina Ludwigin, die wegen Diebstahls und Landstreichens, eine auch wegen Concubinats an den Pranger gestellt und mit dem Galgen gebrandmarkt wurden. | ca. 1776-<br>1801 |

#### *II/1 Frevelbücher: Extrakt 1596-1625*

Extrakt aus den Frevelbüchern, Extanzen und Rechnungsbüchern der Landgrafschaft Fürstenberg von Matthias Tinctorius vom 12. März 1621.

Enthält Extrakte, geordnet jeweils nach Orten, in der folgenden Reihenfolge:

- Frevelstrafen 1621 (Namen und Höhe der Geldstrafe ohne Angaben der Verbrechen, hinten mit Index der Namen, die in den Orten genannt wurden, danach die „Namen der Ausländischen“ (z.B. Villingen oder Bräunlingen))
- Geldextanzen der Rentmeistereien und Kornmeistereien 1620 (Georgi bis Martini; darin: Gemeine Extanzen, Ausgeliehene Zinsbare Hauptgüter, Un-

zinsbare Geldextanzen, hinten mit Index der im Buch verzeichneten Namen)

- Fruchttextanzen im Amt Löffingen 1621
- Liquidierte Kornmeisterei Hauptgüter, verfallene Zinsen, 1621
- Liquidierte Rentmeisterei Hauptgüter 1621
- Liquidiertes Unzinsbare Rentmeisterei Buch 1621-1625
- Liquidiertes Kornmeisterei Buch 1621-1625
- Liquidiertes Frevel Buch der Landgrafschaft Fürstenberg 1621-1625
- Liquidierte Waldregierung, 1621-1625
- Liquidierte Extanz, die Waldmeisterei Betreffend (Schlussrechnung 1620)
- Liquidierte Rentmeisterei Extanzen (Schlussrechnung 1620)
- „Process Über der Landgrafschaft fürstenberg Beambtes Rechnung vnd Resstanz“
- „Liquidierte Extanzen Beeder freüvelbuecher der Landtgraffschafft Fürstenberg Ihnn Bahre“ auf Basis der Rechnungen 1613, 1614 und 1617
- Liquidierte Rentmeisterei Extanzen (Schlussrechnung 1620; identisch mit o.g. Schlussrechnung in anderer Handschrift)
- „Liquidierte Kornmeisterey Extanzen“ (Schlussrechnung 1620, identische Schlussrechnung von anderer Hand folgt direkt dahinter)
- „Process Über der Landtgraffschafft Fürstenberg Resstanz“ (v.a. Extanzen (Waldregierung, Rentmeisterei etc.) in den einzelnen Orten, ohne Namen oder Datumsangaben)
- „Liquidierte Extanzen Beeder freüvelbuecher der Landtgraffschafft Fürstenberg Ihnn Bahre“ auf Basis der Rechnungen 1613, 1614 und 1617 (Identisch mit o.g. Extanz in anderer Handschrift)
- „Der WaldtRegierung Extanz“ (Schlussrechnung 1620; beinahe identisch mit o.g. Schlussrechnung in anderer Handschrift)
- „Extanzen Buch an Früchten“ (Schlussrechnung 1620)
- „Stück: So Ich Johann Metzger Gemainer Landtgchtschreiber vnd Einnehmer, von Kornmeisters, Rentmeisters vnd über Waldt empfangen.“
- „Extract vnd Auszug ausser den Waldtrechnungen [...] Von Georgi Anno 1596“-1606
- „Geltt Rechnung Vber des [...] fridrichen Gravenns Zu Fürstenbeg [...] deputat vnd Privat Rechnung“
- Zahlungen 1616 (Liste mit Namen und Höhe der Zahlungen in den Orten der Grafschaft)
- „Rentmeisterei Sprengers Burgvogtey Gellt Rechnung von Georgy Anno 1613 biß Georgy Anno 1614“
- „Summarischer Processus Uver den Landtgrafschaftt Fürstenberg Rechnungen von Georgi Anno 1612“-1615 (Waldrechnung)
- Einnahmen Insgesamt 1602-1613 (eingeteilt in Orte und Art der Einnahme (Frevel, Umbgelt, Mühle, Hühnergeld, etc.)
- „Väll abzug vnnd vngnossamen“

- „Copey oder Klütetal Mein Landvogt Egloffs Rechnung vmb die Reichs Contribution von Anno 1598 vnz 1607“
- Jährliches Einkommen der Ortschaften 1614, 1621, geordnet nach Ämtern
- Reichskontribution 1613-1615

## *II/2 Neues Frevelbuch, Hüfingen Gericht, 1649-1652*

Titelseite stark beschädigt:

„New F[ra]üel Büech, / Allerhandt Fraüel v[nd] Stra[ffen], / sambt drittel fähe und Abzüg / Auff daß Ambt Hüffinge[n] / Gerichtet de Anno / 1649 et [5]0, Item 1651 et 52“

Inhalt: Beschreibung der begangenen Frevel und der dafür verhängten (Geld-)Strafen:

### Hüfingen

#### Frevel

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 1 | <p>25. Februar 1649: Hanß Köchelsfrey von „Gennindt (?) im Ländl ob der Earz“ wurde inhaftiert, weil „ein Rock vnd Stüffel“, die einem französischen Cornet gehören sollten, nach eigener Aussage kaufte, in Wirklichkeit jedoch stahl, was seinem Meister Johan Laba „in Verlegenheit“ brachte. Nach der Turmstrafe musste er 1 R 36 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>14. Juni 1649: Johan Laba musste 1 R 30 bezahlen, weil er drei Pferde in der Herrschaft weiden ließ.</p> <p>Am selben Tag und aufgrund derselben Straftat, aber mit nur einem Pferd, wurde Jacob Haller mit „30 beli“ bestraft.</p> <p>[Gestrichen:] 5. Juli 1649: Hanß Pauman musste 6 R Strafe zahlen, weil er Christian Michlen eine kranke Kuh verkaufte. [Nicht gestrichen:] Christian Michle beleidigte jedoch auch Hanß Pauman („einen beschüssenen Lumpen Man geheissen“) und musste zu Strafe 1 R 48 cl bezahlen.</p> <p>21. Juli 1649: Michael Haller, Bürger „alhir“ (Hüfingen?) musste „per 3 U thuet“ 1 R 48 Cl bezahlen, weil er sein totes Pferd nicht an die dafür vorgesehene Luderstelle brachte.</p> <p>S. 1-2:<br/>25. August 1649: Hanß Spitznagel, Bürger „alhir“ musste „per 1 U thuet 36 [...] 36 cl bezahlen, weil er dem Sohn der Catharina Brunnerin mit einem Zaunpfahl blutig schlug, nachdem dieser ihm zahlreiche Rüben „außgezogen“ hatte.<br/>-&gt; siehe auch den nächsten Eintrag</p> | 1649 |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
| S. 2 | <p>Der o.g. Sohn wurde, weil er unter 14 Jahre alt war, mit „vmb 10 R thuet [...]15 cr“ gestraft.</p> <p>Daniel Schälblin musste eine Strafe von 1 R 48 kr. zahlen, weil er seine Aussage mit den Worten „Oder der Teüffel solle Ihne hinfürhen“ bekräftigte, als er vor Gericht über eine Strafsache vom 3. September 1649 bezüglich der Gebrüder Balthasar und Hans Georg Fräuebhlín und ihrem Stiefvater Hans Luter aussagte.</p> <p>7. September 1649: Der Knecht des Sattlers Baschus wurde bestraft, weil er dem Müllersknecht von Bräunlingen nachts in den Garten stieg, um die Äpfel zu stehlen, verjagt wurde und seine Sachen zurückließ. Er musste 6 R. zahlen.</p> <p>8. September 1649: Gall Dannnacher, ein Zäuner und Löffelmacher von „Vörbgingen“ (Worblingen, Gemeinde Rielasingen-Worblingen), war an Mariä Geburg (= am 8. September) nicht in die Messe gegangen, sondern hatte „mit der Geigen in Samuel Schelbleus Hauß gespielt vnd gezecht“.</p> <p>1. Juli 1649: Stabhalter Baschlin Jäckhlin, Bäcker Samuel Schälblin und Hans Georg Frauebhlín mussten Strafe zahlen, weil sie aus der Stadt nach Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) fuhren und damit den Feiertag Petri Et Pauli Apostolorum entweiheten. Die Strafe betrug 5 R. 12 kr..</p> | 1649 |
| S. 3 | <p>5. Juli 1649: Schultheiß Georg Weilerin und Stabhalter Baschin Jäckhlin wurden bestraft „per 1 U heller vnd ain Vierlig Wachs thuet an gelt 1 R 12 kr. vnd 2 Vierling Wachs“, weil sie bei einer Versammlung zwecks Waldtaxierung nicht erschienen.</p> <p>30. September 1649: „das alte Stroh Mädlin“ wurde bestraft, weil sie am St. Michaels Tag nicht in die Kirche ging. Sie musste 30 kr. bezahlen.</p> <p>[Gestrichen:] 5. Oktober 1649: Schuhmacher Hans Lammiet hatte an Sonn- und Feiertagen geschossen „vnd das Leder geschwärzt“. Er wurde mit dem Turm bestraft.</p> <p>6. Oktober 1649: Jacob Klunckh von Hausen (verm. Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen) hatte mit seiner früheren Magd (jetzt in Allmendshofen (Stadt Donaueschingen)) namens Maria Clamm Ehebruch begangen. Er wurde mit dem Turm und einer Zahlung in Höhe von 80 R. bestraft.</p> <p>Notiz: „davon 25 R Rentmeistern bezahlt worden. Die hure hat sich ausser der hereschafft flüchtig gemacht“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1649 |

|                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |           |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|                                                         | <p>Hafner Mathis Föelin „alhir“ hatte 4 Klötze Holz vom Weber Jacob Schneider gestohlen und ihn beleidigt. Er wurde mit dem Turm und einer Zahlung von 6 R gestraft.</p> <p>S. 3-3_2 (hier Fehler in der Seitenzählung der Quelle):</p> <p>12. Oktober 1649: Hans Pausch von Bachheim (schellenbergischer Untertan) versuchte, beim Heuzehnten zu betrügen (Er steckte das Schild in einen kleineren Heuhaufen.). Zur Strafe musste er 8 R zahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |           |
| S. 3_2<br>(hier Fehler in der Seitenzählung der Quelle) | <p>Die Ehefrau des Karrer Jockhel hatte den herrsch. Müller Barthlin Jehenhoffen zu Unrecht bezichtigt, Rüben aus ihrem Garten gezogen zu haben. Zur Strafe musste sie 1 R 48 cl bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1649      |
|                                                         | <p><b>„Straffen welche Inhalt Protocolls den 13. Xbris 1649 vnd 29. Marty Anno 1650 bey gehaltenem Rüggericht erkant worden“</b></p> <p>[Gestrichen (zur Hälfte)]: Schuhmacher Hans Lannicet wurde bestraft, weil er zusammen mit seinem Gesellen morgens am St. Andreastag gearbeitet hatte. Zur Strafe wurde er einen Tag in den Turm gebracht.</p> <p>Ohne Datum: Hans Jacob Ribola hatte sich mit Samuel Schälblin auf der Villinger Straße bei Kirchdorf (Gemeinde Brigachthal) gestritten und ihn an den Hals und ins Gesicht geschlagen. Er musste zur Strafe 6 R. zahlen. Schälblin wurde wegen Lügenbezichtigung mit 2 R. bestraft.</p> <p>-&gt; siehe auch die nächsten beiden Einträge.</p> <p>Da Ribola außerdem Anna Aunnerin Holz gestohlen, es aber wieder zurückgebracht hatte, musste er zur Strafe weitere 30 kr. bezahlen.</p> <p>-&gt; siehe auch den folgenden Eintrag.</p> |           |
| S. 4                                                    | <p>Da Ribola seine Pferde auf den herrsch. Weiden grasen ließ, wurde er mit 1 R. 30 cl bestraft.</p> <p>-&gt; Siehe auch die vorherigen beiden Einträge.</p> <p>Bachin Leütz hatte Ana Sunnerin einen Wagen Holz gestohlen, es jedoch wieder zurückgebracht und musste deshalb 30 krtz zahlen.</p> <p>6. Oktober 1648: ließ Ribola seine Pferde auf herrsch Wiesen weiden und musste zur Strafe 1 R. bezahlen.</p> <p>6. Oktober 1648: Veit Keller musste einen R. bezahlen, weil er</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1648-1649 |

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|         | <p>„im Ueberfahren mit dem Zug vff der Herrschafft Damen in Michl Zöpflin [...] etwas Zuo weit gegriffen“ hatte.<br/>-&gt; siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Derselbe musste 30 kr. bezahlen, weil sein Pferd 1649 in „herrschafts Sammen gefunden worden“ war.</p> <p>S. 4-5<br/>Ohne Datum: Andreas Hennenman und Hans Wiehl hatten sich geprügelt, weil Wiehl sich geweigert hatte, einen Soldaten aufzunehmen. Zur Strafe musste Henneman 2 R., Wiehl 1 R. zahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
| S. 5    | <p>Samuel Schälblin musste 1 R. 48 kr. bezahlen, weil er „ain Flachs dörer in haus gehalten vnd feürverwahrlost durch das werrlich schwingen“ ließ.</p> <p>14. Mai 1649: Johan Laba hatte sich mit dem Maler Caspar Menradt am 8. Mai vor dem Schloss geprügelt und behauptet, dessen Ehefrau gehöre ihm. Zur Strafe musste er 6 R. zahlen.<br/>-&gt; siehe auch den nächsten Eintrag, sowie die Rückseite.</p> <p>Caspar Mennradt musste, weil er o.g. Jörg Laba beleidigte und ihm Betrug vorwarf, 2 R. zahlen.</p> <p>Johann Laba wurde mit einer Zahlung von 2 R. bestraft, weil er seine Pferde zweimal „vff der Herrschafft Samen gängen“ ließ.</p> <p>Schultheiß Georg Wägelin wurde wegen desselben Vergehens wie oben mit einer Zahlung von 4 R. bestraft.</p> <p>Jacob Häffelin musste 4 R. Strafe zahlen, weil er vor der Gemeinde behauptete, er müsse „Contribution vor den Laba geben“ der dem widersprach. Häffelin beleidigte daraufhin Laba.</p> <p>Johann Laba beleidigte Häffelin „da er ihnen einen Juden schelte, so seye Er ein Schelm vnd Dieb“. Er musste 4 R. zahlen.</p> |      |
| Einlage | 20. November 1652: Zeugenbekenntnis, dass Martin Lammnit, ein Maurer, einen Frevel bezüglich Beleidigungen mit 30 kr. bezahlte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1652 |
| S. 6    | <p>Martin Lammnit musste 30 kr. bezahlen, weil er sagte „die zehnings oder Contribution vmbgelegt es nicht wie biderleüth gemacht heten“.</p> <p>Christoph Miller musste 30 kr. zahlen, weil sein Pferd in den „herrschaftlichen samen“ ging.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|      | <p>Ebenso und aus demselben Grund musste dies Ulrich Stipnagel zahlen.</p> <p>Hanns Schelblin wurde wegen Gotteslästerung und Fluchens mit einer Zahlung von 1 R. bestraft.</p> <p>Hans Wiedehel wurde bestraft, weil er Hans Schaffbuech prügelte, und musste 2 R. bezahlen.</p> <p>Hans Schaffbuech musste 1 R., 48 kr. bezahlen, weil er Hans Widehel beleidigte.</p> <p>Hans und Jacob Ribola mussten 3 R. bezahlen, weil sie sich im Haus des Samuel Schaffbuech stritten und Hans seinem Bruder einen Krug hinterherwarf.</p> <p>Stabhalter Baschin Jackhel musste zur Strafe 36 kr. bezahlen, weil er „sine licentia“ nach Neudingen (Stadt Donaueschingen) ging und nicht beim Jahresgericht erschienen war.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |  |
| S. 7 | <p>Mathis Förnlin, ein Hafner, musste 46 kr. Bezahlen, weil er unerlaubterweise am Jahresgericht nach Schaffhausen gegangen war.</p> <p>Michael Haller hat Hans Lannicit, als er vor 4 Jahren Rinderhirte war, vorgeworfen, nicht richtig gehütet zu haben und ihn einen Dieb genannt, woraufhin die beiden sich prügeln. Zur Strafe musste er 5 R. zahlen.</p> <p>Ebenso Hans Bauman, der auch Lannicit beleidigte und „mit fausten bey gehalten“ hatte. Er musste 5 R. 30 kr. bezahlen.</p> <p>Hans Lanicit musste wegen Prügelns 30 kr. Strafe zahlen</p> <p>Am 20. Mai 1650 musste er außerdem 20 R. bezahlen, weil er „im Schuoch handel gegen Christen Dobel neben dem Thur“ trieb.</p> <p>Hans Georg Fränkhlin Börkh wurde mit einer Zahlung von 1 R. 12 kr. Bestraft, weil er behauptete Hans Benner stehle ihm den „Weberlohn“ und ihn nachts herausforderte sowie ein Klafter Holz stahl.</p> <p>Michael Weidin von Löffingen, Knecht des Hans Wiehlen, wurde bestraft weil er nach der Kirchweihe sagte, „die Tanzmeister heten den Spilleuthen den Lohn wie andere Schelmen umbgetheylt“.</p> <p>S. 7-8:</p> |  |

|      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      | Augustin Lannicit wurde mit einer Zahlung von 36 kr. bestraft, weil er Michael Weidin beim Spielen beleidigte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
| S. 8 | <p>Jacob Häffelin musste 1 R. 12 kr. bezahlen, weil er bei der Gemeinde Hans B/Gigelin beleidigte, da dieser das Vieh nicht in angemessener Weise zur Tränke führte.</p> <p>8. Januar 1650: Martin Utz, Sohn des Biersieders Jacob Utz, wurde bestraft, weil er sich mit Balthasar Schmid wegen eines eingetauschten Pferdes prügelte und ihn beleidigte.</p> <p>15. März 1650: Andreas Riedeher von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) musste 3 R. bezahlen, weil er Mathis Franz beleidigte, als er sein Haus verkaufte „im Wein khauff“.</p> <p>[Eintrag gestrichen]: 18. März 1650: Hans Pauman, Herrschaftsdrescher, hatte Jacob Fuchs, ebenfalls Herrschaftsdrescher, in der Scheuer „beim traidtlassheben“ geschlagen, ihm mit der Gabel ein Loch im Kopf verursacht und „die vndere Schien“ am linken Arm gebrochen hatte. Er musste zur Strafe 6 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Jacob Fuchs wurde mit einer Zahlung von 2 R. bestraft, weil er Pauman ebenfalls ein Loch in den Kopf schlug.</p>                                                                                                                             | 1650 |
| S. 9 | <p>19. März 1650: Schultheiß Georg Wägelin, Stabhalter Baschin Jackhel, Johan Leir und andere wurden bestraft, weil sie ohne Erlaubnis das schellenbergische Haus an Ulrich Spiznagel für 150 R. Verkauften und sich am Samstagabend im Haus des Veit Keller betranken. Die Strafe belief sich auf 2 R, die Spiznagel bezahlen sollte.</p> <p>13. April 1650: Baschin Leuz wurde bestraft, weil er ohne Erlaubnis morgens eines seiner verstorbenen Kälber auf den Luderplatz führte, was Wasemeister Zoll sah. Er musste 3 R. 36 kr. bezahlen.</p> <p>17. April 1650: Hans Meyer, ein „Armer den Almuesen nachsehenten Mann“ wurde bestraft, weil er Käse verkaufte, aber kein gerechtes Maß anwandte. Er musste der Rentmeisterei 3 U Käse liefern.</p> <p>17. April 1650: Barthlin Keyser von Döggingen (Stadt Bräunlingen), Soldat unter dem „Tuxartlichen“ Regiment hatte gegen Andreas Hellenberger von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) im Haus des Johan Laba am Tisch den Degen gezogen und wurde mit einer Zahlung von 3 R. bestraft. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Andreas Hellenberg wurde ebenfalls mit 3 R. bestraft, weil er</p> | 1650 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | den o.g. Soldaten beleidigte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
| S. 10 | <p>24. April 1650: Ein Jude namens Abraham von Haigerloch wollte das „gewöhnliche Gelaidt und den Juden Zoll zuo Hüffingen umbgehen“. Er musste 8 R. 12 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>27. April 1650: Melchior Wägelin und Hafner Mathis Öhrlin waren an Ostern nicht zu Beichte und Kommunion gekommen. Sie wurden mit einem Tag im Turm und einer Zahlung von 4 R. bestraft.</p> <p>29. April 1650: Catharina Kreuzerin, Ehefrau des Hans Schelblin, wurde bestraft, weil sie Mathis Mößner bezichtigte, ihr etwas von einem bei ihm bestellten Tuch 1,5 Ellen „abgehauen“ zu haben. Da dies nicht stimmte, musste sie zur Strafe 36 kr. bezahlen.</p> <p>6. Juni 1650: Johann Odenthil, ehemaliger Cornet des „Lobl. Anderschinischen Regiments“, der in Geisingen heiratete, wurde bestraft, weil er auf dem Jahrmarkt in Hüfingen dem Obervogt von Ewattingen (Gemeinde Wutach) auflauerte und ihm ein Glas mit Wein ins Auge schlug (wodurch dieser stark verwundet wurde). Er musste 6 R. bezahlen. Siehe auch den folgenden Eintrag.</p> <p>Obervogt Clemens wurde zu einer Strafzahlung von 30 kr. verurteilt, weil er dem o.g. Soldaten als Revenge eine Backpfeife verpasste.</p> <p>S. 10-11:<br/>23. Juli 1650: Folgende Personen wurden mit Geldstrafen belegt, weil sie ihr Vieh in die „Früchte“ des Grafen laufen ließen: Tophel Keller (4 vrtl.), Johan Laba (4 vrtl.), Jacob Schneider (3 vrtl.), Claus Jenger (4 vrtl.), Christian Dobel (2 R. 36 kr.)</p> | 1650 |
| S. 11 | <p>31. Juli 1650: Scherer Urban Thoman hatte seinem Bruder Caspar, einen „Armen Krankhen Mann“ mit Mord gedroht, weil Caspar einem Bürger erlaubt hatte, eine Wiese zu mähen. Er wurde mit einer Zahlung von 2 R. bestraft.</p> <p>18. August 1650: Jacob Harkh von „Dana“, wartenbergischer Untertan, war wegen unerlaubter Heirat mit einer Zahlung von 60 R. bestraft worden, die er nicht gezahlt hatte. Er behauptete außerdem, Tinctorius habe ihm unrecht getan und „seye ihme feindt gewesen“. Zur Strafe musste er 2 R. bezahlen</p> <p>[Gestrichen:] Hans Meßner von Trossingen hatte auf dem Jahrmarkt ein Fohlen in der Stadt verkauft und es nicht auf den offenen Markt getrieben und wurde mit einer Zahlung von 2 R., 30 kr. bestraft, wovon die Rentmeisterei 30 kr. empfang.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1650 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |           |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 12 | <p>3. Oktober 1650: Die Magd des Kaplans Urban Gästlin und dessen Schwester Sabina wurden bestraft wegen einer Streiterei um die Einlegung von Wäsche: Die Magd hatte nicht die Wäsche der Sabina gewaschen und wurde deshalb ihr als Hexe bezeichnet und blutig geschlagen. Sie bezichtigte daraufhin Sabina „ob hete sie hl. Urban den Reißtrog visitiert miteinander entzweyt“. Die Magd musste 3 R., Sabina dagegen 5 R. bezahlen.</p> <p>3. November 1650: Jacob Schneider musste, weil er gegen die Ehefrau des Webers Michael Fritschi die Faust erhoben und sie beleidigt hatte, 1 R. Strafe bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Die Ehefrau des Webers Michael Fritschi musste 1 R. bezahlen, weil sie das Kind des o.g. Schneider blutig geschlagen hatte.</p> <p>[Gestrichen] 3. November 1650: Der Schwiegersohn des Spitznagel, Hans Kögelspreyer, war verhaftet worden, weil er das Holz der Herrschaft gestohlen habe. Da er aber angab, dass der Schlossknecht ihm zuvor das Holz weggenommen hatte und er es zurückbringen ließ, wurde er nicht bestraft.</p> <p>[Gestrichen] 8. November 1650: Hans Pauman musste 2 R. bezahlen, weil er bei der Mühle erzählte, dass er dem, der ihm das Holz gestohlen habe, Hagel wünsche und das Haus anzünden werde.</p> | 1650      |
| S. 13 | <p>8. November 1650: Jacob Häfelin musste 1 R. 48 kr. bezahlen, weil er dem Rentmeister nicht die Contributionszahlungen leistete und sagte, „man wolle eben die Burger gar zuo der Statt hinaus threiben“. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>[Gestrichen]: Derselbe hatte entgegen eines Befehls den Platz vor dem Schloss nicht gesäubert, sondern stattdessen noch mehr Dung darauf geworfen. Er wurde nicht bestraft, weil er anbot, den Platz gleich zu säubern.</p> <p>22. November 1650: Hans Jacob Ribola und Hans Schwarz von Sumpfohren prügeln sich, weil Ribola von Schwarz Fleischgeld und Schwarz Geld für an den verstorbenen Johan Ribola (<i>Personalakten</i> 3738) verkauften Wein (der schon bezahlt war) verlangte. Beide mussten 2 R. 30 kr. bezahlen.</p> <p>9. Dezember 1650: Hans Pauman wurde bestraft, weil er sein Vieh mehrmals mit dem Heu des Jacob Limberger fütterte und seine Frau denselben beleidigte. Es wurde keine Strafe verzeichnet. Dabei Angabe „verrörtet“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1650-1651 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>8. Januar 1651: Georg Rinckhenfeil hatte am Sonntag die Messe verpasst und war stattdessen für Stoffel Keller nach Mülafingen gefahren. Zur Strafe musste er 1 Pfund (?) Wachs in die Kirche geben, wurde sonst jedoch nicht bestraft, weil er katholisch wurde.</p> <p>9. Januar 1651: Johannes Stenner musste 1 R. bezahlen, weil er der Ehefrau des „Landtßxten“ von Bräunlingen Tuch machen sollte, jedoch das Garn abgewechselt hatte. Siehe auch die nächsten beiden Einträge.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
| S. 14 | <p>[Gestrichen] 9. Januar 1651: O.g. Stenner wurde mit einer Zahlung von 1 R. bestraft, weil er gegenüber dem Obervogt bezüglich des Weberstreits behauptete, der Bescheid sei nicht vollkommen, da Rentmeister und „Je-Jäger“ nicht mitgestimmt hatten.</p> <p>[Gestrichen]: Michael H. v. Löffingen, der bei Hans Wiehl diente und Weber Johann Stenner...</p> <p>26. Februar 1651: Johan Laba wurde wegen eines Streits mit seiner Frau bezüglich der Magd Anna Fritschin zu einer Zahlung von 30 R. verurteilt. Laba warf seiner Frau vor, böswillig die Kleider zu zerstören und behauptete, dass die Arbeit vollendet worden wäre, wenn die Frau dazugekommen wäre. Siehe auch die nächsten drei Einträge.</p> <p>Die Frau des o.g. wurde bestraft, weil sie ihn Schelm und Dieb nannte und „Hagel geschworen“ hatte. Sie musste 5 R. bezahlen. Siehe auch die nächsten beiden Einträge.</p> <p>Dieselbe musste 5 R. zahlen, weil sie die Frau des Veit Keller beleidigte und ihr vorwarf, mit Hans Georg Fränckhlin Ehebruch zu begehen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Die Ehefrau des Veit Keller musste 5 R. bezahlen, weil sie o.g. beleidigte.</p> | 1651 |
| S. 15 | <p>16. Januar 1651: Die Ehefrau des Jacob Sättelin hatte sich geweigert, ein Pferd herzugeben, als der Rentmeister es ihr befohlen hatte, um eine Person in Herrschaftsgeschäften herbeizuholen. Zur Strafe musste sie 1 Pfund Wachs an die Kirche abgeben. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Ihr Mann Jacob wurde mit mehreren Stunden im Turm bestraft, weil er gegen die Herrschaft gescholten hatte.</p> <p>Schuhmacher Hans Lamminet hatte Anna Maria Waylerin der Unzucht mit einem Quartiermeister bezichtigt. Da sie laut sei-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1651 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>ner Aussage aber den Soldaten angestachtelt hatte, „ihme ein Schmach zuezufieg“, wurde er nur mit einer Zahlung von 5 R. bestraft.</p> <p>31. März 1651: Der junge Maurer Melchior Roth hatte behauptet, von dem Herrschaftlichen Müller Barthlin Euchenhoffer, 2 urtl. Mahlkorn gekauft zu haben, was nicht stimmte. Er musste 36 kr. Strafe bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>31. März 1651: Barthlin Euchenhoffer hatte von der Herrschaft Mehl entfremdet und musste 20 R. 24 kr. Strafe zahlen.</p> <p>S. 15-16:<br/>April 1651: Maler Caspar Menradt wurde bestraft, weil er am St. Gallen-Jahrmarkt Wein ausschenkte und dabei nicht das richtige Maß gebrauchte. Er musste 6 R. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
| S. 16 | <p>28. April 1651: Hans Lamminet wurde wegen Verleumdung bestraft: Er hatte den verstorbenen Vater (<i>Personalakten</i> 3738) des Hans Jacob Ribola „umb 200 Rthler Ehren verletz-lich verschreit“. Außerdem behauptete er, der Vogt von Neudingen und der Vogt Hans Häbelin von Hondingen hätten ausgesagt, der tote Ribola hätte 900 R. geschuldet. Er musste 5 R. bezahlen.</p> <p>28. April 1651: Christian Dobel hatte bezüglich der gegen ihn geführte Klage vom 29. März, in der er wegen Verbreitung von Lügen gegen Dr. Riescher verurteilt worden war, um Strafmilderung gebeten und geschworen, keine Lügen mehr zu verbreiten. Er wurde nachgestraft mit einer Zahlung von 8 R.</p> <p>Der Knecht Hans Jacob Ribola wurde mit einer Zahlung von 1 R. 30 kr. bestraft, weil er Vieh auf die herrsch. Weide getrieben hatte.</p> <p>[Gestrichen] 19. Juni 1651: Urban Thoman von Hüfingen wurde zunächst wegen Ungehorsams mit einer Zahlung von 3 R. bestraft: Er hatte entgegen des Befehls des Schultheißen sein totes Pferd nicht von der Weide geschleppt. Aus unbekannter Ursache wurde ihm die Strafe erlassen.</p> <p>22. Juni 1651: Hans Ulrich Spitznagel wurde von seinem Vater verklagt, weil er „mit gewalt in das Zehen gefahren, die änkher entzogen“ hatte und nicht vor dem Amt erschien. Außerdem beleidigte er den Vater. Er musste 3 R. 35 kr. bezahlen.</p> <p>26. Juni 1651: Beide Ribolas haben an einem Feiertag einen Wagen durch Riedböhringen nach Schaffhausen fahren lassen. Beide mussten 3 R. 36 kr. bezahlen.</p> | 1651 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>1. Juli 1651: Eva Mayer, Magd des Färbers, klagte, sie sei vor Fronleichnam in Ruettenrein gewesen. Dort hätten Hans Georg Morgenstern, Martin Graf und Hans Jäger behauptet, sie hätte in dieser Stadt Unzucht getrieben. Sie wurden mit einer Zahlung von 1 R. 48 kr. bestraft. Hans Stöhr, der an dem Gerede teilhatte, musste 36 kr. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
| S. 17 | <p>3. Juli 1651: Rosin Frantzin wurde mit einer Zahlung von 1 R. 22 kr. bestraft, weil sie einen Hafnergesellen des Matheis Görlin „argwönischer weiß eingezogen“ hatte, wonach sie geheiratet hatten.</p> <p>15. Juli 1651: Georg Claus, Knecht im Hüfinger Schloss, wurde von Martin Grau, einem verbürgerten reisenden Krüppel, angeklagt, dass er „Ihme daß halbe ahn seinen Garten mit Hilff des Pfarrers wider seinen Kauffbrieff abgetrungen“ habe. Claus habe aber behauptet, der Pfarrer habe es ihm „vergant“ und beleidigte Grau. Er musste 1 R. 12 kr. bezahlen.</p> <p>20. August 1651: Das Pferd des Christoph Keller wurde von Bauwart Caspar Stölzlin im Hafer des Grafen gefunden und von diesem ins Schloss getrieben. Er musste 30 kr. bezahlen.</p> <p>9. September 1651: Daniel Schälblin von Hüfingen kaufte von Andreas Weber von Eberfingen ein Pferd für (geliehene) 45 R., wollte dieses aber wegen Beschädigung zurückgeben. Die Frau des Schälblin hatte gehört, dass das Pferd nicht angenommen worden war und beschimpfte Weber. Sie musste 2 R. bezahlen.</p> <p>Oktober 1651: Hans Byeheimer von Donaueschingen, Geselle des Hafners Mathis Hörlin, hatte drei Personen die Ehe versprochen hatte, schließlich aber die Tochter des Mathis Frantz geheiratet. Wegen Verachtung des Ehestandes musste er 3 R. bezahlen. Er entschuldigte die Eheversprechungen mit Trunkenheit und wurde zu einer Strafzahlung von 1 R. verurteilt.</p> <p>9. Oktober 1651: Die Frau des Christian Dobel hatte mehrmals öffentlich Hans Laminet als Dieb und Schelm bezeichnet und musste 10 R. bezahlen sowie der Kirche 2 Pfund Wachs spenden.</p> <p>Hafner Mathis Hörlin musste 5 R. Strafe zahlen, weil er trotz Verbots an der „nachkhürchwey in seinem Haus eine Leunin zuetants vffspihlen lassen“ hat. Siehe auch die nächsten Einträge.</p> | 1651 |
| S. 18 | <p>Die Ehefrau des o.g. Mathis Hörlin hat das Holz, das Michael Gall zur Verwahrung gegeben worden war, kleingehackt und</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>nach Hause gebracht. Sie musste 36 kr. Strafe zahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>13. Oktober 1651: O.g. Mathis Hörlin hat in Donaueschingen mit seinem Knecht in der Nacht gestritten und diesen beleidigt, am nächsten Tag dies aber mit Trunkeheit gerechtfertigt. Er musste zur Strafe 2 R. bezahlen.</p> <p>Metzger Hans Spitznagel hatte für Hans Morgenstern eine Kuh geschlachtet. Er wollte sie vermeintlich, um keinen Schaden davonzutragen, zu einer anderen Person bringen, um sie auszuweiden, und wurde bestraft, weil er „kein mitleiden als ein mit burger getragen“ hatte. Er sollte 1 R. 12 kr. bezahlen „vndt ist vmb 2 lb darzu begnadigt worden.“</p> <p>11. November 1651: Hafner Mathis Hörlin musste 1 R. 48 kr. bezahlen, weil er am St. Martinstag betrunken war und nachts seine Frau geschlagen hatte.</p> <p>13. November 1651: Müllersknecht Georg Steeg hatte laut dem Gastgeber Veit Keller an der Hochzeit des Hafners gesagt, der Wirt könne aufschreiben was er wolle, „da seine säckh in die Muhl khommen wolle er selbe auch in Contribution nemmen“. Er musste 2 R. 24 kr. bezahlen.</p> <p>24. April 1651: Christian Fohrenbach in Rohrbach triberger Herrschaft hatte keinen Zoll bezahlt und wurde von Rentmeister Ziegler (verm. <i>Personalakten</i> 5332) ergriffen. Er musste 15 R. 24 c. bezahlen.</p> <p>Heinrich Zeiß von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) ist trotz Abmahnung mit dem Wagen über eine Wiese gefahren und musste zur Strafe 1 R. 48 c. bezahlen.</p> |      |
| S. 19 | <p>„Volgente sint bey gehaltenem Fronfasten Gericht vom 23. Januari Anno 1652 abgestrafft worden“:</p> <p>Georg Winterhalder musste 1 R. 48 kr. bezahlen, weil er sein Pferd nicht zum vorgesehenen Platz, sondern bei der Mühle über eine zerfallene Mauer auf die Weide führte.</p> <p>Scherer Urban Thoman wurde wegen einer Schlägerei mit Michael Haller und Beleidigung an Weihnachten und „Weinschätzerey“ im Haus des Johann Laba zu einer Zahlung von 6 R. und einer Spende von 1 Pfund Wachs an die Kirche bestraft. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1652 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>O.g. Michael Haller wurde wegen desselben Vergehens mit einer Zahlung von 2 R. 24 kr. bestraft.</p> <p>Hafner Matheus Hörlin musste 2 R. Strafe zahlen, weil er sich mit Stoffel Keller prügelte und diesen blutig schlug. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Stoffel Keller musste wegen o.g. Vergehens und weil er den ersten Schlag versetzte, 36 kr. Strafe zahlen.</p> <p>Baschin Leutz hatte an der Hochzeit des Phillip Hunnel, dem Keßler von Hausen (schellenbergischer Herrschaft), eine Backpfeife verpasst und musste 36 kr. Strafe zahlen.</p> <p>Jacob Häffelin wurde wegen Entehrung des Weihnachtsfeiertags zu einer Strafzahlung von 3 R. und einer Spende von 1 Pfund Wachs an die Kirche verurteilt worden. Er hatte am 19. April 652 außerdem ein Pferd „im Sammen waiden lassen“ und musste 30 kr. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| S. 20 | <p>23. Januar 1652: Veit Keller hatte behauptet, den Wein teurer gekauft zu haben als tatsächlich geschehen, und musste 20 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Derselbe hatte Hans Georg Ribola der Fehde bezichtigt und musste 1 R. 12 kr. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Hans Georg Ribola hatte o.g. Keller beleidigt und als Dieb bezichtigt und musste 2 R. bezahlen.</p> <p>23. Januar 1652: Bärenwirt Johann Laba musste 6 R. Strafe zahlen, weil er entgegen der Landsordnung mehrmals keine Urkunde des gekauften Weins vorlegte, sondern mit den Weinschätzern ein quid pro quo angab.</p> <p>29. Januar 1652: Christoph Schelblin, Sohn des Samuel S., genannt „der alte“, hatte Obervogt Hans Stallen in der Kronenwirtschaft niedergeschlagen und wollte dies nicht seinem Vater gestehen. Er wurde im Haus des Schuhmachers Philipp Laba verhört und gestand. Er musste 1 R. bezahlen und Turmstrafe absitzen. Siehe auch die nächsten beiden Einträge.</p> <p>S. 20-21:<br/>Philipp Laba musste 2 R. bezahlen, weil er und seine Frau den o.g. 2 Tage in seinem Haus festgehalten haben. Seine Frau musste 2 R. bezahlen, weil sie die Tochter des Wägelin „ein hueren“ genannt hatte.</p> | 1652 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 21 | <p>Der Schuhmacher, Sohn des Georg Wägelin, wurde mit einer Zahlung von 36 kr. bestraft, weil er mitgetrunken und „Rath und That“ zum Niederschlagen gegeben hat.</p> <p>Die Schwester des o.g. Schuhmachers wurde bestraft, weil sie die Ehefrau des Philipp Laba eine Hexe nannte. Sie musste 2 R. bezahlen</p> <p>6. Februar 1652: Stadtbott Matheus Weinger von Schaffhausen stritt sich mit Hans Jacob Ribola wegen eines Cessionsbriefs und beleidigte diesen. Er musste zur Strafe 2 R. bezahlen.</p> <p>19. März 1652: Johann Gritzer musste 2 R. Strafe zahlen, weil er Hans Georg Franckel von Urach beleidigte.</p> <p>Jacob Horder, Hofmaier im Salzhaus in Schaffhausen musste 12 R. Strafe zahlen, weil er den wegen Ehebruchs in den Turm gesperrten Jacob Klunckh, schellenbergischer Untertan von Hausen, heimlich befreite und nach Hausen brachte. Außerdem nahm er der Kindbetterin Fohlen und Vieh weg. Da Hans Spitznagel ihm 19 R. schuldig war, wurde dieser inhaftiert, bis er die Schulden bezahlte.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1652 |
| S. 22 | <p>29. April 1652: Baschin Leutz wurde vom hüfinger Pfarrer Jacob Wiehl verklagt, weil er „am heil. Feyerabend“ mit einem Wagen ausfuhr. Er kam in den Turm. Als der Stadtknecht ihm Essen bringen wollte, hatte er diesen angegriffen, sein Hemd zerrissen und wollte ihn mit einem Stein angreifen. Die Ehefrau des Leutz hatte ihn laut Bericht flehentlich gebeten, in der Haft zu bleiben. Leutz aber floh. Während der Flucht beleidigte Leutz den Stadtknecht. Deshalb wurde er zusätzlich zu einer Strafzahlung von 20 R. verurteilt. Außerdem hatte er seinen Knecht beleidigt und musste 2 R. Strafe bezahlen. Der Knecht verbürgte sich für Leutz für 30 kr.</p> <p>7. Mai 1652: Maler Caspar Meinradt musste zur Strafe 4 R. bezahlen, nachdem er seine Zeche zu teuer gemacht hatte und gegen ihn ein Lied erdichtet und gesungen worden war, woraufhin er wiederholt Beleidigungen aussprach. Außerdem musste er 36 kr. bezahlen, weil er den Commedianten bis nach „mitternacht aufgetragen“ hat.</p> <p>13. Mai 1652: Die Frau des Christian Kader und die Frau des Georg Claus hatten sich gegenseitig beleidigt und Hexe genannt, weil ein Wagen umgefallen und ein Gartenbett zerstört worden war. Neben der „Geigen“-Strafe* musste jede 4 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>* „eine Geige anhängen“ als Ehrenstrafe für Frauen, siehe „Deutsches</p> | 1652 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm“, Artikel „Geige“ 4, insb. c)</p> <p>Agatha Stölzlerin wollte sich in den o.g. Streit einmischen und wurde deshalb zu 2 Stunden „in die Geige“ verurteilt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
| S. 23 | <p>19. Mai 1652: Johann Gritzer hatte sein Pferd im Roggenacker des Jacob Zeller weiden lassen und wurde mit einer Zahlung von 3 R. bestraft.</p> <p>20. Mai 1652: Johannes Hertz von Zell am Untersee musste 2 R. Strafe zahlen, weil er im Haus des Stabhalters Johann Laba den Weißgerber Hans Georg Fleckh von Straßburg und den Metzgersknecht Samuel Ram von Hallau/w wegen „einer Schimpflichen erzehlung“ beleidigt hatte. Siehe auch die nächsten beiden Einträge.</p> <p>Samuel Ram musste 1 R. 36 kr. bezahlen, weil er „durch sein unnötiges geschwätz“ den o.g. Streit angezettelt hatte. Da er kein Geld hatte musste er seinen Degen abgeben, der ins Schloss geliefert wurde.</p> <p>Georg Fleckh musste wegen des o.g. Streits 1 R. bezahlen, weil „Er solche erzehlung wohl underlassen“ hätte sollen.</p> <p>20. Mai 1652: Hans Schorp von von „haltrischen“ im Sundgau und Martin Huß von Pföhren hatten sich betrunken im Haus des Malers gestritten und wurden mit dem Turm und einer Zahlung von 2 R. bestraft.</p> <p>20. Mai 1652: Seiler Jacob Limperger wollte am Pfingstjahrmarkt 1652 nicht seine Ware neben den villingischen Seilern und dem Seiler Georg K/Bader von Riedböhringen verkaufen und schimpfte gegen den Obervogt. Er musste 1 R. 48 kr. bezahlen.</p> <p>Die Ehefrau des Stabhalters Baschin Jäckhel musste 1 R. 12 kr. bezahlen, weil sie ihren Mann beleidigte und verspottete.</p> | 1652 |
| S. 25 | <p>10. Juni 1652: Anna Barbara Doblerin, Ehefrau des Hans Wiehl musste 3 R. Strafe zahlen, weil sie trotz Abmahnsens Feuerausche auf der offenen Gasse verteilte.</p> <p>Michael Haller stritt sich wegen 3 Jauchert Acker mit Veit Keller und fluchte „der Donner und Hagel solle ihn erschlagen“. Er musste Turmstrafe absitzen und 10 R. Strafe zahlen.</p> <p>Barbara Schmidin, Magd des Hans Jacob Ribola, musste neben der Strafe der Geige auch 2 R. bezahlen, weil sie ihren Meister und den Knecht beleidigte.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1652 |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>30. Juni 1652: Melchior Mayelin, Sohn des ehemaligen Schultheißen Georg Mayelin hatte als „Ehrsammer <u>weiser</u> rath“ bei Stabhalter Laba eine Zeche offen und darüber einen „tumult angefangen“, wie das Protokoll vom 8. Juni besagte. Er musste 6 R. Strafe zahlen.</p> <p>17. Oktober 1652: Michael Yhel von Indlekofen (Stadt Waldshut-Tiengen) hatte in Hüfingen am letzten Gallenmarkt Andreas Mager ein Pferd für 20 R. verkauft und „ohnerachtet des getrunkenen Wein khauffs ohne Vorwissen des Mager“ das Pferd heimlich aus dem Stall gestohlen und „anderweitß vertauscht“. Er musste 4 R. Strafe und den „umbgängen“ mit 1 R. bezahlen.</p> <p>Jacob Amann „Von der Scheer“ musste 1 R. 48 kr. Strafe zahlen, weil er am St. Gallenmarkt Christian Doll um ein halbes Maß Wein betrogen wollte und laut fluchte.</p> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibleidigung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |            |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| S. 26 | <p>10. April 1649: Der ehemalige Bierbrauer Georg Schmidt von Hüfingen zog nach Wolfach und „sol vor die Leibaigenschaft“ 16 R. bezahlen.</p> <p>19. Juli 1649: Clemens Ziegler, Sohn des verst. Hans Ziegler, wollte nach E“ffingen vnferre von Canstatt vnder das Bistumb Augspurg (Augsburg) gehörig“. Er hatte weder Hab noch Gut und wurde manumittiert.</p> <p>27. August 1649: Jacob Uz, Bürger in Hüfingen, wohnhaft in Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen), verkaufte ein halbes Haus an Schultheißen Georg Wägelin im Namen der Margarethe Greiningerin im Kloster Minsteringen und Georg Winterhalter, Bürger von Hüfingen. Er erhielt 80 R. vom Abzug musste er 8 R. bezahlen.</p> <p>23. September 1649: Martin Fritschi „anieztey“ (?) von Löffingen sollte wegen seines Sohns Hans Caspar F., der in den geistlichen Ordensstand St. Benedicti nach Schwarzach ziehen wollte, 4 R. für die Manumission bezahlen.</p> <p>Küfer und Biersieder Jacob Uz „soll wegen seine Sohnß Martin Utzen seel. Verglichen [Leib-]fahl“ 23 R. bezahlen.</p> | 1649       |
| S. 27 | <p>1. Februar 1650: Der ehemalige Kantengießer (?) Christiph Weiß, Bürger von Hüfingen, will als Bürger nach Waldshut ziehen. Ihm wurde die Manumission unter dem Vorbehalt gestattet, dass er 25 R. zahlen und seine Söhne Johannes und Georg als Leibeigene des Grafen zurücklassen solle.</p> <p>26. Juli 1650: Schuhmachergeselle Johann Manz, Sohn des verst.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1650-1651: |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | <p>Rotgerbers Hans M. versprach sich der Societas Jesu und bat um Manumission, um in das „Probier haus“ nach Landsberg zu gehen. Sie wurde ihm für 4 R. gestattet.</p> <p>3 September 1650: Biersieder Jacob Utz, Bürger von Hüfingen sollte für seine Tochter Anna Maria, die sich mit einem Hafner verheiratete, 15 R. für die Manumission bezahlen (darin inbegriffen waren ihre zwei Kinder).</p> <p>16. September 1650: Waldburga Belzlin von Hechingen sollte für ihren verstorbenen Ehemann, den Organisten und Bürger von Hüfingen Johan Stöffler, 10 R. Leibfall bezahlen</p> <p>19. Januar 1651: Jacob Meyer, Jude von Stühlingen, hatte wegen etlicher Schulden sein „gleidt“ in Hüfingen beim Rentmeister eingelöst und musste 30 kr. bezahlen.</p> <p>8. Juli 1651: Der frühere Müllersknecht Georg Steg sollte für das Ausschreibegeld von Maria K/Feckhin 1 R. bezahlen. Laut Anmerkung wurde ihm das Geld vom Lohn abgezogen.</p>                                                                                                                            |           |
| S. 28 | <p>3. Februar 1651: Drei Juden bezahlten Geleit bei der Rentmeisterei für 1 R. 30 kr.</p> <p>10. April 1651: Vier Juden bezahlten Geleit bei der Rentmeisterei für 2 R.</p> <p>4. Oktober 1651: Michael Appenberger sollte laut Herrschaftsakten 114 R. 19 krz, laut derselben Akte weitere 5 R. für einen Leibfall, außerdem für seinen Einzug weitere 5 R. bezahlen.</p> <p>16. Oktober 1651: 12 Juden haben bei Herrn Frantz Geleit bezahlt für insgesamt 6 R. Zwei weitere Juden bezahlten laut Protokoll vom 17. Oktober für 1 R. das Geleit.</p> <p>30. Dezember 1651: Der ehemalige Schlossknecht Hans Zimmermann von Unadingen (Stadt Löffingen) heiratete die Tochter des Martin Nober und war 2 R. Schreibgeld schuldig.</p> <p>12. Januar 1652: „Laup/x Paurmann“ zog von Hüfingen nach Unadingen (Stadt Löffingen) und musste 1 R. Ausschriebgeld bezahlen.</p> <p><b>Folgende Fähl, Aus- und Einzug wurden am 23. Januar 1652 auf dem Fronfastengericht erkannt:</b></p> <p>Hans Winkhel von Waldshut, Bürger in Hüfingen musste 6 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> | 1651-1652 |

|              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |             |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <p>S. 29</p> | <p>Für den Leibfall des Schwiegervaters von Jessen und Michael Oberließ, genannt Göbelmacher, musste, wie 1632 festgelegt worden war, 3 R. Leibfall gezahlt werden.</p> <p>Hans Stöltzlin musste wegen dem Leibfall seines verst. „Schwehers“ Caspar Riegger 5 R. und weitere 5 R. für den Leibfall seiner „Schwieger“ bezahlen.</p> <p>Jacob Fuechs von „Grötz“ (verm. Graz) aus der Steiermark (Osterreich) musste für seinen Einzug 4 R. bezahlen.</p> <p>Christian Bader musste für den Einzug seiner Frau Anna Schertzingerin von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) 4 R. bezahlen.</p> <p>Hans Spiegelhalder von der Bäurenstatt musste als Einschreibgeld 1 R. bezahlen. Derselbe musste - anstatt eines Pferdes - wegen des Leibfalls seines verst. „Schwehers“ Martin Frantz 30 R. bezahlen und für den Leibfall seiner verst. „Schwieger“ 4 R.</p> <p>Der Leibfall des verstorbenen ehemaligen „Storckhenbauern“ Caspar Thiman betrug 8 R., seine Witwe Anna Hirtin heiratete aber Melchior Mag von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen. Melchior Mag von Jestetten (dem Kloster Reinau zugehörig) musste 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Georg Nober musste für dein Leibfall seiner verst. Mutter Anna Zwickhin von Ewattingen (Gemeinde Wutach) 4 R. bezahlen. Laut Notiz war dieselbe vor 50 Jahren nach Hüfingen gezogen und hätte beim Auszug 20 R. bezahlt.</p> <p>Conradt Mantz musste für den Leibfall seiner verst. Frau Agatha Strohmeyerin 4 R. bezahlen.</p> <p>Saimon Rütter von Löffingen, Inhaber des Gewerbes des verst. Georg Gritzer, sollte für sich, seine Ehefrau Maria Marxin und den Sohn Martin 3 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> |             |
| <p>S. 30</p> | <p>Jacob Mangolt sollte für seine Frau Agatha Märckhin von Horben, Freiburger Herrschaft, 4 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Anna Maria Löblerin von Urlauffen österr. Ortenbergischer Herrschaft, Witwe des Hans Jacob Schorp, musste für den Einzug 3 R. und für den Leibfall ihres Ehemannes 2 R. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <p>1652</p> |

|                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |             |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
|                                             | <p>Seiler Jacob Limperger musste für den Leibfall seiner verstorbenen Frau Barbara Platmännin 4 R. bezahlen.</p> <p>Matheus Gotzmann musste 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Anna Hertzogin von Bräunlingen bezahlen. Für den Leibfall seiner ersten Ehefrau Anna Götlin musste er 4 R. bezahlen.</p> <p>Georg Winterhalder musste 5 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Margretha Attigerin von „Laden“ bezahlen.</p> <p>Madlena Jauchin musste 5 R. für den Leibfall ihres verst. Ehemanns Martin Zürcher bezahlen.</p> <p>Georg Hummel der Jüngere musste 5 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Rosina Klunckhin von Hausen, schellenbergischer Herrschaft, bezahlen.</p> <p>Scherer Urban Thomann musste 5 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Barbara Müllerin von Bräunlingen bezahlen. Außerdem musste er Einzugsgeld und den Leibfall seiner ersten Ehefrau Rosina Jacobin aus Bräunlingen bezahlen.</p> <p>Anna Ackermännin musste für den Leibfall ihres verst. Ehemanns Jacob Eck 5 R. bezahlen.</p> <p>Hans Jacob Ribola und dessen Bruder mussten für den Leibfall ihres Vaters, des Stabhalters und Rentmeisters Johann Ribola (<i>Personalakten</i> 3738), statt des Pferdes 40 R. bezahlen.</p> |             |
| <p>S. 30 + 1 (keine Angabe in der Akte)</p> | <p>Hafner Matheus Hörlin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen. Für seine Ehefrau Maria Reichmännin von Wangen musste er außerdem 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Maurer Melchio Roth musste für seine Ehefrau Frau Zieglerin von Möhringen 4 R. Ausschreibegeld in Möhringen und 1 R. Einschreibegeld in Hüfingen bezahlen. Außerdem musste er den Leibfall der Mutter Anna Beckhinsten von 4 R. bezahlen.</p> <p>Michael Wägelin musste den Leibfall seines Schwiegervaters („Schwehers“) von 8 R. bezahlen.</p> <p>Baschin Leutz von Döggingen (Stadt Bräunlingen), Bürger in Hüfingen, musste 2 R. Aus- und Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Michael Haller musste 5 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Anna Müllerin bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <p>1652</p> |

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |             |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <p>S. 30<br/>+2</p> | <p>Jacob Häffelin musste 1 R. Einschreibegeld für seine Ehefrau Margretha Payrin von Hochemmingen (Stadt Bad Dürrenheim), wartenbergischer Herrschaft bezahlen.</p> <p>Christian Rottler von Donaueschingen musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen. Außerdem musste er für den Leibfall seines verst. Schwiegervaters, des ehemaligen Schultheißen Michel Rotter, 12 R. bezahlen. Für den Leibfall seiner Schwiegermutter Anna Schellingin von Pfullendorf musste er 4 R. bezahlen. Für die Manumission der Schwester seiner Ehefrau, Maria Rothin, die nach Bräunlingen zog, musste er [unbekannt] R. bezahlen.</p> <p>Georg Mayer musste 4 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Madlena Stockherin von Stühlingen bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |             |
|                     | <p>Hans Gigelin musste 4 R. Einzugsgeld für seine erste Ehefrau Margretha Lutzin von Bräunlingen bezahlen. Für deren Leibfall musste er 3 R. bezahlen, für den Leibfall seines verst. Vaters „seye mit sein bey gder Herrschafft habenter liedtlöhn zuvergleichen dann Er lang Portner gewest“.</p> <p>Hans Custor von Bräunlingen musste 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Caspar Renner von „Muelenfingen“, Bürger, musste für den Leibfall seines verst. Schwiegervaters Georg Fritsch 5 R. bezahlen.</p> <p>Hans Georg Morgenstern musste 4 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Dorothea Poter von „Berhberg“ in der „brandenburgischem Mark“ bezahlen.</p> <p>Der Leibfall von Jacob Nober sollte entfallen. [Die Zahlungshöhe wurde nicht vermerkt.]</p> <p>Veit Keller von Ewattingen (Gemeinde Wutach) musste 8 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Baumeister in Hüfingen Andreas Zennenmann von Hausen (schellenberg. Herrschaft) musste 5 R. Einzugsgeld bezahlen. Für den Leibfall seiner Schwiegereltern Melchior Götlin und Appolonia Sumpserin „so hunger gestorben“ sollte er 5 R. bezahlen.</p> <p>Ulrich Spitznagel sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Margretha Hartzing aus dem züricher Gebiet bezahlen.</p> <p>Hans Georg Fränckhlin sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Ehe-</p> | <p>1652</p> |

|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 30 +<br>3       | <p>frau Madlena Schmidin von Bräunlingen bezahlen.</p> <p>Michel Ellensohn, Schmied von Neustadt, musste 1 R. Einzugsgeld bezahlen. Außerdem musste er 10 R. für den Leibfall seines verst. Schiegevaters Christ Mayer bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
| <hr/> S. 30 +<br>4 | <p>Michael Haller sollte für den Leibfall der verst. Anna Röthin 4 R. bezahlen.</p> <p>Johann Laba von Haslach im Kinzigtal, Bärenwirt in Hüfingen, musste 5 R. Einzugsgeld bezahlen. Für den Leibfall seiner Schwiegermutter Waltpurga Weberin musste er 6 R. bezahlen.</p> <p>Martin Fritschin sollte 2 R. Aus- und Einschreibegeld für seine Ehefrau Madlena von Löffingen bezahlen.</p> <p>Georg Slegs (?) musste 3 R. für den Leibfall seiner ersten Frau Anna Roth bezahlen.</p> <p>Hans Jacob Bauestetter musste 4 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Ursula Zechentnerin aus dem salzburgischen Gebiet bezahlen.</p> <p>Hans Jäger musste 4 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Elisabetha Wältzin von „Kürchen an der Eckh“ (württembergische Herrsch.) bezahlen.</p> <p>Michael Appenberger musste 4 R. Einzugsgeld für seine Ehefrau Catharina von Bräunlingen bezahlen.</p> <p>Matheus Rothweiler musste 4 R. für den Leibfall seiner Frau Margretha Biglerin bezahlen.</p> <p>Georg Knickhenfeil von „Grinnen im Sachsenland“ musste 4 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Der Leibfall der Barbara Hübschin betrug 4 R. und sollte von Jacob Haller bezahlt werden.</p> | 1652 |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|           | <p>Stadtknecht Thomas Guett sollte für den Leibfall seiner Frau Chatrina Botzmännin 4 R. bezahlen.</p> <p>Die Witwe des Heinrich Pollignadt sollte den Leibfall von 5 R. für diesen bezahlen. Da der Schwiegersohn aber das Haus gekauft hatte, sollte dieser ihn bezahlen.</p> <p>Andreas Müller von Diessenhofen (Schweiz) sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>„Ende der Fähl auß vnd Einzug so bey vorgemeltem frou fasten Gericht erkhandt.“</p> <p>29. Januar 1652: Martin Graff sollte für seine Frau Agatha Ehrhartin aus dem „Kappelthal“ 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>6. Februar 1652: Die Juden Jäckel von Ertingen, Solomon von Steinbron und eine Frau 1 R. 30 krz Geleit bezahlt.</p> <p>16. Februar 1652: Der Leibfall der Barbara Hübschin betrug 4 R. Das Auszugsgeld ihrer Tochter (nach Bachheim) wurde auf 5 R. angesetzt. Für die „Leibslödigung“ sollte Sohn Hans Gommert 5 R. bezahlen.</p> <p>23. Februar 1652: Georg Gommert von Bachheim zahlte für den Auszug der Tochter seiner ersten (o.g.) Ehefrau 5 R, für den Leibfall der Ehefrau 5 R. „Sein Jetzgis Weib Cathrina Büelerin ist noch nicht leibloß sanbt 4 Kindern“.</p> | 1652 |
| S. 30 + 5 | <p>9. April 1652: Hans Göstlin, Sohn des Seilers von Donaueschingen, hatte in Hüfingen das Bürgerrecht, soll aber für sich, seine Frau und seinen Sohn 3 R. Einschriebgeld bezahlen.</p> <p>Hans Kroll der Jüngere, Schuhmacher in Hüfingen heiratete Maria Zimmermännin von Unadingen (Stadt Löffingen) und war deshalb vorbehaltlich 1 R. Einschriebsgeld schuldig. Außerdem war er laut Protokoll vom 6. Oktober war er Michel Zolchen von Unadingen wegen ihres verkauften Guts „für seinen thail Ehrschatz“...</p> <p>4. August 1652: „Kesser“ Joseph Montfort von „Salemo“ musste 10 R. bezahlen, weil es ihm erlaubt war, in der Herrschaft zu handeln.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |

### Fürstenberg (Stadt Hüfingen)

#### Frevel

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 29_2 | <p>5. Oktober 1649: Hans Conradt Leiblich aus dem „Waldt sohnräher Ambt“ hatte mit Barbara Kuenerin, Magd von „Mörishausen“ Unzucht getrieben. Weil er von ihr „verfiehrt“ wurde, jung war und kein Geld hatte, musste er nur 2 R. Strafe zahlen. Der Bürgermeister zog ihm dies vom Lohn ab. Kuenerin wurde dagegen mit dem Turm bestraft, danach aus der Herrschaft vertrieben und ihr bei Andreas Ackherman ausstehender Lohn einbehalten.</p> | 1649 |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |           |
|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|         | <p><b>Frevel, die beim Rügegericht (= Frevelgericht) verurteilt wurden:</b></p> <p>Matheus Schaller hatte sich vor 3,5 Jahren bei der Kontributionsverkündung mit Thomas Creut gestritten und diesen in den Hals geschlagen. Beide hatten sich daraufhin beleidigt. Er musste zur Strafe 3 R. 24 kr. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Thomas Creut musste wegen o.g. Anlass, aber auch, weil er aus Hunger ein „bethladen“ von Berchtoldt Widman stahl und weil seine Frau dem Meßner einen Krautstand mit Kraut stahl (der wieder zurückgebracht wurde) insgesamt 10 R. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |           |
| S. 30_2 | <p>Schultheiß Franz Häußler hatte über Matheuß Schaller im vorigen Sommer geflucht („Tausend Sacra.“) und musste 5 R. Strafe bezahlen.</p> <p>Paul Gueth und Martin Meyer mussten 8 R. bezahlen, weil sie sich wegen eines halben Wagens beleidigt und gestritten hatten.</p> <p>Schmied Jacob Veith musste 6 R. Strafe zahlen, weil er die Ehefrau des Martin Strauss ohne Anlass beleidigt hatte und einen Stein nach ihr werfen wollte.</p> <p>26. April 1650: Max Engesser hatte „in octaena Corporis Christi“ getrogen (?). Da er sich entschuldigte, wurde ihm die Strafe nachgesehen.</p> <p>4. November 1650: Hilari Engesser und Ulrich Resch hatten sich wegen des Ackerfahrens miteinander gestritten. Rösch wurde mit einer Zahlung von 5 R. bestraft, weil er Engesser stark beleidigte.</p> <p>21. Juni 1651: Jacob Engesser von Fürstenberg wurde von Hans Mayer mit Steinen bedroht und beleidigt, weil Engesser sagte, Mayer habe seinen Bruder vertrieben. Hans Mayer musste 8 R., Jacob Engesser 2 R. bezahlen.</p> | 1649-1651 |
| S. 31   | <p>25. Juni 1652: Max Engesser musste zur Strafe 10 R. bezahlen und wurde mit dem Turm bestraft, weil er den Pfarrer von Fürstenberg, Jacob Haller, geschlagen und beleidigt hatte.</p> <p>25. Juni 1652: Thebus Schaller musste 7 R. bezahlen, weil er Berchthold Widemann an den Hals geschlagen und ihn beleidigt hatte. Berchtold Widemann musste 30 kr. bezahlen.</p> <p>Schultheiß Franz Häußler musste für einen Stalljungen „wie vnder</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |

|  |                                                                                                                                                                                                                           |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Muelenfingen“ 45 kr. bezahlen.</p> <p>Maria Gienerin, Ehefrau des Schweinehirten, musste, weil sie Maria Bauemännin, Ehefrau des Bartlin Sättlin, beleidigte und Hexe nannte, ½ Pfund Wachs an die Kirche spenden.</p> |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibleidung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 33 | <p>Benedict Creuzer von Benfelden lebte einige Zeit in Fürstenberg und wollte wieder zurückziehen. Da er nicht mehr als 18 R. besaß, musste er für den Abzug nur 1 R. bezahlen.</p> <p>Thebus Schaller heiratete Maria Haugerin von „Sundthausen“ und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Jacob Engesser heiratete Catharina Kellerin aus Riedböhringen (Stadt Blumberg) und musste 2 R. Aus- und Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Martin Venuß von Talheim (Stadt Mössingen) musste 4 R. Einzugs-geld bezahlen.</p> <p>Jacob Veith von Tengen musste 4 R. Einscheibe- oder Einzugs-geld bezahlen.</p> <p>17. Januar 1652: Berchthold Widmann sollte für seine erste Frau 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Galle Schaller lebte zeitweise in Hüfingen, zog aber mit seiner Frau Anna Medehin wieder nach Fürstenberg zurück und musste 2 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> | 1649 |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

**Mundelfingen (Stadt Hüfingen)**

**Frevel**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 36 | <p>24. August 1649: Galli Schwegler und dessen Bekannte hatten trotz Befehls 200 „Garben im Wetter ligen lassen, vnd de einfiehrung nit befördert“. Sie wurde mit Einer Zahlung von 4 R. bestraft.</p> <p>3. September 1649: Laux Bauman und Jacob Gebhard haben einander „überschnitten“ und sich deswegen gestritten. Sie mussten zur Strafe 6 R. bezahlen.</p> <p>19. September 1649: Weil die Gemeinde mit der Schweinehut nicht vorsichtig und ordentlich gewesen war, ist beim Aus- und Einfahren in die Herrschaft Schaden entstanden. Sie mussten zur Strafe 1 Malter Hafer abgeben.</p> <p>Georg Benner der Ältere hatte zu Hans Capar Maylen gesagt, er wolle die (nach herrsch. Gebot in den Stall gesperrten)</p> | 1649 |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
|       | <p>Schweine nach zwei Tagen wieder hinauslassen und musste 36 kr. Strafe zahlen.</p> <p><b>Frevel, die Am Rügegericht vom 9. Und 10. Dezember 1649 verurteilt wurden:</b></p> <p>S. 36-37:<br/>Thoma Opferwaldt wollte im Herbst nachmittags betrunken auf den Acker gehen, was der Vogt Hans Welthin verbot, woraufhin er diesen beschimpfte und ihn aus dem Wald trieb. Er musste 1 R. 48 kr. Strafe zahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                |
| S. 37 | <p>Christian, Knecht des Gallin Schwägler, war vom Vogt befohlen worden, eine Furche im herrsch. Acker zu ziehen, was er verweigerte. Er musste 36 kr. bezahlen.</p> <p>Peter Miller und der Knecht des Hans Zimmermann hatten sich geprügelt. Jeder musste 30 kr. bezahlen.</p> <p>[Gestrichen]: Hans Caspar Bail hatte ohne Erlaubnis 3 Schopfen Heu von Jacob Benz weggeführt. Am 22. November 1652 wurde von Bail ausgesagt, dass „sein Werkhman Hans Schilli Ihme daß Hew in sein Haus umb den Lohn erfiehr“ hatte. Bail wurde nicht bestraft.</p> <p>Gallin Schwegler musste 1 R. 1 kr. Strafe zahlen, weil er eine Fahrt „Garben“ im Feld liegen ließ, die noch ins Haus gepasst hätte. Der Schaden war jedoch nicht zu groß.</p> <p>Michael Bader, Reiser, hatte sich mit Hans Bader gestritten wegen mit einem Rappen zugefügten Schadens in der Weide. Für die Beleidigungen musste er 2 R. Strafe zahlen.</p> <p>Hans Caspar Bayl/Bail hatte die Person, die die französischen Quartiere/Quartri gemacht hatte, beleidigt. Eine Strafe wurde nicht verzeichnet.</p> <p>Georg Rusel hatte sich mit Jacob Benz geprügelt und musste 5 R. Strafe zahlen. Diese wurde später auf 2 R. ermäßigt. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> | 1649<br>(1652) |
| S. 38 | <p>Jacob Benz hatte bei o.g. Prügelei Georg Rusel halbtot geschlagen. Er wurde wie oben bestraft.</p> <p>Caspar Beyl/Bail hatte sich mit Jacob Bauman wegen „5 Imi. Kernen“ gestritten, behauptet, Bauman betrüge ihn und diesen gestoßen, weshalb er 1 R. Strafe zahlen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |           |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | <p>musste. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Jacob Pauman/Bauman hatte o.g. Beyl mit einem Stein bedroht und musste zur Strafe 30 kr. bezahlen.</p> <p>Hans Meyer hatte Adam Schrenckhen wegen gemähten Grases geschlagen, bis dieser aus der Nase blutete, und musste zur Strafe 1 R. bezahlen.</p> <p>Hans Caspar Bayl/Beyl hatte Jacob Hochen unerlaubt Heu weggenommen. Da er aussagte, das Heu sei seines gewesen, wurde er nicht bestraft.</p> <p>Hans Moser und Martin Lang hatten miteinander „geplätelt, beede uff des hl. Pfarrers Pit“ und mussten jeweils 1 veling Wachs spenden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |           |
| S. 39 | <p>17. August 1650: Die Ehefrau des Michel Röslin hatte entgegen des 4. Gebots ihrem Vater einen Gegenstand an den Arm geworfen und ihn bedroht, außerdem unerlaubt einen Scheit [Holz] aus der Fron genommen. Sie musste 5 R. bezahlen.</p> <p>Baschin Röslin, Schwiegervater der o.g., hatte die Frau beleidigt und musste 2 R. bezahlen.</p> <p>24. September 1650: Folgende haben in den Pfingstfeiertagen „umb die auf den Fahren angebundne Nesslen gehenckht“ und wurden jeweils mit einer Zahlung von 30 kr. bestraft: Jacob Benz, Hans Moser, Hans Sturelin, der Knecht des Wirts, Georg Benner</p> <p>20. Oktober 1651: Der Vogt zeigte an, dass sich zwei Kessler miteinander prügelten. Zur Strafe musste jeder 30 kr. bezahlen.</p> <p>[Gestrichen]: Max Hall von Sumpfohren (Stadt Hüfingen) hatte Michel Mezger von Neudingen (Stadt Donaueschingen) ohne Ursache blutig geschlagen und musste zur Strafe 10 R. bezahlen.</p> <p>Georg Benner der Jüngere hatte mit Clara Schettin Unzucht getrieben. Beide mussten insgesamt 20 R. Strafe bezahlen.</p> <p>8. Januar 1652: Hans Michael Beil hatte - entgegen der Gebräuchlichkeit - nur einen Schnitter auf das Feld des Grafen geschickt und musste 1 R. 48 kr. Strafe zahlen.</p> <p>Hans Weltin hatte sich mit Jacob, dem Sohn des Hans Kreutz, geprügelt. Beide mussten 30 kr. bezahlen.</p> | 1650-1652 |

|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 40                                      | <p>1652: Jacob Hubertshouer und Caspar Bail hatten sich miteinander geprügelt und mussten jeweils 30 kr. Strafe zahlen.</p> <p>8. Januar 1652: Georg Benner hatte Jacob Bentz mit einem „Papper“ ohne Vorwarnung in den Körper geschossen und musste zur Strafe 2 R. bezahlen.</p> <p>Hans Michael Bail/Beil hatte Jacob Bentz vorgeworfen, ein Pferd gestohlen zu haben und musste zur Strafe 4 R. bezahlen.</p> <p>Hans Caspar Bail/Beil hatte über seinen Nachbarn Michael Reislin böswillige Gerüchte verbreitet und sich mit ihm geprügelt. Er musste 2 R., Reislin 1 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>8. Januar 1652: Die Frau des o.g. Michael Reslin hatte die Schwiegermutter des Beil vor die Brust gestoßen, seine Frau eine Hexe genannt und menschlichen Kot vor dessen Fenster gestreut und „gesagt hab Ihme ain Rosenstockh dahin gesetzt“. Sie musste 5 R. Strafe zahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Die Schwiegermutter des Hans Caspar Beil musste 2 R. Strafe zahlen, weil sie „die Juppen auffgehebt und deß Rislins weib den hindern gerisen“ hatte.</p> <p>Jacob Müller von Aselfingen (Stadt Blumberg) hatte an der Muelenfinger Kirchweihe Handel getrieben und dabei „über den gebottenen Friden“ den „Jungen Scholkhen“ geschlagen. Er musste 10 R. bezahlen.</p> <p>Jacob Schwemmer von Mundelfingen ist ebenfalls wegen des o.g. Handels bestraft worden. Er musste 1 R. 48 kr. bezahlen.</p> | 1652 |
| S. 40 + 1 (keine Seitenangabe in der Akte) | <p>20. Juli Die folgenden Personen wurden, weil sie den ledigen Zimmergesellen Peter Frantz von „Saphoia“ (verm. Savoyen) ohne Ursache in der Nacht mit Gewalt weggetragen und in eine Kammer gebracht, ihn verspottet und herumgewälzt haben, jeweils zu einer Strafe von 3 R. verurteilt: Hans Moser, Martin Huebertshouer, der Sohn des Hans Sierlin, Caspar Schranckh, Martin Lang (Knecht des Caspar Oschwalder), Thoma Kern (Knecht des Neuen Bauern Hans Mayer)</p> <p>17. September 1652: Vogt Hans Weltin hatte sich - entgegen eines Befehls - nicht nach Hüfingen wegen Almosen begeben. Er musste 30 kr. Strafe zahlen.</p> <p>6. November 1652: Jäger Simon Baumgartner hatte in Riedböhringen (Stadt Blumberg) an der Kirchweihe bei einem</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1652 |

|  |                                                                                                       |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | Streit wegen des Vortanzens in der Menge den Falschen geschlagen. Er musste zur Strafe 2 R. bezahlen. |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibledigung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |           |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 41 | <p>27. Februar 1649: Der Leibfall des Peter Seigling wurde auf 20 R. angesetzt. 10 R. wurden bezahlt, den Rest sollte Arbogast B/Pauman bis zum Herbst des nächsten Jahres bezahlen.</p> <p>27. Februar 1649: Barbara Locherins Leibfall wurde, da sie arm war, auf 4 R. angesetzt. Die Söhne Jacob und Michael, genannt die Meyer, sollten dies bis Ostern bezahlen.</p> <p>Melchior und Ulrich Scharpp, Brüder, wollten für den Abzug und die Leibledigung ihres Bruders Caspar jeweils 10 R. bezahlen.</p> <p>Gregorius Vögelin hatte in Bachheim geheiratet. Für die Leibeigenschaft sollte er 6 R. bezahlen.</p> <p>27. November 1649: Melchior Scharpp hatte dem Vogt Hans Welthin 3 Jauchert Stockfeld abgekauft (für 40 R.). Davon gebührten der Herrschaft 13 R. 20 kr.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1649      |
| S. 44 | <p>Brigitta Bennerin, die Tochter des verst. Martin Benner, die jetzt in „Dana“ wohnte, verkaufte 1 Jauchert Stockfeld an Ulrich Scharpp für 8 R. Der Herrschaft gebührte davon 2 R. 40 kr.</p> <p>19. Januar 1650: Baschin Schenckhfüllig aus Tirol heiratete Catharina Klunckhin und musste für die Leibeigenschaft 6 R. bezahlen.</p> <p>26. Februar: Adam Gasser aus Ewadingen, St. Blasenischer Herrschaft, musste 6 R. für die Leibeigenschaft, für Ersatz von verkauftem Stockfeld 8 R. 20 kr. und für alte Zinsen 16 R. 9 fl. bezahlen.</p> <p>8. Juli 1651: Anna Mayerin, Schwester des Hans Mayer, heiratete Hans Kaspar Kayser von Bachheim und bat um Ratifikation und Leibsledigung, für die sie 6 R. bezahlen musste. Für den Abzug musste sie weitere 7 R. bezahlen.</p> <p>22. Oktober 1651: An der Kirchweihe zu Mulfingen fanden zahlreiche Prügeleien statt. Teilnehmer waren Blumberger, Achdorfer und Aselfinger und 39 Stalljungen. Zur Strafe mussten Zahlen: Der „trumenschläger“ 36 (R?), Vogt Schalckh sollte von 7 (Leuten?) 2 R. 48 kr. liefern, Vogt von Riedböhringen (Stadt Blumberg) sollte von 7 (Leuten?) 2 R. 48 kr. liefern; Vogt von Hondingen sollte von 4 (Leuten?) 1 R. 36 kr. liefern, „sehl. Vff Kirsts. 24 kr“, Der Vogt von Neudingen sollte von 7 (Leuten?) 3 R. 48 kr. liefern.</p> | 1650-1651 |
| S. 45 | <p>8. Januar 1652: Caspar Oschwald sollte für seine Frau Barbara Friderichin von Unadingen (Stadt Löffingen) 2 R. Aus- und Einschreibegeld bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1652      |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>1652: Hans Mayer sollte für seine Frau Maria Schumpin 4 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>7. April 1652: Melchior Schorp kaufte von Thobias Weltin 1 Jauchert Stockfeld für 8 R., wovon der Herrschaft 2 R. 40 kr. zustanden.</p> <p>8. Januar 1652: Ulrich Schorp kaufte von Tobias Weltin 1 Jauchert Stockfeld für 12 R., wovon der Herrschaft 4 R. zustanden.</p> <p>Melchior Glunckh heiratete Ursula Schönaeuserin von Obgerekingen und musste 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>8. Januar 1652: Adam Schrenckh musste für seine Frau Margretha Niderin von Altenbuech 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Hans Klunckh und Hans Croß kauften von Vogt Tobias Weltin 4 Jauchert Stockfeld des Baschin Weltin für 30 R., wovon der Herrschaft 10 R. zustanden.</p> <p>16. Februar 1652: Balthasar Hölterlin von Opferdingen hatte seine vorherige Frau Maria Maria Kaidin von Muelenfingen nicht eingelöst. Der Auszug betrug deswegen 5 R., der Leibfall 5 R., „Abzug von 315 R, ... 31 R. 30“</p> <p>23. März 1652: Hans Bentz, Sohn des Jacob B., zog nach Bräunlingen und heiratete dort die Tochter des Hans Hagenbach. Für die Manumission musste er 18 R. bezahlen.</p> |      |
| S. 46 | <p>6. Mai 1652: Melchior Weltin sollte wegen seiner Tochter Verena W.. die nach Aasen ziehen und sich mit Hans Haller verheiraten wollte, 1 R. Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>12. Januar 1652: Hans Weltin, der nach „Deckhingen“ zog, sollte 1 R. Ausschreibegeld bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1652 |

#### Behla (Stadt Hüfingen)

#### Frevel

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 47 | <p>26. November 1649: Jacob Oswald hatte mit Andreas Ackherman ein Pferd getauscht. Nachdem sein neu eingetaushtes Pferd starb, holte er sein früheres Pferd auf gewalttätige Weise von der Weide und machte sich somit selbst zum Richter. Zur Strafe musste er 3 R. bezahlen.</p> <p><b>Gerichtsurteile vom Jahresgericht am 3. Dezember 1649:</b></p> <p>Jacob Oswald hatte sich im Juli 1649 geweiger, die „herrschafts Garen“ nach Riedböhringen (Stadt Blumberg) zu bringen und beleidigte darüber hinaus den Vogt. Er musste 6 R. Strafe zahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> | 1649 |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |           |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | <p>Der Knecht des o.g. Jacob Oschwald hatte das Vieh des Vogts beim Brunnen mit einem Schopfen geschlagen, den Vogt beleidigt, ihm ein Loch in den Kopf und ihn auf den Arm geschlagen. Eine Strafe wurde nicht angegeben. Notiz: „ist Entloffen.“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |           |
| S. 48 | <p>Christian Roth und Balthasar Roßbeyhel hatten sich im Haus des Welders in Hüfingen geprügelt und mussten jeweils 30 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>Christian Meyer hatte sich mit Balthasar Roßbeyhel wegen der Franzosen geprügelt und musste 30 kr. Strafe bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Roßbeyhel hatte das o.g. nicht angegeben und musste zur Strafe deshalb 1 R. Strafe zahlen.</p> <p>27. Juli 1650: Jacob Oschwald hatte den Stalljungen des Balthasar Roßbeyhel, weil der Junge ihm die gewünschte Geisel verweigert hatte, heftig geschlagen, die Geisel mit Gewalt genommen und geflücht. Er wurde mit einem Tag Turmstrafe und einer Zahlung von 6 R. gestraft. Siehe auch den nächsten Eintrag</p> <p>Der o.g. Stalljunge hatte Oschwald beleidigt und musste deshalb 30 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>15. Januar 1652: Vogt Jacob Klunckh musste 1 R. 12 kr. bezahlen, weil er geholfen hatte, in ein gefundenes Fass Branntwein Wasser zu gießen. Wegen desselben Verbrechens und mit derselben Strafe wurden auch Christian Rott und Balthasar Klunckh verurteilt.</p> | 1649-1652 |
| S. 49 | <p>Jacob Oschwald war bereits zwei mal ermahnt worden „wegen hl. Saainen Kehrmiller von Geisingen“, weil er vor dem Amt nicht erschienen war. Er musste 1 R. 12 kr. bezahlen.</p> <p>Jacob Roth hatte ungefragt etwas von seinem Holz nach Pföhren verkauft und musste zur Strafe 3 Stunden im Turm verbringen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |           |

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibledigung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |        |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| S. 50 | <p>9. Mai 1650: Der Leibfall für den verst. Hans Honoldt betrug „vor ein pferdt“ 36 R.</p> <p>2. Mai 1651: Ulrich Vicari von Lauffenberg hat die Leibsledigung seiner Frau Catharina Vischerin von Behla erhalten (?), die 4 R. betrug.</p> <p>Balthasar Roßbühel sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Gertrute aus Bräunlingen bezahlen.</p> <p>Balthasar Glunckh sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Rosina</p> | 1650-? |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Karmerin von Dilendorf bezahlen.</p> <p>Jacob Glunck sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Anna Schumph von Eschen (?) bezahlen</p> <p>Georg Ziegler sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Catharina Wohllebin von „Bremgarten“ bezahlen.</p> <p>Gerog Heuß heiratete Maria von Hausen „vf Frena“ und sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Georg Glunckh heiratete Barbara Baumgartin von Hausen, St. Blas. Herrschaft, und sollte 4 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Der Leibfall des Baschin Miller wurde auf 18 R. festgelegt.</p> <p>Hans Caspar Dannedeher von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) sollte 6 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

### Sumpfohren (Stadt Hüfingen)

#### Frevel

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |               |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| S. 51 | <p>29. Oktober 1649: Jacob Meyer und seine Frau hatten sich mit Brid Weberin wegen eines Zauns stark gestritten und Weberin eine He-xe, Ehetrennerin und Schafdiebin genannt. Sie mussten zur Strafe 10 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Brid Weberin hatte o.g. Jacob M. einen Ackerdieb genannt und musste deshalb 5 R. Strafe bezahlen.</p> <p><b>Folgende Frevel wurden beim Jahresgericht 1649 verurteilt:</b></p> <p>Die Frau des Hans Göz hatte den Vogt Max Hall beschimpft und ihm den Galgen an den Hals gewünscht, weshalb sie zu einer Zahlung von 2 R. verurteilt wurde.</p> <p>Max Hall hatte sich „zuo französischen Zeit“ mit Georg Möster geprügelt und musste deshalb zur Strafe 30 kr. bezahlen.</p> <p>Jacob Möhrer musste 30 kr. bezahlen, weil er nicht vor dem Rügegericht erschienen war.</p> <p>S. 51-52:<br/>10. März 1651: Hans Jacob Vehrenbach von Furtwangen hatte Elsbetha Ruteschhuserin aus Bayern, die bei Simon Carlin diente, mit einem Dukaten dazu überreden wollen „seines willens zuo thuen“ und dies zum dritten Mal „mit emplössung der Scham an Sie be-gehet“. Zur Strafe musste er 25 R. an den Heiligenpfleger in Sumpfohren bezahlen.</p> | 1649,<br>1651 |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |        |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| S. 52 | <p>[Gestrichen]: 23. Oktober 1651: Georg Mäßmer von Sumpfohren war bei einer ihm verkündeten Abrechnung nicht erschienen und sollte 30 kr. Strafe zahlen. Er entschuldigte sich damit, dass er den Befehl nicht hörte, da er nicht zu Hause gewesen sei. Die Strafe wurde ihm erlassen.</p> <p>Martin Roth bedrohte Max Keller im Haus des Veith Keller mit dem Tod, was vom Obervogt Obergfel (verm. Gervasius O., <i>Personalakten</i> 3456) und zwei anderen bezeugt wurde. Da er die Drohung mit dem Trunk entschuldigte, musste er nur 1 R. 12 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>Jacob Mayer schlug seinen Vater Veit Götz und wurde deshalb zu einer Strafzahlung von 1 R. 12 kr. verurteilt. Veit Götz, der geflücht hatte, musste zur Strafe 1 Pfund Wachs an die Kirche spenden.</p> <p>Max Hall von Sumpfohren hatte sich im Wirtshaus in Mulafingen mit Michael Mezger von Neudingen gestritten und diesem mit dem Geiselstab zwei große Löcher geschlagen, wonach dieser lange das Bett nicht verlassen konnte. Zur Strafe musste er 10 R. bezahlen.</p> <p>Martin Roth hatte in Neudingen Max Hall herausgefordert, weil sie „in mißverstand gerathen“ waren. Er musste zur Strafe 1 R. 48 kr. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Max Hall hatte über o.g, Roth „gezideht“ und musste zur Strafe 36 kr. bezahlen.</p> <p>[Gestrichen]: Martin Roth von Opferdingen, seine Frau Anna Meyerin von Mettenberg und ihr Sohn Hans mussten 12 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> | 1651-? |
| S. 53 | <p>Veit Götz hatte behauptet, Hans Schwarz habe ihm eine Wiese gestohlen, konnte dies jedoch nicht beweisen und beleidigte Schwartz schließlich, weshalb er 5 R. Strafe zahlen musste.</p> <p>1652: Adam Rüst von Münchingen, St. Blasenischer Herrschaft brachte das von Martin Roth gekaufte Pferd zurück und hatte in Abwesenheit von Roth sein eigenes Pferd wieder mitgenommen, weshalb er 4 R. Strafe zahlen musste.</p> <p>6. Mai 1652: Matheus Götz von Sumpfohren wurde wegen seines „übelen hausens“ und weil er gegen die Obrigkeit geschimpft hatte, zu einer Strafzahlung von 3 R. verurteilt.</p> <p>20. Juni 1652: Jacob Plischer von Schlaitheim, der bei (?) Max Hall von Sumpfohren mähte, hatte dessen Frau eine Hexe genannt und Hall böse nachgeredet. Er musste 10 R. Strafe zahlen. Das Geld</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | ?-1652 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>wurde von Thomas Zimmermann eingetrieben, der bei Plischer Schulden hatte. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Hans Kündler, Sohn des Vogts Peter K. hatte o.g. Plischer wegen seiner Reden zwei Backpfeifen verpasst und musste deshalb 30 kr. bezahlen.</p> <p>17. September 1652: Vogt Peter Khünder musste wegen Ungehorsams 30 kr. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
| S. 54 | <p><b>Die Folgenden sind beim Jahresgericht in Neudingen vom 30. Oktober 1652 verurteilt worden:</b></p> <p>Bartlin Weber war beim Jahresgericht nicht erschienen und musste deshalb 30 kr. bezahlen.</p> <p>Simon Carlin musste wegen der gleichen Ursache wie oben das Gleiche bezahlen.</p> <p>Jacob Moder und Thebus Götz hatten sich betrunken geprügelt und mussten jeweils 1 R. Strafe bezahlen.</p> <p>Thebus Götz hatte darüber hinaus trotz Verbots im Gemeindewald Holz gehauen und musste weitere 2 R. Strafe bezahlen.</p> <p>Jacob Mayer musste aus demselben Grund wie oben 2 R. Strafe zahlen.</p> <p>Georg Mößmer hatte an der Neudinger Kirchweihe Hans Ulrich [Nachnahme unbekannt], Knecht des Nax Haller, ein Glas ins Gesicht geworfen und musste zur Strafe 1 . 48 kr. bezahlen. Der Knecht, der ihn einen Lügner genannt hatte, musste 36 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>Veit Götz war bei eben diesem Jahresgericht vom 30. Oktober nicht erschienen und musste deshalb 30 kr. Strafe bezahlen.</p> | 1652 |

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibleidung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |        |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| S. 56 | <p>29. Dezember 1650: Der Leibfall der Catharin Klunckhin, Ehefrau des Vogts Peter Kindler, die während des Kriegs verhungerte, betrug 3 R.</p> <p>O.g. Vogt Peter Kindler sollte 2 R. Aus- und Einschreibegeld für seine Frau Catharina Riedmillerin von Riedöschingen bezahlen.</p> <p>Max Hall heiratete Maria Hestlerin von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) und weil er bereits 7 Kinder mit ihr gezeugt hatte, sollte er 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> | 1650-? |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Georg Meßmer heiratete Margretha Rottweilerin von Aasen und sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Hans Götz heiratete Maria Kuri von Burbach, Castelberger Herrschaft und sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Martin Roth und sein Sohn Hans von Opferdingen sowie seine Frau Anna Meyerin von „Mettenberg“ mussten 12 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

#### Hondingen (Stadt Blumberg)

##### Frevel

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |           |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 58 | <p>27. August 1649: Christian Wiehl von Pfohren, Wartenbergischer Untertan, hatte mit Michael Troll Vieh getauscht und kam zurück ins Dorf, wo er verlangte, dass Troll ihm Bürgen dafür stelle, dass die ausgetauschte Kuh trächtig sei. Als dieser sich weigerte, beleidigte er ihn und schlug ihn mit den Fäusten ins Gesicht. Troll ließ die Obrigkeit rufen, die Frieden gebot, doch Wiehl schlug noch einmal auf Troll ein und bedrohte ihn. Später behauptete er gegenüber dem Hirten, seine Kuh gekauft zu haben und brachte sie nach Pfohren. Zur Strafe musste er 20 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>27. August 1649: Michael Troll beleidigte Christian Wiehl in dem o.g. Streit. Da er den Streit außerdem verursacht hatte, musste er zur Strafe 5 R. bezahlen.</p> <p><b>Die folgenden Frevel wurden am Rügegericht am 18. Februar 1650 verurteilt:</b></p> <p>Vogt Hans Hablin hatte sich mit Andreas Ackherman und dem Wirt Martin Martin geprügelt und musste 3 R. bezahlen. Siehe auch die nächsten beiden Einträge.</p> <p>Da Martin Martin beim o.g. Streit dem Vogt mit einem Stuhlbein von hinten zwei Löcher in den Kopf schlug, musste er zur Strafe 4 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> | 1649-1650 |
| S. 59 | <p>Andreß Ackermann wurde wegen des o.g. Streit mit einer Zahlung von 36 kr. bestraft.</p> <p>Claus Zimmer hatte Vogt Hans Hablin, der ihm eine Backpfeife verpasst hatte, umgestoßen und musste zur Strafe 36 kr. bezahlen.</p> <p>Vogt Hans Hablin hatte bei einer gehaltenen Gemeinde dem Müller Adam Bürer einen Beichtstock nachgeworfen und seinen Sohn geschlagen, weshalb er zur Strafe 2 R. be-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1650      |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |           |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | <p>zahlen musste. Siehe auch den nächsten Eintrag</p> <p>O.g. Müller war bei der Versammlung aufrührig gewesen und wollte „nit Brieff tragen“, weshalb er 30 kr. Strafe zahlen musste.</p> <p>20. April 1650: Michael Mieß hat in octana Corporis Christi (?) in Fürstenberg getanzt. Eine Bestrafung wurde ihm nach Entschuldigung erlassen.</p> <p>21. August 1650: Jacob Schiller hat bei der Kirchweihe in Hondingen eine „Crämer über den Laden gebroch“ und Seiten herausgenommen, die er einem Spielmann für 18 bz. verkaufte. Zur Strafe musste er 10 R. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |           |
| S. 60 | <p>11. Dezember 1650: Metzger Michael Nies hatte zahlreiche Pfund „ynschlit“ außerhalb der Herrschaft nach Rottweil verkauft, was er laut Landesordnung in der Herrschaft hätte verkaufen sollen. Zur Strafe musste er 1 R. 48 kr. bezahlen.</p> <p>17. März 1651: O.g. Michael Nies hatte während des Amtsverhörs in der Gastherberge des Veit Kelber laut herumgeschrien, was, wie er gestand, „auß Muetwillen“ geschah.</p> <p>[Gestrichen]: Mathis Wannenmacher von Hondingen verkaufte seine zwei „außer Lieben Frawen Lehen“ an Jacob Martin am 27. September. Er hatte aber „auff den Kauff geschlagen“, weshalb dieser vom Oberamt kassiert wurde. Er musste zur Strafe 5 R. 24 kr. bezahlen.</p> <p>Weber Mathis Rossart behauptete, Vogt Hans Habelin habe ihm bei der Contribution 1 R. „verhalten“. Er bat um Entschuldigung und musste 1 R. Strafe bezahlen.</p> <p>Chlaus Zimmerman hatte trotz mehrmaligen Befehls nicht seinen Hund auf die Schweinehatz geschickt und musste 5 R. Strafe bezahlen.</p> <p>[Gestrichen]: 10. April 1651: Georg Haplin stritt sich mit Elias Horning, Schmied in Bräunlingen, und musste 36 kr. Strafe zahlen.</p> <p>13. November: Metzger Michael Nies in Hondingen war trotz des Gebots von Hans Stier von Neudingen (wegen des Geldrechts einer Kuh, zu lesen in der physischen Akte S. 66 v.) nicht beim Amt erschienen und musste 36 krz wegen Ungehorsams bezahlen.</p> | 1650-1651 |
| S. 61 | <p>29. August 1652: Georg Haimb, Matheus Zolckh, Georg Müller und Sixt Raue wollten in der Herrschaft mit ungebührlichem Lohn dreschen und wurden zu einer Turmstrafe verurteilt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1652      |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>17. September 1652: Vogt Hans Haplin hatte sich auf herrsch. Befehl „wegen Ulrichen Waißristens“ nicht gestellt und wurde wegen Ungehorsams zu einer Strafzahlung von 30 kr. verurteilt.</p> <p>24. Dezember 1652: Schmied Hans Ulrich Metzger hatte den Webergesellen Jacob Wullich von Be/ruliswinden im Thurgau beleidigt und musste 2 R. Strafe zahlen.</p> <p>4. November 1652: Adam Bier der Jüngere, Sohn des Müllers, hatte über die Obrigkeit gespottet und musste zur Strafe 3 R. bezahlen.</p> <p>Hans Wagner, Jäger in Hüfingen: [Hinweis auf ein nicht überliefertes Frevelbuch]</p> |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibleidung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 62 | <p>22. Februar 1649: Margretha Forsterin von Hondingen zog nach „vsseren houen“ und starb dort. Da sie eine Leibeigene war, wurde für ihren Leibfall eine Kuh festgelegt. Diese wurde ins Schloss geliefert.</p> <p>Ca. 8. Mai 1649: Martin Bürer, Sohn des Müllers Adam Bürer, versprach Maria Jacobe, Tochter des „Guetschickhen“, die Ehe. Da sie Leibeigene war, sollte er vorbehaltlich für den Leibfall 17 R. bezahlen. Diese bezahlte er dem Rentmeister mit einem Mühlstein und zwei Dukaten.</p> <p>28. März 1650: Jacob Troll von Hondingen starb. Sein Leibfall wurde auf 36 R. geschätzt.</p> <p>Anna Wölfin, Witwe des Martin Keller, verstarb. Ihr Leibfall wurde „in abgang des Viehs“ auf 4 R. geschätzt.</p> <p>28. März 1650: Agatha, Schwiegermutter des Andreas Ackhermann, verstarb. Da kein Vieh vorhanden war, wurde der Leibfall auf 4 R. angesetzt. Am 4. November 1652 wurde gemeldet, sie sei Bürgerin in Fürstenberg gewesen (dort also Leibfall schuldig) und gefragt, ob sie in Hondingen gestorben sei.</p> | 1649-1650 |
| S. 63 | <p>Catharina Diererin, Ehefrau des Michael Troll (d. Jüngere) starb. Da kein Besitz vorhanden war außer „ein schlechtes Kleidlin“, wurde ihr Leibfall auf 2 R. angesetzt.</p> <p>3. März 1651: Jacob Scheller sollte wegen seines verkauften Gewerbes den Abzug von 15 R. für den Kaufschilling bezahlen.</p> <p>20. Juni 1651: Maria Nießin von Hondingen heiratete Ferdinand Miller von Burgau (österreichischer Jurisdiktion) und sollte 7 R. für die Manumission bezahlen.</p> <p>Mathis Jauger sollte 3 R. Leibfall für seine verst. Mutter Anna</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1651      |

|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                             |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
|                                            | <p>Bruckhin bezahlen.</p> <p>Schmied Hans Ulrich Mezger sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Hans Kurz von Bachheim zog nach Hondingen und sollte deshalb 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Adam Beurer der Jüngere heiratete Veron Schmidin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) und sollte deshalb für sie und ihr Kind 3 R. Ein- und Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>Matheiß Zolckh heiratete Anna Ketterin von Pfohren und sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                             |
| <p>S. 63<br/><sup>1</sup>/<sub>3</sub></p> | <p>Hans Martin heiratete Lucia Bertsch von Pfohren und sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Michael Droll/Troll der Jüngere sollte für seine Frau Maria Schmidin 2 R. Ein- und Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>Hans Droll/Troll der Jüngere (Sohn von Hans Droll dem Älteren) sollte für seine Frau Barbara Engesserin von Dittishausen 2 R. Ein- und Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>Georg Martin sollte für seine verst. Schwiegermutter Lucia Schmidin 4 R. Leibfall bezahlen.</p> <p>Michael Nieß der Jüngere sollte für seine Ehefrau Waldburga aus Burgau 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>[Gestrichen, Angabe: Gehört nach Riedöschingen]: Die verst. Anna Rottenmundin diente beim Pfarrer von Riedöschingen. Für ihren Leibfall wurden 6 R. angesetzt.</p> <p>16. Februar 1652: Hans Haplin zog nach „hohenweiler vnd Raupurg“ und musste 10 R. Abzugsgeld und 4 „Drittel“ bezahlen. Wegen des Abzugs von zwei weiteren Geschwistern war er 8 R. schuldig.</p> <p>3. April 1652: Michael Mies/Nies, Sohn des Metzgers, sollte für sich, seine Frau Waldburga Müllerin und ihr Kind 12 R. Auszugsgeld bezahlen.</p> <p>15. April 1652: Hans Martin sollte für den Leibfall seiner Mutter Waldburga Röschin 4 R. bezahlen. Er kaufte sein Gewerbe seinem Stiefvater Claus Zimmermann ab. Seinem Bruder Jacob gab er von dem obigen Gewerbe 1 ½ Jauchert Stockfeld. Der Ehrschatz (= Steuer bei Besitzwechsel) betrug 5 R.</p> | <p>Unbekannt.-<br/>1652</p> |

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                   |  |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|                     | S. S. 63 $\frac{1}{3}$ - 63 $\frac{1}{2}$<br><br>Matheus Zolckh kaufte von Matheus Huger einen halben Jau-<br>chert Stockfeld für 18 R. Der Ehrschatz betrug 6 R.                                                                                 |  |
| S. 63 $\frac{1}{2}$ | 3. Oktober 1652: o.g. Matheus Zolckh tauschte mit Ulrich Rösch<br>in Fürstenberg 2 Jauchert Stockfeld und sollte 7 R. Ehrschatz<br>bezahlen.<br><br>[Gestrichen]: „Clauß Zimmermann soll für sein weib seel. Walt-<br>burga Röschin ist hieneben“ |  |

#### Neudingen (Stadt Donaueschingen)

##### Frevel

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |               |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| S. 64 | <p>[Gestrichen]: 1. Juli 1649: Die Gemeinde hatte gegen die Landes-<br/>ordnung verstoßen, da sie ohne Konsens „Reutinen außgeben und<br/>die Jäger außgestockht“ hat. Anmerkung: „Ist vnder der nachfol-<br/>genden zu sero der 20 R. begriffen“</p> <p><b>Frevel, die beim Rügegericht vom 3. Dezember 1649 verurteilt<br/>wurden:</b></p> <p>Scherer Hans und Max sowie Simon König hatten sich vor<br/>zwei Jahren gestritten. Als Vogt Adam Pausch den Streit be-<br/>enden wollte, packten sie ihn am Haar und zogen ihn her-<br/>um. Jeder musste zur Strafe 2 R. bezahlen.</p> <p>Untervogt Hans Laminet musste 2 R. Strafe zahlen, weil er<br/>den Befehl des Vogts, zu „fronen“, nicht nachkam.</p> <p>Die Frau des o.g. verweigerte am 3. Dezember den von ihr<br/>gegen angebotene Bezahlung gewünschten Kapaun (=<br/>Masthähnchen) und musste zur Strafe 1 R. 24 kr. bezahlen.</p> <p>Georg Werner hatte Benedict Dägen beleidigt und musste 5<br/>R. Strafe zahlen.</p> | 1649          |
| S. 65 | <p>Thoman Dägen der Jüngere stritt sich mit Hans Kleinhanß<br/>und beschuldigte ihn, seinen Schwiegervater zu beleidigen.<br/>Zur Strafe sollte er 4 R. bezahlen, die er abverdienen wollte.</p> <p>Georg Keller war ohne Ursache aus den Diensten des Hans<br/>Kleinhanß getreten und musste deshalb 1 R. 48 kr. Strafe<br/>bezahlen.</p> <p>20. und 24. September 1649: Vogt Adam Pausch wurde wegen Un-<br/>gehorsams, Eigensinns und Trotzigkeit gegen Oberfogt Obergfell,<br/>als dieser „wegen Streütiger Frachet vnd ausgereüteter Lachen<br/>gegen Fürstenberg, in der Augenscheinß einnehmung begriffen<br/>gewest“ war. Er widersetzte sich den Befehlen und erklärte, er wol-<br/>le lieber im Turm einsitzen. Zur Strafe musste er 20 R. 24 kr. bezah-</p>                                                                                                                                                                                                                 | 1649-<br>1650 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>len.</p> <p>26. Februar 1650: Martin Saur, Hausknecht des Gotteshauses in Neudingen, und Hans Brotthag, Knecht des Wirts in Neudingen, Tanzmeister des Dorfes, hatten ungefragt angefangen zu tanzen. Zur Strafe mussten sie 1 R. 12 kr. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
| S. 66 | <p>Witwe Maria Dägin bezichtigte die Ehefrau des Martin Schaller „hete des Manß Stieffsohn ein Schoss voll Korn genommen“, was nicht bewiesen werden konnte. Zur Strafe musste sie 4 R. bezahlen.</p> <p>Maurer Thoman Deg von Neuingen wurde vom neudinger Vogt Adam Pausch angezeigt, weil er fluchte und diesen beleidigte. Zur Strafe musste er 2 R. bezahlen, die er sich mit Arbeit verdienen wollte.</p> <p>Martin Saur von „Dana“ wurde von Mara Schmidin auf Hof bei Neudingen angeklagt, dass er ihre Tochter „geschwecht“ und ihr die Ehe versprochen hätte, später die Tochter des Maurers „gehencht“ und schließlich „gedachter Portnerin dochter“ geheiratet habe. Zur Strafe musste er 20 R. bezahlen.</p> <p>Die Frau des Georg Engeser, genannt Fuger, hatte sich am Sonntagmorgen „als Hl. ausSpaciert im Hauff betreten laßen vnt bereits etlich Puschlen außgelachen“. Sie wurde wegen Entheiligung des Sonntags zu einer Spende von einem Pfund Wachs an die Kirche verurteilt.</p> <p>Adam Pausch, Vogt von Reisingen (Stadt Löffingen), zog aus der Herrschaft Löffingen nach Neudingen (Stadt Donaueschingen) und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Vogt Adam Pausch sollte für 7 Stalljungen, die sich „kriegerisch gegen die Plombergische brauchen wollen“ insgesamt 2 R. 48 kr. bezahlen. Außerdem für einen Schmiedegesellen 36 kr.</p> <p>Mesner Max Scherren sollte 30 kr. bezahlen, weil er Clari Ackherman beleidigte.</p> <p>Benedict Dägin musste 2 R. Strafe bezahlen.<br/>➔ Siehe S. 67</p> <p>Schmiedeselle Georg Schoch musste 2 R. Strafe bezahlen.<br/>➔ Siehe S. 67</p> <p>Jacob Engesser hatte den Bauwart Georg Engesser beleidigt und musste 3 R. Strafe bezahlen.</p> | 1651 |
| S. 67 | [Gestrichen]: 11. Dezember 1651: Benedict Dägin brachte Amann                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1651 |

|  |                                                                                                                                                                     |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>Münching von Hüfingen zu einem Geschrei, ob der Schmied Georg Schoch „Sie gebraucht“ hat. [Notiz: „ist hierunger schon eingeschrieben“]</p> <p>➔ Siehe S. 66</p> |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibledigung und dergleichen.

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |           |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 69 | <p>23. Juni 1649: Küfer Michael Reulin, Sohn des verst. Hans R., verheiratet mit „einer dochter am Bodensee“, wurde auf Bitten seiner Mutter Magdalena Ladenburgerin als Untertan angenommen. Er sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>4. Dezember 1650: Sara Häußlerin, Witwe des Mathis Muz, musste für seinen Leibfall statt dem besten „Claidt“ und 4 R. bezahlen. [Dieser Eintrag ist vermutlich identisch mit dem 5. Eintrag]</p> <p>Für den Leibfall von Catharina, Frau des Georg Mezger musste dieser anstatt des besten Kleidungsstücks und weil kein Vieh vorhanden war, 4 R. bezahlen. [Dieser Eintrag ist wahrscheinlich identisch mit dem nächsten.]</p> <p>3. Dezember 1649: Während des Rügegerichts wurde der Leibfall der Frau des Georg Mezger auf 4 R. festgelegt.</p> <p>Der Leibfall der Witwe des Mathis Muz wurde auf 4 R. festgesetzt.</p> <p>17. Mai 1650: Der Leibfall des Jacob Lannicit wurde auf 40 R. festgesetzt. Bezahlt wurde dieser von Hans Lannicit.</p> | 1649-1650 |
| S. 70 | <p>29. Dezember 1650: Verena Creuzerin, Ehefrau des Martin Schaller, starb. Ihr Leibfall wurde auf 2 R. geschätzt.</p> <p>23. Januar 1651: Damit der Stieftochter des Vogts Adam Pausch die Heirat mit Michael Kuttler von Pföhren bewilligt werde, musste er 1 R. Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>Michael Dörflin von Münchingen (Gemeinde Wutach), Herrschaft St. Blasien, sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Caspar Uhler (?) sollte 4 R. Leibfall für seine Frau bezahlen.</p> <p>Michel Mutz sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Barbara Schickherin von „Guetenzell“ (verm. Gemeine Gutenzell-Hürbel) bezahlen.</p> <p>Matheus Reißlin sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Madlena Grißhaberin von Leipferdingen (Stadt Geisingen) bezahlen.</p> <p>Benedict Dägen sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Verena von „Mörishaußen“ bezahlen.</p>                                                                                                                                  | 1650      |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|           | <p>Hans Haug von Esslingen sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Simon Veit sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Elisabetha Stummin von Groß-Gerau bei Darmstadt bezahlen.</p> <p>Martin Bickh sollte für seine verstorbene Ehefrau Maria Bischlin von Blumberg 2 R. 24 kr. für den Leibfall und das Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Mattheus Scherren sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Elisabetha Fritschin von Steißlingen bezahlen.</p> <p>Hans Wilhelm sollte für seine Ehefrau Verena Enderlin von „Benrigg“ (?) 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Thoman Dögin der Jüngere sollte für seine Frau Maria Neierin von „Etena“ (?) 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Hans Hamburger sollte für seine Ehefrau Anna Rothmail von Achdorf 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Clari Ackherman sollte für seine Frau Maria Weberin von Pfohren 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Georg Werni, genannt Clieben, verkaufte an Zimmermann Thomas Villinger in Unadingen (Stadt Löffingen) Land und Garten. Davon musste er 20 R. Ehrschatz abgeben.</p> |      |
| S: 70 + 1 | <p>Jacob Bernhart sollte für seine Frau Verena Steurerin von Leipferdingen (Stadt Geisingen) 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Barthlin Ackistman sollte für seine verstorbene Frau Augusta Martin von Esslingen 5 R. „wie zugleich wegen Möhringen“ 5 R. bezahlen.</p> <p>Georg Werni, genannt Cliber, von Merishausen (Kanton Schaffhausen, Schweiz) sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>15. April 1652: Der Leibfall des Hans Haugen wurde auf 12 R. geschätzt</p> <p>Der Leibfall des Andreas Linhart wurde auf ein zweijähriges Hengstfohlen festgesetzt.</p> <p>Hans Kleinhans musste für den Leibfall seiner verst. Ehefrau Agnes Greiffin 8 R. bezahlen.</p> <p>1652: Jacob Rösch heiratete die Tochter des verst. Georg Rütter, der Untertan in Reiselfingen (Stadt Löffingen) war. Er sollte 1 R.</p>                                                                                                                                                                                                                                                 | 1652 |

|  |                           |  |
|--|---------------------------|--|
|  | Einschreibegeld bezahlen. |  |
|--|---------------------------|--|

### Gutmadingen (Stadt Geisingen)

#### Frevel

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 71 | <p>5. Juni 1649: Michael Mayer und Christian Herr, Hintersassen von Gutmadingen, hatten trotz des Befehls, alle Tiere in den Stall zu sperren, ihre Tiere (Mayer ein Pferd, Herr einen Ochsen) hinausgelassen. Zur Strafe mussten sie 12 R. bezahlen.</p> <p>Barthlin Rösch hatte Margaretha Frickherin vor 13 Jahren 24 Schienen unter ihrem Schopf gestohlen. Zur Strafe musste er 10 R. bezahlen.</p> <p><b>Die Folgenden Frevel wurden am Jahresgericht am 3. Dezember 1649 verurteilt:</b></p> <p>Michael Heinzman musste, weil er raufte und sein Pferd in den Hafer des Christian Vetter laufen ließ, 3 R. Strafe bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Christian Vetter musste 2 R. bezahlen, weil er o.g. Heizman der Lügen bezichtigte.</p> <p>28. März 1650: Maria Munzerin, Tochter des Vogts, hatte Michael Zolckh einen Korndieb genannt, da er einen Brief, der von Möhringen in ein anderes Dorf hätte tragen sollen, dieser sich aber im Haus versteckte und tat, als ob er nicht daheim wäre. Sie musste zur Strafe 36 kr. bezahlen. Siehe auch den übernächsten Eintrag.</p> <p>3. Februar 1651: Hans Brothag wurde von Caspar Fritsch von Donaueschingen zum Amt berufen. Da er aber nicht kam, musste er zur Strafe 30 kr. bezahlen.</p> | 1649 |
| S. 72 | <p>Michael Zolckh musste 36 kr. Strafe bezahlen, weil er ungehorsam war. Siehe den vorletzten Eintrag der vorherigen Seite.</p> <p>27. Mai 1651: Michael Mayer von Gutmadingen hatte ein Schreiben, das von Amts wegen in der „Schellenbergischen Ross Auspannung“ nach Geisingen an den Jägermeister geschickt hätte werden sollen, nicht selbst getragen, sondern einem schaffhauser Metzger mitgegeben. Er bat um Gnade und musste deshalb nur 1 R. 48 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>1651: Hans Jacob Haimb und andere Personen haben sich an der Kirchweihe von Gutmadingen geprügelt: Haimb musste 5 R. bezahlen, ebenso Martin Schaller und Hans Haimburger. Martin Schaller, der „über gebotenen Friden den Brodhaag geschlagen“ hatte, musste 20 R. bezahlen, ebenso Hans Brodhaag. Philipp Vetter, Hans Rietmüller sowie Christian Vetter mussten jeweils 2 R. Strafe bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1651 |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|           | <p>7. Juli 1651: Jacob Müntzer, Sohn des Vogts von Immendingen, beleidigte Johan Brothaag und forderte ihn vor die Türe. Zur Strafe musste er 6 R. bezahlen.</p> <p>O.g. Johann Brothaag, der einen Brief bei sich zu Hause einbehalten hatte, musste zur Strafe 1 R. 12 krz bezahlen, weil er erklärte, dass dies „ohne sein vohrwißen aufgethan“ war.</p> <p>23. Oktober 1651: Christoph Guett erschien trotz des Herbitbens von Magretha Gasserin von „Mulenfingen“ (= Mundelfingen, Stadt Hüfingen?) nicht auf dem Amt. Zur Strafe für seinen Ungehorsam musste er 36 kr. bezahlen.</p> <p>Maria Müllerin, Magd des Bartlin Vetter, hatte ihre „Frawen“ (= die Frau des Bartlin Vetter) der Lügen bezichtigt und musste zur Strafe 1 R. 12 kr. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Maria Kuckhin, Frau des Bartlin Vetter, schlug ihre Magd und musste deshalb zur Strafe 1 R. 12 kr. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> |      |
| S. 72 + 1 | <p>17. September: Bartlin Vetter hatte an Mariä Geburt einen Wagen abgeladen und musste deshalb 2 R. Strafe zahlen und 1 Pfund Wachs an die Kirche spenden.</p> <p>Vogt Caspar Müntzer hatte sich aus Ungehorsam „wegen Vlmi-schen raißcostens“ nicht gestellt und musste zur Strafe 30 kr. bezahlen.</p> <p>28. September 1652: Jacob Geising von Obermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf), Herrschaft Stühlingen, heiratete Maria Muntzerin ohne oberamtlichen Konsens und musste zur Strafe 2 R. bezahlen.</p> <p>30. Oktober 1652: Christian Vetter musste 6 R. Strafe bezahlen, weil er mit seinen Tagwerkern im Gewässer der Herrschaft Fische gefangen hatte.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1652 |

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibledigung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |           |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 73 | <p>3. Dezember 1649: Nach dem Tod der Frau des Michael Heinzman wurde deren Leibfall auf 4 R. geschätzt.</p> <p>13. März 1651: Der Leibfall des verst. Thebus Schmit wurde auf 5 R. geschätzt, der seiner Frau auf 3 R.</p> <p>[Gestrichen]: 6. November 1651: Michael Münzer von Gutmadingen hatte den Konsens erhalten, die Tochter des verst. Caspar Gebhart von Neudingen (Stadt Donaueschingen) zu heiraten. Notiz: „Ist nix schuldig.“</p> | 1649-1651 |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                          |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
|           | <p>Jacob Wiehl heiratete Ursula Stehelin von Ippingen (Gemeinde Immendingen) und musste 2 R. Ein- und Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>Bartlin Vetter heiratete Maria Buckhin von Pfohren (Herrsch. Wartenberg) und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Hans Schneider heiratete Anna Reschin von „Erchingen“ und musste 5 R. Einzugsgeld für sie bezahlen.</p> <p>Theus Stüntzenb[...] (verm. Stüntzenberg) von Aasen (Stadt Donaueschingen) heiratete Ursula Nadlerin und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Georg Mayer musste für seine Frau Anna Hessingerin von „Haßelburg am Rhein“ 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Christian Hör von „Kirchstetten“ musste 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Leonhardt Kutler von Pfohren (Stadt Donaueschingen) heiratete nach Gutmadingen und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Michael Haitzman von Zimmern (verm. Gemeinde Immendingen) sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Vogt Caspar Müntzer sollte 1 R. Einschreibegeld für seine Frau Rosina von Pfohren (Stadt Donaueschingen) bezahlen. Darüber hinaus sollte er 10 R. Leibfall für seine vorherige Frau Maria Aepplerin bezahlen.</p> <p>Jacob Müntzer sollte für seine Frau Madlena Öckerlin von Immendingen 6 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> |                          |
| S. 73 + 1 | <p>23. September 1651: Hans Müntzer von Pfohren (Stadt Donaueschingen) (Herrschaft Wartenberg) heiratete Chatarina /Catarina Vetterin von Gutmadingen und musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>28. November 1651: Veit Müntzer sollte für den Leibfall seines Vaters Andreas 10 R. bezahlen, außerdem 8 R. Drittel.</p> <p>Michael Mayer sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Anna Hürtin von Marbach bezahlen.</p> <p>Thomann Vetter zog nach Unterbaldingen (Stadt Bad Dürkheim) und hatte sich noch nicht ausgelöst. Er musste mit einem Pferd bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | (1650),<br>1651-<br>1652 |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|           | <p>9. April 1652: Michael Haintzmann sollte den Leibfall von 5 R. für den verst. Bartlin Rösch bezahlen. Darüber hinaus sollte er Röschs Restschuld von 9 R. bezahlen.</p> <p>28. Mai 1652: Hans Kayser und Hans Burger, „beede Schwäger“, sollten 5 R. 24 kr. Abzug für verkaufte Gewerbe des Christoph Guet bezahlen.</p> <p>28. Mai 1652: Matheus Schalckh, Käufer des o.g. Gewerbes sollte für die 2 ½ Jauchert Acker 6 R. (wohl Ehrschatz) bezahlen.</p> <p>10. Oktober 1652: Jacob Geisinger zog von Obermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf), Herrschaft Stühlingen, nach Gutmadingen und heiratete dort Maria Müntzerin. Er sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>1650: Michel Müntzer sollte den Leibfall des verst. Tagelöhners Michel Thomelin, der 4 R. betrug, bezahlen.</p> <p>Die Gemeinde sollte 4 R. für den Leibfall des verst. Georg Gluck bezahlen.</p> |      |
| S. 73 + 2 | <p>Die Gemeinde sollte 4 R. für den Leibfall des verst. Jacob Zolckh bezahlen.</p> <p>Die Gemeinde sollte 4 R. für den Leibfall des verst. Jacob Reher bezahlen.</p> <p>Die Gemeinde sollte 4 R. für den Leibfall des verst. Hans Müntzer bezahlen.</p> <p>Der Leibfall des Thomas Zolckh betrug 4 R.</p> <p>Christa Hör sollte 4 R. für den Leibfall seines verst. Schwiegervaters Hans [...] 4 R. bezahlen.</p> <p>Andreaß Vetter, Hauptmann im Kornhaus in „Böheinb“ sollte für den Leibfall des verst. Gori Vetter 5 R. bezahlen.</p> <p>1652: Hans Schoner sollte für den Leibfall seiner verst. Frau Anna Meinradin 3 R. bezahlen.</p> <p>Hans Meyer sollte für Ursula Krüegerin von „Ostera Salmenschnier Herrschaft“ 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p>                                                                                                                        | 1652 |

#### Kirchen-Hausen (Stadt Geisingen) und Hintschingen (Gemeinde Immendingen)

Frevel

|       |                                                                                                                                     |           |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 74 | [gestrichen]: 22. August 1649: Martin Brotschall von Hausen hatte etliche Jahre dem Pfarrer von Kirchen und dem Dekan von Geisingen | 1649-1650 |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>gen den Zehnten für einen Acker von 2 Jauchert verweigert und entgegen amtlichen Befehls „gewaltthetiger weiß“ diesen Teil für sich selbst genutzt und die Obrigkeit beleidigt. Zur Strafe sollte er 1 R. 48 kr. bezahlen. Notiz: er bezahlte am Jahresgericht in Riedöschingen.</p> <p>22. August 1649: Veit Buckhlin von Kirchen hatte wegen eines Weidganges Jacob Wiehl von Kirchen beleidigt. Da er seine Worte widerrief, musste er zur Strafe nur 1 R. bis zum Martinstag bezahlen.</p> <p>Frevel, die beim Jahresgericht vom 16. Februar 1650 verurteilt wurden:</p> <p>Martin Brotschall... -&gt; Siehe den gestrichenen ersten Eintrag der Seite</p> <p>Martin Brotschall hatte sich mit Stephan Münzer wegen eines Pferdes geprügelt und musste zur Strafe 50 kr. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Da Stephan Münzer im o.g. Streit den ersten Schlag tat, musste er zur Strafe 30 kr. bezahlen.</p> <p>S. 74-75:<br/>[gestrichen]: Jacob Schelling wurde von der Mutter des Hans Bernhard Schweizer bezichtigt, sein Pferd in ihre Wiese getrieben zu haben. Da dies nicht wahr war, schlug er ihr mit einem Gabelstab auf den Rücken. Zur Strafe sollte er 1 R. 48 kr. bezahlen.</p> |      |
| S. 75 | <p>Caspar Wurzig von Hausen hatte Michael Geyer vor der Gemeinde einen Lügner genannt. Da er dies jedoch gleich bereute, musste er zur Strafe nur 30 kr. bezahlen.</p> <p>20. Februar 1650: Max Kirner wurde, da er Drohungen ausstieß und die „sehr böse intention“ hatte, sein eigenes Haus zu verbrennen, mit 3 Tagen im Gefängnis verurteilt.</p> <p>3. Juni 1650: Mathis Byr, Vogt von Aulfingen (Stadt Geisingen), musste 6 R. Strafe bezahlen, weil er Jacob Wiehl von Kirchen in Geisingen betrunken bezichtigte, ein Brot gestohlen und unter seiner Kleidung verborgen zu haben. Der verborgene Gegenstand stellte sich als Wiehls Geldsäckchen heraus. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>3. Juni 1650: Jacob Wiehl nannte o.g. Vogt einen Lügner und beleidigte diesen, weshalb er ebenfalls 6 R. Strafe bezahlen musste.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1650 |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |           |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       | <p>S. 75-76:</p> <p>24. September 1650: Anthon Widman musste 5 R. Strafe bezahlen, weil er glaubte, dass sein Bruder Daniel bei ihrem Vater „mehrere huldt“ hätte, und diesem deshalb eine Pfanne zum Abmessen von Hafer an den Kopf schlug, bis er blutete.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
| S. 76 | <p>[Gestrichen]: 27. September 1651: Jacob Klunckh von Hausen hatte Ehebruch mit Magdalena Mangoltin von Stühlingen begangen. Mangoltin musste zur Strafe 20 R. bezahlen, Klunckh 260 R. Notiz: „kompt negsthinden vnder den Frembden ist also da auszulassen“</p> <p>1651: „Vorgemelter“ Ziegler sollte die Strafe seines Knechts von 6 R. bezahlen. Bis der Knecht zahlt, sollte Ziegler die Kuh als Pfand haben.</p> <p>O.g. Ziegler musste 2 R. wegen seines „widersetzigen Vngehorsams“ bezahlen.</p> <p>30. April 1652: Anna Schelling, Ehefrau des Hans Stierlin von Hintschingen, hatte zu der „Heiligen Zeit“ nicht gebeichtet. Sie wurde mit der Geige bestraft und musste 2 Pfund Wachs an die Kirche spenden.</p> <p>Waltburga Müllerin, Ehefrau des Martin Adam hatte „Am Heyl. Sonntag ein garn presch gehalten“ und musste zur Strafe der Kirche 1 Pfund Wachs spenden. Sie wurde auch mit der Geige gestraft.</p> <p>17. September 1652: Vogt Bläßin Vetter musste wegen Ungehorsams 30 kr. bezahlen, da er entgegen eines Befehls beim „Vlmischen reißcostens“ in Hüfingen nicht anwesend war.</p> <p>24. Oktober 1652: Georg Zürcher hatte Jacob Biehler vorgeworfen, vor 18 Jahren einem Verstorbenen einen Pflug gestohlen zu haben. Zur Strafe musste er 6 R. bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>24. Oktober 1652: Jacob Biehler musste 2 R. 30 kr. bezahlen, weil er dem o.g. Zürcher eine Backpfeife verpasste und diesen beleidigte.</p> <p>Veit Buckhlin hatte 60 Stämme Holz gefällt, jedoch nicht Äste und Gipfel entfernt, Er musste zur Strafe 3 R. bezahlen.</p> | 1651-1652 |
| S. 77 | <p>28. Oktober 1652: Die Frau des Martin Brotschall musste 5 R. Strafe bezahlen, weil sie ihre Tagelöhnerin Veron Mayerin von „Goschwil“ (verm. Göschweiler, Stadt Löffingen) „ein Hexen vnd huor“ nannte. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Veron Mayerin hatte die o.g. Frau ebenfalls mit denselben Beleidigungen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1652      |

|  |                                                                                                                                                                                                                       |  |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | <p>gungen „vnd viel vnnütze redes“ angegriffen. Sie musste deshalb 1 R. 12 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>Martin Brotschall und dessen Frau mussten 2 R. 24 kr. bezahlen, weil sie am „Hayl. Sontag“ Äpfel auflasen.</p> |  |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibledigung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |           |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 78 | <p>[Gestrichen]: Jacob Schwarz von Hintschingen, der nach Unterschwandorf (Gemeinde Neuhausen ob Eck) heiratete, sollte für die Leibledigung und den Abzug 6 R. bezahlen. Notiz: Claus Vetter hatte das Geld am Rügegericht (16. Februar 1650) an den Sohn des Rentmeisters, Philipp Ziegler, bezahlt.</p> <p>25. April 1650: Der Leibfall des ehemaligen, verst. Vogts von Hintschingen, Claus Hoekhelman, wurde auf 24 R. geschätzt. Davon bezahlte das Rentamt 6 R.</p> <p>10. Februar 1650: Der Leibfall des Barthlin Miller von Hintschingen wurde auf 15 R. geschätzt.</p> <p>24. März 1650: Georg Zohn sollte für den Leibfall seines Vaters Hans Zohn 20 R. bezahlen.</p> <p>Michael Meyr, Schmied in Hausen, kaufte von der Witwe des Hans Borger 1 ½ Jauchert Acker für 15 R. Der Herrschaft gebührte davon ein Drittel.</p> <p>24. März 1651: Margaretha Lauchmuerin hatte vor 6 Jahren in die Grafschaft Heiligenberg geheiratet, weshalb Max Kürner gemahnt werden sollte, für die Manumission 15 R. zu bezahlen.</p> <p>Adam Schelling von Hausen im Kirchthal, der das Gewerbe des Hans Schelling kaufte, war der Herrschaft 89 R. 22 kr. schuldig.</p> <p>Martin Adam von Hintschingen musste 8 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Jacob Schilling musste für den Leibfall seiner Frau 5 R. bezahlen. Für seinen Einzug musste er außerdem 4 R., für den Einzug seiner Frau 5 R. bezahlen.</p> | 1649-1651 |
| S. 79 | <p>Hans Stierlin von Hintschingen musste für seine Frau 5 R. Einzugsgeld bezahlen. Darüber hinaus musste er 4 R. für den Leibfall seiner vorherigen Ehefrau bezahlen sowie 1 R. „EinZuggelt“ [vermutlich jedoch Einschreibegeld] für seine jetzige Ehefrau.</p> <p>Hans Bernhart Schweizer musste 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Jacob Minzer musste 1 R. Einschreibegeld für seine Frau bezahlen.</p> <p>Stephan Vetter sollte für den Leibfall seiner verstorbenen Frau Lu-</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Um 1650   |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|       | <p>cia Besosserin 4 R. bezahlen.</p> <p>Michel Dreyer sollte 7 R. für den Leibfall seiner Eltern bezahlen.</p> <p>Claus Vetter sollte für zwei Frauen 8 R. Herrenfall (=Wechsel des Lehnsherren) bezahlen. Außerdem sollte er 8 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Max Kirner von Hintschingen sollte jeweils 5 R. Einzugsgeld für sich und seine Frau bezahlen.</p> <p>Martin Schilling von Hintschingen sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Martin Brotscholl von Hausen sollte für einen Leibfall 18 R. bezahlen.</p> <p>Veit Kheller von Kirchstetten (Gemeinde Wiechs am Randen), Herrschaft Tengen, sollte 5 R. bezahlen. Außerdem sollte er 10 R. für den Leibfall seines verst. Schwiegervaters This Schelling bezahlen.</p> <p>Conradt Müller sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau bezahlen.</p> <p>Hans Witzig sollte 5 R. für seine Frau bezahlen.</p> <p>Martin Martin von Tengen sollte für sich und seine Frau 10 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Michel Dreyer sollte für seine Frau 4 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>12. Juli 1650: Georg Elsasser von Hintschingen heiratete Chatharina Schwertzin und sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Conradt Schelling hatte das Haus des verst. Thebus Schelling mit-samt 8 Jauchert Stockfeld gekauft. Er sollte 13 R. 20 kr. Ehrschatz und 5 R. Leibfall bezahlen.</p> |  |
| S. 80 | <p>Anthon Widmann, Ziegler, geb. in Bonndorf (Herrsch. St. Blasien), sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Paulin Wocheler von Bretnau (Herrsch. Freiburg) sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Christian Buckhlin sollte für seine jetzige Frau Maria Rütterin aus dem auracher Amt (Herrsch. Württemberg), die er zum katholischen Glauben gebracht hatte, 3 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Vogt Bläsin Vetter sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Maria Haffnerin von Aulfingen (Stadt Geisingen) bezahlen. Außerdem</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | <p>sollte er für den Leibfall seiner vorherigen Frau Agatha Schlatterin von Geisingen 4 R. bezahlen.</p> <p>Thomann Rausch sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Madlena Sedelmayerin von Geisingen bezahlen. Außerdem sollte er für den Leibfall seiner im Krieg verhungerten vorherigen Frau Maria Hugin von Aulfingen (Stadt Geisingen) 2 R. bezahlen.</p> <p>Anthon Kintzerlin sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Georg Zahn sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Margretha Kellerin von Stetten „Engamer Herrschaft“ (verm. Stadt Engen) bezahlen. Außerdem sollte er für seine andere Frau Maria Freiffin 1 R. Einschreibegeld und 1 R. Ausschreibegeld in Löffingen bezahlen.</p> <p>S. 80-81:</p> <p>Jacob Wiehler sollte für seine Frau Margretha Schülterin von Aulfingen (Stadt Geisingen) 4 R. Einzugsgeld und für deren Leibfall 3 R. bezahlen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
| S. 81 | <p>Zimmermann Andreas Grieler war nichts schuldig, weil er in der Herrschaft geboren wurde. Für seine Ehefrau Verena Kniebürlerin aus der Schweiz musste er 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Hans Ehrhart von Bräunlingen wurde „allhier“ als Bürger aufgenommen und sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Hans Staiger von Honstetten (Stadt Eigeltingen) heiratete Barbara Zieglerin „alhir“ und sollte 5 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Stephan Müntzer sollte 5 R. Einzugsgeld für seine Frau Agatha Bürlerin von „Bergbütz“ unter dem Bistum Straßburg bezahlen. Siehe auch den nächsten Eintrag.</p> <p>Der o.g. Stephan Müntzer sollte 3 R. für den Leibfall seiner verstorbenen Frau Ursula Schneiderin von Owelfingen bezahlen.</p> <p>Jacob Buckh von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim), Herrsch. Warthenberg, sollte 1 R. Einschreibegeld bezahlen.</p> <p>Jacob Posch heiratete Ottilia von „Salburg bei Rhein“ und sollte 5 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>11. Juni 1652: Brigitha Elsäßerin von Hintschingen hatte das Haus des verst. Bartlin Müller sowie 3 Jauchert Stockfeld gekauft. Sie musste 5 R. Ehrschatz (den Dritten) bezahlen sowie 5 R. für den Leibfall des Müller.</p> |      |
| S. 82 | 24. Oktober 1652: Bläsin Schmutz von Unadingen (Stadt Löffingen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1652 |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | heiratete Clara Liebermännin, Tochter des Eselmüllers Johann Liebermann, und sollte 2 R. Einschreibegeld bezahlen, sowie 1 R. Ausschreibegeld in Unadingen, einen Ehrschatz für 20 Jauchert Stockfeld (30 R.) und schließlich 15 R. für den Leibfall des Balthasar Liebermann. |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Waldhausen (Stadt Bräunlingen), Mistelbronn (Stadt Bräunlingen), Bruggen (Stadt Bräunlingen), Hubertshofen (Stadt Donaueschingen), andere „besetzte Manzhöf und Compro-mißdörfer“**

Frevel

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| S. 83 | <p>1651: Die Magd des Georg Schäffer in Mistelbrunn klagte diesen an, dass er ihr den an Weihnachten versprochenen Lohn nicht bezahlt habe. Schäffer brachte vor, dass sie sich ihm gegenüber nicht treu verhalten habe. Der Magd wurde ihr Lohn zugesprochen, wegen ihres Verhaltens musste sie jedoch 1 R. 12 kr. Strafe bezahlen.</p> <p>Derselbe Georg Schäffer hatte vor drei Jahren seinen „Bueben“ Jacob Kirner blutig geschlagen und musste zur Strafe 5 R. bezahlen.</p> | 1651 |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

**Drittel, Fahl, Abzug, Ungenossame Leibleidung und dergleichen.**

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| S. 84 | <p>29. April 1650: Der Leibfall des verst. Jacob Durin, Untertan in Mistelbrunn, wurde auf eine Kuh mit ihrem 5 Wochen alten Kalb geschätzt. „[D]avon“ (dafür?) sollte der Rentmeister 3 R. bezahlen.</p> <p>12. Januar 1652: Maria Willmännin von Bruggen heiratete Conradt Götz von Döggingen (Stadt Bräunlingen) und sollte 1 R. Ausschreibegeld bezahlen.</p> <p>25. Januar 1652: Bartlin Götz von Mistelbrunn sollte für seine Frau Maria Braunin von Bräunlingen 5 R. Einzugsgeld bezahlen</p> <p>Michael Wintermantel aus dem Rohrbach (Stadt Furtwangen im Schwarzwald), Herrschaft Triberg, sollte 10 R. Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Jacob Guetgesell von Bruggen sollte für seine Frau Anna Zieglerin aus Urach (Herrschaft Wartenberg) 1 R. Einschreibegeld bezahlen. Außerdem sollte er den Leibfall seines verst. Vaters bezahlen [Seite hier beschädigt].</p> <p>25. Januar 1652: Adam Guetgesell sollte für seine Frau Barbara Mplerin von Hallau (Gebiet Schaffhausen) Einzugsgeld bezahlen.</p> <p>Jacob Rieger sollte für seine Frau Maria Mayerin von Löffingen 2 R. Aus- und Einschreibegeld bezahlen. Ebenso sollte er den Leibfall der Mutter Anna Fritschin bezahlen.</p> <p>Andreas Wolff von Bräunlingen sollte für seinen Einzug nach Brug-</p> | 1650-1652 |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|  |                                                                                                                                            |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | gen 5 R. bezahlen. Außerdem sollte er 14 R. für den Elibfall des Conradt Weginger bezahlen.                                                |  |
|  | Bartlin Götz sollte für die Leibledigung seines Bruders Baschin Götz 20 R. bezahlen. Außerdem sollte er „Abzug von 182 R.“ 18 R. bezahlen. |  |

## II Sammlung zu Hexenprozessen

Weitere Hexenprozesse: siehe in den einzelnen Ämtern.

### I/1: Fremde Hexenprozesse

| Herkunft/<br>Bestand | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Laufzeit |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Aliena               | <p>„4 Wurmlinger [Stadt Rottenburg am Neckar] Hexenprozesse Übergeben am 26. Juni 1878 1. Geschäftsjournal v. 78 No 59“<br/>Enthält: Urgichte und Bekenntnisse der Hexen. Genannt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7. Mai 1596: Verhaftung der Lena Weilandt, Witwe des Balthas Hofmaister, genannt „Raiblin Lena“. Sie bekennt, die habe niemanden bei Zusammenkünften gekannt außer „die luzin das volmerlin das fendtes schedtlin des Beckhen babelin beede Maidlin Im spital vnd den Hanns Othes“. Später wird erneut „des Beckhen babelin Müller Amalie“ genannt.</li> <li>• 6. Juni 1596: Verhaftung der Anna, Ehefrau des Hanns Blesin/Bletz von Weitingen (Gemeinde Eutingen im Gäu). Sie wurde am Dienstag, den 2. Juni 1596 verbrannt.</li> <li>• 5. Juni 1596: Verhaftung der Dorothea, Ehefrau des Hanns Eckhenwiller von Schwalldorf (Stadt Rottenburg am Neckar). Sie wurde am 11. Juni 1596 verbrannt.</li> <li>• 9. Juni 1596: Verhaftung der Anna, Ehefrau des Hanns Fünsterbach, genannt „das khenndten annalin“. Als weitere Hexen impliziert sie „Ir Schwester die Keuffer Lena, die Raiblins Lena“, „Gerins Margreth [und] Raidten Christin“. Sie wurde am Freitag, den 17. Juni 1596 verbrannt.</li> </ul> | 1596     |

### II/1: Hexenprozesse und Schriften zu Hexenprozessen ohne Amtszuweisung

Enthält:

| Herkunft/Bestand | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                             | Laufzeit |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Criminalia       | Samstag, 1. Juli 1564, Urgicht der Gertrut Sengwingin von Hauserbach (Stadt Hausach), ca. 22 Jahre alt. Als weitere Hexe implizierte sie die vor zwei Jahren verbrannten Hexe namens Els Weiß und „andere mehr Weiber, aus dem Brechtal [Prechtal] gewesen seyen“. | 1564     |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|            | -> Siehe Mitteilungen aus dem FFA II, Nr. 129, S. 78                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
| Criminalia | <p>Geständnis der Apolonia Fritschin, Ehefrau des Jacob Ergardten „des Sondersiech“ (= eines Aussätzigen) in „Fronow“ (= Frohnau, Stadt Hausach). Sie wurde der peinlichen Befragung unterzogen und gestand, ein Messer auf einer Hochzeit auf den Tisch gehauen und gesagt zu haben „Es müsse im menschen rosten“. Außerdem gestand sie, ihrer Nachbarin Agathe, Ehefrau des Michel Bawman/Baumann von Frohnau, die später an einem faulenden Kieferbein starb, an die Wange gefasst gesagt und zu haben „Die sach sei schier zu lang angestanden“, wonach ihr kein Arzt mehr helfen konnte. Daneben seien zahlreiche andere verdächtige Situationen geschehen, weshalb sie inhaftiert wurde. Sie wurde freigelassen, nachdem sie schwor, sich bei niemandem wegen ihrer Verhaftung zu rächen, keine gemeine Versammlung oder ein Wirtshaus zu betreten oder an einer offenen Gesellschaft teilzunehmen. Außerdem wurde sie von ihrem Hof verbannt. Sie musste sich für 60 Gulden verbürgen. Bürgen waren ihre Söhne, Schwiegersöhne und Verwandten, sowie die „verordnete[n] Vögt“ ihrer minderjährigen Kinder: Jacob Welfflin von Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen), Hanns Erhardt, Hanns und Bastian Bayer, Peter Mayer „an der Bruckhen“, Martin Groß „Im Batten Gott“, Andris Annsman „Im Jetzenbach Oberwolfacher Vogtey“, Jacob Erhardt von Sulzbach „Hausamer stabs“, Erhardt Gutman „Im Newenbach“, Jacob Schnider „vffm Pforrersperg“, Bernhard Wunderer, Martin Schnider „vffm Linppach“ und Paul Wusler.</p> | 1579 |
| Criminalia | <p>Geständnis der Catharina, Ehefrau des Schneiders Martin Densel von Hausen (Kirchen-Hausen, Stadt Geisingen), genannt „lang kätterlin“ vom 5. August 1599 wegen Hexerei, nachdem sie am 30. Juli 1599 inhaftiert worden war. Sie wurde am 7. August 1599 „mit schwait vnd feür“ hingerichtet.</p> <p>-&gt; siehe auch Mitteilungen aus dem FFA II Nr. 1001, S. 728.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1599 |
| Criminalia | <p>Gutachten über Zulässigkeit der Tortur oder Todesstrafe auf Bekenntnisse von 2-3 Hexen vom 27. August 1626 von Doktor Johan Jacob Schelhammer. Er schreibt, dass eine einzige Aussage gegen eine Person nicht für eine Folterung ausreiche, es sei denn, es gebe andere Anzeichen, dass die Person eine Hexe sei. Wird die Person allerdings von mehreren Hexen der Hexerei</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1626 |

|            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|            | bezüglich, reiche dies zur Folter aus aufgrund der Schwere des Verbrechens, das begangen sein könnte. Diese Anzeigen durch andere Hexen reichten allerdings nicht aus, um eine Todesstrafe zu verhängen.                                                                                                                                                                           |      |
| Criminalia | 1755: Bericht über Ignaz Friedrich von Löffingen, Sohn des Stadtknechts, der behauptete, sich dem Teufel verschrieben und von diesem gelenkt zu haben, Kugeln zu gießen, um damit zu wildern. Er war als königl. Sardinischer Kriegsdienstler mit einem Transport nach Piemont geschickt worden. Das letzte Schriftstück besagte, das man warten solle, bis er wieder zurückkehrt. | 1755 |

### III/1: Handschriften zu Heilkunde, Zaubersprüchen, Teufelsaustreibung, Gebeten, etc.

Enthält:

| Alte Inv. Nr.         | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Laufzeit                        |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Criminalia            | Buch „Arcana aliqua de Magia physica valde utilia & approbata Notata, oder verborgene Wissenschaften aus Natürlichen Ursachen gezogen, mit Övernatürlicher Hülff vermittelt etwas namhaftes zu effectuieren mit manier zu practicieren für Gescheide Leüth“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Ohne Datum, ca. 17. Jahrhundert |
| Militaria, Criminalia | <p>Unglücklich angewandte Zaubermittel, Verkehr mit Scharfrichtern</p> <p>Enthält:</p> <p>Militaria: 1. Juli 1691:</p> <p>Unter dem Fußkontingent des Kreisregiments befand sich bei der Leibkompagnie ein Peter Kayser von Grafenhausen, der mit dem Scharfrichter von dort „zur viele gemeinschaft gepflohen“ haben soll und bewegt wurde, „ohn mich vmb Einziehung naeherer information gelangen Lassen wollen.“ Der Scharfrichter attestierte, dass Kayser niemals eine Gemeinschaft mit ihm hatte und mit ihm nicht mehr zu tun habe als ein normaler Bauer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ohne Datum: „Mittel gegen Saufreuth: unglücklich angewendte“ Oder: „Mittel für die Versofnen Weiber“</li> </ul> <p>Kronos Steiniger von Savoyen, Tabakverkäufer des Martin Ramler, kam (da sie beide aus Sevilla stammten) ins Gespräch mit einem früheren Soldaten, genannt Spaniae, und klagte, dass seine Ehefrau „dem Weinn – trinkhen so starkh ergeben, wird Er dadurch ins verderben kommen“. Spaniae hatte sich oft als Arzt ausgegeben und gab Steiniger einen Trank mit, den seine Frau beim Weintrinken oder Essen ein-</p> | (1553)<br>1691-1699             |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
|  | <p>nehmen solle. Sie war nach der Einnahme gestorben. Beide wurden inhaftiert. Da die beigefügte Wurzel nicht tödlich hätte sein dürfen (laut Attest eines Arztes) wurden beide peinlich befragt, ob sie etwas beigemischt hätten. Sie konnten aber nicht überführt werden und wurden schließlich entlassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 24. April 1699: Versuchter Verkauf einer Menschenhand: Befragungsprotokoll über eine dem Müller in Wolfach zum Kauf angebotene Menschenhand (von einem „geräderten Soldaten zue Haslach“), die dieser einsetzen wollte, um viele „Mahlgenossen“ zu bekommen. Verkäufer und Befragter war der Henker Johann Christoph Khayser von Bircken, einem Dorf bei „Sigen und frankhfort“. Der Befragte meinte, andere hätten behauptet, dass eine solche Menschenhand beim Suchen von Schätzen und gegen Geister helfe. (hinten angegeben: 7 Criminalia)</li> <li>• Emmingen, 9. März 1651:<br/>Sagen gegen Harnwinde, erzählt von einer Elisabetha Marberin. (Notiz: „ad superstitiones“)</li> <li>• Kleines Schriftstück, von später Hand auf 1553 datiert :<br/>„Geliept Bruoder Philipp Jacob Herr Geytz Kofler hett ger schweiß von einem Rechborkh so Im dreißigsten geschoßen, weyl er Leider mitt einem Ros verhaftet, vermein mirß auff ein mahl morgens niechen (?) eines goldtguldis schwern In einem wein oder Suppen buir einnemenn. Wann ich wüßte das dein Hausfrauwe dem Potten geben könnte, wolt ich den Ulmer Pott zu geisig laßen Rürüber lauffen vnd Ime dem Geytzkofler benebens schreiben, Pitt wellest auch bei zeigen berichten, kann es nicht sein so beschicks bey ungst ordinari“</li> </ul> |                |
|  | <p>Arcana: Schriften, die zum Teil bei den alten Schriften des Schultheißen von Stühlingen gefunden wurden, zum Teil von Jacob Sibler, dem Müller zu Lembach (Gemeinde Wutach) bei seiner Inquisition wegen „Alrauns etc.“ hergegeben wurden.</p> <p>Umschlag: „Provocationes mal. Spirituum von den Inquisitionis-actis contra Antoni Winterhalter auß dem Schwörzenbach pcto Magia sive venefivii, et adulterii de Anno 1626.“ Darin eine Handschrift, wie man Visionen herbeiführt. Hinten beschriftet wie auf dem Umschlag, als Jahr jedoch „1624“ angegeben.</p> <p>Beschreibungen von Zauberformeln:</p> <p>Aus den Inquisitionakten des Jacob Sibler 1721:</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1624/1626-1721 |

|                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |          |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
|                                                        | <p>„Handgriff der operation Ɔ in O zu transmutieren“<br/>         „Wie Mann das Silber Ertz in geschwinder eyl rechtschaffen probieren soll“</p> <p>Schrift des Schultheißen Heimer, gefunden 1721:<br/>         „Wahrhafte Sanct Christophels gebette“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |          |
| Misc. Cist<br>B 192/1<br>bzw. Circularia et Materialia | <p>Ohne Datum: Buch mit Sprüchen, um den Teufel auszutreiben und „heimliche vnd verborgene Ding zuo Erkundtigen“, verfasst von Joseph Schreiber</p> <p>Auf der Vorderseite unten in späterer Handschrift vermerkt:<br/>17</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | -        |
| Politica                                               | <p>„Ora pro Nobis“ – Buch mit Zaubersprüchen, Heilmitteln, Teufelsaustreibungen und Ratschlägen für den Alltag</p> <p>Aufgrund des Schriftbilds verm. von George Langenbacher aus der Schattenmühle verfasst.</p> <p>Auf der Vorderseite unten in späterer Handschrift vermerkt:<br/>18</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Ca. 1727 |
| Unbekannt                                              | <p>„Litt. C“ , „Ein artzney Buoch für Georg Langenbacher in der schatten Milli anno 1727“<br/>         Die Schattenmühle wurde von späterer Handschrift als bei Bonndorf im Schwarzwald gelegen bestimmt.<br/>         Das Buch enthält Fol 1-10 eine Beschreibung eines Gerichtsprozesses des „N. Broß nach betrunkenen Prügelei bei dem besetzten Wachtposten. Das Urteil lautete Tod durch Schwert. Ab Fol. 10 werden Heilmittel beschrieben, vor allem für Pferde. Ab Fol. 15 befindet sich ein Verzeichnis, das jedoch weder mit dieser Handschrift, noch mit anderen von Langenbacher verfassten Handschriften übereinstimmt. Danach folgt ein Gebet an den hl. Christophorus in anderer Handschrift.</p> <p>Auf der Vorderseite unten in späterer Handschrift vermerkt:<br/>19</p> | 1727     |
| Politica                                               | <p>Zaubersprüche, bzw. Segnungen und Anekdoten über Maria.<br/>         Aufgrund des Schriftbilds verm. verfasst von George Langenbacher aus der Schattenmühle.<br/>         Erste Anekdote: „Ein Kunst Biechlein zu den Rechts Hendlen“</p> <p>Aufschrift hinten: „Bösse Weiber auff einem Rath Zusammen bringen Vmb ein hasen Leberen Vnd gallen boens auff dem feldz was für böse weüber auff ein Meil a weg sindt komen alle da Zuesammen 1721 Jahr“</p> <p>Auf der Vorderseite unten in späterer Handschrift vermerkt:</p>                                                                                                                                                                                                                                                           | 1727     |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |           |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|           | 20                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |
| Unbekannt | <p>Umschlag, ca. 18. Jahrhundert:</p> <p>„Aberglauben: Seegen, abweisungen, Teuffels-Bannungen, vnd dergleichen Künste, auch verbottene schlüssel ad Acta Inquisitionis Contra den Mahler Christoph Seidl und dessen Weib Anna Maria Kurnin, sodann den Löffinger Scharfrichter Hans Michel Vilmaer et Complices gehörig.</p> <p>Pcto Zerschiedener Aberglauben Seegen, und begangener diebstählen auch verdächtige Concubinatis de Anno 1748 et 1749“</p> <p>Enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Lit. D“: Verschiedene Segen und Sprüche, beinahe alle durchgestrichen (lesbar).</li> <li>• „Lit. E“: 1728: kleines handschriftliches Buch, das die Kopie eines Briefs sein soll, den Gott geschrieben und „auff St. Miachael's berg, in Bittannia, vor St. Michaels-Bild hangt“. Darin Gebet</li> <li>• „Lit. F“: Handschrift und Kopie eines Rituals, wie man etwas Gestohlenes zurückbekomme.</li> <li>• „Lit. G“: Beschwörung Gottes und der Heiligen; eine Seite fehlt (Dokument vorne markiert mit „3“ und hinten mit „4“)</li> <li>• „Lit. H“: Schluss einer Beschwörung Gottes und der Heiligen, Inhalt unbekannt. Unten mit „5“ markiert, Schrift würde auch zum Text in „Lit. H“ passen, Text jedoch nicht.</li> <li>• „Lit. I“: „dis ist bey einem übel thäter gefunden worden, so graff Phillipus in flandern hat wollen Enthaubten lassen“; darauf folgt ein Gebet zu Jesus Christus. Hinten eine Liste mit Zahlungsbeträgen, worin Personen und Orte genannt sind, aber kein Grund für die Beträge.</li> <li>• „Nr. 1“ Umschlag mit Aufschrift: „Allerhand Seegen, abweisungen, vöstigkeithen, und aberglauben s.s. Ad Acta Inquisit: Johannes Häusle des Meßmers zu dittishausen Sohn, Jerg duesch, Jacob ganther, und N. Niener von dar. Pcto fericidii“. Umschlag gesiegelt mit Wachs; darauf Vollwappen; Schild viergeteilt, mit Schrägbalken und zwei steigenden Pferden. Enthält: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Lit. M.“ angeblich das Buch, das Johnnes Häusle von Dittishausen dem Inquisiten zum Abschreiben gab. Inhalt stark vergilbt und weist Brandschäden auf (<b>digitalisiert</b> unter Criminalia_II_3_Johannes Häusle), kaum lesbar.</li> </ul> </li> <li>• „Nr. 2“ Umschlag, mit in „Nr. 1“ erwähntem Siegel an „Nr. 1“ geheftet. „Nr. 2“ erneut mit demselben Siegel bedruckt. Enthält kleines handschriftliches Buch von</li> </ul> | 1728-1747 |

|  |                                                                                                       |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  | 1747, darin Gebete „in sonder bahren Nöthen und gefahren, bey sich zu tragen, auch zu sprechen [...]“ |  |
|  | Auf der Vorderseite unten in späterer Handschrift vermerkt:<br>21                                     |  |

### III Amt Hüfingen

11 Fasz.; kleinere Aktenstücke im Umfang von meist einer Seite befinden sich in Fasz. X/1.

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Laufzeit    | Neue Sign. |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|
| 1/1           | <b>Simon Braun, ein „Weschenkrämer“, in specie rechtliches Bedenken über das von ihm begangene Homicidium (Als Argument wurde Notwehr genannt.)</b>                                                                                                                                                                                                                            | <b>S.A.</b> | I/0,5<br>a |
|               | <b>Michel Lederle und Theus Schneckenburger von Hondingen (Stadt Blumberg) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes), in specie das über beide gehaltene Blutgericht. Die beiden hatten am letzten Montag nach St. Gallentag „Cunratt Württ von Deckhingen“ auf offener Straße zwischen Hüfingen und dem Weiler ermordet. Die Strafe wird nicht erwähnt.</b>                         | <b>1580</b> |            |
| 2/3           | <b>Inquisitionsakte vom 27. April 1583 gegen „Philiph Freyen von Hochburg auss Sachsen so zu Villingen justifiziert worden“. Unter seinen Geständnissen bekannte er auch, dass er durch Verführung des Teufels, der katholische Kirchen nicht betreten konnte, zum Lutherischen Glauben gekommen sei. Außerdem gestand er zahlreiche Morde auf Veranlassung des Teufels.</b>   | <b>1583</b> | I/0,5<br>b |
| 2/4           | <b>Gutachten des Dr. Johann Besinger vom 2. („den andern“) August 1583: Christian Hölderlin von Opferdingen klagte Margaretha Baßlerin von Opferdingen der Hexerei an, wurde aber selbst verurteilt, da er keine Beweise hatte, und musste den Schaden an der Angeklagten und Kostenersatz zahlen.</b><br><b>-&gt; Siehe auch Mitteilungen aus dem FFA II, Nr. 543, S. 427</b> | <b>1583</b> | I/0,5<br>c |
| unbekannt     | Hüfingen, 2. Juli-23. Juli 1631: Prozesse von Hexen, die am 23. Juli geköpft und danach verbrannt wurden (darin auch Urgichte und Zeugenaussagen):<br>- Anna Beckhin, genannt Adam Becken Weiblin, Bür-                                                                                                                                                                        | <b>1631</b> | I/1        |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |           |      |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|
|           | <p>gerin von Hüfingen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agatha Flammin von Hüfingen, nach Beschuldigung von Adam Beckhin Weiblin</li> <li>- Anna Bennerin, Messerschmiedin von Hüfingen, beschuldigt von Adam Beckhin Weiblin und Agatha Flammin</li> <li>- Anna Beurin von Hüfingen, Ehefrau des Sattler Andres, die von Anna Bennerin beschuldigt wurde</li> <li>- Maria Jacobe Schülin, Ehefrau des Mathias Tinctorius (zum Prozess ihres Mannes siehe III Amt Hüfingen/II/1)</li> </ul> <p>Darin: Befragung des Hans Frantz, genannt Welsch Hans zu der Flucht des Bernhard Stahel aus dem Gefängnis (2. Juli 1631)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anna Kressin von Hüfingen, Ehefrau des Mathias Schaffbuechen</li> <li>- Catharina Dietlich/Humblerin, Ehefrau des Koßel von Hausen</li> </ul> <p>Darin: 1657: Bitte des Scharfrichters Johanes Müller in Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) um Bezahlung seiner Tätigkeit im Jahr 1631</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                |           |      |
| unbekannt | <p>1631: Hexenprozess des Notars und Registrators Mathias Tinctorius (Färber) von Kitzingen (Bayern), der von sieben Frauen als Hexer angeklagt wurde, darunter von seiner Ehefrau.</p> <p>Enthält u.a.: Zeugenaussagen, Fürsprache des Mathias Tinctorius für seine als Hexe bezichtigte Frau, Schriften an den Grafen Wratisslaw I., Testament, Extrakt der Anklagen gegen ihn, Peinliche Befragung und Geständnis, Widerruf seines Geständnisses, Schriftverkehr von und über Tinctorius, Urteil vom 10. Mai 1632. Er wurde geköpft und verbrannt.</p> <p>Darin: Zeugenaussagen zum schlechten Ruf von dessen Frau, Diebstahl von Waren des Christof Gros und seiner Frau durch Leonhard Sahel „der Wagner Herrn Hanns Neidingern Caplan zu Brunlingen [Bräunlingen]“, und Sahels Vernehmungen, während welcher die Frau des Tinctorius mit einem Stärketrunke vorbeikam und „Meister Hämmerlin“ als Synonym des Henkers erwähnte, weshalb sie als Hexe bezeichnet wurde. Der Gefangene, ein Freund des Stabhalters Johann Ribola (<i>Personalakten</i> 3738), entkam in derselben Nacht, wofür Tinctorius und der Trunk seiner Frau verantwortlich gemacht wurden. Außerdem angehängt: Personalakte Tinctorius, u.a. mit Schuldenverzeichnis 1632, Schriftverkehr 1619-</p> | 1628-1631 | II/1 |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |           |       |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------|
|           | <p>1632, Reise zur Abholung seines Erben aus Mainz<br/>1619, Wappenbrief vom 26. November 1628</p> <p>Zum Prozess seiner Frau: Siehe III Am Hüfingen/I/1</p> <p>Vgl. auch OB 19, Vol. 32/3, Nr. 18: Graf Wratislaw zu Fürstenberg an seinen Rechtsberater Dr. Johann Lorenz Riescher, 1631: „... Tinctorius ist ein durchgeschlagner Hexenmayster, hatt bereits bekhenndt, unnd ist die von Schellenberg auch vihlfällig angegeben, Tinctorius hatt mitt Ihr getantz, unnd ist gestern ein Faisst Burgersweib beygefangen worden...“</p> <p>Siehe auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• August Vetter: <i>Chronik von Hüfingen</i>, Hüfingen 1984, S. 193.</li> <li>• Susanne Huber-Wintermantel: <i>Hexenprozeß tarnt Justizmord, Die Hinrichtung des Mathias Tinctorius in Hüfingen im Jahr 1632</i> in: Almanach 1990 Schwarzwald-Baar-Kreis, Heimatjahrbuch 14. Folge, hrsg. v. Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. 157</li> <li>• Franck: <i>Der Hexenprozess gegen den Fürstenbergischen Registrator, Obervogteiverweser und Notar Mathias Tinctorius und Consorten zu Hüfingen</i>, in: Zeitschrift für Geschichte von Freiburg II /1870/72), S. 1-42.<br/>(<a href="https://books.google.de/books?id=iUgbAAAAYA AJ&amp;pg">https://books.google.de/books?id=iUgbAAAAYA AJ&amp;pg</a>)</li> </ul> |           |       |
| unbekannt | <p>24. Juli 1631-25. Oktober 1633: Hexenprozess 1631-1632 der Witwe Sabina von Schellenberg, geborene von Freyberg, zweite Ehefrau des Arbogast von Schellenberg. Die Akte enthält u.a. Anklagen gegen sie, ihre Konfrontation mit denselben, Schriftverkehr über das Vorgehen wegen der Anklagen und die Auswirkungen einer Inquisition auf die Freundschaft mit dem Geschlecht Freyberg, Gutachten der jur. Fakultät Freiburg 1631-1632, Befragung der Sabina von Schellenburg, Zeugenbefragungen, Vermögensverhältnisse der Sabina von Schellenberg. Sie wurde nicht peinlich befragt und ihre Aussage reichte nicht für eine Verurteilung aus.</p> <p>Darin: Prozess der Magdalena Guetlin von Konstanz vom 24.-26. August 1613, Abrechnung zwischen Fürstenberg und Schellenberg wegen des Kaufs von Hüfingen 1626, Schreiben des Dr. Sigismund Hafner „des kayserlichen Cammergerichts Procurationsprozesses an seiden Freybergischer freuntschaft [...]“</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1631-1633 | III/1 |

|                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |            |        |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|--------|
| Criminalia/Amt Hüfingen/7/7  | 1657: Schmied Philipp Hummel von Hüfingen wurde wegen Zoophilie und passiv verübter Sodomie mit Stadtknecht Thomas Gut von Hüfingen verurteilt, Thomas Gut wegen Sodomie mit Philipp Hummel und verschiedener weiterer Versuche. Sie wurden stranguliert, enthauptet und verbrannt; das Vieh wurde getötet und verbrannt.                                                                                                                                                                                                                           | 1657       | IV/1   |
| Criminalia/Amt Hüfingen/2/8  | Thomas Brunner, Schultheiß von Geisingen, und dessen Komplizen wurden wegen eines Pakts mit dem Teufel zur Erlangung einer Alraune sowie betrügerischen Vorspielungen bezüglich deren Besitzes verurteilt. In Anbetracht seiner Stellung wurde Brunner zur Durchführung von drei Wallfahrten verurteilt, seine Komplizen zu Geldstrafen.<br>Darin: Briefe, die als Beweismaterial genutzt wurden.                                                                                                                                                   | 1718-1719  | V/1    |
| Criminalia/Amt Hüfingen/5/6  | Joseph Ewadinger von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen), ein fünfzehnjähriger Junge, wurde der Brandschatzung angeklagt, sowie der Zauberei und des Beischlafs mit einem Dämon. Er wurde geköpft und verbrannt.<br>Darin: 2 Rechtsberatungen von Tübingen und Salzburg.                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1719       | VI/1   |
| Criminalia/Amt Hüfingen/2/9  | Anton Käfer, genannt Schwängele, von Donaueschingen, wurde in Freiburg um 3 Gulden betrogen, da er sie einem Studenten dort unter der Voraussetzung gab, dass dieser ihm mit Hilfe des Teufels zwei Jahre lang jedes Quartal 2 Gulden verschaffe. Er schrieb dafür mit seinem Blut einen Absagebrief gegen Gott und die Heiligen und verschrieb sich dem Teufel auf zwei Jahre. Zur Strafe wurde er zu sechs Monaten Zwangsarbeit verurteilt.<br>Darin: jur. Gutachten der Fakultät Tübingen                                                        | 1731, 1742 | VII/1  |
| Criminalia/Amt Hüfingen/7/19 | Johann Georg Kilchert aus Baireuth, Wagen- und Unterstellmeister in Donaueschingen, wurde wegen Zoophilie mit dem Pranger bestraft und des Landes verwiesen. Darin auch Zeugenbefragungen und Geständnis.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1772-1773  | VIII/1 |
| unbekannt                    | 9. Juni 1812: Untersuchungs- und Verhörprotokoll zu der am 7. Juni 1812 im „Lohwäldle“ bei Donaueschingen erfolgten Ermordung der 31-jährigen schwangeren Ottilie Fricker von Blumberg, Magd des Kaufmanns Graselli in Donaueschingen. Sie wurde mit 28 Stich- und anderen Wunden aufgefunden. Conrad Häsler von Donaueschingen wurde mehrmals befragt, da man ihn zum Zeitpunkt der Tat in der Umgebung gesehen und vermutet hatte, dass es sich bei ihm um den unbekannten Liebhaber der Ottilie Fricker handelte. Eine Täterschaft konnte jedoch | 1812       | IX/1   |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |            |           |     |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------|-----|
|           | nicht nachgewiesen werden. Häsler erbat daraufhin die Bewilligung zur Wanderschaft.<br>Darin: Bericht des Justizamts Hüfingen an die Justizkanzlei bezüglich Konrad Häsler mit grobem Lebenslauf der Ottilie Fricker                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |            |           |     |
|           | <b>Kleine Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |            | 1580-1770 | X/1 |
| unbekannt | Bericht über eine Requisition nach Rottweil zur Stellung des Viehdiebes Hanns Burckhardt des Jüngeren, einem Metzger von Rottweil. Da dies seine erste Strafhandlung und der Armut geschuldet war, wurde über ihm eine <i>poena extraordinaria</i> (außerordentliche Strafe) verhängt: Er musste Urfehde schwören und zweimal so viel das Vieh wert war bezahlen.                                                                                                                                                                                                                 | 1669       |           |     |
|           | 30. Oktober 1705: Beschreibung der üblichen Bestrafung bei Vergehen des <i>Adulterium primum (simplex oder duplex)</i> (einfachen oder zweimal wiederholten Ehebruchs) als Antwort auf die Anfrage eines Supplikanten (Name unbekannt), der der Vater des Täters (Name unbekannt) war.                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1705       |           |     |
|           | Beschluss der Regierung an das Oberamt: Bezüglich Jörg Pflanze und Magdalena Nöslerin wegen zweifach verübten Ehebruchs. Beschrieben wird, dass Ehebruch erst beim dritten Mal als Kapitalverbrechen, zuvor als <i>crimen ordinaire</i> gelte, das mit Landesverweisung oder Turm- und Geldstrafe geahndet werde. Um ein Exempel zu statuieren wird geraten, dass ein pflichtmäßiges Gutachten gemacht werde und die beiden am nächsten Sonntag mit einer Kerze vor die Kirche gestellt werden. Außerdem sollten sie ihre Kosten bezahlen und ihnen die Löhne einbehalten werden. | Nach 1716? |           |     |
|           | 23. Juli 1726: Urteil der Regierung an das Oberamt über den Vagabunden und Hengerssohn Hans Michel Rhein, der für 6 Jahre zum Aufenthalt im Zuchthaus in Ravensburg verurteilt wurde, weil er wegen seines „Ehebrecherischen und andernn Gott und Heyl. vergessenen lebenswandel“ bereits bestraft, aber rückfällig geworden war.                                                                                                                                                                                                                                                 | 1726       |           |     |
|           | Schriftverkehr und Beschlüsse bezüglich                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1742-      |           |     |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | des am 3. September 1742 inhaftierten blinden Nicolaus Habermacher von Meßkirch, dessen Betragen in Haft und seine Bestrafung in der Folge (Auspeitschen mit Ruten). Nachdem keine Besserung eintrat, wurde er nach Wildenstein überführt. Ein Bericht vom 8. Januar 1743 besagt, dass er von mehreren Männern in einem Hohlen Felsen unterhalb der Donauhallen eingelocht worden sei „also weder durch Menschen noch Voeh, Ein socher Weg nicht zu practicieren gepflogen wirdt.“ Habermacher stirbt vor dem 8. Juni 1743. Sein Vermögen wird an das Spital übergeben. | 1743 |  |  |
|  | 12. November 1750: Beschluss der Regierung an das Oberamt bezüglich des Kontingents-Musketiers Matheus Rapp, der pto fornicationis (wegen Unzucht) mit Ursula Ribolin von Hüfingen geständig war. Er solle mit 50 Stockschlägen bestraft werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1750 |  |  |
|  | 26. März 1754: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Johann Georg Göz, Musketier, war in Hüfingen in Haft wegen Schwängerung der ledigen Catharina Rappeneggerin von Vöhrenbach. Er wurde mit 50 Stockhieben bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1754 |  |  |
|  | 22. Oktober 1761 Beschluss der Regierung an das Oberamt: Bericht über den Ausbruchsvorhaben aus dem Zuchthaus durch Joseph Huber, Johann Klingele, beide „Wildbret Schützen“, und Benedict Scherzinger. Sie wurden mit zusätzlichen Prügeln bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1761 |  |  |
|  | 22. August 1763: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Sophia [Nachname unbekannt] wurde von Freiburg aus auf vier Jahre im Zuchthaus Hüfingen verurteilt. Von Freiburg ging die Bitte aus, sie unter besonders guten Bedingungen unterzubringen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1763 |  |  |
|  | 6. Februar 1764: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Leonard Quaring, 26 Jahre alt, der zuvor in den Diensten des K. franz. Marquis und Marchechal de Camp general Vattois du Mez war, wurde dem Amt Hüfingen zugeschickt, um ihn ins                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1764 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |  |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | Zuchthaus aufzunehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |  |  |
|  | 18. Februar 1764: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Magdalena Weible-<br>rin von Unadingen (Stadt Löffingen) wurde wegen ungebührlichen Herumziehens mit dem Grenadier Johannes Berger inhaftiert und mit 10 Prügeln bestraft. Sollte sie weiter mit Berger herumziehen, werde sie in das Zuchthaus kommen.                                                                                                                                                        | 1764 |  |  |
|  | 29. Mai 1765: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Züchtling Johannes Hayd von Remchingen hatte sich vor 18 Jahren <i>pcto attentatiertem Sodomitio</i> (wegen versuchter Sodomie) schuldig gemacht. Da die Strafe nicht mehr zu ermitteln war, wurde entschlossen, Hayd einen Monat mit doppelter Collatz zu strafen.                                                                                                                                                | 1765 |  |  |
|  | 27. Juli 1765: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Johann Hörmann von Geisingen, Musketier unter der löb. Leib-Kompanie, gestand, dass er Catharina Wölflin von Neustadt schwängerte. Er wurde mit gewöhnlicher milit. Fornications-Strafe (50 Stockhiebe) bestraft.                                                                                                                                                                                                 | 1765 |  |  |
|  | 16. August 1765: Anweisung der Regierung an das Oberamt bezüglich des Zuchthauses Hüfingen nach verhinder-<br>tem Ausbruchsplan: Die Züchtlinge durften nicht mehr ohne Aufsicht aus ihren Zimmern gelassen werden. Außerdem solle darauf geachtet werden, dass die Züchtlinge zu keinen Instrumenten, die für einen Ausbruch genutzt werden konnten, Zugang haben. Die Personen, die einen Ausbruch planten, sollten einen Monat mit doppelter Collatz gestraft werden. | 1765 |  |  |
|  | 3. Dezember 1765: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Grenadier Gregor Drescher von Breitenau beging mit „hiesige[r] Sattlers Tochter“ Appolonia Baurin zum zweiten Mal Unzucht; dessen Kamerad Bonaventura Bihler dagegen trieb Unzucht mit seiner Ehefrau Anna Maria Vallerin vor deren Ehe ( <i>praematurus concubitus</i> ). Beide wurden mit Prügelstrafe belegt, Vallerin wurde zu einer einfachen, Baurin zu einer doppelten Unzuchts-Strafe verurteilt.      | 1765 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |  |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | 16. April 1766: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Musketier Vinzenz Haizmann, der sich mit Barbara Roderin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) (zuvor bereits abgestraft) <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit)) verging, wurde mit 50 Stockhieben bestraft.                                                                                                                                                                                            | 1766 |  |  |
|  | 10. Mai 1766: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Die schwangere Anna Marie Behringerin von Stühlingen gab als Vater den Musketier Martin Benz an. Dieser solle, falls er gestehe, mit 50 Stockhieben bestraft werden.                                                                                                                                                                                                                                                               | 1766 |  |  |
|  | 22. Mai 1766: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Musketier Happle von der Leibkompanie verging sich mit der bereits abgestraften Waldburga Vöhrenbachin von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht). Er wurde mit 50 Stockhieben bestraft.                                                                                                                                                                                                       | 1766 |  |  |
|  | 2. Juni 1766: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Magdalena Maierin, ledig, gestand am 14. Mai, dass sie von dem Musketier Bartholme Figi geschwängert worden sei. Er solle nach Geständnis mit 50 Stockhieben bestraft werden.                                                                                                                                                                                                                                                      | 1766 |  |  |
|  | 4. Juni 1766: Entscheid bezüglich der Strafen nach einer Meuterei und Ausbruchs aus dem Zuchthaus Hüfingen: Andreas Schreckenfuchs solle einen Monat lang mit der zweiten Collatz, Joseph Benisch, Michael Schill und Christian Carl in denselben vier Wochen zwei Mal mit der zweiten Collatz bestraft werden.                                                                                                                                                                          | 1766 |  |  |
|  | 11. Juni 1766: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Musketiers Leopold Stöckle und Joseph Wißmann verübten in Röttenbach (Gemeinde Friedenweiler) Frevel. Zur Strafe mussten sie das dem Wirt dort abgenommene Geld zurückgeben sowie das Tischtuch und die Geigen ersetzen. Außerdem wurden sie mit 45 Stockhieben bestraft. Gefreiter Gregorius Hamburger, der in Löffingen statt in Göschweiler (Stadt Löffingen) übernachtet hatte, solle zur Strafe zwei Tage lang Wache stehen. | 1766 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |  |  |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | 4. August 1766: Bericht bezüglich der Bit-<br>ten, aus dem Zuchthaus entlassen zu<br>werden, ausgesprochen von Elisabetha<br>Schwertzingerin von „Dursen“ in der<br>Schweiz (inhaftiert wegen Gottesläste-<br>rung), Margaretha Schmidin von Horb am<br>Neckar und Magdalena Reüthin,. Sie wa-<br>ren <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Land-<br>streicherei) verurteilt (erstere lebensläng-<br>lich, die anderen beiden für 10 Jahre) Das<br>Zuchthaus bat, die letzteren beiden auf-<br>grund ihrers guten Betragens,<br>Schwertzingerin jedoch wegen ihrer Be-<br>lastung für das Zuchthaus (arbeitsunfähig<br>wegen Gliederschmerzen) zu entlassen. | 1766 |  |  |
|  | 9. August 1766: Beschluss der Regierung<br>an das Oberamt: Musketier Johann Her-<br>mann gestand, Catharina Ganthertin ge-<br>schwängert zu haben. Er war wegen Un-<br>zucht mit derselben im vorherigen Jahr<br>mit 50 Stockhieben bestraft worden. Sei-<br>ne Strafe für sein zweites Vergehen wurde<br>gemindert, da er als für den Militärdienst<br>untauglich galt. Er solle nach Hüfingen<br>überführt werden.                                                                                                                                                                                                                                     | 1766 |  |  |
|  | 25. August 1766: Beschluss der Regie-<br>rung an das Oberamt: Grenadier Peter<br>Drescher wurde pcto fornicationis (wegen<br>Unzucht) mit Catharina Rottwänglerin<br>von Aufen (Stadt Donaueschingen) zu 50<br>Stockhieben verurteilt. Die Strafe wurde<br>remittiert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1766 |  |  |
|  | 11. Oktober 1766: Beschluss der Regie-<br>rung an das Oberamt: Musketier Jacob<br>Ginter von Hammereisenbach (Stadt Vöh-<br>renbach) beging Unzucht mit der Clara<br>Zieglerin von Behla (Stadt Hüfingen), die<br>in Hüfingen gedient hatte. Er solle mit 50<br>Stockhieben bestraft werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1766 |  |  |
|  | 25. Juni 1767: Beschluss: Matheus Heit-<br>zelmann von Steinhilben (Stadt Trochtel-<br>fingen) Musketier der Lorb. Leibkompanie<br>beging mit Catharina Schuhin von Bad<br>Rippoldsau, die in Wolfach wegen heimli-<br>cher und gefährlicher Gebährung inhaf-<br>tiert wurde, Unzucht. Er wurde zu 50<br>Stockhieben verurteilt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1767 |  |  |
|  | 9. August 1768: Beschluss der Regierung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1768 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | an das Oberamt: Die Stadt Konstanz hatte um Aufnahme einer ihrer Untertanen, Caecilia Munckensturmin, in das Zuchthaus in Hüfingen gebeten. Dies wurde aufgrund von Überfüllung als schwierig angesehen, jedoch unter Voraussetzung einer höheren Zahlung gestattet. Man solle sich in Konstanz über die gewünschten Bedingungen (v.a. Anzahl der Prügel) informieren.                                                                          |      |  |  |
|  | 22. Oktober 1768: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Grenadier Peter Tröscher und Maria Hallin von Sumpföhren (Stadt Hüfingen) wurden <i>pcto fornicationis respective reiteratae</i> (wegen jeweils wiederholter Unzucht) verurteilt; Tröscher zu 100 Stockhieben (an zwei Tagen).                                                                                                                                                        | 1768 |  |  |
|  | 11. März 1769: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Musketier Anton Läß von Riedböhringen (Stadt Blumberg) beging Unzucht mit Catharina Tritschlerin von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) und wurde mit 50 Stockhieben bestraft.                                                                                                                                                                                                          | 1769 |  |  |
|  | 30. Juni 1769: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Grenadier Andreas Vogt hatte sich mit Magdalena Rothweilerin <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit)) vergangen und wurde mit 50 Stockhieben bestraft.                                                                                                                                                                                                         | 1769 |  |  |
|  | 27. Juli 1769: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Sebastian Schwöhrer, Musketier von der Major-v.-Solate-Kompanie, hatte sich mit Ludwina Benzin von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) vergangen und wurde mit 50 Stockhieben bestraft.                                                                                                                                                              | 1769 |  |  |
|  | 15. Mai 1770: Extrakt aus dem O-Amt Hüf. Protocolli ordinari: Catharina Carlin, Tochter des Küsters und Bürgers Johann Carl, wurde durch Kontingents-Musketier Strohmayr von Aasen (Stadt Donaueschingen), 30 Jahre alt, geschwängert. Zur Strafe sollte Carlin 14 Tage lang mit einem Strohkranz bekränzt öffentlich arbeiten und mit einer Trommel öffentlich herumgeführt werden. Bezüglich der Strafe des Strohmayr solle an die Herrschaft | 1770 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | berichtet werden.<br>Siehe auch: Folgender Eintrag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |  |  |
|  | 23. Mai 1770: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Musketier Matheus Strohmayer hatte sich mit Catharina Carlin von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) vergangen und wurde mit 50 Stockhieben bestraft.<br>Siehe auch: vorherigen Eintrag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1770 |  |  |
|  | 26. August 1770: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Die pcto Masturbationis et furti (wegen Masturbation und Diebstahls) zum Zuchthaus in Hüfingen verurteilten Johann Georg Fuchs von Ricketsreuthe (verm. Stadt Heiligenberg), Jacob Consater von Weildorf und Anton Laufer von Lottstetten wurden freigelassen. Consater wurde aufgrund eines Fiebers mit nur zwei Schlägen entlassen.                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1770 |  |  |
|  | 19. Februar 1774: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Kontingents-Corporal Joseph Nober solle <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) zu zwei Trachten mit jeweils 25 Prügeln bestraft werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1774 |  |  |
|  | 17. März 1776: Schreiben an den Fürsten von Bernhard Praxneyer von Oppenau über dessen Sohn: Dieser sei ein guter Rotgerber gewesen. Seit er seine Profession wechselte, habe er einen schlechten Ruf. Er habe in verschiedenen Herrschaften im Wirtshaus Schulden und seine Meister bestohlen. Die Schulden und Vergehen seines Sohnes kosteten den Vater schon 1700 Gulden. Bevor der Vater ihn ins Zuchthaus bringen konnte, sei er geflohen. Da er nun festgenommen wurde, bittet der Vater um Anzeige, wie viel eine Überführung in das Zuchthaus in Hüfingen koste. Er wolle die Summe für zwanzig Jahre Aufenthalts innerhalb von sechs Jahren abbezahlen. | 1776 |  |  |

Vgl. auch Amt Löffingen

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Laufzeit  | Neue Sign. |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------|
| 1/1           | Montag nach St. Michael, 6. Oktober 1567: Todschlag von Bästlin Späth von Riedöschingen (Stadt Blumberg) durch Hans Schradi von Brüningen (=Bräunlingen?). Darin baten die Bürgen, der Erbe und die Freunde des Toten am 14. und 28. Januar um das Seil als Strafe (Papier). Schließlich wurde eine Todesstrafe vermieden durch einen mit dem Erben geschlossenen Vertrag (Pergament)                                                                                                                                                             | 1567      | I/1        |
| unbekannt     | Landgericht vom 20. Juni 1574: Hainrich Kramer von Münchingen (Gemeinde Wutach) und Christan Heldlin töteten Forstmeister Joachim Jesinger von Blumberg (Pers. Akte 2197). Sie mussten für den Verstorbenen beten, 14 Tage die Absolution empfangen und den Hinterbliebenen wie auch dem Grafen jeweils 125 R. bezahlen.                                                                                                                                                                                                                          | 1574/1575 |            |
| 1/3           | 23. November 1581: Paul Schump von Eschach (Stadt Blumberg) tötete seinen Bruder Mathias unweit von Blumberg. Der Täter flüchtete zunächst, schloss dann jedoch 1882 mit der Witwe und der Justiz einen „Todschlags-Vertrag“ ab.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1581-1582 |            |
| 4/3           | <b>1611: Michel Weinundbrod vom Schweickhof pcto injur. real. et verbal.</b><br>-> darin nur Aufstellung, welche Kosten bei der Untersuchung des Falles Michel Weinundbrod verursacht wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1611      |            |
| 7/1           | 1613: Caspar Schmidt von Blumberg wird wegen Versuchs der Sodomie mit lebenslänglicher Verbannung und Vermögensverlust bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1613      |            |
| 2/4           | 12. März-20. Juli 1657: Ursula Schererin, Ehefrau des Hans Laufer, 74 Jahre alt, wurde wegen Verdachts der Hexerei neunmal gefoltert. Sie wurde schließlich entlassen und unter Hausarrest gestellt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1657      |            |
| 7/2           | 9. September 1667: Relation über das Urteil des Johann Schaller von Riedöschingen (Stadt Blumberg), ein 15-jähriger Junge, der pcto Bestialitatis cum equa et vacca comissae (wegen mit einer Stute und einer Kuh begangener Zoophilie) angeklagt wurde; Der Angeklagte wurde wegen seiner Jugend ab ordinaria absolviert, mit Ruten geschlagen und auf der Stirn gebrandmarkt, auf ewig relegiert und die Tiere getötet. Dem Eigentümer des Viehs sollte dasselbe und auch die Inquisitionskosten aus dem Vermögen des Inquisiti bezahlt werden. | 1667      |            |

|                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |  |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|
| Criminalia<br>Amt<br>Blumberg | <p>„Copia Ambt Blumbergen praeliminar vndt Informatio-Prothocolls dd 1. 7bris 725“: Bettelungen Ignaz und Xaver Scherer, Söhne des Martin Scherer von Riedböhringen (Stadt Blumberg) (9 und 8 Jahre alt), die sich rühmten, von einer alten Frau in Löffingen das Maus- und Nebelmachen gelernt zu haben.</p> <p>Zu dem Fall auch Schriftverkehr mit dem Grafen, sowie Zeugenaussagen. Die Jungen waren geständig, Zeugenaussagen bestätigten die Geständnisse (eine Demonstration der Fähigkeit, Mäuse zu machen, schlug jedoch fehl). Es wird nicht beschrieben, welches Urteil verhängt wurde.</p> | 1725 |  |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|

## V Amt Engen

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Laufzeit  | Neue Sign. |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------|
| unbekannt     | <b>Kleine Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1652-1766 | I/1        |
|               | <p>21. Juni 1652: „Curiose Ansichten über die Behandlung einer Inquisitin“; Bezüglich eines Inquisiten, der nach der Tortur nicht geständig war, wurde angefragt, ob man Kosten sparen und das Gericht nicht besetzen solle, und stattdessen ohne Gericht entscheide, ob man ihm die Ohren abschneiden, mit Ruten auspeitschen oder nach Befinden des hohen Gerichts ziehen lassen solle. Des Weiteren Bericht, dass nach einem Thalmüller gesucht werde, der am welschinger Weier (Stadt Engen) arbeiten solle. Adam Betz sei erlaubt worden, eine andere Mühle dorthin zu bauen. Er müsse jährlich Grund- und Wasserzins zahlen. Außerdem Bericht, dass vor den zwei Zügen wieder alte Pferde genutzt werden, da die schönsten 5 weggenommen worden seien. 6 Stuten seien von „bösen Leuthen“ angegriffen worden.</p> | 1652      |            |
|               | <p>12. Juli 1656: Bericht an den Landgrafen, verschiedene Vorkommnisse betreffend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Eine Magd aus der Schweiz, die in Hattingen gedient habe, sei geschwängert worden. Den Vater des Kindes verriet sie erst, als ihr bei der Geburt die Hebamme verweigert wurde. Sie gab Hans Lorer von Hattingen (Senor und Junior) als mögliche Väter an. Als man das Kind in die Kirche brachte, floh sie.</u></li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1656      |            |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |  |  |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsumlenkung durch den Nöllenburgischen Forstmeister (der die Landstraße zwischen Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) und Neuhausen hat „verfälen“ lassen).</li> <li>• Der Wirt „uff dem berg“ wollte eine mit schlechtem Gras bewachsene Wiese für seine Wirtschaft pachten.</li> <li>• Das Vermögen des verstorbenen Pfarrers von Bräunlingen.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |  |  |
|  | 18. September 1660: Brief des Grafen Maximilian Franz zu Fürstenberg an den Konstanzer Erzbischof bezüglich der wegen Hexerei denunzierten Maria Razenbergerin von Engen, deren Verbrechen von der Bevölkerung Engens nicht ausreichend bewiesen war. Die Inquisition habe bis heute kein für eine Exekution ausreichendes Geständnis erwirkt. Beweise gäbe es nur für die vorzügliche Lebensweise der Razenbergerin. (Latein)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1660 |  |  |
|  | <p>27. Mai 1690: Bericht bezüglich mehrerer Vorkommnisse, darin u.a.:</p> <p>Verehrung, die die Herrschaften Hoher Höwen und Kinzigtal für den Kriegskommissar Ekler erbrachten. Ebenso die Überlegung, dass die Landgrafschaft Stühlingen und Hewen sich nicht trennen lassen könnten.</p> <p>Anfrage, ob man den Pfarrer Weber in Villingen als Pfarrer in Engen benutzen könne.</p> <p>Marsch der Neuburger zu Pferd und Savoyen Dragoner in Engen seien bis in die hiesige 9. Kompanie gekommen. Es folgt eine Beschreibung, wie Truppen sich auf neuen Marschwegen bewegen sollen.</p> <p>Der Kastenvogt von Engen solle sich mit der Familie eines totgeschlagenen Strolches vergleichen und somit weitere Klagen abwenden.</p> <p><u>Bericht über die Bestrafung eines 13-jährigen Mädchens <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht).</u><br/> <u>Da sie vorpubertär war, wurde sie nur mit einer geringen Strafe bedacht. (einige Tage im Turm).</u><br/> Hafer, das an Kreditoren in Schaffhausen geliefert wurde.</p> | 1690 |  |  |
|  | 28. Februar 1695: Bericht bezüglich Andreas Schelling von Anselfingen (Stadt Engen), der in Neustadt (Stadt Titisee-Neustadt) verhaftet wurde und als wahnsinnig galt. Für Schelling                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1695 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |  |  |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | solle es aufgrund seines Wahnsinns jedoch keine mindere Strafe geben. Er gestand, in den Keller des Vogts eingebrochen zu sein. Als Komplizen wurden Burcard Zerell und Bascha Bernard von Anselfingen angegeben, die beide ebenfalls nach Neustadt überführt wurden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |  |  |
|  | 25. April – 7. Mai 1705: Bericht an den Abt von Lucelle und Vicaine, General des Zisterzienserordens in der Schweiz, Elsass und dem Breisgau de Reinold bezüglich eines flüchtigen Mönchs aus der Schweiz (F. Francois Techtermon), der mit seiner Geliebten in Engen lebte. Diese lag, wie an Briefen ersichtlich, im Sterben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1705 |  |  |
|  | 8. Februar 1766: Bericht an den Fürsten bezüglich des in Engen auf Kommando stehenden Kontingentsreiters Joseph Spann, der mit der ledigen Anna Maria Engesserin, Tochter des Nachtwächters und Holzförsters Johannes Engesser, Unzucht trieb. Spann war erst vor kurzem wegen desselben Verbrechens mit Maria Birsnerin von Barga mit 50 Stockschlägen bestraft worden.<br>Außerdem Extrakt des Stadtgerichtsprotokolls bezüglich ebendieses Verbrechens (Verhör der M.A. Engesserin) vom 24. Januar 1766. Laut Protokoll wird sie mit einer Zahlung von 10 R. bestraft und, da sie das Verbrechen mit einem Soldaten beging, sollte ihr ein Strohkranz aufgesetzt und sie unter Trommeln durch den Ort geführt werden oder 22 R. bezahlen. | 1766 |  |  |

## VI Amt Haslach

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      | Laufzeit      | Neue Sign. |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------------|------------|
| unbekannt     | <b>Kleine Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      | 1744,<br>1778 | I/1        |
|               | Haslach 1744: Bestrafung der Grenadiere und der Menschen, die sich mit ihnen <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit)) vergingen. Die geschwängerten Frauen sollten mit Strohkranz und angehängter Lastertafel öffentlich aufgestellt und auf 3 Jahre der Herrschaft Kinzigtal verwiesen werden. Die Grenadiere sollen zwischen 30 | 1744 |               |            |

|                             |                                                                                                                                                                                                                                            |           |  |  |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|--|--|
|                             | und 50 Prügel erhalten.                                                                                                                                                                                                                    |           |  |  |
|                             | 2. April 1765: Kontingentsreiter Anton Groman und Georg Müller hatten am 16. März einen Bettler, den sie auf der Streife antrafen, ausgeraubt. Zur Strafe wurden beide an zwei Tagen hintereinander mit jeweils 50 Stockschlägen bestraft. | 1765      |  |  |
| Criminalia/Amt Haslach/9/14 | Xaver Bihler und Magdalena Heydin von Haslach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)<br>-> darin nur Bihlers Strafe für seine Flucht aus dem Zuchthaus.                                                                                 | 1771-1778 |  |  |

## VII Amt Heiligenberg

Hierzu ist kein physisches Repertorium vorhanden. 3 Fasz. kleinere Aktenstücke im Umfang von meist einer Seite befinden sich in Fasz. III/1.

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Laufzeit  | Neue Sign. |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------|
| -             | Dienstag nach Misericordia, 21. April 1556: <i>Actio Juris homicidi causa</i> (Gerichtsurteil wegen Mordes) in Beuren: Kilian Ridinger, Diener des Markgrafen Symon von Dennstatt „vff dem veld“ erschoss diesen nach einer Jagd, als sie auf der Rückkehr durch das Gebiet des Grafen Friedrich zu Fürstenberg kamen. Dieser behauptete, es habe sich um Notwehr gehandelt, weil sein Junker ihn mit einer Büchse bedroht hatte. Das Urteil vom Dienstag, den 4. August 1556, lautete Tod durch Schwert. | 1556      | I/1        |
| -             | 1725: Johann Hirt von Klengen (Gemeinde Brigachtal) und Maria Ziegler von Balingen (Württemberg) wurden wegen Ehebruchs verklagt. Maria Ziegler als Verführerin wurde am 17. Oktober mit 10 Jahren Zuchthaus in Ravensburg bestraft; Sie sei zu einer Sekte, ähnlich dem Pietismus, konvertiert, und mit ihrem Ehemann in das Haus der Familie Hirt gekommen, wo sie mit dem Sohn Johann Ehebruch beging, da ihr dies, wie sie behauptete, die Dreifaltigkeit aufgetragen habe.                           | 1725-1726 |            |
| -             | 7.-28. November 1760: Berichterstattung über Anna Weinzerin von Ruschweiler (Gemeinde Illmensee), die ins Zuchthaus in Hüfingen kam, weil sie versuchte, die Kommunion ohne Beichte zu erhalten, die Beichte anderthalb Jahre verweigerte und über die Geistlichkeit schimpfte. Sie wird in der                                                                                                                                                                                                           | 1760      | II/1       |

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |               |       |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------------|-------|
|                     | Akte als „in dem Kopf sehr verrückt und allerdings Narrisch“ bezeichnet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |               |       |
| -                   | Marianne App von Kürnbach bei Schussenried, geboren am 13.01.1742, wurde mit dem Schwert hingerichtet, weil sie ihre Mutter vergiftete. Sie war zunächst wegen Diebstahls eines Leinentuchs gefasst worden. Darüber hinaus beging sie <i>Adulterum simplicem</i> (einmaligen Ehebruch). Ihr Kopf wurde in Schattenbuch/Schattbuch auf einen Pfahl gesteckt.                                                                                                                                                                                                                               | 1765 |               |       |
| -                   | 1767: Juliana Butscher von Heppach (= verm. Hepbach, Stadt Markdorf) klagte sich selbst an wegen Versuchs der Vergiftung ihrer Mutter, einer Kindesabtreibung und Kindesmordes sowie Brandstiftung des Hauses von Mathias Erath von „Wagershausen Reichs Gotteshaus Weingartischer Nidergerichten“ (= Waggershausen, Stadt Friedrichshafen). Da sich dies noch zum Anfang ihrer Pubertät zugetragen haben soll und die Erhebungen wegen Jurisdiktionsstreitigkeiten nicht ausreichten, wurde sie zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt, wegen guten Betragens jedoch nach 6 Jahren begnadigt. | 1767 |               |       |
| un-<br>be-<br>kannt | <b>Kleinere Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      | 1733-<br>1767 | III/1 |
|                     | 2. September 1733: Anweisung: heiligenberg. Kontingents-Musketier Jacob Fischer wurde wegen Diebstahls aus dem Wirtshaus in Heiligenberg mit 50 Prügeln auf das Gesäß bestraft. Da er unerlaubt das Quartier verließ, wurde er mit 50 Prügeln auf den Rücken bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1733 |               |       |
|                     | 13. März 1741: Extrakt aus dem Inquisitionsprotokoll von Heiligenberg bez. Maria Josepha Brixin von Schussenried. Sie gestand mehrere Fälle <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) mit dem Reiter Rothmund (ohne Penetration)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1741 |               |       |
|                     | 2. April 1742: Anweisung: Heiligenbergischer Kontingents-Musketier Joseph Kenerknecht beschwerte sich über das <i>furti tractament</i> (Bestrafung wegen Diebstahls), mit dem ihn Hauptmann Riderle bestraft hatte und bat um Dimission. Die Angelegenheit solle genau untersucht werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1742 |               |       |
|                     | 17. September 1742: Anweisung: Christian Jost von Tafass in Baden und Maria Barbara Hartmännin von „Blirningen“ <i>pcto furti, concubinitatus et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Beischlafs und Landstreicherei) verhaftet. Beide sollen eine viertel Stunde an den Pranger gestellt und nach geschworener Urfehde der                                                                                                                                                                                                                                                              | 1742 |               |       |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|--|--|
|  | Herrschaft verwiesen werden. Jost sollte während seiner Zeit am Pranger mit Ruten gepeitscht und ein H in den Rücken geritzt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                |  |  |
|  | 2. März 1748: Anweisung bezüglich der in Heiligenberg <i>pcto furtorum</i> (wegen Diebstählen) inhaftierten vier Geschwister Franz Bottling von „Gehrenberg“ sowie Anton, Maria und Rosina Bottling von Firmetschweyler (Firmetsweiler, Gemeinde Hordenzell). Zur Strafe solle Franz B. erhängt werden. Anton und Maria B. sollten zur selben Zeit mit einem Galgen gebrandmarkt und mit Ruten ausgepeitscht werden. Maria solle aus der Herrschaft, Anton aus dem ganzen Schwäbischen Kreis verwiesen werden. Rosina B. solle aufgrund ihrer Schwangerschaft eine halbe Stunde mit angebundenen Ruten an den Pranger gestellt werden, mit dem Buchstaben H gezeichnet und der Herrschaft verwiesen werden. | 1748           |  |  |
|  | 18. Juli-26. Juli 1749: Der heiligenb. Kontingents-Musketier Johannes Bechtolt und Anna Borathin von Frickingen <i>pcto impreaegnationis</i> (wegen Schwängerung). Berchtold wurde zu 50 Prügeln verurteilt. Zukünftige Vergehen dieser Art sollten mit derselben Strafe geahndet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1749           |  |  |
|  | 1752: Inquisitionsakte gegen den heiligenberg. Kontingents-Musketier Andreas Möhrle und die ledige Valentina Rothin von Frickingen <i>pcto fornicationis et impraegnationis</i> (wegen Unzucht und Schwängerung), nachdem Möhrle bereits im Vorjahr die Dienstmagd des Michael Zinsmayer in Frickingen (verm. ebendiese Valentina Rothin) geschwängert hatte. Enthält die Bitte vom 22. Januar um Auskunft, welche Strafe bei diesem zweiten Vergehen angewandt werden solle. Per Anweisung vom 26. Januar solle Möhrle 100 Prügel auf zwei aufeinanderfolgenden Tagen erhalten.                                                                                                                            | 1752           |  |  |
|  | „Relatio in Causis Criminalibus“, Inquisition in Heiligenberg:<br>- 1753 gegen den „Bub“ Jacob Schlegel, der bei dem Bauern Jayob Frey in Harresheim (Gemeinde Deggenhausertal) diene, <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie). Darin Zeugenaussagen<br>- (auf dem Titelblatt erwähnt, <u>nicht</u> in dem Aktenstück enthalten): 1746 gegen Johann Reich-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | (1746<br>)1753 |  |  |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
| lin und Nicola Joseph Hiller <i>pcto furtorum et sacrilegorum, luxuriae, etiam sodomiticae</i> (wegen Diebsählen, Gotteslästerung, Verschwendungssucht und Sodomie)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |  |  |
| 12. Oktober 1758: Urteil über die in Heiligenberg <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls) am 30. September inhaftierte Monica Eysenrichin von Mengen. Sie war zuvor mehrmals wegen Diebstahls und Fornication inhaftiert, aus der Herrschaft verbannt und zum Auspeitschen durch Ruten verurteilt worden. Auch war sie mehrmals aus dem Gefängnis ausgebrochen. Sie war bis 1753 im Zuchthaus in „Burchelor“ eingesessen und hatte dort das Kind eines Vaganten geboren. Ihr wurde ein C eingebrannt und sie wurde aus dem Schwäbischen Kreis verbannt. Danach sei sie erneut von verschiedenen Männern geschwängert worden. Schließlich wurde sie 1755 wegen Diebstahls an den Pranger gestellt und ihr wurden Ruten auf den Rücken gebunden. Daraufhin wurde sie der Herrschaft verwiesen und mit der Todesstrafe bei Missachtung bedroht. Da sie dennoch zurück in die Herrschaft kam und erneut stahl, wurde ein Todesurteil empfohlen und zugleich gefragt, was man mit ihrem Kind machen solle. | 1758 |  |  |
| Bericht bezüglich der ledigen Elisabetha Linderrin von Geggingen (= Göggingen, Gemeinde Krauchenwies?), die 8 Jahre zuvor <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) bestraft worden war. Sie wurde wegen Herumvagierens zu einem Halben Jahr im Zuchthaus in Hüfingen verurteilt und der Grafschaft Heiligenberg verwiesen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1763 |  |  |
| 30. August 1764: Anweisung bezüglich Sophia Brunnerin und deren Tochter Maria Goßerin in Frickingen, die ein „höchstärgerlich und schandvolles Leben“ führten. Sie wurden respective <i>pcto Incestus, adulteri Simplicis, furti, Suspecti Lenocinii, falsi et stellionatus</i> (jeweils wegen Inzests, einfachen Ehebruchs, Diebstahls, Verdachts auf Zuhälterei, Fälschung und Betrugs) verklagt. Goßerin gab als adulteranten und Impraegnanten Joseph Brunner von Aach an. Das nach Stockach geschickte Requisitionsschreiben wurde jedoch nicht beantwortet. Goßerin wurde zu 6 Jahren, Brun-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1764 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |  |  |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | <p>nerin zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Abgestraft wurden auch ihre Liebhaber:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weber Wilhelm Wekerle von Golpenweiler (Gemeinde Frickingen), öffentlich aufgestellt mit Schandtafel, 6 Wochen Zuchthaus</li> <li>- Sattler Johannes Zinsmayer in Frickingen, öffentlich aufgestellt mit Schandtafel, 2 Jahre Zuchthaus (bzw. andernorts, da er Kinder hatte)</li> <li>- Anna Hochweberin und Magdalena Mauchin in Hüfingen wurden mit gew. Fornicationsstrafe bedacht.</li> <li>- Maria Weberin wurde mit 4 Tagen im Turm bestraft</li> <li>- Wirt Franz Joseph Nehr von Frickingen musste 100 R. zahlen und 21 fn in die Zuchthauskasse</li> <li>- Anton Müller, Zahmüller von „Eichbeck“ musste 80 fn. bezahlen und 21 fn in die Zuchthauskasse</li> <li>- Andreas Schmid, Mainauer Niedergerichtsuntertan von „Hittmansfeld“ musste 150 fn. Strafe und 21 fn. in die Zuchthauskasse bezahlen</li> <li>- Michael Walk 10 fn. und 21 fn in die Zuchthauskasse</li> <li>- Johannes Schweizer 80 fn. und 21 fn in die Zuchthauskasse</li> <li>- Joseph Müller von Golpenweiler (Stadt Frickingen) 100 fn. und 21 fn in die Zuchthauskasse</li> <li>- Anton Roth von Billafingen (Gemeinde Owingen) 150 fn. und 21 fn in die Zuchthauskasse</li> <li>- Salzfactor und Wirt von Unteruhldingen (Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen) Jacob Roth 250 fn.</li> <li>- Amann Jacob Sauter von Frickingen 10 Reichstaler</li> <li>- Barbier Caspar Farischohn musste 1 fn 30 x bezahlen</li> </ul> |      |  |  |
|  | <p>19. August – 2. September 1767: Bericht und Beschluss der Regierung an das Oberamt: Joseph Pfaff, Dienstknecht des Bauern von Pfaffenweiler, war im Vorjahr <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) geköpft worden. Diese Strafe wurde als nicht eindrucksvoll genug gesehen, da am 23. Juni 1767 erneut ein Knecht von Bitzenhofen (Gemeinde Oberteuringen) namens Conrad Kleiner, Sohn des Reebmanns und Leibeigenen Johannes Kleiner von Heppach</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1767 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |      |  |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | (verm. Hepbach, Stadt Markdorf), getauft 1741, <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) überführt wurde. Dieser hatte bereits 1762 wegen desselben Vergehens eine Verwarnung erhalten. Der Beschluss sagt aus, dass er geköpft und sein Körper ebenso wie die Tiere, die in dem Verbrechen involviert waren, verbrannt werden solle. Christian Strobel, der um seine Verbrechen wusste, ihn aber nicht anzeigte, wurde zu einer Strafzahlung von 10 Reichstalern verurteilt. |      |  |  |
|  | 21. März 1791: Verzeichnis von Dieben und Gaunern im Amt Heiligenberg                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1791 |  |  |
|  | 3. September 1791: Verzeichnis der inhaftierten und abgefertigten Vaganten im Amt Heiligenberg                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1791 |  |  |
|  | 23. Februar 1791: Verzeichnis der von August 1791 bis Februar 1792 eingezogenen Vaganten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1792 |  |  |

## VIII Amt Jungnau

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                           | Laufzeit    | Neue Sign. |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|
| <b>2/1</b>    | <b>Urgicht der Catharina Wachterin von Inneringen (Stadt Hettingen) pcto Magiae; Sie wurde Freitag, den 10. Juli 1615 geköpft und verbrannt.</b> | <b>1615</b> | I/1        |

## IX Amt Löffingen

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Laufzeit | Neue Sign. |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------------|
| unbekannt     | 1635: Anklagen von verschiedenen Personen aus Löffingen, die wegen Verdachts auf Zauberei gefoltert wurden und unter peinlicher Befragung andere Personen der Hexerei bezichtigten. Darin auch deren Urgichte und Angaben, wann deren Hinrichtungen stattfanden.<br>Darunter:<br><u>Veronica Ichenhofer</u> : beschuldigt von Amalie Zinckh, Marie Kassel und Bärbel Satler<br><u>Bärbel Satler</u> : beschuldigt von Amalie Zinckh und Marie Kassel<br><u>Anna Friederich</u> : beschuldigt von Amalie Zinckh und Maria Kassel | 1635     | I/1        |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |     |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----|
|           | <p><u>Maria Mertzin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler):</u> beschuldigt von Amalie Zinckh und Barbel Satler</p> <p><u>Welsch, Maria:</u> beschuldigt von Barbel Satler und Veronica Ichenhofer</p> <p><u>Catharina Schaublin/Schaublerin:</u> beschuldigt von Veronica Ichenhofer und Maria Welch</p> <p><u>Maria Diemerin:</u> beschuldigt von Schweizer Annele und der Ehefrau des Bartlin Eggart von Löffingen und Anna Salzin von Reiselfingen (Stadt Löffingen)</p> <p><u>Maria Scherer:</u> beschuldigt von Barbel Sattler und Veronica Ichenhofer</p> <p><u>Michael Mayer von Besersweiler:</u> beschuldigt von Barbel Satler</p> <p><u>Thebus Weber:</u> beschuldigt von Veronica Ichenhofer und Michael Mayer</p> <p><u>Anna Erlacherin:</u> beschuldigt von Anna Friderich</p> <p><u>Anna Wadelin:</u> beschuldigt von Barbel Satler und „dem hexenpeiffer Schüssele“</p> <p><u>Rosina Schumppin:</u> beschuldigt von Barbel Satler, Maria Mayerin („Scherers Marie“), Marie Welch, Michael Mayer und Anna Wedelin</p> <p><u>Anna Müllerin, genannt Braun Anna:</u> beschuldigt von Barbel Satler und Veronica Ichenhofer</p> <p><u>Anna Vetingerin, Ehefrau des Bartlin Eggart:</u> beschuldigt von Braun Anna, Rosina Schumppin</p> <p><u>Rosina Luzin, genannt Schur Rosina:</u> beschuldigt von Anna Braun und Rosina Schumppin</p> <p><u>Anna Wetzin, genannt Schweizer Annele:</u> beschuldigt von Braun Anna und Rosina Schumppin</p> <p><u>Anna Vetingerin, genannt die Salz Anna von Reiselfingen (Stadt Löffingen):</u> beschuldigt von Anna Vetingerin („Ihrer Basen“) und Anna Braun</p> <p><u>Anna Schmidt</u></p> <p><u>Christina Schneider:</u> Beschuldigt von B.E. Ehefrau Anna Vetingerin und von Salz Anna</p> <p><u>Margarethe, Ehefrau des Stuz von Löffingen:</u> beschuldigt von Anna Vertingerin, Ehefrau des B.E., und der alten Vogtin Maria Frey</p> <p><u>Anna Hellerin von Reiselfingen (Stadt Löffingen):</u> beschuldigt von der alten Vögtin von Löffingen und von Salz Anna</p> <p><u>Maria Freyin, genannt die allt Vögtin:</u> beschuldigt von Anna Wadtlin, Rosina Schumppin, SaalchPfeiffer Schüsselin und Braun Anna</p> |      |     |
| unbekannt | Gerichtliche Verfahren zu den oben genannten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1635 | I/2 |

|                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |           |      |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------|
|                              | Fällen sowie den ebenfalls der Hexerei bezichtigten Frauen Amalie Zinckh und Anna Mädelin. Erwähnt wird außerdem Barbel Schumpfin. Notiz auf dem Aktendeckel: vgl. Löffingen Rentamtsrechnungen 1635. Einemen Gelt von Eingezogenen Unholden u. hingerichteten Malefizpersonen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |           |      |
| unbekannt                    | Gerichtliche Verfahren von 5 Frauen und einem Mann wegen Zauberei 1636.<br>Die Ausführlichen Fälle behandeln<br>Ursula Lohrerin, Ehefrau des Conrad Beckh von Reiselfingen (Stadt Löffingen)<br>Maria Hererin, genannt die Vögtin von Reiselfingen (Stadt Löffingen), Ehefrau des Ciliax<br>Anna Pontin von Reiselfingen (Stadt Löffingen), Ehefrau des Bartlin Benz<br>Schneider Bläselin von Löffingen<br>Anna Besellin Welsch Maria Mädtlin von Löffingen<br>Magdalena Friderich, Ehefrau von Sebastian Glinckh, Sohn des Stabhalters von Löffingen<br>Maria Klobel, Witwe des Stoffel Heinzmann von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler)<br>Matheus Glunk, Stabhalter in Löffingen<br>Darin:<br>Beschrieb aller Personen, die 1635 wegen Hexerei verurteilt wurden, sowie deren Vermögen und Güte. Außerdem ein Anhang von zahlreichen anderen Personen, die für Hexen gehalten wurden | 1635,1636 | I/3  |
| Criminalia/Amt Löffingen/1/2 | Maria Heitzmann, geb. Hofmaier aus Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) wurde mit dem Schwert wegen Kindsmordes zum Tode verurteilt. Sie ermordete am 29. April 1664 „in einem Anfall von Wahnsinn“ ihren 13-jährigen Sohn. Außerdem bekannte sie sich der Zauberei und wurde deshalb verbrannt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1664      | II/1 |

## X Amt Meßkirch

5 Fasz. Kleinere Aktenstücke im Umfang von meist einer Seite befinden sich in Fasz. V/1.

| Alte Signatur | Inhalt  | Laufzeit | Neue Sign. |
|---------------|---------|----------|------------|
| unbekannt     | 3 Fasz. | 1727-    | I/1-3      |

|                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |            |       |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------|
|                              | <p>Theresia Scheuch von Engelwies (Gemeinde Inzigkofen) wurde 1727 wegen Kindsmordes und Unzucht mit ihrem Onkel (einem Priester) verurteilt. Sie entfloh ins Asyl in die heiligenberger Hofkapelle „aus dem sie gelotet, aber wieder restituirt wird.“ 1729 floh sie aus diesem Asyl. 1743 wurde sie erneut ergriffen, verurteilt und mit dem Schwert am 11. Januar 1744 hingerichtet.</p> <p>Darin: Rechtliche Gutachten, Prozess über das gebrochene Asylrecht der heiligenberger Hofkapelle (Fasz. 2)</p>                                                                                                                                                                                                                               | 1744       |       |
| Criminalia/Amt Meßkirch/2/1  | <p>8. Juli 1730: Inquisitionsakte des Vitalis Wiedtmann, Hafner zu Meßkirch, bezüglich Sakrilegs: Vitalis Widmann klagte gegen Hanns Ulrich Haffner, weil dieser vor dem Pfarrer behauptet habe, Widmann und sein Bruder hätten sich nachts am Palmsonntag auf der Kreuz Straße mit zwei brennenden Kerzen befunden. Die Zeugenaussagen stimmten jedoch mit der Aussage Haffners überein. Zur Strafe musste er 4 Wochen bei Wasser und Brot im Gefängnis einsitzen und die aufgetragenen Kosten erstatten.</p> <p>Darin: 1740: Die bei dem meßkircher Amtsknecht befindliche Person, genannt „Erfahrene Schuler“ pflegte „Superstitiosen umgang“ mit mehreren Personen und behauptete, er wisse, wo verlorene Sachen hingekommen wären.</p> | 1730, 1740 | II/1  |
| unbekannt                    | <p>1732-1733: Sophia Lacher von Heudorf (Stadt Meßkirch), etwa 30 Jahre alt, wird 1732 wegen Verdachts auf Kindsmord, Diebsählen und „Hurerei“ mit Ruten ausgepeitscht und des Landes verwiesen. 1733 wird sie wieder gefangen genommen, als unbesserlich erklärt und enthauptet. Aktennotiz: „wäre auch des 2temal begnadigt worden, wenn ihre Unterhaltskosten in einem fremden Zuchthaus nicht zu groß geschwurn. So viel galt damals, trotz aller frevelnder Redesartig ein Menschenleben!“</p>                                                                                                                                                                                                                                         | 1732-1733  | III/1 |
| Criminalia/Amt Meßkirch/8/11 | <p>Monica Rieder kam vor Gericht wegen Ehebruchs in zahlreichen Fällen sowie Inzests mit ihrem Vater und Verwandten. Sie wurde zu 10 Jahren Zuchthaus, ihr Vater zum Tode verurteilt. Ihr Vater, der konstanzer Bott Johann Rieder, floh jedoch nach Rom und erlangte vom Papst für sich und seine Tochter die Begnadigung. Notiz auf dem Umschlag: „Die verwitwete</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1776-1781  | IV/1  |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |           |     |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----------|-----|
|           | Fürstin und ihr Hofdamen hatten sich in die Untersuchung in (gutmütiger aber) unschicklicher Weise zu Gunsten eines andern leichtsinnigen Mädchens angemischt“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |           |     |
| unbekannt | <b>Kleine Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      | 1753-1782 | V/1 |
|           | 23. Februar 1753: Beschluss der Regierung an das Oberamt bezüglich eines Duells zwischen Kontingentsreiter Lang und Kontingents-Musketier Fehrenbacher. Lang solle mit einem 14-tätigen Arrest bestraft werden. Während dieses Arrests sollten ihm dreimal zwei Stunden lang zwei Sättel aufgelegt werden und er solle für seine Kosten aufkommen. Fehrenbacher solle ebenfalls 14 Tage inhaftiert und dreimal mit jeweils 25 Stockschlägen bestraft werden. Musketier Huetter „um willen Er sich zu außfordung des Reütters hat gebrauch lassen“ solle mit 50 Stockhieben auf das Gesäß bestraft werden.                                                                                                                                                                                          | 1753 |           |     |
|           | 16. April 1766: Beschluss der Regierung an das Oberamt, dass Musketier Johann Eisenbach mit der gewöhnlichen Strafe von Soldaten, die sich zum zweiten Mal <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit)) vergehen, bestraft werden solle: 100 Stockschläge und ein 8-tägiger Arrest.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1766 |           |     |
|           | 30. „oebris“ 1767: Umschlag: Militär-Regulativum bezüglich Soldaten, die sich zum ersten, zweiten oder dritten Mal <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) strafbar gemacht haben.<br>Inhalt: Anfrage bezüglich des Falls Sebastian Schindler, verh. Bürger und Färber von Meßkirch, und seiner ehemaligen Magd Maria Anna Kempfin, die einmaligen Ehebruch begangen und ein Kind gezeugt hatten. Kempfin floh und gebahr das Kind in Memmingen, wo es nach neun Tagen starb. Es wird erbeten, ob die Möglichkeit bestehe, Schindler mit einer Leibsstrafe statt einer Geldstrafe zu ahnden. Es wird dann angefragt, ob Soldaten bei zweitem und drittem Vergehen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) unterschiedlich bestraft werden sollen.<br>Beschluss, dass Schindler zu 50 Stockhie- | 1767 |           |     |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |  |  |
|--|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | ben auf das Gesäß bestraft werden solle.                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |  |  |
|  | 5. März 1768: Beschluss der Regierung an das Oberamt über die Bestrafung des Musketiers Hans Jerg Mayer bezüglich eines gestohlenen, aber wieder restituierten Kaffeelöffels. Er solle 15 Stockhiebe erhalten.                                                                                            | 1768 |  |  |
|  | 3. August 1771 Beschluss der Regierung an das Oberamt: Kontingentsmusketier Lorentz Baur war mit einem arrestierten Vaganten in den Pfarrhof von Altheim (Gemeinde Leibertingen) gegangen und es versäumt, ihn zu verhaften. Er solle mit 20 Stockhieben bestraft werden.                                 | 1771 |  |  |
|  | 7. November 1782: Die ledige Maria Stengel von „Rahedorf“, 26, hatte zahlreiche Diebstähle in Meßkirch begangen. Sie wurde zu einem Jahr im Zuchthaus verurteilt. Zugleich wurde aber gemeldet, dass die wöchentliche Collatz zu hart sei. Es wird gebeten, die wöchentliche Collatz gänzlich aufzuheben. | 1782 |  |  |

## XI Amt Möhringen

1 Fasz.

| Alte Signatur                       | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Laufzeit    | Neue Sign. |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|
| <b>Criminalia/Amt Möhringen/2/3</b> | <b>Urfehde (Pergament mit unbenutzten Siegelschlitzten) der Ursula Bidermann, Ehefrau des Sebastian Druis von Oberflacht (Gemeinde Seitingen-Oberflacht) vom 23. Dezember 1583, nachdem sie von Margreta Trüber von Ippingen (Gemeinde Immendingen), die in Möhringen (Stadt Tuttlingen) als Hexe verbrannt wurde, der Hexerei bezichtigt worden war. Da sie unter Folter nicht geständig war, wurde sie unter der Bedingung entlassen, dass sie (mit Ausnahme des regelmäßigen Kirchenbesuchs) ihr Haus in Oberflacht nicht verlassen und sich nicht rächen werde.</b> | <b>1583</b> | I/1        |
| <b>Criminalia/Amt Möhringen/8/2</b> | <b>Johann Sulzmann von Hausen erhält vom Bischof von Konstanz Absolution wegen seines begangenen Ehebruchs; Pergament vom 24. Dezember 1596; Überreste eines Siegels</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>1596</b> |            |

|                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |             |  |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--|
|                                      | hinten als Schatten erkennbar.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |             |  |
| <b>Criminalia/Amt Möhringen/11/2</b> | <b>Dominicus Sterck, Grenadier, außerdem Jacob Herring, Maurermeister von Immen-<br/>dingen, und Musketier Veit Pfeiffer <i>pcto falsi</i><br/>(wegen Fälschung); Sterck wurde mit 30 Prü-<br/>geln, Herring mit einer Geldstrafe von einer<br/>Spee Dukaten und einer Zahlung von sechs<br/>Batzen an jeden Maurermeister gestraft. Die<br/>Maurermeister mussten sechs Batzen be-<br/>zahlen. Pfeiffers Strafe ist nicht genannt.</b> | <b>1751</b> |  |
| unbekannt                            | 1779: Nachdem Egidius Bächler/Bicheler von<br>Möhringen (Stadt Tuttlingen) 30 Diebstähle<br>begangen hatte, wurde er über Straßburg nach<br>Brest (Frankreich) auf die „Galerey“ (Galeere)<br>geschickt.                                                                                                                                                                                                                                | 1779,1785   |  |

## XII Amt Neufra

| Alte<br>Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                     | Laufzeit         | Neue<br>Sign. |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------------------|---------------|
| unbe-<br>kannt   | <b>Kleine Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                     | 16. Jh.-<br>1790 | I/1           |
|                  | 16. Jahrhundert: Bekenntnis des rückfälligen<br>Diebes Hans Plär von Neufra (46 Diebstähle); Er<br>wurde gehängt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | S.A.,<br>16.<br>Jh. |                  |               |
|                  | 2 Aktenstücke: Anklagen gegen Pfarrer Georg<br>Grober von Bichishausen (Stadt Münslingen)<br>bezüglich „vielfältig begangener Excesse“, unter<br>anderem schlecht geführter oder ausgelassener<br>Messen, öffentlichem Entblößen des Oberkör-<br>pers, Trunkenheit und unangemessenem Um-<br>gang mit seiner Köchin. Insbesondere zum letz-<br>ten Punkt wurde auch am 4. Januar 1667 eine<br>Begründung angegeben, die Köchin aus dem<br>Haushalt des Pfarrers zu entfernen.<br>(vermutlich identisch mit Georg Kropp, bis 1667<br>Pfarrer)<br>-> siehe auch Eccl. 133, Fasz. III/1 | 1667                |                  |               |
|                  | 12. Juni 1751: Beschluss der Regierung an das<br>Oberamt: Neufraischer Kontingentsreiter Anton<br>Schmid wurde von der ledigen Anna Maria Appin<br>von „Erddingen“ beschuldigt, sie geschwängert<br>zu haben. Er solle mit 50 Stockhieben bestraft<br>werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1751                |                  |               |
|                  | 11. Oktober 1752: Beschluss der Regierung an<br>das Oberamt: reichsherrsch. gundelfingischer<br>Kontingents-Musketier Joseph Ott von der<br>großh. Königseggischen Kompanie wurde <i>pcto<br/>fornicationis</i> (wegen Unzucht) mit Elisabetha                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1752                |                  |               |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |  |  |
|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | Schmidin von Neufra angeklagt. Sie solle nach Fornikationsdekret vom 18.10.1746, er dagegen mit 50 Stockhieben gestraft werden. Danach solle er nach Meßkirch verlegt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |  |  |
|  | 10. November 1752: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Prügelei zwischen Bauernjungen und Kontingentssoldaten in Neufra, bei der ein Soldat (Musketier Würtemberger) sein Gewehr benutzte und den Tavernenwirts knecht verletzte. Er wurde mit 50 Stockhieben bestraft und musste die verursachten Kosten bezahlen. Die Musketiers Jacob König, Joseph Kehle, Leopoldt Spissler und Andreas Räpp, die ebenfalls außerdem sträflich gehandelt hatten, wurden mit 30 Stockschlägen bestraft. Gefreiter Caspar Nerges musste nur seinen erlittenen Schaden selbst bezahlen. Schmied Casimir Schmidt musste die durch ihn verursachten Kosten bezahlen und 8 Tage im Turm verbringen. Die Bauernjungen Xaver Krupf, Mathais und Joseph mussten ihre eigenen Kosten und Schmerzen bezahlen. Maurergeselle Hans Jerg Wegschreier mischte sich nachträglich in die Prügelei ein und musste deshalb 8 Tage im Turm verbringen. | 1752 |  |  |
|  | 30. August 1769: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Kontingentsreiter Joseph Jäger gestand, sich an Theresia Schmidin von Trochtelfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) vergangen zu haben. Er solle mit 50 Stockhieben bestraft werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1769 |  |  |
|  | 21. Dezember 1787: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Catarina Jornsteinin von „Rotenburg“ wurde <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei) angeklagt. Sie solle mit einer Bußschrift öffentlich aufgestellt werden, 10 Stockhiebe erhalten und in ihre Heimat zurückverwiesen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1787 |  |  |
|  | 29. Dezember 1790: Verzeichnis von Vaganten, die in Neufra angehalten wurden; genannt sind Franz Gogill von Metz (Grand Est, Frankreich), Francisca Tranetrin (30), Eva Burkhardin von Dietzbach (= vem. Diezendobel, Gemeinde Buchenbach) (40) und ihre Tochter Luzia Burkhardin (20), Maria Ursula Neuheufferin von Bubenhausen, verheiratet mit Anton Neuhauser, Soldat des L. v. Banderischen Infanterieregiments, ihre Nichte Ursula Leizerin von Aichelau (Gemeinde Pfronstetten) aus dem Zwiefaltischen,                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1790 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |  |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | Andreas Eisenbach von Laupertshausen (31), mit Anna Maria Kirzingerin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) verheiratet, Johann Paul Eisenbacher (über 40) von Granheim (Stadt Ehingen an der Donau) und Ferdinand Keley, Hafnergeselle von Rapperschwil (Rappertsweiler (Tettang Stadt) oder Gemeinde Rapperswil-Jona, Kanton St. Gallen, Schweiz), der ein Handwerksbuch gestohlen hatte). |      |  |  |
|  | 4. Mai 1791: Bericht des Obervogteiamts Neufra über die seit dem 29. Dezember des Vorjahres angehaltenen und bestraften Vagabunden.                                                                                                                                                                                                                                                      | 1791 |  |  |
|  | 2. Januar 1792: Bericht des Obervogteiamts Neufra über die seit dem 4. Mai des Vorjahres angehaltenen und bestraften Vagabunden.                                                                                                                                                                                                                                                         | 1792 |  |  |

### XIII Amt Neustadt

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Laufzeit      | Neue Sign. |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------|
| unbekannt     | <b>Kleine Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1658-1812     | I/1        |
|               | 2.-5. Juli 1658: Schriftverkehr zur Gefangen-<br>nahme von „Heyden“, die nachts Vogt Caspar Eyselin überfielen, ausraubten und zusammen-<br>schlugen. Sie sollten am 6. Juli von Löffingen<br>nach Neustadt überführt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1658          |            |
|               | 27. Juni - 2. Juli 1670: Extrakt aus dem Neustät-<br>ter Malefiz-Protokoll vom 27. Juni 1670 über<br>Christian Kaltenbach, der wegen Pferdedieb-<br>stahls und anderer Diebstähle ins Gefängnis<br>kam. Ein Bericht vom 2. Juli beschreibt diesel-<br>ben Vergehen und geht näher darauf ein, dass<br>Kaltenbach ein „leichtfertiges huren leben ge-<br>führt hat“ mit 4 Frauen und 9 Kindern, von de-<br>nen er eines übel geschlagen haben soll. Er wird<br>mehrmals in dem Schriftstück als „loser Spani-<br>scher Meulchenfresser“ betitelt. | 1670          |            |
|               | 1800: Untersuchung gegen den ledigen Anton<br>Hofmayer von Neustadt (22 Jahre alt) <i>pcto furti</i><br>(wegen Diebstahls). Opfer waren Uhrenmacher<br>Joseph Woller von Neustadt und Hofmayers<br>eigene Eltern (Handelsmann Leopold Hofmayer<br>und Theresia Fischerin) <i>pcto diversorum gra-<br/>vaminum</i> (wegen verschiedener Beschwer-<br>nisse). Leopold Hofmayer klagte seine Ehefrau an,<br>dass sie der Grund für das diebische und ver-                                                                                           | 1800-<br>1801 |            |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |  |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | <p>schwenderische Verhalten Anton Hofmayers sei, sie ihn schlecht und zum Stehlen erzogen habe und nachweislich 1780 Ehebruch begangen hatte. Leopold Hofmayer gab ihren schlechten Lebensweg als Grund an, sich von ihr scheiden zu lassen. Der Sohn Anton bestätigte diese Vorwürfe. Fischerin klagte wegen harter Behandlung, dass sie Teil an Leopold Hofmayers Vermögen hatte und sie deshalb ihren Mann nicht geschädigt habe, als sie ihrem Sohn sagte, er solle Geld nehmen. Außerdem habe der Mann sie bereits seit 9 Jahren aus dem Haus verbannt. Aus diesem Grund bat sie, dass dieser sie wieder ins Haus aufnehme oder dass sie sich von ihm scheiden lassen dürfe. Anton Hofmayer wurde zu einem Jahr im Zuchthaus und zum Ersatz des Diebesgutes verurteilt. Das Ehepaar solle nicht geschieden werden. Fischerin wurde als Verschwenderin angezeigt.</p> |      |  |  |
|  | <p>22. Januar 1812: Urteil gegen Agatha Glatz von Neustadt und Philipp Vogt von Fischerbach wegen respective vierter und dritter Unzucht. Glatz wird zu einer zweimonatigen heimlichen Gefängnisstrafe mit doppelter körperl. Züchtigung, Vogt zu 45 Tagen bürgerl. Gefängnisstrafe mit körp. Züchtigung oder zu einer Zahlung von 45 R. in den nächsten sechs Wochen verurteilt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1812 |  |  |

## XIV Amt Stühlingen

1 Fasz.

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Laufzeit   | Neue Sign. |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Unbekannt     | <p>Stühlingen, 1604: Bitte um Auslieferung eines Verbrechers: Hans Eismann von Obersäckingen (Stadt Bad Säckingen) und Stoffel Zurner von Wachenhausen (evtl. Gemeinde Katlenburg-Lindau, Niedersachsen) wurden am 27. März 1604 nach Stühlingen gebracht. Ihre Urgicht lautete, dass sie Diebstähle, Raubmorde und dass sie sich dem Teufel ergeben und Zauber angewandt hätten. Sie wurden am 3. April 1604 auf dem Scheiterhaufen hingerichtet. Darin: „verschiedene merkwürdige Signalmements“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung vom 15. März 1597 von der Kanzlei</li> </ul> | 1597, 1604 |            |

|                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|
|                                                                                                                   | <p>des Klosters St. Blasien über Martin Mayer von „Es-serschweler“, genannt Gaisel Martin, der wegen Diebstahls am 22. Februar 1597 inhaftiert und nach Waldshut gebracht wurde. Er war nicht geständig, wurde wieder ausgelassen und des Landes verwiesen, hielt sich mit seinen Gesellen jedoch weiter bei Faulenfürst (Gemeinde Schluchsee) auf und gab dort Brandstiftung und „dergleichen bösen stuckhen“ zu. Seine Gesellen wurden dort mit Strang und Pferd hingerichtet, er selbst war aber entkommen. Das Gerücht gehe, dass er um St. Martin in Neustadt gewesen sei. Man bitte, dass die Amtsleute ihn in dem Fall, dass er sich noch dort befindet, ausliefern.</p> <p>- ca. 1597: Michel Brandenburg von Basel, genannt „klein Weberlin von Basel“, wurde wegen dort begangener Diebstähle und Morde erhängt. Er beschuldigte zahlreiche Personen anderer Verbrechen.</p> |      |  |
| unbekannt                                                                                                         | 15. Mai 1598: Liste mit des Falschspiels verdächtigten Personen, die von Schaffhausen geschickt wurde.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1598 |  |
| unbekannt                                                                                                         | 29. April- 10. Juni 1684: Schriftverkehr zu dem Befehl, dass wegen Herumvagierens gefangengenommene Männer als Ruderer der Armee auf den Galeeren eingesetzt werden sollten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1684 |  |
| unbekannt                                                                                                         | 14. September 1688: Schreiben des f. schwartzenbergischen Kanzleidirektors und Rats der Landgrafschaft „Kleggöw“ (Klettgau) bezüglich einer großen Menge aus ihrer Landschaft vertriebenen Vaganten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1688 |  |
| Angabe „3/2“ auf der Akte stimmt nicht mit dem Findbuch überein. Vermutlich ein älterer, nicht verzeichneter Fall | 2. April 1712: Protokoll und Strafvorschlag der Juristischen Fakultät Freiburg bezüglich der Strafe von Johann Balthasar Wucherer von Schörzingen (Stadt Schömberg) bei Rottweil, der als Betrüger inhaftiert in Waldkirch gefangen gehalten wurde, weil er sich als Priester ausgab und Sakramente spendete. Er wurde nach Freiburg überliefert, wo man ihn mehrmals zu seinen Taten befragte. Danach wurde er an das Erzbischöfliche Gericht in Konstanz überliefert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1712 |  |
| 2/1                                                                                                               | 1721-1724 Bürgermeister und Rebstockwirt Johannes Meggle von Stühlingen und Müller Jacob Sibler von Lembach (Gemeinde Wutach), sowie ihre Komplizen Meinrad Mayer, Johannes Neübürger und einige St. Blasische Untertanen von Bonndorf wurden wegen Alraunenhandels, Teufelsbeschwörung und Schatzgrabens inhaftiert. Sie wurden mit Gefängnis und Geldzahlung bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |  |

## XV Amt Trochtelfingen

4 Fasz.; kleinere Aktenstücke befinden sich in Fasz. X/1.

| Alte Signatur                     | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Laufzeit  | Neue Sign. |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------|
| Criminalia/Amt Trochtelfingen/2/2 | 1742-1746: Untersuchungsakten aus vier Jahren bezüglich Anna Maria Knörin von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen), der ein Vertrag und Beischlaf mit dem Teufel, Teufelsbesessenheit und Hexerei vorgeworfen wurde. Sie wurde schließlich am 21. Oktober 1745 nach Meßkirch in die Obhut der Sonnenwirtin entlassen, von da am 1. Juli 1746 in die Obhut ihrer Schwester in Steinhilben gebracht, bis diese mit Familie der Armut entfloh. Daraufhin wurde sie am 25. Oktober desselben Jahres in die Obhut des trochtelfingischen Bürgers Johann Wezel übergeben.<br>Darin: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physiologische Protokolle</li> <li>• Ärztliches Gutachten</li> </ul> | 1742-1746 | I/1        |
| unbekannt                         | 4. Januar 1753: Untersuchungsakte zum Fall der 15-jährigen ledigen Brigitta Kohlerin, Tochter des Tagelöhners Anton Kohler und ehemalige Magd bei dem verheirateten Dominicus Riedinger, beide von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto respective suspecti fornicationis et adulteri/stupri violenti</i> (jeweils wegen Verdachts auf Unzucht und Ehebruchs, bzw. brutaler Vergewaltigung).                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1753      | II/1       |
| Criminalia/Amt Trochtelfingen/8/5 | Inquisitionsakte zum Fall des Hans Michel Bausch und seiner leiblichen Tochter Ursula Bauschin von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto adulteri et Incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests); Er wurde geköpft, seine Tochter auf unbestimmte Zeit in das Zuchthaus gesperrt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1775      |            |
| unbekannt                         | Untersuchungsakten zu Vinzenz Diepold, wohnhaft zu Ringingen (Stadt Burladingen), der behauptete, in dem Haus befinde sich ein Geist. Es handelte sich um einen Betrug, um das Haus loszuwerden, da er in sein altes Haus, das er vor 5 Jahren vertauscht hatte, zurückziehen wollte. Schließlich wurde dem Ehepaar Diepold mit Zuchthaus gedroht, sollten sie weiter Geistergeschichten verbreiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1783-1785 | III/1      |
| unbekannt                         | <b>Kleinere Aktenstücke</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1741,     | IV/1       |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |      |  |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|--|
|  | <p>11. August 1741: Obervogtei-amts-berichte betreffend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brigitta Schruhin, ledig, von Burladingen, wegen „vielfältiger Hurerei, einfachem Ehebruch auch wegen begangener Blutschand.“</li> <li>• Joseph Schnizer von Trochtelfingen, ledig, wegen „Hurerei“.</li> <li>• Ignati Klingenstein, verh. Müller, wegen Ehebruchs und „gewissentlich verschütteten Samen, oder begangener onanitischer Misshandlung“.</li> <li>• Thomas Kohler von Trochtelfingen, verh., wegen getriebener „Unlautbarkeit“, jedoch ohne vollzogenen Ehebruch.</li> <li>• Hans Caslar Businger dort, wurde der „Hurerei“ verdächtigt.</li> <li>• Jacob Kuch dort wegen Ehebruchs.</li> <li>• Johann Sihr dort und Anna Maria Fuderin von Stetten unter Holstein (Stadt Burladingen) wegen unehel. Beischlafs.</li> <li>• Anna Maria Knörin von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen), die des Goldraubs und Beischlafs mit dem Teufel verdächtigt wurde, „da doch der Beischlaf mit dem Teufel eine ganz unmögliche Sach ist.“</li> </ul> | 1741 | 1764 |  |
|  | <p>1. Februar 1764: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Kontingentsreiter Joachim Göz und Matheus Obergfell von Trochtelfingen führten unter Beistand der Reiter Joseph Geiger und [Vorname unbekannt] Beyel ein Duell durch. Göz solle seine eigenen Kurierungskosten bezahlen und mit 50 Stockhieben bestraft werden, Obergfell mit 40 und Joseph Geiger mit 30 (jeweils eine Hälfte auf den Rücken und die andere auf das Gesäß). Beyels Bekenntnis solle nach dessen Ankunft aus Heiligenberg berichtet werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1764 |      |  |

## XVI Amt Wolfach

5 Fasz. Kleinere Aktenstücke im Umfang von meist einer Seite befinden sich in Fasz. V/1.

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Laufzeit  | Neue Sign. |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------|
| unbekannt,    | 31. März 1503: Urteil (auf Pergament): Nachdem Jacob Pflinler, sesshaft in Oberwolfach, Heinrich Schinder auf dessen Heimweg hinterrücks totschlug, wurde über ihn die Ächtung verhängt. Im Brief genannt waren die Hinterbliebene Witwe Anna Bertschon von Romberg (verm. Bad Rippoldsau-Schapbach), deren Söhne Heinrich und Bernhart und der Anwalt Junker Martin von Blumenegg (verm. Stadt Stühlingen).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1503      | I/1        |
| unbekannt     | Inquisitiones, bzw. Bekenntnisse verschiedener als Hexen bezichtigter Frauen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 21. Juni-20. August 1640: Magdalena Rauchin, Ehefrau des Theus Künstlin „vff der Bruckhen“, genannt Braune Lenle“; „Iustificiert den 23. Augusti Anno 1640“</li> <li>• 26.-5. Mai 1640: Kupferschmiedin Anna Räppin von Wolfach, ca. 65 Jahre alt, „Exequiert den 8. Mai Anno 1640“</li> <li>• 2.-20. August 1640: Othilia Heüßerin, Ehefrau des Christa Glückhen von Wolfach, 60 Jahre alt, „Iustificiert den 23. Augusti Anno 1640“</li> <li>• 12. März-8. Mai 1640: Ursula Wellerin, Ehefrau des Georg Harder in Seebach „Schappacher Stabs“ wurde von ihrem Sohn ihrer Mutter und Schwestern der Hexerei angeklagt. „Exequiert den 8. Mai Anno 1640“</li> <li>• 8. Oktober 1640- 25. März 1641: Barbara Armbrusterin, Ehefrau des Ulrich Schoch in Rangen, 60 Jahre alt, „Iustificiert den 25. Marti 1641“</li> </ul> | 1640-1641 |            |
| I/1           | 1752: Inquisition und Schriftverkehr von und über den Mordfall des Jägers von Rippoldsau Johann Merk (Pers. 3123). Mörder waren Georg und Franz Bühler, Johann Bukler, Joseph Rinkwald und Georg Mayer. Sie ermordeten ihn, weil er sie als Wilderer verfolgte. Georg und Franz Bühler wurden 1753 in Wolfach stranguliert, dann gerädert, Johann Bühler entkam, Joseph Rinkwald und Georg Mayer (genannt „Weyer Jörgle“) wurden 1757 und 1761 gefasst, gerichtet, enthauptet und                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1753-1761 | II/1       |

|                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |             |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
|                                   | gerädert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |             |             |
| I/1                               | 23. Januar 32. Oktober 1757: Inquisition und Schriftverkehr über Joseph Rinckwald von „Breisach oder Dettelbach“, Herrschaft Oberkirch, genannt „Rinckwald Sepp“, der Komplize im Mordfall des Rippoldsauer Jägers Johann Merck (Pers. 3123) war, zu dessen Überführung von Oppenau nach Wolfach und das Strafurteil (Enthauptung und Rädern). Ankündigung des Urteils fand am 29. Oktober, die Hinrichtung am Freitag „nni doppelten Apostels Tag“ statt.                                                                                                                                                                                                     | 1757        | II/2        |
| <b>Criminalia/Amt Wolfach/I/1</b> | <b>Bambergische Tortur: „Beschreibung einer neuen Torturart (knute!), die in Bamberg zuerst statt der Daumenschrauben eingeführt, später in den deutschen Herzogtümern, Mainz, Baden-Baden und Fürstenberg angenommen wurden“</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>1753</b> | <b>II/3</b> |
| unbekannt                         | Inquisitionsakte der Anna Maria Gebelin von dem Elmlinsberg im Kinzigtal, da sie, seit sie 17 Jahre alt war, viermal ihre Kinder nach der Geburt tötete. Sie wurde am 30. Dezember 1790 enthauptet. Der Kindsvater Mathias Gebert wurde mit Zuchthaus bestraft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1790        | III/1       |
| unbekannt                         | 30. Oktober 1790-8. März 1791: Untersuchungsakten und Beilagen zum Fall des Johann Georg Breithaupt von Hausach, der am 29. Mai 1790 seine schwangere Ehefrau Theresia Dirschin, mit der er erst 7 Wochen verheiratet war, erwürgte. Zur Strafe wurde er enthauptet, sein Kopf einige Stunden auf einen Pfahl gesteckt und die Leiche schließlich unter dem Galgen verscharrt. Darin: Bericht über die Untersuchung des Leichnams der Ehefrau                                                                                                                                                                                                                  | 1790-1791   | IV/1        |
| unbekannt                         | <b>Kleinere Aktenstücke</b><br>Osterabend -> 11. April 1506: Bitte der Amtsleute im Kinzigtal an Melchior von Schöwerburg um Verhaftung des Leibeigenen Lorentz Boscher aus Oberwolfach, der Kühe und Kälber verpfändet hatte, diese jedoch unerlaubterweise verkaufte. Wegen weiterer Schulden hatte er schließlich seine Frau und seine vier Kinder zurückgelassen und war geflohen. Siehe auch die Urfehde im folgenden Aktenstück und das Zeugnis über den Verkauf von dessen Hof im Aktenstück darauf. 1506<br>Mittwoch in Pfingstbettagen -> 3. Juni 1506: Urfehde des o.g. Lorentz Boscher. Er musste seinen Hof verkaufen und dem Grafen jährlich 1506 | 1506-1755   | V/1         |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |      |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | 1 Schilling Pfennig bezahlen. Er blieb weiterhin Leibeigener.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |  |  |
|  | Montag nach Lorenci -> 17. August 1506: Zeugnis von Vogt und Gericht zu der o.g. Strafe des Lorentz Boscher. Dabei auch zeitgenössische Kopie.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1506 |  |  |
|  | Urgicht des Hans Bueben von „Weylersbach unter Strolchen“, genannt „der lang Schwab“. Er wurde am 16. August wegen einer In Schapbach (Stadt Bad Rippoldsau-Schapbach) „entwehrten Mühle“ inhaftiert. Er gestand, mit Ulmer Maria und Bäder Dußlinger zahlreiche Diebstähle begangen zu haben.                                                                                                                                                                                            | S.A. |  |  |
|  | 15. September 1628: Bericht über den Fall der Margaretha Faistin, Ehefrau des Hans Wißer des Älteren von Schapbach (Stadt Bad Rippoldsau-Schapbach), die der Hexerei angeklagt wurde. Sie gestand nicht unter Folter und wurde aus der Gefangenschaft bis auf fernere Inquisition nach geschworener Urfehde entlassen. Zudem musste sie sich auf 50 R. verbürgen.                                                                                                                         | 1628 |  |  |
|  | 23. Mai 1641: Extrakt aus den Bekenntnissen und Urgichten der wegen Hexerei hingerichteten Personen: Maria Faistin, Ehefrau des Georg Borhawen, Gerdrut Borhawin, Ehefrau des Christa Walh von Schapbach (Stadt Bad Rippoldsau-Schapbach), in denen sie Agatha Beckhin von Landeck (Gemeinde Oberwolfach), genannt die Kapphäußin, Ehefrau des Matthiä Vetter vom Mühlenbach (Schwarzwald) anklagten.                                                                                     | 1641 |  |  |
|  | 4. April 1748: Beschluss der Regierung an das Oberamt bezüglich des Betteljungen Johannes Hirth, der <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedener Anklagepunkte) inhaftiert wurde und zu dessen Überführung, falls er in das Zuchthaus gebracht werden sollte; Falls man sich nicht auf diese Strafe einigen könne, solle er eine halbe Stunde an den Pranger gestellt und mit Ruten ausgepeitscht werden. Danach solle er eine gem. Urfehde schwören und der Herrschaft verwiesen werden. | 1748 |  |  |
|  | 13. Juni 1750: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Anthon Jäggle, Tambour des Wolfachischen Grenadier-Kontingents wurde <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit)) mit Maria Eva Sandhaasin, Bür-                                                                                                                                                                                                                                                             | 1750 |  |  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|--|--|
|  | gerstochter von Wolfach angeklagt: Sandhaasin solle nach dem Dekret von 1746 bestraft werden, Jäggle dagegen mit 50 Prügeln.                                                                                                                                                                                |      |  |  |
|  | 15. November 1753: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Kontingents-Grenadiers Johannes Kopp wegen Bitte um Heirats-Konsens (Diese wurde abgelehnt) und Fidel Haizmann <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) (Dieser wurde mit 50 Stockhieben bestraft)                                              | 1753 |  |  |
|  | 29. November 1755: Beschluss der Regierung an das Oberamt: Pfister Jacob Jäckle wurde <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) angeklagt. Er ersuchte einen Heiratskonsens mit seiner „Complizin“ Catharina Holzerin, der ihm aber nicht erteilt wurde. Stattdessen wurde er zu 50 Stockhieben verurteilt. | 1755 |  |  |

## XVII Herrschaft Werenwag

Kein physisches Repertorium vorhanden, 1 Fasz.

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Laufzeit  | Neue Sign. |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------|
| -             | <p>„Polizeiliche c-Criminal-Acten, welche seiner Zeit [...] 8 Nov 1844 No. 13616 von Werenwag noch nachkommen sollenden Acten beizufügen.“ (Aus dem faszikel „Denkwürdigkeiten ausgehoben und dem Hauptarchiv übergeben d. 26 Nov 1844).</p> <p>Enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1612-1613: Berichte von und über mehrere Frauen in Schwenningen (Stadt Villingen-Schwenningen), die vom dortigen Wirt Anthoni Wahl, genannt Thoni, entweder verführt oder vergewaltigt wurden.</li> <li>- Zeugenaussagen 1613, nachdem in „Langenbronn“ (= verm. Langenbrunn, Gemeinde Beuron) im Bett der Wöchnerin Ursula Häslerin deren Säugling tot aufgefunden wurde. Eine Untersuchung ergab, dass dem Kind die Luft abgedrückt worden war. Zur Strafe musste die Mutter am nächsten Sonn- oder Feiertag mit brennender Kerze hinter dem Priester kniend bis zum Ausgang des Gottesdienstes verweilen, danach sich vor der Kirche oder dem Wirtshaus eine Stunde „in ein seig spannen“ lassen, auf eine Wallfahrt gehen und beichten, sowie 1 Pfennig Strafe zahlen.</li> <li>- Unvollständiger, da teilweise zerstörter Bericht des Peter Drechsel von Hartheim (Stadt Meßstetten), über</li> </ul> | 1612-1617 | I/1        |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |  |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
|  | <p>Schulden von 82 Gulden zwischen Joachim dem Älteren von und zu Hausen und seinem Schwager Michael Mockh von Nusplingen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht vom 7. März 1613 im Beisein von Stadtvogt, dem Laubenbergischem Schreiber und dem Wirt Anthon Wahl von Schwenningen: Hanns Ribel von Aichstetten, Georg Örtlin von „hürbling“ und Ulrich Weilbach, ein Bote aus Augsburg, stritten und prügeln sich auf der Straße von Werenwag (Gemeinde Beuron) nach Schwenningen (Stadt Villingen-Schwenningen). Ribel und Weilbach mussten 44 R. bezahlen.</li> <li>- Vogt Urban Mayer, Breyda Drechslerin, deren Söhne Jerg und Jacob und deren Schwiegersohn Kanns Kürchlin kamen vor das Gericht, da die anderen Urban Mayer anklagten, „Neuf Lach (Lärche?) vff Breyda güetter gehawen“ zu haben. Er gestand und musste 200 Reichstaler Strafe zahlen. Dabei ist auch dessen Geständnis.</li> <li>- Die vier älteren Kinder oder Schwiegersöhne des Georg Hafen wollten verhindern, dass die Witwe und die drei jüngeren Kinder einen Teil „am der wis am Nerenwagen Stockh“ erben. Es wurde entschieden, dass sie das Recht auf lebenslange Nutzung haben sollen und, sollten die älteren Kinder die Wiese verkaufen, sie den drei jüngeren Kindern und der Witwe 10 R. geben müssen.</li> <li>- Hanns Schreg, Wirt von Kolbingen, „soll weg Hans Beckh Zur Scheer fürgefördert werden“, da Beckh 15 R. Schulden bei ihm hatte.</li> <li>- Zeugenaussage der Ursula Reßin vom 15. Februar 1613 über den o.g. Fall des toten Kindes.</li> <li>- 2. April 1615: Peter Drechsel hatte den Vogt von Hartheim (Stadt Meßstetten) beleidigt und ihm Unterstellungen gemacht. Später bat er, dass die Sache „von Oberkeit wegen vffgehoben [werde,] das es kheinen tail an seinen Ehre verletzlich sein solle“, was gestattet wurde.</li> <li>- Donnerstag, 4. Juni 1615: Barbara Schieberin, Witwe des Hans Laubenberger, kam ins Gefängnis und gestand, Anthon Wahl ein Tischtuch gestohlen zu haben.</li> <li>- 9. Oktober 1615: Pfaffenbastlin und dessen Ehefrau betreffend wurde angegeben, dass vor Jahren Bastlin von der Frau des Hofmeisters mit einer Küchemagd in eine Kammer gesperrt wurde.</li> <li>- 9. Oktober 1615: Am Vortag wurde Hanns Wolleb von Schwenningen (Stadt Villingen-Schwenningen) befragt, ob er Anna Schuchmacherin ehelichen oder das Kind</li> </ul> |  |  |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
|  | <p>annehmen und ohne Abschied aus Werenwag ziehen wolle. Er weigerte sich und nannte als Grund zahlreiche andere Personen, die mit Schuchmacherin verkehrt haben sollen. Mehrere befragte Männer gaben dies zu.</p> <p>- 22. Oktober 1615: Streit zwischen Andreas Straub, Maurer von Schwenningen (Stadt Villingen-Schwenningen) und dessen Ehefrau, mit Cathrina, der Ehefrau des Andreas Fritz, die behauptete, Straub sei ein Hexenmann. Da keine Beweise existierten, einigten sich beide Seiten.</p> <p>- 19. Oktober 1615: Die Gemeinden Kolbingen und Renquishausen beschwerten sich, dass ihr Schmied Caspar Spitzweckher zu viel Kohlholz benutze. Auch stritten sich die Gemeinden wegen des Zieglers. Es wurde beschlossen, dass der Schmied seine Kohle in „Langwatten“ selbst holen und die Gemeinden jeweils 6 Batzen bezahlen sollten. Die Leute von Kolbingen sollten dem Ziegler von Renquishausen zusätzlich Holz geben. Darüber hinaus wird in Kolbingen ein Streit der Wirtin mit Stoffel Deitmer um den Preis von Wein beschrieben.</p> <p>- 10. Dezember 1615: Augusta, Ehefrau des Caspar Engelin, hatte die Frau des Wagners bezichtigt, Wollgarn zu stehlen. Augusta behauptete, dies von ihren Söhnen gehört zu haben. Sie mussten gegenüber der Wagnerin „Widerruff“ tun.</p> <p>- 17. Dezember 1615: Claus Schmidt berichtete, dass Caspar Burl sich mit seinem Knecht Hans Bernhardt von Messtetten stritt und dass derselbe Knecht ihn auch schlug.</p> <p>- 28. Januar 1618: Bastlin Rapp jagte seine Ehefrau nachts aus dem Haus und ließ sie nicht mehr ein, bis der Nachtwächter kam. Beide Eheleute behaupteten, die andere Person habe Liebhaber.</p> <p>- Ohne Datum: Der Bäcker Deitmer von Kolbingen zeigte den Mahler an, er würde seinen Gästen an einem Freitag Fleisch servieren. Des Weiteren werden andere Situationen, den Bäcker betreffend, beschrieben.</p> <p>- 20. Januar 1617: Am vorherigen Mittwoch sei der Bäcker Villing von Kolbingen mit einem Gewehr in das Haus des Bäckers Deitmer von Kolbingen gekommen. Er hatte in derselben Nacht mit Hans Nestel um Geld gespielt. Der Bäcker Deitmer wollte ihm dafür kein Geld leihen, worauf dieser fluchte.</p> |  |  |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|

## XVIII Miscellanea

Beinhaltet kleinere Aktenstücke, die keinem Amt zugeordnet sind. 1 Fasz.

Fasz. I/1:

| Alte Signatur | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Laufzeit |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| ----          | Samstag nach Walpurgis -> 7. Juni 1547: Hennss Eberlin sagte aus, dass er, als Enndeß K/Painbolt im Sterben lag, nach Ulrich Kalt geschickt und nur ihn ins Haus gelassen habe. K/Painbolt habe mit seiner Hausfrau (und Schwester) gesprochen und ihr geheißsen, Ulrich Kalt auf seinem Totenbett das geschuldete Geld zu bezahlen. Später habe die Hausfrau gesagt, dass das Geld noch bezahlt werde.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1547     |
|               | Dienstag nach Bartholomäus -> 30. August 1547: Hanns Schmutz von Fürstenberg (Stadt Hüfingen), Jacob Mangoldt von Konstanz und Jörg Pfull von Berkheim bei Memmingen wurden am St. Bartholom. Tag inhaftiert, weil der Sohn des Baldus Hanns Bargaen und der Knecht Christ Hanns Huortz beim Landvogt um Tanzerlaubnis anfragten. Dies wurde jedoch abgelehnt, weil in Abwesenheit und ohne Erlaubnis des Grafen Tanz verboten war. Die oben genannten drei haben daraufhin den Kanzler um Erlaubnis gefragt und diese erhalten. Der Landvogt ließ sie inhaftieren, als er sie tanzen sah. Sie wurden mit gem. Urfehde entlassen.                                                                                                             | 1547     |
|               | Lorenz Boscher, wohnhaft in Tiefenbach, kam ins Gefängnis in Hausen. Er schwor eine Urfehde und dass er seine Arbeit als Leibeigener tun, Atzung und Turmlöse sowie Schreiblohn und Siegelkosten zahlen und innerhalb eines Jahres sein Haus ersetzen werde, das er abgerissen hatte, oder diesen Grund an einen von der Herrschaft bewilligten Käufer zu übergeben und aus der Herrschaft zu ziehen.<br>Enthält: Urfehde auf Pergament. Ein weiterer Bericht beschreibt, dass Lenz Boscher zum Teil mit seinem Bruder Claus, zum Teil allein, im Wald des Grafen wilderte.<br>Ein Schreiben des Andreas Kotz, Vermesser des Oberamts im Kinzigtal, an Lenz Boscher gerichtet, betrifft die Gewährung von freiem Geleit von und nach Wolfach. | 1506     |
|               | 8. Oktober 1562: Antwort des Hanns Branz, Amtmann der Herrschaft Kinzigtals bezüglich einer Urfehde (Adressat unbekannt), auch bezüglich der Frau des Adressaten und dessen ehelicher Pflichten an ihr.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1562     |
|               | Lindau, 10. März 1571: Rechtsgutachten ohne aktenmäßige Grundlage; Der Schreiber berät bezüglich der Strafen des Jacob Weiss, Küfer von Haslach, wegen Misshandlung im Gefängnis. Die Gefängnisstrafe solle für ihn ausreichen. Hans Kusste von „Helfstetten“ solle dagegen, wenn dessen Verbrechen bewiesen sei, mit Abhauen der Finger und Landesverweisung bestraft                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1591     |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|  | werden, ebenso wie Steffan Bristlin aus Oberwolfach. Jerg Berhaw solle nochmals eine Urfehde schwören und der Herrschaft verwiesen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|  | <p>Urgichten von Hanns Linder von Liestal im Basler Gebiet (Schweiz), Michael Angster von „Boburum auf dem Wormser Göw“ gelegen, Thoni Labins von „Prontraut“ und Peter Schmid von „Wangenen“ in Burgund sowie Gallin Eberlin von „Renchenn“:</p> <p>Linder gestand, mehrere Diebstähle mit Wendel Küeffer begangen zu haben.</p> <p>Michael Angster gestand, betrogen, gespielt, geprügelt, auf „Jung Peter“ geschossen und gestohlen zu haben.</p> <p>Peter Schmid gestand mehrere Diebstähle.</p> <p>Gallin Eberlin gestand, unter anderem seinen Bruder bestohlen und geliehenes Geld verspielt zu haben.</p> | S.A. |
|  | 22. Dezember 1602: Urgicht der Verena Dullerin, Tochter des Mörders Thebus Duller, 19 Jahre alt. Sie gestand, bei Diebstählen mitgeholfen und zahlreiche Tiere vergiftet zu haben. Außerdem gestand sie, mit neun Jahren von ihrer Mutter an den Teufel übergeben worden zu sein und daraufhin Gott und den Heiligen abgeschworen zu haben.                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1602 |
|  | 1611: Urgicht des Hanns Schuoster, Schäfer von Bad Krotzingen, der darin bekennt, dass er bei verschiedenen Herren im Militär gedient habe (in „Niederland, Pömungen und dem Elsass“). Außerdem gestand er, mehrere Einbrüche und Diebstähle begangen zu haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1611 |
|  | 21. August 1615: Urgicht des Jacob Eunekhen von Esslingen, „Vndern Strolchen Rumpelspihl halb geschossen und der Türkh genant“. Dieser bekannte mehrere Diebstähle, Mord an einem Bauern namens Heutzmann in Langenbach (Stadt Wolfach) und Brandschatzung. Sein Vater, ein Siebmacher namens Mathes Eunekh von Esslingen, war Jahre zuvor erhängt worden. Seine Mutter hatte ihn in Gefangenschaft geboren und er wurde im Spital aufgezogen.                                                                                                                                                                    | 1615 |
|  | <p>28. September 1615: Urgicht des Hanns Geiter von Schramberg, der am 19. September zunächst wegen verdächtigen Verhaltens in Schapbach (Gem. Bad Rippoldsau-Schapbach) inhaftiert wurde. Er gestand mehrere Diebstähle und mehrere Fälle von Zoophilie.</p> <p>am 24. Oktober wurde er geköpft und verbrannt.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1615 |
|  | In Sachen fiscalis contra D.N.N.; Reichskammergerichtladung bezüglich des Verleihs von 300 R. durch Dr. Gerhard Ebersheim aus an Lorenz Wagner, Conrad Melbert und Clauß Bechtel, alle von „Crautheim im Land Francken“ im Jahr 1621 und der in dem Vertrag unerlaubterweise inbegriffenen Zinszahlung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1626 |
|  | 1. August 1630: Befragung mehrerer Zeugen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1630 |
|  | Ursula Bupserin, Ehefrau des Bartel Kayser von Renquishausen, war am 14. November wegen Hexerei verurteilt worden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|  | Sie hatte auch Anna Ruedlin und Ursula Burckhardt angeklagt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|  | Urgicht vom 29. Juli [Datum unbekannt]: Eine Frau gestand, die Anweisungen eines „Buelteuffel“ befolgt und Nutztiere ermordet sowie schlechtes Wetter gemacht, gestohlen und Unzucht getrieben zu haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | S.A. |
|  | 3. August 1637: Bericht über zwei Verdächtige: Georg Vetter <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) und Maria Weithin <i>pcto incestus cum adultero et Magiae</i> (wegen Inzests mit Ehebruch und Zauberei). Vetter wurde nach Geständnis von ausgeübter Zoophilie und eines Pakts mit dem Teufel lebendig verbrannt, Weithin gestand die beiden Fälle <i>pcto incestus et adulteri</i> (Inzest und Ehebruch) mit ihren Schwagern. Der Bericht beschreibt das weitere Vorgehen der Folter, sollte sie nicht bezüglich der Hexerei geständig sein. Ein Todesurteil durch das Schwert wurde jedoch bereits wegen ihrer bisherigen Geständnisse festgesetzt. | 1637 |
|  | 20. Juli 1665: Bericht der Kanzlei Baden, wie sie in Zukunft Landstreicher und Bettler abwehren werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1665 |
|  | 11. August 1665: Anfrage der Räte und Oberamtswänner der Landgrafschaft Sulz bezüglich der Abwehr der aus der Schweiz stammenden Vagabunden, die von Schaffhausen in andere Herrschaften kamen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1665 |
|  | 22. August 1665: Anfrage der Räte und Oberamtswänner der Landgrafschaft Sulz bezüglich einer Konferenz zur Abwehr der Vaganten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1665 |
|  | 24. Februar 1670: Schriftverkehr mit der Stadt Schaffhausen über den Umgang mit Zigeunern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1670 |
|  | 31. August 1701: Inquisitionsprotokoll und Kriegsrecht über einige Deserteurs des Landgr. Fürstenb. Regiments. Genannt werden Richardt, Paul Kaufmann, Jerg Ellenberger, Sebastian Eischer, Jacob Joachim und Michael Kohler. Gemeine, Gefreite, Corporats, Feldwebel, Clendrichs, Leutnants, Preces und Auditor schlagen jeweils Strafen vor. Per Mehrheitsentscheid wurde beschlossen, dass Kohler erhängt werden solle, Kauffmann und Richardt sollten sechsmal (= Todesstrafe), Eischer, Ellenberger und Joachim viermal durch 300 Spießbruten gejagt werden. Unten zahlreiche Siegel der Anwesenden aus dem Militär.                                     | 1701 |
|  | Nusplingen im Bärental, 28.- 39. Januar 1721: Inquisitionsprotokoll der Maria Hornin und des Stephan Klainer, Bürger von Nusplingen wegen Schwängerung. Klainer musste zur Strafe mit Strohkrantz und Degen und einer Kerze vor der Kirche stehen, 7 R. 6 x zur Begleichung der Unkosten und 30 R. als Geldstrafe zahlen und eine Wallfahrt machen; Hornin solle ebenfalls eine Wallfahrt machen und ebenfalls mit Strohkrantz, Geige am Hals und einer Kerze vor der Kirche stehen. Sie musste außerdem 15 R. zur Strafe bezahlen                                                                                                                            | 1721 |
|  | 1722: „RECESS der Fürsten und Staenden deß Oberen Creyses in Schwaben so in der Hoch-Fürstl. Bischö. R. Cestantzischen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1722 |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |       |
|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|  | Residenz-Stadt [...] den 4ten Februari 1722 einen Theils zu Trost der wahren- und Mitleydens-würdigen Armen andern Theils aber zu Außrottung der müßigen Bettleren Land-Betriegeren Zigeuneren Dieb- und Räuberern errichtet worden ist“                                                                                                                                                                                                                                                                      |       |
|  | Ulm und Windsheim, 7. Juni- 20. Juni 1749: Inquisitionsprotokoll und Schriftverkehr bezüglich des Franciscus Minrad Schenk von Ehingen, der <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung) inhaftiert wurde: Er führte falsche Brand-, Patent- und Sammelbücher mit sich, die er von einem Vaganten namens Franz Carl und einem Studenten namens Nuss erhalten habe; letzterer habe bei Donaueschingen einen Materialisten ermordet.                                                                                     | 1749  |
|  | Ulm, 9. Juni 1752: Kreisausschreiben gegen Hausierer und fahrende Händler, darunter Welschen, Savoyarden, Tyroler, Andgstellern, Juden und Schweizer                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1752  |
|  | Teil eines Inquisitionsprotokolls einer Frau unbekannten Namens, die gestand, zahlreiche Tiere gelähmt und Hagel verursacht zu haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | S.A.  |
|  | Urteil des Franz Bottling von Gehrenberg <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls). Er solle erhängt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | S.A.  |
|  | Musketier Christoph Gaiss, Tambour Baur und Musketier Vogt wurden <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) angeklagt. Geiss gab an, von seiner „Buehlerin“ Anna Tritschlerin dazu verleitet worden zu sein. Da das Diebesgut zum Teil zurückgegeben war, Gaiss seine zwei Kameraden jedoch zu dem Diebstahl angestiftet und ihnen geholfen hatte, wurde er zu 25 Prügeln an 4, die anderen beiden 2 an Tagen gestraft. Anna Tritschlerin musste, nachdem sie „sündhaften umbgang“ gestanden hatte, 15 R. bezahlen | S.A.  |
|  | 5. November 1760: Zusage, Benedict Scherzinger aus der Herrschaft Triberg, der in Freiburg <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls) eingezogen wurde, für zwei Jahre in das Zuchthaus in Hüfingen auf dessen eigene Kosten anzunehmen.                                                                                                                                                                                                                                                     | 1760  |
|  | Schreiben über die Bestrafung eines unbekannten „herumb vagierende[n] Pursch“: Der Schreiber erklärt, dass Personen wie dieser nicht durch Schläge lernen würden und dieser deshalb mit der <i>poena mortis</i> (Todesstrafe) bestraft werden solle.                                                                                                                                                                                                                                                          | S.A.  |
|  | Urteil über Bernhard Stuckle von Gailhofen, der <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) inhaftiert worden war. Zur Strafe wurde er mit dem Schwert hingerichtet und verbrannt, ebenso wie das Mutterpferd, mit dem er sein Verbrechen begangen hatte.                                                                                                                                                                                                                                                     | S.A., |
|  | Urteil über Rosine Schoberin in Gaisbach aus Baden Badischer Herrschaft, Ehefrau des Johann Schiller, genannt Sauerwein, wegen Herumvagierens und „mit Erz-jaunern gepflogenen gemeinschaft, auch das vor der Ehe mit ihrem Mann verübten concubinat“. Sie wird der Landgrafschaft verwiesen. Als Warnung wurde sie zuvor mit dem Buchstaben „H“ auf dem Rücken gezeichnet.                                                                                                                                   | S.A.  |
|  | 12. November 1782: Das Urteil nach Inquisition, während der Monika Stengelin „viele[...] und mancherley diebische[...] Ver-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1782  |

|  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|  | gehungen“ gestand, lautete, dass sie zur Strafe ein Jahr im Zuchthaus in Hüfingen verb ringer musste. Außerdem musste sie die durch die Inquisition auf gekommenen Kosten bezahlen.                                                                                                                                    |      |
|  | 12. Januar 1793: Urteil über Caspar Sräb, <i>vulgo</i> Caspar Lack von Ehingen an der Donau, der „wegen seiner begangenen Miß-ethaten“ auf der Stirn gebrandmarkt, im Halseisen an den Pranger gestellt, öffentlich mit der Todesstrafe bedroht und danach mit einem Schilling als Weggeld des Landes verwiesen wurde. | 1793 |
|  | Tengen, 2. Juli 1802: Bescheid über die Übersendung von zwei Sträflingen in das Zuchthaus: Johann Georg Münk für 3 Monate und Xaver Burer für einen Monat.                                                                                                                                                             | 1802 |

## XIX Alte Repertorien

Diese Repertorien verweisen auf die ehemaligen Akten der Abteilung Criminalia. Darin befinden sich jedoch zum Teil nicht die vollständige Abteilung, sondern nur die Eintragungen zu späteren Akten (meist ab 1770).

Fett gedruckte Einträge beziehen sich auf Akten, die noch gänzlich oder zum Teil vorhanden sind.

### Amt Hüfingen

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

#### 1 Homicidii in genere, et specie

|     |                                    |                                                                                                                                                                                     |             |
|-----|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1/1 | <b>Braun</b>                       | <b>Simon ein Weschenkrämer, in specie rechtliches Bedenken über das von ihm begangene Homicidium -&gt; Neue Signatur: Crim/ III/X/1</b>                                             | <b>S.A.</b> |
|     | Bargers                            | Wendel von Unadingen (Stadt Löffingen) Urfehde <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                                                  | 1556        |
|     | <b>Lederle und Schneckenburger</b> | <b>Michel von Hondingen (Stadt Blumberg) und Theus allda <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes), in specie das über beide gehaltene Blutgericht -&gt; Neue Signatur: Crim/ III/X/1</b> | <b>1580</b> |
| 1/2 | Heller                             | Hanß von „Segauco“ <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                                                                              | 1568        |
| 1/3 | Schwartz                           | Galle von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                                                        | 1577        |
| 1/4 | Groß                               | Michel von Riedlingen <i>pcto Latrocinii</i>                                                                                                                                        | 1579        |
| 1/5 | Kopp                               | Veit von Mochenwangen (Gemeinde Wolpertswende) <i>pcto homicidii</i> ; ist geköpft                                                                                                  | 1583        |

|        |                    |                                                                                                                      |           |
|--------|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|        |                    | worden                                                                                                               |           |
| 1/6    | Greif              | Jacob von Mimmenhausen <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                           | 1593      |
| 1/7    | Gesinger           | Caspar von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                      | 1600      |
| 1/8    | Kromer             | Carl von Triberg <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                 | 1601      |
| 1/9    | Schwöhrer          | Jacob zu Schönauf <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                | S.A.      |
| 1/10   | Weissin            | Margaretha <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindes-tötung)                                                             | 1622      |
| 1/11   | Meßmer             | Theus und Hans Brugger aus dem Illenbach im Kinzigtal (Stadt Sasbach) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)            | 1604      |
| 1/12   | Hermann            | Nartin von „Zwißing“ in Tirol <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                    | 1610      |
| 1/13   | Grißhaber          | Thoma von Pföhren (Stadt Donaueschingen) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                         | 1613      |
| 1/14   | Zahn               | Jacob von Ewattingen (Gemeinde Wutach) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                           | 1612-1627 |
| 1/15   | Wurmleerin         | Agatha von Lenzkirch <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung)                                                    | 1612-1613 |
| 1/16   | Löfler             | Georg von Neustadt <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                               | 1614      |
| 1/17   | Klein              | Lorenz <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                           | 1617      |
| 1/18   | Straub             | Galle aus dem Langenbach (Stadt Wolfach) wollte seine Frau mit Gift töten                                            | 1622      |
| 1/19   | Fussenecker        | von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                              | 1631      |
| 1/20   | Held               | Conrad von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto suspecti homicidi</i> (wegen Verdachts auf Mord)                | 1631      |
| 1/21   | Mertz und Ketterer | Hans in Krumbach (Gemeinde Illmensee) und Galle aus der Urach (Stadt Vöhrenbach) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes) | 1639      |
| 1/22   | Glaßingerin        | Maria von Vöhrenbach <i>pcto suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindestötung)                             | 1640      |
| 1/23   | Wehrlerin          | Rosina in Langenbach (Stadt Wolfach) <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung)                                    | 1641      |
| 1/23 ½ | Zehringer          | Theus aus Langenordnach (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto suicidi</i>                                                 | 1647      |
|        | Steusserin         | Ursula im Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto suicidi</i>                                                     | 1706      |
|        | Zehringerin        | Gertrud aus Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) <i>pcto suicidi</i>                                     | 1718      |
| 1/24   | Fallerin           | Maria von Aufhausen bei Freiburg <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung)                                        | 1652      |

|      |           |                                                                                                                                                                            |           |
|------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1/25 | WildEisin | Anna aus den freien Ämtern (Freiamt in der Schweiz) <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung); Sie wurde lebendig begraben und gepfählt.                                | 1660      |
| 1/26 | Pöpp      | Johann Bage <i>pcto homicidii</i>                                                                                                                                          | 1661      |
| 1/27 | Mayerin   | Catharina von Mühlingen (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindestötung)                                                           | 1663      |
| 1/28 | Radin     | Maria Eva aus dem Thurgau <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung); Sie wurde hingerichtet                                                                             | 1667      |
| 1/29 | Rissel    | und 3 Konsorten, alle Reiter, die in Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) im Quartier lagen, sowie Bauern von dort haben sich geprügelt, was drei Soldaten das Leben kostete. | 1676      |
| 1/30 | ----      | Prügelei zwischen schweizer Soldaten und ledigen Bauern von Hondingen (Stadt Blumberg) führte zum Tod eines Soldaten                                                       | 1678      |
| 1/31 | Sauther   | Ludwig, Handelsmann aus Savojen <i>pcto homicidi culposi</i> (wegen Todschlags)                                                                                            | 1679-1680 |
| 1/32 | Bedin     | Johanna von Geisingen <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung); „ist Justificirt worden“                                                                               | 1680      |
| 1/33 | Steub     | Matheus von Geisingen <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                                                                  | 1681      |
| 1/34 | Weiss     | Johann von Hüfingen <i>pcto suicidi</i>                                                                                                                                    | 1696      |
| 1/35 | Roncerin  | Catharia von Geisingen <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung)                                                                                                        | 1697      |

#### 1 Homicidi in genere et specie de ao 1708-1779

|     |                          |                                                                                                                                                                          |      |
|-----|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1/1 | Spitznagel und Consorten | Hans Georg Spitznagel und Consorten von Hüfingen haben Mathias Heim von Oberried bei einer Prügelei so verwundet, dass er nach 12 Tagen starb                            | 1708 |
| 1/2 | Mezger                   | Leonhard von Bonndorf im Schwarzwald <i>pcto Latrocini</i> (wegen Raubzuges)                                                                                             | 1715 |
| 1/3 | Sara                     | eine Jüdin von Geisingen <i>pcto suspecti Infanticidii</i> (wegen Verdachts auf Kindesmord)                                                                              | 1715 |
| 1/4 | Wiehl                    | Johannes von Pföhren (Stadt Donaueschingen) und Johannes Fritsche von da <i>pcto latrocini</i> (wegen Raubzuges)                                                         | 1718 |
| 1/5 | Münzer                   | Joseph von Gutmadingen (Stadt Geisingen) <i>pcto homicidi casualis</i> (wegen Mordes)                                                                                    | 1725 |
| 1/6 | Fritsche                 | Zacharias von Pföhren (Stadt Donaueschingen) <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes), in specie dessen Entfliehen, woran der Grenadier Friedrich und Consorten schuld waren. | 1731 |

|      |              |                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |
|------|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1/7  | Schwörerin   | Lucia von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto Parricidi veneno procurati</i> (wegen Elternmordes durch Gift); „ist justificirt worden“                                                                                                                                     | 1746      |
| 1/8  | N.N.         | Ein Reiter von dem K.K. Hungarischen Regiment von Bemes hat einen Holzhacker in Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) erschossen                                                                                                                                   | 1747      |
| 1/9  | ReiBerin     | Gertrud von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen), Köchin bei Pfarrer Deil in Geisingen <i>pcto infanticidi praesumpti</i> (wegen angenommener Kindestötung)                                                                                                                 | 1748      |
| 1/10 | Fischerin    | Elisabetha von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto Suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindestötung)                                                                                                                                                     | 1747-1750 |
| 1/11 | Schaz        | Georg von „Hirschfurth“ bei Nürnberg, früher Rabenhirt in Überauchen (Stadt Brigachtal) <i>pcto attentati suicidi</i> (wegen versuchten Selbstmordes)                                                                                                                      | 1750      |
| 1/12 | Stocker      | Matheus, Baarischer Kontingents-Reiter <i>pcto homicidi suspecti</i> (wegen Verdachts auf Mord)                                                                                                                                                                            | 1751      |
| 1/13 | Ganther      | Antoni und Lucas von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto Suspecti parricidi</i> (wegen Verdachts auf Elternmord)                                                                                                                                                     | 1751-1752 |
| 1/14 | Gsell        | Demetri, Kontingents-Musketier <i>pcto homicidi</i> (wegen Mordes)                                                                                                                                                                                                         | 1755      |
| 1/15 | Rinckenbach  | Caspar, pensionierter Jäger, <i>pcto attentati suicidi</i> (wegen versuchten Selbstmords)                                                                                                                                                                                  | 1757      |
| 1/16 | Glöcklerin   | Catharina von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim) und Johann Limberger von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto respective Infanticidi et Conspirationis ad Abortum et Infanticidium</i> (jeweils wegen Kindestötung und Verschwörung zur Abtreibung und Kindestötung) | 1760      |
| 1/17 | Mäder        | Johann von Donaueschingen wurde wegen schnellen Todes seziert                                                                                                                                                                                                              | 1760      |
| 1/18 | Schenckin    | Martina von Gutenstein (Stadt Sigmaringen) <i>pcto suspecti abortionis et scortationis</i> (wegen Verdachts auf Abtreibung und Prostitution)                                                                                                                               | 1763      |
| 1/19 | Rottweilerin | Anna von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto suicidi</i>                                                                                                                                                                                                                  | 1764      |
| 1/20 | Linzin       | Anna von Kaysersberg (Stadt Marbach am Neckar?) <i>pcto matricidi</i> (wegen Ermordung der Mutter)                                                                                                                                                                         | 1767      |
| 1/21 | Vaganten     | wurden als Verdächtige am Mord der Tochter des Zieglers von Donaueschingen bei Rottweil verhaftet und nach Hüfingen überführt.                                                                                                                                             | 1769      |
| 1/22 | Weißhaar     | Jacob, Sohn des Fasanenjägers <i>pcto homicidi</i>                                                                                                                                                                                                                         | 1770      |

|      |            |                                                                                                                                                                                          |           |
|------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |            | <i>culposi</i> (wegen Todschlags)                                                                                                                                                        |           |
| 1/23 | Bergerin   | Crescentia von Marbach <i>pcto attentati maricidi</i> (wegen versuchter Ermordung des Ehemannes)                                                                                         | 1776      |
| 1/24 | Schnelblin | Theresia von Hüfingen <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung) und Francisca Fallerin, geb. Schnelblin von Hüfingen <i>pcto Suspectae copulationis</i> (wegen Verdachts auf Unzucht) | 1779-1780 |

## 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|      |                       |                                                                                                                                                                                                  |      |
|------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 2/1  | Dorner                | Hans von Hasenweiler (Stadt Horgenzell) bei Ravensburg <i>pcto sortilegi et Pacti cum Daemone</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei und einem Pakt mit einem Dämon)                                    | 1500 |
| 2/2  | Götzin                | Eva von Öfingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto sortilegi et venefici</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei und Giftmischerei)                                                                            | 1565 |
| 2/3  | Frey                  | <b>Philipp von Hochburg aus Sachsen wurde in Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto Magiae et Pacti cum Daemone</i> (wegen Zauberei und einem Pakt mit einem Dämon) „justificirt“</b>  | 1583 |
| 2/4  | Baßlerin              | <b>Margaretha von Opferdingen (Stadt Blumberg) wurde <i>pcto Magiae</i> (wegen Zauberei) denunziert</b>                                                                                          | 1583 |
| 2/5  | Tritschlerin          | Gertrud zum Fischer <i>pcto Magiae</i> (wegen Zauberei)                                                                                                                                          | 1596 |
| 2/6  | KayBerin              | Elisabetha, geb. in Ebnet, Magd beim Pfarrer von Leipferdingen (Stadt Geisingen), <i>pcto Magiae et pacti cum Daemone</i> (wegen Zauberei und eines Pakts mit einem Dämon)                       | 1607 |
| 2/7  | Rutschanna            | von Geisingen <i>pcto Magiae suspectae</i> (wegen Verdachts auf Zauberei)                                                                                                                        | 1629 |
| 2/8  | Brunner und Komplizen | <b>Thomas von Geisingen, <i>pcto Pacti cum Daemone, Sortilegi et Alrauni</i> (wegen eines Pakts mit einem Dämon, Wahrsagerei/Zauberei und Alraunenhandels) -&gt; Neue Signatur: Crim/III/V/1</b> | 1718 |
| 2/9  | Käfer                 | <b>Anton, genannt Schwängler, <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei) -&gt; Neue Signatur: Crim/VII/1</b>                                                                             | 1731 |
| 2/20 | Werner und Komplizen  | Georg von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                    | 1744 |
| 2/11 | Wolf                  | Michel von „Waldunn“ bei St. Peter <i>pcto sortilegi et suspecti falsi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei und Verdachts auf Fälschung)                                                              | 1752 |
| 2/12 | Hablizel              | Xaver, Müllersknecht in Blumberg <i>pcto superstitionis</i> (wegen Aberglaubens)                                                                                                                 | 1756 |
| 2/13 | Dörflinger            | Joseph von Aulfingen (Stadt Geisingen) <i>pcto suspecti sortilegi</i>                                                                                                                            | 1766 |

|      |          |                                                                                                                                      |      |
|------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 2/14 | Vollmar  | Michel, Scharfrichter in Löffingen und Anton Mayer, Hofmetzger von Donaueschingen <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei) | 1767 |
| 2/15 | Heminger | Franz Xaver von Donaueschingen <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                    | 1771 |

### 3 *Blasphemiae et laesae Majestatis*

|      |                |                                                                                                                                                                                                    |               |
|------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 3/1  | Gritzer        | Matheus von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                           | 1681          |
| 3/2  | Wuchrer        | Balthasar von Scherzingen (Gemeinde Ehrenkirchen) <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                          | 1712          |
| 3/3  | Riegger        | Hans von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto Blasphemiae et laesae Majestatis</i> (wegen Blasphemie und Majestätsverletzung)                                                               | 1716          |
| 3/4  | Wintermantel   | Martin, Schneider in Urach (Stadt Vöhrenbach) und Thomas aus der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) <i>pcto Blasphemiae</i>                                                          | 1726          |
| 3/5  | Schmid         | Michael, Grenadier Tambour <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                                                 | 1730          |
| 3/6  | Schmid         | Anton, Schneidergesell von Riedböhringen (Stadt Blumberg), <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                 | 1737          |
| 3/7  | Wendtlinger    | Johann von Aulendorf <i>pcto Blasphemiae, Bigamiae, Sortilegi, Adulteri et furti</i> (wegen Blasphemie, Wahrsagerei/Zauberei, Ehebruchs und Diebstahls) (siehe auch im Faszi-<br>kel zum Ehebruch) | 1744          |
| 3/8  | Birgeser       | Johann von Hausen vor Wald (Stadt Hüfingen) <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                                | 1746          |
| 3/9  | Geier          | Sebastian Ferdinand, vagierender Student von München, <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                      | 1749          |
| 3/10 | Greiner        | Johann, Zollbereiter von Hüfingen <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                                          | 1760-<br>1761 |
| 3/11 | Schwarzingerin | Elisabetha von Görsdorf aus dem Elsass <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                                     | 1764          |

### 4 *Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli 1546-1759*

|     |            |                                                                                                                                                                                                   |      |
|-----|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | Zimmermann | Hieronimus von Mulafingen (Mulzingen) 1546 und Ulrich Ristenfeger von [unbekannt] sine Dato <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung), in specie die von beiden abgeschworene Urfehde | 1546 |
| 4/2 | Ridels     | Johann Georg von „Königstein“, darin dessen Urfehde <i>pcto minarum et injuriarum atrocium</i> (wegen Drohungen und abscheulicher Ungerechtigkeiten)                                              | 1605 |
| 4/3 | Paur       | Claus, ehem. Vogt von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) und Georg Maurer der Jüngere, Vogt dort, <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen                                                       | 1608 |

|      |                     |                                                                                                                                                                                         |           |
|------|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |                     | Beleidigung)                                                                                                                                                                            |           |
| 4/4  | Werber              | Georg und Komplizen von Geisingen haben Joseph Stamm von Wartenberg (Stadt Geisingen) verwundet.                                                                                        | 1618      |
| 4/5  | N.N.                | Zwei unbekannte Brandsteinbettler haben über den Grafen Franz Carl zu Fürstenberg unterschiedliche falsche Zulagen ausgegeben.                                                          | 1662      |
| 4/6  | N.N.                | Einige junge Bauern von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) und Döggingen (Stadt Bräunlingen) sowie Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)  | 1623      |
| 4/7  | Siriger             | Blasi Mayer von Sundlstein (= Zindelstein, Stadt Donaueschingen?) und Komplizen haben einen französischen Soldaten und eine Frau beim Grüninger Bächlin (Stadt Donaueschingen) verletzt | 1649      |
| 4/8  | Waibel              | Zacharias, Sattler in Geisingen, hat Herrschaft und den Pfarrer dort „injuriert“                                                                                                        | 1654      |
| 4/9  | Soldaten und Bauern | prügelten sich auf dem großen Weier                                                                                                                                                     | 1704      |
| 4/10 | Widmann             | Franz von Kirchdorf (Gemeinde Brigachthal) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                        | 1713      |
| 4/11 | Koppenmayer         | Ludwig, Burgvogt (Pers. 2522), <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                                                                 | 1713      |
| 4/12 | Reichemann          | Joseph, Vogt von Aasen (Stadt Donaueschingen) und Konsorten <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                       | 1714      |
| 4/13 | Schmid              | Wilhelm, Lakai, <i>pcto fractae pacis burgensis</i> (wegen gebrochenem Burgfrieden)                                                                                                     | 1714      |
| 4/14 | Gutgsell            | Sebastian von Aufen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                 | 1716      |
| 4/15 | Brodbeck            | Burgvogt von Donaueschingen und Johann Anton Felix Frey, Inspector dort (Pers. 1568), <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)          | 1717      |
| 3/16 | Heizelmann          | Johann Baptist von Pfohren (Stadt Donaueschingen) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                 | 1718      |
| 3/17 | Graß                | Michel von Birkendorf aus dem St. Blasischen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) hat einen Grenadier die Treppe heruntergeworfen                                                             | 1719      |
| 3/18 | Koppenmayer         | Rentmeister (Pers. 2522) und Joseph Hauger von Donaueschingen <i>pcto debiti et exinde ortarum Injuriarum</i> (wegen Schulden und daraus entstandenen Ungerechtigkeiten)                | 1720-1721 |
| 3/19 | v. Schellen-        | Franz Hector (s.Pers. 3999), Oberjägermeister                                                                                                                                           | 1721      |

|        |               |                                                                                                                                                                                              |               |
|--------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|        | berg          | zu Hüfingen und Landschreiber von Hirlinger von dort <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                   |               |
| 4/20   | Rudolphi      | und der junge Hornstein, außerdem Forstmeister Pappe (Pers. 3490) <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                                   | 1721          |
| 4/21   | Stocker       | Barthle und Johannes Fritschie, beide Musketiere, prügelten sich                                                                                                                             | 1723          |
| 4/22   | v. Hirrlinger | Landschreiber von Hüfingen wird von Fridrich Weltin von Gutmadingen (Stadt Geisingen) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                          | 1723          |
| 4/23   | Poppel        | von Geisingen und der junge Herrenmüller von Aach <i>pcto Provocat. ad Duellum, minarum et Injuriarum</i> (wegen Herausforderung zum Duell, Drohungen und Beleidigung/Verletzung)            | 1724          |
| 4/24   | Veußner       | Burgvogt, Hofmeister Fischer, Amtschreiber Negelin und Inspektor Frey <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                               | 1724          |
| 4/25   | Marum Weyl    | Satzjude und Joseph Anton Ernst und Gedeon Mößer <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                       | 1725          |
| 4/26   | Pappe         | March-Kommissarius und [Vorname unbekannt] Allenspacher, Schönfärber von Donaueschingen, <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                               | 1725          |
| 4/27   | Welte         | Johnnes von Gutmadingen (Stadt Geisingen) hat den Fr. Ferdinand Klein von Gottenheim injuriert                                                                                               | 1737          |
| 4/28   | Spiznagel     | Ferdinand, Barbier in Seitingen (Gemeinde Seitingen-Oberflacht) wird von dem Kastenvogt Anton Mayer von Geisingen (Pers. 2912) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt | 1728-<br>1749 |
| 4/29   | Baader        | David, Bäckersknecht, Johann Seltenreich, Maurergeselle, Jacob Eisele, Hieronymus Fischer und Chrisostamus Druber <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                      | 1748          |
| 4/29 ½ | Burcher       | Joseph von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) gegen die Herrschaft Fürstenberg                                                            | 1749          |
| 4/30   | Cula          | Michel von Hüfingen <i>pcto famosi libelli</i> (wegen einer Schmähschrift)                                                                                                                   | 1751          |
| 4/31   | Unold         | Revisor und Peter Caspar von Lenz, Landkommissar (Pers.2758), <i>pcto injuriarum realium et</i>                                                                                              | 1751          |

|      |               |                                                                                                                                                                                                    |      |
|------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |               | <i>verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                                                                                                                                      |      |
| 4/32 | Schulerin     | Juliana, Dienstmagd bei Kammerdirektor v. Michaeli (Pers. 3217) und Kammersekretär Neidinger (Pers. 3379) <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung) | 1751 |
| 4/33 | Bayer         | Johann Baptist Simeon, Regierungskanzlist (Pers. 138), und Ludwig Beurbach sowie Nachtwächter Christian Baur in Donaueschingen wegen einer Schlägerei                                              | 1752 |
| 4/34 | Keller        | Joseph und Jacob Münzer sowie Anton Willmann von Gutmadingen (Stadt Geisingen) wurden von Joseph Murr daselbst <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt.                      | 1753 |
| 4/35 | Bumbach       | Ludwig, Oberamtskanzlist in Hüfingen und Casimir Camezi, Accessist daselbst und Zollbereiter Georg Greiner <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                            | 1756 |
| 4/36 | Fischerkeller | Joseph von Donaueschingen wegen auf dem Feld begangenen gewalttätigen Angriffen                                                                                                                    | 1757 |
| 4/37 | Hovegger      | Martin und Joseph von Donaueschingen wegen einer Prügelei                                                                                                                                          | 1757 |
| 4/38 | Widmännin     | Landschaftskassiererin und Sonnenwirt Joseph Burckart in Hüfingen <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                                         | 1757 |

*4 Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli 1761-1779*

|     |          |                                                                                                                                                                                                                   |      |
|-----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | Honegger | Paul und Joseph, Blasi Veit, Johann Schey und Christian Beck, alle von Donaueschingen, wurden von dem Musketier Mathias Walter und Konsorten <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) belangt | 1761 |
| 4/2 | Braunin  | Oberamträtin, und Landkommissarin Bihlerin <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                                                  | 1762 |
| 4/3 | Baur     | Johannes und Anton Kinnicher von Donaueschingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                                      | 1761 |
| 4/4 | Blessing | Lorenz von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) wegen einigen in Despectum Serenissimum ausgestoßenen frevelhaften Reden                                                                                       | 1762 |
| 4/5 | Fichler  | Anton, Zollbereiter von Hüfingen <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                                                                                         | 1762 |
| 4/6 | Steger   | Johannes, Maurer von Geisingen <i>pcto injuriarum</i> gegen Serenissimus (wegen Beleidigung/Verletzung gegen den Fürsten)                                                                                         | 1764 |

|      |             |                                                                                                                                                                                       |      |
|------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/7  | Schey       | Joseph, Schützenwirt von Donaueschingen wird von Hoffourier Baurle dort <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung) belangt              | 1764 |
| 4/8  | Blessing    | Martin von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) hat Johann Leemann von Neustadt so stark geschlagen, dass er kurz darauf verstarb.                                                 | 1765 |
| 4/9  | Lieglin     | Anna Maria von Donaueschingen <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) gegen den Vater                                                                                   | 1766 |
| 4/10 | Laidingerin | Maria von Geisingen wird <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) verdächtigt                                                                                             | 1767 |
| 4/11 | Fritsche    | Xaver, Maurer von Hüfingen, und andere werden von Xaver Härle dort <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) belangt                                                       | 1767 |
| 4/12 | Dorn        | Johann, Meßmer von Donaueschingen wird von dem Fassmaler Franz Widmer <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung) belangt                | 1767 |
| 4/13 | Feurabend   | Grenadier und 4 Spielleute von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                          | 1763 |
| 4/14 | Hummel      | Conrad von Hochemmingen (Stadt Bad Dürrenheim) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                  | 1768 |
| 4/15 | Bausch      | Joachim von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                       | 1769 |
| 4/16 | Härle       | Franz Xaver von Hüfingen wird von dem Schultzeiß Ambros dort <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) verklagt                                                            | 1769 |
| 4/17 | Mayer       | Johann Georg von Opferingen (= Opferdingen, Stadt Blumberg?) <i>pcto injuriarum</i> gegen <i>Serenissimum et falsi</i> (wegen Beleidigung/Verletzung gegen den Fürsten und Fälschung) | 1770 |
| 4/18 | Gästle      | Johann, Bettelvogt von Hüfingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                          | 1770 |
| 4/19 | Fleischmann | Grenadier <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                                                       | 1770 |
| 4/20 | Dretzger    | Johann von Niederuzwill (Pol. Gemeinde Uzwil, Schweiz) aus dem St. Gallischen <i>pcto injuriarum in principem</i> (wegen Beleidigung/Verletzung gegen den Fürsten)                    | 1770 |
| 4/21 | Nober       | Joseph, Christian Gottfried Michel, Peter Guckeisen, Johannes Fischer und Michel Limberger von Donaueschingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)            | 1770 |

|      |                  |                                                                                                                                                                          |      |
|------|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/22 | Braunin          | Hofrätin von Hüfingen wird von ihrer Magd Catharina Wirhlerin von Aulfingen (Stadt Geisingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) verklagt      | 1771 |
| 4/23 | Sautter          | Anton , Bärenwirt und Posthalter von Geisingen wird vom Herrn von Lowerfeld <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) belangt                                 | 1771 |
| 4/24 | Merz             | Georg von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                           | 1771 |
| 4/25 | Bayer            | Paul von Weigheim <i>pcto minarum et injuriarum</i> (wegen Drohungen und Beleidigung/Verletzung))                                                                        | 1771 |
| 4/26 | Keller           | Johann Mauerer von Donaueschingen <i>pcto injuriarum realium in patrem</i> (wegen tätlicher Beleidigung gegen den Vater)                                                 | 1771 |
| 4/27 | Frey             | Carl, Sohn des Inspektors, wird vom Hofkammerrat Schmid <i>pcto injuriarum et debiti</i> (wegen Beleidigung/Verletzung und Schulden) belangt                             | 1771 |
| 4/28 | Kilchert         | Hans der Jüngere, Wagenmeister, und Sattelknecht Johannes Liegle <i>pcto injuriarum realium et verbalium</i> (wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigung)                | 1771 |
| 4/29 | Fritschi         | Xaver von Hüfingen wird von dem R. und Baudirektor Salzmann <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt.                                               | 1771 |
| 4/30 | Tritschler       | Joseph, Bäcker von Donaueschingen wird von der Schneiderzunft <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) verklagt                                             | 1771 |
| 4/31 | Schlachter       | Johann „Basamertirer“ von Hüfingen wird von dem dortigen Stadtrat <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) verklagt                                          | 1771 |
| 4/32 | Stocker          | Ottmar, Leopold Schmid, Martin Faller von Donaueschingen werden von K.K. Gefreiten Caspar Fridrich <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) verklagt | 1772 |
| 4/33 | Nestler          | Gabriel, grenadier <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                          | 1772 |
| 4/34 | Seidel           | Jacob von Donaueschingen <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung)                                                                                            | 1772 |
| 4/35 | Strohmayer       | Mathias, Musketier wird von dem Regierungsssekretär Elsässer (Pers. 953) <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                   | 1772 |
| 4/36 | [Name unbekannt] | Sogenannte Annele von Schura (Stadt Trossingen) wird von Mathias Riebmann von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto diffamationis</i> (wegen Diffamierung) belangt    | 1773 |
| 4/37 | Bickel           | Valentin und dessen Sohn Xaver von Donaue-                                                                                                                               | 1773 |

|      |               |                                                                                                                                                                                     |               |
|------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |               | schingen <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                                                      |               |
| 4/38 | Mezger        | Max und dessen Bruder Johann Michel, Musketier, auch Johann Rauß, Metzger von Donaueschingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                           | 1773          |
| 4/39 | Ernst         | Jacob, Besuchknecht, Grenadier Klausner und der Spielmann Braun von Donaueschingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                     | 1774          |
| 4/40 | Martin        | Johann Georg von Collmar, Kuchelmeister und Anton Weißert, Hofkoch <i>pcto injuriarum et provocationis ad Duellum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung und Herausforderung zum Duell)  | 1774          |
| 4/41 | Huß           | Johannes von Behla (Stadt Hüfingen) wird von dem dortigen Vogt Georg Martin <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                           | 1774          |
| 4/42 | Poppel        | Friedrich, Barbier von Geisingen <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) gegen D. Carril. Aul. Schwab evomitarum                                                       | 1774          |
| 4/43 | Tiefenbrunner | Johann, Geigenmacher von Mittelwald (Stadt Adelmannsfelden) <i>pcto injuriarum et Blasphemiae</i> (wegen Beleidigung/Verletzung und Blasphemie)                                     | 1775          |
| 4/44 | Benz          | Sebastian, Müllerknecht von Immendingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                | 1775          |
| 4/45 | Montoux       | David, französischer Sprachmeister von Languedoc <i>pcto injuriarum realium desertionis et debiti</i> (wegen tätlicher Beleidigung, Desertierung und Schulden)                      | 1776          |
| 4/46 | Fritsche      | Xaver, Maurer von Hüfingen, wird vom Baudirektor Salzmann <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) belangt                                                              | 1776          |
| 4/47 | Bilot         | Baptist und seine Ehefrau Anna Maria Berschwenderin haben in Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) „unhändel“ gehabt, wobei der erstere starb.<br>„und die Straff des Xav. Böll Vogt“ | 1776          |
| 4/48 | Welte         | Johannes von Gutmadingen (Stadt Geisingen) hat die fürstl. Hofkammer „injuriert“                                                                                                    | 1777          |
| 4/49 | Thoma         | Fridolin, Rotgerber von Donaueschingen und die alierte Zunft von Spaichingen <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                  | 1777-<br>1778 |
| 4/50 | Dufner        | Jacob, Zehntdrescher hatte Corporal Grim von Donaueschingen geschlagen                                                                                                              | 1777          |
| 4/51 | Hirth         | Aloysius von Dauchingen und Joseph Merz von                                                                                                                                         | 1779          |

|      |         |                                                                                                                                                                                                     |           |
|------|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |         | Aulfingen (Stadt Geisingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) gegen Jacob Fischer von Hüfingen commissar, Matheus Müller von Tengen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) |           |
| 4/52 | Federle | Johannes (Pers. 1057), Joseph Bickel und Franz Carl Gauner, alle 3 Jäger, und Joseph Liegle, Joseph Seiz und Matheus Limberger <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)         | 1779      |
| 4/53 | ----    | verschiedene Delinquenten <i>pcto injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                                                                                     | 1767-1778 |

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                          |               |
|------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 5/1  | Birner     | Bartle von Tuttlingen hatte gedroht, den Tuttlینگern „einen rothen Hanen auf ihre Häußer zu sezen“                                                                                                                                                       | 1562          |
| 5/2  | Luck       | Leonhard von Thann hat mit Feuer und Brand gedroht                                                                                                                                                                                                       | 1585          |
| 5/3  | Burin      | Catharina von Donaueschingen <i>pcto incendi dolosi</i> (wegen arglistiger Brandstiftung)                                                                                                                                                                | 1666          |
| 5/4  | Ganter     | Christian vagierender Bettler <i>pcto suspecti incendi</i> (wegen Verdachts auf Brandstiftung)                                                                                                                                                           | 1675          |
| 5/5  | N.         | Maria „ein Bettel Mädle“ von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto incendi dolosi</i> (wegen arglistiger Brandstiftung); Sie wurde <i>ad poenam gladii et combustionem cadaveris</i> (Tod durch das Schwert und Verbrennen des Körpers) verurteilt | 1676          |
| 5/6  | Ewettinger | <b>Joseph von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto incendi</i> (wegen Brandstiftung) et sortilegi<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/VI/1</b>                                                                                                      | <b>1719</b>   |
| 5/7  | ----       | die in das Haus des Zimmermanns Martin Beck von Donaueschingen entstandene Feuersbrunst betr.                                                                                                                                                            | 1726          |
| 5/8  | Hirth      | Anton, Untervogt von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) und sein Knecht Joseph Rosenfelder wegen culposer Abbrennung eines Stücks herrschaftlicher Waldung auf dem Brand                                                                                    | 1736          |
| 5/9  | Müller     | Jacob, genannt Ganterle von Hüfingen, <i>pcto suspecti incendi</i> (wegen Verdachts auf Brandstiftung)                                                                                                                                                   | 1750          |
| 5/10 | N.N.       | Das in dem Kloster Maria Hof zu Neudingen (Stadt Donaueschingen) zum dritten Mal gelegte Feuer                                                                                                                                                           | 1755 und 1756 |
| ---- | Straub     | Dominicus, Jäger zu Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen): Siehe Criminalia/Alte Repertorien/Amt Hüfingen/6/7                                                                                                                                    | 1769-1771     |

## 6 Veneficii

|     |              |                                                                                                                                                                                                                                       |               |
|-----|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 6/1 | Weinmännin   | Agatha, Dorle Mayerin und Verena Stanckin<br><i>pcto veneficii</i> (wegen Giftmischerei)                                                                                                                                              | 1572          |
| 6/2 | Rincklerin   | Anna von Neudingen (Stadt Donaueschingen)                                                                                                                                                                                             | 1587          |
| 6/3 | Mayenhoferin | Anna von Hindistobel (Hinzistobel?) bei Ravensburg                                                                                                                                                                                    | 1591          |
| 6/4 | Faller       | Sigmund und Komplizen von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) und Geisingen <i>pcto veneficii</i> (wegen Giftmischerei)                                                                                                                 | 1603-1605     |
| 6/5 | Hörmännin    | Margretha von Röttenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto veneficii</i> (wegen Giftmischerei)                                                                                                                                         | 1637          |
| 6/6 | Gottsabendin | Barbara von „Aufheim“ <i>pcto suspecti veneficii</i> (wegen Verdachts auf Giftmischerei)                                                                                                                                              | 1637 und 1650 |
| 6/7 | Straub       | Dominicus, Jäger von Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) (Pers. 4622) <i>pcto veneficii et incendi</i> (wegen Giftmischerei und Brandstiftung), in specie die Schadloshaltung des Villingen Spitalbauerns Johann Wurstthorn | 1769-1771     |

## 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|      |               |                                                                                                                                                                                                             |             |
|------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 7/1  | N.N.          | einen 12-jährigen Jungen <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) in specie das gestellte rechtliche parera                                                                                              | S.A.        |
| 7/2  | Retter        | Hans von Staig (Gemeinde Fronreute) bei Weingarten <i>pcto sodomiae et diversorum</i> (wegen Sodomie und verschiedener Anklagen)                                                                            | S.A.        |
| 7/3  | Prech         | Jacob von Hausen im Württembergischen Und Georg Othmar von Braunen in Bayern <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                                                    | 1609        |
| 7/4  | Buckle        | Michel, ein 8-jähriger Junge von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto attentatae Sodomiae</i> (wegen versuchter Sodomie)                                                                                  | 1654        |
| 7/5  | Goldschmid    | Lentz zum Fischer <i>pcto. Stupri violenti et Bestialitatis</i> (wegen brutaler Vergewaltigung und Zoophilie)                                                                                               | 1661        |
| 7/6  | Steurenthaler | Balthus Hammer Bäcker, <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                                                                                                          | 1653-1661   |
| 7/7  | <b>Hummel</b> | <b>Philipp, Hufschmied von Hüfingen und Stadtknecht Thomas Gut allda <i>pcto Sodomiae et Bestialitatis</i> (wegen Sodomie und Zoophilie); Sie wurden beide hingerichtet. -&gt; Neue Signatur: Crim/IV/1</b> | <b>1657</b> |
| 7/8  | Ruttler       | Martin von Pföhren (Stadt Donaueschingen) <i>pcto suspecti Bestialitatis</i> (wegen Verdachts auf Zoophilie)                                                                                                | 1692        |
| 7/9  | Mayer         | Alexius von Schönberg, Schusterknecht in Waldhausen <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                                                                             | 1730        |
| 7/10 | Zinck         | Joseph, ein 15-jähriger Junge aus Blumberg                                                                                                                                                                  | 1743        |

|             |                 |                                                                                                                                                                                                                              |                  |
|-------------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|             |                 | <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                                                                                                                                                  |                  |
| 7/11        | Werckmeister    | Dominicus von Jestetten <i>pcto attentatae Sodomiae</i> (wegen versuchter Sodomie)                                                                                                                                           | 1749             |
| 7/12        | Braun           | Michael, Eremit zu von St. Ottilia „bei Mühlen“ <i>pcto Mastuprationis</i> (wegen Masturbation)                                                                                                                              | 1755             |
| 7/13        | Vetter          | Fideli und Komplizen in Gutmadingen (Stadt Geisingen) <i>pcto Sodomiae</i> ; Der Vater ist <i>ad poenam gladii et combustionem cadaveris</i> (zur Hinrichtung mit dem Schwert und Verbrennung des Körpers) verurteilt worden | 1756-1757        |
| 7/14        | Fritsche        | Joseph von Hüfingen <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie); Er wurde geköpft und verbrannt.                                                                                                                             | 1757             |
| 7/15        | Minck           | Mathias und Niclaus Schmuck von Hochemingen (Stadt Bad Dürrheim) <i>pcto attentae conmasculatationis</i> (wegen versuchter Knabenschänderei)                                                                                 | 1762             |
| 7/16        | Weißhaar        | Anton von Pföhren (Stadt Donaueschingen) und Gertrud Bauschin von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto onaniae, fornicationis et veneris propositae</i> (wegen Onanie, Unzucht und verkehrter Liebeslust)                | 1763             |
| 7/17        | Eytenbenz       | Johann von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto Mastrupationis</i> (wegen Masturbation)                                                                                                                                      | 1766             |
| 7/18        | Limberger       | Böasi, ein noch nicht 14-jähriges Kind von Aufen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto attentatis Bestialitatis</i> (wegen versuchter Zoophilie)                                                                                    | 1772-1773        |
| <b>7/19</b> | <b>Kilchert</b> | <b>Johann Georg, Unterstallmeister von Donaueschingen, <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)</b><br><b>-&gt; Neue Signatur: Crim/III/VIII/1</b>                                                                        | <b>1772-1773</b> |

#### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae 1579-1729

|     |          |                                                                                                                                                  |      |
|-----|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 8/1 | Rüblerin | Christina aus dem Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                             | 1579 |
| 8/2 | Sprenger | Wilhelm Heinrich, Rentmeister von Donaueschingen (Pers. 4460) und Magdalena Gammerin von Schwäbisch Gmünd <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1621 |
| 8/3 | Laulin   | Max in der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) und Catharina Grabatterin, seine Magd, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)        | 1643 |
| 8/4 | Fritsche | Georg, Bäcker in Hüfingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                 | 1644 |
| 8/5 | Reuther  | Hans, Scharfrichter, und Anna Hafin von Donaueschingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) et procurati abortis                               | 1648 |
| 8/6 | Schmid   | Matheis, Müllersknecht, und Simon Kesters Frau <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                            | 1653 |

|      |            |                                                                                                                                           |      |
|------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 8/7  | Sulzmann   | Barthle von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto incestus</i>                                                                          | 1653 |
| 8/8  | Dietrichin | Anna, Frau des Vogts von Immendingen <i>pcto praesumpti adulteri</i> (wegen angenommenen Ehebruchs)                                       | 1654 |
| 8/9  | Pfifin     | Margaretha in Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                          | 1656 |
| 8/10 | Seitzin    | Veronica von Geisingen <i>pcto praesumpti adulteri</i> (wegen angenommenen Ehebruchs)                                                     | 1657 |
| 8/11 | Krebsin    | Maria und Hans Ganterten von Donaueschingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                        | 1659 |
| 8/12 | Laba       | Johann Stephan, Statthalter in Hüfingen und Margretha Werthlerin aus der Schweiz <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                   | 1659 |
| 8/13 | Furderer   | Hans, Michel Hack und die Frau des Blasius Syringer von Zindelstein (Stadt Donaueschingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)         | 1659 |
| 8/14 | Mayer      | Hans, Kronenwirt und Agatha Stadlerin von Geisingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                | 1660 |
| 8/15 | Laber      | N., Stadthalter in Bräunlingen und Catharina Rinckerin von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1662 |
| 8/16 | Schreiber  | Georg und Maria Götzin, dessen Stieftochter von Donaueschingen <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)               | 1664 |
| 8/17 | Brigamer   | Benedict von Oberburg <i>pcto Bigamiae</i> (wegen Bigamie)                                                                                | 1669 |
| 8/18 | Bauschin   | Catharina und Michel Eisele von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto incestus</i>                                                     | 1670 |
| 8/19 | ----       | Ein rechtl. Gutachten <i>pcto adulteri cum incestus conjuncti</i> (wegen Ehebruchs mit Inzest)                                            | 1673 |
| 8/20 | Zurcherin  | Anna Maria von Zug und Jacob Teufel von Schwenningen <i>pcto stupri et incestus</i> (wegen Vergewaltigung und Inzest)                     | 1677 |
| 8/21 | Gästlin    | Hans und Catharina Constanzerin von Donaueschingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                 | 1684 |
| 8/22 | Rincker    | Jacob und Magdalena Winterhalderin von Bruck (Gemeinde Lenningen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                  | 1686 |
| 8/23 | Romanin    | Catharina von Geisingen <i>pcto abortus</i> (wegen Abtreibung)                                                                            | 1697 |
| 8/24 | Madel      | Jacob, Bürgermeister und Magdalena Romanin von Geisingen <i>pcto adulteri et incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzest)                    | 1701 |
| 8/25 | Spindler   | Tobias und Magdalena Wipflerin aus Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto adulteri et porrecti</i>                                           | 1712 |

|      |              |                                                                                                                                                                                                           |           |
|------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |              | <i>filtri</i> (wegen Ehebruchs und ausgestreckten Tuchs?)                                                                                                                                                 |           |
| 8/26 | Hockelberger | Johannes aus dem Züricher Gebiet <i>pcto Bigamiae</i> (wegen Bigamie)                                                                                                                                     | 1713      |
| 8/27 | Tritscheler  | Georg, Vogt von Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                                                           | 1715      |
| 8/28 | Künnig       | Johann, Vogt in Öfingen (Stadt Bad Dürnheim) und Wirtin Anna Reichmannin in Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                           | 1717-1722 |
| 8/29 | Hölderle     | Christian und Verena Röschin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                                               | 1726      |
| 8/30 | Frey         | Ambrosi und Caecilia Gözin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                       | 1726      |
| 8/31 | v. Manghoff  | in Geisingen <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                         | 1727      |
| 8/32 | Ernst        | Joseph Anton in Donaueschingen <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                                                                               | 1727      |
| 8/33 | Enz          | Hans Jerg, Jäger und Fischer in Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) und Johanna Scherzingerin, seine Magd, <i>pcto adulteri et suspecti infanticidii</i> (wegen Ehebruchs und Verdachts auf Kindestötung) | 1723-1731 |
| 8/34 | Grizer       | Jacob und Franciska Hallin von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                  | 1734      |

#### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae 1730-1779

|     |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |           |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1 | Ege/Hege | <p>Johann, verheirateter Bauer von Unadingen (Stadt Löffingen) und die ledige Maria Pfissin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto adulteri ad script. et alimentat Prolis</i> (wegen Ehebruchs und Versorgung der Nachkommenschaft).</p> <p>Notiz: Obschon diese Causa von dem OAmt Hüfingen ventilirt und hierüber bescheid ertheilt worden; so hat jedennoch die Geschwächte sich nach Konstanz ad forim ecclesiasticum nach der hand Klangbahr gewendet auch eine citation nach der anderen und endlich die wirkll. Excommunication wider den Hege ausgewirckt. Hierauf ist nun zwischen Konstanz und dem Hochfürstlichen Haus Fürstenberg als respective geistl. Und weltl. Obrigkeit eine weitschichtige Differenz entstanden und jeder Teil sodtendirte die juisdictionen in diesem und dergleichen Fällen. Endlich aber wurde in casu substrato ein expediens getroffen</p> | 1730-1732 |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|      |               |                                                                                                                                                                                                                                                                        |           |
|------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |               | und der Hege wieder ledig gesprochen, jedoch die quaestio prijudicalis noch unerörtert belassen                                                                                                                                                                        |           |
| 8/2  | Eisele        | Hans Jerg von Hirlingen und Barbara Elisonin von Hüfingen, auch Hans Wilhelm Gondle aus dem Gottinger Tal in der Schweiz und Maria Fritschin in Hüfingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                        | 1736      |
| 8/3  | Wendlinger    | Johann Friderich von Aulendorf <i>pcto Bigamiae</i> (wegen Bigamie); Er wurde geköpft.                                                                                                                                                                                 | 1745      |
| 8/4  | Hirth         | Joseph und Anna Röschin von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                                | 1745      |
| 8/5  | Kefer         | Mathias von Aufen (Stadt Donaueschingen) und Magdalena Gasserin von Donaueschingen <i>pcto reiterati incestus</i> (wegen wiederholten Inzests)                                                                                                                         | 1745-1747 |
| 8/6  | Enz           | Johann, Jäger in Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) und Maria Winterhalderin von Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                    | 1746-1748 |
| 8/7  | Fischerkeller | Joseph, Schuster, und Agatha Limbergerin von Donaueschingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                     | 1746      |
| 8/8  | Keller        | Jacob, Tagelöhner, und Francisca Heizmannin von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                            | 1749      |
| 8/9  | Themmin       | Catharina von Hüfingen und Johannes Heim, Senner dort, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                          | 1752      |
| 8/10 | Stamm         | Christian von Schlaitheimb (= Schleithelm in der Schweiz?) <i>pcto Bigamiae</i> (wegen Bigamie); wurde geköpft                                                                                                                                                         | 1752      |
| 8/11 | Kirchmännin   | Agnes von Geisingen und Joseph Bißler aus dem Amt Engen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                         | 1753      |
| 8/12 | Preyß         | Matheus von Fürstenberg, (Stadt Hüfingen) Johannes Glunck von Pfohren (Stadt Donaueschingen), Matheus Engeser von Fürstenberg und Susanna Freyin von Hondingen (Stadt Blumberg) <i>pcto respective adulteri et fornicationis</i> (jeweils wegen Ehebruchs und Unzucht) | 1754      |
| 8/13 | Bayer         | Johann Simon Expeditior und die Ehefrau des Kuchelmeisters Konitscheck <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                                                                                                    | 1755      |
| 8/14 | Buri          | Johann Schupflehenmüller in Donaueschingen und seine Magd [Name unbekannt] <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                      | 1756      |
| 8/15 | Starck        | Antoni von Pfohren (Stadt Donaueschingen)                                                                                                                                                                                                                              | 1756      |

|      |           |                                                                                                                                                                |               |
|------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |           | und Agathat Wernerin von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                               |               |
| 8/16 | Reichmann | Andreas von Hochemmingen (Stadt Bad Dürreheim) und Catharina Wenzlerin von Balgheim <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                     | 1756          |
| 8/17 | Hummel    | Konrad und Anna Willmännin von Hochemmingen (Stadt Bad Dürreheim) <i>pcto incestus</i>                                                                         | 1756          |
| 8/18 | Bausch    | Georg von Neudingen (Stadt Donaueschingen) und Brigitta Linckin von Leipferdingen (Stadt Geisingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                     | 1757          |
| 8/19 | Schererin | Maria von Aasen (Stadt Donaueschingen) und Anton Schuttler, Salpetensieder, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                             | 1757          |
| 8/20 | Geßler    | Joseph von Donaueschingen und Johanna Wolfin von Löffingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                              | 1757          |
| 8/21 | Roth      | Johann, Schuster in Behla (Stadt Hüfingen), und Maria Anna Holzmännin von Riedöschingen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                | 1759-1760     |
| 8/22 | Lang      | Michel und Catharina Moratin von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto incestus</i>                                                                             | 1760          |
| 8/23 | Fischer   | Joseph, Kreuzbauer, und Anna Maria Baurin von Donaueschingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                            | 1761          |
| 8/24 | Burger    | Johann von Sumpföhren (Stadt Hüfingen) und Catharina Engeserin von Geisingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                            | 1761          |
| 8/25 | Schalck   | Jacob von Schaffhausen und Margretha Müllerin von Herrenalb (Heute: Bad Herrenalb) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                      | 1762          |
| 8/26 | Heizmann  | Bernard und Agetha Ganterin, seine Stieftochter von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal), <i>pcto incestus cum adulterio conjuncti</i> (wegen Inzests mit Ehebruch) | 1762-1763     |
| 8/27 | Fischer   | Franz Xaver, Operateur, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                 | 1764          |
| 8/28 | Rösch     | Antoni von Lauttlingen (Albstadt) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) (siehe auch unter Ehebruch im Amt Engen)                                              | 1763          |
| 8/29 | Mezger    | Max, Dorfmetzger, und Anna Maria Venußin von Donaueschingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                             | 1762 und 1765 |
| 8/30 | Kayßer    | Joseph von Donaueschingen und Maria Anna Heizmännin von Immendingen                                                                                            | 1763-1764     |
| 8/31 | Hölderle  | Ignati und Catharina Krettlerin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto adulteri et abortis</i>                                                              | 1764          |

|      |             |                                                                                                                                                                         |               |
|------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |             | (wegen Ehebruchs und Abtreibung)                                                                                                                                        |               |
| 8/32 | Braunin     | Francisca; Schwester des Pfarrers Braun in Fürstenberg (Stadt Hüfingen), und Joseph Löhle von Frickingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                         | 1765          |
| 8/33 | Schneble    | Joseph, Schmider, und Anna Maria Engelin in Hüfingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                             | 1766          |
| 8/34 | Biechler    | Christoph und Agatha Vetterin in Geisingen <i>pcto incestus</i>                                                                                                         | 1766          |
| 8/35 | Baumann     | Joseph, Ochsenwirt in Donaueschingen und Maria Lessin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                         | 1767          |
| 8/36 | Maßer       | Joseph und Catharina Hölderin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                  | 1768          |
| 8/37 | Häbler      | Galle, Hirschenwirt von Donaueschingen und Anna Maria Wintermantlin von Mistelbunn (Stadt Bräunlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                           | 1768          |
| 8/38 | Mangoldin   | Maria Anna von Hüfingen und Dominicus Schlar, Perückenmacher in Freiburg, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                        | 1769          |
| 8/39 | Jäcklin     | Catharina von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto suspecti abortis</i> (wegen Verdachts auf Abtreibung)                                                         | 1769          |
| 8/40 | Magin       | Barbara von Hüfingen <i>pcto adulteri cum archiprofecto tribergensi de Pflaumern commissi</i> (wegen mit dem Erzpräfekt von Triberg von Pflaumern begangenen Ehebruchs) | 1769-<br>1771 |
| 8/41 | Scherzinger | Balthasar, Schuster in Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen), und Maria Beiningerin „ab dem Krummenränckle“ (bei Villingen-Schwenningen)                              | 1770          |
| 8/42 | Bickler     | Franz und Ursula Dietrichin von Unterbaldingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) <i>et incestus</i>                                           | 1770          |
| 8/43 | Bruckmännin | Maria und Christian Bucher von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                   | 1771          |
| 8/44 | Franck      | Peter und Maria Griebhaberin von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto incestus</i>                                                                                 | 1771          |
| 8/45 | Thoma       | Cyprian und Maria Anna Tritschlerin von Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto incestus</i>                                                              | 1772          |
| 8/46 | Bausch      | Silvester von Aasen (Stadt Donaueschingen) und Regina Ganterin von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                             | 1774          |

|      |          |                                                                                                                                                                                        |               |
|------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 8/47 | Egle     | Barthle und Agatha Doldin von Deggingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                         | 1774          |
| 8/48 | Veit     | Vitus von Donaueschingen und Francisca Magerin, seine Magd von Schönberg, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                       | 1776          |
| 8/49 | Engeser  | Ignati von Gutmadingen (Stadt Geisingen) und Barpara Speichingerin von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                           | 1777          |
| 8/50 | Hölderle | Ignati und Gertrud Pompetin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) <i>duplicis</i>                                                                   | 1777          |
| 8/51 | Münzer   | Thomas und Ursula Dietrichin von Unterbal-<br>dingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto adulteri</i> (we-<br>gen Ehebruchs)                                                                  | 1777          |
| 8/52 | Doßer    | Xaveri von Fürstenberg (Stadt Hüfingen) und<br>Maria Grossin von Ippingen (Gemeinde Im-<br>mendingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                           | 1778          |
| 8/53 | Mayer    | Wendlin und Gertrud Heldlerin von Wolterdin-<br>gen (Stadt Donaueschingen) und Maria Anna<br>Kellerin von Neudingen (Stadt Donaueschin-<br>gen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1778-<br>1779 |

*9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis*

|      |                       |                                                                                                                                                                                         |      |
|------|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1  | Keeß                  | Conrad von Lindau, Pfister in Neudingen<br>(Stadt Donaueschingen) und Klosterfrau Eli-<br>sabeth von Buch allda <i>pcto suspectae conver-<br/>sationis</i> (wegen Verdachts auf Umgang) | 1548 |
| 9/2  | Bubin                 | Catharina von „Zihningen“ <i>pcto concubinatus</i><br>(wegen Konkubinats)                                                                                                               | 1620 |
| 9/3  | Jäcklerin             | Margaretha aus Langenordnach (Stadt Titisee-<br>Neustadt) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                     | 1651 |
| 9/4  | Brimmin               | von Hausen <i>pcto fornicationis reiteratis</i> (we-<br>gen wiederholter Unzucht)                                                                                                       | 1653 |
| 9/5  | Doblerin              | Elisabetha von Stühlingen <i>pcto scortationis</i><br>(wegen Prostitution)                                                                                                              | S.A. |
| 9/6  | Geizerin              | Rosina, eine Schlossmagd und Trompeter Veit<br><i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                         | 1655 |
| 9/7  | [Name unbe-<br>kannt] | Der 14-jährige Sohn des geisinger Schultheiß<br>und die 6-jährige Tochter des Bürgermeisters<br>Conz wegen Unzucht                                                                      | 1659 |
| 9/8  | Ketterer              | Jacob und Elisabetha Wehrlerin von Schönau<br>und Urach (Stadt Vöhrenbach) <i>pcto fornicatio-<br/>nis</i> (wegen Unzucht)                                                              | 1660 |
| 9/9  | Straub                | Philipp und Elisabetha Keterin von Vöhren-<br>bach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                            | 1661 |
| 9/10 | Grüningerin           | Magdalena von Zimmern (Gemeinde Immen-<br>dingen) <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwän-                                                                                            | 1661 |

|        |               |                                                                                                                                                                                                 |               |
|--------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|        |               | gerung)                                                                                                                                                                                         |               |
| 9/11   | Willmännin    | Barbara von Donaueschingen <i>pcto stupri</i> (wegen Vergewaltigung)                                                                                                                            | 1661          |
| 9/12   | Hürth         | Jacob, Soldat, und Maria Wehingerin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                | 1686 und 1687 |
| 9/13   | Liesche       | Jacob, Soldat, hat Catharina Kirnerin aus der Urach (Stadt Vöhrenbach) vergewaltigt.                                                                                                            | 1691          |
| 9/14   | Leuthner      | Caspar, Jäger von Lenzkirch (Pers. 2746) und Barbara Schöpferlin von Öttingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                         | 1716          |
| 9/15   | Conson        | Anton von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto concubinitatis</i> (wegen Konkubinitats)                                                                                             | 1719          |
| 9/16   | Vehrenbacher  | Augustin, Joseph Riegger und Martin Ganter von Thannen <i>pcto stupri violenti</i> (wegen brutaler Vergewaltigung)                                                                              | 1721          |
| 9/16 ½ | Moyses        | Gedeon, Jude, <i>pcto stupri violenti</i> (wegen brutaler Vergewaltigung)                                                                                                                       | 1726          |
| 9/17   | Clausin       | Martha von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                   | 1730          |
| 9/18   | Luzin         | Anna Maria von Löffingen und Bärenwirt Franz Rheinländer <i>pcto Impraegnationis et alimentationis</i> (wegen Schwängerung und Versorgung der Nachkommenschaft)                                 | 1726-1732     |
| 9/19   | Schellenbuch  | Peter von Stühlingen, Bedienter bei Hofrat Balbach, und Catharina Siberin von Grüenberg bei Wangen im Allgäu <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                          | 1740          |
| 9/20   | Mullich       | Barthle von Neudingen (Stadt Donaueschingen) und Francisca Aicherin von Hüfingen                                                                                                                | 1743          |
| 9/21   | Kellerin      | Maria von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto scortationis et fractae urpheadae</i> (wegen Prostitution und Meineids/gebrochener Urfehde)                                              | 1721-1744     |
| 9/22   | Jäcklin       | Catharina und Anton Rothmund von Hüfingen, Jacob Zimmermann von Bruggen (Stadt Bräunlingen), Joseph Hürth und Anna Röschin von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1745-1746     |
| 9/23   | Rothmund      | Andreas von Aasen (Stadt Donaueschingen) und Magdalena Wöhrlin von Donaueschingen <i>pcto Impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                              | 1746          |
| 9/24   | Heinzelmannin | Theresia von Pföhren (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                           | 1748          |
| 9/25   | Röger         | Anton von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) und Maria Wöhrlerin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Un-                                                                  | 1748          |

|                     |            |                                                                                                                                                                                                                                                        |               |
|---------------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|                     |            | zucht)                                                                                                                                                                                                                                                 |               |
| 9/26                | Wilhelmin  | Anna von Hochemmingen (Stadt Bad Dürre-<br>heim) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                             | 1748          |
| 9/27                | Engeser    | Johann von Heidenhofen (Stadt Donaueschingen) und Theresia Bortin von Nussdorf <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                               | 1748          |
| 9/28                | Schumkart  | Paul von Kirchdorf (Gemeinde Brigachthal) <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                                                                                                                                           | 1749          |
| 9/29                | Schaydegg  | Valentin und seine Frau [Vorname unbekannt] Höflerin von Donaueschingen <i>pcto praemat. Concubit.</i> (wegen vorehelichen Beischlafs); Diesen wurde der Heiratskonsens jedoch mit der Voraussetzung erteilt, dass ihre Kinder Leibeigene sein sollen. | 1749          |
| 9/30<br>und<br>9/31 | Faller     | Carl, Schneider, und Maria Anna Schneider von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                 | 1751          |
| 9/32                | Sterckin   | Appolonia von Meßkirch und Vicarius Hildebrand dort <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                                                                                   | 1751          |
| 9/33                | Weltin     | Johann von Gutmadingen (Stadt Geisingen) <i>pcto stupri violenti attentati</i> (wegen Versuch der brutalen Vergewaltigung)                                                                                                                             | 1752          |
| 9/34                | v. Lenz    | Victoria von Hüfingen und Johannes Burck, Kontingentsreiter, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                 | 1752          |
| 9/35                | Stockerin  | Maria Anna, Tochter des Kanzlisten, und Francisca Stockerin von Donaueschingen <i>pcto conversationis suspectae</i> (wegen des Verdachts auf Umgang) mit dem Werb Officer v. Ehrenwarth                                                                | 1752-<br>1753 |
| 9/36                | Weißharin  | Maria Anna von Heidenhofen (Stadt Donaueschingen) und Musketier Joseph Wißmann <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                               | 1757          |
| 9/37                | Rochlizer  | Carl Thadee, Accessist, und Oberamtssekretär Joseph Anton Geizer von Hüfingen, Catharina Häscherin von Rottweil und Francisca Voglgsangin von Hüfingen <i>pcto scortationis</i> (wegen Prostitution)                                                   | 1756-<br>1757 |
| 9/38                | Honegger   | Martin und Maria Fischerin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                | 1757          |
| 9/39                | Engeser    | Demetri von Pföhren (Stadt Donaueschingen) und Anna Häßlerin von Blumberg <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                                                             | 1757          |
| 9/40                | Haizmännin | Francisca <i>pcto reiteratae fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                                                                                                            | 1758          |
| 9/41                | Mayer      | Mathias von Donaueschingen und Maria                                                                                                                                                                                                                   | 1758          |

|      |             |                                                                                                                                                                                                                 |           |
|------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |             | Scheublin von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                    |           |
| 9/42 | Scherer     | Mathias, Zimmermann von Donaueschingen, <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                                                       | 1758      |
| 9/43 | Bäckerin    | Maria Anna und Georg Veit von Donaueschingen, Martin Waizmann, Frauknecht dort und Komplizen <i>pcto fornicationis, abortus et respective lenocini</i> (wegen Unzucht, Abtreibung und jeweils wegen Zuhälterei) | 1758      |
| 9/44 | Limbergerin | Maria von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) <i>pcto fornicationis et suspecti abortus</i> (wegen Unzucht und Verdachts auf Abtreibung)                                                                            | 1758      |
| 9/45 | Preusin     | Maria von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis sacrilegae</i> (wegen sakrilegischer Unzucht)                                                                                                  | 1758      |
| 9/46 | Honoldin    | Maria von Riedböhringen (Stadt Blumberg), Magd bei dem Pfarrer zu Dегingen, <i>pcto fornicationis et occulti partus</i> (wegen Unzucht und verheimlichter Niederkunft)                                          | 1759      |
| 9/47 | Hummelerin  | Agatha und Joseph Seyfrid von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim), Joseph Kammerer von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                          | 1759      |
| 9/48 | Braun       | Gallus von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto fornicationis reiterat.</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                                      | 1763-1765 |
| 9/49 | Hartmännin  | Francisca von Kirchdorf (Gemeinde Brigachtal) und Johann Müller von Heidenhofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                | 1760      |
| 9/50 | Kuon        | Johannes, Kaminkehrer von Donaueschingen und Waldburg Zürrgüblerin <i>pcto praemat. concubit.</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                               | 1760      |
| 9/51 | Kurzin      | Anastasia von Riedöschingen (Stadt Blumberg) und Johannes Albert von Grimmelshofen (Stadt Stühlingen) und Madgalena Schunzin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)        | 1761      |
| 9/52 | Stammin     | Maria Anna und Johann Anton Geizer, Oberamtssekretär von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) und die Austretung derselben                                                                        | 1761      |
| 9/53 | Grombacher  | Maria von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                     | 1762      |
| 9/54 | Wöhrlin     | Theresia von Donaueschingen <i>pcto im-pregnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                                                                    | 1762      |

|      |               |                                                                                                                                                                             |      |
|------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/55 | Zimmermann    | Jacob und Maria Ganterin von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto reiteratae fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                      | 1763 |
| 9/56 | Rothweiler    | Gregori und Affra Müllerin <i>pcto reit. fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                     | 1763 |
| 9/57 | Frey          | Bernhard und Anna Ruttlerin von Pfohren (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                    | 1763 |
| 9/58 | Gräutmannin   | Maria Anna von Donaueschingen <i>pcto suspectae conversat.</i> (wegen Verdachts auf Umgang) mit Soldaten                                                                    | 1763 |
| 9/59 | Lenz          | Georg, Musketier, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                 | 1764 |
| 9/60 | Fritschin     | Maria Anna von Hüfingen <i>pcto reit. fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                        | 1764 |
| 9/61 | Haushälterin  | Magdalena von Sumpföhren (Stadt Hüfingen) <i>pcto conversat.</i> (wegen Umgangs) mit Soldaten, in specie die Sorglosigkeit ihrer Eltern, die diesen Umgang selbst förderten | S.A. |
| 9/62 | Fortwänglerin | Anna von Neustadt <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                 | 1765 |
| 9/63 | Speck         | Sebastian von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                      | 1765 |
| 9/64 | Bichler       | Johann von Geisingen und Agatha Vetterin <i>pcto reit. fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                       | 1769 |
| 9/65 | Reebmann      | Franz Joseph und Anna Maria Engeserin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                             | 1769 |
| 9/66 | Seidel        | Jacob von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                          | 1769 |
| 9/67 | Laba          | Consulent, wird von seiner natürlichen Tochter Catharina Gemerin von St. Joan höchst bei Feldkirch um 200 fl. angefordert                                                   | 1769 |
| 9/68 | Neininger     | Johann und Maria Rieggerin von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                            | 1768 |
| 9/69 | v. Girardi    | Sopia, welche auf Requisition in das Hüfinger Zuchthaus angenommen wurde und Joseph Speck, Zuchthausknecht, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                       | 1766 |
| 9/70 | Schwörer      | Joseph, Grenadier, und Rosina Bäurin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis et occultatae graviditatis</i> (wegen Unzucht und verheimlichter Schwangerschaft)             | 1767 |
| 9/71 | Wintermantel  | Joseph von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                    | 1767 |

|      |                  |                                                                                                                                                                                                 |               |
|------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 9/72 | Rauß             | Johann, Grenadier, und Maria Haleschin von Oberflad (= Oberflacht, Gemeinde Seitingen-Oberflacht?) <i>pcto fornicationis et occultati partus</i> (wegen Unzucht und verheimlichter Niederkunft) | 1767          |
| 9/73 | Unold            | Conrad, Rechnungsrat und Magdalena Stammelerin <i>pcto impraegnationis et alimentacionis prolis</i> (wegen Schwängerung und Versorgung der Nachkommenschaft)                                    | 1766 und 1769 |
| 9/74 | Hummel           | Christian und Ana Landoldin von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim), <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                    | 1766          |
| 9/75 | Huger            | Anton, Livreebedienter, und Maria Anna Kirsnerin von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                         | 1766          |
| 9/76 | [Name unbekannt] | eine in Gutmadingen (Stadt Geisingen) sich aufhaltende unbekannte und schwangere Frau                                                                                                           | S.A.          |
| 9/77 | Kuttrist         | Martin, Reitknecht und Maria Anna Seidlerin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                        | 1766          |
| 9/78 | Weißhaubt        | Joseph von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) und Catharina Bicklin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                          | 1766          |
| 9/79 | Oberle           | Johann und Maria Wintermantlin von Tannheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                            | 1766          |
| 9/80 | ----             | verschiedene Angeklagte <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht), die um Strafnachlass baten                                                                                                   | 1764-1769     |
|      |                  |                                                                                                                                                                                                 |               |

*9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis ab 1770*

|     |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1 | Gleißer  | <b>Jacob und Catharina Bicklin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)</b>                                                                                                                                                                                        | 1770 |
| 9/2 | Foucier  | <b>Johann von Unadingen (Stadt Löffingen) und Maria, Francisca Freyin, Georg Frey von Deggingen <i>pcto fornicationis paternae reit., suspectae conversationis et neglectae obligationis</i> (wegen wiederholter Unzucht, Verdachts auf Umgang und Vernachlässigung von Pflichten)</b> | 1770 |
| 9/3 | Rolle    | Johann und Anna Weißhaarin von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto praemat. Concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                                                                                                            | 1771 |
| 9/4 | Bauschin | Maria Anna und Mathias Hirth von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                      | 1771 |
| 9/5 | Blödin   | Maria und Anna Müllerin von Tannheim (Stadt                                                                                                                                                                                                                                            | 1771 |

|      |                 |                                                                                                                                            |           |
|------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |                 | Villingen-Schwenningen) <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                                                 |           |
| 9/6  | Fischerkellerin | Catharina und Johann Meßmer von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                   | 1771      |
| 9/7  | Wöhrle          | Joseph und Kunigund Schäufelin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                | 1772      |
| 9/8  | Schneider       | Fidel, Practicant, und Waldburg Zürngüblerin, Kaminfegerin von Hüfingen, <i>pcto suspectae conversationis</i> (wegen Verdachts auf Umgang) | 1772      |
| 9/9  | Buhler          | Andreas und Eva Zahnin von Geisingen <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                     | 1772      |
| 9/10 | Stumpfin        | Agatha von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                       | 1772      |
| 9/11 | Hugin           | Maria von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                         | 1772      |
| 9/12 | Menrad          | Ferdinand von Hüfingen und Anna Maria Bohlerin von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto impregnata</i> . (wegen Schwängerung)                    | 1772      |
| 9/13 | Bühler          | Lorenz und Mechtild Alenspacherin von Geisingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                  | 1772      |
| 9/14 | Schwantz        | Ludwig von Öfingen (Stadt Bad Dürkheim) und Maria Scheiblin, seine Frau, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                         | 1723      |
| 9/15 | Schelblin       | Anna Maria von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                          | 1773      |
| 9/16 | Raußin          | Waldburga, Hofküchlmagd, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                         | 1773      |
| 9/17 | Murr            | Georg und Margretha Laborin von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                         | 1773      |
| 9/18 | Haushälterin    | Maria von Sumpföhren (Stadt Hüfingen)                                                                                                      | 1773      |
| 9/19 | Finck           | Johann und Maria Anna Bayerin von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                       | 1773      |
| 9/20 | Strohmayer      | Musketier und Maria Flachs, Züchtlingin, <i>pcto suspectae convers.</i> (wegen Verdachts auf Umgang)                                       | 1774      |
| 9/21 | Freyin          | Francisca und Martin Wezel von Deggingen <i>pcto fornicationis reit.</i> (wegen wiedergolter Unzucht)                                      | 1773-1774 |
| 9/22 | Kuenz           | Ignati von Bonndorf und Maria Anna Ribolain von Hüfingen <i>pcto susp. Conversat.</i> (wegen Verdachts auf Umgang)                         | 1774      |
| 9/23 | Oberlin         | Catharina und Mechtild Helderlin von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                         | 1774      |
| 9/24 | Seekircher      | N., Grenadier und Maria Anna Spiegelhalderin von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                        | 1774      |

|      |             |                                                                                                                                |      |
|------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/25 | Braun       | Caspar von Meßkirch und Catharina Meßerin von Oberheim <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                               | 1774 |
| 9/26 | Engeser     | Andreas und Roßa Gunterin von Geisingen <i>pcto fornicationis respective reit.</i> (wegen jeweils wiederholter Unzucht)        | 1774 |
| 9/27 | Kindler     | Balthasar und Theresia Gebhardin von Sumpfohren (Stadt Hüfingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                     | 1774 |
| 9/28 | Franck      | Conrad von Geisingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                 | 1774 |
| 9/29 | Kayßer      | Joseph alda <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                          | 1774 |
| 9/30 | Keller      | Jacob und Ursula Engeserin von Gutmadingen (Stadt Geisingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                         | 1774 |
| 9/31 | Burgerin    | Regina, Vagantin, <i>pcto convers.</i> (wegen Umgangs) mit einem Soldaten                                                      | 1774 |
| 9/32 | Hartmännin  | Anna Maria von Donaueschingen und Conrad Lohrer von Oberschmeien (Stadt Sigmaringen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1774 |
| 9/33 | Haugerin    | Francisca von Heidenhofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) reit.                               | 1775 |
| 9/34 | Franck      | Joseph von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) und Francisca Kindlerin von Weigheim <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)    | 1775 |
| 9/35 | v. Beselin  | Antonia und Antoni Melcher, Musketier, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                               | 1775 |
| 9/36 | Knipp       | Mathias und Gertrud Raußin von Hochemmingen (Stadt Bad Dürkheim) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                     | 1775 |
| 9/37 | Mailer      | Jacob von Hüfingen und Anna Limbergerin von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)             | 1775 |
| 9/38 | Kefer       | Martin von Aufen (Stadt Donaueschingen) und Maria Anna Straubin von Durchhausen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)      | 1776 |
| 9/39 | Muhlin      | Theresia von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                          | 1776 |
| 9/40 | Brunner     | Joseph und Maria Kellerin von Geisingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                              | 1777 |
| 9/41 | Veit        | Jacob von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                             | 1777 |
| 9/42 | Schmider    | Philipp, Bäckergeßell von Hausach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                    | 1777 |
| 9/43 | Obkircherin | Maria Anna und Elisabetha Weishaarin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen                                       | 1777 |

|      |                 |                                                                                                                                 |      |
|------|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |                 | Unzucht)                                                                                                                        |      |
| 9/44 | Weißhaar        | Johann Michel von Pfohren (Stadt Donaueschingen) und Agatha Sauterin von Geisingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)    | 1777 |
| 9/45 | Scherzinger     | Ulrich von Gutmadingen (Stadt Geisingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                              | 1777 |
| 9/46 | Schaufelin      | Kunigunda, Magd bei H. v. Hardanione <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                  | 1777 |
| 9/47 | Munzer          | Anton von Hüfingen und Anna Wernerin von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)             | 1778 |
| 9/48 | Dreyher         | Christian von Rottweil und Verena Gästlin von Hüfingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                | 1778 |
| 9/49 | Brennerin       | Rosalia, ein 14-jähriges Mädchen von Bittelbrunn (Stadt Engen) <i>pcto attentatae fornicationis</i> (wegen versuchter Unzucht)  | 1778 |
| 9/50 | Schneitenberger | Anton, Müllersknecht von Immendingen, und Helena Härlin von Hornstein <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)          | 1778 |
| 9/51 | Romer           | Johann von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                               | 1778 |
| 9/52 | Scheydegg       | Xaver, Kammerkanzlist, und [Vorname unbekannt] Hiesingerin, verwitwete Hofkammerrätin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1778 |
| 9/53 | Stocker         | Xaver und Agather Stockerin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                        | 1778 |
| 9/54 | Dannecker       | Joseph von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                     | 1772 |
| 9/55 | Maßmer          | Joseph von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                             | 1778 |
|      | Stocker         | Johann Baptist von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                     | 1779 |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Da „nicht vorauszusehen, daß derley acta in Zukunfft abverlangt oder gebraucht werden“, wurden die Akten von 1501-1769 nicht in das Repertorium aufgenommen (fünf Volumina)

|      |              |                                                                                                                                                  |      |
|------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Stockerin    | Christina von Rorgenwies (Stadt Eigeltingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                | 1770 |
| 10/2 | Oberenberger | Joseph von Regensburg und Maria Anna Bayerin aus dem Bayrischen Hof <i>pcto furti sacrilegi et falsi</i> (wegen Kirchendiebstahls und Fälschung) | 1770 |
| 10/3 | Leuthin      | Maria von Bettingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                         | 1770 |
| 10/4 | Schramin     | Anna Maria von Dürrwangen (Stadt Balingen) <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                            | 1770 |

|       |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |           |
|-------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 10/5  | Mayer      | Johann und seine Frau Francisca Restlin mit zwei Kindern von Linz aus Oberösterreich <i>pcto furti, fractae urphedae</i> (wegen Diebstahls und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                                                | 1769-1770 |
| 10/6  | Müllerin   | Catharia von Dresselbach (Gemeinde Schluchsee) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                         | 1771      |
| 10/7  | Mog        | Michel von Hüfingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                    | 1771      |
| 10/8  | Henckler   | Johann und Valentin von Kappel und Mathias Neuninger aus dem „Krummen Ränckle“ bei Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                            | 1771      |
| 10/9  | Kern       | Joseph und Samson Rauß, auch der Hutmacher Weiß von Donaueschingen <i>pcto furti et respective Participationis</i> (wegen Diebstahls und jeweils wegen Beteiligung)                                                                                                                         | 1771      |
| 10/10 | Fischer    | Joda Josle von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                          | 1771      |
| 10/11 | Kayßer     | Joseph und Johann von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                   | 1771      |
| 10/12 | Kern       | Joseph von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                              | 1771      |
| 10/13 | Regen      | Johann von Wilstlingen aus dem Hechingischen<br><i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                        | 1771      |
| 10/14 | Ruesch     | Fideli von Schonach aus dem Tribergischen<br><i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                           | 1771      |
| 10/15 | Irion      | Heinrich von Talheim <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                   | 1772      |
| 10/16 | Mettler    | Matheus von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim) und Johann Hepting von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                        | 1772      |
| 10/17 | Lüngle     | Johann der Jüngere von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                  | 1772      |
| 10/18 | Stroblarin | Victoria [Abstammungsort unbekannt] kam in Biberach <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) ins Gefängnis und von der dortigen Stadt ging eine Requisition hierher ein <i>pro verificationis</i> eines in einem Pfarrhof, dessen Ort aber nicht klar benannt worden ist, begangenen Diebstahls | 1772      |
| 10/19 | Widmann    | Joseph, Kiesnergeselle bei dem Lindenwirt Ganter von Donaueschingen, geb. in Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto suspecti furti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)                                                                                                                    | 1773-1775 |
| 10/20 | Werner     | Franz Joseph von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen), Student in Freiburg liegt daselbst <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) in Verhaft                                                                                                                                                    | 1772-1773 |
| 10/21 | Hirth      | Mathias von Behla (Stadt Hüfingen). Martin                                                                                                                                                                                                                                                  | 1773      |

|       |            |                                                                                                                                                                                                        |      |
|-------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |            | Kürnzle von Oberbaldingen (Stadt Bad Dürkheim) und Peter Laufer von Weilersbach <i>pcto furti et participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                   |      |
| 10/22 | Colmi      | Johann Joseph aus Flandern und Maria Anna Kromerin aus Tirol <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                      | 1773 |
| 10/23 | Grossin    | Elisabetha von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen), Dienstmagd bei dem Hofjäger, wegen eines bei Hof gestohlenen silbernen Tellers                                                                | 1773 |
| 10/24 | Straub     | Caspar, Naglergesell von Rottweil, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                | 1773 |
| 10/25 | Laufer     | Antoni von Lackendorf (Gemeinde Dunningen) aus dem Rottweilischen <i>pcto furti reiterati, fractae urphedae et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Meineids/gebrochener Urfehde und Landstreicherei) | 1773 |
| 10/26 | Göreck     | Thade von Engelschwand (Gemeinde Görwihl) aus dem Waldshutischen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                  | 1773 |
| 10/27 | Leibinger  | Johann Nepomuck von Schussenried <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                  | 1773 |
| 10/28 | Grießbeck  | Franz, Kaminkehrergesell von „Roges“ <i>pcto furti minuti</i> (wegen Kleindiebstahls)                                                                                                                  | 1773 |
| 10/29 | Stumpin    | Kunigunda von Sunthausen (Stadt Bad Dürkheim) und Maria Mönchin von Biesingen <i>pcto furti et respective participationis</i> (wegen Diebstahls und jeweils wegen Teilhabe)                            | 1773 |
| 10/30 | Thoma      | Anton von Dürkheim (heute Bad Dürkheim), diesseitiger Kontingentsreiter <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                           | 1774 |
| 10/31 | Lang       | Jacob von Bräunlingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                             | 1774 |
| 10/32 | Welle      | Philipp von Seitingen (Gemeinde Seitingen-Oberflacht), Bräuknecht, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                | 1774 |
| 10/33 | Hirstand   | Conrag von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                    | 1775 |
| 10/34 | Zimmermann | Johann, Müllersknecht von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                     | 1775 |
| 10/35 | Hagg       | Johann, vagant, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                   | 1775 |
| 10/36 | Sutter     | Conrad aus der Schweiz und Landvogtei Lenzburg <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                    | 1775 |
| 10/37 | Rothweiler | Franz von Aasen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto participationis resp. furtis</i> (wegen jeweiliger Teilhabe an einem Diebstahl)                                                                         | 1775 |
| 10/38 | ----       | wurde bei der Zählung ausgelassen                                                                                                                                                                      | ---- |
| 10/39 | Zürckin    | Agatha von Blumberg bei Überlingen <i>pcto furti</i>                                                                                                                                                   | 1776 |

|       |          |                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|-------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |          | reiterati (wegen wiederholten Diebstahls)                                                                                                                                                                                             |      |
| 10/40 | Girarde  | Maria Josepha, Tochter des Hofbüchsenmachers, ihr Vater und Maria Anna Sauterin von „Wilflingen“ (= Wilfingen, Gemeinde Dachsberg?) wegen respective Wein- und Holzdiebstahls                                                         | 1776 |
| 10/41 | Hechte   | Demeter „aus dem Breulingischen“ wegen Harzdiebstahls                                                                                                                                                                                 | 1776 |
| 10/42 | Moßerin  | Maria Barbara von Sigmaringen Stadt <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                                                                                                                                       | 1777 |
| 10/43 | Lenzin   | Margreth von Opferdingen (Stadt Blumberg), Dienstmagd bei Präsident v. Laßberg wegen verdächtigter Heuentwendung                                                                                                                      | 1777 |
| 10/44 | Weydner  | Niclaus von Wertheim, Barbierjunge bei Xaver Stocker von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); außerdem Maria Anna Lieglin, Clara Riedlin und Goldschmied Semmelbaur dasselbst, wegen Verkaufs gestohlener Gegenstände | 1777 |
| 10/45 | Israel   | Ignati on Ratshausen aus dem Spaichingischen <i>pcto furti suspecti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)                                                                                                                               | 1777 |
| 10/46 | Baumann  | Johann von Dürnheim (heute Bad Dürnheim) <i>pcto furti suspecti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)                                                                                                                                   | 1777 |
| 10/47 | Kramerin | Maria Anna von Donaueschingen wegen Holzentwendung                                                                                                                                                                                    | 1778 |
| 10/48 | Keller   | Thomas von Anselfingen (Stadt Engen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                             | 1778 |
| 10/49 | Hirth    | Andreas von Behla (Stadt Hüfingen) <i>pcto furti et Defectionis a Militia</i> (wegen Diebstahls und Desertierung aus dem Militär)                                                                                                     | 1778 |
| 10/50 | Baur     | Jacob von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen)                                                                                                                                                                                        | 1778 |
| 10/51 | Stocker  | Johann von Grüningen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                      | 1778 |
| 10/52 | Fischer  | Melchior von Aulfingen (Stadt Geisingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                         | 1778 |
| 10/53 | Daßerin  | Catharina von Grüningen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                   | 1778 |
| 10/54 | Hartmann | Joseph von Donaueschingen und die Magd des Hofschmieds, Maria Anna Kraußin von Löffingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                         | 1778 |
| 10/55 | Göriß    | Joseph von Wittlekofen (Stadt Bonndorf im Schwarzwald) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                           | 1778 |
| 10/56 | Wocheler | Johann von Hausen vom Kirchtal <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                   | 1778 |
| 10/57 | Baumann  | Jacob von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto</i>                                                                                                                                                                                   | 1778 |

|       |            |                                                                                |      |
|-------|------------|--------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |            | <i>Abigeatus et furti</i> (wegen Viehdiebstahls und Diebstahls)                |      |
| 10/58 | Wiehl      | Joseph Maurerjunge von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)     | 1779 |
| 10/59 | Zimmermann | Jacob von Marbach <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                         | 1779 |
| 10/60 | Stumpin    | Ursula von Kirchen <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls) | 1779 |

*11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni*

Nur ab 1771 im Repertorium verzeichnet

|       |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |
|-------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 11/1  | Baur        | Martin von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) wegen betrügerischer Weise verschwiegener Schulden bei der Übergabe seines Vermögens an seinen Sohn                                                                                                                                     | 1771      |
| 11/2  | Mayer       | Michel, Grenadier, und Joseph Wölfl, Tambour, <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                                       | 1771      |
| 11/3  | Ochsner     | Franz Joseph von Warsperg (Varsberg) in Lothringen <i>pcto stellionatus</i> (wegen Betrugs)                                                                                                                                                                                             | 1771      |
| 11/4  | Baur        | Martin von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                                     | S.A.      |
| 11/5  | Hummel      | Gotthard, Schneidermeister von Hüfingen, und Komplizen <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                                                                                                                                                                  | 1771-1773 |
| 11/6  | Greiner     | Johann Georg, Materialinspektor, Grenadier Fleischmann und Pfister Jäckle wegen Fälschwerberei                                                                                                                                                                                          | 1774      |
| 11/7  | Back        | Johann Felix von „Gutschuren“ <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                                                       | 1775      |
| 11/8  | Schmidmayer | Ludwig, Metzgerknecht von Philippsburg und Johannes Haubert, Sattlergesell von Aub <i>pcto falso et vagabunditatis</i> (wegen Fälschung und Landstreicherei)                                                                                                                            | 1775      |
| 11/9  | Wolster     | Anton, Leinenweber von „Palm“ aus dem Thüringischen <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                                                                                                                                                                    | 1776      |
| 11/10 | Cula        | Michel, Zuchthausmeister von Hüfingen, <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                                                                                                                                                                                  | 1777      |
| 11/11 | Berger      | Thomas, Müllersknecht von Grüningen (Stadt Donaueschingen) wurde angeklagt, weil er dem Bäcker Joseph Trischeler in Donaueschingen einen Sack weißen Mehls verwechselt haben soll. Darin auch die von Tritschler nachgesuchte Entschädigung an den Donaueschinger Müller Joseph Bruder. | 1778      |

*12 Delictorum Variorum*

Nur ab 1770 im Repertorium verzeichnet

|       |                |                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1  | Hess           | Felix von Endingen <i>pcto falsi, vagabunditatis et attentati in carcere Propricidi</i> (wegen Fälschung, Landstreicherei und versuchten Selbstmordes im Gefängnis)                                                                | 1770 |
| 12/2  | Mayerin        | Francisca von Wutöschingen (Lkr. Waldshut) <i>pcto furti, vagabunditatis et fornicationis</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Unzucht)                                                                                      | 1771 |
| 12/3  | Kienzler       | Ignati von Biberach aus dem Kinzigtal <i>pcto furti, vagabunditatis et fractae urphedae</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                   | 1771 |
| 12/4  | Hubert         | Andreas von „Maroche“, Berner Gebiets, und seine Frau Maria Magdalena Steinmännin <i>pcto stellionatos et vagabunditatis</i> (wegen Betrugs und Landstreicherei)                                                                   | 1772 |
| 12/5  | Ribola         | Xaver von Hüfingen <i>pcto prodigalitatis</i> (wegen Verschwendungssucht)                                                                                                                                                          | 1772 |
| 12/6  | Schäfer        | Michel und Dorothea Schmidin <i>pcto concubinitatus et vagabunditatis</i> (wegen Konkubinats und Landstreicherei)                                                                                                                  | 1773 |
| 12/7  | Ittenschmidin  | Francisca, Vagantin, wegen Herumerzählens „gefährlichen Lügenwerks“                                                                                                                                                                | 1774 |
| 12/8  | v. Beroldinger | Franz Anton von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) und Maria Anna Baronissa de Zeilerer aus „Weyhen in der Oberpfalz“ <i>pcto vagabunditatis, falsi et concubinitatus</i> (wegen Landstreicherei, Fälschung und Konkubinats) | 1776 |
| 12/9  | Stiermännin    | Theresia von Donaueschingen <i>pcto Ebrietatis inordinatae adulteri, nec non suspecti furti et dolosae excitati Incendi</i> (wegen Ehebruchs in betrunkenem Zustand, Verdachts auf Diebstahl und arglistiger Brandstiftung)        | 1774 |
| 12/10 | Eitelberger    | Johannes und Veronica Wimmerin von Meßkirch <i>pcto concubinitatus, falsi et vagabunditatis</i> (wegen Konkubinats, Fälschung und Landstreicherei)                                                                                 | 1777 |
| 12/11 | Lang           | Johann von Hausen vor Wald (Stadt Hüfingen) und seine Frau Clara Dilgerin von Billingen bei Rottweil <i>pcto vagabunditatis et fractae urphedae</i> (wegen Landstreicherei und Meineids/gebrochener Urfehde)                       | 1777 |
| 12/12 | Mayerholzer    | Philipp von Emmersdorf und Johann Kohlstätter von „Volley“ (= Valley?) aus Bayern <i>pcto vagabunditatis et susp. fericidi</i> (wegen Landstreicherei und Verdachts auf Viehtötung)                                                | 1779 |
| 12/13 | Seim           | Joseph aus dem Breisgau und seine angebliche Ehefrau Agnes Herspergerin aus der Schweiz <i>pcto furti et suspecti concubinitatus</i> (wegen                                                                                        | 1779 |

|       |               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |           |
|-------|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |               | Diebstahls und Verdachts auf Konkubinat)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |           |
| 12/14 | Herzog        | Heinrich aus dem Kanton Zürich <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1779      |
| 12/15 | Städele       | Martin von Hofen und Simon Ludwig aus dem Wiesenstaigischen <i>pcto furti, falsi et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Fälschung und Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1779      |
| 12/16 | Straßburgerin | Magdalena von „Mannebach“ bei Konstanz <i>pcto furti, vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Konkubinati)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1779      |
| 12/17 | Biechler      | Egidius von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto auxili ad latrocinium praestiti seu potius latrocini facilitati et promoti ut et Robbariae, furti reiterati et famosi, vagabunditatis, fugae violentae, Desertionis militaris et incorrigibilitatis</i> (wegen Hilfe bei einem Raubzug oder vielmehr eine Erleichterung und Förderung eines Raubzuges wie auch Raubüberfalls, wiederholten Diebstahls und Berüchtigung?, Landstreicherei, gewaltsame Flucht, Desertierung aus dem Militär und Unverbesserlichkeit). | 1779      |
| 12/18 | ----          | Verschiedene Delinquenten <i>pcto Diversorum</i> (wegen verschiedener Anklagen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1771-1776 |

*13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen*

|      |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 13/1 | Pfaff           | Valentins Sohn von Furtwangen, der nach Triberg zog, weil er nach einem Kruzifix-Bild geschossen hatte, worüber von fürstenberg. Obrigkeit auf Requisition des triberg. Obervogteiamts Zeugen verhört wurden.                                                                                                                  | 1651 |
| 13/2 | v. Schellenberg | Johann Ludwig und [Vorname unbekannt] Gump von Bräunlingen haben auf fürstenberg. hoher Obrigkeit einen Zweikampf ausgetragen; In specie die von Seiten Bräunlingens verweigerte Stellung des Gump nach Hüfingen                                                                                                               | 1681 |
| 13/3 | Leutner         | Leonhard von Lenzkirch wurde in Öffingen (= Oeffingen, Stadt Fellbach, Rems-Murr-Kreis?) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) verhaftet und von dort aus ist um Kundschaft requiriert worden                                                                                                                                   | 1741 |
| 13/4 | ----            | Das Oberamt zu Stockach requiriert die Stellung des früheren Tengener Salpeters Joseph Kuerzle von Geisingen, um solchen in Streitsachen zwischen Stockach und Tengen wegen der „halter grabens concession“ verhören zu können; dieser ist nicht gestellt worden, sondern hier verhört und dessen Aussage kommuniziert worden. | 1748 |
| 13/5 | Röggin und      | Das Oberamt des Gotteshauses Rottenmüns-                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1750 |

|       |                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       | Seckinger              | ter (bei Rottweil) requiriert bei der fürstenberg. Regierung um die daselbst <i>pcto incestis, abortus et infanticidii</i> (wegen Inzest, Abtreibung und Kindestötung) verhaftete, dann aber echopierte Sophia Röggin von „Diebheim“ (Dielheim?) und Caspar Seckinger von Neukirch (Stadt Rottweil) auf Betreten handfest machen zu lassen                                               |      |
| 13/6  | Stierlin               | die Stadt Schaffhausen requiriert, den aus dem Gefängnis ausgebrochenen Heinrich Stierlin, Metzger, genannt Vetterle, auf Betreten anhalten zu lassen.                                                                                                                                                                                                                                   | 1750 |
| 13/7  | Mayer                  | Die von der Stadt Konstanz geschehene Requisition um Kundschaft wegen dem daselbst <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) eingezogenen Johann Georg Mayer von Kolgrub (heute Bad Kohlgrub) in Bayern in specie wegen einem beschlagenen Stock, den er in Glashütte, Gemeinde Wald, erhalten zu haben behauptete.                                                                           | 1764 |
| 13/8  | Glück                  | Johann, Schmiedknecht von Kirchdorf (Gemeinde Brigachthal), der <i>pcto Sodomiae</i> (wegen Sodomie) verklagt wurde, ist auf Requisition von dem schrambergischen Oberamt dahier extradirt worden                                                                                                                                                                                        | 1765 |
| 13/9  | Stocker                | Johann von Donaueschingen wurde in Triberg wegen einer einem tribergischen Untertanen gemachten falschen Zumutung verhaftet, von hier aus aber wurde daselbst Arrestentlassung requiriert.                                                                                                                                                                                               | 1777 |
| 13/10 | Starri und Hochstettin | Stadt Markdorf requiriert um Kommunikation der Inquisitionsakten, den Johann Starri und Maria Anna Hochstetterin betreffend                                                                                                                                                                                                                                                              | 1773 |
| 13/11 | Mayer                  | Das Gericht des Reichsteils Harmersbach requiriert um Kundschaft wegen dem <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) 1770 in Stühlingen inhaftierten Franz Joseph Müller von „Schlußen“, der als Rekrut des K.K. Fürstenbergischen Infanterie-Regiments auf dem Transport nach Günzburg desertierte; Außerdem die von hier aus nach Harmersbach beschene Requisition um Extraction des Mayer. | 1774 |
| 13/12 | Grieselmayer           | den zu Buchloe (Lkr. Ostallgäu) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) inhaftierten Johann Grieselmayer und die nach Hüfingen pro verificatione eines in Hochemmingen (Stadt Bad Dür rheim) begangenen Diebstahles geschehene Requisition                                                                                                                                                  | 1776 |
| 13/13 | Werner                 | Die von der Reichsstadt Wangen nach Hüfin-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1779 |

|       |       |                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |       | gen geschehene Requisition um Kundschaft eines daselbst inhaftierten und allhier in Donaueschingen in Diensten gestanden sein sollenden Johann Werner von Pfullendorf (Lkr. Sigmaringen) |      |
| 13/14 | Rusch | Fideli, <i>vulgo</i> „Hemenflügels“, von Hüfingen geführte Kriminalakten werden vom Oberamt Rottenburg verlangt                                                                          | 1773 |

#### 14 Miscellanea

|             |      |                                                                                                                                                                        |                  |
|-------------|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 14/1        | ---- | Urgichten und incomplete Inquisitionsakten                                                                                                                             | 1501-1718        |
| <b>14/2</b> | ---- | <b>Blutbücher oder Malefizprotokolle und Urfehden<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/I</b>                                                                                  | <b>1539-1631</b> |
| 14/3        | ---- | Atzungs- und Beihaltungskosten verschiedener Delinquenten                                                                                                              | 1600             |
| 14/4        | ---- | Einige von fremden Obrigkeiten kommunizierte Acta Criminalia                                                                                                           | S.A.             |
| 14/5        | ---- | Die aus dem Zuchthaus entlassenen Züchtlinge (fremde auf Requisition angenommene Züchtlinge wurden bei den Zuchthausakten abgelegt)                                    | 1763             |
| 14/6        | ---- | Strafakten                                                                                                                                                             | S.A.             |
| 14/7        | ---- | incomplete Inquisitionsprotokolle, Fragmente <i>et alia minus notabilia et inutilia acta criminalia</i> (und andere weniger erwähnenswerte und nutzlose Kriminalakten) | S.A.             |

#### Amt Blumberg

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

#### 1 Homicidii, Infanticidii, Uxoricidii, Suicidii, etc.

|            |                |                                                                                                                                                                                                                                                    |             |
|------------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>1/1</b> | <b>Schradi</b> | <b>Hans von Büningen (= Binningen, Stadt Hilzingen?), wegen Todschlags, den er an Bästlin Späth von Riedöschingen (Stadt Blumberg) begangen hat und der mit dem Erben des Toten errichteten Vertrag betr.<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/IV/I/1</b> | <b>1567</b> |
| 1/2        | KayBer         | Melchior, Jäger in Blumberg, welcher Peter Hauser wegen Holzfrevels mit einem Stecken so hart geschlagen hat, dass er nach 5 Tagen starb.                                                                                                          | 1679        |
| <b>1/3</b> | <b>Schump</b>  | <b>Paul von Eschach (Stadt Blumberg), der seinen Bruder Mathias unweit von Blumberg totschiess</b>                                                                                                                                                 | <b>1581</b> |

|      |               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |
|------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |               | <b>-&gt; Neue Signatur: Crim/IV/I/1</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |           |
| 1/4  | Spett         | Christa von Riedöschingen (Stadt Blumberg), der Hans Löhlin von Gailingen totschrug.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1584      |
| 1/5  | Lenzkircherin | Appolonia von Blumberg <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1608      |
| 1/6  | Erlacher      | Georg und Andreas Griebhaber, beide von Blumberg, wegen des Verdachts, dass sie an dem Tod des bei der Mühle von Riedböhringen (Stadt Blumberg) in einem Graben tot aufgefundenen Jacob Kummers Schuld haben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1616-1617 |
| 1/7  | Martin        | Martin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto infanticidi ex ebrietate secuti</i> (wegen Kindestötung im betrunkenen Zustand); Dieser wurde zunächst auf eigene Kosten ein Jahr in das Zuchthaus gesperrt, die Kosten wurden ihm jedoch nachgesehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1768-1769 |
| 1/8  | Haushälterin  | Francisca, ledig, und Joseph Gebhart, verheiratet, beide von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs), in specie die Haushälterin <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung); Sie wurde mit dem Schwert hingerichtet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1776      |
| 1/9  | Biehler       | Blasius von Leipferdingen (Stadt Geisingen), der Maria Martin von Hondingen (Stadt Blumberg) „in dem Wißerthal unweit dem Länge Schloß“ ermordete und ihr die mitgeführten 100 fl. stahl; Der Beschuldigte diente bei Johannes Schaller in Riedöschingen (Stadt Blumberg) und wurde dort ergriffen, weshalb dem Fürstl. Stift Muri (Schweiz) als Pfandschaftsinhaber die Inquisition überlassen wurde. Der Beschuldigte wurde zunächst <i>ad poenam rotae</i> (zur Räderung) verurteilt, jedoch begnadigt und stattdessen mit dem Schwert hingerichtet. Der Jurisdiktionsherr musste die Inquisitionskosten übernehmen. | 1779      |
| 1/10 | Koringerin    | Catharina von Einsiedeln (Schweiz, Kanton Schwyz) <i>pcto attentati propriedicii</i> (wegen versuchten Eigenmordes); siehe auch unter Amt Blumberg/Delictis variis/10                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1774      |

## 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|     |              |                                                                                                                                                    |           |
|-----|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 2/1 | Firller      | Heinrich von Blumberg <i>pcto Magiae</i> (wegen Zauberei)                                                                                          | S.A./s.a. |
| 2/2 | Meuß         | Jergs Frau Christina von Riedböhringen (Stadt Blumberg) wegen Verdachts der Hexerei                                                                | 1592      |
| 2/3 | Verschiedene | in 2 Männer und 23 Frauen bestehende Amt Löffingische Untertanen wegen Zauberei; Sie wurden durch Folter zur Bekenntnis gebracht und hingerichtet. | 1635      |



|     |          |                                                                                                                                                                  |           |
|-----|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|     |          | von Mundelfingen (Stadt Hüfingen), die den Küfer Georg Stamm ebendort mit Steinen und Prügeln misshandelten                                                      |           |
| 4/7 | Zeller   | Joachim und Joseph Steiner und der Revierjäger Joseph Strobel (verm. Pers. 4664) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                    | 1773-1779 |
| 4/8 | Fischler | Egidi, Jäger von Hüfingen (Pers. 1160) und Bürgermeister Michel Schaller von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) | 1774      |

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

Keine Eintragungen

#### 6 Veneficii

Keine Eintragungen

#### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |           |
|-----|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 7/1 | Schmid   | <b>Caspar von Blumberg <i>pcto suspectae Sodomiae</i></b><br>-> Neue Signatur: Crim/IV/I/1                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1613      |
| 7/2 | Schaller | <b>Johann von Riedöschingen (Stadt Blumberg), ein 15-jähriger Junge <i>pcto Bestialitatis cum equa et vacca comissae</i> (wegen Zoophilie mit einer Stute und einer Kuh); Der Angeklagte wurde wegen seiner Jugend ab ordinaria absolviert, mit Ruten geschlagen und auf der Stirn gebrandmarkt, auf ewig relegiert (verbannt) und die Tiere getötet. Dem Eigentümer des Viehs sollten die Tiere und die Inquisitionskosten aus dem Vermögen des Inquisiti bezahlt werden.</b><br>-> Neue Signatur: Crim/IV/I/1 | 1667      |
| 7/3 | Grimer   | Johannes von Blumberg <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie); er wurde mit dem Schwert hingerichtet und der Körper verbrannt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1668      |
| 7/4 | Ziegler  | Johann von Stetten aus der Schweiz <i>pcto attentatae Bestialitatis</i> ; Der Beschuldigte wurde in Einstimmung mit dem bei den Akten liegenden rechtl. Parere gefoltert, danach aber, weil er nicht gestand, auf den Pranger gestellt und auf ewig relegiert (verbannt).                                                                                                                                                                                                                                       | 1736-1737 |
| 7/5 | Geil     | Joseph von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto Suspectae Bestialitatis</i> (wegen Verdachts auf Zoophilie); Er floh.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1751      |

#### 8 Adulteri, Incestus et Abortis

|     |       |                                                                                                                       |           |
|-----|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1 | Duntz | Martin, Vogt von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) und Margretha Mezgerin daselbst <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1586-1587 |
|-----|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|      |            |                                                                                                                                                                      |               |
|------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 8/2  | Schayer    | Philipp und die Frau des Georg Risten von Riedöschingen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                      | 1613          |
| 8/3  | Gebhart    | Johann und Chatarina Lessin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto suspecti Incestus</i> (wegen Verdachts auf Inzest)                                            | 1649          |
| 8/4  | Leeß       | Joseph und Maria Weeberin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto Incestus</i>                                                                                    | 1729-1730     |
| 8/5  | Ichenhofer | Johannes, Barbierer, und Maria Leydoldin, und Anna Maria Leydoldin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri et Incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests) | 1737 und 1749 |
| 8/6  | Hasenfratz | Johannes und Margretha Schollin von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                             | 1749          |
| 8/7  | Schalck    | Philipp von auf dem Randen (Stadt Blumberg) und Maria Schalckin von Blumberg <i>pcto Incestus</i>                                                                    | 1750          |
| 8/8  | Martin     | Martin und Theresia Trollin von Hondingen (Stadt Blumberg) <i>pcto Incestus</i>                                                                                      | 1753          |
| 8/9  | Merck      | Antoni, Salpetersieder von Geisingen und Maria Anna Merckin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto simplicis adulteri</i> (wegen einfachen Ehebruchs)            | 1753          |
| 8/10 | Kurz       | Joseph der Jüngere von Riedöschingen (Stadt Blumberg) und Agatha Neukommin von dem Steppacher Hof (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)            | 1760          |
| 8/11 | Honold     | Antoni, Heil. Kreuz Bauer bei Riedböhringen (Stadt Blumberg) und Agather Kummerin von Blumberg <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                | 1765          |
| 8/12 | Roth       | Benedict und Magdalena Zundlerin von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                            | 1766          |
| 8/13 | Gebhard    | Andreas von Blumberg und Ursulain Merkin von Epfenhofen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                      | 1767          |
| 8/14 | Limberger  | Johann und Elisabetha Schrerin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                             | 1768          |
| 8/15 | Weltin     | Wendelin und Francisca Kirnerin von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                             | 1771          |
| 8/16 | Fricker    | Joseph von Blumberg, Meßmer auf dem St. Ottilienberg (Stadt Eppingen?), und Maria Greitmännin von da <i>pcto adulteri et Incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests)  | 1772          |
| 8/17 | Scherer    | Joseph von Riedböhringen (Stadt Blumberg)                                                                                                                            | 1775          |

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |               |
|------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |            | und Maria Anna Gnädingerin von da <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                              |               |
| 8/18 | Städtlerin | Maria, Frau des Krämers Ferdinand Bischof von Hondingen (Stadt Blumberg) und Johann Fricker, einem fremden Citronen Krämer <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs); außerdem die Ehescheidung der Maria Städlerin und ihres Ehemann Ferdinand Bischof und die gegeneinander formierten <i>praetensiones</i> (Vorwände) | 1775-1777     |
| 8/19 | Gebhart    | Joseph und Francisca Häuserin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs); siehe auch Infanticidii (8/1)                                                                                                                                                                                | 1776          |
|      | Schneider  | Maria, Ehefrau des Joesph Roger und Martin Lachenmann, früherer Waldbruder und Schneider von Bonndorf <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                          | 1730 und 1733 |
| ---- | Baader     | Philipp von Hondingen (Stadt Blumberg) und Maria Albingin, Vagantin, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) siehe 12/7                                                                                                                                                                                                | 1765          |

*9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis*

|     |            |                                                                                                                                                            |           |
|-----|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 9/1 | Schmidin   | Barbara von Riedöschingen (Stadt Blumberg) und Sebastian Müller, Metzger von Tengen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                              | 1613      |
| 9/2 | Leeß       | Franz und Ursula Schmidin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                     | 1734      |
| 9/3 | Gailin     | Maria von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto fornicationis reiteratae</i> (wegen wiederholter Unzucht) und derselben relegation und gebetene Landeshuld | 1746-1748 |
| 9/4 | Happle     | Matheus und Martha Martin von Hondingen (Stadt Blumberg) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                         | 1751      |
| 9/5 | Schmidin   | Dorothea von Riedböhringen (Stadt Blumberg) und Philipp Bausch von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                   | 1774      |
| 9/6 | Grieshaber | Antoni und Anna Wiedmännin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                    | 1775      |
| 9/7 | Scherer    | Xaveri und Maria Rieggerin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                       | 1776      |
| 9/8 | Wagnerin   | Maria Josepha, Stieftochter des Hischenwirts Mathias Schmutz von Hondingen (Stadt Blumberg) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                      | 1778      |

*10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus 1479-1650*

|      |     |                                                     |      |
|------|-----|-----------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Utz | Hans von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto</i> | 1479 |
|------|-----|-----------------------------------------------------|------|

|      |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |               |
|------|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      | Weeber<br>Äblin | furti (wegen Diebstahls)<br>Hans daselbst <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)<br>Caspar von Ebingen (Stadt Albstadt) <i>pcto furti et abigeatus</i> (wegen Diebstahls und Viehdiebstahls)<br>darin auch die Urfehde der drei                                                                                                                                              | 1490<br>1566  |
| 10/2 | Baurin          | Anna von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                               | !%(\$         |
| 10/3 | Gunzenweiler    | Hans von Blumberg <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); Er wurde erhängt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1587          |
| 10/4 | N.N.            | Müllersknecht von Blumberg <i>pcto furti suspecti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)<br><br>Notiz: hierin ist dem Fasz. 4 zu ersehen, dass die Inquisitionskosten von dem Inquisiten, bei dessen Ohnvermögenheit aber von der Herrschaft zu bezahlen seien. Es wäre dann Sach, dass der Damnificatus selbst die Gefangennehmung des Inquisiten immediaete verlangt hätte. | 1612          |
| 10/5 | Freudmann       | Theus von Ebingen (Stadt Albstadt) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1612          |
| 10/6 | Speißecker      | Moriz von Hirsingen aus dem Sundgau (Frankreich) <i>pcto furti sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls); Er wurde mit dem Schwert hingerichtet.<br><br>Notiz: Hierin ist auch zu ersehen, wie das Blutgericht bei Hinrichtung eines Übeltäters besetzt und dabei verfahren hat.                                                                                             | 1628          |
| 10/7 | Rottmund        | Hans, genannt „gmach Hans“ von Achdorf (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1635-<br>1636 |
| 10/8 | Find            | Hans Jacob, Müllersknecht von Blumberg <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1650          |

*10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus ab 1700*

|      |      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Rust | Hans Michel <i>pcto furti Sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1707 |
| 10/2 | Boll | Max und Joseph Rottmund <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls);<br>Aktennotiz: Beide lagen in Hüfingen in Haft und entflohen. Aus diesem Grund wollte der Amtmann Weinmüller in Riedöschingen (Stadt Blumberg) das zurückgelassene Vermögen der Flüchtigen annotieren, wogegen aber der blumbergische Obervogt Einberger als Pfandschaftsverwalter protestierte und damit so vieles zuwege brachte, dass von Seiten des Hüf. Oberamts mittelst einer Requisition bei dem Pfandschaftsverwalter um die Erlaubnis, dies | 1742 |

|       |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |
|-------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |             | zu annotieren, angesucht wurde.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |           |
| 10/3  | Gaunerbande | Die den Meßmer zum heil. Kreuz bei Riedböhringen (Stadt Blumberg) mit Namen Jacob Hohnold und dessen Frau gewalttätig überfallen und ausgeraubt, ebenso auf dem Zollhaus einen Güterwagen angegriffen und einen Schlosser von Riedöschingen (Stadt Blumberg) in der Länge auf seinem Rückweg nach Hause räuberisch angefallen hat.                                                                                                                                                                                         | 1747      |
| 10/4  | Baaderin    | Maria von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1750      |
| 10/5  | Gebhart     | Niclaus, Barbier, und seine Frau Elisabetha Hallerin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1753      |
| 10/6  | Biecheler   | Conrad von Leipferdingen (Stadt Geisingen) <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls); Der Befragte wurde zwar <i>ad Militiam</i> verurteilt, ist aber nach seiner Abführung und Gefangenschaft gebrochen. Da der Amtsknecht daran Schuld war, musste er für die Turm- und Atzungskosten aufkommen.                                                                                                                                                                                                       | 1754      |
| 10/7  | Hugin       | Adelheid von „Widlighofen“ aus dem St. Blasischen <i>pcto furtorum minutorum</i> (wegen Kleindiebstählen); Sie hat unter anderem auch einige Stücke aus Pfohren (Stadt Donaueschingen) gestohlen und diese in Bräunlingen verkauft. Auch wenn von Seiten des Amts Blumberg die in Bräunlingen vorhandenen Stücke bei der dortigen Stadt zurückgefordert wurden, wollte die Stadt diese nicht ohne Rückzahlung des bezahlten Geldes zurückgeben.                                                                            | 1757      |
| 10/8  | Gaunerbande | die auf dem Zollhaus bei Blumberg einen sehr gewalttätigen Raub durchführte und von der einige Teilhaber in dem Herzogtum Württemberg, Oberamt Blaubeuren in Haft kamen. Notiz: in dieser Akte wurde auch gemäß <i>rescripti</i> vom 25. Juni 1762 entschieden, dass entgegen dem amtlichen Gutachten die Aufstellung und cortinierung einer Nachtwacht der Landschaft nicht aufzubürden, sondern jeder Privat in diesen Fällen um sich und sein Haus sicher zu stellen schuldig sei, auf eigene Kosten Wächter zu halten. | 1762-1764 |
| 10/9  | Martin      | Conrad, Tagelöhner von Hondingen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti attentati</i> (wegen versuchten Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1763      |
| 10/10 | Baur        | Johannes von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1764      |

|       |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|-------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/11 | Hegele   | Christian von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1768 |
| 10/12 | Dorn     | Peter von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) und Joseph Alb von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) und Joseph Keller von Eschach (Stadt Blumberg) <i>pcto participationis rerum ablatarum</i> (wegen Teilhabe am Wegtragen von Dingen/Diebstahl)                                                                                                                                         | 1775 |
| 10/13 | Keller   | Ulrich von Eschach (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); Notiz: Hierin ist auch zu ersehen, dass der Obervogt Straßer von Blumberg in vorstehender Inquisitionssache wegen dem fürstenbergischen Obergerichtheits- und Stadt Villingischen Niedergerichtsort Reithen eine requisition an diese Stadt aus Irrtum oberlassen und solche ad solvandae jura furstenbergica wiederum reklamieren musste. | 1778 |
| 10/14 | Vonau    | Michel von „Schwobweiler“ (= Scherwiller?) im Elsass <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1778 |
| 10/15 | Koch     | Joseph von Unterlenzkirch (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1779 |
| 10/16 | Martin   | Johannes Georg von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1779 |
| ----  | Specker  | Johann Georg bei Kloster Speinshart in Bayern, Magdalena Elisabetha Schulzin von Greifwald aus Schweden <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) -> Siehe 12/8                                                                                                                                                                                                                                                           | 1766 |
|       | Fitschin | Cumerana, Vagabundin, und Jerg und Anton Kienzle, ihre Söhne, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) -> Siehe 12/9                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1771 |
|       | Winckler | Franz Joseph und Andreas Grimm, Vaganten, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) -> Siehe 12/11                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 1775 |
|       |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |

*11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni*

|      |            |                                                                                                                                                                                                                          |      |
|------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 11/1 | Schlögel   | Michel, Amts- und Kastenknecht von Blumberg (Pers. 4084) sowie Scheuermeister Christian Zinck und die übrigen Zehntdrescher von Blumberg <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                 | 1756 |
| ---- | Koringerin | Catharina von Einsiedeln (Schweiz, Kanton Schwyz) <i>pcto stellionatus</i> (wegen Betrugs) -> Siehe 12/4                                                                                                                 | 1774 |
| 11/2 | Böhrmann   | Mathias, Kastenknecht von Blumberg (Pers. 254) <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung); Er wurde seines Dienstes entsetzt und noch weiters dahin verfällt, dass er dem aeraeris den dach Untreue | 1777 |

|  |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|--|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|  | v. Khuon | und eigennutzige Handlungen zugefügten Schaden ... 10 R 2 x Kommissionskosten mit 544 R 20 x ersetzen soll.<br><br>Fidelis, Rat und Obervogt von Blumberg (Pers. 2390) <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung); er wurde seines Amtes enthoben und musste einen Ersatz von 56 R 43 x, außerdem zur Bezahlung der Hälfte der Kommissionskosten 10 R 2 x bezahlen. | 1777 |
|--|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 12 Delictorum Variorum

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1 | Hach       | Conrad von Riedböhringen (Stadt Blumberg), genannt großen Ranz, <i>pcto dicersorum, in specie</i> die von diesem abgeschworene Urfehde                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1501 |
| 12/2 | Schaiger   | Andreas, lindauischer Leibeigener von Riedböhringen (Stadt Blumberg), der <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedener Dinge) verdächtigt wurde<br>Notiz: In dieser Akte ist zu ersehen, dass Hans Jerg von Bodmann zu dieser Zeit Vogtherr von Riedöschingen (Stadt Blumberg) war.                                                                                                                                                                           | 1532 |
| 12/3 | Schreiber  | Blasi von Achdorf (Stadt Blumberg) wurde in Blumberg verhaftet, weil er entgegen seiner Religion in Schaffhausen zweimal um die Osterzeit mit den Schaffhausern das Abendmahl empfang.                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1538 |
| 12/4 | Weller     | Joseph und Georg Glunck von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) wegen ausgeübtem nächtlichem Mutwillen, <i>in specie</i> wegen Steinwerfen und Prügeln                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1746 |
| 12/5 | Wincklerin | Elisabeth und Anna Ritterin samt ihren zwei Kindern <i>pcto suspectae vagabunditatis</i> (wegen Verdachts auf Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1762 |
| 12/6 | La valle   | Anna, Vagabundin, <i>pcto expositionis infantium et fractae urphedae</i> (wegen Aussetzen der Kinder und Meineids/gebrochener Urfehde); sie wurde von murischer Pfandschaft weg geführt, weil sie in Riedöschingen (Stadt Blumberg) betreten wurde. Der Pfandschaftsverwalter (=der blumbergische Obervogt) musste deshalb, um die Strafe – Ausstellung in das Halseisen – in Blumberg vollziehen zu dürfen, bei dem Fürsten eine Spezialerlaubnis einholen. | 1763 |
| 12/7 | Albirzin   | Maria aus Hammereisenbach (Stadt Vöhrenbach) <i>pcto Desertionis malitiosae Mariti et vagabunditatis</i> (wegen böswilligen Verlassens                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1765 |

|       |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |            | des Ehemanns und Landstreicherei); außerdem <i>pcto adulteri respective simplicis et duplicis commissi cum</i> (wegen Ehebruchs, jeweils einfach und doppelt begangen mit) Philipp Baader von Hondingen (Stadt Blumberg) und Anton Vogt von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler)                                                                                                                           |      |
| ----- | Ichenhofer | Johann Baptist, Barbier, und Ursula Moßerin von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto attentati perjurii et respective sollicitationis pro falso juramento</i> (wegen versuchten Meineids und jeweils Verleitung zu einem falschen Schwur) -> siehe 8/11                                                                                                                                                |      |
| 12/8  | Speckner   | Johann Georg aus Bayern und Magdalena Elisabetha Schulzin von Greifwald aus Schweden <i>pcto vagabunditatis, concubinatus et furti</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats und Diebstahls)                                                                                                                                                                                                               | 1766 |
| 12/9  | Fitschin   | Cumerana und ihre zwei Söhne Jerg und Anton Kienzle, Vaganten. <i>Pcto furti</i> (wegen Diebstahls), <i>stellionatus, fractae urphedae et vagabunditatis</i> (wegen Betrugs, Meineids/gebrochener Urfehde und Landstreicherei); Sie wurde an den Pranger gestellt, gebrandmarkt und <i>praestita upheda</i> (nach geleisteter Urfehde) relegiert (verbannt); die Söhne wurden in das Zuchthaus gesperrt. | 1771 |
| 12/10 | Koringerin | Catharina, Wirtstochter von Einsiedeln (Schweiz, Kanton Schwyz) <i>pcto stellionatus et attentati Propricidii</i> (wegen Betrugs und versuchten Eigenmordes)                                                                                                                                                                                                                                             | 1774 |
| 12/11 | Winckler   | Franz Joseph und Andreas Grimm <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1775 |
| 12/12 | Kocher     | Joseph, Kastenknecht in Blumberg (Pers. 2510) <i>pcto Diversorum</i> (wegen verschiedener Dinge)                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1779 |

*13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen*

|      |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |      |
|------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 13/1 | Riedlingerin | Juliana <i>vulgo</i> Schönbergerin und Sabina Iseaelin von „Razhausen“ (= Ratshausen, Zollernalbkreis?) sind in Sigmaringen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) eingezogen worden. In specie die von dem Sigmainger Oberamt hierher erlassene Requisition um Verifikation den von der ersten einbekannten und <i>in fürstenbergico</i> verübten Diebstählen | 1755 |
| 13/2 | Mayer        | Johann, Deserteur, der in Reichenau <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) eingesetzt wurde, <i>in specie</i> die von dem Oberamt daselbst hierher erlas-                                                                                                                                                                                                      | 1757 |

|      |        |                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|------|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |        | sene Requisition <i>pro verificatione</i> (zur Verifizierung) eines in einem Dorf unweit dem Zollhaus begangenen Diebstahls                                                                                                         |      |
| ---- | Mezger | Johann und Michael Schmid, Vaganten, die in Tuttlingen verhaftet wurden, in specie die von dem Oberamt daselbst hierher erlassene Requisition um Kundschaft wegen Verdacht des in dem Zollhaus geschehenen Raubs -> siehe auch 10/8 | 1762 |

#### 14 Miscellanea

|      |      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|------|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 14/1 | ---- | Die auf einen im Streif eingebrachten Zigeuner ergangene und <i>ex aeraris</i> (aus der Kasse) bezahlte Atzungs- und Wachtkosten                                                                                                                                                                                                                                                       | 1724 |
| 14/2 | ---- | Den von Johann Zimmermann, Johann Dangel-Eisen und Joseph Hugel von Bräunlingen mittelst Verfolgung des Augustin Weishaar von „Wiga“ bis nach Mundelfingen (Stadt Hüfingen), besonders wegen eigenmächtiger Handlung um die ihnen gestohlenen Sachen von Weishaar, in des Joseph Hubers Haus in Mundelfingen (Stadt Hüfingen) ausgeübten Frevel und die denselben diktierte Geldstrafe | 1747 |
| 14/3 | ---- | Die Entweichung des Conrad Boll in von Riedöschingen (Stadt Blumberg) aus Furcht vor Strafe, die derselbe wegen sorgloser Verwahrung der in Hüfingen eingelegenen Maria Anna [Nachname unbekannt] von Göschweiler (Stadt Löffingen) sich vorgestellt, <i>in specie</i> die demselben gestattete freie Rückkehr                                                                         | 1759 |
| 14/4 | ---- | Die Verhaftung eines <i>pcto suspecti furti</i> bekehrten Schweizer Jungens; außerdem dessen Ausbruch aus dem Gefängnis und die von dem Obervogteiamt gemachte Entschuldigung.                                                                                                                                                                                                         | 1775 |

#### Amt Engen

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

#### 1 Homicidii in genere, quam in specie

|     |                    |                                                                                                                                                                                                                    |                  |
|-----|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 1/1 | Heiss<br><br>Heimb | Jacob von Eckartsbrunn (Gemeinde Eigeltlingen)<br><br>Heinrich von Ehingen (Gemeinde Mühlhausen-Ehingen)<br><i>pcto respective praemeditati et casualis homicidi</i> (jeweils wegen geplanten und verübten Mordes) | 1678<br><br>1687 |
| 1/2 | Bohnenstenglin     | Agatha von Engen, Frau des Bernhard Antoni                                                                                                                                                                         | 1735             |

|     |              |                                                                                                                      |      |
|-----|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |              | Gut <i>pcto sumti veneni et inde secutae mortis</i> (wegen Gifteinnahme und versuchten Selbstmordes)                 |      |
| 1/3 | Ein Franzose | hat dem Christian Fleischmann, Bürger von Engen in Aach in der Oberen Mühle ermordet.                                | 1745 |
| 1/4 | Buchmüllerin | Maria Anna von Engen <i>pcto attentati Propriidii</i> (versuchten Selbstmordes)                                      | 1749 |
| 1/5 | Schaubin     | Maria in dem Kriegertal hat sich selbst ertränkt                                                                     | 1765 |
| 1/6 | Gnirs        | Matheus von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) <i>pcto attentatae autochiriae</i> (versuchter Selbstmord) | 1768 |
| 1/7 | Föhringer    | Sebastian von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) <i>pcto propriidii</i> (wegen Selbstmordes)              | 1776 |

## 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

Keine Eintragungen.

## 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

|       |           |                                                                                                                                                                                                                  |               |
|-------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 3/1   | Susann    | Joann nebst 3 anderen Krämern aus Savoyen wegen gegen caesaream Majestatem in Engen ausgestoßenen, respective vergessenen Reden; Susann wurden die bei ihm gehalten auf 300 Taler geschätzten Waren konfisziert. | 1678          |
| 3/1 ½ | Grüner    | Sebastian von Oberwangen (Stadt Stühlingen) aus dem Thurgau <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                              | 1690          |
| 3/2   | Fridrich  | Martin alt Bürger von Engen <i>pcto Blasphemiae</i> ; Er wurde geköpft.<br>Notiz: In diesem fasz. befindet sich auch ein regulario wegen Bezahlung der Exekutionsgebühren.                                       | 1753 und 1754 |
| 3/3   | Gnädinger | Peter; Bürger und Barbier von Engen <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                                                                                                      | 1753 und 1754 |

## 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

|     |        |                                                                                                                                                                                                      |      |
|-----|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 5/1 | Schmid | Simon, Anton Gnies und Konsorten von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) wegen durch ihre Schuld entstandenen Feuer in dem Adler in Wurmlingen, in specie den nachgesuchten Schadensersatz | 1691 |
| 5/2 | ----   | Das in dem herrschaftlichen Schloss in Engen entstandene aber bald wieder unterdrückte Feuer                                                                                                         | 1730 |

## 6 Veneficii

Keine Eintragungen

## 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |      |                                                                                                                        |            |
|-----|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 7/1 | N.N. | Ein Junge von Welschingen (Stadt Engen) 1662 und Barthle Mayer von Bittelbrunn (Stadt Engen) 1674 <i>pcto Sodomiae</i> | 1662, 1674 |
|-----|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|

|     |        |                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|-----|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 7/2 | Vogt   | Albin, Dienstjunge des Johannes Haas von Welschingen (Stadt Engen) ist <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) ergriffen worden, aber sofort geflohen. Johannes Haus wurde wegen unterlassener Anzeige mit einer Zahlung von 50 Reichstalern bestraft. | 1748 |
| 7/3 | Keller | Johann von Anselfingen (Stadt Engen) <i>pcto attentatae Bestialitatis</i> (wegen versuchter Zoophilie)                                                                                                                                                     | 1748 |
| 7/4 | Braun  | Joseph von Honstetten (Gemeinde Eigeltingen) <i>pcto suspectae Bestialitatis</i> (wegen Verdachts auf Zoophilie)                                                                                                                                           | 1770 |

#### 8 Adulteri, Incestus et Abortis

Nur Eintragungen ab ca. 1761

|     |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
|-----|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1 | Rösch      | Anton, Salpeter von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen), geboren in Lautlingen (Stadt Albstadt), und seine Magd Maria Eva Ritterin von Bittelbrunn (Stadt Engen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs); außerdem Eva Ritterin, Rupert Löw und Joseph Rigling <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1756-1761 |
| 8/2 | Willauer   | Leopold von Ehingen (Gemeinde Mülhausen-Ehingen) und seine Magd Juliana Kondetterin von Aach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                          | 1764      |
| 8/3 | Speck      | Balthus, verheiratet und Speck Joseph, ledig und Magdalena Gruberin von Hattingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto respective adulteri, fornicationis et incestus</i> (jeweils wegen Ehebruchs, Unzucht und Inzests)                                                                                           | 1765      |
| 8/4 | Bölling    | Michel und Anna Maria Riblerin von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                      | 1765      |
| 8/5 | Trunz      | Joseph, Talmüller bei Engen und Maria Mayerin von Orsingen <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                                                                                                                                                      | 1767      |
| 8/6 | Rutschmann | Hipolitus und Maria Anna Stephanin von Engen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                          | 1768      |
| 8/7 | Rottacker  | Franz, Bürgermeister, Maria Josepha Deichnerin, Magdalena Straubin von Engen und Agatha Distlin von Altdorf <i>pcto adulteri, Execrationis et aliorum reatum</i> (wegen Ehebruchs, Entweihung und anderer Anklagen); außerdem die Revision der Rechnung desselben Bürgermeisters.                            | 1769      |
| 8/8 | Fischer    | Joseph und Catharina Rottackerin von Engen <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                                                                              | 1772      |

|      |              |                                                                                                                                           |           |
|------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/9  | Braun        | Xaveri von Honstetten (Gemeinde Eigeltingen) und Kunigunda Riglingin von Bittelbrunn (Stadt Engen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1773      |
| 8/10 | Ehrensperger | David und Leütgard Espenmüllerin von Engen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                         | 1777      |
| 8/11 | Obermayer    | Johann, Jäger (Pers. 3448), und Magdalena Seegerin von Engen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                       | 1771-1777 |

#### 9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

Eintragungen nur ab 1770

|       |               |                                                                                                                                          |           |
|-------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 9/1   | Michelin      | Barbara von Engen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                              | 1770      |
| 9/1 ½ | Lang          | Nicolaus von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Magdalena Weckerlin vom Schopflocher Hof <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)         | 1771      |
| 9/2   | KayBer        | Michael von Neuhausen und Solomaea Hilzingerin von Welschingen (Stadt Engen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                   | 1771      |
| 9/3   | Dietrich      | Fideli von Engen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                               | 1771-1774 |
| 9/4   | Schilling     | Georg und Maria Anna Schmidin von Zimmerholz <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                   | 1773      |
| 9/5   | Spaichingerin | Caecilia von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) <i>pcto suspectae fornicationis</i> (wegen Verdachts auf Unzucht)             | 1774      |
| 9/6   | Dietrich      | Michel und Catharina Stolz in von Engen                                                                                                  | 1774      |
| 9/7   | Wolff         | Antoni von Raithaslach und Agatha Wagnerin von Engen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                           | 1775      |
| 9/8   | Beinlandin    | Maria Josepha von Engen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                        | 1775      |
| 9/9   | Honold        | Andreas und Elisabeth Heckin von Zimmerholz (Stadt Engen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                      | 1775      |
| 9/10  | Stehle        | Georg und Waldburga Huberin von Engen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                          | 1774-1776 |
| 9/11  | Stehlin       | Agatha von Engen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                               | 1776      |
| 9/12  | Reutscher     | Philipp und Maria Bisnerin von Barga (Stadt Engen)                                                                                       | 1777      |
| 9/13  | Schmid        | Philipp, Vogt von Hattingen (Gemeinde Immendingen) (Gemeinde Immendingen), und Johanna Mayerin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1778      |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1770

|      |        |                                          |      |
|------|--------|------------------------------------------|------|
| 10/1 | Keller | Fideli von Emmingen ab Egg (Gemeinde Em- | 1770 |
|------|--------|------------------------------------------|------|

|      |              |                                                                                                                                                              |      |
|------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |              | mingen-Liptingen) <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                                                                                |      |
| 10/2 | Spaichinger  | Thomas, Joseph, Catharina und Maria Anna die Hertner und Hertnerinnen von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1771 |
| 10/3 | Pritsch      | Anton von Egingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) suspecti                                                                                              | 1773 |
| 10/4 | Merzin       | Crescentia, Vagantin, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                   | 1774 |
| 10/5 | Diettrich    | Fideli, Johannes Birschner, Johannes Schenmüller, Ignati Rack und Leutgard Eschenmüllerin von Engen wegen Käsediebstahls                                     | 1774 |
| 10/6 | Weinländerin | Theresia, Vagantin, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                     | 1777 |
| 10/7 | Spaichinger  | Vetter von Emmingen ab Egg (Gemeinde Emmingen-Liptingen) <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                                         | 1779 |
| 10/8 | Keller       | Thomas von Anselfingen (Stadt Engen) <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                                                             | 1779 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

|      |           |                                                                                                                                               |           |
|------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 11/1 | Zuderell  | Christoph, Kessler, und Komplizen in Altdorf <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                                 | 1694      |
| 11/2 | ----      | der Schlosser in Altdorf <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                                                     | 1722      |
| 11/3 | Müller    | N., Bürgermeister, wird von Stadtschreiber Baur <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung) belangt                                                   | 1743      |
| 11/4 | Maldacher | Balthas von Ehingen (Gemeinde Mühlhausen-Ehingen) und Matheus Schmid von Hattingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung) | 1751      |
| 11/5 | Breyland  | Johannes Martin, Gürtler von Engen <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                                           | 1757-1763 |
| 11/6 | Maron     | Lorenz, Kastenknecht von Engen (Pers. 2901) und Komplizen <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                     | 1761      |
| 11/7 | Biermann  | Johannes Friedrich von Aach <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                               | 1762      |

#### 12 Delictorum Variorum

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|      |        |                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1 | Gubler | Heinrich von der Burg in dem Frauenfeldischen und Catharina Hugundoblerin von Wyl (= Wyhl, Gemeinde Wyhl am Kaiserstuhl?) <i>pcto vagabunditatis et concubinatus adulterini</i> (Wegen Landstreicherei und ehebrecherischen Konkubinats) | 1770 |
| 12/2 | Ammann | Joseph von Weyldorf und Francisca Leinerin                                                                                                                                                                                               | 1770 |

|      |                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |
|------|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |                       | von Owingen <i>pcto vagabunditatis, concubinatus, adult. et falsi</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats, Ehebruchs und Fälschung)                                                                                                                                                                                 |           |
| 12/3 | Mayer Bloch           | Jude von Randegg (Gemeinde Gottmadingen) <i>pcto furti, stellionatus et falsi</i> (wegen Diebstahls, Betrugs und Fälschung)                                                                                                                                                                                         | 1770      |
| 12/4 | Widbrecht             | Martin von Bischofsheim und Catharina Tschupp von Sursee (Kanton Luzern, Schweiz) <i>pcto vagabunditatis concubinatus et falsi</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats und Fälschung)                                                                                                                               | 1770      |
| 12/5 | Mayer                 | Johann Caspar und sein Sohn Johann Georg Mayer, auch Margretha Louhartin von Herbrechtingen <i>pcto dicersorum reatum</i> (wegen verschiedener Anklagen)                                                                                                                                                            | 1771      |
| 12/6 | Sauter von Leitenberg | Johann Nepomuk von Weingarten und Seine Frau Ludwina Borgin von Altshausen <i>pcto sortilegi, falsi et vagabunditatis</i> , (wegen Wahrsagelei/Zauberei, Fälschung und Landstreicherei), auch incidenter den <i>pcto homicidii dolosi</i> (wegen böswillige Mordes) flüchtig geworden fr. Ignati Ostler von Kempten | 1771-1778 |
| 12/7 | Bühlerin              | Scholastica von Hausen am „Andspach“ (= Ansbach?) <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedener Dinge)                                                                                                                                                                                                                | 1773      |
| 12/8 | Storz                 | Michel von Deißlingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) et vagabunditatis                                                                                                                                                                                                                                        | 1778      |

### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

Keine Eintragungen.

### 14 Miscellanea

Keine Eintragungen.

## Amt Haslach

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

### 1 Homicidii in genere, et specie

Nur Eintragungen ab 1771 vorhanden.

|     |       |                                                                                                                                                                                                                                                        |               |
|-----|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1/1 | Füxin | Maria ab der Pfaus Stabs Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal), <i>pcto infanticidi et incestus</i> (wegen Kindestötung und Inzests); außerdem Andreas Uhl, derselben Complex <i>pcto incestus</i> ; Maria Füxin wurde mit dem Schwert hingerichtet. | 1771 und 1772 |
|-----|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

### 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|     |            |                                                                                       |            |
|-----|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 2/1 | Schmiderin | Ursula und Appolonia, auch Euphrosina Wasserin von Hausen 1613; außerdem Georg Vetter | 1613, 1637 |
|-----|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------|

|     |        |                                                                                                                          |      |
|-----|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |        | und Maria Weithin 1637 <i>pcto Magiae</i> (wegen Zauberei)                                                               |      |
| 2/2 | Weeber | Christian von Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)      | 1768 |
| 2/3 | Gröber | Franz Joseph und Baptist Haidt und Komplizen von Haslach im Kinzigtal <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei) | 1775 |

### 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

|     |                |                                                                     |      |
|-----|----------------|---------------------------------------------------------------------|------|
| 3/1 | Meßmer         | Michael, Schmied in Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto Blasphemiae</i> | 1754 |
| 3/2 | Schwarzingerin | Elisabetha von Görsdorf aus dem Elsass <i>pcto Blasphemiae</i>      | 1764 |

### 4 Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli 1546-1759

|     |              |                                                                                                                |           |
|-----|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 4/1 | Verschiedene | Delinquenten <i>pcto injuriarum</i>                                                                            | 1667-1767 |
| 4/2 | Weeber       | Johann, Maurer von Haslach im Kinzigtal, wird vom Rentmeister Baur (Pers. 133) <i>pcto injuriarum</i> belangt. | 1772      |
| 4/3 | Faist        | Mathias von St. Roman <i>pcto injuriarum</i>                                                                   | 1774      |

### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

|     |          |                                                                                       |           |
|-----|----------|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 5/1 | Neumayer | Matheis, Mattemüller von Hofstetten (Baden) <i>pcto Incendi</i> (wegen Brandstiftung) | 1729-1730 |
| 5/2 | Winterer | Antoni aus dem Prechtal (Gemeinde Elzach) <i>pcto Incendi</i> (wegen Brandstiftung)   | 1749      |

### 6 Veneficii

Keine Eintragungen.

### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculatationis et Bestialitatis

|     |         |                                                                                                                               |            |
|-----|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 7/1 | Vetter  | Christoph und Caspar Ohnbaiß von Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) respective 1659 und 1671 | 1659, 1671 |
| 7/2 | Prucker | Jacob von Haslach im Kinzigtal <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                    | 1716       |

### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae 1579-1729

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|     |             |                                                                                                                                                            |          |
|-----|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 8/1 | Groß        | Johannes Georg von Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) und Catharina Chleichin aus dem Stab Kinzigtal <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)           | 1770     |
| 8/2 | Schweigerin | Catharina von Bollenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) und Johann Baumann von Schnellin (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1770     |
| 8/3 | Schultheiß  | Johann Georg und Catharina Griebhaberin aus                                                                                                                | 1769 und |

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |               |
|------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |            | Mühlenbach ((Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                                                               | 1771          |
| 8/4  | Dold       | Johann von Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) und Magdalena Doldin aus dem Stab Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                                                                | 1771 und 1774 |
| 8/5  | Grießhaber | Max und Catharina Baumannin von Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                              | 1772          |
| 8/6  | Fuxin      | Catharina aus der Frischnau (Stadt Elzach), Maria Anna Schnmiderin aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal), Joseph Waydele von Haslach im Kinzigtal, Joseph Schwendemann von Hofstetten und Georg Kohler von Schwende <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) <i>et scortationis</i> | 1772          |
| 8/7  | Schmider   | Anton von Sulz (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) und Barbara N., ein Findelkind in Fischerbach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                     | 1773          |
| 8/8  | Dirhold    | Matern und Theresia Kröpplin von Haslach im Kinzigtal <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                | 1773          |
| 8/9  | Vetter     | Franz und Maria Neumayerin aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                             | 1773          |
| ---- | Uhl        | Andreas aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                                                | 1772 und 1774 |
| 8/10 | Buchholz   | Mathias von Bollenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) und Elisabetha Kornmayerin von Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                           | 1775          |
| 8/11 | Schmider   | Johann Baptist, Ursula und Maria Uhlin aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto Incestus et fornicationis</i> (wegen Inzests und Unzucht)                                                                                                                                    | 1774 und 1776 |
| 8/12 | Buck       | Johannes und Anna Maria Eblin von Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                                                                                                   | 1776          |
| 8/13 | Geiger     | Andreas von Haslach im Kinzigtal und Catharina Vetterin von Bollenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                  | 1772-1777     |
| ---- | Stehle     | Jerg von Weyler <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) siehe unter <i>Delictis variis</i> , Maria Deckerin betreffend.                                                                                                                                                                      | 1770-1772     |
| 8/14 | Brucker    | Martin aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) und Leutgard Thomain von Schnellingen (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                            | 1779          |
|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |               |

*9 Fornicationis, Impregnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis*

|     |              |                                |       |
|-----|--------------|--------------------------------|-------|
| 9/1 | Verschiedene | Fornikanten in dem Amt Haslach | 1671- |
|-----|--------------|--------------------------------|-------|

|      |              |                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |
|------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|      |              |                                                                                                                                                                                                                                                     | 1768             |
| 9/2  | Schwendemann | Mathias aus dem Bocksbach (Gemeinde Steinach) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                             | 1771             |
| 9/3  | Hermle       | Simon von Wilflingen und Simon Caspar von Breitebene (Gemeinde Hofstetten) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                | 1773             |
| 9/4  | Dufner       | Johannes von Harmersbach (Stadt Zell am Harmersbach) und Magdalena Weeberin aus der Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                    | 1774             |
| 9/5  | Ramsteiner   | Martin aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) und Maria Anna Stöhrin aus dem Prechtal (Gemeinde Elzach), außerdem Franz Vetter und Afra Kellerin aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1774             |
| 9/6  | Armbruster   | Mathias aus dem Harmersbach (Stadt Zell am Harmersbach) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                   | 1774             |
| 9/7  | Wölflin      | Catharina von Bollenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                     | 1774             |
| 9/8  | Krämer       | Lorenz von Breitebene (Gemeinde Hofstetten) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                               | !/\$             |
| 9/9  | Obert        | Joseph von Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) und Agatha Schwendemännin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                   | 1775             |
| 9/10 | Krämer       | Michael ab dem Niderhof <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                   | 1776             |
| 9/11 | Cander       | Michael, ein 14-jähriger Junge aus Steinach (Ortenaukreis) und Maria Anna Heumännin, ein 5-jähriges Mädchen in dem Spital <i>pcto</i> versuchter Unzucht                                                                                            | 1776             |
| 9/12 | Oschwald     | Johannes aus dem Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                  | 1772-1777        |
| 9/13 | Schultheiß   | Georg alda und Catharina Schüssele aus dem Prechtal (Gemeinde Elzach) <i>pcto sexti</i> (wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                                                                                                            | 1773-1778        |
| 9/14 | Bihler       | <b>Xaveri und Magdalena Heydin von Haslach im Kinzigtal <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)</b><br><b>-&gt; Neue Signatur: Crim/VI/I/1</b>                                                                                                    | <b>1771-1778</b> |
| 9/15 | Burckart     | Christian von Hofstetten (Baden) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                          | 1779             |

10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|       |               |                                                                                                                                                                                                                                          |      |
|-------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1  | Moßer         | Mathias von Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                 | 1770 |
| 10/2  | Frosar        | Ludwig von „Wattweyler“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                             | 1770 |
| 10/3  | Haaßerin      | Maria Anna und Theresia Hörmännin von Haslach im Kinzigtal, außerdem Sabina Kuenerin von Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) <i>pcto furti et respective corruptionis</i> (wegen Diebstahls und einzeln wegen Korruption) | 1771 |
| 10/4  | Heimbürger    | Jacob oder Johannes aus Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                               | 1771 |
| 10/5  | Matt          | Jacob von Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                   | 1772 |
| 10/6  | Stauder       | Rupert und Joseph, auch Anna Maria Ganterin von Haslach im Kinzigtal <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                | 1773 |
| 10/7  | Netz          | Martin aus Simonswald <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                               | 1773 |
| 10/8  | Ganz          | Georg von da <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                        | 1773 |
| 10/9  | Winterhalder  | Joseph von Villingen (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                 | 1774 |
| 10/10 | Nigottin      | Eva von Wendlingen in Bayern <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                        | S.A. |
| 10/11 | Fischerin     | Eva Rosina Magdalena von „Darmstätten“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                              | 1775 |
| 10/12 | Rinckenbachin | Magdalena von Mühlenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                               | 1775 |
| 10/13 | Stehlerin     | Maria Anna von Lauterbach (Lkr. Rottweil) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                           | 1776 |
| 10/14 | Mezgerin      | Anna Maria von Degerfeld /= Degerfelden, Stadt Rheinfelden?) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                        | 1776 |
| 10/15 | Haugin        | Francisca und ihr Ehemann Mathias Haid von Haslach im Kinzigtal <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                     | 1778 |
| 10/16 | Molitorin     | Francisca von Oppenau <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                               | 1778 |
| 10/17 | ----          | Die Entwendung einiger Kelche und des Rauchfasses aus der Haslacher Kirche                                                                                                                                                               | 1780 |

*11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni*

|      |            |                                                                                                                       |           |
|------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 11/1 | Chorhummel | Barbier von Haslach im Kinzigtal <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                     | 1700      |
| ---- | Wammster   | N., Stadtschreiber von Hausach <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung) in Straßenreparations- | 1755-1758 |

|      |            |                                                                                                                                                                                                     |      |
|------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |            | sachen; bei dem Wolfacher Kriminalamt unter <i>falsi et Malversationis</i><br>-> unter dem angegebenen Faszikel gibt es über den Fall keine Eintragung, da dieses Repertorium erst ab 1770 beginnt. |      |
| 11/2 | Berghammer | Franz von Regensburg und Franz Balteshofer von „Egenthal“ (= Eggental?) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                         | 1757 |
| 11/3 | Rinckwald  | Leonhard von Oberwinden <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                         | 1770 |

## 12 Delictorum Variorum

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|       |                |                                                                                                                                                                                               |      |
|-------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1  | Margo          | Fr. Joseph von „Hirzelbach“ <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                | 1770 |
| 12/2  | Bengel         | Martin von „Kibelbach“ und Friderich Lang von Heitersheim <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                  | 1770 |
| 12/3  | Frizlin        | Margretha von Oberroßbach und Catharina Fuxin von Brüssel <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                                          | 1770 |
| 12/4  | Weeberin       | Maria von Oberried <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                 | 1770 |
| 12/5  | Hilß           | Stephan, Anton Roßer, Georg Gir und Johannes, Ehrhard Brucker, Joseph und Jerg Schmalz und Komplizen von Hofstetten (Baden) wegen Ansuchen, aus herrsch. Schutz nach Ungarn ziehen zu können. | 1771 |
| 12/6  | Staiger        | Johann von Pfullingen <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                              | 1771 |
| 12/7  | Bihler         | Xaveri von Haslach im Kinzigtal <i>pcto fractae urphedae</i> (wegen Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                             | S.A. |
| 12/8  | Neumayer       | Mathias von Bollenbach (Stadt Haslach im Kinzigtal) <i>pcto Merdaci</i> (wegen Lügen)                                                                                                         | 1772 |
| 12/9  | Hornberer      | Johann Ernst von Dinzbach/Diezbach <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                 | 1772 |
| 12/10 | Trabenschuckin | Catharina aus dem Elzachischen <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                             | 1773 |
| 12/11 | Luzenberger    | von Leitershofen <i>pcto falsi et vagabunditatis</i> (wegen Fälschung und Landstreicherei)                                                                                                    | 1773 |
| 12/12 | Klaußmann      | Johannes von Hofstetten (Baden) und Maria Eva Schmidin von Triberg <i>pcto fornicat. et</i>                                                                                                   | 1773 |

|       |              |                                                                                                                                                                                                                                                                   |                        |
|-------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
|       |              | <i>Abortus</i> (wegen Unzucht und Abtreibung)                                                                                                                                                                                                                     |                        |
| 12/13 | Ketterin     | Anna Maria und ihr Vater Johannes Ketterer von Haslach im Kinzigtal <i>pcto respective furti et Malversationis</i> (jeweils wegen Diebstahls und Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                                                                                    | 1774                   |
| 12/14 | Gißler       | Peter <i>pcto</i> angewohnter Schlemmerei in Hofstetten (Baden)                                                                                                                                                                                                   | 1774                   |
| 12/15 | Wöhrle       | Mathias aus Rohrbach <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                                                                                           | 1774                   |
| 12/16 | Kayßer       | Joseph, <i>vulgo</i> „Wälder Sepple“, <i>pcto vagabunditatis, Mastuprationis, furti et Rapinae</i> (wegen Landstreicherei, Masturbation, Diebstahls und Raubes); Er wurde erhängt.                                                                                | 1774                   |
| 12/17 | Frutsch      | Joseph von Mühlenbach <i>pcto furti et fornicationis</i> (wegen Diebstahls und Unzucht)                                                                                                                                                                           | 1774                   |
| 12/18 | Weinländerin | Barbara, <i>vulgo</i> „Schwarzbärbel“, <i>pcto vagabunditatis et Sexti</i> (wegen Landstreicherei und Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                                                                                                                   | 1774                   |
| 12/19 | Hauey        | Christian von Buchenbach <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                                                               | 1775                   |
| 12/20 | Kayßerin     | Francisca von Bühl <i>pcto vagabunditatis, furti et sexti</i> (wegen Landstreicherei, Diebstahls und Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                                                                                                                    | 1775                   |
| 12/21 | Kuenzler     | Franz Anton <i>pcto vagabunditatis, stellionatus et Abigeatus</i> (wegen Landstreicherei, Betrugs und Viehdiebstahls)                                                                                                                                             | 1776                   |
| 12/22 | Weeberin     | Maria von Oberried und Martin Pretter von Unterjesingen (Stadt Tübingen) <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                                       | 1776                   |
| 12/23 | Seng         | Antoni, <i>vulgo</i> „Schlesingertony“, von Seigg (= Saig, Gemeinde Lenzkirch?) und Verena Waiblerin von Bleichheim (Stadt Herbolzheim) <i>pcto falsi, concubinatus et vagabunditatis</i> (wegen Fälschung, Konkubinats und Landstreicherei)                      | 1777                   |
| 12/24 | Deckerin     | Maria von Fischerbach <i>pcto fornicationis et fractae urphedae</i> (wegen Unzucht und Meineids/gebrochener Urfehde) 1770, außerdem Hans Jerg Stehle in dem Stab Weiler (Gemeinde Fischerbach im Kinzigtal?) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) 1776 und 1778 | 1770,<br>1776,<br>1778 |

*13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen*

Keine Eintragungen.

*14 Miscellanea*

Keine Eintragungen wurden vorgenommen, da sich hierin „keine bedeutende Acta“ befand.

**Amt Heiligenberg**

Kein physisches Repertorium vorhanden.

**Amt Jungnau**

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

*1 Homicidii in genere, et in specie*

Keine Eintragungen.

*2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi*

|            |                  |                                                                                                                      |             |
|------------|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>2/1</b> | <b>Wachterin</b> | <b>Catharina von Inneringen (Stadt Hettingen)</b><br><b>pcto Magiae</b><br><b>-&gt; Neue Signatur: Crim/VIII/I/1</b> | <b>1615</b> |
|------------|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

*3 Blasphemiae et laesae Majestatis*

Keine Eintragungen.

*4 Injuriarum realium, et verbalium*

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|     |    |                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|-----|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | N. | Andreas, K.K. Werbkommandierter und Gefreiter von „Vöhringerstatt“ Graf Königseggischen Regiments hat in dem Wirtshaus in Vöhringen Dorf gegen <i>Serenissimum nostrum</i> (unseren Grafen) höchst vermessene Reden ausgestoßen. | 1775 |
|-----|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

*5 Incendi (wegen Brandstiftung)*

Keine Eintragungen.

*6 Veneficii*

Keine Eintragungen.

*7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis*

|     |                 |                                                                               |                           |
|-----|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 7/1 | Schneidenberger | Dyonisius pcto Bestialitatis (wegen Zoophilie) in Jungnau (Stadt Sigmaringen) | 1770,<br>1772 und<br>1778 |
|-----|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|

*8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae*

Eintragungen nur ab 1770.

|     |          |                                                                                                                                                     |      |
|-----|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 8/1 | Schlueck | Anton, Bäcker in Jungnau (Stadt Sigmaringen), und Silomea Bremgartnerin von Oberschmeien (Stadt Sigmaringen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1770 |
| 8/2 | Lipscher | Ferdinand, Amtsdienner, und Magdalena Kästlin von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                | 1774 |
| 8/3 | Rigel    | Anton von Kaiseringen (Gemeinde Straßberg) und Francisca Kronenthalerin von Gutenstein (Stadt Sigmaringen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)   | 1774 |
| 8/4 | Roth     | Jacob, Salpetersieder, und die ledige Agatha Stropplerin von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                     | 1775 |

*9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis*  
Eintragungen nur ab 1770.

|     |              |                                                                                                                                                                                                 |      |
|-----|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1 | Hofmeisterin | Catharina von Oberschmeien (Stadt Sigmaringen) und Pater Gabriel N., Beichtvater in dem Kloster Gorheim (Stadt Sigmaringen) <i>pcto fornicationis sacrilegae</i> (wegen sakrilegischer Unzucht) | 1770 |
| 9/2 | Korn         | Thade und Agatha Stropplerin von Vilsingen (Gemeinde Inzigkofen) <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                              | 1772 |
| 9/3 | Birckle      | Johann von Vilsingen (Gemeinde Inzigkofen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                            | 1777 |

*10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus*  
Nur Eintragungen ab 1770

|      |                 |                                                                                                                  |      |
|------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Hagg            | Antoni von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                      | 1770 |
| 10/2 | Gerhard         | Adam von Oberrot <i>pcto furti sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls)                                           | 1771 |
| 10/3 | Schaidle        | Johannes von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                    | 1775 |
| 10/4 | Grommin         | Theres von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                      | 1775 |
| 10/5 | Vögtle          | Joseph von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                      | 1776 |
| 10/6 | Birckle/Burckle | Sebastian und Johann Georg von Storzigen (Gemeinde Stetten am kalten Markt) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1778 |

### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

|      |         |                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 11/1 | Kauth   | Michael, Oberknecht in der herrsch. Mühle von Jungnau (Stadt Sigmaringen) und Anton Weylauer von „Munckhof“, Unterknecht, außerdem Johann Wochner von Straßberg (Zollernalbkreis), Lehrjunge, <i>pcto Malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung) | 1749 |
| 11/2 | Grom    | Anton von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                     | 1768 |
| 11/3 | Staller | Joseph, Hatschier, und seine Frau Catharina Heimertingerin von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/ Veruntreuung)                                                                                                   | 1775 |
| 11/4 | Hagg    | Anton, <i>vulgo</i> „Neunfinger Joseph“, und Komplizen von Jungnau (Stadt Sigmaringen), <i>pcto falsi, falsae Monetae, furti</i> (wegen Fälschung, Geödfälschung und Diebstahls)                                                                              | 1775 |
| 11/5 | Sator   | Philipp von Firnheim <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                                      | 1776 |

### 12 Delictorum Variorum

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|      |               |                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1 | Steüb         | Andreas von Straßberg (Zollernalbkreis) <i>pcto suspecti furti et sortilegi</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl und Weissagung/Zauberei)                                                                                             | 1770 |
| 12/2 | Ostertag      | Egidi von Jungnau (Stadt Sigmaringen) <i>pcto falsi, vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Fälschung, Landstreicherei und Konkubinat)                                                                                           | 1772 |
| 12/3 | Genselmayerin | Francisca und Maria Josepha Barniterin, Vaganten, außerdem Barbara Boldin von Röhlingen aus dem Ellwangischen <i>pcto respective vagabunditatis, furti et fornicationis</i> (jeweils wegen Landstreicherei, Diebstahls und Unzucht) | 1776 |

### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

Keine Eintragungen.

### 14 Miscellanea

Keine Eintragungen

### Amt Löffingen

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

1 Homicidii, Infanticidii, Uxoridii, Suicidii, etc.

|      |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |           |
|------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1/1  | Zolck       | Hans von Bachheim (Stadt Löffingen) hat Hans Burckart aus dem Allgäu ermordet.                                                                                                                                                                                                                                                         | 1554      |
| 1/2  | Hofmayerin  | <b>Maria von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto infanticidi et abnegationis Dei et Sanctorum</i> (wegen Kindestötung und Entsagung Gottes und der Heiligen); Sie wurde geköpft und verbrannt.<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/IX/II/1</b>                                                                                        | 1664      |
| 1/3  | Mayerin     | Agatha von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto Suicidi</i>                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1669      |
| 1/4  | Mayer       | Barthle, Hans Hel und Jacob Friedrich von Unadingen (Stadt Löffingen) haben Hans Heinrich Müller, ledigen Weber von dort, in einer Prügelei auf der Seppenhofer Kirchweih totgeschlagen. Sie wurden ab ordinaria absolviert, weil der <i>lethifere vulnerans</i> (=der Mann, der die tödliche Wunde zugefügt hatte) nicht bekannt war. | 1672      |
| 1/5  | 5 Bauern    | haben sich mit 5 Dragonern geprügelt und einen von diesen in der Nähe von Löffingen totgeschlagen; in specie die hierwegen mit den Officiers gehabte Verdrießlichkeit <i>pcto Satisfactionis</i> (bezüglich Strafe/Genugtuung)                                                                                                         | 1677      |
| 1/6  | Ketterin    | <b>Maria von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto infanticidi</i> (wegen Kindestötung); Sie wurde geköpft. Bei der Akte lag auch ein rechtl. parere.<br/>→ Gerichts-Prozess: Siehe Criminalia/I/I/4</b>                                                                                                                              | 1694      |
| 1/7  | Roll        | Aegidi, Sohn des Jägers von Göschweiler (Stadt Löffingen) (eventuell Pers. 3828), der seine 3-jährige Schwester Thereß unvorsichtigerweise erschoss.                                                                                                                                                                                   | 1722      |
| 1/8  | Villinger   | Thomas, Jacob Schwöhrer, Andreas Küstler und Martin Meßmer <i>pcto suspecti homicidi</i> (wegen Verdachts auf Mord), betr. Philipp Lanus aus dem Baadischen; Sie waren Klosterknechte in Friedenweiler. Bei den Akten lag auch ein rechtl. parere.                                                                                     | 1720-1721 |
| 1/9  | Wuchler     | Mathias, Dienstjunge auf dem Weiler Hof hat diesen Hof boshafterweise abgebrannt und sich danach selbst erhängt.                                                                                                                                                                                                                       | 1727      |
| 1/10 | Scherzinger | Christian von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto Suicidi</i>                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1728      |
| 1/11 | Schmid      | Georg aus Unterkirnach <i>pcto Suicidi</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1749      |
| 1/12 | Häusle      | Blasi von Löffingen <i>pcto Suicidi</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1751      |
| 1/13 | Schäferin   | Maria Anna von Unadingen (Stadt Löffingen)                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1748      |

|             |                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                  |
|-------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|             |                    | <i>pcto attentati Suicidi</i> (wegen versuchten Selbstmordes)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                  |
| 1/14        | Werny              | Mathias von Seppenhofen (Stadt Löffingen)<br><i>pcto attentati propricidi</i> (wegen versuchten Eigenmordes)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1757             |
| 1/15        | Schidemeüllerin    | Martina von Seppenhofen (Stadt Löffingen)<br><i>pcto attentati homicidi per venenum</i> (wegen versuchten Giftmordes)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1757             |
| 1/16        | Heizmann           | Joseph von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto suspecti attentati Homicidi</i> (wegen Verdachts auf versuchten Mord)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1758             |
| 1/17        | Wezel              | Joseph von Reiseltingen (Stadt Löffingen)<br><i>pcto propricidi</i> (wegen Eigenmordes)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 1758             |
| <b>1/18</b> | <b>Dispergerin</b> | <b>Rosa von Göschweiler (Stadt Löffingen) und Blasi Rottweiler von Aasa, die beide flohen, <i>pcto suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindestötung) -&gt; siehe FFA Donaueschingen/Causae Subditorum/Amt Löffingen/Div. XIII/Vol. V/1</b>                                                                                                                                                                                                                                     | <b>1762-1763</b> |
| 1/19        | Bruggerin          | Constantia von Mimmenhausen <i>pcto suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindestötung); Bei den Akten liegt eine relation und parere minimum.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1765             |
| 1/20        | Thunt              | Johannes von Sengen aus dem Berner Gebiet, der <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) im Gefängnis war, hat sich selbst erhängt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1767             |
| 1/21        | Benz               | Simon von Dittishausen (Stadt Löffingen)<br><i>pcto Suicidi in Ebrietate attentati</i> (wegen eines in betrunkenem Zustand versuchten Selbstmordes)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1768             |
| 1/22        | Rothmund           | Joseph von Achdorf (Stadt Blumberg) <i>pcto homicidi culposi</i> (wegen Todschlags); in diesen Akten ist zu ersehen, dass die Stadt Bräunlingen mittelst ungebührlicher Vornahme eines <i>visi et reperti</i> (Befund) an dem entleibten und außer der Stadt Bräunlingen erfundenen fremden Spielmann Niclaus Groß von Liebenzell in die diesseitige hohe jura eingegriffen und dennoch keinen <i>reversum de non praejudicando</i> (Revers über einen Nichtentscheid) ausgestellt habe. |                  |
| 1/23        | Straub             | Franz Joseph, Jägerbursche in Krähenbach (Stadt Löffingen) hat einen Hirtenjungen versehentlich totgeschossen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1776             |

## 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|      |           |                                                                                                                         |           |
|------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| ---- | Schwöhrer | Anton vom Stallegger Hof und dessen Komplizen <i>pcto Superstitionis</i> (wegen Aberglaubens): Siehe Amt Löffingen/12/4 | 1728-1730 |
|------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|      |          |                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
|------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 2/1  | Bücheler | Barthle von Reisingen (Stadt Löffingen) <i>pcto Superstitionis</i> (wegen Aberglaubens)                                                                                                                                                                      | 1732-1736 |
| ---- | Seidel   | Johann Christoph von Bietingen (Gemeinde Gottmadingen) (Stadt Gottmadingen), seine Frau Anna Maria Kürnin von Schwäbisch Hall und Hans Michel Vollmar, Scharfrichter in Löffingen <i>pcto Superstitionis</i> (wegen Aberglaubens): Siehe Amt Löffingen/12/5. | 1749      |
| ---- | Gsell    | Benedict von Löffingen <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei): Siehe Amt Löffingen/12/9                                                                                                                                                          | 1754      |
| 2/2  | Fridrich | Ignati von Löffingen <i>pcto Magiae et Sortilegi</i> (wegen Zauberei und Weissagung/Zauberei)                                                                                                                                                                | 1756      |
| ---- | Giller   | Demetri von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto suspecti sortilegi</i> (Wegen Verdachts auf Weissagung/Zauberei): Siehe Amt Löffingen/12/10                                                                                                           | 1758      |
| 2/3  | Fridrich | Fideli von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                                                                  | 1774      |

### 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

|      |            |                                                                                                                                                            |      |
|------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| ---- | Hofmayerin | Maria von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto abnegationis Dei et Sanctorum</i> (wegen: Entsagung Gottes und der Heiligen): Siehe Amt Löffingen/1/2 | 1664 |
|------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

### 4 Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli 1546-1759

|       |         |                                                                                                                                                                                              |               |
|-------|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 4/1   | Jeckler | Caspar von Löffingen <i>pcto injuriarum realium et verbal.</i> (wegen tätlicher und verbaler Beleidigung)                                                                                    | 1655          |
| ----  | Diemer  | Mathias und seine Frau Anna Huberin <i>pcto injur.</i> : Amt Löffingen/12/3                                                                                                                  | 1695          |
| 4/2   | Widmann | Conrad von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler), der seinen leiblichen Vater schlug                                                                                                            | 1737          |
| 4/3   | Wieder  | Max und vier andere Bürger von Löffingen wegen Verdachts, dass dieselben einige Steine in die Schlafkammer des Obervogts Mayer warfen und diesen in einem Zettel mit dem Tod gedroht hatten. | 1759          |
| 4/3 ½ | Eggert  | Matheus und Martin Huber <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                                        | 1733          |
| 4/4   | Laiz    | Joseph und Mathias Benz von Löffingen haben gegen die in Straßenwesen sort gewesene herrsch. Kommission respektlose Reden ausgestoßen.                                                       | 1766          |
| 4/5   | Gästle  | Hans Jerg und seine Frau Margretha Eggertin <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                     | 1775 und 1777 |
| 4/6   | Funier  | Johann und Conrad, außerdem Lorenz Happle                                                                                                                                                    | 1775          |

|      |           |                                                                                                                                                                                                                                                                   |           |
|------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |           | und Sigmund, daneben Anton Böttle, Posthalter von Unadingen (Stadt Löffingen) wegen überzeitigem Zechen und Tanzen, in specie die von ihnen dem Reiter Seng mit Schlagen und Werfen zugefügte Unbild                                                              |           |
| 4/7  | Biehler   | Matheus von Reiseltingen (Stadt Löffingen) <i>pcto injuriarum realium in patrem suum commissarum</i> (wegen gegen seinen Vater verübter tätlicher Beleidigung)                                                                                                    | 1777      |
| ---- | Sattlerin | Barbara von Löffingen und ihr Bruder Andreas Sattler sowie Simon und Caspar Friderich sind von Pfarrer Max Bosch und Johannes Wiest, auch von Löffingen, <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) abgestraft worden : siehe Amt Löffingen/8/5 | 1730-1731 |
| ---- | Benz      | Conrad von Bachheim (Stadt Löffingen) wird von Max Wieder von Löffingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) belangt: Siehe siehe Amt Löffingen/8/27                                                                                      | 1766      |

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

|      |        |                                                                                                                                                          |      |
|------|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| ---- | Wuhler | Matheus, Dienstjunge auf dem Weylenner Hof, hat diesen angezündet und völlig eingeäschert: siehe Amt Löffingen/1/9; er hat sich danach selbst erhängt.   | 1727 |
| 5/1  | ----   | Die Magd des Barbiers Wiest von Löffingen, die zwischen dem Haus ihres Meisters und der Stallung einen mit feuerfangenden Sachen angefüllten Beutel fand | 1759 |

#### 6 Veneficii

Keine Eintragungen.

#### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |           |
|-----|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 7/1 | Benz   | Christian von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1667      |
| 7/2 | Häußle | Ignati von Löffingen und Waldburga Siringerin von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto onaniae et Suspecto Sodomiae, ac etiam fornicationis et adscriptionis Proles</i> (wegen Onanie, Verdachts auf Sodomie, auch Unzucht und Zugehörigkeit der Nachkommenschaft (??))                                                                                                     | 1752-1753 |
| 7/3 | Mayer  | Johann von Schoppenau, Eremit, <i>pcto suspecti criminis onanitici</i> (wegen Verdachts auf Onanie); er wurde in Unadingen (Stadt Löffingen) angehalten und nach Löffingen gebracht; demselben wurde vor der angefangenen Inquisition vor dem Pfarrer der Habit ausgezogen, danach wurde er aber nach Löffingen <i>ad inquirendum</i> (zur Befragung) geführt, sofort mit der Rute | 1759      |

|     |          |                                                                   |      |
|-----|----------|-------------------------------------------------------------------|------|
|     |          | ausgepeitscht und relegiert (verbannt).                           |      |
| 7/4 | Heizmann | Joseph vom Weyler Hof <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) | 1762 |

*8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae*

|     |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |           |
|-----|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1 | EyBele      | Michel von Löffingen und Catharina Bauschin von Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto Incestus in 2do gradu consang.</i> (Inzest im zweiten Verwandschaftsgrad)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1669      |
| 8/2 | Dietsperger | Christian von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1669      |
| 8/3 | Glunck      | Gregori, Schulmeister von Löffingen und Theresia Binderin von Meßkirch <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1725-1726 |
| 8/4 | Straub      | Conrad und Catharina Röhlerin von Löffingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1726      |
| 8/5 | Sattlerin   | Barbara von Löffingen <i>pcto adulteri simplicis</i> (wegen einmaligen Ehebruchs), in specie den von ihr als Vater von ihrem unehelich geborenen Kind angegebenen verheirateten Barbier Johannes Wiest von Löffingen, der aber mittelst Abschwörung des <i>juramenti purgatori</i> (Eid auf das Fegefeuer) ab instantia absolviert wurde 1728-1729; außerdem die hieraus entstandene injurien-Klage des Pfarrers Max Bosch dort und des Wiest gegen Barbara Sattlerin sowie Simon und Caspar Friderich 1730-1731 | 1728-1731 |
| 8/6 | Zeller      | Simon von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler), seine Magd Magdalena Durstin von Dittishausen (Stadt Löffingen), Vagantin Magdalena Wincklerin und Magdalena Mayerin <i>pcto adulteri, respective Simplicis, duplicati et Incestus</i> (wegen Ehebruchs, jeweils einmalig, doppelt und Inzest);<br>Notiz: Nach dem bei den Akten liegenden Rescriptum vom 28. Aug. 1736 wurde Simon Zeller <i>pcto incestus propter Praescriptionem quinquenni</i> straffrei gelassen.                                             | 1733-1748 |
| 8/7 | Ripple      | Anton von Unadingen (Stadt Löffingen) und Ursula Mayerin <i>pcto adulteri duplicati</i> (wegen zweimaligen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1745      |
| 8/8 | Roth        | Jacob von Bachheim (Stadt Löffingen) und Maria Wenzingerin von dort <i>pcto adulteri et respective incestus attentati</i> (wegen Ehebruchs und jeweils wegen versuchten Inzests)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1748      |
| 8/9 | Oschwald    | Andreas von Unadingen (Stadt Löffingen) und Catharina Oschwaldin von Döggingen (Stadt Bräunlingen) <i>pcto incestus in 2do gradu consang.</i> (wegen Inzests in zweitem Verwand-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1749      |

|      |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |           |
|------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |           | schaftsgrad)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |
| 8/10 | Ebner     | Bartholome aus der Burg und Anna Kellerin von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs); außerdem Guggenmüller Anton Schmutz und Francisca Bichlmännin von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                    | 1752      |
| 8/11 | Eggert    | Joseph von Löffingen und Theresia Bisserin dort <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1755      |
| 8/12 | Mooßer    | Ignati von Unadingen (Stadt Löffingen) und Maria Zimmermännin daselbst <i>pcto adulteri et incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1755      |
| 8/13 | Fuecherin | Anna Maria von Hüfingen <i>pcto sexti 4.ta vice reiterati et Suspecti adulteri</i> (wegen viermaligen Bruchs des sechsten Gebots (Keuschheit) und Verdachts auf Ehebruch)                                                                                                                                                                                                                                                                            | 1756      |
| 8/14 | Kachler   | Johann, Schattenmüller, und Maria Wernerin von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto attentati adulteri</i> (wegen versuchtem Ehebruch); zu ihm siehe auch Fasz. 16.                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1756      |
| 8/15 | Kromerin  | Anastasia von Unadingen (Stadt Löffingen) und Benedict Zeiderer von Mundelfingen (Stadt Hüfingen) <i>pcto adulteri simplicis</i> (wegen einmaligen Ehebruchs); außerdem Anton Fischer und Joseph Eren und dieselbe Kromerin sowie Mathias Gannter und Anna Dornin, alle von Unadingen (Stadt Löffingen) , respective <i>pcto attentati adulteri et diversorum lobricorum</i> (jeweils wegen versuchten Ehebruchs und verschiedenen Schlüpfrigkeiten) | 1759      |
| 8/16 | Kachler   | Johann, Schattenmüller <i>pcto Incestus suspecti nec non attentato et commissi adulteri</i> (wegen Verdachts auf Inzest und versuchten und begangenen Ehebruchs); zu ihm siehe auch Fasz. 14                                                                                                                                                                                                                                                         | 1759      |
| 8/17 | Häusle    | Joseph von Löffingen und Catharina Koppin von da <i>pcto Incestus</i> ; außerdem Xaver Bez von Krenkingen und dieselbe Koppin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1760      |
| 8/18 | Lauferin  | Catharina, Dienstmagd, hat ihren Meister Conrad Benz von Seppenhofen (Stadt Löffingen) fälschlich als ihren Mitsünder angegeben und ihn abbitten müssen.                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1761-1762 |
| 8/19 | Vogt      | Anton von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto attentati adulteri et stupri</i> (wegen versuchten Ehebruchs und Vergewaltigung)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1762      |

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |           |
|------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/20 | Frey       | Simon von Reiseltingen (Stadt Löffingen) und Maria Vögtin <i>pcto Incestus</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1762      |
| 8/21 | Scherer    | Xaveri von Bachheim (Stadt Löffingen) und Anna Kuttrufin <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1762      |
| 8/22 | Fischerin  | Magdalena von Göschweiler (Stadt Löffingen) und Anton Holzer von da, auch Joseph Morath von Seppenhofen (Stadt Löffingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                            | 1763      |
| 8/23 | Vollmar    | Hans Michel, Scharfrichter von Löffingen und Catharina Lauferin von Seppenhofen (Stadt Löffingen), Catharina Uzlerin von Dittishausen (Stadt Löffingen) und Anna Maria Mayerin von Engen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                             | 1763-1764 |
| 8/24 | Kuttruf    | Joseph von Bachheim (Stadt Löffingen) und Maria Mayerin von da <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1765      |
| 8/25 | Frieß      | Niclaus von „Diremanzen“ und Catharina Zuderkirchin von Staufen (verm. Gemeinde Grafenhausen) <i>pcto adulteri simplicis, furti minuti et vagabunditatis</i> (wegen einmaligen Ehebruchs, Kleindiebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                                                                                              | 1765      |
| 8/26 | Scherer    | Xaveri von Bachheim (Stadt Löffingen) und Maria Rathin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 1765-1767 |
| 8/27 | Benz       | Conrad von Bachheim (Stadt Löffingen) und Magdalena Schmuzin dort <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs); außerdem ders. Benz <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                                                                                                                                                                  | 1766      |
| 8/28 | Huber      | Joseph von Rheinstetten und Anna Maria Schwägerin von Unteropfinger (Gemeinde Kirchdorf an der Iller) <i>pcto concubinatoris, adulteri, et vagabunditatis</i> (wegen Konkubinats, Ehebruchs und Landstreicherei); außerdem Hans Michel Scherber und seine Ehefrau <i>pcto vagabunditatis et eadem</i> (wegen desselben und wegen Landstreicherei); die zwei letzteren sind „echoppirt“                                      | 1767      |
| 8/29 | Heizmännin | Ursula von Unadingen (Stadt Löffingen) und ihre Komplizen, genannt Martin Dury von Muldingen (Muldingen), die Brüder Georg und Martin Happle von Unadingen (Stadt Löffingen), Michel Fricker von Blumberg, Jacob Kramer von Unadingen (Stadt Löffingen), alle ledig, und der verheiratete Vincenz Mayer von dort, respective <i>pcto adulteri, Incestus et fornicationis</i> (jeweils wegen Ehebruchs, Inzests und Unzucht) | 1768      |
| 8/30 | Vögtin     | Catharina von Reiseltingen (Stadt Löffingen) <i>pcto Suspecti Incestus et impraegnationis</i> (wegen Verdachts auf Inzest und Schwängerung)                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1768      |

|      |             |                                                                                                                                                                   |      |
|------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 8/31 | Vollmar     | Hans Michel, Scharfrichter von Löffingen, und Maria Anna Jonin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                             | 1769 |
| 8/32 | Carle       | Johann von Löffingen und Maria Anna Hofmännin von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                           | 1770 |
| 8/33 | Freyin      | Francisca von Döggingen (Stadt Bräunlingen) und Johannes Frey von Löffingen <i>pcto Incestus</i>                                                                  | 1771 |
| 8/34 | Busero      | Johann von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto adulteri et vagabunditatis</i> (wegen Ehebruchs und Landstreicherei)                                            | 1772 |
| 8/35 | Schwöhrer   | Martin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) und Catharina Mezgerin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                       | 1775 |
| 8/36 | Weingärtner | Antoni, Zigeuner aus dem Elsass und Anna Maria Sontagin, geb. bei Oberkirch (Baden), <i>pcto adulteri et vagabunditatis</i> (wegen Ehebruchs und Landstreicherei) | 1776 |
| 8/37 | Dury        | Fridolin von Reiseltingen (Stadt Löffingen) und Catharina Vögtin von dort <i>pcto Incestus</i>                                                                    | 1776 |
| 8/38 | Vogt        | Xaveri und Magdalena Vögtin von Reiseltingen (Stadt Löffingen) <i>pcto Incestus</i>                                                                               | 1777 |

*9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis*

|     |                |                                                                                                                                                                     |      |
|-----|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1 | Böttle         | Anton und Agneß Kramerin von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                  | 1744 |
| 9/2 | Engel          | Veit und Maria Moßerin von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                         | 1747 |
| 9/3 | Pfeifer        | Veit, Musketier, und Anna Benzin von Seppenhofen (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                        | 1750 |
| 9/4 | Benz           | Conrad von Seppenhofen (Stadt Löffingen) und Magdalena Lehenmännin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                 | 1751 |
| 9/5 | Frey           | Joseph von Döggingen (Stadt Bräunlingen) und Catharina Knöttlerin von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto conversationis suspectae</i> (wegen Verdachts auf Umgang) | 1752 |
| 9/6 | Langenbacherin | Waldburga aus der Schattenmühle sowie Catharina Eyßelin von Löffingen <i>pcto fornicationis et celati Partus</i> (wegen Unzucht und verheimlichter Geburt)          | 1752 |
| 9/7 | Vollmarin      | Sibilla, Tochter des Scharfrichters von Löffingen und Georg Mathias Schnitzer, Amtschreiber dort <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                          | 1753 |
| 9/8 | Vollmarin      | Sibilla, wie oben, und Joseph Reichle von                                                                                                                           | 1754 |

|      |               |                                                                                                                                                                                                                                             |           |
|------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |               | Neudingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                  |           |
| 9/9  | Zellerin      | Lucia von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) und Daniel Heiß von Lembach (Gemeinde Wutach) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                        | 1754-1755 |
| 9/10 | Doldin        | Catharina von Döggingen (Stadt Bräunlingen) und Andreas Gleißer von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                | 1750      |
| 9/11 | Frey          | Anton von Reiselfingen (Stadt Löffingen) und Ursula Gampin von „Wigglinghofen“ <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                    | 1758      |
| 9/12 | Kech          | Johann von Unadingen (Stadt Löffingen) und Elisabetha Schieringerin <i>pcto tactum immundorum</i> (wegen unkeuschen Berührungen)                                                                                                            | 1759      |
| 9/13 | Heizmann      | Michael und Christina Hofmännin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                            | 1765      |
| 9/14 | Scherzingerin | Julia und der Freiburg-Landständische Buchhalter Traschak <i>pcto fornicationis et promissae Matrimoni</i> (wegen Unzucht und Versprechen auf Ehe); außerdem der letztere in eadem puncto und Lugard Bacherin                               | 1767      |
| 9/15 | Bechain       | Catharina aus dem Haidenloch auf Unterbränd (Stadt Bräunlingen) und ihre Komplizen namens Thade und Simon Benz, Joseph und Martin Häuble, Michel Zolck und Michel Baßler, Jacob Holzer und Demetri Hofstätter, alle ledig und von Löffingen | 1770      |
| 9/16 | Fridrich      | Fridrich, Stadtknecht, und Ursula Carlin, Maria Widerin, Barbara Schrenckin und Elisabetha Dotterin von Löffingen <i>pcto fornicationis et respective suspectae conversationis</i> (wegen Unzucht und jeweils wegen Verdachts auf Umgang)   | 1770      |
| 9/17 | Vollmarin     | Anna Maria von Löffingen und Franz Dreher von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                      | 1770      |
| 9/18 | Happle        | Sigmund und Agatha Haushälterin <i>pcto suspectae conversationis</i> (wegen Verdachts auf Umgang)                                                                                                                                           | 1772      |
| 9/19 | Mezger        | Stephan und Catharina Vögtin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                               | 1772      |
| 9/20 | Venus         | Johannes und seine Frau von Löffingen <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                                                                                     | 1773      |
| 9/21 | Müllerin      | Maria Anna und Thomas Hömann von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto suspectae</i>                                                                                                                                                        | 1773      |

|      |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |               |
|------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |              | <i>conversationis</i> (wegen Verdachts auf Umgang)                                                                                                                                                                                                                                                                            |               |
| 9/22 | Benz         | Thade ab dem Hof Stalleg (Stadt Löffingen) und Agnes Ganterin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto fornicationis reiteratae</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                                                                                        | 1773 und 1776 |
| 9/23 | Kellerin     | Maria von Seppenhofen (Stadt Löffingen) und Anton Scherzinger von Hubertshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                               | 1773          |
| 9/24 | Binckert     | Johann von Hirlingen und Catharina Haußlin von Stalleg (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis respective reiteratae et simplicis</i> (wegen jeweils wiederholter und einmaliger Unzucht)                                                                                                                                     | 1774          |
| 9/25 | Messerschmid | Christian und Anna Bauschin von Reiseltingen (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                                                      | 1777          |
| 9/26 | Häußle       | Joseph ab dem Stallegg (Stadt Löffingen) und Catherina Dietrichin von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                 | 1774          |
| 9/27 | Itta         | Maria Wältin vom Weiler Hof und Simon Bausch von Bräunlingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                                                        | 1779          |
| 9/28 | Strittin     | Catharina von Grafenhausen und Catharina Burgerin von Ewattigen (Gemeinde Wutach), Anton Göz von Döggingen (Stadt Bräunlingen), Anton Uzler von Löffingen, Franz Straub, Jägerjunge von Krähenbach (Stadt Löffingen), Kontingentsreiter Schöndienst und Kutscher Mathias Hachel <i>pcto Scortationis</i> (wegen Prostitution) | 1776          |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

|      |        |                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|------|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Stähle | Conrad und seine Frau Verena Wittin von Löffingen haben herrsch. Frucht gestohlen                                                                                                                                                                                    | 1455 |
| 10/2 | Danner | Jacob von „Breinnings“ aus der gräfl. Königsegg. Herrschaft <i>pcto abigeatus</i> (wegen Viehdiebstahls); er wurde erhängt.                                                                                                                                          | 1649 |
| 10/3 | Frey   | Mathias von Reiseltingen (Stadt Löffingen) wegen Verdachts, dass er Conrad Razer von Seppenhofen (Stadt Löffingen) zwei Pferde stahl                                                                                                                                 | 1693 |
| 10/4 | ----   | die auf dem Kirnberger Hof (Stadt Löffingen) gestohlenen drei Pferde                                                                                                                                                                                                 | 1724 |
| 10/5 | Höfner | Franz, Rotgerbergeselle von „Ammerbach“ (= Amorbach?) aus dem Kurmainzischen, der sich, weil er eine große Menge Geld bei sich trug, eines Diebstahls verdächtig machte und, als er merkte, dass er zur Obrigkeit berufen werden sollte, aus dem Wirtshaus zum Löwen | 1728 |

|       |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |           |
|-------|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |            | geflohen war, mit Zurücklassung eines Packgeldes und anderen Sachen, die aus dem Pfarrhaus in Seengen in dem Berner Gebiet (Kanton Aargau, Schweiz) gestohlen wurden. Sowohl das Geld als auch die anderen Sachen wurden den Eigentümern in die Schweiz zurückgegeben; dafür haben die 3 Städte Zürich, Bern und Glaris in denselben das reciprocum versprochen. |           |
| 10/6  | Faller     | Joseph von Allmendshofen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1732      |
| 10/7  | Schwöhrer  | Johann von Reisingen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1732      |
| 10/8  | ----       | Der in der Pfarrkirche in Löffingen geschehene Einbruch und die Entwendung einer im Tabernakel gestandenen vergoldeten Bibel                                                                                                                                                                                                                                     | 1734      |
| 10/9  | 8 Zigeuner | <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1737      |
| 10/10 | Fischer    | Christoph von Seppenhofen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1729-1737 |
| 10/11 | Bidonin    | Elisabetha und ihr Mann Leopold, Vogt von Röttenbach (Gemeinde Friedenweiler), <i>pcto furti et participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                                                                                                                                                                              | 1750      |
| 10/12 | Götz       | Johann von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1750      |
| 10/13 | Beüttel    | Heinrich David von Pfullingen (Gemeinde Engstingen) aus dem Württembergischen und Joseph Hörmann, dessen Frau Catharina Ganterin und ihre Tochter Magdalena Hörmännin von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto furti et participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                                                     | 1751      |
| 10/14 | Kachler    | Johann, Schattenmüller, und seine zwei Müllersknechte Mathias Schlögel und Johann Baptist Stöhr, daneben Johannes Benz und Joseph Zeller, beide Bäcker von Göschweiler (Stadt Löffingen) respective <i>pcto furt et vendit. ac empt. rerum furtivarum</i> (wegen Diebstahls, Verkaufs und Kaufs von Diebesgut)                                                   | 1751      |
| ----  | Diemer     | Mathias und seine Frau Anna Huberin von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti participati</i> (wegen Teilhabe an Diebstahl): Siehe Amt Löffingen/12/3                                                                                                                                                                                                     | 1695      |
| ----  | Schwörer   | Anton von Stallegg (Stadt Löffingen) und Komplizen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/4                                                                                                                                                                                                                                                | 1728-1730 |
| ----  | Seidtel    | Johann Christoph von Bietingen (Gemeinde                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1749      |

|       |               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |           |
|-------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |               | Gottmadingen) und seine Frau Maria Kuenin von Schwäbisch Hall <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/5                                                                                                                                                                                                |           |
| ----  | Bäumle        | Joseph, Elisabetha Burgerin, Max Franck und Magdalena Schlosserin, alle Vaganten, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/7                                                                                                                                                                            | 1752      |
| ----  | Hutzler       | Max von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/8                                                                                                                                                                                                                       | 1751-1753 |
| 10/15 | Friderich     | Ignati und Paulus Haußle, dessen Frau Agnes Eyßelin, Blasi Deubler und dessen Frau von Löffingen <i>pcto respective seductionis, participationis et Emptionis rerum furtivarum</i> (jeweils wegen Verführung sowie Teilhabe und Kauf von Diebesgut)                                                                         | 1753      |
| 10/16 | Paf           | Joseph von Kappel <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1755      |
| 10/17 | Hofmann       | Xaveri von Deggenhausen (Gemeinde Deggenhausetal) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) minuti                                                                                                                                                                                                                               | 1756      |
| 10/18 | Widmann       | Niclaus von Bonndorf <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1757      |
| ----  | Schlaudin     | Maria Anna von Beggingen bei Schaffhausen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/11                                                                                                                                                                                                                   | 1758      |
| 10/19 | Schuhler      | Andreas von Niedereschen (= Niedereschach?) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                            | 1759      |
| 10/20 | Königin       | Anna und ihr Sohn Lorenz Kistler von Röttenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto suspectae Participationis de re ablata</i> (wegen Verdachts auf Teilhabe an Diebstahl)                                                                                                                                                     | 1759      |
| 10/21 | Mayer         | Christian von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                              | 1759      |
| 10/22 | Schmiringerin | Maria, Landkrämerin von Göschweiler (Stadt Löffingen), <i>pcto Seductionis et Participat. rei furtivae</i> (wegen Verführung und Teilhabe an diebischen Dingen); besonders <i>pcto suspectae robbariae</i> (wegen Verdachts auf Raub), in specie wegen dem in der Bonndorfer Ziegelhütte ausgeübten Raub und Ausplünderung. | 1750-1760 |
| 10/23 | Wickin        | Agatha von Staufen (verm. Gemeinde Grafenhausen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                       | 1760      |
| 10/24 | Liedenmüller  | Michel von Mariazell (Gemeinde Eschbronn) in der Herrschaft Schramberg sowie dessen Frau, Schwiegermutter und vier Kinder <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) Notiz: in einem bei den Aken befindlichen rescriptum vom 23. Juli 1763 ist reguliert worden, wie in Zukunft die Gefange-                                     | 1763      |

|       |             |                                                                                                                                                                                                                          |           |
|-------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |             | nen verpflegt werden sollen.                                                                                                                                                                                             |           |
| 10/25 | Rock        | Nicolaus aus Grünwald (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                          | 1763      |
| 10/26 | Müller      | Johannes, Schreiner von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                 | 1763      |
| 10/27 | König       | Peter von Sursee (Kanton Luzern, Schweiz) <i>pcto furti Sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls)                                                                                                                          | 1763-1764 |
| ----  | Frieß       | Niclaus von „Diremanzen“ und Catharina Zuderkirchin von Staufen (verm. Gemeinde Grafenhausen) <i>pcto furti minuti</i> (wegen Kleindiebstahls): Siehe Amt Löffingen/8/25                                                 | 1765      |
| ----  | Huber       | Johann Georg von Löffingen, Agatha Wollerin, Magdalena Millfährtin, Andreas Späth, Theresia Sigwartin und Johannes Huber <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe): Siehe Amt Löffingen/12/16 | 1770      |
| ----  | Neidingerin | Genofeva von Weißenstein (Stadt Lauterstein) bei Ulm <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/17                                                                                                     | 1772      |
| ----  | Instand     | Conrad, Mühlarzt von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/18                                                                                                 | 1773      |
| 10/28 | Diesperger  | Joseph und Rochus, Martin Scherble, Maria Anna Schieringerin und Regina Rollin, alle von Göschweiler (Stadt Löffingen) <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                              | 1765      |
| 10/29 | Mayer       | Caspar von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto abigeatus</i> (wegen Viehdiebstahls)                                                                                                                                   | 1766      |
| ----  | Rottweiler  | Conrad von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/13                                                                                                                | 1767      |
| 10/30 | Brendlin    | Joseph von Freiburg <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                 | 1769      |
| 10/31 | Haußer      | Johann Georg von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                     | 1769      |
| 10/32 | Hirt        | Johann von Dauchingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                               | 1769      |
| 10/33 | Sattlerin   | Nothburga und Maria Freyin von Löffingen <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                                                                            | 1773      |
| 10/34 | Graf        | Mathias aus Tirol <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                   | 1774      |
| ----  | Dilgerin    | Clara und Anna von Bilingen <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe): Siehe Amt Löffingen/12/20                                                                                              | 1775      |
| 10/35 | Sattlerin   | Catharina und Andreas Huber, Maler von Löffingen <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                                                                    | 1775      |
| 10/36 | Kuttuf      | Joseph von Bachheim (Stadt Löffingen) <i>pcto</i>                                                                                                                                                                        | 1775      |

|       |           |                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |           | <i>furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                    |      |
| 10/37 | Fund      | Niclaus von „Burendorf“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                       | 1776 |
| ----  | Reiggert  | Balthasar von „Uttigswil“ bei Luzern und Philipp Mayer von Diettingen bei Frauenfeld (pol. Gemeinde Uesslingen-Buch, Thurgau, Schweiz) <i>pcto furti minuti</i> (wegen Kleindiebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/22 | 1778 |
| 10/38 | Schwöhrer | Martin von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                 | 1778 |
| ----  | Heß       | Andreas von Heppenschwand (Gemeinde Höchenschwand) aus der Grafsch. Hauenstein <i>pcto furti sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls): Siehe Amt Löffingen/12/23                                                    | 1779 |
| 10/39 | Grießer   | Thomas von Biehl <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                              | 1779 |

*11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni*

|      |           |                                                                                                                                                |           |
|------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 11/1 | Schwöhrer | Anton und Michel von Stalleg (Stadt Löffingen) <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                                | 1723-1724 |
| 11/2 | Vogt      | Joachim, Bauer von Göschweiler (Stadt Löffingen), wegen Untreue in Ausstellung der Zehnt Garben                                                | 1750      |
| ---- | Bäumle    | Joseph, Elisabetha Burgerin, Magdalena Schloßerin und Max Franck, alle Vagantem, <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung): Siehe Amt Löffingen/12/7 | 1752      |
| 11/3 | Venus     | Matheus, Simon Mayer, Michel Heinzmann und Johann Danecker von Unadingen (Stadt Löffingen) wegen veruntreuten Strohs                           | 1754      |
| ---- | Giller    | Demetri von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung): Siehe Amt Löffingen/12/10                                  | 1758      |
| ---- | Schlaudin | Maria Anna von Böggingen, Schaffhausener Gebiets <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung): Siehe Amt Löffingen/12/11                                | 1758      |
| 11/4 | Pfad      | Anton von Mörsberg <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                         | 1758      |
| 11/5 | Vollmar   | Hans Michel, Scharfrichter von Löffingen und Anna Föhrenbachin von Furtwangen <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                              | 1764      |
| 11/6 | Mezger    | Felician von Bonndorf <i>pcto Defraudationis teloni</i> (wegen Zollbetrugs)                                                                    | 1764      |
| ---- | Korntheur | Simon Thadae von München <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung): Siehe Amt Löffingen/12/14                                                        | 1771      |
| 11/7 | Niederer  | Gottfried, Lumpensammler, und Komplizen von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto</i>                                                     | 1778      |

|  |  |                                                                                                  |  |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  |  | <i>falsi et respective Defraudationis teloni</i> (wegen Fälschung und jeweils wegen Zollbetrugs) |  |
|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

## 12 Delictorum Variorum

Nur ab 1770 im Repertorium verzeichnet

|       |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |           |
|-------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 12/1  | Utzler    | Hans von Löffingen <i>pcto fractae urphedae</i> (wegen Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                                                                                                                                                | 1563      |
| 12/2  | Ziegler   | Hans Jerg wegen Fluchen und Schwören, in specie dessen Urfehde                                                                                                                                                                                                                                      | S.A.      |
| 12/3  | Diemer    | Mathias und seine Frau Anna Huberin <i>pcto injur. et furti participationis</i> (wegen Beleidigung und Teilhabe an Diebstahl)                                                                                                                                                                       | 1695      |
| 12/4  | Schwöhrer | Antoni vom Stallegger Hof und dessen Komplizen <i>pcto Superstitionis, respective Impregnationis, furti et fericidi</i> (wegen Aberglaubens und jeweils wegen Schwängerung, Diebstahls und Viehtötung)                                                                                              | 1728-1730 |
| 12/5  | Seidtel   | Johann Christoph von Bietingen (Gemeinde Gottmadingen), seine Frau Anna Maria Kürnin von Schwäbisch Hall und Hans Michel Vollmar, Scharfrichter in Löffingen und Komplizen <i>pcto Superstitionis, furti et Sexti</i> (wegen Aberglaubens, Diebstahls und Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit)) | 1749      |
| 12/6  | Holzer    | Benedict von Löffingen <i>pcto vagabunditatis et praematuri concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und vorehelichen Beischlafs)                                                                                                                                                                    | 1747-1752 |
| 12/7  | Baumle    | Joseph, Elisabetha Burgerin, Max Franck und dessen Ehefrau Magdalena Schloßerin, alle Vagantem, <i>pcto falsi, vagabunditatis, furti et concubinatus</i> (wegen Fälschung, Landstreicherei, Diebstahls und Konkubinats)                                                                             | 1752      |
| 12/8  | Hutzler   | Max von Dittishausen (Stadt Löffingen), <i>vulgo „Brodtmacken“</i> , <i>pcto furti et fractae urphedae</i> (wegen Diebstahls und Meineids/gebrochener Urfehde); bei den Akten liegt eine Relation.                                                                                                  | 1751-1753 |
| 12/9  | Gsell     | Benedict von Löffingen <i>pcto reiteratae fornicationis et Sortilegi</i> (wegen wiederholter Unzucht und Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                                                                      | 1754      |
| 12/10 | Giller    | Demetri von Rötenbach (Gemeinde Friedenweiler) <i>pcto falsi et suspecti sortilegi</i> (wegen Fälschung und Verdachts auf Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                                                     | 1758      |
| 12/11 | Schlaudin | Maria Anna von Böggingen, Schaffhausener Gebiets <i>pcto furti, vagabunditatis et falsi</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Fälschung)                                                                                                                                                       | 1758      |

|       |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|-------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/12 | Mezger      | Franz von Ilingen und Ambrosi Utz von Melchingen (Stadt Burladingen) sowie deren Ehefrauen und 8 Kinder <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                            | 1762 |
| 12/13 | Rottweiler  | Conrad von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto furti et Prodigalitatis</i> (wegen Diebstahls und Verschwendungssucht)                                                                                                                                                              | 1767 |
| 12/14 | Korntheur   | Simon Thadae von München <i>pcto falsi et vagabunditatis</i> (wegen Fälschung und Landstreicherei)                                                                                                                                                                                    | 1771 |
| 12/15 | Schicker    | Johann von Digelfeld (Stadt Hayingen) und Anastasoa Mezgerin aus dem Ottobeurischen, Anton Schweinberger von Neuburg und Margretha Schristin von Schuttertal <i>pcto vagabunditatis et sexti</i> (wegen Landstreicherei und Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                 | 1772 |
| 12/16 | Huber       | Johann Georg von Löffingen, Agatha Wollerin, Magdalena Muhlfährtin, Konrad Häusle, Conrad Ritter Andreas Späth, Theresia Sigwartin und ein Schweinehändler respective <i>pcto furti, Luxuriae et Impraegnationis</i> (jeweils wegen Diebstahls, Verschwendungssucht und Schwängerung) | 1770 |
| ----  | Busero      | Johann von Dittishausen (Stadt Löffingen) <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei): Siehe Amt Löffingen/8/34.                                                                                                                                                               |      |
| 12/17 | Neidingerin | Genofeva von Weißenstein (Stadt Lauterstein) bei Ulm <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                                                       | 1772 |
| 12/18 | Instand     | Conrad, Mühlarzt von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto furti et sexti</i> (wegen Diebstahls und Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit))                                                                                                                                   | 1773 |
| 12/19 | Egert       | Johannes von Göschweiler (Stadt Löffingen) wegen mutwilligem Zahnausreißen, um sich für den Militärdienst untauglich zu machen.                                                                                                                                                       | 1774 |
| 12/20 | Dilgerin    | Clara und Anna von Bilingen und Johannes Lang von Hausen vor Wald (Stadt Hüfingen), Ehemann der Clara, <i>pcto furti, Participationis, Vagabunditatis, fornicationie et praematuri concubitus</i> (wegen Diebstahls, Teilhabe, Landstreicherei, Unzucht und vorehelichen Beischlafs)  | 1775 |
| 12/21 | Mayer       | Joseph von Reiselfingen (Stadt Löffingen) wegen boshaftem Zahnausreißen                                                                                                                                                                                                               | 1775 |
| ----  | Weingärtner | Anton, Zigeuner, und Anna Maria Sontagin bei Oberkirch (Baden) <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei): Siehe Amt Löffingen/8/36                                                                                                                                           | 1776 |

|       |          |                                                                                                                                                                                                                                                |      |
|-------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/22 | Reiggert | Balthasar von „Uttigschwil“ bei Luzern, Donat Dietsche und Philipp Mayer von Dietingen bei Frauenfeld (pol. Gemeinde Uesslingen-Buch, Thurgau, Schweiz) <i>pcto vagabunditatis et furti minuti</i> (wegen Landstreicherei und Kleindiebstahls) | 1778 |
| 12/23 | Heß      | Andreas von Heppenschwand (Gemeinde Höchenschwand) aus der Grafsch. Hauenstein <i>pcto furti sacrilegi et vagabunditatis</i> (wegen Kirchendiebstahls und Landstreicherei)                                                                     | 1779 |

### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

Keine Eintragungen.

### 14 Miscellanea

|      |      |                                                                                                                                                        |                     |
|------|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 14/1 | ---- | Die von Jacob Gutsell, die von Hans Frick und die von Walck, alle drei von Löffingen abgeschworene Urfehden                                            | 1408, 1505 und 1540 |
| 14/2 | ---- | Die Abführung der auf Anton Dort <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) von Unadingen (Stadt Löffingen) ergangenen Beifahrungs-, Turm- und Atzungskosten | 1760                |
| 14/3 | ---- | Die Bestrafung des Barthle Baumann, Schlossers von Löffingen, weil er einem Inquisiten die bevorstehende Strafe eröffnet hat.                          | 1762                |

### Amt Meßkirch

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

### 1 Homicidii in genere, et in specie

Nur Eintragungen ab 1778

|     |           |                                                                                                              |      |
|-----|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1/1 | Von Wirms | Friderich Wilhelm, Kadett <i>pcto attentati Homicidi proditori</i> (wegen Versuchten Mordes eines Verräters) | 1778 |
|-----|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

### 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|            |                |                                                                                                                           |             |
|------------|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>2/1</b> | <b>Widmann</b> | <b>Vitalis, Hafner von Meßkirch, <i>pcto superstitionis</i> (wegen Aberglaubens)<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/X/II/1</b> | <b>1730</b> |
|------------|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|

### 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

|     |         |                                                         |      |
|-----|---------|---------------------------------------------------------|------|
| 3/1 | Jäcklin | Sebastian, Sattler von Hüfingen <i>pcto Blasphemiae</i> | 1719 |
|-----|---------|---------------------------------------------------------|------|

|     |         |                                                                  |      |
|-----|---------|------------------------------------------------------------------|------|
| 3/2 | Knittel | Wilhelm, Musketier, <i>pcto Blasphemiae</i>                      | 1722 |
| 3/3 | Baur    | Leopold von Biberach wegen Entführung der heil. Hostien          | 1741 |
| 3/4 | Gebbs   | Jacob von Schnerklingen (Stadt Meßkirch) <i>pcto Blasphemiae</i> | 1758 |

#### 4 Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli

Nur Eintragungen ab 1778 vorhanden.

|     |      |                                                                                                     |      |
|-----|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | ---- | Das angeschlagene Pasquill gegen den Oberamtman Rappenecker (Pers. 3606) und die Gleizische Familie | 1778 |
|-----|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

|     |        |                                                                                                                                                     |      |
|-----|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 5/1 | Hueber | Matheus von Obersiggingen (Gemeinde Deggenhausertal) <i>pcto dolosi incendii</i> (wegen arglistiger Brandstiftung); Er wurde geköpft und verbrannt. | 1746 |
|-----|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 6 Veneficii

Keine Eintragungen.

#### 7 Sodomiae, Criminis onanistici, Masturbationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |             |                                                                                                                                                |      |
|-----|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 7/1 | Knebelspieß | Matheus von Leibertingen <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie)                                                                           | 1728 |
| 7/2 | Booß        | Balthas, Dienstjunge bei Egidi Braun von Lengfeld (Gemeinde Leibertingen), <i>pcto suspectae Bestialitatis</i> (wegen Verdachts auf Zoophilie) | 1747 |
| 7/3 | Riester     | Johann von Rohrdorf (Stadt Meßkirch) <i>pcto suspectae Bestialitatis</i> (wegen Verdachts auf Zoophilie)                                       | 1770 |

#### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|     |         |                                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|-----|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 8/1 | Schalck | Fideli, Sonnenwirt von Meßkirch <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                        | 1770 |
| 8/2 | Ruef    | Jacob, Scharfrichter von Stockach und Maria Anna Burckartin von Meßkirch <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                               | 1770 |
| 8/3 | Gauggel | Johannes, Müller von Boll (Gemeinde Sauldorf) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs), in specie die zu Freiburg und Wien gemachte Intercessionen, womit derselbe aus dem buchloischen Zuchthaus entlassen und die Relegationsstrafe aufgehoben werden möchte. | 1772 |
| 8/4 | Mautz   | Johann Adam von Meßkirch und Elisabetha                                                                                                                                                                                                                       | 1774 |

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                  |
|------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
|      |            | Fürstin von Göggingen (Gemeinde Krauchwies) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                  |
| 8/5  | Menner     | Joseph, Vogt von Leibertingen und Catharina Richterin von da, auch den Kloster Beyrischen Capitularen Matheus [Nachname unbekannt] <i>pcto Sacrilegi et Adulteri</i> (wegen Sakrilegs und Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1774             |
| 8/6  | Stengelin  | Theresia von Biethingen und der Reichsstadt Ravensburgischer Kanzlis David Nipp <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1776             |
| 8/7  | Mautz      | Adam von Meßkirch <i>pcto reiterati adulteri</i> (wegen wiederholten Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 1776             |
| 8/8  | Keller     | Jacob und Maria Idda Biehlin von Reute <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1777             |
| 8/9  | Ramsperger | Antoni und Agatha Burchlin von Rohrdorf (Stadt Meßkirch) <i>pcto adulteri et incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1777             |
| 8/10 | Rösch      | Johann Georg und einige, teils ledige, teils verheiratete Frauen <i>pcto adulteri, stupri violenti et incestus</i> (wegen Ehebruchs, brutaler Vergewaltigung und Inzests)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1778             |
| 8/11 | Rieder     | <b>Jacob und dessen leibliche Tochter Monica Riederin <i>pcto adulteri et incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests); außerdem dieselbe Riederin und Anton Thomas, Anton Strang, Christian Nißle et alios quam plurimos complices <i>pcto fornicationis</i> (und andere zahlreiche Komplizen wegen Unzucht); des Weiteren Xaveri Keller, Tambour, und Josepha Rueschin von Meßkirch <i>pcto incestus</i>, auch die dem Jacob Rieder <i>ad intercessionem Papae</i> (durch Einschreiten des Papstes) erteilte Begnadigung von der Todes- und anderen schweren Leibesstrafen<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/X/IV/1</b> | <b>1776-1779</b> |

#### 9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|     |           |                                                                                                                             |      |
|-----|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1 | Grienerin | Barbara von Unterbichtlingen (Gemeinde Sauldorf) <i>pcto fornicationis reiteratae</i> (wegen wiederholter Unzucht)          | 1770 |
| 9/2 | Riesterin | Maria Idda von Meßkirch und der K.K. Gefreite und Werber Joseph Anton Klag <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung) | 1770 |
| 9/3 | Mollin    | Catharina von Meßkirch <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                            | 1774 |
| 9/4 | Negele    | Tobias, Provisor von Meßkirch <i>pcto fornicatio-</i>                                                                       | 1774 |

|     |          |                                                                                                                                     |      |
|-----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |          | <i>nis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                          |      |
| 9/5 | Wagnerin | Maria Anna von Heudorf (Stadt Meßkirch) und Fridrich Braun von Sentenhart (Gemeinde Wald) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1778 |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|      |           |                                                                                                                                                                                      |      |
|------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Weiß      | Joseph von Meßkirch <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                             | 1770 |
| 10/2 | Samlerin  | Elisabeth von Wilflingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                        | 1771 |
| 10/3 | Stengele  | Joachim von Kolbingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                           | 1771 |
| 10/4 | Richter   | Wendelin von Meßkirch <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                           | 1772 |
| 10/5 | Müller    | Johann Leopold, seine Mutter Catharina Bartasin und deren Mann Anton Weltz sowie Johann Geog Trändler von Meßkirch <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                              | 1775 |
| 10/6 | Ussländer | Anton, Leopoldus Wimmer, Caspar Seebold, Anton Kloz, Joseph Häuptle, Maria Anna Klaiberin und Konsorten von Meßkirch <i>pcto furti, Participationis</i> (wegen Diebstahls, Teilhabe) | 1775 |
| 10/7 | Stephan   | Johann und Joseph von Schnerkingen (Stadt Meßkirch) wegen Obstdiebstahls                                                                                                             | 1775 |
| ---- | Scharerin | Ursula, Vagantin und Erzdiebin von Weilheim: Siehe Amt Meßkirch/12/5                                                                                                                 | 1776 |
| 10/8 | Mors      | Anton und Rochus Booß von Engelswies (Gemeinde Inzigkofen) <i>pcto furti domestici</i> (Hausdiebstahls)                                                                              | 1778 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

Keine Eintragungen vorhanden.

#### 12 Delictorum Variorum

Nur ab 1773 im Repertorium verzeichnet.

|      |           |                                                                                                                                                                                                        |      |
|------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1 | Müller    | Lorenz von Werenwag (Gemeinde Beuron) <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedener Anklagepunkte)                                                                                                       | 1773 |
| 12/2 | Bernardin | Catharina von Rankweil (Vorarlberg, Österreich) <i>pcto vagabunditatis, fractae urphedae et furti participati</i> (wegen Landstreicherei, Meineids/gebrochener Urfehde und Teilhabe an einem Diebstal) | 1773 |
| 12/3 | Seyfred   | Fideli, Maier von Krumbach (Gemeinde Illmensee) <i>pcto Prodigalitatis</i> (wegen Verschwen-                                                                                                           | 1774 |

|       |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |      |
|-------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |           | dungssucht)                                                                                                                                                                                                                                                                        |      |
| 12/4  | Hipp      | Joseph und Wunibold Schweykard, Thade Lerner und Wendelin Hipp, alle ledig und von Gögingen (Gemeinde Krauchwies), wegen nächtlichen Herumschwärmens und der dem bittelschießischen Beständers Sohn Theodor Kaltenbach mittelst Werfung desselben in den Brunnen zugefügte Unbild. | 1774 |
| 12/5  | Scharerin | Maria Ursula von „Weylheim“ <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                     | 1776 |
| 12/6  | Hölzle    | Franz Anton von Ebnat und Maria Agatha Eggerin von Rankweil (Vorarlberg, Österreich) <i>pcto vagabunditatis falsi et adulteri</i> (wegen Landstreicherei, Fälschung und Ehebruchs)                                                                                                 | 1777 |
| 12/7  | Mayer     | Baptist, getaufter Jude von „Grießhabern“ <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedener Anklagepunkte); Er floh.                                                                                                                                                                     | 1778 |
| 12/8  | Schnitzer | Urban und Peter Harrer <i>pcto respective furti, adulteri et incestus</i> (jeweils wegen Diebstahls, Ehebruchs und Inzests) in Meßkirch                                                                                                                                            | 1778 |
| 12/9  | Bulacher  | Aloysius, Operateur aus dem Badischen, <i>pcto furti, sortilegi et aliorum</i> (wegen Diebstahls, Wahrsagerei/Zauberei und anderer Anklagepunkte)                                                                                                                                  | 1778 |
| 12/10 | Louis     | Louis von Freiburg im Üechtland (Kanton Freiburg, Schweiz) <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei); Er floh.                                                                                                                                                            | 1779 |

### 13 Stellungen- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

|      |               |                                                                                                                                                                                   |         |
|------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 13/1 | Verschiednene | von auswärtigen Obrigkeiten bei diesseitigen Ämtern eingeholte <i>verificationes in criminalibus et vicissim</i> (gegenseitige Anfragen um Bestätigungen von verübten Verbrechen) | ab 1706 |
|------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|

### 14 Miscellanea

Keine Eintragungen vorhanden.

### Amt Möhringen

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

### 1 Homicidii in genere, et in specie

|     |        |                                                                                                                                                    |      |
|-----|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1/1 | Zepfin | Maria von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindsmord); Sie befand sich im Gefängnis in Stockach. | 1721 |
|-----|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|      |           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |           |
|------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| ---- | Theilerin | Jacobea aus der Schindellegi (pol. Gemeinde Feusisberg, Kanton Schwyz) in der Schweiz <i>pcto infanticidi susp.</i> (wegen Verdachts auf Kindestötung): Siehe Amt Möhringen/12/5                                                                                                                                                                                                          | 1737      |
| 1/2  | Savoa     | Joseph, Handelsmann aus Savoyen, hat sich verdächtig gemacht. dass er den ledigen Weißgerber Georg Eitenbenz totgeschlagen habe.                                                                                                                                                                                                                                                          | 1742      |
| 1/3  | Kesterin  | Francisca von Eßlingen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto propricidi</i> (wegen Eigenmordes)                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1754      |
| 1/4  | Höbel     | Johann und Michael Guth von Möhringen (Stadt Tuttlingen) wegen eines Judenmordes Notiz: Der Höbel ist gerädert worden; der Michel Gut aber hat sich flüchtig gemacht und in Bayern das zeitliche gesegnet; desselben Vermögen, welches annoch in 1310 R. 31 x 5 hlr bestanden, hat der fiscus eingezogen, und der guttichen Wittis und Kinder gleichwohlen 240 fl. davon zukommen lassen. | 1716-1761 |

## 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|     |                    |                                                                                                           |             |
|-----|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 2/1 | Sunthauser         | Jacob von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto Magiae et Bestialitatis</i> (wegen Zauberei und Zoophilie) | 1601        |
| 2/2 | [Name unbekannt]   | Eine Frau von Blumberg <i>pcto suspectae Magiae</i> (wegen Verdachts auf Zauberei)                        | 1667        |
| 2/3 | <b>Bidermännin</b> | <b>Ursula von Oberflacht (Gemeinde Seitingen-Oberflacht) <i>pcto Magiae</i> (wegen Zauberei)</b>          | <b>1586</b> |

## 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

|     |           |                                                                                                                                              |      |
|-----|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 3/1 | Schilling | Jacob von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                           | 1711 |
| 3/2 | Weiß      | Franz von Möhringen (Stadt Tuttlingen) et Konsorten wegen öffentlicher Verlesung einer gewissen Schrift in Betreff der Religionskombinierung | 1750 |

## 4 Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli

|     |          |                                                                                                                                                                                              |      |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | Mayer    | Hilari, Rat und Obervogt von Möhringen (Stadt Tuttlingen) (Pers. 2914) wurde von dem Pfarrer Mauz dort <i>pcto injuriarum et diffamationis</i> (wegen Beleidigung und Diffamierung) belangt. | 1694 |
| 4/2 | Bertsche | Anton von Möhringen (Stadt Tuttlingen) hat den Michel Meßmer von da geschlagen                                                                                                               | 1706 |
| 4/3 | N.N.     | Ein Bauernknecht und Komplizen haben den Joseph Kenzerle, Bäcker und Wirt von Kirchen                                                                                                        | 1735 |

|       |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                |           |
|-------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |              | gefährlich verprügelt.                                                                                                                                                                                                                                                                         |           |
| 4/4   | Renn         | Joseph von Möhringen (Stadt Tuttlingen) hat den Jäger Woller dort sehr hart geschlagen.                                                                                                                                                                                                        | 1746      |
| 4/5   | Werni        | Mathias, Kontingents-Musketier, und Hans Michel Steiner, Kessler von Immendingen, wegen einer Prügelei                                                                                                                                                                                         | 1749      |
| 4/5 ½ | Verschiedene | Injurierte                                                                                                                                                                                                                                                                                     | S.A.      |
| 4/6   | Fürst        | Bernhard, Jäger von Bachzimmern (Gemeinde Immendingen) (Pers. 1237) hat Andreas Eytenbenz von Möhringen (Stadt Tuttlingen) geschlagen.                                                                                                                                                         | 1751      |
| 4/7   | Speck        | Antoni, Musketier von Zimmerholz (Stadt Engen), hat Müllersknecht Xaver Grüniger von Möhringen (Stadt Tuttlingen) gefährlich verwundet.                                                                                                                                                        | 1751-1752 |
| 4/8   | Münzer       | Lorenz von Kirchen <i>pcto minarum erga Patrem</i> (wegen Drohungen gegen den Vater)                                                                                                                                                                                                           | 1755      |
| 4/9   | Emminger     | Lorenz, Müllersknecht von Möhringen (Stadt Tuttlingen), <i>pcto descriptionis et affixionis libelli</i> famosi (wegen Schreibens und Aufhängens einer Schmähschrift), welches der Pfarrvikarius Michael Baumann gegen den Amtsschreiber Vogler (Pers. 4868) und Maria Weltin konzipiert hatte. | 1758      |
| 4/10  | Weißhaarin   | Anna von Möhringen (Stadt Tuttlingen) wird von Obervogt Sandhaas <i>pct. injur.</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                                                                                                                                                     | 1763      |
| 4/11  | Schmid       | Baptist, Jäger von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Jonathan Hilzinger von Tuttlingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                                                                                             | 1767      |
| 4/12  | Münzer       | Veith von Hausen wird von Rat Grecht <i>pcto inj.</i> (Wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                                                                                                                                                                                   | 1772      |
| 4/13  | Sandhaas     | Obervogt (Pers. 3920), wird von Pfarrer Grieshaber von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto inj.</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                                                                                                                                  | 1776      |
| 4/14  | N.N.         | Platzmeister auf der Ippinger Schmelze (Gemeinde Immendingen) wird von Ulrich Benz <i>pcto injur.</i> (wegen Beleidigung/Verletzung) belangt                                                                                                                                                   | 1776      |

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

Keine Eintragungen.

#### 6 Veneficii

Keine Eintragungen.

7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |           |                                                                                                                                                                                                                                                 |           |
|-----|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 7/1 | Romin     | Gregor von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie); Er wurde durch die Tortur zum Geständnis gebracht und mit dem Schwert hingerichtet. Sofort danach wurde sein Körper nebst zwei Pferden zu Asche verbrannt. | 1585      |
| 7/2 | Eytenbenz | Johann von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie); Er wurde auf 10 Jahre mit Zuchthaus bestraft.                                                                                                              | 1765-1766 |

8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae

|      |           |                                                                                                                                                                                                        |               |
|------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 8/1  | Itenbenz  | Johann, Metzger, und Margretha Glaßerin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto adulteri respective iterati, duplicati et simplicis</i> (wegen Ehebruchs, jeweils wiederholt, zweimalig und einmalig) | 1621          |
| 8/2  | Sulzmann  | <b>Johann von Hausen erhält ab Episcopo absolutionem wegen begangenen Ehebruchs -&gt; Neue Signatur: Crim/XI/I/1</b>                                                                                   | <b>1596</b>   |
| 8/3  | Reichlin  | Margretha von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Scharfrichter Jacob Hurt von Riethen (verm. Stadt Hilzingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                     | 1669 und 1671 |
| 8/4  | Susann    | Hans Jacob von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                     | 1688          |
| 8/5  | Meiß      | Franz, Müller von Möhringen (Stadt Tuttlingen), und Anna Maria Sterckin von Meßkirch <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                            | 1691          |
| 8/6  | Bickel    | Leonard, Musketier, und die Frau des Matheus Hemmerlin von Kirchen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                              | 1709          |
| 8/7  | Wiehl     | Balthasar, Vogt von Ippingen (Gemeinde Im-mendingen) und seine Magd Verena [Nachname unbekannt] <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                 | 1721-1722     |
| ---- | Kayßerin  | Ursula von Aselfingen (Stadt Blumberg) <i>pcto adulteri et incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests): Siehe Amt Möhringen/12/3                                                                        | 1723          |
| 8/8  | Bertschin | Johann, Zimmermann, und Anna Steigmüllerin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf Ehebruch)                                                               | 1724          |
| 8/9  | Ezweiler  | Johann von Stein und Margretha Müllerin von Thayngen (Kanton Schaffhausen, Schweiz) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                             | 1724          |
| 8/10 | Lohrer    | Martin von Tuningen und Catharina Buckin von da <i>pcto suspecti adulteri</i> (wegen Verdachts auf                                                                                                     | 1737-1738     |

|      |           |                                                                                                                                                                                        |               |
|------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |           | Ehebruch)                                                                                                                                                                              |               |
| 8/11 | Heiß      | Ferdinand und Anna Maria Susannin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                | 1745-1746     |
| 8/12 | Eytenbenz | Joseph von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Hohanna Guthin von da <i>pcto Incestus</i>                                                                                                 | 1748          |
| 8/13 | Münck     | Vincenz, Laborant in Kirchtal, und Catharina Fechtin von Fürstenberg (Stadt Hüfingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                           | 1748          |
| 8/14 | Federlin  | Anton von Hintschingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                   | 1749          |
| 8/15 | Schilling | Antoni und Clara Böschin von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                     | 1750          |
| ---- | Heiß      | Ferdinand, Adlerwirt von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Ursula Bufflin von Ofenacker <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs): Siehe Amt Möhringen/12/9                                | 1751          |
| 8/16 | Kirnerin  | Maria von Hintschingen (Gemeinde Immendingen) und Michael Haaß von „Pfafingen“ <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                  | 1754          |
| 8/17 | Guth      | Joseph von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Catharina Guthin von da <i>pcto incestus</i>                                                                                               | 1754 und 1756 |
| 8/18 | Guth      | Johann von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Johanna Bühlerin <i>pcto Incestus</i>                                                                                                      | 1757          |
| 8/19 | Guthin    | Francisca von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Abraham Hörmann von Oberflad (= Oberflacht, Gemeinde Seitingen-Oberflacht?) <i>pcto attentati adulteri</i> (wegen versuchten Ehebruchs) | 1760          |
| 8/20 | Spiznagel | Christian und Magdalena Stammelerin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto attentati adulteri et furti minuti</i> (wegen versuchten Ehebruchs und Kleindiebstahls)                   | 1760          |
| 8/21 | Reiz      | Christian von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                      | 1760          |
| 8/22 | Münckin   | Maria von Ippingen (Gemeinde Immendingen) und Conrad Fecht von da <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                               | 1761          |
| 8/23 | Elsäßerin | Agnes von Hintschingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto suspecti Abortus</i> (wegen Verdachts auf Abtreibung)                                                                            | 1762          |
| 8/24 | Zepf      | Lorenz von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Anna Schellhammerin von da <i>pcto Incestus</i>                                                                                            | 1766          |
| 8/25 | Guth      | Conrad von Möhringen und Magdalena Küsterin von Immendingen, außerdem Matheus Martin und Maria Anna Stamlerin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)  | 1767          |
| 8/26 | Braunin   | Maria von Zimmern (Gemeinde Immendingen) und Martin Bäschlin, Schuster von Schaffhau-                                                                                                  | 1768          |

|      |            |                                                                                                                                                                                               |      |
|------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |            | sen, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs), auch die lustierung derselben Braunin nach Schaffhausen.                                                                                         |      |
| 8/27 | Hinerwadel | Joseph von Zimmern (Gemeinde Immendingen) und Elisabetha Rothin von „Hausen im Kirchthal“ <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                              | 1769 |
| 8/28 | Zeilerin   | Maria Anna von „Zollreuthe aus dem Altscheusischen“ <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                    | 1770 |
| 8/29 | Engeser    | Friderich und Petronilla Furterin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) sowie Johanna Schillingin von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto attentati adulteri</i> (wegen versuchten Ehebruchs) | 1771 |
| 8/30 | Höfler     | Caspar und Maria Kellerin von Stetten <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                  | 1772 |
| 8/31 | Schilling  | Jacob und Emmerentia Buschnerin von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                     | 1774 |
| 8/32 | Zepf       | Lorenz und Margretha Zepfin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                             | 1774 |
| 8/33 | 1/1        | Joseph von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) und Maria Sterckin von da <i>pcto Incestus</i>                                                                                                    |      |

#### 9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

|     |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
|-----|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 9/1 | Bollin | Verena von Blumenfeld (Stadt Tengen), Andreas Keller, Sebastian Hunwald von Stetten (Stadt Engen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht); Diese Sache ist noch in Steißlingen von dem Baron von Ebing als damaligem Besitzer von Stetten behandelt worden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 1695      |
| 9/2 | Röhlin | Martin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und David Lörch dort 1719; Joseph Wenzler von Seitingen (Gemeinde Seitingen-Oberflacht) und Anna Maria Mezgerin von Ippingen (Gemeinde Immendingen) 1720; außerdem der Kutscher und die Magd des H. Obrist-Lieutenant de Willemins 1721; Margretha Riemin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Musketier Wenzel Bannatsch 1722; der Sohn des Matheus Bertholden von Kirchen 1727; Joseph Röhrenbach von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Maria Hurtin von da 1728; Joseph Furguth und seine Frau 1738; [Vorname unbekannt] Rinckenbach, Sohn des Jägers von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) 1743<br>alle <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht). | 1719-1743 |

|      |                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |               |
|------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 9/3  | Schmutz          | Jacob von Kirchen und Catharina Müllerin von da <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                           | 1722          |
| 9/4  | [Name unbekannt] | Knecht beim Pfarrer in Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                       | 1722          |
| 9/5  | Susannin         | Barbara von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Pfarrer Savio dort <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                           | 1722          |
| 9/6  | [Name unbekannt] | Haushälterin beim Pfarrer Moser von Kirchen (Stadt Geisingen) und [Name unbekannt], Maler, <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                                                                         | 1723          |
| 9/7  | Trollin          | Francisca, Jägerstochter von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und ihre Komplizen namens Franz Joseph Neuhaus von dort, Advokat Fleiner und Matheus Braun, Feldscherer von Donaueschingen, respective <i>pcto adulteri et impraegnationis</i> (jeweils wegen Ehebruchs und Schwängerung) | 1727-1729     |
| 9/8  | Lang             | Johannes von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                                                 | 1729          |
| 9/9  | Bertsche         | Johannes und seine Frau von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto praematuri concubinitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                                                                                                        | 1731          |
| 9/10 | Guth             | Joseph von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Lucia Braunin von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                              | 1733          |
| 9/11 | Geißelhard       | Joseph von Eßlingen (Stadt Tuttlingen) und [Vorname unbekannt] Göhlin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                    | 1733          |
| 9/12 | Eichelin         | Anna Maria von Markdorf, Haushälterin bei dem Pfarrer Lajeff (Lahief) von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                | 1733          |
| 9/13 | Hertner          | Adam, Metzger von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Theresia Schmuzin von Unadingen (Stadt Löffingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                      | 1728 und 1738 |
| 9/14 | Furter           | Michel und die Tochter des Andreas Weeber von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                | 1739          |
| 9/15 | Göhlin           | Martin und Verena Rochweilerin von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                           | 1729 und 1741 |
| 9/16 | Spitznaglin      | Anna von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht); Obwohl sie sich im Breisgau vergangen hat und ihr nach ihrer Angabe eine Geldstrafe auferlegt wurde, wurde                                                                                         | 1743          |

|      |              |                                                                                                                                                                                          |           |
|------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |              | sie in Möhringen (Stadt Tuttlingen) dennoch weiter gestraft und auf ein Jahr aus der Herrschaft verwiesen.                                                                               |           |
| 9/17 | Wacherin     | Magdalena von Wurmlingen <i>pcto Impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                                                | 1748      |
| 9/18 | Reüther      | Conrad von Osterfingen (Kanton Schaffhausen, Schweiz) und Anna Maria Scheyin von Riedöschingen (Stadt Blumberg) <i>pcto stupri violenti</i> (wegen brutaler Vergewaltigung)              | 1750      |
| 9/19 | Hiestand     | Melchior von Ippingen (Gemeinde Immendingen) und Victoria Häfin von Aach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                       | 1753      |
| 9/20 | Albert       | Martin, Thalmüller bei Engen, <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                  | 1754      |
| 9/21 | Schmid       | Balthasar von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) und Maria Schillingin von da <i>pcto Incestus</i> ; außerdem Vincenz Zimmermann von Immendingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1755      |
| 9/22 | Hiener       | Jacob von Esslingen und Ursula Rinckenbachin von da <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                            | 1755      |
| 9/23 | Braunin      | Maria Anna <i>pcto fornicationis 3tra vice reiteratae</i> (wegen dreimalig verbrochener Unzucht)                                                                                         | 1756-1757 |
| 9/24 | Hoherin      | Catharina von Hausen und Martin Brucker von Riedböhringen (Stadt Blumberg) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                     | 1759      |
| 9/25 | Stolzin      | Kunigunda von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto reiteratae fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                           | 1763      |
| 9/26 | Mezger       | Johannes und Maria Pfanderin von Ippingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto reiteratae fornicationis</i>                                                                                    | 1764      |
| 9/27 | Gutin        | Magdalena von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis 3tia vice reiteratae et pcto fractae urphedae</i> (wegen dreimaliger Unzucht und Meineids/gebrochener Urfehde)          | 1767-1770 |
| 9/28 | Heiß         | Jacob von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                         | 1773      |
| 9/29 | Gleichin     | Maria von Hechingen hat in Möhringen (Stadt Tuttlingen) ein uneheliches Kind gebohren                                                                                                    | 1773      |
| 9/30 | Straub       | Caspar und Kuniguns Engeßerin von Ippingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                              | 1775      |
| 9/31 | Großin       | Maria von Ippingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                      | 1778      |
| 9/32 | Nuz          | Fidelis von Watterdingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                       | 1779      |
| 9/33 | Verschiedene | Fornikanten von 40er-, 50er und 60er Jahren                                                                                                                                              | 1740-     |

|  |  |  |      |
|--|--|--|------|
|  |  |  | 1769 |
|--|--|--|------|

*10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus*

|        |             |                                                                                                                                                                                                                                                             |               |
|--------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 10/1   | Erhard      | Georg von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto Abigeatus et furti</i> (wegen Viehdiebstahls und Diebstahls)                                                                                                                                             | S.A.          |
| 10/2   | Steinhaußer | Hans von Hattingen (Gemeinde Immendingen) und Komplizen <i>pcto Robbariae</i> (wegen räuberischen Überfalls)                                                                                                                                                | 1676          |
| 10/3   | Meßmer      | Michael, Sonnenwirt von Möhringen (Stadt Tuttlingen) wegen beherbergten und verheimlichten Dieben, die den Handelsmann Brozetto von Engen bestohlen haben.                                                                                                  | 1706          |
| 10/4   | Stenck      | Jacob, Wagner von Mauenheim (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); Dieser wurde durch den Strang hingerichtet.                                                                                                                        | 1712          |
| 10/4 ½ | Gutin       | Maria von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); Diese ist geköpft worden.                                                                                                                                                      | 1722          |
| ----   | Kaiserin    | Ursula von Aselfingen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Möhringen/12/3                                                                                                                                                       | 1723          |
| ----   | Gänglerin   | Maria, <i>vulgo</i> die Tropfete Mey, aus dem Heiligenbergischen und Martin Binck von Hanhnau <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Möhringen/12/2                                                                                                | 1722-<br>1723 |
| 10/5   | Reißer      | Joachim von Möhringen (Stadt Tuttlingen), der wegen Postplünderung geflohen war, wurde seines väterlichen Erbes verlustigt und dieses dem Fiscus zuerkannt.                                                                                                 | 1724          |
| 10/6   | Kaiserin    | Anna von Immendingen                                                                                                                                                                                                                                        | 1725          |
| 10/7   | Reiz        | Joseph und Joseph Furter und Komplizen von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                | 1731-<br>1732 |
| 10/8   | Lang        | Joseph Nagler von Bachzimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                   | 1735          |
| 10/9   | Ackermann   | Anton von Rottweil <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                     | 1736          |
| 10/9 ½ | Böhler      | Michel von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                | 1736          |
| ----   | Betsch      | Joseph von Dotternhausen, seine Frau Anna Maria Saublerin, Johann Anton Ganther von Reichenbach, dessen Frau Anna Maria Betschin und Rosina Kirnerin von Hintschingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Möhringen/12/6 | 1737-<br>1738 |
| 10/10  | Guth        | Mathias von Leipferdingen (Stadt Geisingen)                                                                                                                                                                                                                 | 1741          |

|       |              |                                                                                                                                                                                                                                      |           |
|-------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |              | <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                                                                                                                                                                          |           |
| 10/11 | Eytenbenz    | Joseph von Möhringen (Stadt Tuttlingen) und Komplizen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                           | 1745      |
| 10/12 | Siebenhor    | Joseph von Mühlheim <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) suspecti                                                                                                                                                                    | 1748      |
| 10/13 | Münzer       | Johannes von Kirchen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                            | 1749      |
| 10/14 | Haußer       | Philipp von Bachzimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                  | 1757      |
| ----  | Heiß         | Ferdinand, Adlerwirt, Joseph Furter und andere Komplizen von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto abigeatus et furti</i> (wegen Viehdiebstahls und Diebstahls): Siehe Amt Möhringen/12/9                                             | 1751-1759 |
| 10/15 | Eine Bande   | von Dieben haben den Pfarrer Brucker von Kirchen mittelst gewalttätigen Einbruchs in seinen Pfarrhof ausgeplündert und sonst noch übel behandelt.                                                                                    | 1752      |
| 10/16 | Wiedmännin   | Maria Anna und ihr Vater Galli Wiedmann, Barbara Eytenbenzin von Öhingen <i>pcto furti et participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                                                        | 1752      |
| 10/17 | Roth         | Niclaus von Hausen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                              | 1753      |
| 10/18 | Flöbin       | Maria, Barbara Fritschin, Johann Floß und Joseph Mezger, alle von Ippingen (Gemeinde Immendingen), <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                              | 1753      |
| 10/19 | Wickenhauser | Michel von Ravensburg <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                           | 1753      |
| 10/20 | Eyßebe       | Pelagi von Reute bei Meßkirch <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                   | 1754      |
| 10/21 | Mühlenberg   | Benedict von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                       | 1755      |
| 10/22 | Heizmann     | Georg von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                        | 1756      |
| 10/23 | Braun        | Caspar von Hofen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                | 1757      |
| 10/24 | Heß          | Carl von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                           | 1757      |
| 10/25 | Münz         | Johann von Neuhausen auf Egg <i>pcto attentati furti</i> (wegen versuchten Diebstahls)                                                                                                                                               | 1758      |
| 10/26 | Herzog       | Heinrich von Endhöri aus dem Züricher Gebiet, Müllersknecht in Immendingen, und Komplizen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); dieser wurde in Immendingen <i>qua loco delicti</i> (am Ort des Verbrechens) öffentlich ausgestellt. | 1760      |
| 10/27 | Biechler     | Maunz von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                          | 1766      |
| 10/28 | Jung         | Georg Martin von Möhringen (Stadt Tuttlingen)                                                                                                                                                                                        | 1766      |

|       |             |                                                                                         |           |
|-------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |             | <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) suspecti                                           |           |
| 10/29 | Eytenbenzin | Barbara von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)           | 1767      |
| 10/30 | Hunerwadel  | Joseph von Zimmern (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)          | 1771-1773 |
| ----  | Mayerin     | Maria Anna, Vagabundin, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Möhringen/12/18 | 1775      |
| 10/31 | Mezger      | Ferdinand von Ippingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)      | 1778      |
| 10/32 | Eytenbenz   | Andreas von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)           | 1779      |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

|             |               |                                                                                                                                                                                             |             |
|-------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| ----        | Troll         | N., Jäger von Ippingen (Gemeinde Immendingen) wegen Holzveruntreuung: Siehe Amt Möhringen/12/1                                                                                              | 1703        |
| 11/1        | Spiznagel     | Christian von Immendingen wegen Untreue in Stellung der Zehnt Garben                                                                                                                        | 1726        |
| <b>11/2</b> | <b>Sterck</b> | <b>Dominicus, Grenadier, <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/XI/I/1</b>                                                                                       | <b>1751</b> |
| 11/3        | Munzer        | Veit, Vogt von Zimmern (Gemeinde Immendingen) Kirchen <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                                                                       | 1754        |
| 11/4        | Keller        | Johann, Vogt von Stetten (Stadt Engen) und Mathias Straub, Bürgermeister dort, <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                                              | 1760-1761   |
| 11/5        | Riem          | Jacob, Kastenknecht (Pers. 3747), und Scheuermeister Joseph Helf von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto malversationis denunciationis</i> (wegen Anzeige von Amtsmissbrauch/Veruntreuung) | 1762        |
| 11/6        | Riem          | Jacob, Kastenknecht (Pers. 3747) <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)                                                                                            | 1778        |

#### 12 Delictorum Variorum

Nur ab 1770 im Repertorium verzeichnet

|      |           |                                                                                                                                                                                                                                                       |       |
|------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 12/1 | Merck     | Hans Jerg, <i>vulgo</i> „Gisinger“, und [Vorname unbekannt] Troll, Jäger von Ippingen (Gemeinde Immendingen) <i>pcto respective Sexti et Malversationis</i> (jeweils wegen Bruchs des sechsten Gebotes (Keuschheit) und Amtsmissbrauchs/Veruntreuung) | 1703  |
| 12/2 | Gänglerin | Maria, <i>vulgo</i> „Kröpfete Mey“, aus Heiligenberg                                                                                                                                                                                                  | 1722- |

|      |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |               |
|------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|      |              | und Martin Bick, <i>vulgo</i> „Krättemacherle“, von Hagnau <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (Wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1723          |
| 12/3 | Kayserin     | Ursula von Aselfingen (Stadt Blumberg) <i>pcto furti, adulteri et incestus</i> (wegen Diebstahls, Ehebruchs und Inzests)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 1723          |
| 12/4 | Kindlegeiger | Vagant, und eine Frau, <i>pcto vagabunditatis et abortus</i> (wegen Landstreicherei und Abtreibung)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 1728          |
| ---- | Trollin      | Francisca, Jägerstochter von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto adulteri et fornic.</i> (wegen Ehebruchs und Unzucht); außerdem Franz Joseph Neuhaus von da <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs): Siehe Amt Möhringen/9/7                                                                                                                                                                                                                                                 | 1729          |
| 12/5 | Theilerin    | Jacobea, ab der Schindellegi (pol. Gemeinde Feusisberg, Kanton Schwyz) aus der Schweiz <i>pcto susp. infanticidi, adulteri et fornicationis</i> (wegen Verdachts auf Kindesmord, Ehebruchs und Unzucht)                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1737          |
| 12/6 | Betsch       | Joseph von Dotternhausen (Gemeinde Zoller-<br>nalbkreis), seine Frau Anna Maria Saublerin von Liptingen (Gemeinde Emmingen-<br>Liptingen), Johann Anton Ganther von Reichenbach, dessen Frau Anna Maria Betschin und Rosina Kirnerin von Hintschingen (Gemeinde Immendingen) mit Komplizen <i>pcto furti, emptionis rei furtivae et falsae monetae</i> (wegen Diebstahls, Kauf von Diebesgut und Geldfälschung)                                                               | 1737-<br>1738 |
| 12/7 | Braun        | Anton, Schneidergeselle von Möhringen (Stadt Tuttlingen) <i>pcto falsi, furti et vagabunditatis</i> (wegen Fälschung, Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 1750          |
| 12/8 | Süessinger   | Johann Adam Balthasar, seine Frau Charlotta von Pfuel, Adam Heckmann und seine Frau Barbara Huberin sowie ein Junge namens Johann Gregori, alle Vaganten, <i>pcto furti et falsi</i> (wegen Diebstahls und Fälschung)                                                                                                                                                                                                                                                         | 1751          |
| 12/9 | Heiß         | Ferdinand, Adlerwirt von Möhringen (Stadt Tuttlingen), Joseph Furter von da und andere Komplizen <i>pcto abigeatus et furti</i> (wegen Viehdiebstahls und Diebstahls); außerdem Ursula Bugglin von Immendingen, die Magd des o.g. Heiß, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs). Des Weiteren die Abholung der letzteren von „Ofenacker aus dem Stockachischen“ durch einen Möhringer Bürger und einen Reiter „mit gewöhrter Hand“, weswegen das Oberamt Stockach Satisfaction | 1751-<br>1754 |

|       |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |      |
|-------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |             | begehrt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |      |
| 12/10 | Niclas      | Claude von „Longechems“ aus Burgund und Margretha Todtin von Liebenzell (Bad Liebenzell) aus dem Württembergischen <i>pcto falsi, vagabunditatis, concubinatus et Expositionis infantis</i> (wegen Fälschung, Landstreicherei, Konkubinats und Aussetzung eines Säuglings)                                                                                              | 1752 |
| 12/11 | Martin      | Georg, Conrad Gut und Komplizen, alle von Möhringen (Stadt Tuttlingen), wegen gewaltsamer Erledigung des Johan Georg Siegel, Barbier, aus dem Gefängnis in Tuttlingen, in specie die auf dies. Bürger von Möhringen (Stadt Tuttlingen) ergangenen Turm – und Atzungskosten.                                                                                             | 1759 |
| 12/12 | Grimm       | Andreas von „Murbetshofen“ und Maria Anna Voglerin von Baustetten (Stadt Laupheim) <i>pcto vagabunditatis, falsi et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei, Fälschung und Konkubinats)                                                                                                                                                                                 | 1763 |
| 12/13 | Mayer       | Jacob von Obereggingen (Gemeinde Eggingen) und Catharina Schweizerin aus Piemont (Italien) <i>pcto concubinatus, vagabunditatis et falsi</i> (wegen Konkubinats, Landstreicherei und Fälschung)                                                                                                                                                                         | 1766 |
| 12/14 | Müller      | Joseph von Hohenfeld aus dem Elsass und Magdalena Neußin von Nürnberg <i>pcto vagabunditatis, concubinatus et falsi</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats und Fälschung)                                                                                                                                                                                              | 1767 |
| 12/15 | Munzer      | Veit von Hausen (verm. Stadt Geisingen) <i>pcto perjurii</i> (wegen Meineides)                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 1768 |
| 12/16 | Denzlerin   | Anna von Schura (Stadt Trossingen) <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedener Anklagepunkte); Der Obervogt Sandhaas hat nach Tuttlingen eine <i>Requisition pro verificatione</i> (Anfrage um Bestätigung von Verbrechen) erlassen, diese aber, weil auch der Ort Schura zu der Landgrafschaft Baarischen hohen Jurisdiktion zugehörig ist, wieder reklamieren müssen. | 1773 |
| 12/17 | Mayerin     | Maria Anna, <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Lang |
| 12/18 | Lang        | Johann von Hausen vor Wald (Stadt Hüfingen) und Clara Dilgerin aus dem Württembergischen <i>pcto furti, participationis et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Teilhabe und Landstreicherei)                                                                                                                                                                          | 1776 |
| 12/19 | Stadelmayer | Franz Michael von Hausen an der Rot (Gemeinde Oberrot) und Justina Pulverin von Höringen (Stadt Ravenstein) <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                                                                                                          | 1776 |

|       |         |                                                                                                                                                                    |      |
|-------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/20 | Hyazint | Peter von Nancy und Catharina Kreitmännin von Weiterdingen (Gemeinde Hilzingen) <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats) | 1778 |
|-------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

|      |         |                                                                                                                                                                                                                                     |      |
|------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| ---- | Zepfin  | Maria war pcto susp. Infanticidi (wegen Verdachts auf Kindesmord) im Gefängnis in Stockach, von wo aus eine Requisition um Kundschaft nach Meßkirch ad Reginem erlassen wurde: Siehe Amt Möhringen/1/1                              | 1721 |
| ---- | Braunin | Maria von Zimmern (Gemeinde Immendingen), die sich mit Martin Bäschle von Schaffhausen pcto adulteri (wegen Ehebruchs) verging, wurde von Seiten Fürstenbergs der Stadt Schaffhausen zu stellen offeriert: Siehe Amt Möhringen/8/26 | 1768 |
| 13/1 | Schmid  | Joseph von der Stadt Laufenburg an das Oberamt erlassene Requisition <i>pro verificationem</i> (Nachfrage um Bestätigung) wegen des von einbekannten und in Kirchen begangenen Gelddiebstahls                                       | 1761 |
| 13/2 | ----    | Die von hier aus nach Tübingen erlassene Requisition um Rückgabe der dem Krämer Johann Hummel von Möhringen (Stadt Tuttlingen) von einem daselbst inhaftierten Arrestanten gestohlenen Waren                                        | 1775 |

#### 14 Miscellanea

|      |        |                                                                                                                                                                                                                                |      |
|------|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 14/1 | Conrad | Hans Jerg von Neumarkt in der Oberpfalz, in specie das gegen diesen geführte Inquisitionsprotokoll pcto diversorum (wegen verschiedener Anklagepunkte)                                                                         | 1691 |
| 14/2 | Vogel  | Johannes von Tengen bricht aus dem Gefängnis in Möhringen (Stadt Tuttlingen) aus.                                                                                                                                              | 1729 |
| 14/3 | Gruber | Baptist, Schneidergesell von Möhringen (Stadt Tuttlingen), ist von seinem Herrn, dem B. v. Bolschweil zu Freiburg „schelmischer Weise“ entlassen und von dem Letzteren der Ersatz des erlittenen Verlustes nachgesucht worden. | 1763 |

#### Amt Neufra

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

### 1 Homicidii in genere, et in specie

Nur Eintragung ab 1773

|     |        |                                                                                    |      |
|-----|--------|------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1/1 | Wagner | Joseph von Neufra <i>pcto suspecti Infanticidi</i> (wegen Verdachts auf Kindsmord) | 1773 |
|-----|--------|------------------------------------------------------------------------------------|------|

### 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

Keine Eintragungen vorhanden.

### 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

Keine Eintragungen vorhanden.

### 4 Injuriarum realium, et verbalium

Eintragungen nur ab ca. 1770.

|     |              |                                                                                                |               |
|-----|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 4/1 | Verschiedene | real- und verbal-Injurien                                                                      | 1614-1750     |
| 4/2 | Schnizer     | Johann, Kupferschmied, und seine Frau Ursula Liechtensteigerin von Neufra <i>pcto injuriam</i> | 1752 und 1753 |
| 4/3 | Faller       | Anton, Jäger von Hayingen (Pers. 1023) <i>pcto injur.</i>                                      | 1773          |
| 4/4 | Haible       | Johannes von dort hat gegen den Fürsten „respektswidrige Reden ausgestoßen“.                   | 1775          |

### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

|     |          |                                                                                                                         |      |
|-----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 5/1 | Büllin   | Anna Maria, Catharina, Ursula und Francisca von Neufra <i>pcto suspect. Incendi</i> (wegen Verdachts auf Brandstiftung) | 1749 |
| 5/2 | Scheütin | Eva von Neufra <i>pcto suspecti Incendi</i> (wegen Verdachts auf Brandstiftung)                                         | 1764 |

### 6 Veneficii

Keine Eintragungen.

### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |         |                                                                 |      |
|-----|---------|-----------------------------------------------------------------|------|
| 7/1 | Knupfer | Joseph von Münzdorf <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) | 1768 |
|-----|---------|-----------------------------------------------------------------|------|

### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|     |          |                                                                                                      |           |
|-----|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1 | Blersch  | Anton und Sabina Kaufmännin von Uigendorf (Gemeinde Unlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) | 1770      |
| 8/2 | Brüstle  | Rochus und Anna Maria Billin von Neufra <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                       | 1770-1779 |
| 8/3 | Bulacher | Aloysi, Operateur, und Regina Kilchertin von Neufra <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)           | 1779      |

### 9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                        |      |
|------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1  | Spring     | Xaveri von Neufra <i>pcto luxuriae</i> (wegen Verschwendungssucht)                                                                                                                                                                     | 1770 |
| 9/2  | Herb       | Vitus von Eglingen und Maria Anna Knorin von Hayingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                        | 1771 |
| 9/3  | Kaufmännin | Sabina von Uigendorf (Gemeinde Unlingen) und Anton Stöhr von Tobel R. Gottshaus Marckthallischer Herrschaft <i>pcto impraegnationis, alimentacionis prolis et satisfactionis</i> (wegen Schwängerung, Kindesversorgung und Genugtuung) | 1771 |
| 9/4  | Knupfer    | Joseph von Hayingen <i>pcto reiteratae fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                                                                                  | 1771 |
| 9/5  | Rumlerin   | Elisabetha von Münzdorf und Conrad Friz von Lindorf aus dem Württembergischen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                | 1773 |
| 9/6  | Treütler   | Barthle und Maria Anna Knupferin von Münzdorf (Stadt Hayingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                               | 1774 |
| 9/7  | Kuenzin    | Theresia von Neufra <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                          | 1777 |
| 9/8  | Scherpf    | Balthasar von Ellwangen und Maria Anna Fuxlochin von Hayingen                                                                                                                                                                          | 1777 |
| 9/9  | Schwab     | Joseph und Juliana Tressin von „Weyler“ <i>pcto praematuri concubinitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                                                                            | 1777 |
| 9/10 | Merckle    | Johann von Uigendorf (Gemeinde Unlingen) <i>pcto attentati stupri</i> (wegen versuchter Vergewaltigung)                                                                                                                                | 1779 |

### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1771 vorhanden.

|      |          |                                                                                                                                                                                                            |      |
|------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Trunck   | Joseph von Oggelsbeuren (Gemeinde Attenweiler) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                        | 1771 |
| 10/2 | Kircher  | Franz Anton von Illerdissen (Illertissen?) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); Er wurde geköpft und sein Kopf auf das Rad gesteckt.                                                                      | 1772 |
| 10/3 | Brombach | Nicolaus, Hans Jerg Vogel, Joseph Mayer, Sabina Buckin, Anna Maria Hildebrandin und Victoria Beckin von Uigendorf (Gemeinde Unlingen) <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe) | 1772 |
| 10/4 | Münch    | Johann, seine Frau Francisca Brüstlin, Johann                                                                                                                                                              | 1773 |

|      |          |                                                                                                                                                         |      |
|------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |          | und Jacob Brüstle, Benedict Strobel und übrige Komplizen von Neufra <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                |      |
| 10/5 | Salomon  | Veithel, Jude und Vagant, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                          | 1773 |
| 10/6 | Brauchle | Ans Jerg von Hornfischbach (Gemeinde Um-mendorf), Matheus Blersch und Thade Koch von Uigendorf (Gemeinde Unlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1775 |
| 10/7 | Leber    | Jacob von Neufra <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                   | 1778 |
| 10/8 | Lacher   | Simon von Andelfingen (Gemeinde Langenens-lingen), Heiligkreuztaler Herrschaft <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                     | 1778 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

|      |            |                                                                                                 |      |
|------|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 11/1 | Schönhutin | Susanna von Göggingen (Gemeinde Krauch-wies) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                | 1758 |
| 11/2 | Walz       | Andreas, Zehntdrescher von Bichishausen (Stadt Münslingen) <i>pcto falsi</i> (wegen Fäl-schung) | 1761 |

#### 12 Delictorum Variorum

Nur ab 1770 im Repertorium verzeichnet

|        |          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               |
|--------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 12/1   | Brüstle  | Balthas, Amtsknecht (verm. Pers. Akte 516), und Helena Leberin <i>pcto attentati adulteri et incestus</i> (wegen versuchten Ehebruchs und Inzests); außerdem Theresia Vöglin, Anton Mül-ler und Paul Rohr sowie Anna Maria Weißin von Neufra <i>respective pcto Perjuri, Diffamationis et falsi</i> (jeweils wegen Meineids, Diffamierung und Fälschung) | 1769 und 1770 |
| 12/2   | Wahlin   | Barbara von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto furti et fornicationis</i> (wegen Diebstahls und Un-zucht)                                                                                                                                                                                                                                             | 1770          |
| 12/3   | Herter   | Moriz von Jedelhausen (Stadt Neu-Ulm) <i>pcto fractae urphedae</i> (wegen Meineids/Bruch der Urfehde)                                                                                                                                                                                                                                                    | 1770-1771     |
| 12/4   | Spähn    | Ulrich von Uigendorf (Gemeinde Unlingen) <i>pcto diversorum</i> (wegen verschiedenen Anklage-punkten)                                                                                                                                                                                                                                                    | 1770          |
| 12/4 ½ | Tibeaux  | Mathias, Vagabund, <i>pcto concubinatus</i>                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 1770          |
| 12/5   | Lauffeur | Johann von Schindelberg und Maria Josepha Haugin von Langen <i>pcto vagabunditatis et con-cubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konku-binats)                                                                                                                                                                                                         | 1771          |

|       |             |                                                                                                                                                                                                         |               |
|-------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 12/6  | Schifmännin | Elisabetha und Anna Maria Weissin von Neufra respective <i>pcto abortus et Perjurii</i> (jeweils wegen Abtreibung und Meineids)                                                                         | 1771          |
| 12/7  | Müller      | Erasmus, <i>vulgo</i> „Kazenbub“, von Laupertshausen (Gemeinde Maselheim) <i>pcto vagabunditatis, furti et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei, Diebstahls und Konkubinats)                         | 1771          |
| 12/8  | Bischof     | Fideli und seine Frau Maria Anna Seitzin von Ettelried (Gemeinde Dinkelscherben) <i>pcto praematuri concubitus, vagabund. et Minarum</i> (wegen vorehelichen Beischlafs, Landstreicherei und Drohungen) | 1772-1773     |
| 12/9  | Mauschinck  | Johannes aus Graz (Steiermark, Österreich) <i>pcto adulteri et vagabunditatis</i> (wegen Ehebruchs und Landstreicherei)                                                                                 | 1773          |
| 12/10 | Wagner      | Joseph von Neufra <i>pcto Prodigalitatis</i> (wegen Verschwendungssucht)                                                                                                                                | 1773 und 1779 |
| 12/11 | Löhlín      | Roßina von Sigmaringen <i>pcto furti, stellionatus, vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Diebstahls, Betrugs, Landstreicherei und Konkubinats)                                                     | 1774          |
| 12/12 | Fecht       | Aloys, Joseph Hiller und Komplizen wegen des Nachts ausgeübten Mutwillens                                                                                                                               | 1775          |
| 12/13 | Ulrichin    | Monica von Bechingen (Stadt Riedlingen) <i>pcto furti, sacrilegi, vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Gotteslästerung und Landstreicherei)                                                            | 1778          |

### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

Keine Eintragungen.

### 14 Miscellanea

Keine Eintragungen.

### Amt Neustadt

| Inv. Nr. |  | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|--|---------------------|--------|----------|
|----------|--|---------------------|--------|----------|

#### 1 Homicidii in genere, et specie

|     |               |                                                                                                                                                                                                                           |           |
|-----|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1/1 | Währlin       | Michel und Komplizen aus dem Amt Vöhrenbach haben neun Kaufleute, die von der Straßburger Messe zurück nach Hause näml. respective nach Basel und St. Gallen reisen wollten, zwischen Furtwangen und Neustadt umgebracht. | 1634-1643 |
| 1/2 | Krozy         | Franz, Lakai, hat in Lenzkirch den Holzhacker Georg Herbst totgeschlagen.                                                                                                                                                 | 1661      |
| 1/3 | 2 K. Soldaten | haben Michel Haller, Knecht bei Jacob Bösch                                                                                                                                                                               | 1678      |

|      |            |                                                                                                                                      |      |
|------|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |            | in Langenordnach (Stadt Titisee-Neustadt) erschossen.                                                                                |      |
| 1/4  | Beha       | Johannes von Neustadt und Kommplizen <i>pcto Homicidi</i> (wegen Mordes)                                                             | 1698 |
| 1/5  | Schwöhrer  | Andreas und Komplizen aus dem Joßthal haben einen K. Reiter erschossen                                                               | 1714 |
| 1/6  | Fesser     | Mathias von Lenzkirch hat sich selbst ertränkt.                                                                                      | 1753 |
| 1/7  | Mayerin    | Appollonia von Lenzkirch hat sich selbst erhängt.                                                                                    | 1753 |
| 1/8  | Ketterer   | Mathias von Kappel (Gemeinde Lenzkirch) hat sich selbst erhängt.                                                                     | 1756 |
| ---- | Raufer     | Conrad von Lenzkirch <i>pcto Suicidi</i> : Siehe Amt Neustadt/12/9                                                                   | 1757 |
| 1/9  | Vogt       | Leopold in Fischbach (Gemeinde Schluchsee) hat sich selbst erhängt.                                                                  | 1758 |
| ---- | Hörnmännin | Maria aus Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto attentati suicidi</i> (wegen versuchten Selbstmordes): Siehe Amt Neustadt/12/31 | 1778 |

## 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|      |         |                                                                                                                     |      |
|------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| ---- | Barthle | Antoni von Mistelbrunn (Stadt Bräunlingen) <i>pcto Superstitionis</i> (wegen Aberglaubens): Siehe Amt Neustadt/12/6 | 1750 |
| ---- | Dufner  | Joseph von Vöhrenbach und Komplizen <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei): Siehe Amt Neustadt/12/11    | 1758 |

## 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

|      |          |                                                                                          |           |
|------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| ---- | Ketterer | Georg „aus dem alten Weeg“ (= Altweg?) <i>pcto Blasphemiae</i> : Siehe Amt Neustadt/12/3 | 1732      |
| 3/1  | Kleißner | Matheus, Müllerssohn aus Hammereisenbach (Stadt Vöhrenbach) <i>pcto Blasphemiae</i>      | 1760-1763 |

## 4 Injuriarum realium, et verbalium. Minarum, et famosi Libelli

|     |                |                                                                                                                                                                       |      |
|-----|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | ----           | die in dem Bärental (Gemeinde Feldberg (Schwarzwald)) zwischen K. Husaren und diesseitigen Kontingentsreitern vorgefallene Prügelei                                   | S.A. |
| 4/2 | 5 K. Dragonere | haben in dem Wirtshaus der Vogtei Sidelbach (Gemeinde Breitenau) mit einigen Bauern gerauft und in specie den Vogt Franz Schlegel, der abwehren wollte, totgestochen. | 1746 |
| 4/3 | Heiz           | Johann Baptist, Praktikant, und Stadtknecht Joseph Beha <i>pcto Injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                                         | 1760 |
| 4/4 | Hofmayer       | Anton, Wirt in Schwärzenbach (Stadt Titisee-                                                                                                                          | 1776 |

|     |         |                                                                                                                |      |
|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |         | Neustadt), <i>pcto Injuriarum</i> (wegen Beleidigung/Verletzung)                                               |      |
| 4/5 | Ganter  | Benedict von Vöhrenbach <i>pcto libelli famosi</i> (wegen einer Schmähschrift)                                 | 1776 |
| 4/6 | Riegger | Silvester, Uhrenhändler aus der Urach (Stadt Vöhrenbach), <i>pcto injuriarum verbalium</i> (wegen Beleidigung) | 1776 |
| 4/7 | Dold    | Mathias auf dem Hammer gegen den herrsch. Fischer Fridolin Mayer dort (Pers. 2923) <i>pcto Injuriarum</i>      | 1777 |

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

Keine Eintragungen.

#### 6 Veneficii

|     |            |                                                                                                                                                                  |      |
|-----|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 6/1 | Laboranten | auf dem Hammereisenbach (Stadt Vöhrenbach) wegen Verdachts, dem Bergschreiber Merk (Pers. 3104), dessen Frau, Sohn und Magd Gift in die Suppe gemischt zu haben. | 1746 |
|-----|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|      |         |                                                                                                   |      |
|------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| ---- | Ganther | Christian von Lenzkirch <i>pcto Mastuprationis</i> (wegen Masturbation): Siehe Amt Neustadt/12/14 | 1762 |
|------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae 1579-1729

|      |              |                                                                                                                                                                           |           |
|------|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1  | Langenbacher | Georg, Schattenmüller, und Francisca Endresin, Haushälterin in Grünwald (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                       | 1736-1740 |
| 8/2  | Renz         | Johann Michel, Musketier, und Eva Wöhrlerin von Vöhrenbach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                         | 1745      |
| 8/3  | Jeckler      | Johann von Lenzkirch und Elisabetha Seitlerin von da <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                               | 1746      |
| 8/4  | Haizmann     | Franz aus Schwärzenbach (Stadt Titisee-Neustadt) und Susanna Leüthin aus Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                               | 1746      |
| 8/5  | Mayer        | Conrad von Waldau (Gemeinde Titisee-Neustadt) und die Schwestern Agatha und Anna Tröschin von Neustadt <i>pcto Incestus</i>                                               | 1749      |
| ---- | Rombach      | Andreas von Oberried und Appollonia Mayerin von Lenzkirch <i>pcto respective Abortus et fornicationis</i> (jeweils wegen Abtreibung und Unzucht): Siehe Amt Neustadt/12/5 | 1749-1750 |

|      |             |                                                                                                                                                                                        |           |
|------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/6  | Ganther     | Joseph aus Schwärzenbach (Stadt Titisee-Neustadt) und Magdalena Hebtingerin aus Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                     | 1750      |
| 8/7  | Beckert     | Conrad von Kappel (Gemeinde Lenzkirch) und Maria Ketterin von dort <i>pcto suspecti abortus et reiteratae fornicationis</i> (wegen Verdachts auf Abtreibung und wiederholter Unzucht)  | 1752      |
| 8/8  | Hebting     | Joseph von Langenbach (Stadt Wolfach), Eva Kurnerin von Zindelstein (Stadt Donaueschingen) und Eva Köppin, dessen Magd, <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                         | 1752      |
| 8/9  | Mayer       | Franz Hoseph, Barbier, und Johanna Kaußin von Vöhrenbach <i>pcto adulteri duplicati</i> (wegen zweimaligen Ehebruchs)                                                                  | 1752      |
| 8/10 | Mayer       | Jacob von Schwärzenbach (Stadt Titisee-Neustadt) und Maria Klayßerin von Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                            | 1753      |
| 8/11 | Bürckle     | Martin aus Schönenbach (Gemeinde Schluchsee) und Maria Bürcklerin von dort <i>pcto Incestus</i>                                                                                        | 1754      |
| 8/12 | Dold        | Johannes und Eva Wöhrlerin von Vöhrenbach <i>pcto adulteri et Incestus</i> (wegen Ehebruchs und Inzests)                                                                               | 1754      |
| 8/13 | Bertsche    | Thadae von Lenzkirch und Anna Kernin dort <i>pcto Incestus</i>                                                                                                                         | 1754      |
| 8/14 | Hoch        | Sebastian aus Urach (Stadt Vöhrenbach) und Elisabetha Merzin von Vöhrenbach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                     | 1755      |
| 8/15 | Weltin      | Anton von Nordweil (Gemeinde Kenzingen), Agatha Fischerin von Waldkirch und Maria Anna Schmidin von Kirchzarten <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                 | 1758      |
| 8/16 | Tritschler  | Joseph in der Urach (Stadt Vöhrenbach) und Agnes Schweizerin und Gertrud Nopßerin ab dem oberen Brend (Oberbränd?) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                              | 1759      |
| ---- | Haßenfrazin | Anna von Illingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs): Siehe Amt Neustadt/12/12                                                                                                     | 1761      |
| 8/17 | Sorg        | Mathias und Magdalena Bernardin von Neustadt <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                    | 1760      |
| 8/18 | Morath      | Jacob „in den Glashütten“ (verm. Glashütte, Stadt Bonndorf im Schwarzwald) und Francisca Morathin, seine leibliche Tochter, <i>pcto suspecti Incestus</i> (wegen Verdachts auf Inzest) | 1762      |
| 8/19 | Schwab      | Matheus von Schwärzenbach (Stadt Titisee-Neustadt) und Anastasia Winterhalderin <i>pcto</i>                                                                                            | 1763-1764 |

|      |             |                                                                                                                                                                                              |           |
|------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|      |             | <i>adulteri</i> (wegen Ehebruchs) 1763; außerdem Joseph Beha, Amtsknecht in Neustadt (Stadt Titisee-Neustadt) und dieselbe Winterhalderin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) 1764        |           |
| 8/20 | Gannter     | Michel von Raitenbuch (Gemeinde Lenzkirch) und Catharina Wildin von Unterlenzkirch (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                               | 1765      |
| 8/21 | Härle       | Antoni von Neustadt und Anna Wollerin von dort <i>pcto Incestus, adulteri et Abortus</i> (wegen Inzests, Ehebruchs und Abtreibung)                                                           | 1765      |
| 8/22 | Juberin     | Martin von Hinterhäuseren (Hinterhäuser, Gemeinde Schluchsee?) und Maria Schmiedin von da <i>pcto Incestus</i>                                                                               | 1768      |
| 8/23 | Woller      | Martin von Neustadt und Magdalena Mühlfährlerin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                       | 1768      |
| 8/24 | Fortwängler | Anton von Schollach (Gemeinde Eisenbach) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                              | 1768-1771 |
| ---- | Steidinger  | Bartholome von „Mastenstetten“ und [Vorname unbekannt] Hilzingerin „aus der alt rot-haßer Glashütten“ (verm. Gem. Feldberg) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs): siehe Amt Neustadt/12/21 | 1771      |
| 8/25 | Fürdwer     | Joseph aus Bregenbach <i>pcto attentati adulteri</i>                                                                                                                                         | 1772      |
| 8/26 | Schmid      | Johannes von Lenzkirch und Francisca Doble-<br>rin von da <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                             | 1773      |
| 8/27 | Sorg        | Matheus von Vöhrenbach und Maria Anna Hür-<br>tin <i>pcto Incestus</i>                                                                                                                       | 1774-1775 |
| 8/28 | Haußer      | Simon von Neustadt und Catharina Kleyßerin<br><i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                         | 1776      |
| 8/29 | Bürckle     | Joseph und seine Dienstmagd Catharina Villin-<br>gerin aus dem Windgfäll (= Windgfällweiher ,<br>Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto adulteri</i> (wegen<br>Ehebruchs)                               | 1776-1777 |
| 8/30 | Scherzinger | Franz „auf der Egg“ und Dorothea Tritschlerin<br>von Vöhrenbach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehe-<br>bruchs)                                                                                  | 1778      |
| ---- | Hörmännin   | Maria aus Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt)<br><i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs): Siehe Amt<br>Neustadt/12/31                                                                          | 1778      |

#### 9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

|     |        |                                                                                                                                                                         |      |
|-----|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1 | Vogt   | Michel von Mühlingen (Gemeinde Lenzkirch) und Magdalena Alenspacherin von Saig (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto fornicationis et abortus</i> (wegen Unzucht und Abtreibung) | 1700 |
| 9/2 | Dirnin | Elisabetha von Geisingen, Haushälterin des                                                                                                                              | 1728 |

|      |                |                                                                                                                                                                                |      |
|------|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |                | Pfarrers von Saig (Gemeinde Lenzkirch), <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                              |      |
| 9/3  | Faller         | Joseph, Musketier aus Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                             | 1747 |
| 9/4  | Stocker        | Mathias, Reiter, und Maria Höflerin von Neustadt <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                     | 1750 |
| 9/5  | Ruef           | Thadae, Grenadier, und Theresia Straubin von Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                        | 1757 |
| 9/6  | Kunstle        | Erhard von Rohrenbach und Heynin von Bernreithy (Bernreuth?) <i>pcto suspectae conversationis</i> (wegen Verdachts auf Umgang)                                                 | 1759 |
| 9/7  | Zugschwerdt    | Mathias aus Eisenbach (Hochschwarzwald) und Agatha Koppin, sowie deren Tochter Johanna Rappin von Vöhrenbach <i>pcto suspectae conversationis</i> (wegen Verdachts auf Umgang) | 1760 |
| 9/8  | Ketterin       | Gertrud von Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                              | 1760 |
| 9/9  | Geißweysin     | Waldburga von Hirrlingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                             | 1761 |
| 9/10 | Wammesterin    | Maria Anna, Tochter des hausachischen Stadtschreibers, und Kaplan Johann Geog Dischler von Buchholz <i>pcto Impregnationis</i> (wegen Schwängerung)                            | 1761 |
| 9/11 | Schwehrer      | Johannes von Hammereisenbach (Stadt Vöhrenbach) und Catharina Kirnerin von Wolterdingen (Stadt Donaueschingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                       | 1761 |
| 9/12 | Alber          | Bonaventura von Irendorf (Irndorf) <i>pcto stupri violenti</i> (wegen brutaler Vergewaltigung)                                                                                 | 1766 |
| 9/13 | Glatz          | Johannes aus der Kirnach <i>pcto fornicationis 3tia vice reiteratae</i> (wegen dreimaliger Unzucht)                                                                            | 1766 |
| 9/14 | Hauglerin      | Maria von Kappel (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto fornicationis 3tia vice reiteratae</i> (wegen dreimaliger Unzucht)                                                               | 1768 |
| 9/15 | Fechte         | Mathias in Windgfäll (= Windgfällweiher, Gemeinde Lenzkirch) und Catharina Zimmermännin <i>pcto fornicationis reiteratae</i> (wegen wiederholter Unzucht)                      | 1769 |
| 9/16 | Thoma          | Anton, Metzger in Lenzkirch <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                          | 1771 |
| 9/17 | Winterhalderin | Anastasia in Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto fornicationis simplicis</i> (wegen einmaliger Unzucht)                                                                 | 1769 |
| 9/18 | Spiegelhalter  | Johannes von Saig (Gemeinde Lenzkirch) und                                                                                                                                     | 1773 |

|      |           |                                                                                                                                                           |      |
|------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |           | Anna Maria Franckin von Heitersheim <i>pcto Impraegnationis et Alimentationis</i> (wegen Schwängerung und Kindesversorgung)                               |      |
| 9/19 | Hauglerin | Maria von Neustadt <i>pcto fornicationis 4tia vice reiteratae</i> (wegen viermalig verübter Unzucht)                                                      | 1774 |
| 9/20 | Ruesch    | Georg von Urach (Stadt Vöhrenbach) und Maria Schweizerin <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                        | 1774 |
| 9/21 | Hör       | Joseph von Neustadt <i>pcto reiteratae fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                     | 1774 |
| 9/22 | Kauß      | Basili von Urach (Stadt Vöhrenbach) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                             | 1776 |
| 9/23 | Zöhringer | Lorenz aus Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) und Barbara Siblerin von da <i>pcto fornicationis reiteratae</i> (wegen wiederholter Unzucht) | 1776 |
| 9/24 | Bernhard  | Andreas von Schönenbach (Gemeinde Schluchsee) und Johanna Müllerin von Vöhrenbach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                               | 1776 |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

|      |              |                                                                                                                                            |      |
|------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Roßenberger  | Christian, Zigeuner, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls); Er ist ad poenam Laquei (zum Strick) verurteilt worden.                         | 1658 |
| 10/2 | Moratin      | Maria von Lenzkirch <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                   | 1661 |
| 10/3 | Schmid       | Caspar von Lenzkirch <i>pcto furti sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls)                                                                 | 1661 |
| 10/4 | Kaltenbacher | Catharina von Neustadt <i>pcto suspecti furti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)                                                          | 1663 |
| 10/5 | Weigel       | Georg von „Hohendang“ aus Bayern <i>pcto Robbariae et furti</i> (wegen Raubüberfalls und Diebstahls)                                       | 1666 |
| 10/6 | Wöhrli       | Blaßi und Michael Woller von Neustadt <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                 | 1666 |
| 10/7 | Schnitter    | Johann, Krämer von Aulfingen (Stadt Geisingen), und Hans Conrad Grundel von Sulgau (Stadt Schramberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1705 |
| ---- | Widmann      | Anton von Unterried <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/2                                                          | 1724 |
| 10/8 | Mayer        | Michel von Vöhrenbach <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                 | 1732 |
| 10/9 | Schneider    | Sebastian von Dettighofen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                             | 1745 |

|                       |                       |                                                                                                                                   |                  |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 10/10<br>und<br>10/11 | Irschlingerin         | Francisca „aus dem Hammer“ <i>pcto suspecti furti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)                                             | 1746             |
| 10/12                 | Kammerer              | Joseph von Welschensteinach (Gemeinde Steinach, Ortenaukreis) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                | 1746             |
| ----                  | Müller                | Hans Adam von Riquewihir aus dem Elsass <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/4                             | 1748             |
| 10/13                 | Stockerin             | Catharina von Donaueschingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                 | 1748             |
| 10/14                 | Merz                  | Christian aus dem Bregenbach <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                 | 1748             |
| ----                  | Mayerin               | Appolonia von Lenzkirch und Andreas Rombach von Oberried (Breisgau) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/5 | 1749             |
| 10/15                 | Beth                  | Simon von Engen <i>pcto furti minuti</i> (wegen Kleindiebstahls)                                                                  | 1749             |
| ----                  | Barthle               | Anton von Mistelbrunn (Stadt Bräunlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/6                           | 1750             |
| 10/16                 | Mayer                 | Christian von „Herrenried“ und Maria Anna Stauderin von „Kuterau“                                                                 | 1752             |
| ----                  | Rothen Peter          | und dessen Frau Catharina Buchelerin und Komplizen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/7                  | 1752             |
| 10/17                 | Storz                 | Anton von Stetten bei Rottweil <i>pcto furti et minarum</i> (wegen Diebstahls und Drohungen)                                      | 1753             |
| 10/18                 | Barth                 | Mathias von „Boltringen“ und Johann Fricker von Deckingen                                                                         | 1755             |
| 10/19                 | Leuthner<br>(Leitner) | Leonard, Sohn des Jägers in Lenzkirch (Pers. 2746) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                           | 1752 und<br>1756 |
| ----                  | Raufer                | Conrad von Lenzkirch <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/9                                                | 1757             |
| ----                  | Dufner                | Joseph von Vöhrenbach und Komplizen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/11                                | 1758             |
| 10/20                 | Straub                | Joseph „aus der Hura“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                        | 1758             |
| 10/21                 | Zipfel                | Joseph und seine Mutter Agnes Pfrenglerin von Neustadt <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)       | 1760             |
| 10/22                 | Tritscheler           | Joseph aus der Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                              | 1760             |
| 10/23                 | Tritsch               | Ambrosi von „Heß“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                            | 1760             |
| ----                  | Haßenfrazin           | Anna von Illingen <i>pcto furti reiterati</i> (wegen                                                                              | 1761             |

|       |            |                                                                                                                                                                                  |           |
|-------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|       |            | wiederholten Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/12                                                                                                                               |           |
| 10/24 | Bürckl     | Christian von Eisenbach (Hochschwarzwald) <i>pcto furti suspecti</i> (wegen Verdachts auf Diebstahl)                                                                             | 1761      |
| 10/25 | Fürderer   | Jacob und Niclaus von Lenzkirch sowie Anton Pfrengle von Neustadt <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                           | 1760-1762 |
| 10/26 | Schwarz    | Anton, Hafner von Neustadt <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                  | 1763      |
| 10/27 | Mayerin    | Leuthgard von Holzhausen (Gemeinde March) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                   | 1763      |
| 10/28 | Kleck      | Lorenz aus Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                 | 1763      |
| 10/29 | Ebner      | Joseph von „Bohl“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                           | 1764      |
| 10/30 | Morath     | Joseph aus dem Hinterzarter Tal <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                             | 1768      |
| 10/31 | Rock       | Blasi aus Falkau (Schwarzwald) <i>pcto furti et fericidi</i> (wegen Diebstahls und Töten von Vieh)                                                                               | 1769-1770 |
| ----  | Steidinger | Barthle von „Mastenstätten aus dem Württembergischen“ und Magdalena Hilzingerin aus der „alt Rothwasser glaßhütn“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/21 | 1771      |
| ----  | Urnerin    | Rosalia <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/22                                                                                                           | 1771      |
| ----  | Grüßig     | Lorenz von Berg aus der Schweiz und Peter Eggmann von Uttwil (Kanton Thurgau) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/23                                     | 1771      |
| 10/32 | Roßenwurth | Anton Joseph von „Eglinshofen“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                              | 1772      |
| 10/33 | Merck      | Baltasar von Reisingen (Stadt Löffingen) und seine Frau Ernestina Weingärtnerin <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                             | 1772      |
| ----  | Schmidin   | Maria Anna aus dem Wiesental (Südschwarzwald) <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/24                                              | 1773      |
| ----  | Hafner     | Jacob, der sogenannte „Kränzle“ von „Vasterdingen“, <i>pcto furti reiterati et abigeatus</i> (wegen wiederholten Diebstahls und Viehdiebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/25        | 1773      |
| ----  | Mayerin    | Francisca aus dem Württembergischen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/27                                                                               | 1774      |
| ----  | Kuenzler   | Hans Jerg und Anton <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/26                                                                                               | 1774      |
| 10/34 | Schencker  | Christian von Schwenningen (Stadt Villingen-                                                                                                                                     | 1774      |

|       |             |                                                                                                                    |      |
|-------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |             | Schwenningen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                 |      |
| 10/35 | Rock        | Blaßi aus Fischbach (Gemeinde Schluchsee) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                     | 1775 |
| 10/36 | Willmann    | Christian aus dem „Kuobelwald“ <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls)                         | 1775 |
| 10/37 | Franck      | Niclaus von Riedern (verm. Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto furti minuti</i> (wegen Kleindiebstahls)          | 1775 |
| 10/38 | Scherzinger | Melchior aus Fischbach (Gemeinde Schluchsee) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                  | 1778 |
| ----  | Weeberin    | Maria von Oberried (Breisgau) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls): Siehe Amt Neustadt/12/30                       | 1778 |
| 10/39 | Stritt      | Anton von Amertsfeld aus der St. Blasischen Herrschaft <i>pcto furti reiterati</i> (wegen wiederholten Diebstahls) | 1779 |
| 10/40 | Guggenbühl  | Leonzinus von Weigheim (Stadt Villingen-Schwenningen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                         | 1779 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

|      |              |                                                                                                                                                                                                                                               |      |
|------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 11/1 | Mühlinfähtin | Hans von Lenzkirch <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                        | 1596 |
| 11/2 | Seemayer     | Matheus von Lenzkirch, der vorgegeben hatte, dass er einen Geist erlöst und dabei einen Haufen voll Geld erhalten hatte                                                                                                                       | 1690 |
| 11/3 | Soulez       | Bartholome aus Italien <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                                                                                                                                    | 1759 |
| ---- | Muin         | Joseph von „Wißenbach“ <i>pcto suspecti falsi</i> (Wegen Verdachts auf Fälschung): Siehe Amt Neustadt/12/15                                                                                                                                   | 1762 |
| ---- | Grüßig       | Lorenz von Berg aus der Schweiz und Peter Eggmann von Uttwil (Kanton Thurgau) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung): Siehe Amt Neustadt/12/23                                                                                                   | 1771 |
| 11/4 | Mayerin      | Barbara aus dem Züricher Gebiet <i>pcto falsi et stellionatus</i> (wegen Fälschung und Betrugs)                                                                                                                                               | 1776 |
| ---- | Mayerhofer   | Conrad von Weiach aus der Schweiz (Kanton Zürich), Christina Wagnerin von Wöschbach (Gemeinde Pfinztal) und Fidel Schnell von Dellmeßingen (=Dellmensingen, Stadt Erbach?) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung): Siehe auch Amt Neustadt/12/29 | 1778 |

#### 12 Delictorum Variorum

Nur ab 1770 im Repertorium verzeichnet

|      |                |                                                                                                  |      |
|------|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1 | 3 Landstrolche | die im Amt Lenzkirch attrappiert wurden und wovon einer auf sein Widersetzen totgeschossen wurde | 1712 |
|------|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|       |             |                                                                                                                                                                                                                                     |           |
|-------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 12/2  | Widenmann   | Anton von Unterried und eine Zigeunerin <i>pcto furti et Desertionis</i> (wegen Diebstahls und Desertierung)                                                                                                                        | 1724      |
| 12/3  | Ketterer    | Georg „aus dem alten Weg“ (= Altweg?) <i>pcto Injuriarum, Blasphemiae et suspecti ferici</i> (wegen Beleidigung/Verletzung, Blasphemie und Verdachts auf Viehtötung)                                                                | 1732      |
| 12/4  | Müller      | Hans Adam von Riquewih aus dem Elsass <i>pcto concubinatus et furti</i> (wegen Konkubinats und Diebstahls)                                                                                                                          | 1748      |
| 12/5  | Mayerin     | Appolonia von Lenzkirch und Andreas Rombach von Oberried (Breisgau) <i>pcto fornicationis, abortus et furti</i> (wegen Unzucht, Abtreibung und Diebstahls)                                                                          | 1749-1750 |
| 12/6  | Barthle     | Antoni von Mistelbrunn (Stadt Bräunlingen) <i>pcto furti et Superstitionis</i> (wegen Diebstahls und Aberglaubens)                                                                                                                  | 1750      |
| 12/7  | Rothe Peter | und dessen Frau und Komplizen <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                            | 1752      |
| 12/8  | Schick      | Jacob von Mannheim wegen zweimal abgelegtem Glaubensbekenntnis                                                                                                                                                                      | 1795      |
| 12/9  | Raufer      | Conrad von Lenzkirch <i>pcto furti et Suicidi</i> (wegen Diebstahls und Selbstmords)                                                                                                                                                | 1757      |
| 12/10 | Kreuder     | Franz von Buhrendorf <i>pcto fractae urphedae et vagabunditatis</i> (wegen Meineids/gebrochener Urfehde und Landstreicherei)                                                                                                        | 1758      |
| 12/11 | Dufner      | Joseph von Vöhrenbach und Komplizen <i>pcto furti et Sortilegi</i> (wegen Diebstahls und Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                      | 1758      |
| 12/12 | Haßenfrazin | Anna von Ilingen <i>pcto adulteri, vagabunditatis, fractae urphedae et furti reiterati</i> (wegen Ehebruchs, Landstreicherei, Meineids/gebrochener Urfehde und wiederholten Diebstahls)                                             | 1761      |
| 12/13 | Zehringerin | Maria Anna von Ibental <i>pcto veneficii, Infanticidi, adulteri, concubinatus, vagabunditatis, furti et Superstitionis</i> (wegen Giftmischerei, Kindsmordes, Ehebruchs, Konkubinats, Landstreicherei, Diebstahls und Aberglaubens) | 1762      |
| 12/14 | Ganter      | Christian von Lenzkirch <i>pcto vagabunditatis et Mastuprationis</i> (wegen Landstreicherei und Masturbation)                                                                                                                       | 1762      |
| 12/15 | Muin        | Joseph von „Wissenbach“ <i>pcto adulteri, vagabunditatis, suspecti falsi et minarum</i> (wegen Ehebruchs, Landstreicherei, Verdachts auf Fälschung und Drohungen)                                                                   | 1762      |
| 12/16 | Wöhrle      | Anton aus dem Jostal <i>pcto vagabunditatis</i> ,                                                                                                                                                                                   | 1762      |

|            |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|            |            | <i>concubinatus, adulteri et fractae urphedae</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats, Ehebruchs und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                                                                                                                   |      |
| 12/17      | Ludwigin   | Christina und ihre Mutter Agatha Heidahlerin <i>pcto fractae urphedae et vagabunditatis</i> (wegen Meineids/gebrochener Urfehde und Landstreicherei)                                                                                                                                                                 | 1763 |
| 12/18      | Scherer    | Franz und Barbara Schererin <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                       | 1766 |
| 12/19      | Blum       | Johann und Barbara Leifertin <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                                                                                                                                      | 1769 |
| 12/20      | Zwengerin  | Francisca von Sulz aus dem Elsass <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                                                                                                                                 | 1769 |
| 12/21      | Steidinger | Barthle von „Mastenstetten“ und Magdalena Hilzingerin „aus der altrothausen Glashütte“ (verm. Gem. Feldberg) <i>pcto furti, adulteri et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Ehebruchs und Landstreicherei)                                                                                                         | 1771 |
| 12/22      | Urnerin    | Roßalia <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                                                   | 1771 |
| 12/23      | Grüßig     | Lorenz von Berg in der Schweiz und Peter Eggmann von Uttwil (Kanton Thurgau, Schweiz) <i>pcto furti, falsi et fractae urphedae</i> (wegen Diebstahls, Fälschung und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                                                    | 1771 |
| 12/24      | Schmidin   | Maria Anna von Schöna <i>pcto furti reiterati, vagabunditatis et fractae urphedae</i> (wegen wiederholten Diebstahls und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                                                                                               | 1773 |
| 12/25      | Hafner     | Jacob, <i>vulgo</i> „Kräzle“, von Vasterdingen <i>pcto furti, vagabunditatis et abigeatus</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Viehdiebstahls); Er wurde zwar <i>ad poenam laquai</i> (zum Tod durch Erhängen) verurteilt, wegen seiner Bekehrung zur katholischen Religion aber mit dem Schwert hingerichtet. | 1773 |
| 12/26      | Künzler    | Hans Jerg und Franz Anton von Vöhrenbach <i>pcto furti, stellionatus et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Betruges und Landstreicherei)                                                                                                                                                                          | 1774 |
| 12/27      | Mayerin    | Francisca aus dem Württembergischen <i>pcto furti, fractae urphedae, concubinatus et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Meineids/gebrochener Urfehde, Konkubinats und Landstreicherei)                                                                                                                            | 1774 |
| 12/27<br>½ | Sutter     | Konrad aus der Landvogtei Lenzburg <i>pcto furti, falsi et fractae urphedae</i> (wegen Diebstahls,                                                                                                                                                                                                                   | 1776 |

|       |             |                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|-------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |             | Fälschung und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                                                                                                                                      |      |
| 12/28 | Eckenfelßin | Maria Eva von Oppenau und Johann Fridrich Peter von Kaiserslautern aus der Pfalz <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                              | 1778 |
| 12/29 | Mayerhofer  | Conrad von Weiach aus der Schweiz, Christina Wagnerin von „Wörschbach“ und Fideli Schnell von Dellmesingen (Dellmensingen?) <i>pcto vagabunditatis, falsi et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei, Fälschung und Konkubinats) | 1778 |
| 12/30 | Weeberin    | Maria von Oberried (Breisgau) <i>pcto furti, vagabunditatis et fractae relegationis</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Bruch seines Verbannungsurteils)                                                                  | 1778 |
| 12/31 | Hörmännin   | Maria aus dem Rudenberg (Stadt Titisee-Neustadt) <i>pcto fornicationis, adulteri et attentatae antochiriae</i> (wegen Unzucht, Ehebruchs und versuchten Selbstmordes)                                                            | 1778 |
| 12/32 | Ermann      | Adam von Biebern (Rheinland-Pfalz) und Catharina Fischerin von Freiburg <i>pcto concubinatus et vagabunditatis</i> (wegen Konkubinats und Landstreicherei)                                                                       | 1779 |

### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

|      |         |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |      |
|------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 13/1 | Dather  | der Sohn des Pfauenwirts in Neustadt <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls), in specie die von dem Wittenbachischen Amtmann Schmis zwar verlangte, aber nicht verwilligte Stellung des Vaters des Diebes nach Freiburg wegen Ersatz den von seinem Sohn in Buchenbach begangenen Diebstahls. | 1665 |
| 13/2 | Brucker | Sebastian von Furtwangen word <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) von dem Amt Triberg nach Neustadt gestellt.                                                                                                                                                                           | 1718 |
| 13/3 | Ruetsch | Joseph, Erzgauner, ist <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) in dem Baron Sickingischen ergriffen und weil dieser auch im Fürstenbergischen gestohlen hatte, an das Amt Neustadt zu extradieren (zu überführen) offeriert, diese Extradition aber nicht angenommen worden.                  | 1748 |
| 13/4 | Königer | Joseph, Mülhlarzt von Vöhrenbach wird von dem Oberamt Emmendingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) zur Stellung requiriert                                                                                                                                                        | 1753 |
| 13/5 | Detlof  | Johann Friderich ist in Feldkirch verhaftet worden. Das Oberamt dort verlangte Kundschaft wegen auf einem Bauernhof unweit von Neustadt begangenen Diebstählen.                                                                                                                            | 1765 |

|      |            |                                                                                                                                                                |      |
|------|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 13/6 | Späthin    | Anna Maria von Oberweyl (= Oberweiler, Gemeinde Badenweiler?) wird <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) an das württembergische Oberamt Hornberg extraditiert. | 1767 |
| 13/7 | Bannwertin | Ursula <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls), in specie die von Ravensburg verlangte Kundschaft wegen einigen in dem Amt Neustadt verübten Diebstählen.         | 1775 |

#### 14 Miscellanea

|      |                  |                                                                                                                                                         |           |
|------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 14/1 | Kreutner         | Sebastian von Lenzkirch wird nach Kehl zum Schellenwerk geschickt (= öffentliche Zwangsarbeit; <i>damnare ad manicas et compedes</i> ).                 | 1718      |
| 14/2 | Liechtmann Ecker | Johann von Hammereisenbach (Stadt Vöhrenbach) hat seinen Lehrjungen „unglücklicherweise“ geschossen                                                     | 1716      |
| 14/3 | Thannremer Junge | soll in Neustadt verhaftet worden sein.                                                                                                                 | 1751      |
| 14/4 | Mahler           | Hans Jerg, Glasmeister in Herzogenweiler (Stadt Villingen-Schwenningen) wegen zwei jungen Kerlen, die er den Preußischen Werbern zugesichert haben soll | 1751-1752 |
| 14/5 | Kleck            | Lorenz von Schollach (Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)), Grenadier, erhält die Landeshuld                                                           | 1767      |
| 14/6 | Rießlerin        | Anna Maria von Vöhrenbach soll nach dem freiburgischen Regierungsschreiben diesseits relegiert (verbannt) worden sein                                   | 1769      |

#### Amt Stühlingen

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

##### 1 Homicidii in genere, et in specie

|     |          |                                                                                           |      |
|-----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1/1 | Leber    | Musketier, hat sich in der Gefangenschaft in Stühlingen erhängt.                          | 1722 |
| 1/2 | Kehl     | Christoph: Sein ½-jähriges Kond wurde im Bett tot aufgefunden                             | 1724 |
| 1/3 | Stumpfle | Hans Martin, Jäger auf der Hofwies <i>pcto homicidi culposi</i> (wegen Todschlags)        | 1726 |
| 1/4 | Mayerle  | von „Schlaithen“ hat auf den Jäger Federle „in boshafter Weise“ geschossen.               | 1731 |
| 1/5 | ----     | Joann Evangelist Heim S.I.Th. studios. ist in Freiburg von Soldaten totgeschossen worden. | 1750 |

##### 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|     |        |                                                                                   |           |
|-----|--------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 2/1 | Meggle | Johannes, Bürgermeister, und Rebstockwirt Sibler von Stühlingen, Jacob Müller von | 1721-1724 |
|-----|--------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|     |         |                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |         | <b>Lembach (Gemeinde Wutach) und Komplizen, die auswärtige Untertanen waren, wegen Alraunenhandels, Teufelsbeschwörung und Schatzgrabens</b><br>-> <b>Neue Signatur: Crim/XIV/II/1</b><br>-> <b>Schriften Siblers: Crim/II/3</b> |      |
| 2/2 | Vollmar | Christoph, Scharfrichter von Stühlingen <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                                       | 1758 |
| 2/3 | Rustin  | Anna, die Frau des Christoph Vollmar, <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                                         | 1764 |
| 2/4 | Jäger   | Johann und Jacob Koch von Löhningen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                                             | 1766 |

### 3 *Blasphemiae et laesae Majestatis*

|     |             |                                                                                                                                   |      |
|-----|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 3/1 | Ruetschmann | Conrad von Lembach (Gemeinde Wutach) ist von dem in Freiburg inhaftierten Georg Furterer <i>pcto Blasphemiae</i> angeklagt worden | 1752 |
| 3/2 | Würth       | Xaver, Bäcker in Stühlingen, <i>pcto Blasphemiae</i>                                                                              | 1764 |

### 4 *Injuriarum realium, et verbalium*

Eintragungen nur ab ca. 1770.

|     |         |                                                                                                                                                                        |      |
|-----|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | Wagner  | Forstsekretär und Oberjäger Mathias Federle (Pers. 1061) in Stühlingen <i>pcto Injuriarum</i>                                                                          | 1770 |
| 4/2 | Stohl   | Sebastian, herrschaftlicher Mayer von Untermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) hat einem Priester namens fr. Joseph Steiger von Munzingen eine Backpfeife gegeben | 1765 |
| 4/3 | Federle | Johann von Stühlingen wird von Michel Hofacker dort <i>pcto minarum</i> (wegen Drohungen) verklagt                                                                     | 1774 |
| 4/4 | Peter   | Johannes von Oberwangen (Stadt Stühlingen) <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung)                                                                | 1774 |
| 4/5 | Wagner  | Forstrat wird vom Bürgermeister Schildtknecht <i>pcto Injuriarum</i> belangt                                                                                           | 1775 |

### 5 *Incendi (wegen Brandstiftung)*

|     |        |                                                                                                                                                             |           |
|-----|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 5/1 | Sperin | Elisabeth <i>pcto Incendi</i> (wegen Brandstiftung)                                                                                                         | 1723      |
| 5/2 | Mayer  | Joseph Caspars Sohn von Löhningen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto Incendi</i> (wegen Brandstiftung); Dieser wurde geköpft und sein Körper verbrannt. | 1746-1747 |

### 6 *Veneficii*

|     |      |                                                                                                                                                                    |      |
|-----|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 6/1 | Ruef | Michael von Mauchen (Stadt Stühlingen) hat die Hirsch-Sulze vergiftet und ist <i>durante processu informativo</i> (während der Informationsverarbeitung) geflohen. | 1767 |
|-----|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

*7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis*

|     |          |                                                                                                                                                                                                                                           |           |
|-----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 7/1 | Berger   | Thebus von Löhningen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie); Dieser wurde verbrannt.                                                                                                                  | 1657      |
| 7/2 | Supp     | Matheus von „Kirschenbach“ ist in Waldshut <i>pcto Bestialitatis</i> (wegen Zoophilie) hingerichtet worden.                                                                                                                               | 1723      |
| 7/3 | Preyß    | Peter und dessen Komplizen Blasius Duttlinger, Bonaventura Ruetschmann und Catharina Aichkornin von Lembach (Gemeinde Wutach) <i>pcto sodomiae und incestus</i> (wegen Sodomie und Inzests)                                               | 1743-1754 |
| 7/4 | Schenzle | Johann, Johann Reebmann, Joseph Bachmann und Georg Herenstein, alle Jungen von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto commasculationis et respective suspectae Bestialitatis</i> (wegen Knabenschänderei und jeweils Verdachts auf Zoophilie) | 1747      |

*8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae*

Eintragungen nur ab 1770.

|     |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |      |
|-----|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 8/1 | Büeche     | Johann Martin und Catharina Fäblerin von Schwaningen (Stadt Stühlingen) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                     | 1770 |
| 8/2 | Güntert    | Mathias und Catharina Grießerin von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                            | 1772 |
| 8/3 | Hissin     | Prisca von Lembach (Gemeinde Wutach) und Gervasi Schüssel, Pfarrer dort (zu ihm auch Eccl. 93, Fasz. I/2 und Eccl. 93, Fasz. III/1-5), <i>pcto respective stupri sacrilegi et adulteri</i> (jeweils wegen sakrilegischer Vergewaltigung und Ehebruchs)                           | 1772 |
| 8/4 | Gäng       | Michel und Johanna Schelblin von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                                                                                                 | 1774 |
| 8/5 | Bohringer  | Fideli von Schwaningen (Stadt Stühlingen) und Catharina Stollin von Obermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                          | 1774 |
| 8/6 | Reebmann   | Jacob und Ursula Reebmännin von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto incestus</i> , in specie die Differenzen mit dem St. Blasischen Pfarrer von Bettmaringen (Stadt Stühlingen) wegen von obgen Incestuarten und anderen mehr ungebührlich bezogenen sogenannten „spenig-Haaber“. | 1778 |
| 8/7 | Reebmännin | Maria Anna von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                                                                                 | 1778 |
| 8/8 | Nussberger | Johannes und seine Stieftochter Matina                                                                                                                                                                                                                                           | 1779 |

|     |           |                                                                                                                                                                                                            |      |
|-----|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |           | Geisingerin von Obermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto incestus</i>                                                                                                                          |      |
| 8/9 | Grießerin | Catharina, Franz Reebmann von Mauchen (Stadt Stühlingen) und Johann Baur <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) <i>respective reiterati, simplicis et fornicationis</i> (wiederholt, einmalig und Unzucht) | 1777 |

#### 9 Fornicationis, Impraegnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

Eintragungen nur ab 1770.

|      |             |                                                                                                                                                                                                                                      |      |
|------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1  | Vogelgsang  | Hupert (Pers. 4879), Sohn des Jägers von Horheim (Gemeinde Wutöschingen) (Pers. 4873) und Catharina Beyfelderin <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung); Aus der Personalakte geht hervor, dass die beiden später heiraten. | 1771 |
| 9/2  | Blatterin   | Catharina von Oberwangen (Stadt Stühlingen) und Rupert Lott von Schwaningen (Stadt Stühlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                             | 1773 |
| 9/3  | Schmid      | Joseph von Unterwangen (Stadt Stühlingen) und Barbara Wießerin von Oberwangen (Stadt Stühlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                           | 1774 |
| 9/4  | Gäng        | Engelharf von Mauchen (Stadt Stühlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                   | 1774 |
| 9/5  | Schwarberin | Maria Anna von Untereggingen (Gemeinde Eggingen) <i>pcto reiteratae fornicationis</i> (wegen wiederholter Unzucht)                                                                                                                   | 1774 |
| 9/6  | Albicker    | Thade von Endermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) und Maria Gartherin von Donaueschingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                             | 1775 |
| 9/7  | Reichle     | Mathias und Magdalena Mayerin von Endermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                            | 1775 |
| 9/8  | Kopf        | Johann Baptist von Lausheim (Stadt Stühlingen) und Anna Maria Reebmännin von Untereggingen (Gemeinde Eggingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                             | 1775 |
| 9/9  | Neuburger   | Ferdinand von Stühlingen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                                                                   | 1776 |
| 9/10 | Burche      | Johann Martin von Unterwangen (Stadt Stühlingen) und Maria Schelblin von Lembach (Gemeinde Wutach) <i>pcto impraegnationis</i> (wegen Schwängerung)                                                                                  | 1776 |
| 9/11 | Hägele      | Philipp und Maria Anna Güntertin von Eberfin-                                                                                                                                                                                        | 1776 |

|      |              |                                                                                                                                                                                               |      |
|------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |              | gen (Stadt Stühlingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                              |      |
| 9/12 | Göttlingerin | Catharina von Margrethausen (Stadt Albstadt) und [Vorname unbekannt] Burlacher, Vicarius zu Schwaningen (Stadt Stühlingen) <i>pcto stupri sacrilegi</i> (wegen sakrilegischer Vergewaltigung) | 1776 |
| 9/13 | Gäng         | Demetrius von Weizen (Stadt Stühlingen) <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs) und gebrauchten Ehrenzeichen bei seiner Verehelichung                               | 1777 |
| 9/14 | Pflum        | Joseph von Detzeln (Stadt Waldshut-Tiengen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                         | 1777 |
| 9/15 | Beyfelder    | Joseph und Maria Kayßerin von Horheim (Gemeinde Wutöschingen) <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                               | 1779 |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1770

|      |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |      |
|------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1 | Stritt     | Johannes und Catharina Steinmännin von Unterwangen (Stadt Stühlingen) <i>pcto furti et Participationis</i> (wegen Diebstahls und Teilhabe)                                                                                                                                        | 1770 |
| 10/2 | Rimmele    | Jacob von Todtmoos <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                           | 1772 |
| 10/3 | Mayer      | Adam von Altikon (Bezirk Winterthur) aus der Schweiz <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                         | 1773 |
| 10/4 | Gernhard   | Adam von Oberroth und Johannes Braun aus Schlesien <i>pcto furti sacrilegi</i> (wegen Kirchendiebstahls)                                                                                                                                                                          | 1773 |
| 10/5 | Blattert   | Joseph von Oberwangen (Stadt Stühlingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                     | 1773 |
| 10/6 | Lüther     | Lorenz von „Zufockan“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                                        | 1774 |
| 10/7 | Reebstock  | Fr. Joseph aus dem Züricher Gebiet <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                           | 1778 |
| 10/8 | Rutschmann | Venerand, Ferdinand und Mathias, außerdem Johann und Xaver Duttlinger, daneben Elisabetha Duttlingerin und Raphael Zissle, alle von Lembach (Gemeinde Wutach) <i>pcto furti, Participationis et emptionis rei furtivae</i> (wegen Diebstahls, Teilhabe und Kaufes von Diebesgut). | 1779 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

Nur Eintragungen ab 1770

|      |       |                                                                                                                                                                                           |      |
|------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 11/1 | Stoll | Sebastian, früherer herrschaftl. Maier von Untermettingen (Gemeinde Ühlingen-Birkendorf) <i>pcto denunciatae sed non verificatae Malversationis</i> (wegen angeklagten, aber nicht bewie- | 1777 |
|------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|  |  |                                     |  |
|--|--|-------------------------------------|--|
|  |  | senen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung) |  |
|--|--|-------------------------------------|--|

## 12 Delictorum Variorum

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|       |                   |                                                                                                                                                                                                       |      |
|-------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1  | Liechtensteigerin | Anna Maria von Bischofszell <i>pcto vagabunditatis Et fractae urphedae</i> (wegen Landstreicherei und Meineids/gebrochener Urfehde)                                                                   | 1770 |
| 12/2  | Mayer             | Fr. Joseph von Schluchsee <i>pcto furti, vagabunditatis et falsi</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Fälschung)                                                                                | 1771 |
| 12/3  | Riedmacherin      | Catharina von „Doggern“ und Johann Georg Eckstein von Kiebingen (Stadt Rottenburg) <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                         | 1772 |
| 12/4  | Rimmele           | Jacob von Todtmoos <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                                                         | 1772 |
| 12/5  | Jäckle            | Mathias von Tägermoos (Kanton Thurgau, Schweiz) <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                            | 1772 |
| 12/6  | Hafner            | Jacob von Wosterkinden (= Wosterkingen, Bezirk Bülach, Kanton Zürich, Schweiz?) <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                            | 1772 |
| 12/7  | Güntert           | Joseph, Schuster in Stühlingen <i>pcto denunciae Prodigalitatis</i> (wegen Klage der Verschwendungssucht)                                                                                             | 1773 |
| 12/8  | Waydenbacher      | Johann Martin von Pfettelbach (=Pfedelbach im Hohenlohekreis?) und seine Frau Maria Anna Burgerin von Görsdorf (Frankreich) <i>pcto vagabunditatis et falsi</i> (wegen Landstreicherei und Fälschung) | 1773 |
| 12/9  | Diezendauerin     | Anna Maria von Bischofszell <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                        | 1777 |
| 12/10 | Giesingerin       | Maria Anna von Zellenberg (Frankreich) <i>pcto vagabunditatis, concubinatus et furti</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats und Diebstahls)                                                          | 1777 |
| 12/11 | Zißwiler          | von Joseph von Budisholz (Buttisholz, Kanton Luzern, Schweiz?) <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                             | 1777 |
| 12/12 | Gäng              | Xaveri von Mauchen (Stadt Stühlingen) wegen Widersätzlichkeit bei der Publikation der Frue-Societaets-Ordnung                                                                                         | 1777 |
| 12/13 | Buchweeg          | Jacob von Remertschwil (Kanton Argau, Schweiz) <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstreicherei)                                                                             | 1777 |
| 12/14 | Isele             | Jacob von Grafenhausen <i>pcto furti et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls und Landstrei-                                                                                                           | 1778 |

|       |        |                                                                                                                                                              |      |
|-------|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |        | cherei)                                                                                                                                                      |      |
| 12/15 | Hugin  | Barbara von Ottenbach <i>pcto Exposit. Prolis</i> (wegen Aussetzens der Nachkommenschaft)                                                                    | 1778 |
| 12/16 | Dänzle | Rudolph von Wald und Maria Anna Oßnerin von „Mezelen“ <i>pcto vagabunditatis et concubinatum et falsi</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats und Fälschung) | 1779 |

### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

Keine Eintragungen.

### 14 Miscellanea

Keine Eintragungen.

## Amt Trochtelfingen

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

### 1 Homicidii in genere, et in specie

Nur Eintragungen ab 1770.

|     |         |                                                                                                                                   |           |
|-----|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1/1 | Scherer | Fidel von Trochtelfingen hat Matheus Bausch von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) mit einem Stein beworfen, worauf dieser starb. | 1774-1777 |
|-----|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

### 2 Magiae, Superstitionis et Sortilegi

|     |            |                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                  |
|-----|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 2/1 | Manz       | Mathias von Großengstingen (Gemeinde Engstingen) <i>pcto pacti cum Diabolo</i> (wegen eines Pakts mit dem Teufel)                                                                                                                                                               | 1731             |
| 2/2 | Knörin     | <b>Anna Maria von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto pacti et concubinatus cum Diabolo</i> (wegen eines Pakts und Konkubinats mit dem Teufel)</b><br><b>-&gt; Neue Signatur: Crim/XV/I/1</b>                                                                            | <b>1741-1746</b> |
| 2/3 | Heizelmann | Pancraz, Sebastian und Stephan, außerdem Martin Zeyler und Johann Weiß, alle von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen), Schäfer Jacob Kirner von Ummenhausen (Markt Dießen am Ammersee, Bayern) und Hans Michel Baur von Neufra <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei) | 1754-1755        |
| 2/4 | Houer      | Michel von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei)                                                                                                                                                                                     | 1764             |

### 3 Blasphemiae et laesae Majestatis

Keine Eintragungen.

### 4 Injuriarum realium, et verbalium

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|     |      |                                                                                                                                                  |      |
|-----|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 3/1 | Hall | Fideli, Kastenknecht (Pers. 1661), und Jägersbursche Fidel Kraft von Trochtelfingen <i>pcto injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) | 1770 |
|-----|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

|     |        |                                                                                                                                                                                                                                                       |      |
|-----|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|     |        | gung)                                                                                                                                                                                                                                                 |      |
| 3/2 | Schmid | Johann, Jägerbursche von Trochtelfingen <i>pcto injuriarum</i> ; Hierin ist auch Joseph Bayer von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) und Joseph Kuch von Trochtelfingen wegen Zechen und Spielen enthalten. | 1775 |
| 3/3 | Kohler | Xaveri und Carl Eisele von Trochtelfingen hatten den Amtsdienerscherzinger allda gefährlich verwundet.                                                                                                                                                | 1778 |

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

Keine Eintragungen.

#### 6 Veneficii

|     |        |                                                                                                               |      |
|-----|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 6/1 | Schmid | Joseph, Sattler, und seine Frau Helena Kolerin von Trochtelfingen <i>pcto veneficii</i> (wegen Giftmischerei) | 1756 |
|-----|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

|     |            |                                                                                                                  |      |
|-----|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 7/1 | Egger      | Thomas von Gisenburg (Stadt Ettenheim) <i>pcto attentae commasculationis</i> (wegen versuchter Knabenschänderei) | 1748 |
| 7/2 | Freüdemann | Caspar Stricker von Trochtelfingen <i>pcto Sodomiae putativae</i> (wegen vermeintlicher Sodomie)                 | 1767 |

#### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae

Nur Eintragungen ab 1771 vorhanden.

|     |         |                                                                                                                                                                                              |             |
|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 8/1 | Barth   | Joseph und Caspar Freudemann von Trochtelfingen sowie Catharina Heinzelmännin von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto adulteri et scortationis</i> (wegen Ehebruchs und Prostitution) | 1771        |
| 8/2 | Emmele  | Georg und Magdalena Kraußin von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto Incestus</i>                                                                                                           | 1771        |
| 8/3 | Maichle | Clemens und Anna Baylerin von Melchingen (Stadt Burladingen) <i>pcto adulteri et suspecti Infanticidii</i> (wegen Ehebruchs und Verdachts auf Kindestötung)                                  | 1774        |
| 8/4 | Dietler | Vincenz und Helena Maichlin von Salmendingen (Stadt Burladingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                      | 1774        |
| 8/5 | Bausch  | <b>Hans Michel und seine leibliche Tochter Ursula Bauschin von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) et Incestus; Er wurde geköpft, sei-</b>             | <b>1775</b> |

|     |               |                                                                                                                                                   |           |
|-----|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|     |               | <b>ne Tochter indefinite in das Zuchthaus gesperrt.<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/XV/II/1</b>                                                     |           |
| 8/6 | Hirschreütter | Niclaus, Ziegler, und Maria Anna Reichin von Trochtelfingen <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                | 1777      |
| 8/7 | Emmele        | Franz Anton, Veronica Haiglin und deren Schwester Magdalena von Melchingen (Stadt Burladingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs) et incestus | 1776-1778 |
| 8/8 | Bayler        | Sebastian und Maria Heinzelmännin von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                        | 1778      |

#### 9 Fornicationis, Impregnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

Eintragungen nur ab 1770.

|     |           |                                                                                                                                                |      |
|-----|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 9/1 | Holzer    | Johannes und Caecilia Emmelin und viele andere von Salmendingen (Stadt Burladingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                  | 1770 |
| 9/2 | Grab      | Hans Martin, Barbier von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen), <i>pcto suspecti stupri violenti</i> (wegen Verdachts auf brutale Vergewaltigung) | 1771 |
| 9/3 | Lauberin  | Genoveva, Haushälterin des Dekans und Pfarrers Bidzenhofer/Bitzenhofer von Ringingen (Stadt Burladingen), wegen ärgerlicher Aufführung         | 1775 |
| 9/4 | Gröb      | Mathias und Maria Hummlin von Großgtingen (Gemeinde Engstingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                      | 1775 |
| 9/5 | Mayer     | Conrad und Catharin Straubinerin von Salmendingen (Stadt Burladingen) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                | 1777 |
| 9/6 | Baylerin  | Justina, Haushälterin beim Pfarrer von Salmendingen (Stadt Burladingen) ist von dem Vikarius Joseph Rottweiler geschwängert worden.            | 1778 |
| 9/7 | Baylerin  | Crescentia von Ringingen (Stadt Burladingen) ist von dem Kaplan Winter von Hindelwangen bei Stockach geschwängert worden.                      | 1778 |
| 9/8 | Brunnerin | Christina von Trochtelfingen wegen verheerter Schwangerschaft                                                                                  | 1779 |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|      |                |                                             |      |
|------|----------------|---------------------------------------------|------|
| 10/1 | Klingensteinin | Theres und ihr Sohn Johann Brunner von Tro- | 1772 |
|------|----------------|---------------------------------------------|------|

|      |      |                                                                               |      |
|------|------|-------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |      | chtelfingen <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                              |      |
| 10/2 | Dorn | Gallus von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1776 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

|       |          |                                                                                                                                 |           |
|-------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 11/1  | Emele    | Hans Michel von Salmendingen (Stadt Burladingen) wegen nicht gestellten Zehnten                                                 | 1735      |
| 11/2  | Zeiler   | Martin von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto falsae monetae</i> (wegen Geldfälschung)                                  | 1740-1743 |
| 11/3  | Faigle   | Joseph und Johanna von Trochtelfingen <i>pcto defraudati teloni</i> (wegen Zollbetrugs)                                         | 1760      |
| 11/4  | Emmele   | Fr. Anton von Steinhilben (Stadt Trochtelfingen) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                            | 1764      |
| 11/5  | Keckin   | Elisabeth und ihr Mann David Hirlinger von Melchingen (Stadt Burladingen) <i>pcto stellionatus</i> (wegen Betrugs)              | 1769      |
| 11/6  | Schludi  | Johann Georg, Schäfer, und Kastenknecht Hall von Trochtelfingen <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung) | 1773      |
| 11/7  | Schmid   | Carl, Schmiedknecht dort, <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                                   | 1775      |
| 11/8  | Stölzle  | Matheus von Ringingen (Stadt Burladingen) <i>pcto falsi</i> (wegen Fälschung)                                                   | 1776      |
| 11/9  | Kohler   | Joseph von Trochtelfingen wegen Falsch-Markung                                                                                  | 1777      |
| 11/10 | Schiffer | Joseph, Kastenknecht von Trochtelfingen <i>pcto suspectae Malversationis</i> (wegen Verdachts auf Amtsmissbrauch/Veruntreuung)  | 1779      |

#### 12 Delictorum Variorum

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|      |           |                                                                                                                                                                                                                                           |      |
|------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1 | Schüssele | Martin aus dem Prechtal (Gemeinde Elzach) (Stadt Elzach) <i>pcto furti, vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Diebstahls, Landstreicherei und Konkubinats)                                                                            | 1773 |
| 12/2 | Merckel   | Johann von Neuhausen, seine Frau Maria Anna Vogelmannin, Friedrich Doll, Johann Georg Herbst und Leonhard Schorn <i>pcto furti, falsi, vagabunditatis, et concubinatus</i> (wegen Diebstahls, Fälschung, Landstreicherei und Konkubinats) | 1774 |

#### 13 Stellungs- und Kundschafts-Requisitiones, auch Extraditiones der Gefangenen

Keine Eintragungen.

#### 14 Miscellanea

Keine Eintragungen.

#### Amt Wolfach

| Inv. Nr. | Beschuldigte Person | Inhalt | Laufzeit |
|----------|---------------------|--------|----------|
|----------|---------------------|--------|----------|

##### 1 *Homicidii in genere, et in specie*

Nur Eintragungen ab 1752.

|     |         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                  |
|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 1/1 | Bühler  | <b>Franz, Georg und Johannes, Gebrüder, vulgi die Horchere genannt, und Joseph Rinckwald, sowie Weyer Jergle haben den Jäger Johannes Merck aus Rippoldsau im Schapbacher Tal (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) ermordet; nur Johannes Bühler „konnte nicht zur Hand gebracht werden. Die übrigen 4 aber sind glücklich beygefangen und teils gerädert, teils geköpft worden. Bei den Akten liegt auch eine neue Invention vom Torquieren, die Bamberger Tortur genannt.“<br/>-&gt; Neue Signatur: Crim/XVI/II/1+2<br/>Bamberger Tortur: Crim/II/2</b> | <b>1752-1761</b> |
| 1/2 | Droyher | Anton von Schenkenzell, der pcto incestus in Gefangenschaft war, hat sich selbst im Turm erhängt. Die Atzungskosten sind aus dem zurückgelassenen Vermögen des Selbstmörders bezahlt worden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1777             |

##### 2 *Magiae, Superstitionis et Sortilegi*

Nur Eintragungen ab 1774

|     |            |                                                                                                                                         |      |
|-----|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 2/1 | Philiperti | Bernard, der sich als ein italienischer Diakon ausgab und dessen Diener Orland Belli pcto <i>sortilegi</i> (wegen Wahrsagerei/Zauberei) | 1774 |
|-----|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|

##### 3 *Blasphemiae et laesae Majestatis*

|     |           |                                                                                                             |      |
|-----|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 3/1 | Dietterle | Hans Jerg von Schenkenzell pcto <i>Blasphemiae</i>                                                          | 1735 |
| 3/2 | Haberer   | Jacob, Sonnenwirt in Schenkenzell, pcto <i>Blasphemiae</i>                                                  | 1736 |
| 3/3 | Prüstle   | Adam von Kürnbach (Stadt Bad Schussenried) und Georg Breithaupt von Gutach haben ein Kruzifix ausgespottet. | 1748 |

##### 4 *Injuriarum realium, et verbalium*

Nur Eintragungen ab 1773 vorhanden.

|     |           |                                                                                                                  |      |
|-----|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 4/1 | Limberger | Johannes, Zollbereiter, wird von Adam Summ pcto <i>injuriarum realium</i> (wegen tätlicher Beleidigung) belangt. | 1773 |
| 4/2 | Kraft     | Fidelis, Jäger von Haslach im Kinzigtal (Pers.                                                                   | 1777 |

|  |  |                                                                                                                                                                                  |  |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
|  |  | 2570) <i>pcto minarum</i> (wegen Drohungen) gegen D. Archipraefectum Merlet; Außerdem Carl Meßmer, Jägerbusche in Steinach (Ortenaukreis) <i>pcto perjurii</i> (wegen Meineides) |  |
|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

#### 5 Incendi (wegen Brandstiftung)

Keine Eintragungen.

#### 6 Veneficii

Keine Eintragungen.

#### 7 Sodomiae, Criminis onanitici, Mastuprationis, Commasculationis et Bestialitatis

Nur Eintragungen ab 1775 vorhanden.

|     |         |                                                                                              |      |
|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 7/1 | Dörfler | Johann Adam von „Durnau“ <i>pcto Suspectae Bestialitatis</i> (wegen Verdachts auf Zoophilie) | 1775 |
|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------|

#### 8 Adulteri, Incestus, Abortis et Bigamiae

Nur Eintragungen ab 1772 vorhanden.

|      |                |                                                                                                                                                                                                                  |           |
|------|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 8/1  | Haberner       | Jacob vor Kurbach (= Kirnbach, Stadt Wolfach) und Dietterlin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                              | 1772      |
| 8/2  | Lehrmann       | Xaveri von Hausach und Catharina Herzogin von Schramberg <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                  | 1773      |
| 8/3  | Schochin       | Susanna aus dem Einbach (Stadt Hausach) und ein verheirateter Franzose namens Sylvester Le Jenne <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                          | 1773      |
| 8/4  | Schmalenberger | Caspar, Schmelzer auf dem Bergwerk bei Hausach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                            | 1774      |
| 8/5  | Vollmar        | Simon und Magdalena Stählin aus dem Stab Kinzigtal <i>pcto incestus reiterati</i> (wegen wiederholten Inzests)                                                                                                   | 1772-1775 |
| 8/6  | Vollmar        | Martin im Sulzbach (Gemeinde Lautenbach) und Catharina Heizmännin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                         | 1775      |
| 8/7  | Schmider       | Michel von Hausach und Maria Anna Stählin <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                 | 1775      |
| 8/8  | Springmann     | David und Catharina Schwarzin von Wolfach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                                                 | 1775      |
| 8/9  | Stumpf         | Clemens, Jäger von Rippoldsau (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) (Pers. 4690) und Magdalena Faistin im Holzwald (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto attentati adulteri</i> (wegen versuchten Ehebruchs) | 1775      |
| 8/10 | Fritsch        | Johann aus dem Stab Oberwolfach und Francisca Baltserin von Gengenbach <i>pcto adulteri</i> (wegen Ehebruchs)                                                                                                    | 1778      |

#### 9 Fornicationis, Impregnationis, Stupri Violenti et suspectae Conversationis

Eintragungen nur ab 1770.

|     |          |                                                                                              |           |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 9/1 | Schochin | Catharina aus Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto fornicationis</i> (wegen | 1767-1770 |
|-----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|

|      |              |                                                                                                                                                                                    |      |
|------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |              | Unzucht)                                                                                                                                                                           |      |
| 9/2  | Parravicinni | Buchhalter auf dem Bergwerk bei Hausach und Theresia Ottin von Schaffhausen <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                              | 1770 |
| 9/3  | Armbruster   | Joseph und Appollonia Bristlin aus Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                         | 1773 |
| 9/4  | Rinckenbach  | Fidelis, Jägerbursche, und Elisabetha Horderin von Oberwolfach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                           | 1773 |
| 9/5  | Inteler      | Sebastian, Amtsbott von Wolfach <i>pcto tactum lascivorum</i> (wegen anzüglicher Berührungen)                                                                                      | 1774 |
| 9/6  | Dietberger   | Valentin von Waldmössingen (Stadt Schramberg) und Maria Anna Armbrusterin von Schenkenzell                                                                                         | 1775 |
| 9/7  | Summe        | Hans Jerg und Magdalena Heizmännin von Oberwolfach                                                                                                                                 | 1775 |
| 9/8  | Schwarz      | Franz Anton und Johannes, dann Franz Joseph Schaz in Rippoldsau (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) und Andreas Oberfäll in Schenkenzell <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht) | 1776 |
| 9/9  | Vetter       | Michel und Susanna Walterin von „Gegbach“ <i>pcto praematuri concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                        | 1776 |
| 9/10 | Schmid       | Michel und Anna Maria Reilispergerin von Kaltbrunn (Gem. Schenkenzell)                                                                                                             | 1776 |
| 9/11 | Harder       | Sebastian von Wolfach, Georg Vollmar von St. Roman und Anna Maria Schmiderin aus dem Stab Kinzigtal                                                                                | 1777 |
| 9/12 | Feger        | Michel und Elisabetha Oberladstätterin in Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach)                                                                                            | 1777 |
| 9/13 | Mosser       | Catharina, Spitälerin in Hausach wegen mit dem Kapuzinerpater Menas verübter Unzucht                                                                                               | 1777 |
| 9/14 | Peterin      | Maria Anna von Wolfach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                                                                   | !/// |
| 9/15 | Benzin       | Theresia von Schenkenzell und Caspar Friedrich Coerb, Comandierter                                                                                                                 | 1777 |
| 9/16 | Keller       | Franz Xaver und Maria Anna Springmännin, außerdem Jacob Gehring und Elisabetha Blaicherin von Schenkenzell                                                                         | 1777 |
| 9/17 | Eggert       | Sebastian und Anna Maria Greifin von Hausach <i>pcto praemet. concubitus</i> (wegen vorehelichen Beischlafs)                                                                       | 1777 |
| 9/18 | Schillin     | Maria Anna aus dem Hammersbach (Stadt Vöhringen?)                                                                                                                                  | 1778 |
| 9/19 | Moßmännin    | Elisabetha von „Suntwyr“ und Jacob Bichler                                                                                                                                         | 1778 |

|      |          |                                                                                                                              |      |
|------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|      |          | von Kaltbrunn (Stadt Schenkenzell) <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                 |      |
| 9/20 | Birckle  | Bartholomae von Hausach                                                                                                      | 1779 |
| 9/21 | Echle    | Caspar in Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach)                                                                      | 1779 |
| 9/22 | Baumann  | Johann <i>pcto stupri violenti suspecti</i> (wegen Verdachts auf brutale Vergewaltigung) in Wolfach                          | 1779 |
| 9/23 | Schmid   | Johann in Schapbach <i>pcto fornicationis</i> (wegen Unzucht)                                                                | 1779 |
| 9/24 | Schochin | Catharina in Rippoldsau (Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto fornicationis 4ta vice reiteratae</i> (wegen viermaliger Unzucht) | 1779 |

#### 10 Robbariae, Furti, Participationis et Abigeatus

Nur Eintragungen ab 1770 vorhanden.

|       |              |                                                                                               |      |
|-------|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 10/1  | Moßmann      | Johann von Tennenbronn (Stadt Schramberg) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                | 1770 |
| 10/2  | Faist        | Philipp aus dem Stab Schenkenzell <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                        | 1771 |
| 10/3  | Hofner       | Mathias von Aach „dornstädter Amts“ <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                      | 1771 |
| 10/4  | Wernerin     | Theresia, Ehefrau des Bergmanns Schöpfer, <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                | 1772 |
| 10/5  | Armbrusterin | Francisca und Anna Maria Bichlerin von Schenkenzell <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)      | 1773 |
| 10/6  | Mattin       | Catharina von Wolfach <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                    | 1777 |
| 10/7  | Brüstle      | Michel aus Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls) | 1778 |
| 10/8  | Wacker       | Georg aus Schapbach (Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach) <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)  | 1778 |
| 10/9  | Armbruster   | Johann von Schenkenzell <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                  | 1778 |
| 10/10 | Schuler      | Simon aus dem Stab Kinzigtal <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                             | 1779 |
| 10/11 | Waibel       | Simon aus Kaltbrunn (Stadt Schenkenzell)                                                      | 1779 |

#### 11 Falsi, Malversationis, falsae Monetae, Stellionatus et Defraudationis teloni

Nur Eintragungen ab 1771 vorhanden.

|      |      |                                                                                                 |      |
|------|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 11/1 | Heim | Philipp, Bäcker und Stadtmüller <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung) | 1772 |
| 11/2 | Auer | Hans Jerg, Bergbursche, <i>pcto malversationis</i> (wegen Amtsmissbrauchs/Veruntreuung)         | 1774 |

#### 12 Delictorum Variorum

Nur Eintragungen ab 1771 vorhanden.

|         |             |                                                                                                                                                                                                                                                                             |      |
|---------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 12/1    | Schmider    | Johann von Wolfach <i>pcto falsi et Prodigalitatis</i> (wegen Fälschung und Verschwendungssucht)                                                                                                                                                                            | 1771 |
| 12/ 1 ½ | Gommeringer | Mathias <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                                                                                                                                                                          | 1771 |
| 12/2    | Zeiner      | Ludwig von Cronburg <i>pcto vagabunditatis</i> (wegen Landstreicherei)                                                                                                                                                                                                      | 1771 |
| 12/3    | Dietterle   | Conrad, Sebastian Gebert, Andreas Reulinsperger, Lorenz Lehmann, Michel Jele, Johannes Haaber, Simon und Urban Jele, Andreas Armbruster und Jacob Kilgus von Schenkenzell wegen Ungehorsams und aufrührerischen Betragens.                                                  | 1772 |
| 12/4    | Dienst      | Christian von Lauterbach <i>pcto furti</i> (wegen Diebstahls)                                                                                                                                                                                                               | 1773 |
| 12/5    | Schrüz      | Mathias aus Böhmen und Christian Wehmann aus Sachsen <i>pcto furti, falsi et vagabunditatis</i> (wegen Diebstahls, Fälschung und Landstreicherei)                                                                                                                           | 1773 |
| 12/6    | Walling     | Simon von „Kalchreütte“ (Kalchreuth in Bayern?) und Conrad Schapf von Nürnberg <i>pcto vagabunditatis, falsi et fractae urphedae</i> (wegen Landstreicherei, Fälschung und Meineides/gebrochener Urfehde)                                                                   | 1773 |
| 12/7    | Mertz       | Lorenz, <i>vulgo</i> „Blinden-Thomas-Bub“, von „Waldum“ und Anton Seng oder „Schlesinger-toni“ von Saig (Gemeinde Lenzkirch) <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                                                     | 1774 |
| 12/8    | Buchholz    | Anton, <i>vulgo</i> „Schappachertoni“, und Catharina Kyßerin, <i>vulgo</i> „Harz Catherle“, außerdem Joseph Sing von Forstweiler (Gemeinde Tannhausen) und Margaretha Mozin <i>pcto vagabunditatis, adulteri et furti</i> (wegen Landstreicherei, Ehebruchs und Diebstahls) | 1774 |
| 12/9    | Kießwetter  | Valentin von Hardheim und Anna Maria Ketterin von Schweighausen (Rheinland-Pfalz) <i>pcto concubinatus</i> (wegen Konkubinats)                                                                                                                                              | 1775 |
| 12/10   | Leyle       | Gallus von Horben und Anna Fischerin von Weilheim <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                                                                        | 1776 |
| 12/11   | Gottlieb    | Jacob aus dem Bremer Gebiet <i>pcto vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei und Konkubinats)                                                                                                                                                              | 1776 |
| 12/12   | Rußorin     | Ursula <i>pcto vagabunditatis, furti et concubinatus</i> (wegen Landstreicherei, Diebstahls und Konkubinats)                                                                                                                                                                | 1777 |
| 12/13   | Benzingerin | Elisabetha von Krozingen (heute Bad Krozingen) <i>pcto vagabunditatis et adulteri</i> (wegen                                                                                                                                                                                | 1778 |

|       |            |                                                                                                                                                           |      |
|-------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|       |            | Landstreicherei und Ehebruchs)                                                                                                                            |      |
| 12/14 | Böchle     | Johann und Francisca Pfizerin <i>pcto vagabunditatis, concubinatus et furti</i> (wegen Landstreicherei, Konkubinats und Diebstahls)                       | 1779 |
| 12/15 | Leüthe     | Joseph von Ichenheim (Gemeinde Neuried) <i>pcto vagabunditatis et furti</i> (wegen Landstreicherei und Diebstahls)                                        | 1778 |
| 12/16 | Armbruster | Johann, Rinckenmüller, <i>pcto Prodigalitatis</i> (wegen Verschwendungssucht) und sonstiger schlechter Aufführung                                         | 1779 |
| 12/17 | Straub     | Peter und Magdalena Bichlerin von Schenkenzell <i>pcto fornicationis, vagabunditatis et concubinatus</i> (wegen Unzucht, Landstreicherei und Konkubinats) | 1779 |

Die letzten zwei Rubriken wurden gänzlich ausgelassen.

### Herrschaft Werenwag

Kein physisches Repertorium vorhanden.